

Leipzig-Lexikon

zusammengestellt von

André Loh-Kliesch

Arbeitsversion vom 5. April 2025

Leipzig 2024

Dieses Werk steht unter der Creative Commons License



Dies bedeutet, dass die Weitergabe im unveränderten Original ausdrücklich erwünscht ist, sofern damit kein Gewinn erzielt werden soll. Das .pdf-Dokument kann kostenfrei unter

<https://www.leipzig-lexikon.de/Leipzig-Lexikon.pdf>

heruntergeladen werden; die Verteilung durch andere Server ist möglich, wenn auch dort der Download kostenlos angeboten wird.

Das Format wurde so gewählt, dass ein Ausdruck mit zwei Seiten pro Blatt und doppelseitigem Druck zu einem A5-Buch gefaltet und gebunden werden kann. Diesbezüglicher Aufwand bei der „Materialisierung“ des Werks darf in angemessener Höhe weiterberechnet werden.

Vorwort

Das vorliegende Lexikon ist eine geordnete Sammlung von 5136 Begriffen zur Stadt Leipzig, die auf je 1–2 Zeilen kurz erklärt werden und durch 8234 Verweise miteinander verbunden sind. Dabei konzentriert es sich auf die *Lexik*, also den Wortschatz des Gegenstandes. Es antwortet kurz und knapp auf die Fragen Was?, Wer?, Wo? und Wann? Behandelt werden vorrangig Straßen und Plätze, Wasserläufe und Brücken, Grün- und Sportanlagen, wichtige Gebäude und Einrichtungen; insbesondere deren häufig wechselnde Namen. Personen werden insofern berücksichtigt, wie sie sich in der Lexik wiederfinden. Wenn ihre Namen auf Straßenschildern, in Namen von Gebäuden oder Einrichtungen oder gar auf Gedenktafeln zu lesen sind, werden sie natürlich kurz erläutert; Leute hingegen, die hier „nur“ gewohnt haben, finden keine Aufnahme.

Hinweise zur Nutzung

Die Artikel sind streng alphabetisch geordnet. Dabei werden **Sonderzeichen** wie der entsprechende Grundbuchstabe behandelt: ä, ö, ü findet man unter a, o, u – das ß wird als ss sortiert.

Ein Mittelpunkt · im Stichwort gibt einen Hinweis auf dessen **semantische Zusammensetzung**. So ist die Nonnenmühl·gasse eine Gasse, die nach der Nonnenmühle benannt ist, aber keine Mühl-gasse von Nonnen. Umgekehrt ist der Pleiße·mühlgraben kein Graben der Pleiße-mühle, sondern ein Mühlgraben der Pleiße. – Dieser Mediapunkt hat aber nichts mit möglichen Wort-tren-nun-gen zu tun.

In das **Register** wurden die Stichwörter selbst *nicht* aufgenommen, schließlich gilt im Hauptteil das selbe Alphabet wie im Register. Hier werden aber Erwähnungen in anderen Stichwörtern verzeichnet, so dass man beispielsweise alle Apotheken, Brücken, Maler oder Schulen findet, auch wenn man deren Namen nicht kennt, oder zu einer Person alle Objekte, die mit ihr im Zusammenhang stehen.

In **Datumsangaben** werden die Monatsnamen durch römische Zahlen abgekürzt:

I	Januar	V	Mai	IX	September
II	Februar	VI	Juni	X	Oktober
III	März	VII	Juli	XI	November
IV	April	VIII	August	XII	Dezember

Erläuterung der Symbole

*	geboren	ℒ.	Leipzig
~	getauft	⊗.	Sachsen
⊗	verheiratet	Ⓓ.	Deutschland
†	gestorben	⊠	Postleitzahl
✕	gefallen		

A

- A**, ehemalige Buslinie ›Lindenau – ›Plagwitz – ›Kleinzschocher – ›Schleußig – ›Westvorstadt – ›Südvorstadt – ›Ostvorstadt – ›Reudnitz; seit 1997 Linie ›60
- (Plagwitz), seit 1942 von ›Kleinzschocher entlang ›Gießler-, ›Naumburger, ›Engert- und ›Karl-Heine-Straße nach ›Lindenau; bis 1972 als ›Obus
- (Schleußig), seit 1928 von der ›Schleußiger Brücke entlang ›Rödelstraße und ›Schleußiger Weg zur ehemaligen ›Rödelbrücke
- (Südvorstadt), seit 1928 von der ›Kronprinzbrücke auf der ›Kurt-Eisner-Straße zur Ecke ›Arthur-Hoffmann-Straße, seit 1951 auf dieser weiter zum ›Bayrischen Platz; 1938–1972 als ›Obus
- A**, von 1969 bis zum 30. V 1992 die ›S-Bahn-Linie ›Gaschwitz – ›Stötteritz – Hauptbahnhof – ›Gohlis – Leutzsch – ›Plagwitz – ›Gaschwitz (bis 2. VI 1984) / ›Miltitzer Allee (ab 3. VI 1984)
- A 9 (die)**, die Autobahn ›Berlin – ›Schkeuditzer Kreuz – ›Rippachtal – München; 530 km lang
- A 14 (die)**, die Autobahn ›Dresden – ›Parthenaue – ›Schkeuditzer Kreuz – Halle – Magdeburg (– Schwerin – Wismar); 208 km lang
- A 38 (die)**, die Autobahn Göttingen – ›Rippachtal – ›Parthenaue; 219 km lang
- Aa, Karl von der**, Wirtschaftspädagoge, * 7. I 1876 in Bremerhaven, † 1. I 1937 in £.; seit 1923 Professor an der ›Handelshochschule (1924–26 Rektor)
- Aachen**, Stadt an der Wurm im Südwesten von Nordrhein-Westfalen, kreisfrei, 160,85 km² groß, 248 878 Einwohner (2020)
- Aachener Straße**, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt; ☒ 04109; 355 m lang; 1925 benannt
- Abel, Ambrosius**, Buchhändler; * 1. VI 1820 in £., † 30. VII 1878 ebenda; ⚭ 1849 ›Clementine Hofmeister; seit 1851 eigener Verlag
- , **Carl Friedrich**, Musiker und Komponist; * 22. XII 1723 in Köthen, † 20. VI 1787 in London; lernte an der Thomasschule bei Johann Sebastian ›Bach, ging 1746 nach ›Dresden
- , **Clementine**, Schriftstellerin; * 15. I 1826 in £., † 30. XI 1905 ebenda; Tochter von Friedrich ›Hofmeister, ⚭ 1849 Ambrosius ›A.; veröffentlichte Jugendschriften, Erzählungen und Gedichte
- , **Elise**, Stifterin; † 4. I 1902; hinterließ 2 000 Mark zur Unterstützung von Feuerwehrmännern
- Abend-akademie**, Einrichtung der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst zur Nachwuchsförderung und künstlerisch-wissenschaftlichen Weiterbildung
- Abend-gymnasium**, seit 1992 städtisches ›Gymnasium des 2. Bildungswegs im Schulgebäude ›Czermaks Garten 8; ermöglicht, das Abitur nachzuholen
- Abend-oberschule**, seit 1992 städtische ›Oberschule des 2. Bildungswegs im Schulgebäude ›Czermaks Garten 8; ermöglicht, den Haupt- oder Realschulabschluss nachzuholen
- Abendroth, Hermann**, Dirigent; * 19. I 1883 in ›Frankfurt am Main, † 29. V 1956 in ›Jena; 1934–45 Gewandhauskapellmeister
- , **Robert**, Bibliothekar und Archivar; * 9. III 1842 in Pirna, † 14. II 1917 in £., seit 1902 Oberbibliothekar der ›Universitätsbibliothek
- Abend-sonne**, Kleingartenanlage in der ›Küchenholzallee 2b (›Großzschocher); 442 Parzellen auf 10,82 ha, Vereinsheim; 1932 gegründet, 1950 umbenannt
- , von 1934 bis 1999 ein Altenheim in der Villa ›Erich-Zeigner-Allee 9; zunächst nur für Diakonissen im Ruhestand, später Allen geöffnet; durch das ›Bethanien ersetzt
- Abend-zeitung** (Azet), von 1965 bis 1975 die Boulevardzeitung für Halle und Leipzig
- Abert, Hermann**, Musikwissenschaftler; * 25. III 1871 in Stuttgart, † 13. VIII 1927 ebenda, 1920–23 ordentlicher Professor für Musikwissenschaft an der ›Universität; ging nach Berlin
- Abesser, Edmund**, Pianist; * 13. I 1839 in Marktgörlitz (Sachsen), † 15. VII 1889 in Wien; studierte 1854–57 am Konservatorium; Pianist und Salonkomponist in £.; Hofpianist in Meiningen
- A.B.F (die)**, Abkürzung für ›Arbeiter- und Bauern-Fakultät
- Abfall-wasser**, jeder Wasserlauf, der vor einem Wehr abzweigt und überflüssiges Wasser ableitet
- (Connewitz), Wasserlauf von der ›Mühlpleiße zur ›Pleiße im südlichen ›Auenwald; z. T. verfüllt

Abraham, Max, Verleger; * 3. VI 1831 in ›Danzig, † 8. XII 1900 in £., seit 1863 Teilhaber, seit 1880 Inhaber des Musikverlags ›C. F. Peters; stiftete 1894 die Musikbibliothek Peters

Abraham-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 478 m lang; 1910 und erneut 1945 nach Max ›A. benannt

Abrechnungs-Genossenschaft deutscher Buchhändler e.G.m.b.H. (BAG), 1922–1945 eine Einrichtung zur Auftragsverrechnung zwischen Sortimentsbuchhändlern und Verlagen

Abtei-dörfer, alte Bezeichnung für die Dörfer ›Böhlitz, ›Burghausen, ›Gundorf, ›Ehrenberg und ›Rückmarsdorf, deren Grundherr von 1269 bis 1543 die Merseburger Abtei St. Peter war

Abt-naundorf, seit 1930 ein ›Stadtteil im Nordosten von £.; 55 ha groß; ehemaliges Rittergut mit Gutssiedlung links der ›Parthe; 1271 erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0401 im Nordosten von £., 54,9 ha groß

Abt-naundorfer Park, Grünanlage in ›Abtnaundorf; 17,04 ha groß; ›Parkteich mit Insel, Gräben; ab 1752 als Gutspark angelegt, mehrfach umgestaltet

Abt-naundorfer Straße, Verbindungsstraße von ›Schönefeld nach ›Abtnaundorf

– – (Schönefeld), Nr. 1–47 und 40–48b; ☒ 04347; 531 m lang; 1911 als ›Richtungsstraße benannt, 1930 um die Straße ›Am Rotheplatze erweitert

– – (Abtnaundorf), Nr. 49–67 und 48c–68; ☒ 04347; 518 m lang; 1931 umbenannt

– – (Sellerhausen), von 1910 bis 1919 Name der Thallwitzer Straße

Abt-naundorfer Weg (Schönefeld), bis 1919 Name der ›Leostraße; als ›Richtungsstraße benannt

– – (Thekla), bis 1931 Name des südlich der ›Tauchaer Straße liegenden Teils der ›Kiebitzstraße; als ›Richtungsstraße benannt

academixer (die), Kabarett in der Kupfergasse 2; 1963 als Studentenkabarett gegründet, seit 1977 Berufskabarett, seit 1992 Privatunternehmen

Achat-straße, Anliegerstraße in ›Engelsdorf; ☒ 04319; 253 m lang; 2002 nach dem Halbedelstein benannt

Achelis, Hans Georg, Theologe; * 16. III 1865 in Hastedt bei Bremen, † 23. II 1937 in £., 1918–35 Professor der neutestamentlichen Exegese und Kirchengeschichte, 1932/33 Rektor

Achilleon, Gebäude auf der Alten Messe; 1924 als größte deutsche Ausstellungshalle (21 000 m²) eröffnet, seit 1927 auch Sporthalle; ab 1950 Sowjetischer Pavillon; seit 2020 Stadtarchiv

Achtélik, Josef, Musikpädagoge und Komponist; * 7. IV 1881 in Bauerwitz bei Ratibor, † 30. XII 1965 in £., komponierte 1912 *Peterchens Mondfahrt*

Ackerknecht, Eberhard, Veterinärmediziner; * 11. VI 1883 in Baiersbronn, † 2. X 1968 in Zürich; 1933–45 Direktor des Veterinär-Anatomischen Instituts der ›Universität

Ackermann, Albin, Verleger; * 1. II 1826 in Elsterberg (Vogtland), † 23. III 1903 in £., auch *Ackermann-Teubner*; ⚭ Anna Teubner; trat 1850 in die Fa. B. G. Teubner, Teilhaber

–, **Alfred**, Verleger; * 31. I 1857 in £., † 18. II 1941, auch *Ackermann-Teubner*; Sohn des Vorigen; seit 1882 Mitinhaber der Fa. B. G. Teubner

–, **Hermann**, Pfarrer; * 3. XII 1903 in Burgstädt, † 4. V 1991; 1949–1969 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

–, **Siegfried**, Kaufmann, Handelsherr und Stifter; * 10. I 1662 in Reichenbach (Vogtland), † 9. VII 1741 in £.; kaufte 1735 das Vorwerk ›Schleußig

Ackerweg, Anliegerstraße in ›Portitz; ☒ 04349; 367 m lang; 1936 benannt

Acta Eruditorum, erste deutsche Gelehrtenzeitschrift; 1682 durch Otto ›Mencke in £. begründet, 1782 mit Band 117 (für 1776) eingestellt

Ada-Stiftung, 1 500 Mark, deren Zinsen Arnold von ›Frege-Weltzien 1902 der Kirche ›Schönefeld für die Konfirmation eines Mädchens stiftete; nach dessen Tochter Arnolda benannt

Adalbert, Prinz von Preußen; * 29. X 1811, † 6. VI 1873; Admiral

Adalbert-straße, von 1912 bis 1947 Name der ›Stammstraße; nach Prinz ›Adalbert benannt

Adam, Otto, Kommunist; * 21. VII 1907 in Hannover-Uslar, † 15. XI 1943 in Berlin-Plötzensee; zum Tode verurteilt

Adam-Friedrich-Oeser-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude Geibelstraße 74 (›Eutritzscht); 1999 umbenannt

Adam-Kuckhoff-Ober-schule, seit 1984 Name der ›93. Polytechnischen Oberschule

Adams Lehmann, Hope Bridges, Ärztin; * 16. XII 1855 in Hallifort bei London, † 10. X 1916 in München; belegte 1880 (als erste Frau in \mathfrak{D} .) in \mathfrak{L} . das medizinische Staatsexamen

Adams-weg, Anliegerstraße in ›Probstheida; \boxtimes 04289; 116 m lang; 2009 nach Frau ›Adams Lehmann benannt

A·D·B·V (der), Abkürzung für ›Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband

ADCA (die), Abkürzung für ›Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Addis Abeba, Stadt in Äthiopien; seit 2004 Partnerstadt von \mathfrak{L} .

Addis-Abeba-Platz, rechteckige Grünanlage in der ›Ostvorstadt; 0,45 ha groß; 2015 nach der Stadt ›A. benannt

Adelgunde-Gottsched-Weg, Anliegerstraße in ›Paunsdorf; \boxtimes 04319; 274 m lang; 2000 nach Luise ›G. benannt

Adelheid-straße, von 1906 bis 1945 Name der ›Otto-Runki-Straße

Adelung, Johann Christoph, Bibliothekar und Lexikograph; * 8. VIII 1732 in Spantekow bei Anklam, † 10. IX 1806 in ›Dresden; 1763–87 freier Schriftsteller und Redakteur in \mathfrak{L} .

Adenauer, Konrad, Jurist und CDU-Politiker; * 5. I 1876 in Köln, † 19. IV 1967 in Bad Honnef-Rhöndorf; 1949–1963 Bundeskanzler

Adenauer-allee, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld (Nr. 3–9, 4–8, 20–20a), der ›Nord- (Nr. 2) und ›Ostvorstadt (Nr. 10) sowie ›Volkmarsdorf; \boxtimes 04347; 2001 benannt

A·D·F, Abkürzung für ›Allgemeiner Deutscher Frauenverein

„**Adler**“, inoffiziell für die Kreuzung ›Antonien-, ›Dieskau-, Windorfer und ›Zschochersche Straße in ›Kleinzschocher; Straßenbahnkreuz; nach dem ehemaligen *Goldenen Adler* benannt

Adler, Abraham, Lehrer und Ökonom; * 10. VI 1850 in Schwebheim, † 24. IV 1922 in \mathfrak{L} .; Studiendirektor der ›Handelshochschule; seit 1915 Vorsitzender der ›Israelitischen Religionsgemeinde

–, **Albrecht**, Buchbinder; * 16. VI 1925, † 27. X 2009; kunsthandwerkliche Arbeiten, Handvergoldung

–, **Ernst**, Bibliothekar; * 30. X 1898 in Saint-Julien-lès-Metz, † 15. XI 1981; 1945–50 Direktor der Städtischen ›Bücherhallen und der Deutschen Volksbüchereischule

–, **Friedrich**, Lehrer; * 9. VII 1879 in Wien, † 2. I 1960 in Zürich; Sohn von Victor ›Adler; erschoss 1916 den österreichischen Ministerpräsidenten Karl Strümgkh

–, **Horst**, Buchgestalter und Typograph; * 29. V 1933; 1961–65 beim Urania-Verlag; seit 1965 freischaffend

–, **Victor**, Arzt; * 24. VI 1852 in Prag, † 11. XI 1918 in Wien; Gründer der SPÖ und der II. Internationale, seit 1918 österreichischer Außenminister

Adler-Apotheke, Hainstraße 9; 1705 als vierte \mathfrak{L} .er Apotheke gegründet; hier lernte 1841–42 Theodor Fontane, 1909 erneuert

– (Liebertwolkwitz), Muldentalstraße 43

Adlercreutz, Carl Johan, Graf, schwedischer General der Kavallerie; * 27. IV 1757, † 21. VIII 1815; Chef des Generalstabs der Nordarmee während der ›Völkerschlacht

Adlercreutz-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Romain-Rolland-Wegs; nach Carl Johan Graf ›A. benannt

Adlershelm, von, seit 1648 das Adelsprädikat für den Ratsherrn Christian ›Lorentz

Adlershelm-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; \boxtimes 04318; 120 m lang; fortlaufend nummeriert; 1931 nach Christian ›Lorentz von Adlershelm benannt

Adlerstein, Aron, Unternehmer; * 17. VII 1913 in Biala Podlaska, † 20. III 2000 in \mathfrak{L} .; seit 1988 Vorsitzender der ›Israelitischen Religionsgemeinde

Admiral-Hipper-Straße, von 1934 bis 1947 Name der ›Gittelstraße

Admiral-Scheer-Straße, von 1934 bis 1947 Name der ›Hänischstraße

Admiral-Schroeder-Straße, von 1935 bis 1947 Name der ›Sackestraße

Admiral-Trotha-Straße, von 1936 bis 1947 Name der ›Obludastraße

„Admirals-siedlung“, inoffiziell für ein Wohngebiet in ›Schönefeld, dessen Straßen nach hohen Marineoffizieren benannt waren; 12,5 ha groß; um 1936 östlich des alten Ortskerns angelegt

Adolf, Fürst von Anhalt-Zerbst; * 16. X 1458, † 24. III 1526 in ›Merseburg; seit 1514 Bischof von Merseburg und Landesherr eines großen Teils des heutigen Leipzig

Adolf, Graf von Nassau; ✕ 2. VII 1298 bei Göllheim; seit 1292 deutscher König; kaufte 1293 die Landgrafschaft Thüringen und zog die Mark Meißen ein; von den Kurfürsten 1298 abgesetzt

Adolf Bleichert & Co., ehemalige Maschinenfabrik in ›Neuschönefeld und ›Gohlis; produzierte Seilbahnen, Förderanlagen und Kräne; 1874 durch Adolf ›Bleichert gegründet; 1953 volkseigen

Adolf-Damaschke-Straße, Anliegerstraße in ›Engelsdorf; ☒ 04319; 596 m lang; 1925 und erneut 1945 benannt

Adolf-Hennecke-Ober-schule, seit 1981 Name der ›86. Polytechnischen Oberschule

Adolf-Hitler-Feld, von 1938 bis 1945 Name der Festwiese im Sportforum

Adolf-Hitler-Kaserne, von 1937 bis 1945 Name der ›Theodor-Körner-Kaserne

Adolf-Hitler-Platz (Böhlitz-Ehrenberg), ehemaliger Name des Johannes-Weyrauch-Platzes

- (Burghausen), ehemaliger Name des ›Arthur-Heidrich-Platzes
- (Knauthain), ehemaliger Name des Kurt-Reinicke-Platzes
- (Wiederitzsch), ehemaliger Name des Hugo-Krone-Platzes

Adolf-Hitler-Straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Karl-Liebknecht-Straße

- (Baalsdorf), ehemaliger Name eines Teils der Baalsdorfer Straße
- (Böhlitz-Ehrenberg), ehemaliger Name der Leipziger Straße
- (Liebertwolkwitz), ehemaliger Name der Muldentalstraße
- (Mölkau), ehemaliger Name des westlichen Teils der Engelsdorfer Straße
- (Rückmarsdorf), ehemaliger Name der Brandensteinstraße

Adolf-Koppe-Straße, Anliegerstraße in ›Zweinaundorf; ☒ 04316; 315 m lang; nach 1919 umbenannt

Adolf-Menzel-Straße, von 1950 bis 1994 Schreibweise der ›Adolph-Menzel-Straße

„Adolf-Süd-knecht-Straße“, spöttisch für die ›Karl-Lieb-knecht-Straße, die 1945 nacheinander Adolf-Hitler-Straße, Südstraße und Karl-Lieb-knecht-Straße hieß

Adolfine Sack-sche Stiftung, 20 000 Mark, die Rudolph ›Sack 1897 der Kirchgemeinde ›Plagwitz zum Gedenken an seine verstorbene Frau für soziale Zwecke stiftete

Adolf-straße, von 1899 bis 1919 Name der ›Döringstraße; nach ›Adolf von Nassau benannt

Adolph-Diesterweg-Schule, Förderschule in der Zweenfurther Straße 21

Adolph-Menzel-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 392 m lang; 1950 umbenannt

Adolphi, Christian Michael, Arzt und Mediziner; * 14. VIII 1676 in Hirschberg (Schlesien), † 13. X 1753 in Ⓔ.; seit 1713 Mitglied der Leopoldina

Adolphs, Karl, Politiker; * 9. XI 1904 in Solingen, † 24. XII 1989 in Ⓔ.; 1952–59 Vorsitzender des Rates des Bezirkes Leipzig

Adressbuch für den deutschen Buchhandel, internationales Branchenbuch der in Ⓔ. verkehrenden Verlage und Buchhandlungen; 1839 bis 1942 jährlich, noch einmal 1948

Advent-gemeinde Leipzig, die Ⓔ.er Gemeinde der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, einer 1863 in den USA gegründeten evangelischen Freikirche

Advent-haus, zweigeschossige Villa in der ›Karl-Heine-Straße 8 (›Plagwitz); 1951 als Gotteshaus und Gemeindezentrum der ›Adventgemeinde geweiht

Aeckerleins Hof, ehemaliges Barockgebäude ›Markt 11; 1708/14 erbaut, 1943 zerstört, 1960 abgebrochen

Aeros, Cliff, Künstlername von Julius ›Jäger

Aesculap-Apotheke, seit mindestens 1934 eine Apotheke in der ›Landsberger Straße 50

Aesti-campianus, lateinischer Herkunftsname für Johannes ›Rack aus Sommerfeld; der „Sommerfelder“

Afraner, Bezeichnung für Absolventen der Sächsischen Fürstenschule St. Afra in Meißen

Afraner-haus, ehemaliger Name des ›Hauses Steinstraße, das für die Landsmannschaft Afrania gebaut wurde

Afrika-Savanne „Kiwara“, seit 2004 ein Freigelände im ›Zoologischen Garten; 2,5 ha groß

Agnes-straße, Anliegerstraße in ›Wahren; ☒ 04159; 124 m lang; angeblich ›Vornamenstraße

agra, seit 1967 Name der zentralen Landwirtschaftsausstellung der DDR; 1952–1978 jährlich, dann unregelmäßig im ›agra-Park durchgeführt; seit 2005 auf der Neuen Messe

agra, Kleingartenanlage an der Bornaischen Straße (›Dölitz), 53 Parzellen, 0,94 ha groß; 1979 gegründet

agra-Park, parkartiges Ausstellungsgelände in ›Dölitz und Raschwitz; 135 ha groß; entstand um 1950 u. a. aus dem ›Goethe- und Herfurthschen Park; 1952–2003 Schauplatz der ›agra

Agricola, Georg, Philologe, Arzt und Naturforscher; * 24. III 1494 in Glauchau, † 21. XI 1555 in Chemnitz; studierte und lehrte in \mathcal{L} .

–, **Johann Friedrich**, Gutsbesitzer; * 1752 in Großothersleben, † 22. III 1833; kaufte 1799 das Vorwerk ›Schleußig

Agricola-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 221 m lang; 1937 nach Johann Friedrich ›A. benannt

Ägyptisches Museum „Georg Steindorff“, seit 1874 eine Sammlung der ›Universität; umfasst ca. 5 000 inventarisierte Objekte aus fünf Jahrtausenden ägyptischer Kultur; ›Goethestraße 2

Ägypto-logisches Institut, seit 1870 eine Einrichtung der ›Universität, ›Goethestraße 2

Ahlfeld, Johann Friedrich, evangelischer Theologe; * 1. XI 1810 in Mehringen (Harz), † 4. III 1884 in \mathcal{L} .; 1851–81 Pfarrer an der Nikolaikirche, 1869 Mitbegründer der Inneren Mission \mathcal{L} .

–, **Johann Friedrich**, Mediziner, * 16. X 1843 in Alsleben, † 24. V 1929 in Marburg; Sohn des Vorigen; 1877–81 Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie an der ›Universität

Ahlfeld-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 125 m lang; 1901 nach Johann Friedrich ›A. benannt

Ahorn-Apotheke, Zschochersche Allee 68 (›Lausen)

Ahorn-gasse, kurze Anliegerstraße in ›Hohenheida; ☒ 04356; 124 m lang; 1997 umbenannt

Ahorn-straße, Anliegerstraße in ›Paunsdorf; ☒ 04329; 280 m lang; 1987 benannt

– (Hohenheida), von 1993 bis 1997 Name der ›Ahorgasse

– (Sommerfeld), bis 2001 Name der Bergahornstraße

Ahorn-weg, Anliegerstraße in ›Markkleeberg, deren Häuser 2, 4, 6, 8 und 10 in ›Connewitz (☒ 04277) liegen

– (Rückmarsdorf), bis 2001 Name des Großen Marktwegs

– (Wiederitzsch), bis 2001 Name des Feldahornwegs im Wohnpark Martinshöhe

– (Zweinaundorf), bis 2001 Name des Eibenwegs

Ahrens, Heinrich, Philosoph; * 14. VII 1808 in Kniestedt bei Salzgitter, † 2. VIII 1874 in Salzgitter; 1848 Abgeordneter der Nationalversammlung; 1859–73 Professor an der ›Universität

Akademie der bildenden Künste, im 19. Jahrhundert Name der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst

Akademie der Wissen-schaften, Sächsische, Gelehrtenvereinigung für Mitteldeutschland mit Sitz in \mathcal{L} ., ca. 120 Mitglieder in 3 Klassen; 1846 gegründet

Akademie für graphische Künste und Buch-gewerbe, Anfang des 20. Jahrhunderts der Name der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst

Akademie für Kreativitäts-pädagogik, seit 2008 eine Berufsschule der Mehlhornstiftung in der ›Braunstraße 18

Akademie-gebäude, Hauptgebäude der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst in der ›Wächterstraße 11; 1887–90 nach Plänen von Otto Warth errichtet

Akademiker-Gedächtnis-kirche, ein Name der ›St. Georgskirche, die als Pfarrkirche sowie Gedächtniskirche für die im (Ersten) Weltkrieg gefallenen Akademiker errichtet wurde

Akademische Verlags-gesellschaft, Verlag für naturwissenschaftliche und Hochschullehrbücher; 1906 gegründet; 1964 zur B. G. Teubnerschen Verlagsgesellschaft

Akademisches Orchester, studentischer Klangkörper; seit 1954 an der ›Universität, seit 1992 als unabhängiger Verein

Akazien-weg, Anliegerstraße im Wohnpark Martinshöhe (›Wiederitzsch); ☒ 04158; 142 m lang; 1996 nach der Pflanze benannt

Akelei-weg, Anliegerstraße in ›Engelsdorf; ☒ 04319; 147 m lang; 2001 nach der Pflanze umbenannt

Albers-dorf, seit 1994 ein Stadtteil von ›Markranstädt; Straßendorf; 1301 als *Elversdorf* erwähnt; gehörte 1551 ›Großzschocher und 1764 ›Knauthain; 1950 zu ›Göhrenz

Albers-dorfer Straße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg (Nr. 1–37c und 2–34, 1395 m lang) und ›Großzschocher (unbebaut, 328 m lang); ☒ 04249; 1931 umbenannt; ›„Wanderstraße“!

- (Kleinzschocher), von 1907 bis 1931 Name der Kulkwitzer Straße
- (Knautkleeberg), von 1909 bis 1931 Name der ›Göhrenzer Straße
- (Lausen), bis 1994 Name des Südteils der Lausener Straße
- (Rehbach), bis 2001 Name des ›Albersdorfer Wegs

Albers-dorfer Weg, Anliegerstraße in ›Rehbach; ☒ 04249; 1071 m lang; 2001 umbenannt

Albert, Fürst aus dem Hause Wettin; * 23. IV 1828 in ›Dresden, † 19. VI 1902 in Sibyllenort; Sohn von König ›Johann; ♂ 1853 ›Carola; seit 1873 König von S.

Albert, Herbert, Pianist und Dirigent; * 26. XII 1903 in (Bad) Lausick, † 15. IX 1973 in Bad Reichenhall; 1946–48 Gewandhauskapellmeister

Albert-Apotheke, von 1867?/68 bis nach 1949 eine Apotheke in der ›Emilienstraße 1

Albert-Brücke, von 1887 bis 1900 Name der ›Mozartbrücke; nach König ›Albert benannt

Albert-Kirche, St., Klosterkirche des Dominikanerkonvents sowie Pfarrkirche der römisch-katholischen Gemeinde St. Albert in ›Wahren (Georg-Schumann-Straße); 1953 errichtet

Albert-Kuntz-Ober-schule, Name der ›62. Polytechnischen Oberschule

„Albert-Lortzing-Park“, Grünanlage auf der Südseite der ›Kuhnturmstraße; 0,36 ha groß; 1999/2001 auf Bauland angelegt; Benennung am 23. I 2019 abgelehnt

Albert-Schweitzer-Apotheke, eine Apotheke in der ›Lidicestraße 5 (›Thekla)

Albert-Schweitzer-Schule, Förderschule im Schulgebäude An der Märchenwiese 3 (›Marienbrunn)

Albert-Schweitzer-Straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 287 m lang; 1968 umbenannt

„Albert-Straßenbahn-trasse“, die Strecke vom ›Bayrischen Platz entlang der ›Albertstraße in die ›Westvorstadt; 1896 von der ›LESt eröffnet, 1944 stillgelegt

Albert-Vollsack-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 54 m lang; 1902 benannt

Albert-brücke, von 1947 (?) bis 1992 Bezeichnung für die ›König-Albert-Brücke

Albert-garten-Licht-spiele, im Jahr 1918 und von 1938 bis 1963 ein Kino in der ›Herbartstraße 1a; 462 Plätze (1942)

Albert-halle, ehemaliger Saal mit 3 500 Plätzen in einem Kuppelbau des Krystallpalasts; von ›Rossbach entworfen; 1887 eröffnet und nach König ›Albert benannt; 1943 zerstört

Albertina (die), Hauptgebäude der ›Universitätsbibliothek in der ›Beethovenstraße 6; 1888–91 nach Plänen von ›Rossbach errichtet; nach König ›Albert benannt

Albertiner, der meißnische Zweig der ›Wettiner, der 1485 bis 1918 Landesherr von S. war

Albertiner-straße, von 1907 bis 1950 Name der ›Erich-Köhn-Straße

Albertinum (das), ehemaliges Universitätsgebäude am ›Augustusplatz; nach König ›Albert benannt; 1943 ausgebrannt; 1960 abgebrochen

Albert-park, von 1947 bis 1950 Name des vormaligen ›König-Albert-Parks

Albert-straße, von 1884? bis 1889 Name der ›Zweinaundorfer Straße in ›Anger-Crottendorf

- (Gohlis), von 1879 bis 1904 Name der ›Erfurter Straße; nach König ›Albert benannt
- (Knautkleeberg), von 1909 bis 1931 Name der ›Hohenthalstraße
- (Leutzsch), von 1902 bis 1928 Name der ›Laurentiusstraße; nach König ›A. benannt
- (Lindenau), von 1881 bis 1893 Name der östlich der ›Engertstraße in ›Lindenau liegenden Teile der ›Karl-Heine-Straße; nach König ›Albert benannt
- (Plagwitz), spätestens 1885 bis 1893 Name des Abschnitts der ›Karl-Heine-Straße zwischen ›Zschocherscher und ›Engertstraße; nach König ›Albert benannt
- (Südvorstadt), von 1843 bis 1947 Name der ›Riemannstraße; nach Prinz ›Albert benannt
- Albrecht, Walter**, Zimmermann; * 8. III 1892 im Haus ›Alte Straße 11, † 7. VIII 1933 in L.; Stadtverordneter, seit 1926 Mitglied der Bezirksleitung Westsachsen der KPD
- Albrecht-Dürer-Platz**, seit 1928 Name einer Grünanlage in der ›Südvorstadt; 10440 m² groß; Spielplatz; 1883 nach Plänen von Otto ›Wittenberg angelegt
- Albrecht-Dürer-Weg**, Anliegerstraße in ›Paunsdorf; ☒ 04328; 1963 benannt
- Alesius, Alexander**, Theologe; * 23. IV 1500 in Edinburgh, † 17. III 1565 in L.; seit 1541 Professor an der ›Universität; Rektor
- Alesius-Kirchspiel**, Verband der Kirchengemeinden Baalsdorf-Mölkau, ›Sellerhausen-Volkmarsdorf, Paunsdorf, Holzhausen, Liebertwolkwitz und Sommerfeld-Engelsdorf-Hirschfeld
- Alexander-Alesius-Straße**, Anliegerstraße in ›Zweinaundorf; ☒ 04316; 2012 benannt
- Alexander-Matrossow-Ober-schule**, Name der ›81. Polytechnischen Oberschule
- Alexander-Puschkin-Ober-schule**, Name der ›42. Polytechnischen Oberschule
- Alexander-straße**, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt; ☒ 04109; 1848 nach A. ›Reichel benannt
- Alexis-Schumann-Platz**, seit 1931 Name einer Grünanlage in der ›Südvorstadt; 0,79 ha groß; Spielplatz; 1891–1958 Standort der ›Andreaskirche
- Alfred-Frank-Denkmal**, ehemalige kleine Anlage in der Grünanlage ›Brockhaus-/›Könneritzstraße; 1978 errichtet; nach dreimaligem Vandalismus in ein Kulturhaus versetzt
- Alfred-Frank-Ober-schule**, von 1975 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule ohne Nummer in der ›Hannoverschen Straße 2
- Alfred-Frank-Platz**, seit 1946 Name einer Grünanlage in ›Reudnitz; 0,80 ha groß
- Alfred-Frank-Straße**, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 202 m lang; 1946 umbenannt
- (Gohlis), von 1945 bis 1946 Name der ›Tresckowstraße
- Alfred-Frank-Tafel**, steinerne Gedenktafel am Haus ›Alfred-Frank-Straße 11, die daran erinnert, dass der Maler Alfred ›Frank dort 30 Jahre lang gewohnt hat
- Alfred-Kästner-Schule**, eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Gartenwinkel 30 (›Lindenthal)
- Alfred-Kästner-Straße**, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 1 046 m lang; 1945 nach Alfred ›K. umbenannt, der zuletzt im Haus Nr. 20 gewohnt hatte
- Alfred-Kindler-Straße**, von 1933 bis 1945 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße
- Alfred-Kunze-Sport-park**, Sportanlage Am Sportpark 2 (›Leutzsch); 10,3 ha groß; 5 Großfelder, Flutlicht, 2 Hartplätze, Sporthalle (928 m²), Kegelbahn, Sauna, Vereinshaus mit Gaststätte
- Alfred Kurella**, von 1992 bis 2004 offizieller, aber nicht genutzter Name der ›21. Schule (Grundschule) im Schulgebäude Stöckelstr. 45
- Alfred-Kurella-Ober-schule**, Name der ›21. Polytechnischen Oberschule
- Alfred-Rosch-Kampf-bahn**, von 1949 bis 1992 Name der ›Radrennbahn in ›Großzschocher
- Alfred-Rosch-Ober-schule**, seit 1978 Name der ›60. Polytechnischen Oberschule
- Alfred-Rosch-Straße**, von 1965 bis 2001 Name der ›Eichelbaumstraße
- Alfred-Schmidt-Sas-Ober-schule**, Name der ›47. Polytechnischen Oberschule
- Alfred-Schurig-Straße**, Anliegerstraße in ›Sellerhausen; ☒ 04318; 1962 benannt
- Alhambra**, von 1908 bis 1909 ein Kino in der ›Riemannstraße 29a; ca. 80–100 Plätze (1908)

Allee-Center, seit 1996 ein Einkaufs- und Dienstleistungs-Zentrum in ›Grünau; 120 Geschäfte, Gastronomie, Kino

Allee-Straße, in ›Plagwitz erster Name des Abschnitts der ›Karl-Heine-Straße westlich der ›Birkenstraße; vor 1880 zur ›Leipziger Straße gezogen

Allee-straße, von 1873 bis 1913 Name der ›Schulze-Delitzsch-Straße

–, von 1884 bis 1892 Name des Abschnitts der ›Rosa-Luxemburg-Straße zwischen ›Eisenbahnstraße und ›Lutherplatz

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt (ADCA), zunächst Gründer-, später Universalbank mit Sitz in Ł.; 1856 gegründet, 1945 liquidiert und in die Sächsische Landesbank überführt

Allgemeine Transportanlagen-gesellschaft mbH (ATG), von 1919 bis 1946 eine Maschinenfabrik in ›Großzschocher; baute zunächst Förderanlagen, seit 1933 Militärflugzeuge

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband (ADBV), von 1872 bis 1921 die erste Berufsorganisation der Buchhandlungsgehilfen

Allgemeiner Deutscher Frauen-verein (ADF), erste deutsche Frauenvertretung; 1865 in Ł. gegründet

Alojs-Andritzki-Kapelle, seit 2013 Name eines Veranstaltungsraums der Katholischen Studentengemeinde im Hinterhaus der ›Harkortstraße 19

Alpha-Apotheke, seit 1993 eine Apotheke im Ärztehaus im Elsterpark Nonnenstraße 44

Alsener Weg, von 1934 bis 1950 Name der ›Eva-Maria-Buch-Straße; nach der Insel Alsen (dän. Als) in Nordschleswig benannt

Alt-Lindenau, seit 2020 ein ›Soziales Erhaltungsgebiet, das Teile von ›Lindenau umfasst

Alt Probst-heida, seit 1992 eine Kleingartenanlage in ›Probstheida; 54 Parzellen; 1,41 ha groß

Alt-Schöne-feld, Kleingartenanlage in der ›Abtnaundorfer Str. 7 (›Schönefeld); 528 Parzellen; 11,36 ha groß; Gartenlokal; 1907 gegründet, 1920 und 1933 erweitert, 1950 umbenannt

–, seit 2004 ein Wohnheim mit Suchtberatungs- und Behandlungsstelle des Zentrums für Drogenhilfe des Städtischen Klinikums Sankt Georg in der Theklaer Straße 11 (›Schönefeld)

Alt-West, seit 1992 der ›Stadtbezirk 7; umfasst auf 2 620,6 ha sechs ›Ortsteile

Alt-Wiesengrund, Kleingartenanlage in ›Thekla; 78 Parzellen; 2,43 ha; 1933 als *Wiesengrund Leipzig-Thekla* gegründet

Aldorfer, Albrecht, Kupferstecher, Maler und Graphiker; * um 1480, † 12. II 1538 in Regensburg

Aldorfer-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 206 m lang; 1950 nach Albrecht ›A. umbenannt

Alte Anlage, Kleingartenanlage in ›Böhlitz-Ehrenberg; 42 Parzellen; ca. 0,87 ha groß; am 24. V 1934 vom *Schreiberverein Böhlitz-Ehrenberg* abgespalten

Alte Apotheke, seit 1952 Name der vormaligen ›Kronen-Apotheke in der ›Gohliser Straße

– (Schönefeld), zeitweise inoffiziell für die ›Stern-Apotheke, nachdem 1928 die ›Neue Apotheke eröffnet wurde

Alte Burg, ehemalige Siedlung im südwestlichen Bereich der heutigen ›Nordvorstadt, wo aber bisher keine frühere Burg nachgewiesen wurde

–, bis 1870 Name des südlichen Teils der ›Lortzingstraße; am Nordwest-Ende Sackgasse

Alte Eilenburger Straße, bis 1931 Name des in ›Thekla liegenden Teils der ›Stralsunder Straße

Alte Elster, ehemaliger Hauptarm der ›Elster zwischen ›Marschner- und ›Marienbrücke; um 1925 zwischen den Mündungen des ›Elstermühlgrabens verfüllt; Neuanlage geplant

„**Alte Paußnitz-brücke**“, von 1912 bis 2015 eine dreifeldrige Gewölbebrücke des ›Schleußiger Wegs über das ›Elsterflutbett (bis 1928 ›Paußnitzflutrinne) in der ›Westvorstadt

Alte Pleiße, ehemaliger Flusslauf der ›Pleiße in der ›Westvorstadt; mündete an der Schreiberstraße in den ›Elstermühlgraben; im 19. Jahrhundert verfüllt

Alte Salz-straße, Verbindungsstraße im Ł.er Westen; 4 378 m lang; Teil der ›Via regia; nach der Anlage der ›Lützner Straße um 1710 als Fernstraße aufgegeben

– (Plagwitz), Nr. 1–29; ☒ 04179; 391 m lang; Grenze zu ›Lindenau; 1928 umbenannt

– (Lindenau), Nr. 2–30; ☒ 04179; Grenze zu ›Plagwitz und ›Kleinzschocher; 1928 umbenannt **Alte Straße**, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 520 m lang; ehemalige Dorfgasse; 1865 benannt, 1893 um die ›Kurze Straße erweitert

Alte Ziegelei, ehemalige Produktionsstätte an der Westseite der ›Zschocherschen Straße (zwischen den gegenüber liegenden Einmündungen der ›Amalien- und ›Schmiedestraße)

Altenburg, Stadt an der ›Pleiße ca. 39 km südlich von L., ca. 33 000 Einwohner; seit 1842 Bahnhof an der ›Bayerischen Eisenbahn

Altenburger Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 590 m lang; 1888 nach der Stadt ›A. benannt, die an der parallel verlaufenden ›Bayerischen Eisenbahn liegt

Altendorff, Hugo, Architekt; * 20. IV 1843 in L., † 22. III 1933 ebenda; seit 1866 freischaffend in Leipzig tätig, entwarf vor allem Kirchen

Alter Felsenkeller, ehemaliges Gebäude in der ›Zschocherschen Straße 12 (alt „68“, ›Plagwitz); 1844 als Ausflugslokal der Brauerei C. W. Naumann errichtet; kriegszerstört und abgebrochen

Alter Friedhof, von 1851 bis 1881 die erste Begräbnisstätte in ›Gohlis; lag Ecke ›Möckernsche/›Breitenfelder Straße; später Park, jetzt Standort eines Supermarkts

Alter Israelitischer Friedhof, Begräbnisstätte in der ›Berliner Straße 123 (›Nordvorstadt); 2,0 ha groß; 1864 eröffnet, über 5 000 Gräber

Alter Johannisfriedhof, ehemalige Begräbnisstätte in der ›Ostvorstadt; 1278 angelegt, mehrfach erweitert, 1883 geschlossen; Grünanlage mit Grabdenkmälern

Alter Neumarkt, von mindestens 1447 bis 1839 Name der ›Universitätsstraße

Althen, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von L.; Straßenangerdorf; 1270 als *Altena* erwähnt; 1994 zu ›Engelsdorf

–, ›Gemarkung Nr. 5501 im Osten von L., 242,3 ha groß

Althen-Kleinpösna, seit 1999 der ›Ortsteil 29 im Stadtbezirk ›Ost; 939,9 ha groß

Althner Straße, von 1911 bis 2000 Name der ›Mecklenburger Straße; nach der Gemeinde ›A. als erstem Endpunkt der ›Dresdner Eisenbahn benannt

Alt-Lindenau, seit 1992 der ›Ortsteil 71 im Stadtbezirk ›Alt-West; 238,2 ha groß, davon 214,8 ha in ›Lindenau, 20,3 ha in der ›Westvorstadt und 3,1 ha in ›Leutzsch

Altmann, Elisabeth, Buchbinderin; * 31. XII 1919 in L., † 1996; 1950–54 Dozentin an der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst, leitete seit 1956 die Firma des Vaters Paul ›A.

–, **Paul**, Buchbinder; * 1892, † 1962; gründete 1921 eine eigene Kunstbuchbinderei; 1928–1939 Fachlehrer der Buchbinder-Innung

Altner, Christiana Elisabeth, Stifterin; † 22. X 1750 in L.; hinterließ für Arme in Leipzig und ›Stötteritz je 1 000 Taler

„**Alt-plagwitzer Straßenbahntrasse**“, von 1897 bis 1922 die Strecke von der ›Karl-Heine- über ›Nonnen- und ›Weißenfelder zur ›Zschocherschen Straße; ca. 1 000 m lang

Altrock, Hermann, Sportpädagoge; * 2. I 1887 in ›Berlin, † 15. III 1980 in Gerlingen; 1925–45 Direktor des Instituts für Leibesübungen, seit 1948 in ›Frankfurt/Main

Alt-schleußig, ehemalige Bezeichnung für den südlich der ›Rochlitzstraße liegenden Teil von ›Schleußig, der im Baufeld von Bernhard ›Hüffer lag und von Süd nach Nord bebaut wurde

„**Alt-schönefelder Straßenbahntrasse**“, seit 1896 von der ›„Mockauer Straßenbahntrasse“ (›Nordvorstadt) entlang ›Volbeding- und ›Ossietsky- zur ›Gorki-/›Löbauer Straße; Linie 1

Altstadt, der auf der Gemarkung ›Leipzig liegende Teil der Stadt: die ›Innenstadt sowie die ›Nord-, ›Ost-, ›Süd- und ›Westvorstadt; das Stadtgebiet vor den Eingemeindungen ab 1889

Alvensleben, Gebhard von, Gutsbesitzer; * 7. IX 1816 in Kalbe, † 26. IV 1895 in Kassel; Sohn der Folgenden; von 1847 bis 1863 Besitzer des ›Gohliser Schlösschens

–, **Sophie** geborene **Günther**, Gutsbesitzerin; * 16. III 1784 in Lobositz, † 29. VIII 1847 in ›Gohlis; ♂ 28. XI 1801 in L. ›Wilhelm; erbte 1838 das ›Gohliser Schlösschen

–, **Wilhelm von**, Gutsbesitzer; * 22. VI 1779 in Neugattersleben, † 27. I 1838 in ›Gohlis; Domherr in Halberstadt; ♂ 28. XI 1801 in L. ›Sophie; kaufte 1832 das ›Gohliser Schlösschen

Am Adolf-Hitler-Platz, von 1933 bis 1945 Name des ›Arnoldplatzes

Am Alten Zoll-amt, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 2020 benannt

Am Auen-wald, Kleingartenanlage in ›Stahmeln; 28 Parzellen; ca. 1,5 ha; 1983 gegründet

Am Bade-weg, Kleingartenanlage am ›Badeweg 70; 91 Parzellen; 4,84 ha groß; Vereinshaus und Spielplatz; 1983 gegründet

Am Bahn-damm, von 1965 bis 2000 Name der Straße ›Am Güterring

Am Birken-wäldchen, Kleingartenanlage in ›Thekla; 103 Parzellen auf 4,08 ha; 1930 gegründet

Am Canal, spätestens 1902 bis 1904?/1905 Schreibweise der Straße ›Am Kanal

Am Diakonissen-haus, seit 2004 ein Altenheim der edia.con gmbH in ›Lindenau (›Ahlfeldstraße 4); drei Wohnetagen mit insgesamt 78 Plätzen in 72 Einzel- und 3 Doppelzimmern

Am Eich-berg, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 335 m lang; 1965 umbenannt

Am Elster-wehr, Kleingartenanlage am ›Lauerschen Weg; 31 Parzellen; 1,52 ha groß; 1983 gegründet

Am Ende, Valentin, Buchdrucker; * 1557 in Heinrichs (Henneberg), † 21. I 1614 in L.; 1602–10 Faktor, seit 1610 eigene Werkstatt; druckte mindestens elf Werke

Am Finkenweg, Kleingartenanlage in ›Burghausen; 131 Parzellen; ca. 4,7 ha groß; am 28. XI 1978 gegründet

Am Fleischer-platze, seit 1839 Name des späteren ›Fleischerplatzes

Am Floß-platz, von 1839 bis 1873 Name der Straßen am ›Floßplatz

Am Friederikenschacht, Kleingartenanlage in ›Probstheida; 77 Parzellen; 3,11 ha groß; 1993 gegründet

Am Goethe-steig, Kleingartenanlage in ›Dölitz; 30 Parzellen; 1,58 ha groß; 1904 gegründet

Am Gothischen Bad, Hauptverkehrsstraße; ☒ 04347; führt von der ›Nordvorstadt (430 m) über eine namenlose ›Parthebrücke nach ›Schönefeld (55 m); 1913/2024 (um)benannt

Am Gutenberg-platz, Kindertagesstätte der Fröbel Bildung- und Erziehung gmbH am Gutenbergplatz 4a

Am Güter-ring, Anliegerstraße in ›Anger; ☒ 04318; 502 m lang; 2000 umbenannt

Am Hallischen Tor, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 151 m lang; 1921 umbenannt

Am Heuweg, von 1925 bis 1968 eine Kleingartenanlage in ›Gohlis; 1934 umbenannt; in der Anlage ›Neuer Weg aufgegangen

Am Kanal, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 878 m lang; spätestens 1902 benannt
– –, Kleingartenanlage in ›Burghausen; 217 Parzellen; 9,2 ha groß; 1975 als Ersatz für Grünauer Gärten (S-Bahn) angelegt

Am Kanal-dreieck, Kleingartenanlage in ›Böhlitz-Ehrenberg, ›Burghausen und ›Rückmarsdorf; 210 Parzellen; ca. 8,7 ha groß; am 24. IX 1983 gegründet

Am Keulen-berg, Verbindungsstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 718 m lang; 1931 umbenannt

Am Kipperlinge, ehemalige Flur im Süden des Gutsbezirks ›Schleußig; lag zwischen dem ›Küchenholz, den ›Dreizehn-Acker-Wiesen und der ›Schönauer Wiese

Am Kirsch-berg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 4); ☒ 04209; 1982 benannt
– –, Planungs- und/oder erster Name des Haltepunkts ›Leipzig Karlsruher Straße
– –, von 1935 bis 1968 eine Kleingartenanlage in ›Gohlis; in der Anlage ›Neuer Weg aufgegangen

Am kleinen Feld, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 7); ☒ 04205; 1979 nach dem ›Großmiltitzer Flurnamen benannt

Am krummen Graben, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 388 m lang; 1928 nach dem Verlauf südlich parallel des ›Krummen Grabens umbenannt
– –, seit 1960 eine Kleingartenanlage in ›Knautkleeberg; 42 Parzellen beidseits der Straße ›Am krummen Graben; insgesamt 1,53 ha groß; Vereinshaus, Spielplatz

Am langen Felde, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 551 m lang; 1928 umbenannt

Am Leine-graben, Kleingartenanlage in ›Meusdorf; 21 Parzellen; 0,87 ha groß; 1984 gegründet

Am Löhrschen Platze, seit 1839 Name des späteren ›Löhrs Platzes

Am Mariannen-park, Alten- und Pflegeheim der Johanniter-Unfall-Hilfe in der ›Taubestraße 67; 41 Einzel- und 20 Doppelzimmer

Am Moritz-damm, von 1839 bis 1859 Name des zwischen Peters- und ›Universitätsstraße liegenden Teils der ›Schillerstraße

Am oberen Park, von 1839 bis 1865 Name der ›Goethestraße

Am Rabenstein-platz, bis 1882 Name der Straße ›Rabensteinplatz

Am Rasen-rain, ehemalige Anligerstraße in ›Leutzsch; rechte Sackgasse der ›Franz-Flemming-Straße; 1938?/1939 benannt; nach 1949 überbaut

Am Rietzschke-strand von 1932, Kleingartenanlage in der ›Max-Liebermann-Straße 79 (›Gohlis); 341 Parzellen; 9,25 ha groß; Vereinsgaststätte; 1932 gegründet

Am Ritter-schlößchen, Verbindungsstraße in ›Leutzsch (Nr. 1–5, 20–22; ☒ 04179; 537 m) und ›Böhligt-Ehrenberg (Nr. 30–44; ☒ 04178; 451 m); 1929 benannt

Am Rohr-teich, von 1909 bis 1911 Name der Kleingartenanlage ›An der Parthe

Am Rosen-thal, seit 1941 Name der Kleingartenanlage ›Herloßsohnstraße 37; 157 Parzellen; 3,64 ha groß; 1898 gegründet

Am Rothe-platze, von 1910 bis 1930 Name des Südteils der ›Abtnaundorfer Straße in ›Schönefeld; nach der Lage am Westrand des ›Rotheplatzes benannt

Am Scheunen-teich, ehemalige Anliegerstraße in ›Schleußig; führte von der ›Wilhelm-Wildzur ›Pistorisstraße; 54 m lang

Am Schiller-hain, Kleingartenanlage in der ›Herloßsohnstraße 35; 95 Parzellen; 2,83 ha groß; 1934 gegründet; 1940?/1941 umbenannt

Am Schlösschen, kommunale Kindertagesstätte im ›Poetenweg 22

Am Schloss-hof, Kindertagesstätte der Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte GmbH in der ›Zeumerstraße 3

Am Tanz-plan, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 200 m lang; 1928 umbenannt

Am Teilungs-wehr, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 2007 erweitert

Am Über-gang, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 2); ☒ 04209; 1977 nach der ehemaligen Fußgängerbrücke über die S-Bahn-Strecke benannt

Am unteren Park, von 1839 bis 1865 Name des östlich des ›Hallischen Tors liegenden Teils der ›Richard-Wagner-Straße

Am Wasser-schloß, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 203 m lang; 1928 umbenannt

Am Wasser-turm, von 1993 bis 2001 Name des ›Wasserturmwegs

–, Kleingartenanlage an der ›Seebenischer Straße; 56 Parzellen; 3,16 ha groß; 1903 gegründet

Am Wasser-werk, Kleingartenanlage in ›Mockau; 170 Parzellen; 7,67 ha groß; 1939 gegründet

Am Wege-kreuz, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 130 m lang; 1932 benannt

Am Weiden-weg, Kleingartenanlage an der Ostseite des ›Weidenwegs; 97 Parzellen; 3,94 ha groß; 1975 gegründet

Amalie-Winter-Platz, Grünanlage in der Kleingartenanlage ›Johannistal; 1932 anlässlich des 100jährigen Bestehens der Anlage benannt

Amalien-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 161 m lang; spätestens 1867 nach Amalie Leichsenring benannt, der Ehefrau des Gemeinderatsmitglieds, das die Straße anlegen ließ

Ambold, Alfred, Fabrikant; * 29. IX 1901 in ☪., † 4. XI 1966 ebenda; gründete Fabriken in ›Böhligt-Ehrenberg (1925) und ›Rückmarsdorf (1930)

Ambold-weg, Anliegerstraße in ›Rückmarsdorf; ☒ 04178; 2000 umbenannt

Ambos-bad, ehemaliges privates Flussbad an der Weißen ›Elster in ›Kleinzschocher; vom Stellmacher C. Joh. Ambos 1894?/1895 gegründet

Ambos-steg, ehemalige private Fußwegbrücke über die Weiße ›Elster; lag etwas südlich des heutigen ›Limburgerstegs und verband das ›Ambosbad mit ›Schleußig

Ambrosius-Barth-Platz, dreieckige Grünanlage in ›Stötteritz; 5150 m² groß; 1925 benannt

Ameisen-straße, Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 646 m lang; 1937 benannt

Amelung, Justus Christian, kurfürstlicher Ober-Einnehmer und Floßinspektor; * 1611 in Tanna, † 1680 in L.; ließ das ›Amelungswehr anlegen und für sich die ›Amelungsburg erbauen

Amelungs-burg, ehemaliges ›Vorwerk mit schlossähnlichem Gebäude in der ›Münzgasse 22/24; 1669 für Justus Christian ›A. gebaut; 1686 abgebrochen; im 18. Jahrhundert zu ›Büttners Gut

Amelungs-wehr, ehemaliges Wehr in der Weißen ›Elster, das den Zufluss in die zuvor links abzweigende ›Nahle (und über das ›Kuhburger Wasser in die ›Luppe) regelte

Amilcar-Cabral-Ober-schule, seit 1976 Name der ›4. Polytechnischen Oberschule

„**Amöbe**“, unförmiger, asphaltierter Rundweg im Stadtteilpark ›Rabet; 1,0 km lang

Ampère, André-Marie, Mathematiker und Physiker; * 22. I 1775 in Lyon, † 10. VI 1836 in Marseille; Professor an der École polytechnique

Ampère-weg, Anliegerstraße in ›Stötteritz; ☒ 04299; 1950 umbenannt

„**Amtshof-brücke**“, Brücke der Straße Alter Amtshof über den ›Pleißemühlgraben in der Inneren ›Westvorstadt; 1867 und 1999 erneuert

An den Pferdner-kabeln, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 373 m lang; 1931 umbenannt

An den Tier-kliniken, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 417 m lang; 1998 umbenannt

An der Bürger-schule, von 1839 bis 1899 Name des zwischen ›Universitäts- und ›Grimmaischer Straße liegenden Teils der ›Schillerstraße

An der Damm-straße, Kleingartenanlage im Südosten von ›Schleußig; 822 Parzellen; 22,75 ha groß; 1894 gegründet, 1990 umbenannt; Vereinsgaststätte Drei Kastanien

An der Konsum-zentrale, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 314 m lang; 2020 benannt

An der Kotsche, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 8); ☒ 04207; 1980 nach dem Lause-ner Flurnamen benannt

An der Küchenholz-allee, Kleingartenanlage in ›Großzschocher; 72 Parzellen; 3,97 ha groß; 1956 gegründet

An der Lauer, Kleingartenanlage an der Ostseite des ›Lauerschen Wegs; 220 Parzellen; 8,15 ha groß; Vereinsgaststätte *Gasthaus an der Lauer*; 1944 gegründet

An der Lautsche, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 8); ☒ 04207; 1980 nach dem Lause-ner Flurnamen benannt

An der Lehde, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 243 m lang; 1928 umbenannt

An der Luppe, von 1877 bis 1886 Name der ›Luppenstraße

An der Milch-insel, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 127 m lang; 1884 benannt

An der Mühle, von 1928 bis 2001 Name der Straße ›Zur alten Bäckerei

An der Parthe, Anliegerstraße in ›Abtaundorf (Nr. 3–9, 2–24; ☒ 04347; 297 m) und ›Mockau (Nr. 25–31 und 30; ☒ 04357; 451 m); 1976 umbenannt

– – –, Kleingartenanlage in der ›Adenauerallee 7 (›Schönefeld); 353 Parzellen; 8,25 ha groß; Gaststätte *Parthenklause*; 1909 gegründet, 1911 umbenannt

An der Pleiße, von 1839 bis 1898 Name des ›Dittrichrings und des Nord-Süd-Teils des ›Martin-Luther-Rings; nach dem ›Pleißemühlgraben benannt

An der Rietzschke, von spätestens 1888 bis 2000 Name der ›Marcusgasse; nach der ›Östlichen Rietzschke benannt, die die Straße unterquert

An der Sand-grube, Kleingartenanlage an der Westseite der ›Dieskaustraße (Nr. 286) in ›Windorf; 41 Parzellen; 1,19 ha groß; 1955 gegründet

An der Schule, Kleingartenanlage in ›Paunsdorf; 61 Parzellen; 1,55 ha groß; 1937 gegründet

An der Streuobst-wiese, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 307 m lang; 1996 benannt

An der Süd-straße, spätestens 1885 bis 1886 Name des Lindenauer Teils der ›Thüringer Straße

An der Verfassungs-linde, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 183 m lang; 2000 umbenannt

An der Wasser-kunst, alte Adresse für die Gebäude am Südrand des ›Martin-Luther-Rings, später auch für die Gasse ›Hinter der Wasserkunst benutzt

An der Wasser-straße, zeitweise Name der Kleingartenanlage ›Bach'sche Erben

Anastas-Mikojan-Ober-schule, Name der ›95. Polytechnischen Oberschule

Anders, Ferdinand, eigentlicher Name von Ferdinand ›Stolle

Andersen, Hans Christian, Dichter; * 2. IV 1805 in Odense, † 4. VIII 1875 in Kopenhagen; schrieb vor allem Märchen

Andersen-weg, Anliegerstraße in ›Connewitz; ☒ 04277; 1931 benannt

Andrä, Gottfried Georg, Landwirt und Politiker; * 25. XI 1851 in ›Schönefeld, † 30. IV 1923 in Braunsdorf bei Tharandt

Andrä, Karl, Buchhändler; * 31. VIII 1777 in Ⓐ., † 27. IX 1832 ebenda; kaufte 1813 die Kleefeld-sche Buchhandlung

Andraut, Alexandre-Louis, Graf von Langeron, General in russischen Diensten; * 24. I 1763 in Paris, † 16. VII 1831 in Odessa; kommandierte in der ›Völkerschlacht das VI. Corps

André, Etkar, linker Politiker; * 17. I 1894 in ›Aachen, † (hingerichtet) 4. XI 1936 in ›Hamburg; Bau- und Hafenarbeiter; 1928–33 Mitglied der Hamburger Bürgerschaft

Andreas-Apotheke, Apotheke in der ›Karl-Liebknecht-Straße 103 (alt, z. B. 1910: Südstraße 16)

Andreas-kirche, ehemaliges Gotteshaus in der ›Südvorstadt; 1891–1893 nach Plänen von ›Weidenbach und ›Tschammer erbaut; 1943 und 1944 zerstört; Ruine 1958 abgetragen

Andreas-kirchgemeinde, seit 1890 die zweite evangelisch-lutherische Gemeinde in der ›Südvorstadt; von der ›Peterskirchgemeinde abgespalten

Andreas-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 99 m lang; 1899 nach der ›Andreaskirche benannt

Andricki, Alojs (sprich: „Andritzki“), katholischer Pfarrer; * 2. VII 1914 in Radibor, † 3. II 1943 im KZ Dachau; seit 1939 Priester und Kaplan an der Hofkirche in Dresden; Seliger

Andromeda-weg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 7); ☒ 04205; 1979 nach dem Sternbild benannt

Anger, ehemalige Gemeinde östlich von Ⓐ.; Breitgassendorf; 1535 erwähnt; gehörte zu den ›Kohlgärten; 1883 zu ›Anger-Crottendorf

–, ›Gemarkung Nr. 0402 im Osten von Ⓐ., 50,5 ha groß

Anger-Crottendorf, seit 1889 ein ›Stadtteil im Osten von Ⓐ.; 158,1 ha groß; ehemalige Gemeinde, die am 7. II 1883 aus ›Anger und ›Crottendorf entstand

–, von 1888 bis 1928 eine ›Kuppelendstelle in der ›Zweinaundorfer Straße/Höhe ›Herbartstraße

–, seit 1897 eine Kleingartenanlage in ›Crottendorf; 272 Parzellen; 6,17 ha groß

–, von 1928 bis 1997 eine ›Gleisschleife auf der Nordseite der ›Zweinaundorfer Straße in Höhe des ›Ostfriedhofs

–, von 1969 bis 2000 Name des ehemaligen Haltepunkts ›Leipzig Anger-Crottendorf

–, seit 1992 der ›Ortsteil 22 im Stadtbezirk ›Ost; 189,6 ha groß (107,6 ha in ›Crottendorf, 39,5 ha in ›Anger, 26,4 ha in ›Stünz, 15,9 ha in ›Reudnitz und 0,2 ha in ›Sellerhausen)

Anger-Crottendorf-Weg, bis 1912 Name des in ›Stötteritz liegenden Teils der ›Oststraße

„Anger-Crottendorfer Bahn-schneise“, schmale Grünanlage in ›Anger; 1,95 ha groß

„Anger-brücke“, Brücke der ›Kulturstraße in ›Lindenau über die ›Luppe

Angermühl-brücke, Brücke des Ranstädter Steinwegs über den ›Elstermühlgraben; 2006/2007 erbaut und am 12. X 2005 nach der ›Angermühle benannt

Anger-mühle, ehemalige Wassermühle am ›Elstermühlgraben (›Jacobstraße / Ranstädter Steinweg); 1165 erwähnt, seit 1544 *Angermühle*; 1879 abgebrochen

Anger-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 800 m lang; spätestens 1880 benannt; 1905 um die ›Philippstraße erweitert

Anna-Kuhnow-Straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 2000 umbenannt

Anna-Magdalena-Bach-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude Manetstraße 8 (›Westvorstadt); 2014 umbenannt

Annalinde Gemeinschafts-garten, seit 2011 eine gärtnerisch bewirtschaftete Grünanlage auf dem ›Alten Felsenkeller und der Brache ›Felsenkellerstraße 5, ca. 2 000 m² groß

Annemarie-Renger-Straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 2020 benannt

Annen-straße, Anliegerstraße in ›Sellerhausen; ☒ 04315; 1892 benannt

Anton, Fürst aus dem Hause Wettin; * 27. XII 1755 in ›Dresden, † 6. VI 1836 in Pillnitz; Bruder von König ›Friedrich August I.; seit 1827 König von Ⓒ.

Anton-Bruckner-Allee, Verbindungsstraße von ›Schleußig in die ›Westvorstadt; 1 162 m lang; 1896 als Hauptachse im ›König-Albert-Park angelegt; Wasserbecken; 1947 umbenannt

Anton-Philipp-Reclam-Schule, seit 1992 ein ›Gymnasium in der ›Tarostraße 4 (›Ostvorstadt); 1992 benannt

„**Anton-Zickmantel-Park**“, anderer Name des ›Mühlparks Großzschocher

Anton-Zickmantel-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 987 m lang; 1905 umbenannt

Antonien-straße, Hauptverbindungsstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 1890 nach Antonie von ›Kreutzburg benannt

Anton-straße, von 1839 bis 1947 Name der ehemaligen Kirchhoffstraße; nach König ›Anton benannt

– (Gohlis), spätestens 1866 bis 1907 Name der ›Friedensstraße; nach König ›Anton benannt

Anzengruber, Ludwig, Schriftsteller; * 29. XI 1839 in Wien, † 10. XII 1889 ebenda

Anzengruber-straße, Anliegerstraße in ›Probstheida; ☒ 04289; 1926 benannt

Apel, Andreas Dietrich, Seidenfabrikant; * 28. VII 1662 in Quedlinburg, † 14. I 1718 in Ⓒ.; ließ ›Apels Garten anlegen und Apels Haus umbauen; 1712 Meister der Kramer-Innung

–, **August**, Jurist, Ratsherr und Dichter; * 17. IX 1771 in Ⓒ.; † 9. VIII 1816 ebenda; schuf mit dem *Gespensterbuch* (1810) eine Vorlage für Webers *Freischütz*; Vater von Theodor ›A.

–, **Theodor**, Schriftsteller; * 11. V 1811 in Ⓒ., † 20. XI 1867 ebenda; Sohn von ›August A.; Jugendfreund und Gönner Richard ›Wagners; stiftete die ersten 44 ›Apelsteine

Apels Garten, ehemaliger fächerförmiger Barockgarten links des ›Pleißemühlgraben; ab 1717 für Andreas Dietrich ›A. angelegt; 1770 versteigert; seit 1786 *Reichels Garten*

–, Anliegerstraße in der Inneren Westvorstadt; ☒ 04109; 94 m lang; 1923 nach dem ehemaligen ›Apels Garten benannt

Apel-sche Gärten, von 1900 bis 1933 eine Kleingartenanlage im Norden von ›Schönefeld; seitdem zur ›Schönen Heimat

Apel-steine, fünfzig nummerierte Denkmale in und um Ⓒ., die die Positionen wichtiger Verbände oder Militärs während der ›Völkerschlacht kennzeichnen

Apel-stein 38, Denkmal für Kronprinz ›Karl Johan und 50 000 Soldaten an der Ecke ›Leupold- / ›Torgauer Straße; 1863 gesetzt, 1898 erneuert, mehrfach umgezogen

Apel-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 340 m lang; 1898 nach ›Andreas Dietrich A., ›August A. und ›Theodor A. benannt

Apenrader Weg, von 1934 bis 1950 Name der ›Ursula-Götze-Straße; nach der Stadt Apenrade (dän. Aabenraa) in Nordschleswig benannt

Apitz, Bruno, Schriftsteller; * 28. IV 1900 in Ⓒ.-›Volkmarsdorf, † 7. IV 1979 in ›Berlin; Mitarbeiter des Drachen, Redakteur der Leipziger Volkszeitung; seit 1975 Ehrenbürger

Apitzsch (der), Waldstück im südlichen ›Auenwald (›Connewitz); liegt zwischen ›Mühlpleiße, ›Pleißer und Connewitzer ›Abfallwasser

Apitzsch-brücke, ehemalige Brücke eines Waldwegs über das Connewitzer ›Abfallwasser (›Connewitz; an der Einmündung in die ›Pleißer); 1901 amtlich benannt

Apollo Licht-spiele, von 1921 bis 1943 ein Kino in der ›Arthur-Hoffmann-Straße 8/10; 1 Projektor, 1 200 Plätze

–, von 1944 bis 1945 ein Kino im Volkshaus; zwei Projektoren; ca. 800–1000 Plätze

Apollo-Lichtspielhaus, von 1911 bis 1923 ein Kino in der ›Taubestraße 1; nur ein Projektor, 160 Plätze; 1919 umbenannt

Apostelkirche, Gotteshaus in ›Großzschocher; 1217 erwähnt; romanischer Turmchor, gotischer Chorraum von 1450; mehrfach um- und ausgebaut; 1950 benannt

Apostelkirchgemeinde, evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Großzschocher und ›Windorf

Apostelstraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 178 m lang

Apotheke am Bayrischen Platz, Apotheke in der ›Riemannstraße 8

Apotheke am Diakonissenhaus, Apotheke in der ›Georg-Schwarz-Straße 53

Apotheke an der Elster, seit 1996 eine Apotheke in der ›Elsterpassage

Apotheke im Kaufland, Apotheke in der ›Anton-Zickmantel-Straße 42 (›Südwest-Zentrum)

Apotheker-garten, seit 1. VI 2001 eine öffentliche Sonderanlage des ›Botanischen Gartens im Norden des ›Friedensparks; 3 060 m² groß; über 300 Arznei-, Gift- und Heilpflanzen; Brunnen

Arbeiter- und Bauern-Fakultät, von 1949 bis 1962 eine Einrichtung der ›Universität, in der in einem Vorstudium die Hochschulreife erlangt werden konnte

Arbeiter-Turn-Verlag, Verlag der Arbeitersportbewegung; 1887 in ›Gera gegründet, seit 1919 in Ł.; 1933 aufgelöst

Arbeiter-theater-Verlag, Verlag für Laienspiele und Musikalien; 1910 von Alfred ›Jahn gegründet, 1933 aufgelöst

Arche Noah, Kindertagesstätte des Diakonischen Werks-Innere Mission in ›Lindenau (›Ahlfeldstraße 2); 60 Plätze

Archiv für die Geschichte des deutschen Buch-handels, Schriftenreihe; 1878–1930 in 21 Bänden vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler herausgegeben

Arena-blick, Anliegerstraße in ›Lindenau und der ›Westvorstadt; ☒ 04177; 2025 benannt

Ariosti, Attilio, Komponist; * 5. XI 1666 in Bologna, † August 1729 in London

Ariosti-weg, Anliegerstraße in ›Baalsdorf; ☒ 04316; 1995 benannt

Arkenau, Josef August, Dominikaner (*Pater Aurelius*); * 7. I 1900 in Essen (Oldenburg), † 19. X 1991 in Bedburg-Kirchherten; 1940–46 Superior des Dominikanerkonvents St. Albert

Arland, Anton, Agrarwissenschaftler; * 20. VII 1895 in Eisenbrod (Böhmen), † 23. II 1975 in Ł.; 1946–61 Professor an der ›Universität

Arland-bogen, Anliegerstraße in ›Probstheida; ☒ 04289; 2010 benannt

Armen-schulen, von 1804 bzw. 1863 bis 1868 zwei private Schulen

Arminius, Pseudonym für Adelheid Gräfin von ›Dohna-Schlodien

Arminius-hof, Anliegerstraße in der Gartenvorstadt Marienbrunn; ☒ 04277; 1913 nach Adelheid Gräfin von ›Dohna-Schlodien benannt

Arndt, Ernst Moritz, Schriftsteller; * 26. XII 1769 in Schoritz (Rügen), † 29. I 1860 in Bonn; schlug schon 1814 ein kolossales Völkerschlachtdenkmal für Ł. vor

–, **Siegfried Theodor**, evangelischer Pfarrer; * 17. III 1915 in ›Lindenthal, † 7. V 1997 in Ł.; 1968–82 Pfarrer der Versöhnungskirchgemeinde

Arndt-brücke, ehemalige Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verband die Wundt- mit der ›Arndtstraße; 1909 benannt; nach der Überwölbung des Mühlgrabens funktionslos

Arndts Hufen, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 410 m lang; 1931 umbenannt

Arndt-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 1 038 m lang; 1869 anlässlich dessen 100. Geburtstages nach Ernst Moritz ›A. benannt

– (Liebertwolkwitz), bis 2000 Name der Straßbergerstraße

– (Wiederitzsch), von 1930 bis 2000 Name der Marmontstraße

Arno-Bruchardt-Straße, Anliegerstraße in ›Wiederitzsch; ☒ 04158; 1945 umbenannt

Arno-Nitzsche-Straße, Verbindungsstraße in ›Connewitz; ☒ 04277; 1949 umbenannt

Arnold von Köln, Bürger und Buchdrucker; 1492–1496 in Ł. nachweisbar; seine Witwe heiratete Wolfgang ›Stöckel, der auch die Offizin übernahm

Arnold, Christoph, Bauer und Astronom; * 17. XII 1650 in ›Sommerfeld, † 15. IV 1695 ebenda; baute ein Observatorium, entdeckte Kometen und berechnete 1690 die Merkurgröße

–, **Walter**, Bildhauer und Graphiker; * 27. VIII 1909 in ℄., † 11. VII 1979 in ›Dresden; 1946–1951 Professor an der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst

Arnold-platz, Anliegerstraße in ›Sommerfeld; ☒ 04319; 1945 nach Christoph ›A. umbenannt

Arnold-straße, Anliegerstraße in ›Stötteritz; ☒ 04299; 1890 nach Christoph ›A. benannt

– (Sommerfeld), bis 1933 Name des ›Arnoldplatzes

Arthur-Bretschneider-Park, seit ca. 1950 Name des ›Eutritzscher Parks

Arthur-Hausmann-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–9, 2) und ›Eutritzscher (Nr. 9a–15, 4–20); ☒ 04129; 1945 umbenannt

Arthur-Heidrich-Platz, dreieckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Burghausen; ☒ 04178; 1150 m² groß

Arthur-Hoffmann-Ober-schule, Name der ›3. Polytechnischen Oberschule

Arthur-Hoffmann-Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Südvorstadt (Nr. 1–131, 2–120) und ›Connewitz (Nr. 139–185, 122–170; ☒ 04277); 2 139 m lang; 1945 umbenannt

„**Arthur Nagel**“, von 1967 bis 1990 ein Veranstaltungszentrum („Kulturhaus“) im Gasthof Windorf; 2000 abgebrochen

Arthur-Nagel-Ober-schule, seit 1976 Name der ›56. Polytechnischen Oberschule

Arthur-Nagel-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 617 m lang; 1965 benannt

Arthur-Polenz-Straße, Anliegerstraße in ›Zuckelhausen; ☒ 04288; 2000 umbenannt

Arthur-Thiele-Weg, Anliegerstraße in ›Sommerfeld; ☒ 04319; 1949 umbenannt

Arthur-Winkler-Straße, Anliegerstraße in ›Engelsdorf; ☒ 04319; 1945 umbenannt

Artillerie-kaserne, erste Bezeichnung für die spätere ›Theodor-Körner-Kaserne, die 1900–1902 für das 7. Feldartillerieregiment Nr. 77 errichtet wurde

Artillerie-straße, von 1901 bis 1947 Name der ›Ludwig-Beck-Straße

Artner, Josefine von, Sängerin und Musiklehrerin; * 10. XI 1867 in Prag, † 7. IX 1932 in ℄.; Opernsängerin (Sopran)

Artur-Becker-Ober-schule, seit 1982 Name der ›70. Polytechnischen Oberschule

Asenijeff, Elsa, Schriftstellerin und Salonière; * 3. I 1867 in Wien, † 5. IV 1941 in Bräunsdorf bei Freiberg; seit 1897 in ℄.; Modell und Lebensgefährtin von Max ›Klinger

Asmus, Ruth, Sängerin; * 30. III 1934 in Halle/Saale, † 25. IV 2000 in ℄.; 1963–1996 Mitglied des Ensembles der Leipziger Oper; 1973 *Kammersängerin*, 1999 Ehrenmitglied der Leipziger Oper

Asmus-brücke, ehemalige Brücke der ›Jahnallee über das ›Kuhburger Wasser; um 1920 abgebrochen; Benennung 1938 aufgehoben

Aster, Friedrich Gottlieb, Major; † 16. IV 1852; 1813 Platzkommandant von ℄.

–, **Karl Heinrich**, Oberst; * 4. II 1782 in ›Dresden, † 23. XII 1855 ebenda; veröffentlichte eine zweibändige Geschichte der ›Völkerschlacht

Astern-weg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 2); ☒ 04209; 1977 nach der Zierpflanze benannt

Aster-straße, von 1898 bis 1950 Name der ›Balzacstraße; nach Oberst Karl Heinrich ›A. und Major Friedrich Gottlieb ›A. benannt

Astrid-Lindgren-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude Volksgartenstraße 16 (›Schönefeld); 1999 umbenannt

Arwed-Rosbach-Schule, seit 2007 Name des ›Beruflichen Schulzentrums Nr. 6

A.T.G (die), Abkürzung für ›Allgemeine Transportanlagengesellschaft

Atrium, seit 1998/2000 die Wohnanlage ›Holbeinstraße 14 (›Hochbau Süd); 145 Eigentumswohnungen (meist Lofts), die an Laubengängen eines Lichthofs liegen

A.T.V (der), Abkürzung für Allgemeiner Turn-Verein

A.T.V Knautkleeberg, von 1846 bis 1947 ein Sportverein in ›Knautkleeberg; seit 1904 Turnhalle (›Dieskaustraße 355), seit 1926 ›Sportplatz (›Albersdorfer Straße 17–19)

A·T·V Schleußig, ehemaliger Sportverein in ›Schleußig; 1882 gegründet; übte erst im Grünen Jäger, seit 1906 in der eigenen Turnhalle in ›Kleinzschocher

A·T·V Thekla, von 1895 bis 1945 ein Sportverein in ›Thekla

A·T·V Volkmarshdorf, ehemaliger Sportverein in ›Volkmarshdorf; 1858 gegründet, 1923 zum TSV Leipzig-Ost 1858; 1990 wiederbegründet

Audorf, Jacob, Schlosser; * 1. VIII 1834 in ›Hamburg, † 20. VI 1898 ebenda; Mitbegründer des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins; schrieb 1864 die *Arbeiter-Marseillaise*

Audorf-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 157 m lang; 1947 nach Jacob ›A. umbenannt

„**Auen-brücke**“, Brücke eines namenlosen Wegs über den ›Knauthainer Elstermühlgraben auf der Grenze ›Knautkleeberg/›Windorf

Auen-straße, von 1901 bis 1928 Name der Straße ›Zum Harfenacker
–, bis 1886 Name des östlichen Teils der ›Erich-Köhn-Straße

Auen-wald, natürlicher schmaler Waldstreifen, der ⊔ von Süd nach Nordwest durchzieht
–, **nördlicher**, in der ›Elster-Luppe-Aue, vom Forstrevier Leutzsch betreut
–, **südlicher**, in der ›Elster-Pleißer-Aue, vom Forstrevier Connowitz betreut

Auer, Judith, Kommunistin; * 19. IX 1905 in Zürich, † (hingerichtet) 27. X 1944 in Berlin-Plötzensee; seit 1942 in der Widerstandsgruppe um Anton ›Saefkow

Auerbach, Karl Richard, Stifter; * 3. VII 1842 in ⊔, † 5. III 1908; Schwiegersohn von Christoph Georg Nitzsche; Besitzer des Ritterguts ›Gohlis

Auerbach-platz, dreieckige Grünanlage in ›Gohlis; 0,43 ha groß; Spielplatz; 1922 nach Karl Richard ›A. benannt

Auerhahn-steig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 112 m lang; ursprünglich Teil des ›Birkhahnsteigs; 2008 abgespalten und nach dem Jagdwild umbenannt

Auf dem Berg, Kleingartenanlage am ›Goldrutenweg 15; 27 Parzellen; 0,99 ha groß; 1990 gegründet

Auf-bau Süd-west, Betriebssportgemeinschaft des VEB Bau-Union Leipzig, die 1949 bis 1990 die ›Sportanlage Pistorisstraße als ›Stadion der Bauarbeiter nutzte

August-Bebel-Kampf-bahn, Sportanlage An der Elster 30-35 (›Wahren); 5,3 ha; 2 Großfelder, Flutlicht, Hartplatz, Sporthalle (196 m²), Tennisanlage, Rugbyfeld, Vereinshaus mit Gaststätte

August-Bebel-Ober-schule, Name der ›13. Polytechnischen Oberschule

August-Bebel-Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 1 182 m lang; 1945 umbenannt

August-Müller-Straße, von 1929 bis 1936 Name des Seitenarms ›Dieskaustraße Nr. 373–397

Augusta, Prinzessin aus dem Hause Wettin; * 21. VI 1782 in ›Dresden, † 14. III 1863 ebenda; Tochter von König ›Friedrich August I.; Nichte von König ›Anton

Augusta, Prinzessin von ⊔.-Weimar-Eisenach; * 30. IX 1811 in Weimar, † 7. I 1890 in ›Berlin; ☉ 11. VI 1829 ›Wilhelm von Preußen; seit 1871 Deutsche „Kaiserin“

Auguste Victoria, Fürstin; * 22. X 1858 in Dolzig, † 11. IV 1921 in Doorn (Niederlande); ☉ Wilhelm II.; Königin von Preußen, deutsche Kaiserin

Auguste-Hennig-Straße, Anliegerstraße in ›Zweinaundorf; ☒ 04316; 2000 umbenannt

Auguste-Schmidt-Haus, von 1915 bis 1943 (Zerstörung) das Vereins- und Veranstaltungshaus Dresdner Straße 7 (›Ostvorstadt)

Auguste-Schmidt-Straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 180 m lang; 2000 umbenannt

Auguste-Schulze-Straße, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288

Augusten-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; von der Gemeinde Reudnitz angeblich als ›Vornamenstraße benannt
– (Gohlis), von spätestens 1866 bis 1899 Name eines Teils der ›Lützwowstraße; angeblich nach ›A. Victoria (1858–1921), eher nach Prinzessin ›Augusta (1782–1863) benannt

– (Lindenau), spätestens 1880 bis 1904 Name der ›Nathanaelstraße

Augustiner-Chorherren-stift St. Thomas, ehemaliges Mönchskloster in der westlichen ›Innenstadt; 1212 von Markgraf ›Dietrich gestiftet; 1221 eröffnet; 1541 säkularisiert

Augustiner-straße, Anliegerstraße in ›Probstheida; ☒ 04289

Augustus-platz, Straßenplatz und östlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (zwischen ›Georgiring und ›Roßplatz, 281 m lang); ☒ 04109; 1839 nach König ›Friedrich August I. benannt

Aurelien-brücke, Fuß-/Radwegbrücke der ›Aurelienstraße über den ›Karl-Heine-Kanal in ›Lindenau; 1900 benannt

Aurelien-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 802 m lang; spätestens 1880 nach Aurelia Joseph benannt

Äußere Bahnhof-straße, seit mindestens 1880 Name des westlich der ›Merseburger Straße liegenden Teils der ›Weißenfelder Straße; nach 1885 zur ›Bahnhofstraße gezogen

Äußere Bayrische Straße, bis 1945 Name des südlich der ›Richard-Lehmann-Straße liegenden Teils der ›Arthur-Hoffmann-Straße

Äußere Hallische Straße, von 1890 bis 1921 Name der ›Georg-Schumann-Straße

Äußere Löhr-straße, von 1885 bis 1905 Name des nördlich der ›Parthe liegenden Teils der ›Löhrstraße

Äußere Nord-vorstadt, der nördlich der ›Parthe liegende, jüngere Teil der ›Nordvorstadt

Äußere Süd-vorstadt, allgemein übliche Bezeichnung für den neueren, südlich der ›Kurt-Eisner-Straße liegenden Teil der ›Südvorstadt

Äußere Tauchaer Straße, bis 1905 Name der ›Rosa-Luxemburg-Straße in ›Reudnitz (seit 1882?/1883) und ›Neustadt (seit 1892, zwischen ›Eisenbahnstraße und ›Lutherplatz)

Aussiger Straße, von 1931 bis 1950 Name der ›Gottleubaer Straße; nach der sudetendeutschen Stadt Aussig (tschech. Ústí nad Labem) benannt

Austel, Fritz, kaufmännischer Angestellter; * 2. V 1899, † 29. VI 1950 in £.; im antifaschistischen Widerstand aktiv; 1948 Stadtrat

Automatik-museum, eine Sammlung und Ausstellung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK), 1973 gegründet; seit 2006 in der GaraGe

Au-wald, spezieller Waldtyp (wie auch *Hoch-* oder *Küstenwald*), der an regelmäßig überfluteten Flussauen auftreten kann; neuerdings falsch für den £.er ›Auenwald benutzt

A·W·G (die), Abkürzung für Arbeiterwohnungsgenossenschaft

Azet (die), Kurzform für die ›Abendzeitung

B

Baader, Franz Xaver von, Philosoph und Theologe; * 27. III 1765 in München, † 23. V 1841 ebenda

Baader-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 234 m lang; 1936 nach F. X. von ›B. benannt

Baals-dorf, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von £.; 389 ha groß; Straßenangerdorf; 1213 als *Balduwinesdorp* erwähnt; 1995 zu ›Engelsdorf

–, ›Gemarkung Nr. 5502 im Osten von £., 389,5 ha groß

–, seit 1999 der ›Ortsteil 28 im Stadtbezirk ›Ost; 389,4 ha groß

Bach, Anna Magdalena, Sängerin; * 22. IX 1701 in ›Zeit, † 27. II 1760 in £.; Sopranistin in Zerbst und ›Köthen; ☉ 3. XII 1721 in Köthen Johann Sebastian ›Bach; als Witwe Almosenfrau

–, **Johann Sebastian**, Organist und Komponist; * 21. III 1685 (a.St.) in ›Eisenach, † 28. VII 1750 in £.; ☉ 3. XII 1721 in ›Köthen Anna Magdalena ›Bach; seit 1723 ›Thomaskantor

Bach-Apotheke, Apotheke in der ›Karl-Liebknecht-Straße 141

Bach-Archiv, zentrale Forschungsstätte mit Bibliothek und Museum (seit 1985) zu Johann Sebastian ›B.; 1950 mit Sitz im ›Gohliser Schlösschen gegründet, seit 1985 im Bosehaus

Bach'sche Erben, Kleingartenanlage in ›Lindenau (›Wasserstraße 4); 174 Parzellen; 4,43 ha groß; 1912 gegründet

Bachelbel, Kunigunde, Witwe; † 1575; stiftete 1571 für Arme 500 Gulden

Bachen-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 176 m lang; ursprünglich Teil des ›Eberpfads; 2008 abgespalten und nach dem Jagdwild umbenannt

Bachofen, Magdalene, Witwe; † nach 1576, stiftete dem Georgenhospital 100 Gulden

„Bachstraßen-viertel“, Gründerzeitviertel beidseits der Sebastian-Bach-Straße in der Äußeren ›Westvorstadt; mitunter fälschlich als „Bachviertel“ bezeichnet

Bach-weg, bis 1928 Name der Straße ›Am krummen Graben

Badender Knabe, Zierbrunnen in einer Wandnische des Durchgangs im Alten Rathaus; 1909 von Carl ›Seffner geschaffen

Badendes Mädchen, Zierbrunnen in einer Wandnische der Marktseite des Alten Rathauses; 1909 von Hartmann geschaffen; 1992 gestohlen; seit 2000 Kopie von Klaus Schwabe

Bade-weg, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 404 m lang; 1965 offiziell nach dem ehemaligen Flussbad am ›Zickmantelschen Mühlgraben benannt

Baedeker, Fritz, Verlagsbuchhändler; * 4. XII 1844 in Koblenz, † 9. IV 1925 in £.; Sohn von Karl ›B.; verlegte 1872 den Baedeker-Verlag nach Leipzig

–, **Karl**, Verlagsbuchhändler; * 3. XI 1801 in Essen, † 4. X 1859 ebenda; gründete 1827 in Koblenz den Baedeker-Verlag

Baedeker-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 132 m lang; 1934 nach Karl ›B. benannt

Bahnhof-gäßchen, von 1839 bis 1912 Name des nördlich der Schützenstraße liegenden Teils der ›Querstraße; nach dem ›Dresdner Bahnhof benannt

„Bahnhofs-Straßenbahntrasse“, seit 1883 die Strecke ›Roßplatz – ›Grünewaldstraße – ›Windmühlenstraße – ›Bayrischer Bahnhof; Linien 2, 9 und 16

Bahnhofs-graben, Wasserlauf in ›Zuckelhausen, der nicht ständig Wasser führt; 350 m lang

Bahnhof-straße, von 1839 bis 1899 Name des ›Georgirings; nach dem ›Dresdner B. benannt

– (Großzschocher), von 1897 bis 1924 Name der ›Gerhard-Ellrodt-Straße; nach dem Bahnhof ›Leipzig-Großzschocher benannt, zu dem sie führte

– (Leutzsch), bis 1925 Name der ›Rathenaustraße; nach dem Bahnhof £.-Leutzsch benannt

– (Lindenau), von 1877 bis 1886 Name der ›Endersstraße

– (Plagwitz), spätestens 1880 bis 1893 Name des westlich der ›Walter-Heinze-Straße liegenden Teils der ›Weißensefelder Straße; nach dem Bahnhof ›Plagwitz-Lindenau benannt

– (Thekla), ehemaliger Name (z. B. 1926) des Seitenarms der ›Theklaer Straße zum Bahnhof ›Leipzig-Thekla; jetzt Nr. 106–112

Balder, nordischer Gott des Lichts, der Reinheit und der Schönheit; von ›Hödur getötet

Balder-straße, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla: Nr. 1–23 und 2–48, 423 m, sowie ›Portitz: Nr. 25–43 und 50–68, 178 m); ☒ 04349; 1937 nach ›Balder benannt

Balkenhol, Stephan, Bildhauer; * 10. II 1957 in Fritzlar, schuf das ›Richard-Wagner-Denkmal

Balthasar-Apotheke, ›Permoserstraße 2 (Permoser Eck), nach Balthasar ›Permoser benannt

Balzac, Honoré de, Schriftsteller; * 20. V 1799 in Tours, † 18. VIII 1850 in Paris

Balzac-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 388 m lang; 1950 umbenannt

Balzer, Karin, Leichtathletin; * 5. VI 1938 in Magdeburg, Mitglied des SC Leipzig, Olympiasiegerin; Trainerin

Baner, Johan, schwedischer Feldmarschall; * 23. VI 1596 in Djursholm, † 10. V 1641 in Halberstadt; Oberbefehlshaber der schwedischen Truppen im Heiligen Römischen Reich

Barbara-denkmal, kurzer, aber nicht ganz richtiger Name für die ›Gießerstele St. Barbara; die Schutzheilige der Berg- und Hüttenleute steht hier symbolisch für eine ganze Industrie

Barbara-straße, Anliegerstraße in ›Paunsdorf; ☒ 04328; nach Barbara von Thümmel benannt

Barbusse, Henri, (sprich: „Angri Barbüss“) französischer Schriftsteller, * 17. V 1873 in Asnières bei Paris, † 30. VIII 1935 in Moskau

Barbusse-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 340 m lang; 1951 umbenannt

Bärchen-land, kommunale Kindertagesstätte; 1957 im Park Schleußig eröffnet, seit Anfang der 1960er in der ›Pistorisstraße 10

Barclay de Tolly, Michael, General; * 16. XII 1761 in Pomautsch, † 14. V 1818 in Insterburg; in der ›Völkerschlacht mit ›Wittgenstein Oberbefehlshaber eines russischen Kontingents

Barclay-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf (Nr. 1–21) und ›Dösen (Nr. 2–96); ☒ 04289; 711 m lang; 1934 nach Michael ›B. de Tolly benannt

Barfüßer-mühle, ehemalige Wassermühle am ›Pleißemühlgraben; im 10. Jahrhundert als ›Burgmühle errichtet; später nach den benachbarten B. benannt; 1898 abgebrochen

Barneck, ehemaliger Gutsbezirk westlich von £.; ›Vorwerk und Gutsweiler; 1285 als *Parnik* erwähnt; teilweise zu ›Leutzsch, teilweise zu ›Gundorf

Barnecker Straße, bis 1933 Name des nördlich der ›William-Zipperer-Straße liegenden Teils der ›Georg-Schwarz-Straße

– (Lindenau), von 1898 bis 1926 Name des Lindenauer Teils der ›Saarländer Straße

Barnet-Licht-Platz, ehemalige Grünanlage in ›Thonberg; 1947 umbenannt; jetzt Schulhof

Barth, Ambrosius, Buchhändler; * 8. VI 1760 in Thalschütz, † 16. VII 1813 in £., führte ab 1790 die Haugsche Buchhandlung weiter

–, **Erika**, Geburtsname von Erika ›Zuchold

Bäßler & Bomnitz, ehemaliges Unternehmen; 1840 als Holzhandlung in der ›Ostvorstadt gegründet; seit 1845 Sägewerk; 1857–1889 in ›Neustadt, ging nach Borsdorf

Bästlein, Bernhard, Feinmechaniker und KPD-Politiker; * 3. XII 1894 in ›Hamburg, † (hingerichtet) 18. IX 1944 in Brandenburg-Görden; 1933 Mitglied des Reichstags

Bästlein-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 nach Bernhard ›B. benannt

Batschke (die), ehemalige Verbindung von der Weißen ›Elster zur ›Pleiße; zum ›Floßgraben ausgebaut, im Tagebau unterbrochen; Rest 2,0 km lang

Bauer & Roßbach, von 1876 bis 1892 ein Unternehmen, das aus dem Baugeschäft Robert B. († 1880) und dem Architekturbüro Arwed ›R. bestand

„**Bauern-brücke**“, Gehwegbrücke über die Weiße ›Elster in ›Wahren; verbindet die Straße Am Hirtenhaus mit dem Auenseepark

Bauern-graben, Wasserlauf im Westen, der nicht ständig Wasser führt; 4,8 km lang; von ›Lindenau (verfüllt) über ›Leutzsch zur Neuen Luppe in der ›Burgaue

Bauern-holz, ehemalige bewaldete Flur beidseits des ›Schleußiger Wegs

Bauhof-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 193 m lang; 1862 benannt

Bau-hütte, Zur, Gaststätte in der ›Könneritzstraße 42

Baumgarten, Friedrich („Fritz“), Illustrator; * 18. VIII 1883 in ›Reudnitz, † 3. XI 1966 in £.; zeichnete vor allem für Kinder- und Bilderbücher

Baumgarten-Crusius, Gottlob August, Theologe; * 1. IV 1752 in Penig, † 15. XII 1816 in ›Merseburg; 1774–80 Pfarrer von ›Kleinzschocher, seit 1787 Superintendent von Merseburg

Baumgarten-Crusius-Straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 218 m lang; 1928 umbenannt

Baunack, Gottlob Franz, Lehrer; * 25. I 1825 in Kreudnitz bei Rötha, † 20. VII 1896 in Oelsnitz (Vogtland); 1866–1876 Lehrer und Kantor in ›Schönefeld, Bezirksschulinspektor

Baunack-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 198 m lang; 1908 nach Gottlieb Franz ›B. benannt

Bause, Johann Friedrich, Kupferstecher; * 3. I 1738 in Halle (Saale), † 5. I 1814 in Weimar; stach ca. 130 Porträts, davon 45 nach Gemälden von Anton ›Graff

Bause-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 215 m lang; 1912 nach Johann Friedrich ›B. benannt

Bau-spielplatz Ost, seit 2017 ein Angebot des ›KiWest e.V. in der ›Ludwigstraße 42 (›Neustadt); Hütten-/Kistenbau für Kinder von 6–13 Jahren

Bautzner Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 894 m lang; 1919 entstanden und nach der Stadt benannt

Bau-verein, spätestens 1880 bis 1889 Name der ›Stockmannstraße

Bau-verein „Neu-plagwitz“, seit 1872 ein Verein zur Erbauung billigen Wohnraums im Westen von ›Plagwitz; von Carl ›Heine gegründet

Bayerische Eisenbahn, Sächsisch-, zweigleisige Eisenbahnstrecke \mathcal{L} . – ›Altenburg – Plauen – Hof; 165 km lang; 1841 begonnen, 1851 komplett eröffnet

Bayrische Straße, von 1855 bis 1945 Name des in der ›Südvorstadt liegenden Teils der ›Arthur-Hoffmann-Straße; nach dem ›Bayrischen Bahnhof benannt

Bayrischer Bahn-hof, von 1842 bis 2001 ein Kopfbahnhof am ›Bayrischen Platz; von 1841 bis 1844 als Anfangspunkt der ›Bayerischen Eisenbahn nach Plänen von ›Pötzsch errichtet

Bayrischer Platz, Straßenplatz südöstlich der ›Innenstadt; ☒ 04107; 1843 nach der ›Bayerischen Eisenbahn benannt

B·B·G, Abkürzung für die Firma ›Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig

Beaumont-straße, von 1899 bis 1945 Name der ›Heinrich-Budde-Straße; nach der französischen Stadt Beaumont benannt, wo Kronprinz ›Albert 1870 eine Schlacht gewann

Bebel, August, Drechsler; * 22. II 1840 in Deutz bei Köln, † 13. VIII 1913 in Passug bei Chur; 1860–81 in \mathcal{L} ., 1867–78 Mitglied des Reichstags, 1869 Mitbegründer der SDAP

Bebel-straße, von 1929 bis 1933 und vom 19. V bis zum 31. VII 1945 Name der ›Friedrich-Dittes-Straße; nach August ›B. benannt

Beck, Ludwig, Militär; * 29. VI 1880 in Biebrich bei Wiesbaden, † (erschossen) 20. VII 1944 in ›Berlin; 1935–38 Chef des Generalstabs des Heeres; Mitglied des Widerstands des 20. VII 1944

Becker, Artur, KJVD-Politiker; * 12. V 1905 in Remscheid, † (erschossen) 16. V 1938 in Burgos (Spanien); 1930–33 Mitglied des Reichstags; seit 1937 im Spanischen Bürgerkrieg

–, **Ferdinand**, Musikbibliograph; * 17. VII 1804 in \mathcal{L} ., † 26. X 1877 in ›Plagwitz; Violinist und Organist; übereignete 1856 seine Sammlung der Stadtbibliothek

–, **Gottfried Wilhelm**, Arzt und Stifter; * 24. II 1778 in \mathcal{L} ., † 17. I 1854 ebenda; hinterließ sein gesamtes Vermögen (fast 54 000 Taler) der Stadt Leipzig zur Ausbildung von Blinden

Becker-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 407 m lang; 1908 nach Gottfried Wilhelm ›B. benannt

Beckmann, Bertha, Geburtsname von Bertha ›Wehnert-Beckmann

Beeger, Julius, Lehrer; * 24. X 1829 in Großgrabe bei Kamenz, † 2. VI 1899 in Niederpoyritz bei Dresden; Lehrer an der ›V. Bürgerschule; stiftete 1871 die ›Comenius-Bücherei

Beethoven, Ludwig van, Pianist und Komponist; * 16. XII 1770 in Bonn, † 26. III 1827 in Wien; konzertierte 1796 in \mathcal{L} .

Beethoven-brücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet die ›Beethovenstraße (›Musikviertel) mit der ›Harkortstraße (›Südvorstadt); 2005 umbenannt

Beethoven-straße, Anliegerstraße im ›Musikviertel; ☒ 04107; 1883 benannt

– (Südvorstadt), von 1900 bis 2003 auch Name der ›Straße des 17. Juni

– (Zuckelhausen), von 1945 (?) bis 2000 Name der ›Arthur-Polenz-Straße

Beipert (der), Waldstück im südlichen ›Auenwald (›Westvorstadt)

Beipert-brücke, Brücke des ›Schleußiger Wegs in der ›Westvorstadt über das ›Pleißeflutfbett; 1901 nach dem ›Beipert benannt

Beipert-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 114 m lang; 1912 benannt

Bel, Karl Andreas, Gelehrter; * 13. VII 1717 in Pressburg, † (Freitod) 5. IV 1782 in \mathcal{L} .; Professor für Poesie an der ›Universität (mehrfach Rektor), seit 1758 Universitätsbibliothekar

Belaieff, Mitrofan Petrowitsch, Mäzen; * 10./22. II 1836, † 22. XII/4. I 1903/04; gründete 1885 seinen Verlag, der ohne finanzielle Interessen Musik russischer Komponisten verbreitete

Belter, Herbert, Student; * 21. XII 1929 in Greifswald; † 28. IV 1951 in Moskau; wegen anti-sowjetischer Propaganda hingerichtet

Belter-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 2000 nach Herbert ›B. umbenannt

Benas, Henriette, Geburtsname von Henriette Goldschmidt

Benedek, Therese, Psychiaterin und Psychoanalytikerin; * 30. VI 1892 in Eger (Ungarn), † 27. X 1977 in Chicago

Benedek-ring, Anliegerstraße in ›Möckern; ☒ 04159; 2016 nach Therese ›B. benannt

Benediktinerinnen, ab 1480 die Nonnen im ›Nonnenkloster St. Georg

Benediktusstraße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 304 m lang; 1928 umbenannt

Benedix, Georg, Turner und Sportfunktionär; * 5. VIII 1876 in L., † 22. II 1970 ebenda; 1926–33 Leiter der Bundesschule des ATSB; Mitarbeiter am Institut für Leibesübungen

–, **Roderich**, Schauspieler und Bühnendichter; * 21. I 1811 in L., † 26. IX 1873 ebenda

Benedix-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 250 m lang; 1889 nach Roderich ›B. benannt

Bennigsen, Levin August Graf von, General; * 10. II 1745 in Braunschweig, † 3. X 1826 in Banteln; in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Russisch-Polnischen Armee

Bennigsen-straße, Anliegerstraße in ›Sellerhausen, wobei Nr. 3 und 5 in ›Volkmarsdorf liegen; ☒ 04315; 1906 umbenannt

Berger, Paul Moritz, Fabrikant; * 7. VIII 1859 in L., † 22. VIII 1911; Besitzer der Farbenfabrik Berger & Wirth in ›Schönefeld

Berger-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 194 m lang; 1910 nach Paul Moritz ›B. benannt

Berggarten-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 423 m lang; 1904 umbenannt

Berg-gäßchen, von 1859 bis 1903 Name eines Teils des ›Schillerwegs

„**Berg-platz**“, dreieckige Grünanlage an der Einmündung der ›Bergstraße in die ›Hermann-Liebmann-Straße (›Volkmarsdorf); 566 m² groß

Berg-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 1–27, 2–20; 222 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 29–39, 22–32; 140 m); ☒ 04315; spätestens 1888 in V. benannt

– (Lindenau), bis 1877 Name der ›GutsMuthsstraße

– (Neuschönefeld), alter Name (z. B. 1849) des Abschnitts der ›Eisenbahnstraße in ›Neuschönefeld

Berlin, Stadtstaat im Nordosten von D.; 3,7 Millionen Einwohner

Berliner Bahn-hof, von 1859 bis 1912 ein Durchgangsbahnhof der ›Berliner Eisenbahn in der ›Nordvorstadt

Berliner Brücke, Straßenbrücke über die ›Berliner und Nürnberger Eisenbahn; Straßenknoten, hier münden die ›Mockauer, ›Rackwitzer und ›Berliner Straße sowie die ›Maximilianallee

Berliner Eisen-bahn, seit 1859 die zweigleisige Eisenbahnstrecke (›Berlin – Dessau/Wittenberg –) Bitterfeld – ›Delitzsch – Zschortau – Rackwitz – L.; 34,3 km lang

Berliner Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt; von der ›Gerberstraße zur ›Berliner Brücke; ☒ 04105 (Nr. 1–25, 2–66) und ☒ 04129 (Nr. 63–125, 90); 2 263 m lang; 1858 benannt

Bernadotte, Jean-Baptiste, Marschall; * 26. I 1763 in Pau, † 8. III 1844 in Stockholm; in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Nordarmee; seit 1818 als *Karl XIV. Johan* König von Schweden

Bernadotte-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 213 m lang; 1934 nach Jean-Baptiste ›B. benannt

Bernhard-Bästlein-Ober-schule, Name der ›20. Polytechnischen Oberschule

Bernhard-Dornberger-Ober-schule, Name der ›14. Polytechnischen Oberschule

Bernhard-Göring-Straße, Straße in der ›Südvorstadt (Nr. 1–67, 2–50, ☒ 04107; Nr. 71–123, 52–118, ☒ 04275) und ›Connewitz (125–163, 130–164, ☒ 04277); 2 389 m m; 1950 umbenannt

Bernhardi, Isidor, Fabrikant; * 9. VIII 1842 in Ebersbach (S.), † 28. VIII 1916 in L.

Bernhardi-platz, Grünanlage in ›Reudnitz; 0,42 ha groß; 1925 angelegt, 1932 nach Isidor ›B. umbenannt

Bernhard-straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 1–45; 467 m), ›Crottendorf (Nr. 2–50) und ›Sellerhausen (Nr. 47–57; 95 m); ☒ 04315; spätestens 1888 nach B. ›Meyer benannt
 – (Lindenau), spätestens 1880 bis 1904 Name des zwischen ›Lützner und ›Dreilindenstraße liegenden Teils der ›Zschocherschen Straße sowie der ›Lionstraße

Bertha-Beckmann-Weg, Anliegerstraße in der Siedlung *Am Sommerfeld* in ›Paunsdorf; ☒ 04319; 2000 nach Bertha ›Wehnert-Beckmann benannt

Bertha-straße, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1899 nach Bertha ›Grunert benannt

Bertolt-Brecht-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1963 benannt

Berufliches Schul-zentrum 6, seit 1992 eine Bildungseinrichtung für Bautechnik im Schulgebäude ›Am kleinen Feld 3/5

Berufliches Schul-zentrum 9, seit 1993 eine Bildungseinrichtung für Gesundheit und Soziales im Schulgebäude Schönauer Straße 160 (›Großzschocher)

Betemann, Clelie, Pseudonym für Clementine ›Abel

Bethanien, Altenpflegeheim ›Erich-Zeigner-Allee 9 und ›Lionstraße 15; drei Wohnetagen mit insgesamt 84 Plätzen in 48 Einzel- und 18 Doppelzimmern; 1999/2000 errichtet

Bethanien-kirche, Gotteshaus in der ›Stieglitzstraße 42; zweigeschossig, 39 m hoher Rundturm; seit 1931 nach Plänen von ›Zweck & Voigt gebaut; 1933 durch Bischof ›Ihmels geweiht

Bethanienkirch-gemeinde, evangelisch-lutherische Kirchgemeinde von ›Schleußig; 1906 von der Kirchgemeinde Kleinzschocher abgespalten

Bethesda-kirche, evangelisch-methodistisches Gotteshaus in der ›Blumenstraße 74

Bethlehem-kirche, Gemeindehaus der ›Bethlehemkirchgemeinde mit Kirchsaal und freistehendem Glockenturm in der ›Kurt-Eisner-Straße / Ecke ›Fockestraße (›Connowitz)

Bethlehem-kirchgemeinde, von 1912 bis 2020 die dritte evangelisch-lutherische Gemeinde der ›Südvorstadt; von der ›Andreaskirchgemeinde abgespalten

Beuchaer Straße, Anliegerstraße in ›Anger; ☒ 04318; 197 m lang; 1911 benannt

Beuth, Charlotte Natalie, Stifterin; * 24. II 1826 in Ł., † 4. I 1906 ebenda

Beuth-straße, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1919 nach Charlotte Natalie ›B. umbenannt

Beyer, Ernst, Lehrer; * 24. IX 1855 in Vielau bei Zwickau, † 15. IX 1927 in Ł.; gründete 1893 die *Leipziger Lehrerzeitung*; 1915 Ehrenmitglied des Leipziger Lehrervereins
 –, **Hermann**, Kommunalpolitiker; † 1906; 1878–93 Gemeindevorstand von ›Großzschocher

Beyerlein, Franz Adam, Schriftsteller und Verleger; * 22. III 1871 in Meißen, † 27. II 1949 in Ł.; 1895 Mitbegründer der *Litterarischen Gesellschaft*

Beyerlein-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 425 m lang; 1949 umbenannt

Bezirk Leipzig, von 1952 bis 1990 einer von 15 Bezirken der DDR; mittlere Verwaltungsbehörde; 4 966 km² groß

Bezirks-schulen, von 1868 bis 1919 (zuletzt 42) städtische Einrichtungen

B·H·G (die), Abkürzung für Bäuerliche Handelsgenossenschaft

Bianchi, Friedrich, Freiherr von, Feldmarschallleutnant; * 20. II 1768 in Wien, † 21. VIII 1855 in Sauerbrunn; führte in der ›Völkerschlacht eine Division der Reserveinfanterie

Bianchi-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Erich-Mühsam-Wegs; nach Friedrich Freiherr von ›B. benannt

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“, öffentliche Bibliothek in der ›Georg-Schumann-Straße 105 (›Gohlis); 2010 eröffnet, 2016 benannt

Bibliothek Plagwitz „Georg Maurer“, öffentliche Bibliothek in der ›Zschocherschen Straße 14 (›Plagwitz); 1929 als IV. Städtische ›Bücherhalle eröffnet; 1977 benannt; 2016/17 saniert

Bibliothek Schönefeld, öffentliche Bibliothek im Erdgeschoss der ›Shukowstraße 56 (›Schönefeld); 1975 eröffnet

Bibliothek Südvorstadt „Walter Hofmann“, öffentliche Bibliothek; 1914 als II. Städtische ›Bücherhalle in der Zeitzer Str. 28 eröffnet; seit 1930 in der ›Steinstr. 42; 1996 benannt

Bieberstein, ? von, Offizier; führte als Major in der ›Völkerschlacht eine Landwehrbrigade der Reservekavallerie; genaue Identität, selbst Familie (Marschall v. B.?, Rogalla v. B.?) unklar

Bieberstein-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Altdorferwegs; nach einem Major von ›Bieberstein benannt

Biener, Friedrich August, Jurist und Stifter; * 5. II 1787 in L., † 2. V 1861 in ›Dresden; stiftete 87 000 Taler für eine Blindenanstalt

Biener-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 614 m lang; 1908 nach Friedrich August ›B. benannt

Bienitz (der), bewaldete Erhebung in ›Burghausen; 127,2 m üNN

Bienitz, vom 1. I 1994 bis 31. XII 1999 eine Gemeinde westlich von L.; umfasste ›Burghausen, ›Dölzig und ›Rückmarsdorf

–, ehemalige ›Gemarkung westlich von L.; 67 ha groß; Forstbezirk des Staatsforstes Zwenkau; 1948 zu ›Burghausen

Bienitz-straße, von 1928 bis 2000 Name der ›Blüthnerstraße; nach dem ›B. benannt

Binsen-grund, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 600 m lang; 2000 umbenannt

Bio-scope-Theater, von 1906 bis 1907 Name des Kinos ›Walhalla-Theater

Birken-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–19 und 2–28; 287 m) und ›Plagwitz (Nr. 30 und 32; 60 m); ☒ 04177; 1904 umbenannt

Birkhahn-steig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 78 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

„**Birmingham-brücke**“, Gehwegbrücke über den ›Karl-Heine-Kanal in ›Lindenau; 1994 durch Lehrlinge aus B. als Holzbau errichtet; 2015/16 nach Pilzbefall in Beton erneuert

Birnbäum, Carl, Landwirt; * 18. V 1829 in Löwen (Belgien), † 8. V 1907 in ›Berlin; seit 1865 Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalt; 1871–73 Mitglied des Reichstags

Bischof-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 353 m lang; 1928 umbenannt

Bismarck, Otto von, Jurist und Staatsmann; * 1. IV 1815 in Schönhausen, † 30. VII 1898 in Friedrichsruh; seit dem 28. I 1871 Ehrenbürger von L.; 1871–90 Reichskanzler

Bismarck-brücke, bis 1945 Name der ›Ferdinand-Lassalle-Brücke; nach Otto von ›B. benannt

Bismarck-denkmal, ehemalige große Denkmalsanlage; am 18. X 1897 im ›Johannapark enthüllt; 1946 geschleift

Bismarck-haus, ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus ›Markt 14 / Thomasgasse 2; 1894/95 errichtet, 1943 zerstört

Bismarck-straße, Anliegerstraße in ›Großschocher; ☒ 04249; 1 134 m lang; 2001 umbenannt

– (Gohlis), spätestens 1872 bis 1905 Name der ›Fritz-Seger-Straße

– (Leutzsch), von 1907 bis 1928 Name der ›Baumgarten-Crusius-Straße

– (Lindenau), von 1886 bis 1905 Name der ›Helmholtzstraße

Bismarck-turm, Aussichtsturm in ›Hänichen; dreifach abgestufter Betonturm mit quadratischem Grundriss und Feuerschale; 31 m hoch; am 1. IV 1915 geweiht

Bitterfelder Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 750 m lang; 1898 nach der Stadt B. benannt

Blanchard, Jean-Pierre, französischer Ballonfahrer; * 4. VII 1753 in Les Andelys, † 7. III 1809 bei Paris; führte am 29. IX 1787 die erste bemannte Ballonfahrt in G. durch

Blanchard-weg, Anliegerstraße in ›Großschocher; ☒ 04249; ca. 200 m lang; 2008 nach Jean-Pierre ›B. benannt

Blank, Margarete, Ärztin; * 21. II 1901 in Kiew, † (hingerichtet) am 8. II 1945 in Dresden; studierte in L.; ab 1928 eigene Arztpraxis; seit 1935 im Widerstand

Blaues Roß, von 1710 bis 1893 und noch einmal 1906–1919 Name des Hauses Königsplatz 15

Bleichert, Adolf, Ingenieur und Fabrikant; * 31. V 1845 in Dessau, † 29. VII 1901 in Davos; begründete 1874 die Maschinenfabrik ›Adolf Bleichert & Co.

Bleichert-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 1–17, 2–8) und ›Eutritzsch (Nr. 10–14), ☒ 04155; 247 m lang; 2000 nach Adolf ›B. umbenannt

–, von 1884 bis 1963 Name der ›Wilhelm-Sammet-Straße; nach Adolf ›B. benannt

Bloch, Ernst, Philosoph; * 8. VII 1885 in Ludwigshafen am Rhein, † 4. VIII 1977 in Tübingen; 1949–57 Professor für Philosophie an der ›Universität

Blochmann, Rudolf, Ingenieur; * 31. XII 1784 in Reichstädt (Osterzgebirge), † 21. V 1871 in ›Dresden; 1838–59 Direktor der Leipziger Gasanstalt

Blochmann-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–17), ›Eutritzsch (19–27) und ›Gohlis (27–59); ☒ 04105 (Nr. 1–21b, 2–6) und ☒ 04155 (Rest); 1920 nach Rudolf ›B. benannt

Block, Emil, Maler; * 25. XI 1884 in ℄., † 19. III 1966 ebenda; Lehrer an der Kunstgewerbeschule

Blücher, Gebhard, preußischer General; * 16. XII 1742 in Rostock, † 12. IX 1819 auf Gut Krieblowitz; in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Schlesischen Armee

Blücher-brücke, Straßenbrücke der ›Kurt-Schumacher-Straße, die bis 1945 ›Blücherstraße hieß, über die ›Parthe; 1869 amtlich benannt

Blücher-platz, von 1870 bis 1945 Name des westlich der ›Kurt-Schumacher-Straße liegenden Teils des ›Willy-Brandt-Platzes

Blücher-straße, Anliegerstraße in ›Möckern; ☒ 04159; 1 123 m lang; 1950 entstanden und umbenannt; ›Wanderstraße!

– (Altstadt), von 1869 bis 1945 Name der ›Kurt-Schumacher-Straße

– (Eutritzsch), bis 1895 Name der ›Haferkornstraße

Blum, Ida, Lehrerin und Schriftstellerin; * 6. IX 1845 in ℄., † . III 1908 ebenda; Tochter von Robert ›B.; 1875 Staatsexamen; schrieb Märchen, Novellen, Feuilletons und Gedichte

–, **Robert**, Schriftsteller und Publizist; * 10. XI 1807 in Köln, † (hingerichtet) 9. XI 1848 in Brigittenau bei Wien

Blümel, Walter, SA-Mann; * 7. IX 1908 in ›Erfurt, † 2. VII 1931 in ℄.; in der ›Löhrstraße „von Marxisten ermordet“; „Blutzeuge der Bewegung“

Blumen-gasse, von 1839 bis 1928 Name der Scherlstraße

Blumen-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–15, 2–22), ›Eutritzsch (Nr. 17–27, 26–38) und ›Gohlis (Nr. 31–59, 40–82); ☒ 04105 (Nr. 1–21, 4–32) sowie ☒ 04155 (Rest)

Blumenthal, Leonhard, Graf von, preußischer General, * 30. VII 1810 in Schwedt, † 22. XII 1900 in Quellendorf bei Köthen; seit 1888 Generalfeldmarschall

Blumenthal-straße, von 1903 bis 1950 Name der ›Würkertstraße

Blümlein-steg, Brücke eines Waldwegs im südlichen ›Auenwald über die ›Paußnitz (›Connewitz, südwestlich der ›Schwarzen Brücke, fast an der Grenze zu ›Großzschocher); 1901 benannt

Blümner, Gottfried, Beamter und Gutsbesitzer; * 1724 in Emselohe, † 16. XI 1798 in ℄.; Kreisamtmann in ℄., Herr auf Frohburg; kaufte 1796 das Rittergut ›Großzschocher

–, **Heinrich**, Jurist; * 18. X 1765 in ℄., † 13. II 1839 ebenda, Sohn des Vorigen; seit 1794 Ratsherr; erbte ›Großzschocher; Stifter

Blümner-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 383 m lang; 1896 nach Heinrich ›B. benannt

Blüthner, Julius, Fabrikant; * 11. III 1824 in Falkenhain bei ›Merseburg, † 13. IV 1910 in ℄.; gründete 1852 eine Pianoforte-Fabrik

Blüthner-steg, Gehwegbrücke über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; 2009 benannt

Blüthner-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 508 m lang; 2000 umbenannt

BMW-Allee, Straße im Nordosten; ☒ 04349; verbindet ›Thekla (1 287 m), ›Plaußig (279+1 500 m) und ›Hohenheida (1 807 m) mit dem BMW-Werk; 2003 benannt

Boden-bearbeitungs-geräte Leipzig (BBG), von 1948 bis 1994 eine Landmaschinenfabrik in ›Plagwitz und ›Lindenau; vorher ›Rud. Sack KG

Bodenreform-siedlung Schönefeld, Wohngebiet nordöstlich des alten Ortskerns von ›Schönefeld; 7,8 ha groß; 1946 angelegt

Bodenreform-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1986 benannt; umlaufend nummeriert

Boelcke, Oswald, Pilot; * 19. V 1891 in Giebichenstein bei Halle, † (Flugunfall) 28. X 1916; Hauptmann; Jagdflieger im (Ersten) Weltkrieg

Bogislaw-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 247 m lang; um 1863 nach Bogislaff Graf von ›Kleist benannt

Böhlitz, ehemaliges ›Abteidorf links der ›Luppe; 1091 als *Belitza* erwähnt; 1839 zu ›Böhlitz-Ehrenberg

Böhlitz-Ehrenberg, seit 1999 ein ›Stadtteil im Westen von L.; 351 ha groß; ehemalige Gemeinde, die 1839 aus ›Böhlitz und ›Ehrenberg entstand

–, ›Gemarkung Nr. 5503 im Westen von L., 351,3 ha groß

–, seit 1999 der ›Ortsteil 74 im Stadtbezirk ›Alt-West; 867,1 ha groß

Böhme, Johann Gottlob, Historiker; * 20. III 1717 in Wurzen, † 30. VII 1780 in L.; Professor an der ›Universität; Besitzer des ›Gohliser Schösschens und des Ritterguts Gohlis

–, **Paul**, evangelischer Pfarrer; * 1572? in L., † 1643; 1596 Magister der ›Universität, seit 1598 Pfarrer von ›Großzschocher

–, **Regina**, dritter Ehename der Regina ›Hetzler (∞ 21. XI 1771 Johann Gottlob ›Böhme)

Böhme-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 140 m lang; 1875 nach Johann Gottlob ›B. benannt

Bölcke-straße, von 1919 (›Mockau) bzw. 1931 (›Thekla) bzw. 1936 (›Portitz) bis 1947 Name der ›Tauchaer Straße; nach Oswald ›Boelcke benannt

Bontjes van Beek, Cato, Keramikerin; * 14. XI 1920 in Bremen, † (hingerichtet) 5. VIII 1943 in Berlin-Plötzensee; Mitglied der Widerstandsgruppe *Rote Kapelle*

Bontjes-van-Beek-Straße, Anliegerstraße in der ›Fortunasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 240 m lang; 1950 nach Cato ›B. umbenannt

Borkumer Weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 216 m lang; 1930 benannt

Borsdorfer Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf (Nr. 1–3; 128 m) und ›Anger (Nr. 5–7); ☒ 04318; 1914 benannt

Boris-Romantschenko-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04155; 126 m lang; 2022 umbenannt

Börse, Zur, ehemalige Gaststätte im Erdgeschoss des Hauses ›Könneritzstraße 72, Ecke ›Schnorrstraße; 1949 als Messegaststätte empfohlen; Anfang der 1990er Jahre zur Bankfiliale umgebaut

Borstell, Ludwig von, Militär; * 30. XII 1773 in Tangermünde, † 9. V 1844 in ›Berlin; kommandierte in der ›Völkerschlacht als Generalmajor die 5. Brigade des III. preußischen Korps

Borstell-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Marchlewskiwegs; nach Ludwig von ›B. benannt

Bös-dorf, ehemalige Gemeinde südwestlich von L.; Dorf links der Weißen ›Elster; 1277 als *Boisdorf* erwähnt; 1974 zu ›Eythra; 1982 abgebrochen; 1988 zu ›Knautnaundorf

Bösenberg, Max, Architekt; * 3. VII 1847 in L., † 23. V 1918 ebenda; studierte in ›Dresden, bereiste Italien und wirkte ab 1874 in Leipzig

Botanischer Garten, dreieckige Grünanlage in der ›Ostvorstadt; 3,5 ha groß; 1543 als Sammlung und Ausstellung der ›Universität gegründet, seit 1877 am Ort; ca. 10 000 Arten

Bothe, Margarete, Lehrerin; * 22. VII 1914 in Merseburg, † (erschossen) 12. IV 1945 in ›Lindenthal

Bothe-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 2–28) und ›Möckern (Nr. 1–27); ☒ 04155; 1947 nach Margarete ›B. umbenannt

Böttcher-straße, spätestens 1866 bis 1912 Name des südlichen Teils der ›Lindenthaler Straße

Böttchers Straße, um 1863 Name der ›Böttcherstraße

Böttger, Adolf, Schriftsteller und Übersetzer; * 21. V 1816 in L., † 16. XI 1870 in ›Gohlis

Bowman, Raymond J., US-amerikanischer Soldat; * 2. IV 1924 in Rochester, NY, ✕ 18. IV 1945 im ›Capa-Haus; der „letzte Tote des Kriegs“ (Reportage von ›Capa, *Life Magazine* 14.05.1945)

Bowman-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Lindenau (125 m) und der ›Westvorstadt (359 m); 1973–75 angelegt, 2016 umbenannt; Bundesstraße 87

Bozener Weg, von 1925 bis 1950 Name des ›Lichtenbergwegs; nach der Stadt B. in Südtirol benannt

Brand (der), ehemaliges ›Vorwerk am ›Pleißemühlgraben südlich von **ℒ.**; Rest des Dorfes ›Lusitz; bis 1543 beim ›Nonnenkloster, 1856 nach **ℒ.** eingeflurt

Brand-brücke, ehemalige Brücke über den ›Floßgraben; führte vom ›Floßplatz auf die ›Dufourstraße; 1861 nach dem Vorwerk benannt

Brandenburger Brücke, Straßenbrücke der ›Brandenburger Straße über die ›Dresdner und ›Geithainer Eisenbahn; verbindet die ›Ostvorstadt (im Süden) mit ›Schönefeld (im Norden)

— **Straße**, Hauptverkehrsstraße in der ›Ostvorstadt (☒ 04103, Nr. 1–21, 2–20) und ›Schönefeld (☒ 04347, Nr. 26–30); vom ›Innenstadtring zur ›Adenauerallee; 1904 nach der Stadt benannt

Brandis, Marcus, Wanderdrucker; * 1450 in Delitzsch; fertigte am 20. IX 1481 das erste nachweislich in **ℒ.** gedruckte Buch

Brandiser Straße, von 1899 bis 2000 Name der ›Ihmelsstraße

Brändström, Elsa, schwedische Philanthropin; * 26. III 1888 in St. Petersburg, † 4. III 1948 in Cambridge (USA); setzte sich für deutsche Kriegsgefangene in Russland ein

Brandt, Willy, Journalist und SPD-Politiker; * 18. XII 1913 in Lübeck, † 8. X 1992 in Unkel (Rhein); 1957–66 Regierender Bürgermeister von ›Berlin, 1969–74 Bundeskanzler

Brandts Aue, Kleingartenanlage in der ›Heinrothstraße 20; 155 Parzellen; 3,89 ha groß; 1948 gegründet

Brand-vorwerk, anderer Name des Vorwerks Der ›Brand

Brandvorwerk-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt (Nr. 1–91, 2–80) und ›Connewitz (Nr. 82); ☒ 04275; 1 148 m lang; 1868 nach dem Vorwerk Der ›Brand benannt

Brand-weg, von 1855 bis 1881 Name der ›Dufourstraße, nach dem Vorwerk Der ›Brand benannt, zu dem er führte; 1863 namentlich verlängert

Brauchitsch, Manfred von, Rennfahrer; * 15. VIII 1905 in ›Hamburg, † 5. II 2003 in Schleiz; Sportfunktionär

Brauerei-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 194 m lang; 1908 nach der Rittergutsbrauerei benannt

Braun, Carl Ferdinand, Physiker; * 6. VI 1850 in Fulda, † 20. IV 1918 in New York; 1874–1877 Lehrer an der Thomasschule; 1909 Nobelpreis für Physik

—, **Erhard**, Gutsbesitzer; * um 1490, † um 1554; Gastwirt in **ℒ.**; kaufte 1542 das Gut ›Schleußig für 800 Gulden vom ›Nonnenkloster St. Georg

Braunau am Inn, Stadt in Oberösterreich; ca. 17 000 Einwohner

Braunauer Weg, von 1939 bis 1945 Name des Dürnsteiner Wegs; nach der Stadt benannt

Braunes Roß, Name des ehemaligen Gasthofs ›Kleine Windmühlengasse 3; 1888 abgebrochen und mit der ›Markthalle überbaut

Braunschweiger Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1933 benannt

Braun-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 1 616 m lang; 1993 nach Carl Ferdinand ›B. benannt

Brau-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 311 m lang; 1858 nach der Vereins-Bier-Brauerei benannt

— (Gohlis), von 1876 bis 1903 Name der ›Kasseler Straße; nach der Gohliser Actienbierbrauerei benannt

— (Plagwitz), spätestens 1885 bis 1903 Name der ›Naumburger Straße, nach der Brauerei C. W. Naumann benannt

Braustraßen-brücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet die ›Brau- (›Südvorstadt) mit der Wundtstraße (›Westvorstadt); 1900 nach der ›Braustraße benannt

Brecht, Bertolt, Dichter und Regisseur; * 10. II 1898 in Augsburg, † 14. VIII 1956 in ›Berlin

Brehmer, Hugo, Ingenieur und Fabrikant; * 27. X 1844 in Falkenhusen bei Lübeck, † 24. XII 1891 in \mathcal{L} .; gründete 1879 in ›Lindenau die Maschinenfabrik ›Gebr. Brehmer

Breite Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Anger; ☒ 04317; 368 m lang; 1901 umbenannt

Breitenfeld, seit 1999 ein ›Stadtteil im Nordwesten von \mathcal{L} .; 717 ha groß; 1270 als *Breitenvelt* erwähnt; 1923 zu ›Lindenthal

–, ›Gemarkung Nr. 5576 im Nordwesten von \mathcal{L} .; 716,9 ha groß

Breitenfelder Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155 (Nr. 1–39, 2–46) und ☒ 04157 (Nr. 71–101, 54–84); 1891 nach ›Breitenfeld umbenannt, 1901 erweitert

Breitscheid, Rudolf, SPD-Politiker; * 2. XI 1874 in Köln, † 24. VIII 1944 im KZ Buchenwald; 1920–33 Mitglied des Reichstags

Breitschuh, Johann Balthasar, Mühlenbaumeister; † 1731; pachtete die Wassermühle ›Großzschocher und baute sie 1703 neu; 1714–18 Mitpächter des Ritterguts Großzschocher

Breitschuhstraße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 416 m lang; 2000 nach Johann Balthasar ›B. umbenannt

Bremer Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 496 m lang; 1930 benannt

Breslauer Straße, von 1916 bis 1950 Name der ›Ossietzkystraße; nach der Stadt benannt

Bretschneider, Andreas, Maler und Kupferstecher; * um 1578 in Dresden, † 1640 in \mathcal{L} .; lebte von 1611 bis 1631 in Leipzig und wurde hier 1615 Bürger

–, **Arthur**, Lehrer und Politiker; * 22. II 1886 in Zadel bei Meißen, † 27. II 1949 in ›Dresden; Mitbegründer der LDPD

Bretschneiderstraße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 153 m lang; 1922 nach Andreas ›B. benannt

Breunsdorf, Severin, Pfarrer; * 1485, † 1558; letzter katholischer und seit 1541 erster evangelischer Pfarrer von ›Thekla

Breunsdorffstraße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 243 m lang; 1932 nach Severin ›B. benannt

Briestraße, von 1899 bis 1950 Name der ›Etkar-André-Straße; nach dem französischen Ort Brie-sur-Marne benannt, wo Kronprinz ›Albert 1870 eine Schlacht gewann

Brixener Weg, von 1926 bis 1950 Name des ›Kurt-Huber-Wegs; nach der Stadt B. in Südtirol benannt

Brockdorff-Rantzau, Ulrich, Graf von, Politiker; * 29. V 1869 in Schleswig, † 8. IX 1928 in ›Berlin; Reichsaußenminister; 1919 gegen den Versailler Vertrag; 1922–28 Botschafter in Moskau

Brockdorff-Rantzau-Straße, von 1935 bis 1945 Name der ›Plautstraße; nach Ulrich Graf von ›B.-R. benannt

Brockhaus, Friedrich Arnold, Unternehmer; * 4. V 1772 in Dortmund, † 20. VIII 1823 in \mathcal{L} .; gründete 1805 eine Buchhandlung, die er 1817 nach Leipzig verlegte

Brockhausstraße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 937 m lang; 1903 nach Friedrich Arnold ›B. benannt

Bromme, Rudolph, Seemann; * 10. IX 1804 in ›Anger, † 9. I 1860 in St. Magnus/Lesum bei Bremen; 1849–1853 (Auflösung der Flotte) erster deutscher Admiral

Bromme-Gedenkstein, seit 1939 ein stehender Granitblock Ecke ›Breite/›Bernhardstraße; die Inschrift erinnert an das Geburtshaus von ›B. (Breite Str. 16; 1929 abgebrochen)

Bruchardt, Arno, Kommunalpolitiker; † 16. VIII 1945 in ›Dresden; Mai – Juli 1945 Bürgermeister von ›Wiederitzsch

Brücken-Apotheke, seit 1995 eine Apotheke in der ›Dieskaustraße 220 (›Großzschocher)

„**Brückenplatz**“, Spielplatz am ›Karl-Heine-Kanal an der ›Gießerbücke (›Lindenau)

Brückenstraße, Verbindungsstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 1 023 m lang; 1928 umbenannt

Bruckner, Anton, Organist und Komponist; * 4. IX 1824 in Ansfelden, † 11. X 1896 in Wien; besuchte im Dezember 1884 \mathcal{L} . um an der Uraufführung seiner 7. Sinfonie teilzunehmen

Brückwald, Otto, Architekt; * 6. V 1841 in £., † 15. II 1917 ebenda; entwarf u. a. das Alte Theater

Brüderstraße, Anliegerstraße; 827 m lang; in der Mitte der 1840er Jahre in der ›Ostvorstadt angelegt; 1888 in die ›Südvorstadt verlängert, dort kriegszerstört

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1906 Name der ›Lüderstraße

Brühl, Geschäftsstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 575 m lang

Brummer, Johann, Geistlicher; 1539/40 Pfarrer von ›Großzschocher

Bruno, Giordano, italienischer Philosoph; * 1548 in Nola, † (hingerichtet) 17. II 1600 in Rom

Bruno-Apitz-Ober-schule, Name der ›101. Polytechnischen Oberschule

Bruno-Kühn-Ober-schule, Name der ›139. Polytechnischen Oberschule

Bruno-Leuschner-Ober-schule, seit 1976 Name der ›65. Polytechnischen Oberschule

Bruno-Plache-Ober-schule, von 1973 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule (ohne Nummer) im Schulgebäude ›Hölystraße 51 (›Meusdorf)

Bruno-Plache-Stadion, Sportanlage in der Connewitzer Straße 21 (›Probstheida); 8,0 ha groß; 4 Großfelder, Flutlicht, 3 Kleinfelder, Hartplatz, Vereinshaus

Bruno-Plache-Straße, von 1968 bis 1999 Name eines Teils der Lene-Voigt-Straße

Bruno-Schönlank-Ober-schule, Name der ›11. Polytechnischen Oberschule

B·S·G (die), Abkürzung für Betriebssportgemeinschaft

Bubna von Lititz, Ferdinand Graf, Feldmarschallleutnant; * 26. XI 1768 in Zámrsk (Böhmen), † 6. VI 1825 in Mailand; in der ›Völkerschlacht Kommandeur der 2. leichten Division

Bubna-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Jack-London-Wegs; nach Ferdinand Graf ›Bubna von Lititz benannt

Buch, Eva-Maria, Buchhändlerin; * 31. I 1921 in ›Berlin, † (hingerichtet) 5. VIII 1943 in Berlin-Plötzensee; Mitglied der Widerstandsgruppe *Rote Kapelle*

Bücher-hallen, Städtische, vier ehemalige kommunale Volksbibliotheken, die 1914–1929 eingerichtet wurden; 1957 zur Stadt- und Bezirksbibliothek £.

Büchner, Franz, Jagdflieger; * 2. I 1898 in £., ✕ 18. III 1920 ebenda; Leutnant; feuerte im Tiefflug auf Barrikaden, wurde erschossen und stürzte über dem ›Volkspark Schönefeld ab

–, **Heinrich**, Kommunist; * 8. II 1885 in Groß-Lieberingen, † 2. V 1943 in £.; stempelte Losungen an Gebäude; starb bei der Vernehmung im Polizeipräsidium

Büchner-platz, geplanter, aber nicht gebauter Platz in ›Anger-Crottendorf; 1933 nach Franz ›B. umbenannt; noch 1949 mit diesem Namen aufgeführt; später aufgehoben

Buch-stadt, Beiname der Stadt £., der sich auf die enge Verflechtung der Stadt mit Buchgewerbe, Buchhandel und Büchereiwesen bezieht

Budde, Heinrich, Ingenieur; * 28. I 1887 in Dorstfeld bei Dortmund, † (hingerichtet) 27. XI 1944 in Berlin-Plötzensee; arbeitete 1909–1914 (?) und 1922–32 in der Fa. ›Adolf Bleichert & Co.

Bühning, James, Architekt; * 11. V 1871 in ›Berlin, † 2. I 1936 in £., 1915–1924 Leiter des Hochbauamts

Bühning-straße, geplante Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 1998 benannt

Bünau, Henriette, Sängerin; * 29. III 1805 in Bremen; † 28. XI 1852 in £.; seit dessen Gründung 1843 Lehrerin für Sologesang am Konservatorium der Musik

Bunt-specht, kommunale Kindertagesstätte in der ›Kunzestraße 6

Burg-ae (die), ehemaliger Gutsbezirk nordwestlich von £.; Waldgebiet zwischen ›Luppe und Weißer ›Elster; seit 6. V 1367 städtisch; am 1. IV 1925 nach £. eingemeindet

–, ›Gemarkung Nr. 0403 im Nordwesten von £., 256,7 ha groß

Burgauen-bach, Fließgewässer im nördlichen ›Auenwald; 5 374 m lang; von der ›Nahle (›Lindenu, 475 m) über ›Leutzsch und die ›Burgae zum ›Bauerngraben; 1997/1999 angelegt

Burgauen-straße (Lindenu), von 1904 bis 2000 Name der ›Nathanaelstraße

Bürger-schulen, von 1804 bis 1919 (zuletzt 17) städtische Einrichtungen, die im Vergleich zu den ›Bezirksschulen bei fast gleichem Lehrplan deutlich teurer waren

Burg-hausen, seit 2000 ein ›Stadtteil im Westen von L.; 289 ha groß; 1269 als *Barchussen* erwähnt; ›Abteidorf; 1994–99 bei ›Bienitz
 —, ›Gemarkung Nr. 5507 im Westen von L., 289,0 ha groß
Burg-hausen-Rückmars-dorf, seit 2000 der ›Ortsteil 75 im Stadtbezirk ›Alt-West; 712,1 ha groß
Burghelm, Hedwig, Lehrerin; * 28. VIII 1887 in L., † 27. II 1943 im Konzentrationslager Auschwitz; NS-Opfer
Burg-mühle, bis ins 13. Jahrhundert Name der ›Barfüßermühle; nach der nordöstlich liegenden Hauptburg benannt; auch später noch benutzt, als es die Burg schon lange nicht mehr gab
Burg-platz, rechteckiger Straßenplatz in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 3 379 m² groß; auf dem Gelände der abgebrochenen ›Pleißenburg angelegt und 1911 nach ihr benannt
Burg-straße, Geschäftsstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 195 m lang; nach der ›Pleißenburg benannt
Busse, Friedrich, Kaufmann; * 3. III 1794 in Hattorf am Harz, † 28. IV 1862 in ›Dresden; 1839–61 Betriebsdirektor der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft
Busse-straße, Anliegerstraße in ›Neustadt; ☒ 04315; 166 m lang; ab 1889 auf dem Gelände des Sägewerks ›Bäßler & Bomnitz angelegt und 1892 nach Friedrich ›B. benannt
Butter-gasse, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 519 m lang; 1928 benannt
Büttner, Oskar, Sportfunktionär; * 1870 in L., † 20. I 1945 in Quedlinburg; Mitbegründer des Deutschen Fußballbundes
 —, **Otto**, Pfarrer; * 18. I 1888 in Chemnitz, † 10. I 1955; seit 1937 Pfarrer der ›Bethanienkirchgemeinde
Büttners Gut, ehemaliges ›Vorwerk im Gebäudekomplex ›Münzgasse 18–24; im 18. Jahrhundert aus zwei Vorwerken gebildet; 1846 Verkauf des Südstreifens (Nr. 24); seit 1868 ›Schramms Hof
Büttner-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 253 m lang; 2001 nach Oskar ›B. umbenannt

C

C, ehemalige Buslinie ›Südvorstadt – ›Connewitz – ›Gautzsch – Zöbigker – Zwenkau
 — (Südvorstadt), seit 1957 von der Ecke ›Arthur-Hoffmann-Straße entlang ›Kurt-Eisner- und ›August-Bebel-Straße nach ›Connewitz; 1957–1972 als ›Obus
C. F. Peters, Musikverlag; entstand 1814 beim Kauf des älteren *Buro de Musique* durch Carl Friedrich Peters; seit 1950 ›VEB Edition Peters Musikverlag
C.T.-Licht-spiele, von 1944 bis 1945 ein Kino im Volkshaus; ca. 500–600 Plätze
Cabral, Amílcar, westafrikanischer Politiker; * 12. IX 1924 in Bafatá, † (erschossen) 20. I 1973 in Conakry; kämpfte für die Unabhängigkeit von Guinea-Bissau und der Kapverden
Cäcilien-park, rechteckige Grünanlage in ›Reudnitz; 0,59 ha groß; 2018 übergeben
Cäcilien-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317
Calau, Benjamin, Maler; * 1724 in Friedrichstadt (Holstein), † 27. I 1785 in Berlin; wirkte 1752–66 und erneut 1769–71 in L.; Hofmaler
Calau-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 104 m lang; 1922 benannt
Calderón, Pedro de la Barca, spanischer Dichter; * 17. I 1600 in Madrid, † 25. V 1681 ebenda
Calderón-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 347 m lang; 1950 nach Pedro de la Barca ›C. umbenannt
Calvisius, latinisierte Namensform von Seth ›Kallwitz
Calvisius-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 411 m lang; 1907 umbenannt
Canalallee, von 1856 bis ca. 1870 Name der ›Canalstraße in ›Plagwitz
Canal-straße, von ca. 1870 bis 1893 Name des Abschnitts der ›Erich-Zeigner-Allee zwischen ›Karl-Heine- und ›Alter Straße; nach 1888 um den ›Kirchweg erweitert

Capa, Robert eigentlich **Endre Ernő Friedmann**, Fotograf und Kriegsreporter; * 22. X 1913 in Budapest, † 25. V 1954 in Tháí-Binh; mit Gerda ›Taro liiert

Capa-Haus, das Wohn- und Geschäftshaus ›Jahnallee 61 (alt: ›Frankfurter Str. 39, ›Lindenau), in dem Robert ›Capa am 18. IV 1945 die Leiche von Ray ›Bowman fotografierte

Capa-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 480 m lang; 2014 von der ›Erich-Köhn-Straße abgespalten

Carl, Luise, Stifterin; * 5. II 1762 in ℄., † 2. XI 1815 ebenda; stiftete 1812 der ℄.er Taubstummenanstalt 40 000 Taler sowie der Armenanstalt und Ratsfreischule knapp 60 000 Taler

Carl-Brücke, bis 1904/05? die Schreibweise der ›Karlbrücke

Carl-Goerdeler-Schule, von 1992 bis 2004 ein städtisches ›Gymnasium im Schulgebäude ›Köneritzstraße 47

Carl-Goerdeler-Straße (Lindenau, Leutzsch), vom 19. V 1945 bis zum 31. VII 1945 Name der ›William-Zipperer-Straße

– (Kleinzschocher, Plagwitz), von 1945 bis 1953 Name der ›Zschocherschen Straße; ›Wanderstraße!

Carl-Hampel-Platz, Platz im Westen des ›Wilhelm-Külz-Parkes; 1931 benannt

Carl-Heine-Straße, von 1888 bis 1904/1905? Schreibweise für die ›Karl-Heine-Straße

Carl-Vogel-Straße, von 1899 bis 1904/1905? Schreibweise der ›Karl-Vogel-Straße

Carl-Weichelt-Straße, Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 2001 benannt

Carl-Straße, erste und bis 1904/1905? überwiegend benutzte Schreibweise der ›Karlstraße

– (Gohlis), spätestens 1872 bis 1899 Name eines Teils der ›Sasstraße

– (Lindenau), bis 1904/1905? Schreibweise der ›Karlstraße in ›Lindenau

– (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1901 Name des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der ›Neustädter Straße; nach Carl ›Lampe-Vischer benannt

– (Südwest), spätestens 1885 bis 1893 Name des östlich der ›Erich-Zeigner-Allee in ›Plagwitz und ›Schleußig liegenden Teils der ›Industriestraße; vermutlich nach Carl ›Heine benannt

Carola, Fürstin aus dem Hause Wasa; * 5. VIII 1833 auf Schloss Schönbrunn bei Wien, † 15. XII 1907 in ›Dresden; ⚭ 1853 Kronprinz ›Albert; seit 1873 *Königin* von ☉.

Carola-Apotheke, Apotheke in der ›Marktstraße 2–6

Carola-Brücke, von 1887 bis 2005 Name der ›Beethovenbrücke; nach Königin ›Carola benannt

Carola-Theater, von 1908 bis 1922 ein Kino in der ›Dufourstraße 16/18; 276 Plätze (1911)

Carola-Straße, bis 1904 Name des Eutritzscher Teils der ›Wilhelm-Sammet-Straße; nach Königin ›Carola benannt

– (Leutzsch), von 1903 bis 1928 Name der ›Blüthnerstraße; nach Königin ›Carola benannt

Carolinen-Straße, bis 1906 Name der ›Judith-Auer-Straße; nach Caroline von Wasa benannt, der späteren Königin ›Carola

Carstens, Lina, Schauspielerin; * 6. XII 1892 in Wiesbaden, † 22. IX 1978 in München; debütierte 1915 in ℄.; Kabarettistin bei Veranstaltungen des Arbeiter-Bildungs-Instituts

Carus, Carl Gustav, Arzt und Maler; * 3. I 1789 in ℄., † 28. VII 1869 in ›Dresden; seit 1827 Leibarzt des Königs von ☉.; seit 1862 Präsident der Leopoldina

Carus-Brücke, Geh-/Radwegbrücke über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; am 12. X 2005 nach Carl ›Carus benannt

Celluloid-Fabrik, ehemalige Produktionsstätte für Kleinartikel aus Celluloid in der ›Holbeinstraße 29; 1896?/1897 errichtet; seit 1980 zu ›Elguwa; 1992 liquidiert

Central-Lichtspiele, von 1910 bis 1963 ein Kino in der ›Georg-Schwarz-Straße 11 (›Lindenau); zuletzt 1919 umbenannt

Central-Theater, von 1912 bis 1925 Name des Kinos ›Lichtspiele Großzschocher

Central-Brücke, Brücke der Gottschedstraße (hier bis 1898 Centralstraße) über den ›Pleißemühlgraben; 1861 benannt; nach der Überwölbung des Mühlgrabens abgebrochen

Cervantes Saavedra, Miguel de, spanischer Schriftsteller und Nationaldichter (*Don Quijote*); * 29. IX 1547 in Alcalá de Henares, † 22. IV 1616 in Madrid

Cervantes-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 259 m lang; 1950 nach Miguel de ›C. Saavedra umbenannt

Cézanne, Paul, französischer Maler; * 19. I 1839 in Aix-en-Provence, † 22. X 1906 ebenda

Cézanne-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 283 m lang; 1950 nach Paul ›C. umbenannt

Charlotten-hof, Sportanlage in ›Lindenau (›Erich-Köhn-Straße 24); 4,31 ha groß; Groß- und Kleinfeld, Flutlicht, Tennisanlage; Vereinshaus mit Gaststätte; 1925 eröffnet

Charlotten-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 1887 nach Ch. Wilhelmi benannt

Charlotten-weg, Anliegerstraße in ›Quasnitz; ☒ 04159

„**Chaussee-haus**“, inoffiziell für den Straßenstern ›Eutritzscher / ›Delitzscher / ›Georg-Schumann-Straße in der ›Nordvorstadt; nach dem ehemaligen Chausseehaus Eutritzscher benannt

Chaussee-straße, spätestens 1880 bis 1889 Name des Abschnitts der ›Wurzner Straße in ›Anger – (Volkmarsdorf), bis 1889?/1890 Name des in ›Volkmarsdorf liegenden Teils der ›Wurzner Straße, an dem nur die Häuser Nr. 1 und 2 lagen (seit 1892: Nr. 15a/b und 17)

Chopin-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 518 m lang; 1949 umbenannt

Christoph-Arnold-Schule, eine ›Grundschule der Stadt ☒ im Schulgebäude Gaswerksweg 1 (›Engelsdorf)

Chur-prinz, ursprüngliche Schreibweise des Vorwerks ›Kurprinz

Cichorius, Paul Theodor, Jurist; * 31. XII 1816 in ☒., † 22. V 1865 ebenda; Advokat, Notar und Stadtverordneter; besoldeter Stadtrat, Vizebürgermeister; seit 28. I 1865 Ehrenbürger

Cichorius-straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 1–11, 2–2a; 137 m) und ›Reudnitz (Nr. 13–21, 4–24; 108 m); ☒ 04318; 1891 nach Paul Theodor ›C. benannt

Cinephon-Theater zur Kaufhalle, von der Eröffnung am 29. IX 1908 bis zum Januar 1909 Name des ersten Plagwitzer Kinos ›Flora-Theater

City-Bahn, zweigleisige elektrifizierte Eisenbahnstrecke Nr. 6396 im Zentrum von ☒.; von der ›Bayerischen zur ›Berliner Eisenbahn; 5,6 km lang (z. T. im ›City-Tunnel); 2013 eröffnet

City-Tunnel, Eisenbahntunnel im Zentrum von ☒.; 3,7 km lang (davon 2,7 km der ›City-Bahn, 0,5 km der ›Bayerischen und 0,5 km der ›Magdeburger Eisenbahn); 2013 eröffnet

Clara-Wieck-Schule, seit 2014 Name der ›21. Schule (Grundschule)

Clara-Wieck-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 593 m lang; 1919 umbenannt, aber bis 1994 *Klara-Wieck-Straße* geschrieben

Clara-Zetkin-Büste, seit 1972 ein kleines Denkmal für Clara ›Zetkin auf dem Grundstück ›Karl-Heine-Straße 22b (›Plagwitz); Bronzebüste von Walter ›Arnold auf Steinsockel

Clara-Zetkin-Ober-schule, Name der ›6. Polytechnischen Oberschule

Clara-Zetkin-Park, Grünanlage in der ›Westvorstadt; 41 ha groß; 1954 aus Klara-Zetkin- und ›Scheibholzpark entstanden

Clara-straße, erste und bis 1904/ 1905? benutzte Schreibweise der ›Klarastraße in ›Kleinzschocher – (Neuschönefeld), erste und bis 1904/ 1905? benutzte Schreibweise der ›Klarastraße

Clasen-Schmid, Mathilde, Lehrerin; * 4. VIII 1834 in Wildenfels, † 6. XII 1911 in ☒.; ♂ 1873 Lorenz Clasen (1812–1899); 1890 Gründerin des Schriftstellerinnenvereins zu Leipzig

Claudius, Matthias, Dichter; * 15. VIII 1740 in Reinfeld (Holstein), † 21. I 1815 in ›Hamburg

Claudius-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 202 m lang; 1904 benannt

Clausewitz, Carl von, preußischer General in russischen Diensten; * 1. VI 1780 in Burg bei Magdeburg, † 16. XI 1831 in Breslau

Clausewitz-straße, von 1906 bis 1945 Name der ›Franz-Mehring-Straße

Cleuden, ehemalige Gemeinde nordöstlich von ☒.; Gassendorf links der ›Parthe; 1325 als *Clūdene* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Cleudner Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 1 787 m lang; 1931 umbenannt

Coblenzer Straße, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt; ☒ 04109; 126 m lang; 1926 nach der Stadt Koblenz benannt

Colonie Eberstein, Bezeichnung für ›Neuschönefeld vor der Abspaltung; meinte die „Lampeschen Parzellen“ und alle anderen Häuser; nach der Familie von ›Eberstein benannt

Colosseum-Lichtspiele, von 1928 bis 1943 ein Kino in der ›Fichtestraße 26; 700 Plätze (1929); im Februar 1933 umbenannt

Comenius, lateinische Namensform von Jan Ámos ›Komenský

Comenius-Bücherei, pädagogische Bibliothek; 1871 durch Julius ›Beeger gestiftet, seit 1905 im eigenen Gebäude ›Schenkendorfstr. 34; 1992 an die ›Universitätsbibliothek angeschlossen

Comeniusstraße, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 1–25, 2–30; 321 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 27, 32–36; 48 m); ☒ 04315; in R. seit 1870, 1892 umbenannt; 1906?/07 nach V. verlängert

Compans, Jean-Dominique, französischer General; * 26. VI 1769 in Salies-du-Salat, † 10. XI 1845 in Blagnac; kommandierte in der ›Völkerschlacht die 1. Division

Compansstein, ein Markstein in ›Gohlis, der die Position von General ›Compans zur Schlacht bei Möckern angibt; um 1900 als Kopie des ›Apelsteins 15 aufgestellt

Connewitz, seit 1891 ein ›Stadtteil im Süden von L.; 844 ha groß; ehemaliges Rittergut und Gassendorf rechts der ›Pleiß; 1277 als *Kunawiz* erwähnt; 1839 Gemeinde

–, ›Gemarkung Nr. 0404 im Süden von L., 843,7 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 41 im Stadtbezirk ›Süd; 739,3 ha groß

Connewitzer Chaussee, bis 1876 Name des Leipziger Abschnitts der ›Kochstraße, als ›Richtungsstraße nach ›Connewitz benannt

Connewitzer Steg, ehemalige Brücke über die ›Mühlpleiß in ›Connewitz (zwischen ›Apitzsch- und ›Koburger Brücke); 1901 benannt

„**Connewitzer Straßenbahntrasse**“, seit 1872 die Strecke ›Wilhelm-Leuschner-Platz – ›Peterssteinweg – ›Karl-Liebknecht-Straße – Connewitzer Kreuz; Linien 10 und 11

Conrad, Oskar, Werkmeister; * 25. V 1893 in ›Schönefeld bei L., † 25. XII 1935 im Zuchthaus Zwickau; Leiter der KPD-Zelle ›Möckern; wegen antifaschistischer Tätigkeit inhaftiert

Conradstraße, erste und bis 1904/1905? benutzte Schreibweise der ›Konradstraße

Constantinstraße, erste und bis 1904/1905? benutzte Schreibweise der ›Konstantinstraße

Coppi, Hans, Dreher; * 25. I 1916 in ›Berlin, † (hingerichtet) 22. XII 1942 in Berlin-Plötzensee; ☉ 1941 Hilde ›Coppi; NS-Gegner und -Opfer

–, **Hilde**, Sekretärin; * 30. V 1909 in ›Berlin, † (hingerichtet) 5. VIII 1943 in Berlin-Plötzensee; ☉ 1941 Hans ›Coppi; NS-Gegnerin und -Opfer

Coppi-Lichtspiele, von 1912 bis 1982 ein Kino in der ›Coppistraße 80 (›Gohlis); 1953 benannt

Coppiplatz, Straßenstern und Grünanlage (ca. 0,15 ha groß) in ›Gohlis; ☒ 04157; 1950 nach ›Hans und ›Hilde C. umbenannt

Coppistraße, Hauptstraße in ›Eutritzsch (Nr. 1–21, 2–10) und ›Gohlis (Nr. 23–97, 26–88); ☒ 04129 (Nr. 1–9, 2–10) und ☒ 04157 (Nr. 19–97, 26–88); 1 273 m lang; 1950 umbenannt

Corinth, Lovis, Graphiker; * 21. VII 1858 in Tapiau (Ostpreußen), † 17. VII 1925 in Zandvoort (Niederlande)

Corinthstraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 461 m lang; 1950 umbenannt

Corot, Camille, französischer Maler; * 17. VII 1796 in Paris, † 22. II 1875 ebenda

Corotweg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 211 m lang; 1950 nach Camille ›C. umbenannt

Cospuden, ehemaliger Gutsbezirk mit Rittergut südlich von L.; 1858 zu ›Gautzsch; 1981 für den Tagebau abgebrochen

Cospudener See, ehemaliges Braunkohletagebaurestloch in L., ›Markkleeberg und Zwenkau; 216 ha in Leipzig; seit 1997 geflutet

Cöthen, von 1885 bis 1927 amtliche Schreibweise der Stadt ›Köthen

Cöthner Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 844 m lang; 1906 umbenannt

Cotta, Johann Heinrich, Forstwissenschaftler; * 30. X 1763 in Zillbach, † 25. X 1844 in Tharandt; Begründer der Forstwissenschaft

Cotta-weg, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt (Nr. 1–9; 1 025 m) und in ›Lindenau (Nr. 11; 255 m); ☒ 04177; 1905 nach Johann Heinrich ›C. benannt

Cramer, Walter, Unternehmer; * 1. V 1886 in £., † (hingerichtet) 14. XI 1944 in Berlin-Plötzen-see; Mitglied des Widerstands des 20. Juli 1944, zum Tode verurteilt

Cramer-denkmal, Steinstele im Nordosten des ›Johannaparks, die Walter ›C. ehrt; 1996 eingeweiht

Cranach, Lucas, Maler, Graphiker und Kupferstecher; * Oktober 1472 in Kronach (Oberfranken), † 16. X 1553 in Weimar; seit 1504 in Wittenberg

Cranach-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 287 m lang; 1907 nach Lucas ›C. umbenannt

Craushaar, Ernst Adolf von, sächsischer Militär; * 7. IV 1815 in Hohenbucka bei Senftenberg, ✕ 18. VIII 1870 bei St. Privat; Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45

Craushaar-straße, von 1899 bis 1950 Name der ›Adolph-Menzel-Straße

Credé, Carl, Gynäkologe; * 23. XII 1819 in ›Berlin, † 14. III 1892 in £.; 1856–87 Professor an der ›Universität

Credé-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 186 m lang; 1910 nach Carl ›C. benannt

Crotten-dorf, ehemalige Gemeinde östlich von £.; Zeilendorf; 1350 als *Cratendorf* erwähnt; gehörte zu den ›Kohlgärten; 1883 zu ›Anger-Crottendorf

–, ›Gemarkung Nr. 0405 im Osten von £., 107,6 ha groß

Crottendorfer Straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 1–3, 4–6; 68 m) sowie ›Reudnitz (Nr. 5–11, 8–16; 92 m); ☒ 04317; 1890 benannt

Crottendorfer Straßenbahn-trasse, von 1888 bis 1997 die Strecke entlang der ›Zweinaundorfer Straße zur ›Kuppelendstelle (bis 1928) bzw. ›Gleisschleife Anger-Crottendorf

Crusius, Siegfried, Buchhändler und Verleger; * 16. VI 1738 in Langenhessen bei Zwickau, † 1. X 1824 in £.; kaufte 1765 die Teubnersche Buchhandlung

–, **Sophie**, Gutsbesitzerin; * 29. VII 1834 in £., † 16. III 1901 in Rüdigsdorf; Tochter von Carl ›Lampe; ⚭ 1857 Friedrich Leberecht C.; Schulgründerin

Crusius-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 409 m lang; 1894 nach Siegfried ›C. benannt

Czermak, Johann Nepomuk, Physiologe; * 17. VI 1828 in Prag, † 17. IX 1873 in £., seit 1869 in Leipzig; Honorarprofessor

Czermaks Garten, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 241 m lang; 1892?/1893 benannt

Czermaksches Spectatorium, ehemaliges Laboratoriums- und Institutsgebäude in der ›Ostvorstadt; 1870/72 erbaut, 1876/77 umgesetzt, 1894 umgebaut, 1900 abgebrochen

D

Dachs-bau, ein Waldstück in ›Connewitz

Dachs-pfad, von 1934 bis vor 1995 Name einer parallel zwischen ›Wiesel- und ›Wildentensteig geplanten, aber nicht gebauten Straße in ›Knautkleeberg

Dahlie, Kleingartenanlage in ›Leutzsch; 111 Parzellen; 2,93 ha groß; am 4. X 1913 gegründet; 1976 erweitert

Dahlien-straße, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 2); ☒ 04209; 1977 nach der Zierpflanze benannt

Damaschke, Adolf, Lehrer und Nationalökonom; * 24. XI 1865 in ›Berlin, † 30. VII 1935 ebenda; seit 1898 Vorsitzender des Bundes Deutscher Bodenreformer

Dammstraße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 490 m lang; 1891?/1892 benannt

Danzig, kreisfreie Stadt im Nordwesten von Polen; 464 254 Einwohner; Hauptstadt der Woiwodschaft Pommern

Danziger Straße, von 1930 bis 1950 Name der ›Max-Liebermann-Straße

Darmstädter Hof, von 1875 bis 1888 Name des Gebäudes ›Roßplatz 2, das zum ›Braunen Roß (›Kleine Windmühlengasse 3) gehörte; 1888 abgebrochen und mit der ›Markthalle bebaut

Darß (der), mittlerer Teil der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst an der Ostsee

Darßer Straße, von 1998 bis 2001 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Straße im Bebauungsgebiet „Sylter Straße“ in ›Gohlis

Darwin, Charles, Naturforscher; * 12. II 1809 in Shrewsbury, † 19. IV 1882 in Down House; Begründer der modernen Abstammungslehre

Darwinstraße, Anliegerstraße in der ›Keulenbergssiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 575 m lang; 1963 benannt

Daumier, Honoré (sprich: „Onnoreh Dommjeh“), französischer Graphiker und Bildhauer; * 26. II 1808 in Marseille, † 11. II 1879 in Valmondois

Daumierstraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 368 m lang; 1950 nach Honoré ›D. umbenannt

Dauthe, Johann Carl Friedrich, Architekt und Kupferstecher; * 26. IX 1746 in £., † 13. VII 1816 in Bad Flinsberg (Niederschlesien); seit 1781 erster Baudirektor der Stadt Leipzig

David, Ferdinand, Geiger; * 19. VI 1810 in ›Hamburg, † 19. VII 1873 in Klosters (Schweiz); seit 1836 Konzertmeister des Gewandhausorchesters, seit 1843 Lehrer am Konservatorium

–, **Johann Nepomuk**, Organist und Komponist; * 30. XI 1895 in Eferding, † 21. XII 1977 in Stuttgart; 1934–45 Lehrer am Konservatorium (1939–45 kommissarischer Direktor)

Davidstraße, Anliegerstraße im ›Bachstraßenviertel; 219 m lang; 1873 nach Ferdinand ›D. benannt

Decho, Ilse, Formgestalterin (Geschirr), * 9. XII 1915 in £., † 16. I 1978 ebenda; freischaffend; 1966–75 Dozentin und Professorin an der Hochschule für Formgestaltung Halle

Deiwitzweg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 8); ☒ 04207; 1980 nach dem Lausener Flurnamen benannt

Delitzsch, Stadt im Norden von G.; 24 755 Einwohner (2020); 1207 erwähnt; seit 1858 Bahnhof an der ›Berliner Eisenbahn

Delitzscher Straße, Hauptverkehrsstraße im Norden; vom ›„Chausseehaus“ (›Nordvorstadt) über ›Eutritzsch nach ›Wiederitzsch; 1890 nach der Stadt ›D. umbenannt

– (Nordvorstadt), Nr. 3–19 und 2; ☒ 04105 (Nr. 3–13, 2) und ☒ 04129 (Nr. 15–19); 353 m lang

Demmering, Christian Eduard August, Kaufmann; * 2. I 1809 in Halle (Saale), † 11. II 1869 in ›Lindenau; Gemeinderat; hinterließ 15 000 Mark für den Bau der ›Nathanaelkirche

Demmeringstraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; 2 160 m lang; ☒ 01477 (Nr. 1–95, 2–100) und ☒ 04179 (Nr. 115–175, 102–150); 1886 umbenannt, 1893 erweitert

Denkmalspark, ursprünglicher Name des ›Wilhelm-Külz-Parks; nach dem südlich gelegenen Völkerschlachtdenkmal benannt

Deponie Küchenholz, bewaldete Erhebung (155 m üNN) im Norden von ›Großzschocher; 14,7 ha groß; von 1969 bis 1978 als Müllhalde aufgeschüttet; seit 2009 zum £.er Stadtwald

Dessauer Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 996 m lang; 1898 nach der Stadt D. benannt

Deutrich, Christian Adolf, Jurist; * 23. XII 1783 in £., † 23. XII 1839 ebenda, Dr. jur.; seit 1831 Bürgermeister

Deutsche Bücherei, seit 1912 die erste und bis 1947 einzige Nationalbibliothek D.s; 1990 an die „Deutsche Bibliothek“ in ›Frankfurt am Main angeschlossen

Deutsche Hochschule für Körperkultur (DHfK), von 1950 bis 1990 die zentrale Lehr- und Forschungseinrichtung für Körperkultur und Sport in der DDR

Deutscher Platz, ovale Grünanlage (ca. 1,3 ha groß) mit Randbebauung in der südlichen ›Ostvorstadt; 1929 nach der ›Deutschen Bücherei benannt

DHfK, Abkürzung für ›Deutsche Hochschule für Körperkultur

Diakonissenstraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 198 m lang; 1899 nach dem Diakonissenkrankenhaus benannt, 1906 erweitert

Diebitsch, Hans, Freiherr von, Militär; * 13. V 1785 in Groß Leipe, † 10. VI 1831 in Kleszewo; in der ›Völkerschlacht Generalquartiermeister der russisch-preußischen Truppen; 1829 Graf

Diebitschweg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 519 m lang; 1934 nach Hans Freiherr von ›D. benannt

Diebsgraben, ehemaliger Wasserlauf in der Inneren ›Westvorstadt; verband den ›Elstermühlgraben mit dem ›Pleißemühlgraben; im 19. Jahrhundert verfüllt

Dieskau, adelige Familie, die im 17. Jahrhundert mehrere Rittergüter südwestlich von L. besaß

Dieskaustraße, Hauptverkehrsstraße im Südwesten von L.; 6 289 m lang; nach der Familie ›Dieskau benannt

- (Großschocher), Nr. 111–225 und 96–234; ☒ 04249; 1928 umbenannt
- (Windorf), Nr. 235–317 und 240–290b; ☒ 04249; 1928 umbenannt
- (Knautkleeberg), Nr. 323–447 und 308–393; ☒ 04249; 1272 m lang zuzüglich eines 169 m langen Seitenarms (Nr. 373–397)

Dietrich, Herrscher; * 1162, † 17. II 1221; jüngerer Sohn von Markgraf Otto; seit 1197 Markgraf von Meißen und Landesherr von L.

Dietrich-Eckart-Straße, von 1933 bis 1945 Name des zwischen der Straße ›Binsengrund und der ›Göteborger Straße liegenden Teils der ›Waldemar-Götze-Straße

- (Mölkau), von 1934 bis 1945 Name des Anemonenwegs

Dietzgen, Joseph, Philosoph und Publizist; * 9. XII 1828 in Blankenberg bei Köln, † 15. IV 1888 in Chicago

Dietzgenstraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 251 m lang; 1950 umbenannt

Digitale Transformation, seit 2019 eine Fakultät der ›HTWK; 17 Stiftungsprofessuren der Deutschen Telekom AG; seit 2020 im ›Hopper-Bau

Dimitrov, Georgi, bulgarischer Politiker; * 18. VI 1882 in Kowatschewzi, † 2. VII 1949 in Barwikha bei Moskau; im Reichstagsbrandprozess 1933 angeklagt und freigesprochen

Dimitroffstraße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 196 m lang; 1949 nach Georgi ›D. umbenannt

Dimpfel, Karl Albrecht, Kaufmann und Fabrikant; * 8. V 1829 in Leipzig, † 20. IX 1900 in Ems; Inhaber der Wachstuchfabrik J. G. Teubner & Co. in ›Schönefeld

Dimpfelstraße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 674 m lang; 1892 auch offiziell nach Karl Albrecht ›D. benannt, nachdem der Straßename schon vorher benutzt wurde

Dingolfinger Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; verbindet ›Thekla (Nr. 1–139, ☒ 04349, 2 090 m) mit ›Seehausen (☒ 04356, Nr. 152–162, 165 m); 2003 benannt

Dinter, Gustav Friedrich, Pädagoge und Theologe; * 29. XII 1760 in Borna, † 29. V 1831 in Königsberg (Preußen)

Dinterstraße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch (Nr. 1–15, 2–16) und ›Gohlis (17–25, 18–38); 535 m lang; ☒ 04129 (1a–5b, 2a–6b) und ☒ 04157 (Rest); 1899 nach Gustav Fr. ›D. benannt

Dittes, Friedrich, Lehrer; * 23. IX 1829 in Irfersgrün, † 15. V 1896 in Preßbaum bei Wien; studierte 1850/52 und 1858/60 in L.; wirkte seit 1868 in Wien

Dittrich, Rudolf, Jurist; * 2. I 1855 in Bärenwalde bei Kirchberg (Vogtland), † 15. II 1929 in ›Berlin; 1908–17 Oberbürgermeister

Dittrichring, westlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (vom ›Martin-Luther- zum ›Goerdeler-ring); 480 m lang; 1917 nach Rudolf ›D. umbenannt

Dochturow, Dmitri Sergejewitsch, General; * 26. X 1756 in Krutoje, † 26. XI 1816 in Moskau; Teilnehmer der ›Völkerschlacht

Dochturow-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 240 m lang; 1936 nach Dmitri ›D. benannt

Dohna-Schlodien, Adelheid, Gräfin von, Schriftstellerin; * 14. VIII 1804 in Kotzenau (Preußen), † 7. VI 1881 in L.; veröffentlichte 1874 das erste städtebauliche Handbuch in D.

Dohnanyi, Hans von, Jurist; * 1. I 1902 in Wien, † (hingerichtet) 9. IV 1945 im KZ Sachsenhausen; Reichsgerichtsrat in L.; mit ›Goerdeler im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Dohnanyi-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 311 m lang; 2000 umbenannt

Dohna-weg, Anliegerstraße in ›Marienbrunn; ☒ 04277; 1913 nach Adelheid Gräfin von ›D. benannt

Dölitz, seit 1910 ein ›Stadtteil im Süden von L.; 231 ha groß; ehemaliges Rittergut und Gassendorf rechts der ›Pleiß; 1262 als *Doluz* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0406 im Süden von L., 231,0 ha groß

Dölitz-Dösen, seit 1992 der ›Ortsteil 44 im Stadtbezirk ›Süd; 420,9 ha groß

Döllnitzer Straße, von 1889 bis 1961 Name der ›Lumumbastraße; nach dem Dorf Döllnitz an der Weißen ›Elster benannt, wo die Rittergutsgose hergestellt wurde

Dölzig, ehemalige Gemeinde westlich von Leipzig; 1994–1999 bei ›Bienitz, 2000 auf Schkeuditz (D., Kleinliebenau) und Markranstädt (Priesteblich) verteilt

Dölziger Straße, Anliegerstraße in ›Gundorf (Nr. 99, 100) und ›Burghausen (Nr. 1–43, 4–36); ☒ 04178

Dölziger Weg, Anliegerstraße in ›Schöna; ☒ 04205

– (Gundorf), bis 2001 Name der ›Dölziger Straße

Dom-graben, auf manchen Karten zu lesende, aber falsche Bezeichnung des ›Thongrabens

Donar-straße, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla: Nr. 2–28, 212 m, sowie ›Portitz: Nr. 17–27 und 30–48, 160 m); ☒ 04349; 1937 nach Thor benannt

Dönicke, Walter, NSDAP-Politiker; * 27. VII 1899 in ›Eisenach, † (Freitod) 19. IV 1945 in L., 1933–37 Kreishauptmann; 1937–38 Oberbürgermeister

Doretten-ring, Anliegerstraße in ›Quasnitz; ☒ 04159

Döring, Ottilie geborene **Thieme**, Stifterin, * 7. IV 1823 in ›Torgau, † 6. III 1903 in L.; schenkte 1888 mit ihrer Schwester Sidonie ›Gröppler der Stadt L. 600 000 Mark

Döring-straße, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1919 nach Ottilie ›D. benannt

Dornberger, Bernhard, Former; * 5. II 1877 in L., † 27. VI 1932 in L.-›Volkmarsdorf; Mitglied der KPD; am Rande einer Demonstration erschossen

Dornberger-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 402 m lang; 1945 umbenannt

Dorotheen-brücke, Brücke der ›Otto-Schill-Straße (bis 1912 ›Dorotheenstraße) über den ›Pleißemühlgraben in der Inneren ›Westvorstadt; nach Dorothea ›Heine benannt

Dorotheen-platz, Grünanlage mit Randbebauung in der Inneren ›Westvorstadt; 0,08 ha groß; ☒ 04109; nach Dorothea ›Heine benannt

Dorotheen-ring, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04289

Dorotheen-straße (Gohlis), spätestens 1880 bis 1906 Name der ›Cöthner Straße

– (Reudnitz), bis 1906 Name der ›Cäcilienstraße

– (Westvorstadt), von 1845 bis 1912 Name der ›Otto-Schill-Str.; nach Dorothea ›Heine benannt

Dösen, seit 1910 ein ›Stadtteil im Süden von L.; 206 ha groß; ehemaliges ›Vorwerk und Rundplatzdorf; 1305 als *Dosene* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0407 im Süden von L., 206,0 ha groß

Dr. Güntz, Kleingartenanlage in ›Thonberg (›Güntzstraße 15a); 1,71 ha groß; 83 Parzellen; 1934 gegründet, mehrfach (zuletzt 1990) umbenannt

Dr.-Hermann-Duncker-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 586 m lang; 1960 umbenannt

Dr.-Kurt-Fischer-Straße, von 1951 bis 1991 Name der ›Pfaffendorfer Straße

Dr. Margarete Blank, Altenpflegeheim der AWO in der ›Oelsnitzer Straße 2; 120 Einzel- und 4 Doppelzimmer

Dr.-Margarete-Blank-Straße, kurze Anliegerstraße in ›Engelsdorf; ☒ 04319

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Anliegerstraße in ›Mölkau; ☒ 04316

Drachen-fels-Licht-spiele, von 1927 bis 1945 ein Kino in der ›Georg-Schumann-Str. 11 (›Gohlis)

Drechsler, Fritz, Architekt; * 24. X 1861 in ℒ., † 29. X 1922 ebenda; bekannt für Jugendstilbauten; entwarf u. a. das Künstlerhaus und die Rathäuser Paunsdorf und Schönefeld

Drei Raben, seit 1905 Name des ehemaligen Hauses ›Markthallenstraße 16

Dreiecks-weg, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04207; 275 m lang; 1983 nach seinem dreiecksförmigen Verlauf benannt

Dreifaltigkeits-kirchgemeinde, seit 2014 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Reudnitz und ›Anger-Crottendorf

Dreilinden-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 278 m lang; 1907 nach dem Gasthof umbenannt

Dreizehn-Acker-Wiesen, ehemalige Flur im Gutsbezirk ›Schleußig zwischen dem ›Oberfeld, den ›Schafwiesen, der Flur ›Am Kipperlinge und dem ›Küchenholz

Drescher, Arno, Maler, Zeichner und Typograph; * 1882, † 1971; 1940–45 Direktor der Kunstakademie; ging 1960 nach Braunschweig

Dresden, Stadt an der Elbe im Osten von ☉.; kreisfrei; 328,48 km² groß; 556 227 Einwohner (2020); 1206 erwähnt

Dresdner Bahn-hof, ehemaliger Kopfbahnhof nördlich der ›Innenstadt; 1837 eröffnet; 1913 geschlossen und für den Bau des Hauptbahnhofs abgebrochen

Dresdner Eisen-bahn, Leipzig-, die zweigleisige Eisenbahnstrecke ℒ. – ›Wurzen – Oschatz – Riesa – ›Dresden; 116 km lang; 1839 eröffnet, 1879 teilweise verlegt

Dresdner Hof, Gebäudekomplex ›Neumarkt 21/27 / Kupfergasse 2; 1912/13 nach Plänen von Alfred Stentzler als Messehaus erbaut; seit 2000 Seniorenresidenz

Dresdner Straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; vom ›Johannisplatz zur ›Wurzner Straße – – (Ostvorstadt), Nr. 1–23, 2–22; ☒ 04103; 510 m lang
– – (Reudnitz), Nr. 25–79, 24–84; ☒ 04103 (Nr. 25), 04317 (Nr. 29–79, 24–84); 830 m lang

Driesch, Hans, Philosoph; * 28. X 1867 in Kreuznach, † 16. IV 1941 in ℒ.; 1921–33 Professor an der ›Universität

Droge, Otto, Architekt; * 7. IX 1885 in Guben, † 25. II 1970 in ℒ.; 1919–51 freischaffend in Leipzig

Drucker, Martin, Jurist; * 6. X 1869 in ℒ., † 23. II 1947 ebenda; 1924–1932 Präsident des Deutschen Anwaltsvereins, 1946 Mitbegründer der LDPD

D·S·F (die), Abkürzung für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Dudweiler Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 209 m lang; 1934 benannt

Dufour-Féronce, Albert, Kaufmann; * 20. XII 1798 in ℒ., † 12. XI 1861 in London; Inhaber einer Seidenwarenhandlung; Mitbegründer und erster Direktor der ›ADCA; 1840–46 Stadtrat
–, **Maria**, Frau; * 22. V 1844, † 17. IV 1896 in Cannes; Tochter von Carl ›Lampe; ∞ 9. V 1866 Ferdinand Albert D.-F.

Dufour-straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 374 m lang; vom ›Floßplatz zur ›August-Bebel-Straße; 1881 nach Albert ›Dufour-Féronce benannt

Duft- und Tast-garten, seit 2007 eine Sonderanlage des ›Botanischen Gartens im Norden des ›Friedensparks; 0,23 ha groß; über 500 Pflanzenarten

Duncker, Gustav, Kaufmann; * 29. I 1815 in Salach (Württemberg), † 18. IV 1882; hinterließ der Stadt ℒ. über 183 000 Mark
–, **Hermann**, Politiker; * 24. V 1874 in ›Hamburg, † 22. VI 1960 in Bernau; Redakteur der Leipziger Volkszeitung; 1949–60 Direktor der Gewerkschaftshochschule in Bernau

Duncker-straße, von 1908 bis 1960 Name der ›Dr.-Hermann-Duncker-Straße; nach Gustav ›D. benannt

Duncker-viertel, kommunales Wohngebiet in ›Lindenau; ca. 800 Wohnungen, 1953–1958 errichtet, seit 1999 schrittweise Sanierung

Düppeler Weg, von 1934 bis 1950 Name der ›Bontjes-van-Beek-Straße; nach dem Ort Düppel (dän. Dybbøl) in Nordschleswig benannt

Dürer, Albrecht, Maler und Kupferstecher; * 21. V 1471 in Nürnberg, † 6. IV 1528 ebenda

Dürr, Alphons, Verlagsbuchhändler; * 21. I 1828 in £., † 6. IV 1908 ebenda; 1878–1901 Stadtrat

Dürre Henne, bis 1853 der Name des Gasthofs Königsplatz 8 / ›Windmühlenstraße 2, der um 1700 errichtet wurde

Dürren-berg, Bad (seit 1935), Stadt an der Saale ca. 22 km westlich von £.; seit 1856 Bahnhof (seit 2000 Haltepunkt) an der ›Thüringer Eisenbahn, 1946 Stadt

Dürrenberger Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 179 m lang; 1899 nach ›D. benannt

Dürr-platz, Grünanlage in der ›Westvorstadt; 0,44 ha groß; 1925 nach der Dürrschen Buchhandlung benannt

Dybwad, Peter, Architekt; * 17. II 1859 in Christiania, † 13. X 1921 in £.; entwarf u. a. das Reichsgerichtsgebäude (mit L. ›Hoffmann) und das Schloss Abtnaundorf

E

Early Child-hood Center, erster Name des ›Leipzig International Kindergarten

Eberhard-straße, ehemalige Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; von der ›Löhrstraße ostwärts zur ›Lohmühlgasse; 1873?/1874 nach E. ›Löhr benannt; nach 1970 überbaut

Eber-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 77 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Eberstein, Hedwig, Freiin von, Gutsbesitzerin und Stifterin; * 2. XI 1817 in ›Schönefeld, † 10. X 1900 ebenda; Tochter von ›Marianne; seit 1849 Besitzerin des Ritterguts Schönefeld

–, **Marianne, Freifrau von**, Gutsbesitzerin; * 17. XII 1792 in £., † 27. XI 1849 ebenda; Tochter von Ulrich ›Schneider; seit 1815 Besitzerin des Ritterguts ›Schönefeld

Ebert, Friedrich, Politiker; * 4. II 1871 in Heidelberg, † 28. II 1925 in ›Berlin; 1913–1919 Vorsitzender der SPD, seit 1919 Reichspräsident

Eckart, Dietrich, antisemitischer Publizist; * 23. III 1868 in Neumarkt (Oberpfalz), † 23. XII 1923 in Berchtesgaden; Berater und väterlicher Freund ›Hitlers

EDDA-Licht-spiele, von 1910 bis 1963 ein Kino in der ›Lützner Straße 19 (›Lindenau); zuletzt 1926 umbenannt

Edel-weiß, von 1902 bis 1910 Name der Kleingartenanlage ›Rosaue

Eden-Theater, im Herbst 1910 ein Kino in der ›Berliner Straße 30; 125 Plätze, nur ein Projektor

Edgar-André-Straße, von 1950 bis 1993 (falsche) Schreibweise der ›Etkar-André-Straße

Edinhard, Gustav, Pseudonym für Wilhelm ›Fink

Edition Peters, musikalische Universalbibliothek zur Verbreitung preiswerter Klassikerausgaben; 1867 von Max ›Abraham gegründet

Édouard-Manet-Schule, von 2007 bis 2014 Name der ›Anna-Magdalena-Bach-Schule

Eduard-von-Hartmann-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 470 m lang; 1927 benannt; im November 1933 verlängert

Eduard-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 166 m lang; auf dem Gelände von ›Max Friedrich & Co. angelegt; 1895 vermutlich nach Eduard Friedrich benannt (vgl. Maxstraße)

Egerer Straße, von 1931 bis 1950 Name der ›Marienberger Straße; nach der sudetendeutschen Stadt Eger (tschech. Cheb) benannt

Egon-Erwin-Kisch-Ober-schule, Name der ›128. Polytechnischen Oberschule

Egon-Erwin-Kisch-Weg, Anliegerstraße in ›Thonberg (Nr. 1–41, 2–34; 420 m) und ›Stötteritz (Nr. 45; 98 m); ☒ 04299; 1950 in Thonberg umbenannt, 2017 nach Stötteritz verlängert

Ehren-berg, ehemaliges ›Abteidorf links der ›Luppe; 1269 als *Irrenberg* erwähnt; 1839 zu ›Böh-litz-Ehrenberg

Ehrenstein, Georg von, Jurist; * 19. I 1835 in ›Dresden, † 3. XI 1907 ebenda, 1887–1906 Kreis-hauptmann von ℒ.; seit 14. II 1906 Ehrenbürger

Ehrenstein-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 783 m lang; 1906 nach Georg von ›E. benannt

Eich-berg, Erhebung im Osten von ›Thekla; 132,0 m üNN

Eichberg-siedlung, Wohngebiet in ›Thekla; 6,4 ha groß

Eichberg-straße, mehrarmige Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; insgesamt 1 068 m lang; 1996 benannt

Eichelbaum, Ernst Theodor, CDU-Politiker; * 23. VI 1893 in Berlin, † 16. IV 1991 in St. Peter-Ording; 1919–46 Lehrer und 1946–48 Stadtrat in ℒ.; 1957–65 Bundestags-Abgeordneter

Eichelbaum-straße, Anliegerstraße im Neubaugebiet ›Großzschocher; ☒ 04249; 217 m lang; 2001 nach Ernst Theodor ›E. umbenannt

Eichler, Gotthelf August, Lehrer; * 26. I 1821 in Körlitz bei Wurzen, † 21. IX 1896 in ℒ.; seit 1853 Direktor der Taubstummenanstalt

Eichler-straße, Anliegerstraße in ›Thonberg; ☒ 04317; 142 m lang; 1997 nach Gotthelf August ›E. umbenannt, ›„Wanderstraße“!; 2018 namentlich verlängert

–, ehemalige Straße in ›Thonberg (westlich der ›Prager Straße); 1913 benannt, Anfang der 1990er Jahre überbaut und 1996 aufgehoben

Eilenburger Eisenbahn, die Eisenbahnstrecke ℒ. (Eilenburger Bahnhof) – ›Schönefeld – Hei-terblick – ›Taucha – Eilenburg; 23,6 km lang; 1874 eröffnet, 1962 teilweise stillgelegt

Eilenburger Straße, Verbindungsstraße in ›Reudnitz (Nr. 1...21a, 22–38 und 25–41; 1345 m) sowie ›Anger (Nr. 43–59); ☒ 04317; spätestens 1880 in R. nach der ›E. Eisenbahn benannt

Eilenburger Verbindungs-bahn, Seitenarm der ›Eilenburger Eisenbahn von Heiterblick über ›Thekla zum Hauptbahnhof; 8,0 km lang; 1915 eröffnet

Einert, Wilhelm, Jurist; * 19. XII 1794 in ℒ., † 8. IX 1868 ebenda; 1865–68 Direktor der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft

Einert-straße, Anliegerstraße in ›Neustadt; ☒ 04315; 236 m lang; ab 1889 auf dem Gelände des Sägewerks ›Bäßler & Bomnitz angelegt und 1892 nach Wilhelm ›E. benannt

Einigkeit, Kleingartenanlage beidseits der ›Küchenholzallee in ›Großzschocher; 164 Parzellen; 5,35 ha groß; 1918 gegründet

Eisen-ach, Stadt im Westen von ›Thüringen, 104 km² groß, kreisfrei, 42 417 Einwohner; 1150 erstmals erwähnt, 1189 Stadtrecht, seit 1847 Bahnhof an der ›Thüringer Eisenbahn

Eisenacher Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 914 m lang; 1904 umbenannt

Eisen-bahn Leipzig-Plagwitz, verteilte Kleingartenanlage im Südwesten ℒ.s; 1946 gegründet; insgesamt 180 Parzellen auf 9,02 ha Fläche (davon 0,22 ha in ›Knautkleeberg)

Eisenbahn-straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der ›Rosa-Luxemburg-Straße (›Reud-nitz) über ›Neustadt, ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf nach ›Sellerhausen; 1991 umbenannt

– (Neustadt), Nr. 1–79; ☒ 04315; 792 m lang

– (Neuschönefeld), Nr. 6–82; ☒ 04315; 497 m lang; Grenze zu ›Neustadt

– (Volkmarsdorf), Nr. 81–123 und 84–136; ☒ 04315; 539 m lang

–, seit 2020 ein ›Soziales Erhaltungsgebiet, das ›Neuschönefeld, ›Neustadt sowie Teile von ›Reud-nitz, ›Volkmarsdorf, ›Sellerhausen und ›Stünz umfasst

Eisenbahnstraße (Altstadt), von 1839 bis 1889 Name der ›Dohnanyistraße; nach der ›Dresdner Eisenbahn benannt

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1901 Name der ›Wolfener Straße

- (Leutzsch), bis 1928 Name des nach Südosten führenden längeren Teils der ›Franz-Flemming-Straße
- (Lindenau alt), von 1877 bis 1886 Name des Lindenauer Teils der ›Engertstraße
- (Lindenau neu), von 1886 bis 1893 des westlich der ›Engertstraße liegenden Teils der ›Karl-Heine-Straße sowie bis 1900 Name der ›Saalfelder Straße; ›Wanderstraße!
- (Plagwitz), von 1878 bis 1900 Name des südlich der ›Weißensefelder Straße liegenden Teils der ›Engertstraße
- Eisenschmidt-platz**, Grünanlage mit Randbebauung in ›Zuckelhausen; ☒ 04288; 0,61 ha groß
- Eisler, Hanns**, Komponist; * 6. VII 1898 in L., † 6. IX 1962 in ›Berlin
- Eisner, Kurt**, Journalist und Schriftsteller; * 14. V 1867 in ›Berlin, † (ermordet) 21. II 1919 in München; 1918/1919 Ministerpräsident des Freistaats Bayern
- Eißner, Clara**, Geburtsname von Clara ›Zetkin
- Eitingon-straße**, Anliegerstraße im ›Waldstraßenviertel; ☒ 04105; 1928 nach der Familie Eitingon benannt
- Elch-weg**, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 638 m lang; Grenze zu ›Großzschocher; 1935 nach dem Jagdwild benannt
- Elefant, Tiger & Knirpse**, Kindertagesstätte der Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte GmbH in der ›Altenburger Straße 3
- Elguwa**, seit 1968 Kurzwort für den ›VEB Leipziger Gummiwarenfabriken in ›Plagwitz; entstand 1946 durch Enteignung der Flügel & Polter KG; 1990 GmbH, 1992 liquidiert
- Elisabeth**, Fürstin; * 4. II 1830 in ›Dresden, † 14. VIII 1912 in Stresa; Tochter von König ›Johann, Schwester von ›Albert; ⚭ 22. IV 1850 Ferdinand Maria, Herzog von Genua (1822–1855)
- Elisabeth-Schumacher-Straße**, Anliegerstraße in ›Sellerhausen und ›Paunsdorf; ☒ 04328; 1950 umbenannt
- Elisabeth-Voigt-Tafel**, seit 2013 eine Gedenktafel am Haus ›Brockhausstraße 22 (›Schleußig), die daran erinnert, dass Elisabeth ›Voigt dort gewohnt hat
- Elisabeth-allee**, bis 1949 Name der ›Erich-Zeigner-Allee; vor 1880 in ›Kleinzschocher nach E. von ›Raab benannt, 1893 nach ›Plagwitz und ›Lindenau erweitert
- Elisabeth-brücke**, Brücke der ›Erich-Zeigner-Allee (›Plagwitz) über den ›Karl-Heine-Kanal; 1858 als dreibogige Ziegelgewölbebrücke erbaut; 1900 benannt; 1902 Neubau ohne Stützpfeiler
- Elisabeth-straße**, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 520 m lang; um 1863 nach Elisabeth Gräfin von ›Kleist benannt
- „**Elisen-Straßenbahntrasse**“, die ehemalige Strecke entlang der ›Elisenstraße; Ende 1896 von der ›LESt eröffnet, 1920 stillgelegt
- Elisen-stiftung**, 500 Taler, die F. ›Becker am 14. X 1862 der Schule ›Plagwitz stiftete; nach seiner Gattin benannt; von den Zinsen soll der Lehrer 12 Knaben Zeichenunterricht geben
- Elisen-straße**, von 1843 bis 1950 Name der ›Bernhard-Göring-Straße (bis 1906 nur des Abschnitts in der ›Südvorstadt); nach Prinzessin ›Elisabeth benannt
- Elite-Licht-spiele**, von 1911 bis 1971 ein Kino in der ›Stieglitzstraße 84 (Ecke ›Könneritzstraße)
- Ellern-weg**, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 264 m lang; 1928 umbenannt
- Elli-Voigt-Straße**, Anliegerstraße in ›Möckern; ☒ 04159; 1950 umbenannt
- Ellrodt, Gerhard**, linker Politiker; * 8. VII 1909 in L., † 12. II 1949 in ›Dresden; Sekretär der sächsischen Landesleitung der KPD und Mitbegründer der SED in Leipzig
- Elsa-Brandström-Straße**, von 1935 bis 1993 die offizielle, aber falsche Schreibweise der ›Elsa-Brändström-Straße
- Elsa-Brändström-Straße**, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 75 m lang; 1935 benannt, aber bis 1993 *Elsa-Brandström-Straße* geschrieben
- Elsa-park**, Grünanlage in ›Reudnitz; ca. 1,7 ha groß; zunächst privat (Willmar Schwabe und Erben), seit 1939 öffentlich
- Elsa-straße**, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04315

Elsbeth-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 509 m lang; 1904 nach dem Vereinigten Theresien- und Elsbethstift umbenannt

Elser, Georg, Kunstschreiner; * 4. I 1903 in Hermaringen, † (ermordet) 9. IV 1945 im KZ Dachau; verübte am 8. XI 1939 in München ein Bomben-Attentat auf ›Hitler

Elster, Weiße (die), rechter Nebenfluss der Saale; 257 km lang, davon 23 km in L.

Elster-Idyll, seit 1908 eine Kleingartenanlage in der ›Holbeinstr. 58; 43 Parzellen; 0,91 ha groß

Elster-Luppe-Aue, Landschaft nördlich des Abzweigs der ›Luppe von der Weißen ›Elster; ehemaliges System aus Nebenflüssen, Altarmen und Lachen; durch Flussregulierung zerstört

Elster-Pleisse-Aue, Landschaft südlich der Mündung der ›Pleisse in die Weiße ›Elster; Binnendelta aus Nebenflüssen, Altarmen und Lachen; durch Flussregulierung weitgehend zerstört

Elster-aue, Kleingartenanlage in der ›Küchenholzallee 1c; 30 Parzellen; 0,78 ha groß; 1926 gegründet

– (Gohlis), von 1925 bis 1934 Name der Kleingartenanlage ›Am Heuweg

Elster-aue, SG, von 1948 bis 1949 eine Sportgemeinschaft im Leipziger Südwesten; dann BSG ›Lokomotive West

Elster-becken, Kanal der Weißen ›Elster zwischen dem ›Palmengartenwehr und dem Unteren Elsterwehr; 2,65 km lang

Elster-bogen, Kleingartenanlage in der ›Brückenstraße 17; 48 Parzellen; 2,23 ha groß; 1977 gegründet

Elster-brücke, ehemalige Brücke der ›Elsterstraße über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; 1861 benannt

Elster-flutbett, rechter Kanal der ›Elster zwischen dem Teilungswehr Großzschocher und dem ›Palmengartenwehr; 3,6 km lang; 1928 benannt

Elster-grund, Kleingartenanlage im Nordosten von ›Großzschocher (Zugang von ›Schleußig, ›Pistorisstraße 69); 69 Parzellen; 1,95 ha groß; 1936 gegründet

Elster-mühlgraben, künstlicher Wasserlauf in der ›Westvorstadt; im 12. Jahrhundert angelegt; 1963–65 teilweise verrohrt; seit 1990 schrittweise freigelegt

Elster-nest, Zum, Kindertagesstätte der Outlaw – Gesellschaft für Jugendhilfe gGmbH in der Naumann-Villa (Karl-Heine-Straße 34, ›Plagwitz)

Elster-passage, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum ›Zschochersche Straße 48; Passage zur ›Walter-Heinze-Straße; 1992–96 an Stelle von „vesti“ errichtet

Elster-steg, ehemalige Geh-/Radwegbrücke über die Weiße ›Elster im Niederholz (zwischen der Leutzscher Allee und der ›Staxbrücke)

Elster-straße, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt, ☒ 04109; nach der Weißen ›Elster benannt

– (Großzschocher), von 1897 bis 1928 Name der ›Brückenstraße; nach der Weißen ›Elster benannt

– (Kleinzschocher), bis 1893 Name des südlich der ›Industriestraße in ›Kleinzschocher liegenden Teils der ›Nonnenstraße

– (Plagwitz), spätestens 1880 bis 1888 Name der ›Ernst-Mey-Straße; nach dem Fluss benannt

Elster-thal, ehemaliger Gasthof in der ›Rödelstraße 14; 1868 eröffnet; 1912 als Hotel mit Gaststätte neu gebaut; inzwischen abgebrochen

EMELKA-Palast, von 1922 bis um 1935 Name des Kinos ›Lichtburg

Emil-Fuchs-Straße, Verbindungsstraße in der ›Altstadt; führt aus der ›Nord- (Nr. 1, 2–6) in die ›Westvorstadt (Nr. 3, 5); ☒ 04105; 1975 umbenannt

Emil-Schubert-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 344 m lang; 1911 umbenannt

Emil-Teich-Straße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 808 m lang; 1909 benannt

Emilien-straße, dreiarmige Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 424 m lang; ab 1846 im Vorwerk ›Storchs-nest angelegt; 1855 nach Emilie Platzmann benannt; 1874 erweitert

Enders, Karl, Eisendreher; * 10. II 1892 in L., † 29. VII 1938 im Zuchthaus Waldheim; Mitglied der KPD-Bezirksleitung Westsachsen

Enders-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 855 m lang; 1947 umbenannt

Endner-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 69 m lang; 1907 nach Gustav Georg ›E. umbenannt

Endtner, Gustav Georg, Kupferstecher; * 29. V 1754 in Nürnberg, † 8. V 1824 in ℒ.; Stiefsohn von Johann Michael ›Stock, bei Schillers Besuch 1785 Besitzer des Schillerhauses

Engels, Friedrich, Kaufmann und Philosoph; * 28. XI 1820 in Barmen, † 5. VIII 1895 in London; veröffentlichte 1848 mit Karl ›Marx das „Kommunistische Manifest“

Engels-dorf, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von ℒ.; 490 ha groß; ehemaliges Straßenangerdorf; 1311 als *Engillistorf* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 5511 im Osten von ℒ., 489,5 ha groß

–, seit 1999 der ›Ortsteil 27 im Stadtbezirk ›Ost; 820,8 ha groß

Engelsdorfer Straße, von 1899 bis 2000 Name der ›Geyerstraße

Engert, Otto, Zimmerer und KPD-Politiker; * 27. VII 1895 in Prößdorf bei Altenburg, † (hingerichtet) 11. I 1945 in ›Dresden; Mitglied einer Widerstandsgruppe

Engert-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau und ›Plagwitz (Nr. 31–33; ☒ 04229); 656 m lang; 1947 nach Otto ›E. umbenannt

Entdecker-land, Kindertagesstätte der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH in der ›Hannoverschen Straße 50; 68 Plätze

E·O·S (die), Abkürzung für ›Erweiterte Oberschule

Erdmann-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 226 m lang; spätestens 1880 angeblich nach dem 3. Vornamen von Carl ›Heine benannt (eher nach Erdmann ›Reichel)

– (Lindenau), spätestens 1880 bis 1905 Name der ›Hebelstraße

Erd-segen, Kleingartenanlage in der ›Virchowstraße 111; 90 Parzellen; 2,63 ha groß; 1935 gegründet

Erfurt, Stadt im Zentrum von ›Thüringen, kreisfrei, 269,88 km² groß, 213 692 Einwohner (2020); 742 erstmals erwähnt, 1120 Stadtrecht, seit 1847 Bahnhof an der ›Thüringer Eisenbahn

Erfurter Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 319 m lang; 1904 umbenannt

Erhard-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 87 m lang; 1906 nach Erhard ›Braun benannt

Erhaltungs-gebiete, größere Flächen der Stadt ℒ., in denen Abbruch, bauliche oder Nutzungsänderungen sowie die Errichtung baulicher oder Werbeanlagen genehmigungspflichtig sind

Erich-Ferl-Ober-schule, Name der ›19. Polytechnischen Oberschule

Erich-Ferl-Straße, von 1945 bis 1991 Name der ›Wurzner Straße

Erich-Kästner-Schule, seit 1999 Name der ›36. Schule (Grundschule)

Erich-Köhn-Ober-schule, von 1979 bis 1992 Name der ›144. Polytechnischen Oberschule

Erich-Köhn-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 966 m lang; 1950 umbenannt

Erich-Loest-Tafel, seit 2018 eine Edeltahlfel am Wohnhaus ›Kasseler Straße 23, die daran erinnert, dass Erich ›Loest von 1998 bis 2013 hier gewohnt hat

Erich-Mühsam-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 387 m lang; 1950 umbenannt

Erich-Steinfurth-Stadion, in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts Name des Fortuna-Stadions; von der Stadtverwaltung noch immer benutzt

Erich-Weinert-Ober-schule, Name der ›9. Polytechnischen Oberschule

Erich-Weinert-Platz, von 1953 bis 2000 Name des ›Wilhelm-Liebknecht-Platzes

Erich-Weinert-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 370 m lang; 1953 umbenannt; 2009 Abspaltung der ›Ernst-Pinkert-Straße

Erich-Zeigner-Allee, eine Hauptverkehrsstraße in ›Lindenau (Nr. 1–7, 2), ›Plagwitz (Nr. 9–45, 4–62) und ›Kleinzschocher (Nr. 47–103, 64–92); ☒ 04229; 1 757 m lang; 1949 umbenannt

Erich-Zeigner-Brücke, zwischen 1949 und 1990 Bezeichnung für die ›Elisabethbrücke

Erich-Zeigner-Haus, das Gebäude ›Zschochersche Straße 21 (›Plagwitz), in dem ›Zeigner seit 1927 wohnte

Erich-Zeigner-Ober-schule, seit 1977 Name der ›40. Polytechnischen Oberschule

Erich-Zeigner-Schule, Name der ›40. Schule (Grundschule)

Erich-Zeigner-Tafel, seit 1999 eine Gedenktafel am ›Erich-Zeigner-Haus

Erla-Werk III, ehemaliger Fabrikkomplex südöstlich der Kreuzung ›Theklaer / ›Heiterblickstr.; ehemals ›Abtnaudorf, spätestens 1942 nach ›Schönefeld umgeflurt

„Erla-siedlung“, Wohngebiet in ›Thekla (12,1 ha) und ›Portitz (8,0 ha)

Erla-weg, bis 1965 Bezeichnung für die Straße ›Am Eichberg

Erlen-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 159 m lang; 1873 nach ihrer Lage an einem Erlengehölz benannt

Erlöser-kirche, Gotteshaus der Erlöserkirchgemeinde in der Dauthestraße 1a

Ernst-Bloch-Tafel, seit 2002 eine Gedenktafel am Haus ›Wilhelm-Wild-Straße 8, die daran erinnert, dass Ernst ›Bloch 1949–61 dort wohnte

Ernst-Grube-Ober-schule, Name der ›63. Polytechnischen Oberschule

Ernst-Haeckel-Straße, von 1963 bis 2000 Name der ›Pöppigstraße

Ernst-Keil-Straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch (Nr. 1–17, 2–6; 210 m) und ›Lindenau (Nr. 19–25, 8–12; 485 m); ☒ 04179; 1921 benannt

Ernst-Meier-Straße, Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 2001 benannt

Ernst-Mey-Stiftung, 20 000 Mark, die die Erben Ernst ›Meys am 3. VI 1903 zu dessen Andenken stifteten; je zur Hälfte für Arme aus Plagwitz und aus dem Rest der Stadt bestimmt

Ernst-Mey-Straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 356 m lang; 1888 umbenannt

Ernst-Pinkert-Schule, seit 2010 Name der ›25. Schule (Grundschule)

Ernst-Pinkert-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 288 m lang; 2009 von der ›Erich-Weinert-Straße abgespalten und umbenannt

Ernst-Schneller-Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 75 m lang; 1949 umbenannt

Ernst-Thälmann-Platz, von 1945 bis 2011 Name des ›Volkmarsdorfer Markts

Ernst-Thälmann-Straße, von 1945 bis 1991 Name der ›Eisenbahnstraße – (Rückmarsdorf), von 1945 (?) bis 1995 Name der Alten Dorfstraße

Erweiterte Ober-schule (EOS), von 1959 bis 1992 die weiterführende Schulform der DDR, die in den Klassen 8–12 (zuletzt 11–12) zum Abitur führte

Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Einrichtung der ›Universität in der ›Marschnerstraße 31 (bis 2018: ›Karl-Heine-Straße 22b); am 2. II 1994 gegründet

Esels-platz, bis 1839 Name des Nebenarms der ›Ritterstraße

Esels-platz, ehemalige Ortsangabe für den aufgeweiteten Bereich der ›Brückenstraße zwischen den Einmündungen der ›Buttergasse und der Straße ›Zur alten Bäckerei

E.S.G., Abkürzung für Evangelische Studentengemeinde

Esplanade (die), bis 1839 Name des ›Wilhelm-Leuschner-Platzes; 1778 von ›Dauthe als rechteckiger, von Baumreihen umgebener Schmuckplatz angelegt

Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße, von 1956 bis 2001 Name der ›Lipinskistraße (›Windorf)

Etkar-André-Ober-schule, Name der ›69. Polytechnischen Oberschule

Etkar-André-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 421 m lang; 1950 umbenannt

Europa-Apotheke, eine Apotheke in der ›Dornbergerstraße 10

Eutritzsch, seit 1890 ein ›Stadtteil im Norden von ☒.; 397 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf links der ›Nördlichen Rietzschke; 1335 als *Udericz* erwähnt; seit 1381 Ratsdorf

–, ›Gemarkung Nr. 0406 im Norden von ☒., 397,2 ha groß

–, von 1894 bis 1897 Name des späteren Güterbahnhofs ›Leipzig-Eutritzsch

–, seit 1992 der ›Ortsteil 93 im Stadtbezirk ›Nord; 462,5 ha groß

Eutritzscher Park, rechteckige Grünanlage in ›Eutritzsch; 7,49 ha groß; Teich

Eutritzscher Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; von der ›Gerberstraße zum ›„Chausseehaus“; 944 m lang; 1866 als ›Richtungsstraße nach ›Eutritzsch benannt

– (Gohlis), spätestens 1872 bis 1875 Name des zwischen ›Georg-Schumann-Straße und ›Thüringer Eisenbahn liegenden Teils der ›Lützowstraße; dann zur ›Augustenstraße
Eva-Maria-Buch-Straße, Anliegerstraße in der ›Fortunasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 490 m lang; 1950 umbenannt
Evangelisches Schulzentrum, Bildungseinrichtung (›Grund- und ›Oberschule, ›Gymnasium und Hort) im Gebäudekomplex ›Schletterstraße 7; 1990 gegründet
Ewald-straße, bis 1945 Name der ›Dornbergerstraße; um 1863 nach Ewald Graf von ›Kleist benannt
Eythra, ehemalige Gemeinde südwestlich von ☒.; Rittergut und Gassengruppendorf links der Weißen ›Elster; 976 als *Itera* erwähnt; 1982 abgebrochen; 1999 zum Teil eingemeindet

F

Fabrice, Alfred, Graf von, sächsischer Militär; * 23. V 1818 in Quesnoy-sur-Deûle, † 25. III 1891 in ›Dresden; Kriegs- und Außenminister
Fabrice-straße, von 1899 bis 1945 Name der ›Rudi-Opitz-Straße; nach Alfred von ›F. benannt
Fabrik-straße, von 1892 bis 1908 Name der ›Waldbaurstraße
Falken-Apotheke, von 1873 bis 1895/1896? eine Apotheke in ›Neuschönefeld (›Kirchstraße 53)
Falkenstein, Paul von, Jurist; * 15. VI 1801 in Pegau, † 14. I 1882 in ›Dresden; 1835–44 Kreisdirektor in ☒.; seit 1839 Verwalter des Ritterguts ›Großzschocher; seit 1844 Ehrenbürger
Falkenstein-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 398 m lang; 1929 nach Paul von ›F. benannt
Falz- und Heft-maschinen-werk Leipzig, von 1951 bis 1960 eine Maschinenfabrik; vorher VEB ›Polygraph, Gebr. Brehmer; 1960 zum VEB ›Leipziger Buchbindereimaschinenwerke
Familien-garten, Kindertagesstätte der Sozialwerk Leipzig gGmbH in der ›Schenkendorfstraße 10
Fanny-Hensel-Schule, Grundschule im Schulgebäude ›Weißenfelsers Straße 13 (›Plagwitz); 2015 von der ›Erich-Zeigner-Schule abgespalten, 2016 benannt
Fasanen-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 380 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt
Faust-Apotheke, eine Apotheke in der Landsberger Straße 4
Fechner, Gustav Theodor, Physiker und Psychologe; * 19. IV 1801 in Groß-Särchen bei Muskau, † 18. XI 1887 in ☒.; seit 1833 Professor an der ›Universität; seit 3. X 1884 Ehrenbürger
Fechner-steg, ehemalige Brücke über die Flussschleife der ›Parthe; führte in Höhe der ›Fechnerstraße in den ›Schillerhain; 1901 benannt; nach Verfüllung des Flusses 1910?/11 abgebrochen
Fechner-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 267 m lang; 1900 umbenannt
Feen-Palast, von 1908 bis 1913 ein Kino in der ›Pfaffendorfer Straße 20; 176 Plätze (1913)
Feld-gasse, bis 1886 der Name der ›Felsenkellerstraße
Feld-straße, von 1866 bis 1899 Name der ›Virchow- und eines Teils der ›Lützowstraße
– (Großzschocher), von 1896 bis 1905 Name des westlich der ›Dieskaustr. liegenden Teils der ›Anton-Zickmantel-Straße; als Richtungsstraße nach den Feldern von ›Großzschocher benannt
– (Leutzsch), bis 1928 Name des Leutzscher Teils der ›Rosenmüllerstraße
Feld-weg, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 470 m lang; spätestens 1888 benannt
Felix-straße, spätestens 1880 bis 1906 Name der ›Schirmerstraße
„Felsen-keller“, inoffiziell für die Kreuzung ›Zschochersche / ›Karl-Heine-Straße in ›Plagwitz; Straßenbahnkreuz; nach dem hier stehenden Neuen Felsenkeller benannt
Felsen-keller-Licht-spiele, vom 31. III bis Dezember 1918 ein Kino im Neuen Felsenkeller
Felsenkeller-straße, schmale Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–3 und 2–10) und ›Plagwitz; ☒ 04177; insgesamt 252 m lang; 1886 nach dem ›(Alten) Felsenkeller umbenannt

Ferdinand-Becker-Straße, von 1935 bis 1945 Name der ›Eitingonstraße

Ferdinand-Lassalle-Brücke, seit 1878 die Brücke der ›Anton-Bruckner-Allee über die ›Rödel in ›Schleußig; Grenze zur ›Westvorstadt; 1945 umbenannt

Ferl, Erich, Steinsetzer; * 24. XII 1915 in £., † (erschossen) 24. III 1933; Jungkommunist; wohnte zuletzt in der Wurzner Straße 171

Ferlemann, Karl, Schlosser; * 2. VIII 1901 in Heiligenhaus, † 3. V 1945 auf dem Todesmarsch bei Schwerin; Sekretär der KPD-Bezirksleitung Sachsen

Fichte, Johann Gottlieb, Philosoph; * 19. V 1762 in Rammenau (Oberlausitz), † 29. I 1814 in ›Berlin; studierte 1781–84 an der ›Universität Leipzig Theologie

Fichte-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 898 m lang; 1876 nach Johann Gottlieb ›F. benannt

Fiddel-sack, Kleingartenanlage im ›Lauerschen Weg 47; 52 Parzellen; 2,31 ha groß; 1946 gegründet

Fiete-Schulze-Ober-schule, Name der ›10. Polytechnischen Oberschule

Film-Palast, von 1919 bis ca. 1971 ein Kino in der ›Georg-Schwarz-Straße 31 (›Lindenau)

Film-Palast, von 1926 bis 1932 Name des Kinos ›Lichtspiele Großzschocher

Filter-steg, Brücke eines Waldwegs über die ›Mühlpleiße in ›Connewitz (zwischen ›Mühlholz- und ›Stempelsteg); 1901 benannt

Fink, Wilhelm, Lehrer und Musikschriftsteller; * 7. III 1783 in Sulza (Ilm), † 27. VIII 1846 in £.; 1827–42 Redakteur der Allgemeinen Musikalischen Zeitung

Fischbeck, Otto, Architekt; * 17. VIII 1893 in £., † 20. VII 1970 in München; entwarf die Bücherhallen ›Plagwitz und ›Südvorstadt

Fischer, Kurt, KPD- und SED-Politiker; * 1. VII 1900 in Halle/Saale, † 22. VI 1950 in Bad Colberg; 1945 Oberbürgermeister von ›Dresden; seit 1949 Chef der Deutschen Volkspolizei

Fischerbad-steg, ehemalige Brücke über den ›Pleißemühlgraben; Grenze zwischen ›Connewitz und der ›Westvorstadt; 1901 benannt; 1938 Aufhebung des Namens

Fischer-steg, Geh-/Radwegbrücke über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; am 12. X 2005 nach den Fischern benannt

Fisch-hof, von ca. 1550 bis 1874 ein Gebäudekomplex auf den heutigen Grundstücken ›Harkortstraße 9/11

Fleischer-platz, bis 1945 Name des vor der Hauptfeuerwache liegenden Teils des ›Goerdeler-rings; 1839 als ›Am Fleischerplatze benannt, später verkürzt

Fleischhack, Curt, Bibliothekar und Bibliograph; * 7. XII 1892 in £., † 6. X 1972 ebenda; 1955–61 Generaldirektor der ›Deutschen Bücherei

Fleischhauer, Paul Friedrich, evangelischer Pfarrer; * 1635 in Wittenberg, † 1692; 1657 Magister der Universität Wittenberg; seit 1661 Pfarrer in ›Großzschocher

Fleißner, Heinrich, SPD-Politiker; * 27. V 1888 in Hirschberg (Saale), † 22. IV 1959 in £., 1922–1932 Stadtverordneter, 1923–33 Polizeipräsident; 1946–50 (Ausschluss) Mitglied der SED

Fleißner-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 2010 nach Heinrich ›F. benannt

Fleming, Paul, Lyriker; * 5. X 1609 in Hartenstein (Erzgebirge), † 2. IV 1640 in ›Hamburg; lernte ab 1623 an der Thomasschule und studierte 1629–1633 in £.

Flemming, Franz, Fabrikant; * 13. IX 1848 in ›Leutzsch, † 21. VII 1938 in £.; gründete 1881 die Flügel- und Pianomechanikfabrik H. F. Flemming

Flemming-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 169 m lang; 1899 nach Paul ›Flemming benannt

– (Leutzsch), bis 1904 Name der ›Franz-Flemming-Straße; nach Franz ›Flemming benannt

Flickert, Mark, ›Gemarkung Nr. 5521 im Südwesten von £.; 225,0 ha groß

Flieder-hecke, Kleingartenanlage in ›Burghausen; 20 Parzellen; ca. 1,4 ha groß; 1986 gegründet

Flieder-hof, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04347; 142 m lang; 1934 benannt

Flöhaer Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 118 m lang; 1976 benannt

Flor, Otto, Pfarrer; * 14. I 1864 in Kappel, † 28. XI 1938 in ›Markkleeberg; von 1907 bis 1929 erster Pfarrer der ›Bethanienkirchgemeinde

Flora Stötteritz, Kleingartenanlage in ›Stötteritz, ›Reudnitz und ›Anger; 277 Parzellen; 6,4 ha groß; 1902 gegründet; 1934 erweitert

Flora-Apotheke, Apotheke in der ›Merseburger Straße 92 (›Lindenau)

Flora-Theater, vom 29. IX 1908 bis Frühjahr 1911 ein Kino in der ›Weißenfelsers Straße 32; 130 Plätze; 1909 umbenannt

Florin, Wilhelm, KPD-Politiker; * 16. III 1894 in Köln, † 5. VII 1944 in Moskau; Mitglied des Reichstags

Floß-graben, rechter Seitenarm der ›Pleiße, der vom Kirschwehr zum ›Pleißemühlgraben führte; 1611 bis 1856 zum Flößen von Holz genutzt, dann verfüllt

Floß-platz, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in der ›Südvorstadt; 0,92 ha groß; Spielplatz; ab 1873 nach Plänen von Otto ›Wittenberg angelegt

Fock, Gustav, Buchhändler und Antiquar; * 3. XII 1854 in Kolberg (Pommern), † 4. II 1910 in Ł.; gründete 1879 eine Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung

Focke, August, Kaufmann und Stifter; * 1. I 1817 in Ł., † 3. IX 1885 ebenda; stiftete 1879 der Stadt Leipzig insgesamt 650 000 Mark

Focke-straße, Anliegerstraße im Süden; 1 493 m lang; 1908 nach August ›F. benannt
 – (Connewitz), Nr. 69–95 (☒ 04275) sowie Nr. 97–135 und 80–82 (☒ 04277)
 – (Südvorstadt), Nr. 1–61 und 2–20; ☒ 04275

Föppl, August, Mechaniker; * 25. I 1854 in Groß-Umstadt, † 24. VIII 1924 in Ammerland; Lehrer an der Gewerbeschule

Föppl-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 522 m lang; 1993 nach August ›F. benannt

Forseti, nordischer Gott des (schlichtenden) Rechts; Vorsitzender der Thing-Versammlungen

Forseti-straße, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 113 m lang; 1937 nach ›Forseti benannt

Förster-steg, Brücke über die ›Mühlpleiße in ›Connewitz; verbindet das Ende der Apitzschgasse mit einem Waldweg; 1901 benannt

Forst-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 338 m lang; 1887?/91 angeblich nach einer städtischen Waldung, eher aber nach der ehemaligen Ratsförsterei im ›Kuhturm benannt

Fort-schritt, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 391 Parzellen; 9,49 ha groß; Gartenlokal; am 31. XII 1899 als „Schreiberverein Johannisstift“ gegründet, einen Monat später umbenannt

Fortuna, von 1710 bis 1862 Name des ehemaligen Hauses Königsplatz 4, zu dem auch die ›Kleine Windmühlengasse 12 gehörte; anfänglich mit Gasthof *Zur Fortuna*

Fortuna-Apotheke, ehemalige Apotheke in ›Volkmarsdorf (›Ludwigstraße 81, von 1919 bis 1932/1933?) und ›Neustadt (›Eisenbahnstraße 71, von 1932?/1933 bis 1996)

Fortuna-bad, ehemaliges Freibad in ›Knautkleeberg; 3 Teiche (25 370 m², 1350 m Ufer); Sprungturm, 100-m-Bahn; 1920 eröffnet, in den 1950ern verfallen

Fortunabad-graben, künstlicher Wasserlauf in ›Knauthain; vom ›Knauthainer Elstermühlgraben zum westlichen Teich des ›Fortunabads; 610 m lang (davon 20 m verrohrt)

Fortunabad-straße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 414 m lang; 1931 nach dem ›Fortunabad umbenannt, zu dem sie aber nie führte

Fortuna-siedlung, Kleinsiedlung mit 132 Einfamilienhäusern im Norden von ›Thekla; 12,8 ha groß; von 1933 bis 1936 errichtet, 1946 umbenannt

Francke, August Hermann, Pädagoge; * 12. III 1663 in Lübeck, † 8. VI 1727 in Halle/Saale; Gründer der Franckeschen Stiftungen
 –, **Hermann**, Antiquar; * 5. VI 1822 in Ł., † 29. III 1893 ebenda; 1862–92 in Fa. List & Francke

Francke-straße, Anliegerstraße in ›Anger; ☒ 04318; 225 m lang; 1906 nach August Hermann ›F. benannt

Frank, Alfred, Maler und Graphiker; * 28. V 1884 in Lahr (Baden), † (hingerichtet) 12. I 1945 in ›Dresden; NS-Opfer

Frankfurt am Main, Stadt im Süden von Hessen; kreisfrei; 248 km² groß; 747 000 Einwohner

Frankfurter Brücke, Brücke des Ranstädter Steinwegs über den ›Pleißemühlgraben; 1861 benannt; nach Überwölbung des Mühlgrabens unterirdisch noch erhalten

Frankfurter Straße, ehemaliger Straßennamen in ›Lindenau und der ›Westvorstadt
– (Lindenau), von 1904 bis 1949 Name der ›Lindenauer Abschnitte der ›Jahnallee und ›Zschocherschen Straße (nördlich der ›Lützner Straße)

Franz-Büchner-Denkmal, steinernes Denkmal mit Bildnis und Inschrift an der Absturzstelle ›B.s im ›Mariannenpark; 1934 enthüllt, 1946 entfernt

Franz-Flemming-Straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 1 383 m lang; 1904 umbenannt, 1928 namentlich erweitert; nach 1930 nach ›Lindenau verlängert (100 m, unbebaut)

Franz-Mehring-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 959 m lang; 1945 umbenannt

Franz-Rendtorff-Haus, Geschäftshaus in der ›Pistorisstraße 6; 1930 als Wohnheim für ausländische evangelische Theologiestudenten durch das ›Gustav-Adolf-Werk eröffnet

Frege, Arnold, Politiker; * 30. X 1846 in ›Abtnaundorf, † 22. X 1916 in ›Berlin; Sohn von ›Livia und ›Woldemar F.; 1878–1903 Mitglied des Reichstags, 1895 *von Frege-Weltzien*
–, **Christian Gottlob (I)**, Bankier; * 21. XI 1715 in Lampertswalde, † 20. V 1781 in ℒ.; Begründer des Bankhauses Frege & Co., seit 1759 Ratsherr
–, **Christian Gottlob (II)**, Bankier; * 8. IX 1747 in ℒ., † 3. II 1816 ebenda; Sohn des Vorigen; Mitbegründer der Konzertdirektion; 1789–97 Ratsherr; kaufte 1789 ›Abtnaundorf
–, **Christian Gottlob (III)**, Bankier; ~ 2. II 1778, † 30. VIII 1855; Sohn des Vorigen; erbte 1816 ›Abtnaundorf
–, **Livia**, Sängerin; * 13. VI 1818 in Gera, † 22. VIII 1891 in ›Abtnaundorf; debütierte 1832 im Gewandhaus; ⚭ 29. VI 1836 in ›Berlin ›Woldemar F.; seit 1886 *von F.*
–, **Woldemar**, Jurist; * 18. IX 1811 in ℒ., † 27. XII 1890 ebenda; Sohn von ›Christian Gottlob (III) F.; ⚭ 29. VI 1836 in ›Berlin ›Livia F.; seit 1847 Professor an der ›Universität; seit 1886 *von F.*

Frege-steg, schmale Brücke über den ›Elstermühlgraben; führt vom ›Waldstraßenviertel ins ›Rosental; 1892 angelegt, 2009 auch offiziell nach Woldemar von ›F. benannt

Freiberger Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 473 m lang; 1976 benannt

Freie Scholle, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 60 Parzellen; 1,54 ha groß; 1955 gegründet

Freiligrath, Ferdinand, Dichter und Übersetzer; * 17. VI 1810 in Detmold, † 18. III 1876 in Cannstadt

Freiligrath-platz, Grünanlage in ›Gohlis; 0,92 ha groß; Spielplatz; 1949 benannt

Frettchen-weg, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 222 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Freundschafts-park, Grünanlage in ›Probstheida; 8,78 ha groß

Freyberg, Alfred, Jurist und NSDAP-Politiker; * 12. VII 1893 in Harsleben bei Halberstadt, † (Freitod) 18. IV 1945 in ℒ., seit 1932 Ministerpräsident von Anhalt, 1939–45 Oberbürgermeister

Fricke, Gustav Adolf, Theologe; * 23. VIII 1822 in ℒ., † 30. III 1908 ebenda; Professor an der ›Universität; Vorsitzender des Gustav-Adolf-Vereins; seit 6. XI 1892 Ehrenbürger

Fricke-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 285 m lang; 1909 nach Gustav Adolf ›F. benannt

Fridtjof-Nansen-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 128 m lang; 1935 benannt

Friedens-Apotheke, ehemalige Apotheke ›Karl-Heine-Straße 66 (›Lindenau)

Friedens-bahn, anfänglich ein Name der ›Zeitzer Eisenbahn, die nach dem Ende des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 begonnen wurde

Friedens-eck, Kleingartenanlage in ›Stötteritz; 71 Parzellen; 2,33 ha groß; 1967 gegründet

Friedens-kirche, Gotteshaus in ›Gohlis; 1871–73 nach Plänen von ›Altendorff errichtet; gelber Ziegelbau im neogotischen Stil; 1902 benannt

Friedens-kirchgemeinde, von 1870 bis 1998 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Gohlis

Friedens-park, Grünanlage in der ›Ostvorstadt; 17,42 ha groß; 1846–1950 Neuer Johannisfriedhof; ab 1971 zum Park umgestaltet und am 20. VII 1983 eröffnet

Friedens-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 191 m lang; 1908 nach der ›Friedenskirche umbenannt

Friederichs, Jean-Parfait, französischer General; * 11. VI 1773 in Montmatre (Paris), † 20. X 1813 bei ℄.; kommandierte in der ›Völkerschlacht die 3. Division; starb im Lazarett

Friedhof Gohlis, Begräbnisstätte im ›Viertelsweg 44; 4,94 ha groß; 1868 angelegt (Neuer Friedhof), 1888 um den Kapellenfriedhof erweitert

Friedhof Großzschocher, kirchlicher Friedhof in der ›Huttenstraße 17a; 1,8 ha groß; 1861 an der ›Gerhard-Ellrodt-Str. eröffnet, 1885 bis zur Huttenstr. und 1932 nach Westen erweitert

Friedhof Plagwitz, seit 1880 ein kirchlicher Friedhof in der ›Stockmannstraße 13; 4,5 ha groß

Friedhof Schöne-feld, kirchlicher Friedhof in der ›Gorkistraße 19–21; 5,0 ha groß

Friedhof-straße, von 1889 bis 1906 Name der ›Stockmannstraße; nach dem ›Friedhof Plagwitz benannt

Friedhofs-weg, von 1895 bis 1906 Name der ›Franz-Mehring-Straße

Friedrich, Fürst aus dem Hause Hohenzollern; * 18. X 1831 in Potsdam, † 15. VI 1888 ebenda; Generalfeldmarschall; seit 1888 als *Friedrich III.* König von Preußen und deutscher Kaiser

Friedrich August, Fürst aus dem Hause Wettin; * 23. XII 1750 in ›Dresden, † 5. V 1827 ebenda; Bruder von ›Anton; seit 1763 als *F. A. III.* letzter Kurfürst, 1806 als *F. A. I.* erster König von S.

Friedrich August, Fürst aus dem Hause Wettin; * 18. V 1797 in Weißensee, † 9. VIII 1854 in Brennlich; Neffe von ›Anton; ☉ 1833 ›Maria von Bayern; seit 1836 als *F. A. II.* König von S.

Friedrich August, Fürst aus dem Hause Wettin; * 25. V 1865 in ›Dresden, † 18. II 1932 in Sibyllenort; Neffe von ›Albert; 1904–18 als *F. A. III.* letzter König von S.

Friedrich Wilhelm, Fürst; * 18. V 1831 in Potsdam, † 15. VI 1888 ebenda; Sohn von ›Wilhelm; preußischer Kronprinz; seit 9. III 1888 als *Friedrich* deutscher Kaiser

Friedrich-Adler-Straße, von 1945 bis 1953 Name der ›Heinrich-Mann-Straße

Friedrich-Arnold-Brockhaus-Schule, seit 1992 ein ›Gymnasium der Stadt ℄. im Schulgebäude Kieler Straße 72b (›Mockau); 1993 benannt

Friedrich-August-Brücke, Brücke der ›Engertstraße (›Lindenau) über den ›Karl-Heine-Kanal; 1900 nach dem späteren König ›Friedrich August III. benannt

Friedrich-August-Straße, von 1886 (in ›Lindenau) bzw. 1900 (in ›Plagwitz) bis 1947 Name der ›Engertstraße; nach König ›Friedrich August III. benannt

Friedrich-Dittes-Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 260 m lang; 1945 umbenannt

Friedrich-Ebert-Straße, von 1925 bis 1933 Name des südlich der ›William-Zipperer-Straße in ›Leutzsch liegenden Teils der ›Georg-Schwarz-Straße

Friedrich-Engels-Ober-schule, seit 1973 Name der ›36. Polytechnischen Oberschule

Friedrich-Engels-Platz, von 1945 bis 1991 Name des ›Goerdelerrings

Friedrich-Karl-Straße, von 1899 bis 1947 Name eines Teils der ›Sasstraße

Friedrich-Kram-Weg, Anliegerstraße in ›Abtnaundorf; ☒ 04347; 56 m lang; 1931 benannt

Friedrich-List-Platz, dreieckige Grünanlage (4 724 m²) und Straßenstern in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 1921 benannt

Friedrich-List-Schule, von 1992 bis 2005 ein städtisches ›Gymnasium im Schulgebäude Erfurter Straße 9

Friedrich-List-Straße, von 1889 bis 2000 Name der ›Dohnanyistraße

Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee, von 1956 bis 1991 Name von ›Jahnallee und Ranstädter Steinweg

Friedrich-Nietzsche-Schule, von 1939?/1940 bis Februar (?) 1942 erster Name der Staatlichen Oberschule für Jungen im Schulgebäude ›Elisenstraße 62 (›Südvorstadt)

Friedrich-Schiller-Oberschule, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule (ohne Nummer) im Schulgebäude Elsbethstraße 2/4

Friedrich-Schiller-Schule, seit 1992 ein städtisches ›Gymnasium in der ›Elsbethstraße 2/4

Friedrich-Schmidt-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 307 m lang; 1903 benannt

Friedrich-Wolf-Ober-schule, Name der ›66. Polytechnischen Oberschule

Friedrich-Wolf-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 295 m lang; 1962 benannt

Friedrich-straße, spätestens 1867 bis 1904 Name des Ost-West-Teils der ›Rudolph-Sack-Straße – (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1905 Name der ›Thümmelstraße

Friesen, Friedrich, Kartograph; * 25. IX 1784 in Magdeburg, ✕ 16. III 1814 bei La Lobbe; Adjutant ›Lützows, Mitbegründer der deutschen Burschenschafts- und Turnbewegung

Friesen-Apotheke, Apotheke im Haus ›Lindenauer Markt 18

„**Friesen-steg**“, Brücke eines namenlosen Waldwegs über die ›Luppe in ›Lindenau (hinter der ›Sportanlage Manfred von Brauchitsch)

Friesen-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 1 115 m lang; 1886 benannt

Fritsch, Theodor, Verleger; * 28. X 1852 in Wiesenena, † 8. IX 1933 in ›Gautzsch; antisemitischer Autor

Fritz-Austel-Ober-schule, seit 1976 Name der ›8. Polytechnischen Oberschule

Fritz-Baumgarten-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt Leipzig im Schulgebäude Riebeckstraße 50 (›Thonberg); 2016 nach Friedrich ›B. umbenannt

Fritz-Reuter-Straße, von 1946 bis 2001 Name der ›Tresckowstraße

Fritz-Schmenkel-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 128 m lang; 1986 benannt

Fritz-Seger-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 404 m lang; 1949 umbenannt

Fritz-Selbmann-Ober-schule, Name der ›88. Polytechnischen Oberschule

Fritz-Siemon-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1976 benannt

Fritz-Weineck-Ober-schule, seit 1982 Name der ›83. Polytechnischen Oberschule

Fritzsche, Hermann, Kaufmann und Parfum-Fabrikant; * 15. XI 1843 in ℒ., † 24. VII 1906 in Marienbad

Fritzsche-straße, von 1906 bis 1968 Name der ›Schorlemmerstraße; nach Hermann ›F. benannt

Fröbel, Friedrich, Pädagoge; * 21. IV 1782 in Oberweißbach (Schwarzburg-Rudolstadt), † 21. VI 1852 in Marienthal; gilt als Begründer der Kindergärten

Fröbel-straße, von 1897 (Nord – Süd, westlich der Kirche) bzw. 1905 (Ost – West) bis 2000 Name der ›Rudolph-Sack-Straße

Fröhlich, Paul, Parteifunktionär; * 21. III 1913 in Niederplanitz, † 19. IX 1970 in ›Berlin; 1952–70 Erster Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED; Mitglied des Politbüros

Frosch-brunnen, Zierbrunnen auf dem ›Rabensteinplatz; nicht vor 1910 angelegt; Figuren 1942 eingeschmolzen, Rest verfallen; 2018 erneuert

Frosch-burg, Kleingartenanlage in ›Möckern und ›Gohlis; 142 Parzellen; 5,04 ha groß, Gartenlokal in Möckern; am 17. II 1927 gegründet und 1974 erweitert

Fröschel, Sebastian, Theologe und Reformator; * 24. II 1497 in der Oberpfalz, † 20. XII 1570 in Wittenberg; predigte schon 1523 in ℒ. in ›Luthers Sinn und wurde deshalb ausgewiesen

Fröschel-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 1896 nach Sebastian ›F. benannt

Froschkönig-weg, Anliegerstraße in der Siedlung Mariental; ☒ 04277; 1928 nach der Märchengestalt benannt

Frosch-weg, Anliegerstraße im Wohngebiet ›Kiebitzmark; ☒ 04329; 1988 nach dem Tier benannt

Fuchs, Emil, evangelischer Theologe; * 13. V 1874 in Beerfelden (Hessen), † 13. II 1971 in ›Berlin; Professor an der ›Universität; Gründer des Religionssoziologischen Instituts

Fuchs-berg, Erhebung im Norden von ›Thekla; 134,2 m üNN

Fuchs-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 386 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Fučík, Julius, Journalist; * 23. II 1903 in Prag, † (hingerichtet) 8. IX 1943 in Berlin-Plötzensee

Fučík-straße, Anliegerstraße in der Sternsiedlung Nord; ☒ 04159; 1950 umbenannt

Fulla, nordische Göttin der Fruchtbarkeit; mal Schwester, mal Dienerin von Freya, vielleicht der eigentliche Name Freyas

Fulla-weg, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla: Nr. 2–16, ›Portitz: Nr. 1–15); ☒ 04349; 152 m lang; 1937 nach ›Fulla benannt

Funken-burg, ehemaliges ›Vorwerk auf dem ›Thonberg; nach der Familie Fun(c)ke benannt; 1547 zerstört

–, **Große**, ehemaliges Vorwerk westlich der Altstadt; parzelliert und 1897 abgebrochen

–, **Kleine**, Grundstück und ehemalige Gartenwirtschaft Ranstädter Steinweg 49 (zuletzt ›Jahnallee 25 und Thomasiusstraße 1); 2005 abgebrochen

Funkenburg-brücke, Brücke der Thomasiusstraße über den ›Elstermühlgraben; 2009 auch offiziell nach der Kleinen Funkenburg benannt

Funkenburg-straße, Anliegerstraße im ›Waldstraßenviertel; ☒ 04105; 1888 nach der Großen ›Funkenburg benannt

Fürnberg, Louis, Schriftsteller; * 24. V 1909 in Iglau (Mähren), † 23. VI 1957 in Weimar; erster Botschafter der ČSR in der DDR; Generalsekretär der Schillerstiftung

Fürsten-straße, von 1878 (als Privatstraße) bis 1947 Name der ›Audorfstraße

Furtwängler, Wilhelm, Dirigent; * 25. I 1886 in ›Berlin, † 30. XI 1954 in Baden-Baden; 1922–28 Gewandhauskapellmeister

Füsiliere, früher Soldaten zu Fuß, die mit einem Steinschlossgewehr (französisch: fusil) bewaffnet waren

Füsilier-weg, von 1934?/1935 bis mindestens 1949 Name eines schmalen Fußwegs in ›Meusdorf; nach den ›Füsiliern benannt

G

Galenus-Apotheke, seit 1899 eine Apotheke in der ›Zschocherschen Straße 16 (alte Nr. „65“, Ecke ›Karl-Heine-Straße, am ›Felsenkeller); nach 1966 umbenannt

Galilei-straße, Anliegerstraße in ›Möckern; ☒ 04159; 1950 benannt

Gambrinus-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 325 m lang; 2017 nördlich der ›Brauereistraße angelegt und mit 62 Einfamilienhäusern bebaut

Garnison-straße, von 1901 bis 1947 Name der ›Stauffenbergstraße

Gärten-dreieck, Kleingartenanlage in ›Großzschocher (›Lauerscher Weg 21); 82 Parzellen; 3,53 ha groß; 1916 an anderer Stelle gegründet

Garten-bau-Verein West-end, von 1894 bis 1896 Name der Kleingartenanlage ›Phönix 1894

Garten-freunde Süd-west, Kleingartenanlage an der ›Seebenischer Straße 22 südwestlich des Ortskerns von ›Großzschocher; 226 Parzellen; 10,04 ha groß; 1975 gegründet

Garten-straße, von 1839 bis 1904 Name der ›Hofmeisterstraße

– (Anger-Crottendorf, Sellerhausen), bis 1904 Name des westlichen Teils der ›Krönerstraße

– (Crottendorf), spätestens 1888 bis 1905 Name der ›Theodor-Neubauer-Straße

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1904 Name der ›Berggartenstraße

– (Knautkleeberg), von 1909 bis 1931 Name des westlich der ›Seumestraße liegenden Teils der ›Fortunabadstraße

– (Leutzsch), bis 1928 Name des Seitenarms der ›William-Zipperer-Straße mit den Hausnummern 120a–120f; 1928–1936 zur ›Otto-Schmiedt-Straße

– (Lindenau, Plagwitz), spätestens 1880 bis 1904 Name der ›Birkenstraße
– (Schönefeld), bis 1919 Name der ›Clara-Wieck-Straße
Gärtner-straße, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 1); ☒ 04209; 1977 nach den Nutzern der vorher dort liegenden Kleingärten benannt
Gaschwitz, ehemalige Gemeinde südlich von **£.**, Rittergut und Gutssiedlung; 1350 als *Godiswicz* erwähnt, 1994 nach Markkleeberg eingemeindet
Gaschwitzer Bahnhof, von 1879 bis nach 1907 ein Name für den Bahnhof ›Plagwitz-Lindenau an der ›Gaschwitzer Eisenbahn (zur Unterscheidung vom benachbarten ›Zeitzer Bahnhof)
Gaschwitzer Eisenbahn, Plagwitz–, seit 1879 die eingleisige Eisenbahnstrecke ›Plagwitz – ›Großzschocher – ›Gautzsch – ›Gaschwitz; 10 km lang; 1963 elektrifiziert; 1969–2002 ›S-Bahn
Gaschwitzer Straße, Anliegerstraße in ›Connewitz; ☒ 04277; 1905 nach der Gemeinde ›G. benannt
Gast, Georg Heinrich, evangelischer Pfarrer; * 6. II 1860 in Plauen, † 1935; von 1902 bis 1930 Pfarrer von ›Großzschocher
„Gasthof-brücke“, bis 2020 Name der ›Georg-Elser-Brücke in ›Lindenau
Gaudig, Hugo, Lehrer und Reformpädagoge; * 5. XII 1860 in Stöckey (Harz), † 2. VIII 1923 in **£.**; seit 1900 Direktor der Höheren Mädchenschule und des Lehrerinnenseminars
Gaudig-platz, rechteckige Grünanlage in der ›Südvorstadt; Standort der ›Peterskirche; 2011 nach Hugo ›G. umbenannt
Gautzsch, seit 1934 ein Stadtteil von Markkleeberg; ehemaliges Rittergut und Gassengruppendorf rechts der ›Batschke, Pfarrkirche; 1216 als *Kutez* erwähnt
Gautzscher Brücke, Brücke der Koburger Straße über das ›Pleißehochflutbett in ›Connewitz; 1900 benannt
Gaza, Ignaz von, preußischer Offizier; * 22. III 1752 in Regensburg, † 17. II 1829 in Hennersdorf bei Neisse; führte in der ›Völkerschlacht als Oberstleutnant eine Brigade
Gaza-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Goldoniwegs; nach Ignaz von ›Gaza benannt
Gebbing, Johannes, Zoologe; * 10. X 1874 in Bocholt, † 20. VIII 1958 in Bad Reichenhall; 1910–35 Direktor des ›Zoologischen Gartens
Gebhardt, Oskar von, Theologe und Bibliothekar; * 22. VI 1844 in Wesenberg (Estland), † 5. V 1906 in **£.**; seit 1893 Oberbibliothekar, seit 1901 Direktor der ›Universitätsbibliothek
Gebr. Brehmer, von 1879 bis 1948 eine Maschinenfabrik in ›Lindenau und ›Plagwitz, die vor allem Heft- und Falzmaschinen für Buchbindereien herstellte
Gedächtnis-kirche, Gotteshaus in ›Schönefeld
Gedächtnis-kirchgemeinde, ehemalige evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Schönefeld und ›Abtnaundorf; seit 2009 zur ›Matthäuskirchgemeinde
Geibel, Emmanuel von, Dichter und Übersetzer; * 17. X 1815 in Lübeck, † 6. IV 1884 ebenda
Geibel-straße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch; ☒ 04129; 1897 nach Emmanuel von ›G. benannt
Geithainer Eisenbahn, Leipzig–, seit 1887 die überwiegend eingleisige Eisenbahnstrecke **£.** – ›Liebertwolkwitz – Bad Lausick – Geithain; 44 km lang
Gelbke, Karl, Arzt; * 9. VII 1899 in Rochlitz, † 27. I 1965 in **£.**; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus; 1945–48 Stadtrat; seit 1958 Ärztlicher Direktor der Universitätskliniken
Gelbke-straße, von 1968 bis 2000 Name der ›Kippenbergstraße
Gellert, Christian Fürchtegott, Dichter; * 4. VII 1715 in Hainichen bei Freiberg, † 13. XII 1769 in **£.**; seit 1751 Professor an der ›Universität; schrieb Fabeln, Lustspiele und Oden
Gellert-Sulzer-Denkmal, Marmordenkmal von ›Oeser zur Erinnerung an die Dichter ›Gellert und Johann Georg Sulzer im Garten des ›Gohliser Schlösschens; Sockel mit Urne und Buch
Gellert-platz, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Lindenau; ☒ 04177; 0,13 ha groß; 1887 benannt; Spielplatz
Gellert-straße, von 1887 bis 1906 Name des südlich des ›Gellertplatzes liegenden Teils der ›Dikonissenstraße

Gemarkung, territoriale Struktur, die alle Flur- und Grundstücke eines Katasters enthält; umfasst meist das Gebiet einer ehemaligen Gemeinde

Gemeindeamts-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 245 m lang; 1886 umbenannt

Gemeinde-haus, von 1968 bis 1986 das Gotteshaus der ›Kirche Jesu Christi („Mormonen“) in der ursprünglichen ›Markt- und Kaufhalle Ost

Gemein-nutz, ursprünglicher Name der Kleingartenanlage ›Neu-Lindenau

Generationen-park, Grünanlage in ›Schönefeld; 0,90 ha groß; nördlich der ›Fritz-Siemon-Straße angelegt und 2014 übergeben

Georg, Fürst aus dem Hause Wettin; * 8. VIII 1832 in Pillnitz als Bruder von Prinz ›Albert, † 15. X 1904 ebenda; seit 1902 König von ☉.

Georg-Elser-Brücke, Brücke der ›Zschocherschen Straße in ›Lindenau über die ›Luppe; 2020 umbenannt

Georg-Fischer-Straße, Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 2000 benannt

Georg-Maurer-Bibliothek, Kurzform für ›Bibliothek Plagwitz „Georg Maurer“

Georg-Schumann-Ober-schule, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule (ohne Nummer) im Schulgebäude Glockenstraße 6 (›Ostvorstadt)

Georg-Schumann-Schule, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt ☉. im Schulgebäude Glockenstraße 6

Georg-Schumann-Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordwesten; 1945 umbenannt
 – (Nordvorstadt), Nr. 1–9 und 2–22; ☒ 04105 (Nr. 1–7, 2–14) und ☒ 04155 (Nr. 9, 16–22); 368 m
 – (Gohlis), Nr. 11–165 und 36–144, ☒ 04155

Georg-Schwarz-Ober-schule, Name der ›57. Polytechnischen Oberschule

Georg-Schwarz-Sportpark, von 1949 bis 1992 Name des ›Alfred-Kunze-Sportparks

Georg-Schwarz-Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Lindenau und ›Leutzsch; 1945 umbenannt
 – (Lindenau), Nr. 1–53 und 2–64; ☒ 04177 (Nr. 1–49, 2–64) und ☒ 04179 (Nr. 51–55); 863 m lang
 – (Leutzsch), Nr. 55–185 und 66–224; ☒ 04179; 1678 m lang

Georgi, Otto Robert, Jurist und nationalliberaler Politiker; * 22. XI 1831 in Mylau (Vogtland), † 1. IV 1918 in ☉.; 1877–99 Oberbürgermeister; seit 30. IX 1899 Ehrenbürger

Georgi-Dimitroff-Oberschule, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Hohe Straße 45

Georgi-Shukow-Oberschule, seit 1975 Name der ›15. Polytechnischen Oberschule

Georgi-ring, nordöstlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (zwischen ›Willy-Brandt- und ›Augustusplatz); ☒ 04103; 397 m lang; 1899 nach Otto Robert ›G. umbenannt

Georg-platz, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Lindenau; ☒ 04177; 0,09 ha groß; 1887 nach Prinz ›Georg benannt; Spielplatz

Georg-straße, bis 1947 Name der ›Natonekstraße; nach König ›Georg benannt
 – (Lindenau), von 1887 bis 1906 Name der ›Spittastraße; nach Prinz ›Georg benannt
 – (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1906 Name der ›Melchiorstraße; nach G. ›Lampe benannt

Gera, Stadt an der Weißen ›Elster ca. 55 km südlich von ☉.; 152 km² groß, kreisfrei; 92 126 Einwohner (2020); seit 1859 Bahnhof an der Strecke ›Weißenfels – ›Zeitz – Gera

Gerber-brücke, Straßenbrücke der ›Gerberstraße über die ›Parthe

Gerber-gasse, bis 1849 Name der ›Gerberstraße; nach dem früher hier ansässigen Handwerk benannt

Gerber-straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; vom ›Innenstadtring zur ›Eutritzscher Straße; 440 m lang; 1849 nach dem Handwerk umbenannt

Gerhard-Ellrodt-Ober-schule, Name der ›52. Polytechnischen Oberschule

Gerhard-Ellrodt-Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Großzschocher und ›Windorf; ☒ 04249; 3 261 m lang; 1949 umbenannt; 2008 nach ›Lausen erweitert

Gerhardt, Livia, Geburtsname von Livia ›Frege

Germania-Licht-spiele, von 1912 bis 1914 ein Kino in der ›Kurt-Eisner-Straße 48 (damals Kronprinzstraße 24); 370 Plätze

Germanus, Kleingartenanlage in der ›Goslarer Straße 8; 197 Parzellen; 4,96 ha groß; Vereinsgaststätte; 1903 gegründet, 1933 umbenannt; 1961 durch Bebauung drastisch verkleinert

Gerne Groß, Kindertagesstätte des Volkssolidarität Stadtverbandes Leipzig e.V. in der ›Arthur-Nagel-Straße 1a

Geschwister-Scholl-Oberschule, Name der ›37. Polytechnische Oberschule

Geschwister-Scholl-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Elsbethstraße 1 (›Gohlis)

Geschwister-Scholl-Straße, von 1947 bis 2001 Name der ›Natonekstraße

Gestewitz, Karl Traugott, evangelischer Pfarrer; * 1745 in Taucha, † 3. XII 1812; seit 1777 Substitut des Pfarrers ›Geyder; 1796–1811 Pfarrer von ›Großzschocher

Gesundheits-pflege, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 76 Parzellen; 1,96 ha groß; 1897 gegründet

Gethsemane-kirche, Gotteshaus in ›Lösnig; 1877 nach Plänen von ›Altendorff errichtet

Gewandhaus-brücke, von 1935 bis 2007 Name der ›Mozartbrücke; nach dem Konzerthaus benannt, das auch „Neues Gewandhaus“ genannt wurde

Gewerbe-hof Nord-ost, eine Einrichtung der ›Leipziger Gewerbehofgesellschaft in der Heiterblickstraße 42 (›Schönefeld); 10 000 m² Nutzfläche in zwei je zweigeschossigen Hallen

Geyder, Balthasar, evangelischer Pfarrer; * 1719 in Radis, † 17. IV 1796; seit 1768 Pfarrer in ›Großzschocher; seit 1777 durch den Substitut ›Gestewitz vertreten

Geyer, Florian, fränkischer Reichsritter; * um 1490 in Giebelstadt bei Würzburg, ✕ 9. VI 1525 bei Schloss Rimpar; Landsknechtführer im Bauernkrieg

Geyer-straße, Anliegerstraße in ›Anger; ☒ 04317; 140 m lang; 2000 nach Curt und Friedrich G. umbenannt

Gießler-brücke, Brücke der ›Gießlerstraße über den ›Karl-Heine-Kanal in ›Lindenau; 1900 benannt

„Gießler-platz“, rechteckige Grünanlage in ›Kleinzschocher; 0,59 ha groß; Spielplatz

Gießler-stele St. Barbara, seit 2000 ein Denkmal im Westen des ›Stadtteilparks ›Plagwitz, das an das Gießerei- und Maschinenbauzentrum Plagwitz erinnert

Gießler-straße, Verbindungsstraße in ›Lindenau, ›Plagwitz und ›Kleinzschocher; 1 804 m lang – (Lindenau), Nr. 1–3 und 2–8; ☒ 04177; 285 m lang; 1893 umbenannt – (Plagwitz), Nr. 15–27 und 10–28; ☒ 04229; 390 m lang

Gietzelt, Fritz, Arzt; * 21. XII 1903 in Frankenberg (S.), † 29. V 1968 in ›Berlin; 1944 zum Tode verurteilt; 1946–51 Direktor des Röntgeninstituts der ›Universität; ging 1951 an die Charité

Giordano-Bruno-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 296 m lang; 1968 umbenannt

Gittel, Kurt, Buchdrucker; * 11. I 1914 in L., † 25. III 1934 in Waldheim; KJVD-Funktionär

Gittel-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 398 m lang; 1947 nach Kurt ›G. umbenannt

Glacis (das) (sprich „gla-sieh“), ehemaliger breiter, un bebauter, flach abfallender Geländestreifen rund um die ›Innenstadt, der nach außen freies Schussfeld sowie innen Deckung bot

Gleis-dreieck, Endstelle der Straßenbahn, bei der ein kurzer eingleisiger Abzweig das Wenden des Zuges durch Rückwärtsfahren ermöglicht; vermeidet das Umkuppeln

Gleis-schleife, Endstelle der Straßenbahn, bei der eine 360-Grad-Kurve das Wenden des Zuges ermöglicht; vermeidet Kuppeln und Rückwärtsfahren

Gleis-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 333 m lang; vor 1885 nach dem östlich parallel verlaufenden ›Industriegleise P VIII benannt

Gleitsmann-straße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 120 m lang; 1909 nach der Familie G. benannt

Gloria-Licht-spiele, von 1912 bis 1943 (Zerstörung) ein Kino im Gebäude ›Roßplatz 6 (Café Bauer); 1 062 Plätze; mehrfach (zuletzt 1928) umbenannt

GLSt, Abkürzung für ›Große Leipziger Straßenbahn

Gneisenau-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 226 m lang; 1880 nach A. ›Neithardt von Gneisenau benannt

Go-Li-Pa, Abkürzung für ›Gohliser Lichtspiel Palast

Göbschelwitz, seit 1997 ein ›Stadtteil im Norden von L.; 306 ha groß; Platzdorf; 1417 als *Gozliz* erwähnt; 1992 zu ›Seehausen

–, ›Gemarkung Nr. 5518 im Nordosten von L., 306,1 ha groß

Goebbels, Joseph, NSDAP-Politiker; * 29. X 1897 in Rheydt, † (Freitod) 1. V 1945 in Berlin; 1933–1945 Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda

Goeben, August von, preußischer Militär; * 10. XII 1816 in Stade, † 13. XI 1880 in Koblenz; kommandierender General im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

Goeben-straße, von 1910 bis 1950 Name der ›Max-Metzger-Straße; nach August von ›G. benannt

Goerdeler, Carl, Politiker; * 31. VII 1884 in Schneidemühl [Piła], † (hingerichtet) 2. II 1945 in ›Berlin, 1930–37 Oberbürgermeister von L.

Goerdeler-ring, nordwestlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (zwischen ›Dittrich- und ›Tröndlinring); ☒ 04109; 285 m lang; 1991 nach Carl ›G. umbenannt

Goethe, Johann Wolfgang von, Dichter; * 28. VIII 1749 in ›Frankfurt am Main, † 22. III 1832 in Weimar; studierte 1765–68 in L. Jura und nahm Zeichenunterricht bei ›Oeser

Goethe-Gymnasium, städtisches ›Gymnasium in den durch eine Glasbrücke miteinander verbundenen Schulgebäuden Gorkistraße 15 und 25; 2017 eröffnet und nach ›G. benannt

„**Goethe-park**“, Grünanlage in ›Dölitz; 6,42 ha groß; ehemaliger Guts-park, nach 1950 zum ›agra-Park

Goethe-platz, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Böhlitz-Ehrenberg; 0,34 ha groß; ☒ 04178

Goethe-schule, ehemalige Schule im Schulgebäude Schletterstraße 7, nach Johann Wolfgang von ›G. benannt; noch bis 1990 Name der dort befindlichen ›Polytechnischen Oberschule

Goethe-straße, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 460 m lang; 1865 umbenannt

– (Lindenau), von 1887 bis 1906 Name der ›Wielandstraße

Goetz, Ferdinand, Arzt und Sportfunktionär; * 24. V 1826 in L., † 13. X 1915 in L.; seit 1855 Arzt in ›Lindenau; seit 1860 Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft

Goetz-denkmal, Bronzebüste von ›Seffner, die Ferdinand ›G. zeigt, auf Steinsockel mit Turnerkreuz und Inschrift; 1926 im Garten des ›Goetzhauses aufgestellt

Goetz-haus, das Wohnhaus ›Lützner Straße 11 (›Lindenau), in dem Ferdinand ›Goetz wohnte; jetzt gastronomische Nutzung

Goetz-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 104 m lang; 1896 nach Ferdinand ›G. umbenannt

Goetze, Ursula, Studentin; * 29. III 1916 in ›Berlin, † (hingerichtet) 5. VIII 1943 in Berlin-Plötzensee; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gohlis, seit 1890 ein ›Stadtteil im Norden von L.; 528 ha groß; Gassendorf und Rittergut rechts der ›Nördlichen Rietzschke; 1317 als *Goluz* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0409 im Norden von L., 527,6 ha groß

Gohlis Arkaden, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Ecke ›Georg-Schumann-/›Lützowstraße; 1995 eröffnet

Gohlis-Center, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Elsbethstraße 19–23; 1992 eröffnet

Gohlis-Eutritzsch, von 1894 bis 1922 Name des Haltepunkts ›Leipzig-Gohlis in ›Gohlis

Gohlis-Mitte, seit 1992 der ›Ortsteil 91 im Stadtbezirk ›Nord; 129,3 ha groß, davon 122,2 ha in ›Gohlis, 6,7 ha in ›Eutritzsch und 0,4 ha in ›Möckern

Gohlis-Nord, seit 1992 der ›Ortsteil 92 im Stadtbezirk ›Nord; 204,2 ha groß, davon 203,2 ha in ›Gohlis, 0,8 ha in ›Möckern und 0,2 ha in ›Eutritzsch

Gohlis-Süd, seit 1992 der ›Ortsteil 90 im Stadtbezirk ›Nord; 198,6 ha groß, davon 175,6 ha in ›Gohlis, 15,7 ha in der ›Nordvorstadt, 4,3 ha in ›Möckern und 3,0 ha in ›Eutritzsch

Gohliser Grenz-brücke, ehemalige Straßenbrücke über eine Flussschleife der ›Parthe; verband die ›Wald- (›Westvorstadt) mit der ›Platnerstraße (›Gohlis); 1910?/1911 abgebrochen

Gohliser Licht-spiel Palast, von 1911 bis 1967 ein Kino in der ›Lindenthaler Straße 41 (alte Hausnummer: „25“), 1928 umbenannt

Gohliser Mühle, Kindertagesstätte des Deutschen Kinderschutzbunds in der ›Platnerstraße 11; 122 Plätze

Gohliser Schlöss-chen, Barockgebäude mit Garten in ›Gohlis; 1755/56 als bürgerliches Sommerpalais erbaut; seit 1906 im Besitz der Stadt; kulturell genutzt

Gohliser Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt und ›Gohlis; 674 m lang; 1901 gebildet

– (Nordvorstadt), Nr. 1–21 und 2–22, ☒ 04105 (Nr. 1–17, 2–20) und 04155 (Nr. 19–21, 22); 436 m lang; 1887 als ›Richtungsstraße benannt; 1902 Abspaltung der ›Hauptzollamtstraße

– (Gohlis), Nr. 23–47 und 24–42, ☒ 04155; ursprünglich ›Leipziger Straße

„**Gohliser Straßenbahn-trasse**“, seit 1873 vom ›Wilhelm-Liebknecht-Platz über ›Michaelisstraße, ›Nordplatz, ›Gohliser und ›Menckestraße zur ›Möckernschen Straße

„**Gohliser Wehr-brücke**“, Straßenbrücke über die ›Parthe; verbindet die ›Wald- (›Westvorstadt) mit der ›Platnerstraße (›Nordvorstadt)

Göhrenz, seit 1994 ein Stadtteil von ›Markranstädt; Gassendorf links des ›Zschampert; 1428 als *Gorenc* erwähnt

Göhrenzer Straße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 131 m lang; 1931 nach der Gemeinde ›Göhrenz umbenannt, zu der sie allerdings nicht führt

Goldammer, Antonie von, Miteigentümerin des Grundstücks, auf dem die Siedlung Martinshöhe angelegt wurde

Goldammer-straße, von 1934 bis 1967 Name der Straße Amselgrund; nach Antonie von ›G. benannt

Goldene Höhe, Kleingartenanlage in der ›Virchowstraße 90; 123 Parzellen, 3,10 ha groß, Vereinsgaststätte; 1898 in der ›Breitenfelder Straße gegründet, seit 1900 am aktuellen Ort

Goldene Kutsche, von 1871 bis 1888 (Abbruch) Name des Gasthofs ›Kleine Windmühlengasse 17

Goldene Wage, seit 1840 Name des Gasthofs ›Kleine Windmühlengasse 9; schon 1710 als Gasthof Die Wage erwähnt; 1888 für den Bau der ›Markthalle abgebrochen

Goldener Engel, von 1836 bis 1862 der Name des ehemaligen Hauses Königsplatz 3, das dem Destillateur Engelmann gehörte

Goldener Hut, von 1815 bis 1842 Name des späteren Gasthofs ›Münchener Hof

Goldener Pflug, ab 1905 Name des Hauses ›Münzgasse 7, in dem eine Gastwirtschaft schon vorher so hieß

Goldhahn-gäßchen, ehemalige Anliegerstraße in der ›Innenstadt; verband in Höhe des Böttchergäßchens die Reichs- und ›Nikolaistraße

Goldoni, Carlo, italienischer Komödiendichter; * 25. II 1707 in Venedig, † 6. II 1793 in Paris

Goldoni-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 266 m lang; 1950 nach Carlo ›G. umbenannt

Goldruten-weg, Anliegerstraße an der Grenze zu ›Kleinzschocher; 1997 durch Umbenennung eines Teils des ›Lausner Wegs entstanden

Goldschmidt-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 740 m lang; 1947 nach Henriette G. umbenannt

Gorki, Maxim, russischer Dichter; * 28. III 1868 in Nishni Nowgorod, † 18. VI 1936 in Moskau

Gorki-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1 480 m lang; 1950 umbenannt

Gortschakoff-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 314 m lang; 1936 nach Fürst ›G. benannt

Gortschakow, Andrej Iwanowitsch, **Fürst**, General; * 1779 in Moskau, † 11. II 1855 ebenda; kommandierte als Generalleutnant in der ›Völkerschlacht das I. Korps

Goslarer Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 92 m lang; 1936 benannt

Göteborger Straße, Verbindungsstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 2 136 m lang; 2000 umbenannt; 2003 namensmäßig eingekürzt

Gotha, Stadt in Thüringen; 69,58 km² groß, 45 273 Einwohner (2020); 775 erstmals erwähnt, seit 1847 Bahnhof an der ›Thüringer Eisenbahn

Gothaer Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 341 m lang; 1907 umbenannt

Gottesacker-kirche, Gotteshaus in ›Liebertwolkwitz, 1880–81 nach Plänen von ›Altendorff gebaut

Gotthold-Ephraim-Lessing-Ober-schule, seit 1979 Name der ›41. Polytechnischen Oberschule

Gottleubaer Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 290 m lang; 1950 umbenannt

Gottschalk, Joachim, Schauspieler; * 10. IV 1904 in Calau, † (Freitod) 6. XI 1941 in Berlin

Gottschall, Rudolf von, Dichter und Literaturhistoriker; * 30. IX 1823 in Breslau, † 21. III 1909 in \mathcal{L} .

Gottschall-straße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch (unbebaut) und ›Gohlis; ☒ 04157; 690 m lang; 1909 nach Rudolf von ›G. benannt

Gottsched, Luise, Schriftstellerin und Übersetzerin; * 11. IV 1713 in ›Danzig, † 26. VI 1762 in \mathcal{L} ., ♂ Johann Christoph Gottsched

Gottscheina, seit 1997 ein ›Stadtteil im Norden von \mathcal{L} .; 225 ha groß; Runddorf; 1399 als *God-czschin* erwähnt; eines der alten ›Universitätsdörfer; 1957 zu ›Hohenheida

–, ›Gemarkung Nr. 5546 im Nordosten von \mathcal{L} .; 224,7 ha groß

Götze, Waldemar, Steinsetzer; * 12. V 1915 in \mathcal{L} ., † 1945?; organisierte eine Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus

–, **Woldemar**, Lehrer und Reformpädagoge; * 1. I 1843 in ›Dresden, † 14. XI 1898 in \mathcal{L} .; gründete Schülerwerkstätten und ein Lehrerbildungsseminar

Gotzkowsky, Johann Ernst, Berliner Kaufmann; * 21. XI 1710 in Conitz, † 9. VIII 1775 in ›Berlin; lieh 1761 der Stadt \mathcal{L} . 800 000 Taler als Lösegeld für 130 Geiseln des preußischen Königs

Gotzkowsky-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 188 m lang; 1912 nach Johann Ernst ›G. benannt

Grabau, Henriette, Geburtsname von Henriette ›Bünau

Graf-Spee-Straße, von 1934 bis 1947 Name der ›Hans-Driesch-Straße; nach Maximilian Graf von ›Sp. benannt

Graff, Anton, Maler und Radierer; * 18. XI 1736 in Winterthur, † 22. VI 1813 in ›Dresden; porträtierte im Auftrag von P. E. ›Reich mehrere Leipziger

Graff-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 200 m lang; 1912 nach Anton ›G. benannt

Graphisches Viertel, inoffiziell für einen großen Teil der ›Ostvorstadt, wo sich viele polygraphische Unternehmen, u. a. Buchbindereien, Druckereien und Verlage, befanden

Grassi, Franz Dominic, Kaufmann, Bankier und Stifter; * 7. V 1801 in \mathcal{L} ., † 14. XI 1880 ebenda; Mitbegründer des Leipziger Rennclubs; stiftete 1872 der Stadt \mathcal{L} . über 2,3 Millionen Goldmark

Grauwacke-weg, Anliegerstraße im Norden von ›Großzschocher; ☒ 04249; 1 086 m lang; 1983 nach dem Grauwackesteinbruch benannt

Gravelotte-straße, von 1899 bis 1945 Name der ›Wilhelm-Plesse-Straße, zu der bis 1936 auch die ›Baaderstraße gehörte

Gregor-Fuchs-Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 550 m lang; 1947 umbenannt

Gregory, Caspar René, Theologe; * 6. I 1846 in Philadelphia, ✕ 9. IV 1917 bei Arras (Frankreich); Gründer des Arbeitervereins ›Stötteritz

Gregory-denkmal, Granitquader mit Gedenktafel für Caspar R. ›G. vor der Schule Schönbachstraße (›Thonberg); 1927 enthüllt; bis 1942 Bronzetafel, seit 1951 Sandsteintafel

Gregory-platz, dreieckige Grünanlage in ›Stötteritz; 0,47 ha groß; 1932 benannt

Grenzstraße, bis 1928 Name der ›Prießnitzstraße

- (Neuschönefeld, Volkmarsdorf), alter Name (z. B. 1849) der ehemaligen ›Marthastraße
- (Sellerhausen), bis 1906 Name der ›Bennigsenstraße

Grillenstraße, Anliegerstraße in der ›Weinbergsiedlung; ☒ 04249; 207 m lang; 1934 benannt

Grimmsische Gasse, bis 1839 Name der ›Grimmaischen Straße

Grimmaische Straße, Geschäftsstraße in der östlichen ›Innenstadt; ☒ 04109; 350 m lang; 1839 umbenannt

Grob, Therese, Ehefrau des Inhabers der Petroleummotoren-Fabrik J. M. Grob & Co. in ›Eutritzsch

Groitzscher Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 413 m lang; 1911 benannt

Grollmuß, Maria, Lehrerin und Journalistin, * 24. IV 1896 in £., † 6. VIII 1944 im KZ Ravensbrück; lernte, studierte und promovierte in £.

Gronau, Heinz, Geheimdienstoffizier; * 1. I 1912 in £., † 28. X 1977; 1962–72 Kommandeur des Wachregiments *Feliks Dzierżyński*, 1966 Generalmajor

Grootfontein-platz, von 1931?/1932 bis höchstens 1947 Name des ›Krönerplatzes

Gröppler, Sidonie geborene **Thieme**, Stifterin; * 15. VIII 1820 in ›Torgau, † 30. III 1904 in £.; schenkte 1888 mit ihrer Schwester Ottilie ›Döring der Stadt £. 600 000 Mark

Gröpplerstraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 560 m lang; 1908 nach Sidonie ›G. benannt

Große Fleischer-gasse, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 251 m lang; 1839 benannt

Große Leipziger Straßenbahn (GLSt), von 1896 bis 1938 ein Verkehrsunternehmen; elektrifizierte die Strecken der ›Leipziger Pferde-Eisenbahn; blaue Wagen, bis 1917 Buchstabenlinien

„**Große Trift**“, bis 1897 inoffizielle Bezeichnung der ›Gerhard-Ellrodt-Straße

„**Großer Garten**“, Grünanlage in ›Paunsdorf; 1,34 ha groß; Wege, Bänke, Skulpturen; ehemaliger Gutspark, ab 2018 umgestaltet und am 20. VI 2019 übergeben

Großes Welt-Theater, im Sommer 1908 Name des Kinos ›Orientalisches Theater

Großmann, Christian Gottlob Leberecht, Pfarrer; * 9. XI 1783 in Prießnitz, † 29. VI 1857 in £.; Pfarrer an der Thomaskirche und Superintendent; 1853 Ehrenbürger

„**Großmann-platz**“, rechteckige Grünanlage in ›Lindenau; 0,32 ha groß; um 1937 angelegt; Spielplatz

Großmannstraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 328 m lang; 1901 nach Christian Gottlob Leberecht ›G. benannt, vor 1935 erweitert

Großmiltitz, ehemalige Gemeinde westlich von £.; 115 ha groß; Sackgassendorf rechts des ›Zschampert; 1215 als *Miletiz* erwähnt; 1934 zu ›Miltitz

- , ›Gemarkung Nr. 5590 im Westen von £., 114,6 ha groß

Großwiederitzsch, ehemalige Gemeinde nördlich von £.; 258 ha groß; ehemaliges Gassendorf; 1091 als *Wideriz* erwähnt; 1904 zu ›Wiederitzsch

- , ›Gemarkung Nr. 5671 im Norden von £., 258,0 ha groß

Großzschocher, seit 1922 ein ›Stadtteil im Südwesten von £.; 994 ha groß; ehemaliges Dorf und Rittergut links der Weißen ›Elster; 1217 erwähnt; 1897 zu ›Großzschocher-Windorf

- , ›Gemarkung Nr. 0410 im Südwesten von £., 994,2 ha groß
- , seit 1934 eine ›Gleisschleife der Straßenbahn in ›Windorf; Endstelle der ›Großzschocherschen Straßenbahntrasse
- , seit 1992 der ›Ortsteil 53 im Stadtbezirk ›Südwest; 1 551,5 ha groß

Großzschocher Ost, von 1920 bis 1922 Name des Haltepunkts ›Leipzig-Kleinzschocher

Großzschocher West, von 1920 bis 1922 Name des Bahnhofs ›Leipzig-Großzschocher

Groß-zschocher-Win-dorf, von 1897 bis 1921 eine Gemeinde südwestlich von L.; entstand aus ›Windorf und ›Großzschocher; 1922 nach L. eingemeindet

Groß-zschocher/Windorf, seit 2003 ein ›Erhaltungsgebiet im Südwesten von L.; 43,8 ha groß

Groß-zschochersche Straßenbahn-trasse, die Strecke von ›Schleußig entlang ›Antonien- und ›Dieskaustraße nach ›Großzschocher; 1896 durch die ›LESt eröffnet; 1934 verlängert

Grünau, seit 1976 ein ›Stadtteil im Westen von L.

Grünau-Mitte, seit 1992 der ›Ortsteil 62 im Stadtbezirk ›West; 123,7 ha groß

Grünau-Nord, seit 1982 eine Gleisschleife der Straßenbahn in ›Schönau; Endstelle der Schö-nauer Straßenbahntrasse

–, seit 1992 der ›Ortsteil 65 im Stadtbezirk ›West; 95,0 ha groß

Grünau-Ost, seit 1992 der ›Ortsteil 61 im Stadtbezirk ›West; 105,0 ha groß

Grünau-Siedlung, seit 1992 der ›Ortsteil 63 im Stadtbezirk ›West; 157,8 ha groß

Grünau-Süd, seit 1979 eine Gleisschleife der Straßenbahn in ›Grünau; Endstelle der Grünauer Straßenbahntrasse

–, von 1992 bis 1994 der ›Ortsteil 64 im Stadtbezirk ›West; 1,1 km² groß; ab 1. I 1995 zu ›Lausen-Grünau

Grünauer Allee, Fußgängerzone mit Randbebauung in ›Grünau; ☒ 04209; Nord-Süd-Verbindung der Wohnkomplexe 1 (Nr. 35–39, 2–38) und 2 (Nr. 41–63, 54–80); 1977 benannt

Grünauer Eisenbahn, Plagwitz–, seit 1977 die zweigleisige elektrifizierte Eisenbahnstrecke ›Plagwitz – ›Grünau; 5,0 km lang; ›S-Bahn

Grund-schule, seit 1992 in ☉. die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 1 bis 4

–, von 1945 bis 1959 die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 1 bis 8; ging aus den ›Volks-schulen hervor und übernahm meist deren Nummer

Grüne Gasse, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 3; 114 m) und ›Crottendorf (Nr. 21b; 149 m); ☒ 04318

– (Gohlis), von spätestens 1866 bis 1906 Name des ›Schlößchenwegs

Grüne Hoffnung, Kleingartenanlage an der ›Halberstädter Straße; 22 Parzellen; 0,66 ha groß; 1992 gegründet

Grüne Linde, von 1754 bis 1904 (Abbruch) der Gasthof ›Peterssteinweg 17/19

Gruner, Paul, Politiker; * 9. I 1890 in Gollschau (Schlesien), † 27. IV 1947 in Dresden; Schlosser und Gewerkschaftsfunktionär, Kommunalpolitiker

Grunert, Bertha, Grundbesitzerin in ›Mockau; * 12. III 1839 in Mockau, † 14. I 1907 in L.; ließ das Viertel um die ›Bertha-, ›Grunert- und Schneiderstraße baulich erschließen

Grunert-straße, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1899 nach Bertha ›G. benannt

Grünewald-straße, Hauptverkehrsstraße südöstlich der ›Innenstadt; 317 m lang; vom ›Roß-platz zur ›Windmühlenstraße; 1950 nach dem Maler Matthias G. umbenannt

Grunicke, Albert Walter, Former und Kommunist; * 2. VI 1896 in ›Delitzsch, † (ermordet) 12. V 1940 im KZ Sachsenhausen

Grunicke-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 300 m lang; 1947 nach Albert Walter ›G. umbenannt

Gun-dorf, seit 1999 ein ›Stadtteil im Westen von L.; 514 ha groß; ›Abteidorf links der ›Luppe; Rundweiler und Sackgassendorf; 974 als *Gunthorp* erwähnt; 1934 zu ›Böhllitz-Ehrenberg

–, ›Gemarkung Nr. 5504 im Westen von L.; 513,9 ha groß

Gun-dorfer Straße, von 1886 bis 1933 Name des Lindenauer Teils der ›Georg-Schwarz-Straße

–, vom 19. V bis zum 31. VII 1945 Name der ›Georg-Schwarz-Straße

Günther, Johann Christian, Dichter; * 8. IV 1695 in Striegau, † 15. III 1723 in ›Jena; studierte 1717–19 in L.; schrieb u. a. das Lied *Laßt uns alle fröhlich sein*

Günther-Prien-Schule, von 1942 bis zur Zerstörung 1943 Name der Staatlichen Oberschule für Jungen im Schulgebäude ›Elisenstraße 62 (›Südvorstadt)

Günther-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 158 m lang; 1901 nach Johann Christian ›G. benannt

Güntz, Eduard, Arzt; * 1. IV 1800 in ›Wurzen, † 2. III 1880 in ›Thonberg; gründete 1836 in ›Möckern eine Heilanstalt für Geisteskranke, die er 1839 nach Thonberg verlegte

Güntz- und Schönbach-straße, in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts Name der Kleingartenanlage ›Dr. Güntz

„**Güntz park**“, Grünanlage im Osten von ›Thonberg; 2,46 ha groß; Turmruine; um 1840 von E. ›Güntz als Anstaltspark angelegt, 1938/39 umgestaltet

Güntz-stein, Denkmal für Dr. Eduard ›G. im ›Güntzpark; hoher Granitblock mit Inschrift auf Klinkersockel; 1886 gestiftet

Güntz-straße, Anliegerstraße in ›Stötteritz (Nr. 1–9, 2) und ›Thonberg (Nr. 11–15, 18...26); ☒ 04299; 682 m lang; 1891 nach Eduard ›G. benannt

Gustav-Adolf-Brücke, Brücke der Gustav-Adolf- und der ›Jacobstraße über den ›Elstermühlgraben im ›Waldstraßenviertel; 2009 auch offiziell benannt

Gustav-Adolf-Werk, das älteste evangelische Hilfswerk *ᄂ.s.*; Sitz im ›Franz-Rendtorff-Haus; am 9. XII 1832 als *Gustav-Adolphs-Stiftung* in Leipzig gegründet

Gustav-Harkort-Straße, von 1884 (?) bis 1902 Name der ›Jonasstraße

Gustav-Schwabe-Platz, dreieckige Grünanlage in ›Stötteritz; 0,58 ha groß

Gustav-Theodor-Fechner-Schule, von 1992 bis 2005 ein städtisches ›Gymnasium im Schulgebäude Löbauer Straße 46

Gustloff, Wilhelm, Funktionär; * 30. I 1895 in Schwerin, † 4. II 1936 in Davos; Landesgruppenleiter der NSDAP in der Schweiz

Güter-ring Nord, seit 1906 die zweigleisige Güterstrecke Nr. 6369 Wahren – Mockau – ›Schönefeld – Engelsdorf; 16 km lang

Güter-ring Ost, seit 1906 die zweigleisige Güterstrecke Nr. 6375 Engelsdorf – ›Leipzig-Stötteritz; 4,8 km lang; 1912 um 5,9 km nach Leipzig-Connewitz verlängert; seit 2013 ›S-Bahn

GutsMuths, Johann Christoph Friedrich, Lehrer; * 9. VIII 1759 in Quedlinburg, † 21. V 1839 in Ibenhain; Lehrer in Schnepfenthal; gab 1793 das erste deutsche Turnbuch heraus

GutsMuths-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 552 m lang; 1894 umbenannt

„**Guts park**“, Grünanlage in ›Großzschocher; 5,45 ha groß

Gymnasium, seit 1992 in *ᄂ.* die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 5 bis 12

H

Haake, Rudolf, NSDAP-Politiker; * 17. X 1903 in *ᄂ.*, ☒ 12. IV 1945 in Kelbra; vom 1. I 1937 bis 11. X 1937 und erneut vom 11. X 1938 bis 20. VIII 1939 kommissarischer Oberbürgermeister

Haase, Hugo, Politiker; * 29. IX 1863 in Allenstein, † 7. XI 1919 in ›Berlin; 1897–1906 und 1912–18 Mitglied des Reichstags; Co-Vorsitzender der SPD; Mitbegründer der USPD

Hädrich, Günter, Ökonom; * 27. II 1941; 1981–89 Bürgermeister des Stadtbezirks Nordost; 1989–90 Oberbürgermeister; 1990–93 Amtsleiter der Stadtkämmerei

Hafen-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 552 m lang; 2014 benannt

Hafen-tor, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 176 m lang; 2014 benannt

Haferkorn, Max, Schlosser und Kommunist; * 2. VIII 1893 in ›Lindenthal, † 10. VIII 1924 in *ᄂ.*; während einer Demonstration von der Polizei erschossen

Haferkorn-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–21, 2–14; 382 m) und ›Eutritzsch; ☒ 04129; 1950 nach Max ›H. umbenannt

Hafis, persischer Dichter; * um 1320 in Schiras, † um 1390 ebenda; Goethes „geistiger Zwilling“

Hafis-Gedenkstein, schlanker, 1,60 Meter hoher Sandsteinquader an der Ecke ›Höltzstraße / ›Hafisweg; erinnert mit Inschriften und Relief an ›Hafis und seine Wirkung auf ›Goethe

Hafis-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 363 m lang; 1950 umbenannt

Hagedorn-straße, von 1940 bis nach 1970 Name einer geplanten Anliegerstraße in ›Lindenau, die die ›Bause- und ›Graffstraße verbinden sollte

Hahne-kamm (der), Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 160 m lang; 1908 umbenannt –, bis 1839 Name des nördlich der Schützenstraße liegenden Teils der ›Querstraße

Hähnel, Ernst Julius, Bildhauer; * 9. III 1811 in ›Dresden, † 22. V 1891 ebenda; schuf u. a. das Leibnizdenkmal

Hähnel-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 333 m lang; 1906 nach Ernst Julius ›H. umbenannt

Hahnemann, Samuel, Arzt; * 10. IV 1855 in Meißen, † 2. VII 1843 in Paris; wirkte 1812–1821 in Ⓒ.; Begründer der Homöopathie

Hahnemann-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 264 m lang; 1905 anlässlich dessen 150. Geburtstages nach Samuel ›H. umbenannt

Hahnrei-brückchen, seit 1901 offizieller Name der ehemaligen ›Naundörfchenbrücke

Hahnrey-Brücke, bis 1839 Name der ehemaligen ›Naundörfchenbrücke

Hainholz-park, Grünanlage in ›Knauthain; 16,00 ha groß

Haken (der), Waldstück im südlichen ›Auenwald (›Connowitz)

Haken-brücke, Brücke der Neuen Linie über die ›Pleiße im südlichen ›Auenwald (›Connowitz); 1901 nach dem Waldstück ›Haken benannt; 2006 erneuert

Halberstädter Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 181 m lang; 1939 nach der Stadt Halberstadt benannt

Hallesche Straße, von 1921 bis 1928 Name der ›Georg-Schumann-Straße in der ›Nordvorstadt, ›Eutritzsch, ›Gohlis und ›Möckern

Hallische Gasse, bis 1839 Name der Straße ›Am Hallischen Tor

Hallische Straße, von 1839 bis 1921 Name der Straße ›Am Hallischen Tor
– –, von 1928 bis 1945 Name der ›Georg-Schumann-Straße in der ›Nordvorstadt, ›Eutritzsch, ›Gohlis, ›Möckern und ›Wahren

Hallisches Tor, eines der vier ehemaligen Stadttore; kontrollierte den Verkehr auf der ›Via imperii in Richtung Norden (Städte Halle und Landsberg); 1568 erneuert, 1820 abgebrochen

Hamburg, Stadtstaat an der Elbe im Norden von Ⓓ.

Hamburger Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–29, 2–40; 460 m) und in ›Eutritzsch (Nr. 31–49, 42–64; 193 m); ☒ 04129; 1901 nach der Stadt benannt

Hampel, Carl, Landschaftsarchitekt; * 9. XII 1849 in Düsseldorf, † 20. I 1930 in Frankfurt an der Oder; 1901–1920 Gartendirektor in Leipzig

Handels-hochschule, Hochschule zur Ausbildung von Kaufleuten und Managern; 1898 gegründet; seit 1994 erste private Universität Ⓒ.s

Hänichen, seit 1999 ein ›Stadtteil im Nordwesten von Ⓒ.; 393 ha groß; Gassendorf, 1337 als *Heynigen* erwähnt; 1922 zu ›Quasnitz-Hänichen
–, ›Gemarkung Nr. 5578 im Nordwesten von Ⓒ.; 392,8 ha groß

Hänisch, Friedrich Wilhelm, Bauschlosser, NS-Opfer; * 30. V 1902 in Delitzsch, † 4. IX 1942 im KZ Buchenwald

Hänisch-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 380 m lang; 1947 nach Friedrich Wilhelm ›H. umbenannt

Hannoversche Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 973 m lang; 1933 benannt

Hanns-Eisler-Ober-schule, seit 1974 Name der ›51. Polytechnischen Oberschule

Hanns-Eisler-Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 367 m lang; 1968 umbenannt

Hans- und Hilde-Coppi-Ober-schule, Name der ›38. Polytechnischen Oberschule

Hans- und Hilde-Coppi-Schule, von 1992 bis 2007 eine ›Mittelschule im Schulgebäude Breitenfelder Straße 19

Hans-Beimler-Ober-schule, Name der ›68. Polytechnischen Oberschule

Hans-Driesch-Straße, Verbindungsstraße in ›Leutzsch (Nr. 2, 4–54, 1–79; 1 844 m m) und ›Lindenau (Nr. 2b; 582 m m); ☒ 04179; 1947 umbenannt

Hans-Kroch-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt Leipzig im Schulgebäude Jörgen-Schmidtchen-Weg 8 (›Gohlis); 2012 umbenannt

Hans-Oster-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 799 m lang; 2000 umbenannt

Hans-Poeche-Straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 563 m lang; 1947 umbenannt

Hans-Sachs-Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; 302 m lang; ☒ 04318; 1914 benannt

Hansa-Licht-spiele, von 1919 bis 1924 ein Kino in der ›Karl-Liebknecht-Straße 8; 350 Plätze (1922)

Hardegg, Ignaz, Graf zu, Feldmarschalleutnant; * 30. VII 1772 in Wien, † 17. II 1848 ebenda; führte in der ›Völkerschlacht die 1. Division des Korps Colloredo

Hardegg-weg, von 1937 bis 1950 Name des ›Cervanteswegs; nach Ignaz Graf von ›H. benannt

Hardenberg, Karl August, Fürst von, preußischer Staatsmann und Reformier; * 31. V 1750 in Essenrode, † 26. XI 1822 in Genua

Hardenberg-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 969 m lang; 1888 nach Karl August Fürst von ›H. benannt

Harkort, Gustav, Unternehmer; * 3. III 1795 in Harkorten, † 29. VIII 1865 in ›Neuschönefeld; Mitbegründer der Leipziger Bank und der ›ADCA; seit dem 8. IV 1864 Ehrenbürger

Harkort-Brücke, ehemalige Brücke über den ›Pleißemühlgraben; verband die ›Wächterstraße mit der ›Harkortstraße; 1887 benannt; 2001/02 durch einen schmalen Steg ersetzt

Harkort-straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 373 m lang; vom ›Martin-Luther-Ring zum ›Floßplatz; am 4. VII 1876 nach Gustav ›H. benannt

– (Lindenau), spätestens 1880 bis 1906 Name der ›Henricistraße

Harrassowitz, Otto, Antiquar und Verleger; * 18. XII 1845 in La Guayara (Venezuela), † 24. VI 1920 in ›Gaschwitz; gründete 1872 seine Firma; kaufte 1894 Koehlers Antiquarium

Hartmann, Eduard von, Philosoph; * 23. II 1842 in ›Berlin, † 5. VI 1906 in Großlichterfelde bei Berlin

Hartmann-schlenke (die), ein Wasserlauf in der ›Lauer, 1 400 m lang, führt nicht ständig Wasser

Hartmanns-dorf, seit 1993 ein ›Stadtteil im Südwesten von L.; 214 ha groß; ehemaliges Platzdorf links der Weißen ›Elster; 1465 erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 5544 im Südwesten von L., 214,0 ha groß

Hartmanns-dorf-Knaut-naundorf, seit 2001 der ›Ortsteil 55 im Stadtbezirk ›Südwest; 1 584,5 ha

Hartmannsweiler-kopf, Bergkuppe in den Vogesen (Elsass); hier wurden im 1. Weltkrieg ca. 10 000 Soldaten getötet und ca. 20 000 Soldaten verwundet

Hartmannsweilerkopf-straße, von 1936 bis 1950 Name der ›Barbussestraße; nach dem ›Hartmannsweilerkopf benannt

Hartz, Johannes Ludwig, Kaufmann und Ratsherr; * 18. III 1782 in Bautzen, † 7. II 1833 in L.; stiftete das 2. Armenhaus

Hartz-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 520 m lang; 1898 nach Johannes Ludwig ›H. benannt

Hasen-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 355 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Haun, Johannes, Fregattenkapitän; * 24. VI 1871 in Wetzendorf/Unstrut, ✕ 8. XII 1914 vor den Falkland-Inseln; Kommandeur des versenkten Kreuzers *SMS Leipzig*

Haun-straße, vom 24. V bis 6. VIII 1933 Name der ›Rathenaustraße

Hauptstraße (Altschleußig), von 1892?/1893 bis 1895 Name der ›Rödelstraße

– (Anger), spätestens 1880 bis 1901 Name der ›Breiten Straße

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1900 Name des südlich der ›Platnerstraße liegenden Teils der ›Menckestraße

- (Großzschocher), bis 1928 der Name des in ›Großzschocher liegenden Abschnitts der ›Dieskaustraße
- (Leutzsch), bis 1926 Name des südlich der ›William-Zipperer-Straße in ›Leutzsch liegenden Teils der ›Georg-Schwarz-Straße
- (Lindenau), bis 1886 Name des östlich der ›Rietschelstraße liegenden Teils der ›Demmeringstraße
- (Neuschleußig), bis 1891 inoffizieller Name der ›Könneritzstraße; nicht als Adresse benutzt
- (Neusellerhausen), bis 1892 Name des in ›Neusellerhausen liegenden Abschnitts der ›Wurzner Straße; später auf ›Volkmarsdorf (Nr. 19–55) und ›Sellerhausen (Nr. 57–75, 20–70b) verteilt
- (Neustadt), von 1873 bis 1901 Name des Abschnitts der ›Neustädter Straße in ›Neustadt
- (Schönefeld), von 1877 bis 1916 Name der ›Ossietzkystraße
- (Thekla), von 1901 bis 1931 Name des ›Theklaer Abschnitts der ›Tauchaer Straße
- (Thonberg), bis 1890 Name des in ›Thonberg liegenden Teils der ›Prager Straße
- (Volkmarsdorf), spätestens 1880 bis 1890 Name des südlich der ›Bergstraße liegenden Teils der ›Hermann-Liebmann-Straße; umlaufend nummeriert
- Hauptzollamt-straße**, von 1902 bis 1932 Name der ›Michaelisstraße; nach dem Hauptzollamt benannt
- Haus im Rosen-garten**, privates Seniorenpflegehaus in der ›Eisenbahnstraße 18a/b (›Neuschönefeld); 66 Plätze in 24 Einzel- und 21 Doppelzimmern
- Haus Stein-straße**, Vereins- und Veranstaltungsgebäude ›Steinstr. 18; seit 1949 vom Kulturbund der DDR betrieben; seit 1991 soziokulturelles Zentrum eines gleichnamigen Vereins
- Hauschild, Ernst Innocenz**, Lehrer; * 1. XI 1808 in ›Dresden, † 5. VIII 1866 in \mathcal{L} .; Schwiegersohn von ›Schreber; forderte Spiel- und Turnplätze für Kinder
- Hauschild-straße**, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 103 m lang; 1899 nach Ernst Innocenz ›H. benannt
- Hausdorff, Felix**, Mathematiker; * 8. XI 1868 in Breslau, † (Freitod) 26. I 1942 in Bonn; studierte, promovierte und lehrte bis 1910 an der ›Universität Leipzig
- Hausdorff-weg**, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; ca. 70 m lang; 2011 nach Felix ›H. benannt
- Hausmann, Arthur**, Fleischer und Kommunist; * 20. II 1903 in ›Möckern, † (hingerichtet) 3. IX 1943 in Krasni Cholm; als Wehrmachtsdeserteur zum Tode verurteilt
- Häufser-straße**, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 390 m lang; nach der Familie Häufser benannt
- Haußmann, Elias Gottlob**, Maler; * 18. III 1695 in Gera, † 11. IV 1774 in \mathcal{L} .; seit 1723 sächsischer Hofmaler; Leipziger Ratsmaler; schuf das einzige Porträt, das definitiv J. S. ›Bach zeigt
- Haußmann-straße**, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 141 m lang; 1922 benannt
- Hebel, Johann Peter**, Schriftsteller; * 10. V 1760 in Basel, † 22. IX 1826 in Schwetzingen; schrieb auch in südbadischer Mundart
- Hebel-straße**, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 312 m lang; 1905 nach Johann Peter ›H. umbenannt
- Hedwig-Burgheim-Straße**, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; Mitte der 1990er Jahre auf dem ehemaligen Stadion der NVA angelegt, 1996 benannt
- Hedwig-straße**, Anliegerstraße in ›Neustadt; ☒ 04315; 216 m lang; 1873 nach Hedwig von ›Eberstein benannt
- Heer-straße**, von 1897 bis 1947 Name der ›Olbrichtstraße
- Heft, Karl**, Bohrer; * 23. VII 1890 in \mathcal{L} . , † 4. II 1945 ebenda; Mitglied der Bezirksleitung der KPD; wurde mehrfach inhaftiert und starb an den Haftfolgen
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich**, Philosoph; * 27. VIII 1770 in Stuttgart, † 14. XI 1831 in ›Berlin
- Hegel-Apotheke**, seit 1887 eine Apotheke in ›Neustadt; bis 1890 in der ›Eisenbahnstraße 47 (alte Nr. 6), seitdem in der Eisenbahnstr. 33; frühestens 1949 umbenannt

Hegel-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 204 m lang; 1927 nach Georg Wilhelm Friedrich ›H. benannt

Heide-röschen, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 30 Parzellen; 0,75 ha groß; 1925 an anderer Stelle gegründet; Mitte der 1930er Jahre umgezogen

„**Heideweg-brücke**“, Brücke des Heidewegs über den ›Knauthainer Elstermühlgraben in ›Hartmannsdorf

Heidrich, Arthur, Maurer; * 2. VII 1900 in ›Burghausen, † 4. VI 1936 im Zuchthaus Waldheim; Gemeindevertreter in Burghausen, Leiter einer Widerstandsgruppe

Heilands-kirche, Gotteshaus in der ›Weißenfelder Straße 16; 1886/88 nach Plänen von ›Otzen errichtet; Saalkirche mit roter Backsteinfassade; 86 m hoher Turm; 1916 benannt

Heilandskirchgemeinde, von 1885 bis 1999 die evangelisch-lutherische Gemeinde von ›Plagwitz

Heilig-Kreuz-Gemeinde, ehemalige evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in ›Neustadt und ›Neuschönefeld; 1892 von ›Schönefeld abgespalten; 2014 zur Kirchengemeinde St. Nikolai

Heilig-Kreuz-Kirche, Gotteshaus in ›Neustadt; 1893/1894 nach Plänen von Paul ›Lange für die ›Heilig-Kreuz-Gemeinde errichtet; 900 Plätze; Eule-Orgel; 67,5 m hoher Turm

Heilige Brücke, Brücke der Moschelesstraße über die hier als ›„Elstermühlgraben“ bezeichnete Weiße ›Elster in der ›Westvorstadt; 2009 auch offiziell benannt

Heilige Familie, römisch-katholische Gemeinde in ›Schönefeld

Heimdall-straße, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla: Nr. 1–19 und 2–4, 150 m, sowie ›Portitz: Nr. 21–35 und 6–28, 178 m); ☒ 04349; 1937 nach Heimdall benannt

Heine, Carl, Unternehmer; * 10. I 1819 in ℄., † 25. VIII 1888 in ›Schleußig; ließ Kanäle, Gleise, Straßen, Brücken und Häuser bauen; gründete Firmen

–, **Dorothea**, * 21. V 1781 in ℄., † 5. VIII 1857 ebenda, Tochter von Erdmann Traugott Reichel, Mutter von Carl ›H.

–, **Heinrich**, Dichter und Publizist; * 13. XII 1797 in Düsseldorf, † 17. II 1856 in Paris

Heink, Georg, Beamter; * 22. II 1859 in ›Dresden, † 26. XII 1932; 1901–1906 Amtshauptmann von Leipzig und Vorsteher der Mariannenstiftung Schönefeld

Heink-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 408 m lang; 1905 nach Georg ›H. umbenannt; 1928 namentlich erweitert

Heinrich-Büchner-Straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 305 m lang; 1947 umbenannt

„**Heinrich-Budde-Platz**“, rechteckige Grünanlage in ›Gohlis; 0,94 ha groß; zwischen ›Adolph-Menzel-, ›Wilhelm-Plesse-, ›Corinth- und ›Heinrich-Budde-Straße; Spielplatz

Heinrich-Budde-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 672 m lang; 1945 umbenannt

Heinrich-Heine-Denkmal, seit 1947 ein kleines Denkmal im Garten des Volkshauses; 2 m hoher Steinquader (rotes Granit des geschleiften Siegesdenkmals) auf einer Steinplatte

Heinrich-Heine-Ober-schule, ehemalige ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Elsbethstraße 2/4

Heinrich-Mann-Ober-schule, von 1974 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule (ohne Nummer) im Schulgebäude ›Schwarzenbergweg 4 (›Meusdorf); 1978 benannt

Heinrich-Mann-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 358 m lang; 1953 umbenannt

Heinrich-Mann-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 625 m lang; 1950 umbenannt

Heinrich-Rau-Ober-schule, Name der ›90. Polytechnischen Oberschule

Heinrich-Rau-Straße, von 1965 bis 2001 Name der ›Bismarckstraße

Heinrich-Schmidt-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 317 m lang; 1908 benannt

Heinrich-Schütz-Platz, rechteckige Grünanlage in der ›Südvorstadt; 0,94 ha groß; Spielplatz; 1890 nach Plänen von Otto ›Wittenberg angelegt; 1935 benannt

Heinrich-Zille-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 310 m lang; 1950 umbenannt

Heinrich-straße, spätestens 1849 bis 1906 Name der ›Reinhartstraße

Heinroth, Johann Christian, Psychiater; * 17. I 1773 in \mathcal{L} ., † 26. X 1843 ebenda

Heinroth-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 165 m lang; 1904 nach Johann Christian ›H. benannt

Heinz-Capelle-Straße, von 1950 bis 1993 offizielle, aber falsche Schreibweise der ›Heinz-Kapelle-Straße

Heinz-Gronau-Ober-schule, seit 1987 Name der ›76. Polytechnischen Oberschule

Heinz-Kapelle-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 66 m lang; 1950 umbenannt, aber bis 1993 falsch ›Heinz-Capelle-Straße geschrieben

Heinze, Walter, Maschinenschlosser; * 18. VI 1900 in \mathcal{L} ., † 23. II 1933 ebenda; durch einen ›SA-Trupp in ›Plagwitz erstochen

Heiter-blick, seit 1930 ein ›Stadtteil im Osten von \mathcal{L} .; 88 ha groß; ehemaliges ›Vorwerk von ›Abt-naundorf

–, ›Gemarkung Nr. 0411 im Osten von \mathcal{L} ., 88,3 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 25 im Stadtbezirk ›Ost; 327,9 ha groß

Heiterblick-straße, Anliegerstraße in ›Abt-naundorf (Nr. 1–29, 2–22; 503 m) und ›Schönefeld (Nr. 31–39, 26–42; 918 m); ☒ 04347; 1931 als ›Richtungsstraße benannt

Helfferrich, Karl, Ökonom und rechter Politiker; * 22. VII 1872 in Neustadt an der Hardt, † 23. IV 1924 bei Bellinzona; 1916/17 Staatssekretär; führender Politiker der DNVP

Helfferrich-straße, von 1933 bis 1945 Name des westlich der Friedrich-Ebert-Straße liegenden Teils der Käthe-Kollwitz-Straße

Helffreich, Paul, Gutsbesitzer; * 15. IX 1579 in Stettin, † 23. II 1633 ebenda; Hofrat in Altenburg; heiratete 1612 Catharina Werner; von 1620 bis 1629 Besitzer des Guts ›Schleußig

Helgoländer Weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 212 m lang; 1930 nach der Nordsee-Insel Helgoland benannt

Hellmuth-straße, von 1895 bis 1950 Name der ›Röntgenstraße

Helmholtz, Hermann von, Physiker; * 31. VIII 1821 in Potsdam, † 8. IX 1894 in Charlottenburg

Helmholtz-schule, von 1992 bis 2007 eine ›Grundschule im Schulgebäude Helmholtzstraße 6

–, seit 1992 eine ›Mittel- bzw. ›Oberschule im Schulgebäude Helmholtzstraße 6

Helmholtz-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 373 m lang; 1991 umbenannt

Helmut-Holtzhauer-Ober-schule, Name der ›16. Polytechnischen Oberschule

Hempel, Rudolph, Lehrer; * 24. II 1839 in Stünzhain bei Altenburg, † 31. XII 1896 in \mathcal{L} .; Schulrat; seit 1874 Königlicher Bezirksschulinspektor für \mathcal{L} .

Hempel-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 182 m lang; 1911 benannt

Hennecke, Adolf, Bergarbeiter; * 25. III 1905 in Meggen, † 22. II 1975 in ›Berlin; begründete 1948 die Aktivistenbewegung der DDR

Hennig, Auguste, Frauenrechtlerin; * 7. II 1864 in Sachsenburg (Thüringen), † 15. VII 1959 in \mathcal{L} .; Mitglied der SPD, 1919–21 im Gemeinderat von ›Zweinaundorf

Henrici, Christian Friedrich, Postbeamter; * 14. I 1700 in Stolpen, † 10. V 1764 in \mathcal{L} .; schrieb u. a. die Texte zu vielen Kantaten ›Bachs sowie zur Matthäuspassion

Henrici-straße, dreiarmlige Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 555 und 92 m lang; 1906 umbenannt

Henrietten-park, Grünanlage in ›Lindenau; 1,48 ha groß; 1998–2005 auf der Ladestelle 3 angelegt; 2003 benannt; Spielplatz

Henrietten-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 192 m lang; 1902 nach der dortigen Gegend, die *Henrietten-Aue* genannt wurde, benannt

Henschke, Alfred, Schriftsteller; * 4. XI 1890 in Crossen/Oder, † 14. VIII 1928 in Davos; schrieb unter dem Pseudonym *Klabund*

Hensel, Fanny, Pianistin und Komponistin; * 14. XI 1805 in ›Hamburg, † 14. V 1847 in ›Berlin; Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy

Herbart-straße, Anliegerstraße in ›Anger; ☒ 04318; 146 m lang; 1907 umbenannt

Herbert-Gottlaß-Ober-schule, Name der ›39. Polytechnischen Oberschule „Herfurthscher Park“, Grünanlage in ›Dölitz und Raschwitz; 13,92 ha groß

Herloßsohn, Karl, Dichter und Journalist; * 1. IX 1802 in Prag, † 10. XII 1849 in L.

Herloßsohn-steg, Fuß-/Radwegbrücke der ›Herloßsohnstraße über die ›Parthe; verbindet ›Gohlis mit dem ›Rosental

Herloßsohn-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 792 m lang; 1900 nach Karl ›H. umbenannt

Hermann, Leonhard, Kaufmann; * 15. V 1590 in Nürnberg, † 10. XI 1646 in L.; seit 1624 Rats-herr; kaufte 1629 das Gut ›Schleußig; seit 1646 Regierender Bürgermeister

Hermann-Beyer-Straße, von 1908 bis 1929 Name der ›Pfeilstraße

Hermann-Duncker-Ober-schule, seit 1974 Name der ›5. Polytechnischen Oberschule

Hermann-Liebmann-Ober-schule, Name der ›18. Polytechnischen Oberschule

Hermann-Liebmann-Straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der ›Wurzner über die ›Eisenbahnstraße zur „Hermann-Liebmann-Brücke“; 1945 umbenannt
 – (Volkmarsdorf), Nr. 1–49 und 2–108; ☒ 04315; 650 m lang; teilweise Grenze zu ›Neuschönefeld und ›Neustadt
 – (Neustadt), Nr. 83–103; ☒ 04315; 407 m lang; Grenze zu ›Volkmarsdorf

Hermann-Matern-Ober-schule, seit 1977 Name der ›80. Polytechnischen Oberschule

Hermann-straße, spätestens 1880 bis 1906 Name der ›Hähnelstraße

Herren-straße, bis 1874 Name der ›Dreilindenstraße

Herrmann, Kurt, Architekt und Unternehmer; * 20. V 1888 in L., † 4. XI 1959 in Vaduz; gründete 1919 die ›ATG; in der SBZ zum Tode verurteilt
 –, **Liselotte**, Kommunistin; * 23. VI 1909 in ›Berlin, † (hingerichtet) 20. VI 1938 ebenda; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus
 –, **Martin**, Elektromonteur; * 15. III 1893 in Leipzig, † (hingerichtet) im April 1945 im KZ Sachsenhausen; Gegner und Opfer des Nationalsozialismus

Herrnhuter Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 310 m lang; 1947 umbenannt

Herz, Johannes, Theologe; * 13. VI 1877 in Oberleutersdorf, † 6. XI 1960 in L.; 1915–1953 Pfarrer der ›Versöhnungsgemeinde

Herzliya, Stadt in Israel, ca. 93 000 Einwohner; am 23. XI 1924 gegründet, nach Theodor Herzl benannt; seit 2011 Partnerstadt L.s

Herzliya-platz, Grünanlage in der ›Westvorstadt; 0,17 ha groß; im Kreisverkehr der Karl-Tauchnitz-Straße angelegt und 2015 nach der Stadt benannt

Hetzer, Regina, Gutsbesitzerin und Stifterin; * 26. III 1724 in L., † 21. XII 1780 ebenda; erbt zwei Bauerngüter, auf denen ihr Mann Caspar ›Richter das ›Gohliser Schlösschen baute

Heu-weg, Fuß-/Radweg von ›Möckern nach ›Leutzsch; verläuft nördlich parallel der ›Thüringer Eisenbahn und durchquert auf 583 m Länge auch ›Gohlis

„Heuweg-brücke“, Brücke des ›Heuwegs über die Weiße ›Elster; trennt ›Möckern und ›Gohlis

Heyland, Polycarp, Ratsherr; * 1. II 1651 in L., † 9. X 1702 ebenda; kaufte 1678 das Gut ›Schleußig und ließ hier ein neues Herrenhaus errichten

Heyse, Paul von, Schriftsteller; * 15. III 1830 in ›Berlin, † 2. IV 1914 in München; 1910 Nobelpreis für Literatur

H·G·B, Abkürzung für ›Hochschule für Graphik und Buchkunst

H·H·L (die), Abkürzung für die ›Handelshochschule L.

Hildegard-stift, Kindertagesstätte der Versöhnungskirchgemeinde mit Häusern in der ›Franz-Mehring-Straße 44 und Hans-Oster-Straße; 170 Plätze

Hildegard-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 671 m lang; 1904 umbenannt; 2012 verlängert

Hildesheimer Straße, geplante, aber nie gebaute Straße in ›Gohlis; 1933?/34 benannt

Hindenburg, Paul von, Militär; * 2. X 1847 in Posen, † 2. VIII 1934 auf Gut Neudeck; 1914 Generalfeldmarschall, seit 1925 Reichspräsident; 1933–90 Ehrenbürger

Hindenburg-Kaserne, von 1935 bis 1945 Name der Kaserne ›Danziger Straße 45 (›Gohlis); nach Paul von ›H. benannt

Hindenburg-brücke, von 1916 bis 1945 Name der ›Landauerbrücke; nach Paul von ›H. benannt

Hindenburg-ring, von 1933 bis 1934 Name des südlich der ›Zweinaundorfer Straße liegenden Teils der Straße Am Gutspark

Hindenburg-straße, von 1934 (?) bis 1945 (?) Name der Alten Dorfstraße

Hinrichs, Johann Conrad, Buchhändler und Bibliograph; * 30. X 1763 in Harburg, † 8. IX 1813 in L.; seit 1796 Teilhaber, seit 1801 Alleininhaber der Reineckeschen Buchhandlung

Hinter der Wasser-kunst, alter Name einer schmalen Gasse am rechten Ufer des ›Pleißemühlgrabens, die vom ›Glacis zur ›Kleinen Burggasse führte; heute der Nordteil der ›Harkortstraße

Hipp, Jutta, Künstlerin; * 4. II 1925 in L., † 7. IV 2003 in New York; wirkte als Jazzpianistin, Malerin und Designerin

Hipper, Franz Ritter von, Admiral; * 13. IX 1863 in Weilheim, † 25. V 1932 in Othmarschen; Befehlshaber der Aufklärungsschiffe im Weltkrieg; ab 1918 Chef der Hochseeflotte

Hirsch-feld, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 254 ha groß; Straßenangerdorf; 1335 als *Herswelt* erwähnt; 1973 zu ›Kleinpösna

–, ›Gemarkung Nr. 5562 im Osten von L., 254,0 ha groß

Hirsch-sprung, zweiteilige Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 75+330 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Hitler, Adolf, NSDAP-Politiker; * 20. IV 1889 in ›Braunau, † 30. IV 1945 in ›Berlin; seit 1933 Reichskanzler; 1933–90 Ehrenbürger; befahl Euthanasie, Völkermord und den 2. Weltkrieg

H-O (die), Abkürzung für Handelsorganisation (der DDR)

Hồ Chí Minh, vietnamesischer Politiker; * 19. V (?) 1890 (?) in Kim Lien, † 2. IX 1969 in Hanoi; 1949–69 Präsident der Demokratischen Republik Vietnam

Ho-Chi-Minh-Ober-schule, seit 1975 Ehrenname der ›49. Polytechnischen Oberschule

Ho-Chi-Minh-Straße, von 1980 bis 1991 Name der ›Karlsruher Straße

Hoch-bau Süd, Fabrikgebäude in der ›Holbeinstraße 14; 1906/1908 als Erweiterung der ›Sächsischen Wollgarnfabrik errichtet; seit 2000 Wohnanlage ›Atrium

„Hochbau-brücke“, Gebäudebrücke über die Weiße ›Elster, die im 3. und 4. Obergeschoss den Hochbau West (›Plagwitz) mit dem ›Hochbau Süd (›Schleußig) verbindet

Hochschule für Graphik und Buchkunst (HGB), älteste Kunsthochschule L.s; 1764 als *Kunstakademie* gegründet

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ (HMT), älteste Musikhochschule im deutschsprachigen Raum, 1843 als *Conservatorium* gegründet

Hödur, nordischer Gott; blinder Bruder des ›Balder, den er (durch eine List Lokis) tötete

Hoepner, Erich, General; * 14. IX 1886 in Frankfurt an der Oder, † (hingerichtet) 8. VIII 1944 in Berlin-Plötzensee; wegen der Beteiligung am Attentat vom 20. VII 1944 zum Tode verurteilt

Hoepner-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 438 m lang; 1947–1965 und seit 1997 nach Erich ›H. benannt

Hofer Straße, Anliegerstraße in ›Thonberg, ›Reudnitz und ›Anger

– (Anger), Nr. 51–59 und 84–92; ☒ 04317; 95 m lang; 1912 angeschlossen

Hoffmann, Arthur, Zimmerer; * 29. IX 1900 in Wichelsdorf (Schlesien), † (hingerichtet) 12. I 1945 in ›Dresden; aktiv im Widerstand um G. ›Schumann, O. ›Engert und K. ›Kresse

–, **Ludwig**, Architekt; * 30. VII 1852 in Darmstadt, † 11. XI 1932 in Berlin; entwarf u. a. das Reichsgerichtsgebäude (mit P. ›Dybwad)

Hoffnung West 1926, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 198 Parzellen, 5,39 ha groß, Gartenlokal; im Frühjahr 1926 gegründet

Hoffnungs-kirche, Gotteshaus in ›Knauthain; achteckiges Kirchenschiff mit angebautem Turm; 1846 an Stelle der alten Dorfkirche geweiht; 1944 ausgebrannt, seit 1951 wieder aufgebaut

Hofmann, Walter, Bibliothekar; * 24. III 1879 in ›Dresden, † 24. IV 1952 in ℒ.; 1913–37 Direktor der Städtischen ›Bücherhallen

Hofmeister, Friedrich, Verleger und Bibliograph; * 24. I 1782 in Strehla, † 30. IX 1864 in ›Reudnitz; gründete in ℒ. eine Musikalienhandlung, einen Musikverlag und einen Buchverlag

–, **Wilhelm**, Verleger und Botaniker; * 18. V 1824 in ℒ., † 12. I 1877 in ›Lindenau; Sohn von ›Friedrich; führte die Firma seines Vaters weiter; Professor in Heidelberg und Tübingen

Hofmeister-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 276 m lang; 1904 nach Wilhelm ›H. umbenannt

Hohe Brücke, Brücke der ›Jahnallee über die ›Alte Elster in der ›Westvorstadt; trotz Verfüllung des Flusses unterirdisch noch erhalten! Benennung 1938 aufgehoben

– (Connewitz), bis 1901 Name der ›Raschwitz Brücke

Hohe Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 658 m lang; 1843 nach ihrer hohen Lage (im Vergleich zur Umgebung) benannt

– (Gohlis), bis 1891 Name der ›Breitenfelder Straße

– (Leutzsch), bis 1928 Name der ›Junghanßstraße

– (Lindenau), spätestens 1880 bis 1906 Name der ›Siemeringstraße

– (Schönefeld), bis 1919 Name des 158 m langen nördlich der ›Löbauer Straße liegenden Abschnitts der ›Volksgartenstraße

Hohen-heida, seit 1997 ein ›Stadtteil im Norden von ℒ.; 675 ha groß; Runddorf; 1399 als *Windysche Heide* erwähnt; eines der alten ›Universitätsdörfer; 1992 zu ›Seehausen

–, ›Gemarkung Nr. 5545 im Nordosten von ℒ., 680,0 ha groß

Hohenthal, Friedrich Wilhelm, Freiherr von, Gutsbesitzer; * 18. V 1742 in Großstädteln, † 21. VIII 1819; Enkel von Peter ›Hohmann; seit 1790 Reichsgraf

Hohenthal-straße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 134 m lang; 1931 nach Friedrich Wilhelm Graf von ›H. umbenannt

Hohen-ticheln, in alten Urkunden Name der Kirche Hohen Thekla

Hohenticheln-straße, Anliegerstraße in ›Paunsdorf (Nr. 20–26; 967 m) und ›Schönefeld (Nr. 6; 178 m lang); ☒ 04347; 1928 in P. umbenannt, 1931 nach S. erweitert

Höhere Bürger-schulen, von 1891 bis 1919 (zuletzt sechs) extra nummerierte ›Bürgerschulen, in denen zusätzlich Unterricht für französische Sprache angeboten wurde

Hohmann, Peter, Kaufmann; * 26. VII 1663 in Könnern, † 2. I 1732 in ℒ.; seit 1715 Ratsherr; 1717 „Edler von Hohenthal“

„**Hohmann-platz**“, inoffiziell für eine Grünanlage in der ›Nordvorstadt; 0,38 ha groß; Spielplatz

Hohmann-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 644 m lang; 1898 nach Peter ›H. benannt

Holbein, Hans, Maler und Zeichner; * 1497 in Augsburg, † 29. XI 1543 in London

Holbein-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 1 060 m lang; 1950 umbenannt

Holberg, Franziska geborene **Rüppel**, Stifterin; * 14. IV 1822 in Frankfurt am Main, † 8. II 1901 in ℒ.; gründete eine Stiftung für Arme in ›Lindenau

Holberg-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 195 m lang; 1911 nach Franziska ›H. benannt

Hölderlin, Friedrich, Dichter; * 20. III 1770 in Lauffen am Neckar, † 7. VI 1843 in Tübingen

Hölderlin-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 123 m lang; 1909 nach Friedrich ›H. benannt

Holstein, Franz von, Offizier, Komponist und Zeichner; * 16. II 1826 in Braunschweig, † 28. V 1878 in ℒ.; seit 1853 in ℒ.; 1875 Mitbegründer des Bach-Vereins

Holstein-straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 1–3; 60 m) sowie ›Reudnitz (Nr. 5–63, 24–66; 693 m); ☒ 04317; 1907 nach Franz von ›H. benannt

Holtei, Karl von, Schriftsteller; * 24. I 1798 in Breslau, † 12. II 1880 ebenda; schlesischer Mundartdichter

Holtei-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 190 m lang; 1905 nach Karl von ›H. umbenannt

Hölty, Ludwig, Dichter; * 21. XII 1748 in Mariensee; † 1. IX 1776 in Hannover

Hölty-straße, Anliegerstraße in ›Meusdorf (Nr. 1–51) und ›Probstheida (Nr. 2–36); ☒ 04289; 834 m lang; 1926 nach Ludwig ›H. benannt

Holtzhauer, Helmut, SED-Politiker; * 2. XII 1912 in Ⓐ., † 16. XII 1973 in Bad Berka; 1946–48 Bürgermeister für Wirtschaft in Ⓐ., 1948–51 Minister für Volksbildung in Ⓒ.

Holzhausen, seit 1999 ein ›Stadtteil im Südosten von Ⓐ.; 895 ha groß; Straßengerandort rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1289 als *Holzhusen* erwähnt; eines der neuen ›Universitätsdörfer

–, ›Gemarkung Nr. 5548 im Südosten von Ⓐ., 900,7 ha groß

–, seit 1999 der ›Ortsteil 35 im Stadtbezirk ›Südost; 1 290,8 ha groß

Hopper, Grace, Mathematikerin; * 9. XII 1906 in New York City, † 1. I 1992 in Arlington, Virginia; entwickelte 1952 den ersten Compiler

Hopper-Bau, seit 2020 Name des Hauptgebäudes Zschochersche Straße 69; von der ›HTWK genutzt und nach Grace ›H. benannt

Horn, Michael Heinrich, Mediziner; * 19. VIII 1623 in Heringen, † 18. X 1681; Professor an der ›Universität; Besitzer der Rittergüter ›Möckern und ›Gohlis

–, **Theodor**, Fabrikant; * 23. IV 1854 in Crimmitschau, † 25. VII 1925 in Ⓐ.; Dr. phil.; verlegte 1899 seine *Spezialfabrik für Drehzahlmesser und Messtechnik* nach ›Großzschocher-Windorf

Horn-straße, Anliegerstraße im Norden von ›Großzschocher; ☒ 04249; 2006 nach Theodor ›H. benannt

Horst-Wessel-Hain, von 1935 (?) bis 1945 Name der Straße An der Badeanlage

Horst-Wessel-Platz, von 1933 bis 1945 Name des ›Volkmarsdorfer Markts

Hospital-straße, von 1839 bis 1950 Name des Abschnitts der ›Prager Straße in der ›Ostvorstadt; nach dem Johannishospital benannt

Hother-straße, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 120 m lang; 1937 nach ›Hödur benannt

„**Hother-platz**“, inoffiziell für eine rechteckige Grünanlage zwischen ›Ziu-, ›Forseti-, ›Donar- und ›Hotherstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla); 0,51 ha groß; Spielplatz

Houari-Boumediène-Ober-schule, Name der ›97. Polytechnischen Oberschule

Hoyer, David, Maler; * November 1670 in Waldkirchen bei Zschopau, † 27. V 1720 in Ⓐ.; seit 1703 Bürger, sächsischer Hofmaler

Hoyer-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 318 m lang; 1922 nach David ›H. benannt

H·T·W·K (die), Abkürzung für Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur

Huber, Kurt, Musikwissenschaftler; * 24. X 1893 in Chur, † (hingerichtet) 13. VII 1943 in München; Mitglied der Widerstandsgruppe *Weißerose*

–, **Michael**, Sprachlehrer und Übersetzer; * 27. IX 1727 in Frontenhausen (Niederbayern), † 15. IV 1804 in Ⓐ.; seit 1766 Professor für französische Sprache an der ›Universität

Huber-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 68 m lang; 1912 nach Michael ›H. benannt

– (Gohlis), am (!) 15. VII 1947 Name der ›Mottelerstraße; nach Kurt ›H. benannt

Hubertus-straße, zweiteilige Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 77+350 m lang; 1934 nach dem Heiligen Hubertus benannt, der als Schutzpatron der Jagd gilt

Hüffer, Bernhard, Kaufmann; * 8. II 1824 in Stromberg, † 18. XI 1904 in Ⓐ.; von 1872 bis 1895 Besitzer des Guts Schleußig

Hüffer-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 410 m lang; 1935 benannt

Hugo-Haase-Platz, von 1945 bis 1953 Name des ›Wilhelm-Liebknecht-Platzes

Hugo-Haase-Straße, von 1945 bis 1953 Name der ›Erich-Weinert- und ›Ernst-Pinkert-Straße

Hugo-Licht-Schule, von 1992 bis 2001 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Scharnhorststraße 13/15 (›Südvorstadt); 1995 umbenannt

Hülse, Kurt Johannes, Pfarrer; * 16. IX 1885 in Hirschfelde, † 10. XI 1938; 1932–1936 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde; ging nach Fischbach

Humboldt, Alexander, Freiherr von, Naturforscher und Geograph; * 14. IX 1769 in ›Berlin; † 6. V 1859 ebenda

Humboldt-Apotheke, von 1901 bis 1995 Apotheke in der ›Dieskaustraße 224 (›Großzschocher)

Humboldt-brücke, ehemalige Brücke der ›Humboldtstraße über den ›Pleißemühlgraben; nach dessen Verfüllung um 1950 funktionslos oder abgebrochen

Humboldt-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 416 m lang; 1869 nach Alexander von ›H. benannt

Hünerbein, Friedrich Heinrich Karl, Freiherr von, General; * 23. VIII 1762 in Harkerode, † 4. II 1819 in Breslau; führte in der ›Völkerschlacht die 8. Brigade des 1. preußischen Korps

Hünerbein-straße, bis 1950 Name des westlichen Teils der ›Blücherstraße in ›Möckern

Hutten, Ulrich von, Dichter und Humanist; * 21. IV 1488 auf Burg Steckelberg bei Schlüchtern, † 29. VIII 1523 auf der Ufenau im Zürichsee; studierte und promovierte in L.

„**Hutten-platz**“, inoffiziell für den rechteckigen namenlosen Schmuckplatz an der Kreuzung ›Hutten-/›Pfeilstraße; Spielplatz

Hutten-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 818 m lang; 1928 umbenannt

I

I-A-L, Abkürzung für ›Industriearmaturen und Apparatebau Leipzig

Ida-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 472 m lang; um 1863 nach Ida Gräfin von ›Kleist benannt

Idun, nordische Göttin der Unsterblichkeit und Jugend; Hüterin der goldenen Äpfel

Idun-weg, adressfreie Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 193 m lang; 1937 nach der nordischen Göttin ›Idun benannt

Igel-straße, Anliegerstraße im Wohngebiet ›Kiebitzmark; ☒ 04329

Ihmels, Ludwig, evangelisch-lutherischer Theologe; * 29. VI 1858 in Middels (Ostfriesland), † 7. VI 1933 in L.; 1902–22 Professor an der ›Universität; seit 1922 erster Landesbischof von G. –, **Werner**, Theologiestudent; * 14. I 1926 in L., † 25. VI 1949 in Bautzen; 1947 wegen Spionage zu 25 Jahren „Besserungslager“ verurteilt

Ihmels-straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr.1 und 2; 50 m) sowie ›Sellerhausen (Nr. 3–15 und 2b–14; 104 m); ☒ 04315; 2000 nach Werner ›I. umbenannt

Illert, Elisabeth, Illustratorin und Zeichnerin; * 19. II 1923; 1953–85 wissenschaftliche Zeichnerin an der ›Universität, seitdem freischaffend

Ilmenauer Weg, Anliegerstraße in ›Schönau; ☒ 04205

Ilse-Decho-Weg, Anliegerstraße in ›Paunsdorf; ☒ 04319

Iltis-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 569 m lang; 1973 nach dem Jagdwild benannt

Im Birken-grund, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288

Im Blumen-grund, Anliegerstraße in ›Engelsdorf; ☒ 04319

Im Dölitzer Holz, Anliegerstraße in ›Dölitz; ☒ 04279

Im Grunde, Anliegerstraße in ›Baalsdorf; ☒ 04316

Im Limburger-park, Anliegerstraße in ›Lösnig; ☒ 04279

Im Linden-grund, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288

Im Tannen-grund, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288

Im Weiden-grund, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288

Im Winkel, Anliegerstraße in ›Rückmarsdorf; ☒ 04178

Im Zipfel, Anliegerstraße in ›Quasnitz; ☒ 04159

Immanuel-Kant-Schule, seit 1992 ein ›Gymnasium der Stadt ☒ im Schulgebäude ›Scharnhorststraße 15 (›Südvorstadt); 1995 umbenannt

Immanuel-kirche, Gotteshaus in ›Probstheida; 1818 auf den Grundmauern der 1813 zerstörten alten Dorfkirche im klassizistischen Stil errichtet; 1926/27 erweitert

Immelmann-straße, von 1916 bis 1947 Name des Südteils der Rosenowstraße

Immen-straße, Anliegerstraße in der ›Weinbergsiedlung; ☒ 04249; 317 m lang; 1931 benannt

Immer-glück, Kleingartenanlage in ›Crottendorf (1,6 ha) und ›Anger (0,5 ha); 103 Parzellen; Gaststätte Immerglück; 1900 gegründet, 1906 umbenannt

Immer-grün, Kleingartenanlage in ›Crottendorf (2,10 ha) und ›Sellerhausen (1,16 ha); 128 Parzellen; 3,27 ha groß; Gaststätte Immergrün; am 12. XII 1910 gegründet

Immisch-weg, Anliegerstraße in ›Dölitz; ☒ 04279

In den Schönen, Waldstück im Norden von ›Knauthain; bis 1922 zu ›Windorf

Industrie-armaturen und Apparate-bau Leipzig (IAL), ehemalige Fabrik in der ›Karl-Heine-Straße 85–93; bis 1953 Schumann & Co., 1990 privatisiert, 1995 Konkurs

Industrie-gelände Ost, vom 26. V 1974 bis 28. V 2000 Name des ehemaligen Haltepunkts ›Leipzig Industriegelände Ost

Industrie-gelände West, vom 12. VII 1969 bis 28. V 2000 Name des ehemaligen Haltepunkts ›Leipzig Industriegelände West

Industrie-gleise, ehemalige Gütergleise, die vom Bahnhof ›Plagwitz-Lindenau zu Fabriken und Ladestellen führten; seit 1873 von Carl ›Heine angelegt, Ende 1885 an ☒ verkauft

Industrie-straße, Verbindungsstraße von ›Schleußig über ›Kleinzschocher nach ›Plagwitz; 1956 umbenannt; ›Wanderstraße!

- (Schleußig), Nr. 1–35 und 2–30h; ☒ 04229; 499 m lang; vom ehemaligen ›Jahnsteg über die ›Köneritzstraße zur ›Karlbrücke
- (Kleinzschocher), Nr. 37–47, wobei die Straße selbst in ›Plagwitz liegt; ☒ 04229
- (Plagwitz), Nr. 49–101 und 32–86; ☒ 04229; 884 m lang; von der ›Karlbrücke über die ›Erich-Zeigner-Allee und ›Zschochersche Straße zur ›Gießstraße

Industrie-straße (Leutzsch), von 1919 bis 1930 Name der ›Schomburgkstraße

Infanterie-regiment Nr. 134, 10. Königlich Sächsisches, ehemaliger Truppenteil; 1881 aus älteren Kompanien gebildet und in der Barackenkaserne stationiert; 1903 nach Plauen verlegt

Infanterie-straße, von 1934 bis 1947 Name der ›Witzlebenstraße

Ingenieur-schule für Maschinen-bau, ehemalige Bildungseinrichtung im Gebäude ›Schönauer Str. 113a (›Großzschocher); bis ca. 1960 Fachschule für Landmaschinenbau; 1992 zur ›HTWK

Innen-stadt, der mittlere ›Stadtteil der ›Altstadt; 73,9 ha groß

Innenstadt-ring, ringförmig geschlossener Straßenzug um die ›Innenstadt; 3 443 m lang; mehrspurige Hauptverkehrsstraße, Ausgangspunkt wichtiger Ausfallstraßen

Innere Nord-vorstadt, der südlich der ›Parthe liegende, ältere Teil der ›Nordvorstadt

Innerer Süden, seit 1995 ein ›Sanierungsgebiet im Norden der ›Südvorstadt; zunächst 120 ha groß; 2016 teilweise aufgehoben, so dass noch 87 ha verbleiben

Insekten-viertel, volkstümliche Bezeichnung für die ›Weinbergsiedlung, deren Straßen nach Insekten benannt sind

Insel Helgoland, erster Name der späteren ›Westendhallen; als traditionsloser Neubau „auf der grünen Wiese“ errichtet und 1866 eröffnet

„**Insel Schleußig**“, Behauptung, ›Schleußig wäre nur über Brücken erreichbar; der ›Stadtteil hat aber Landgrenzen zu ›Großzschocher und zur ›Westvorstadt, der ›Ortsteil zu ›70 Lindenau

Internat Leipzig, dreigeschossiges Wohnheim ›Hüfferstraße 75; 117 Plätze; ursprünglich für Lehrlinge, seit 1997 beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Internationaler Bund, überregionaler Verein, der als Träger von Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit wirkt; 1949 gegründet

Iskra-Ober-schule, Name der ›31. Polytechnischen Oberschule

Israelitische Religionsgemeinde, jüdische Gemeinde; 1846 gegründet; 1925 sechstgrößte Gemeinde in \mathcal{D} .; 1933–45 fast vernichtet, inzwischen über 1 000 Mitglieder

J

J.-C.-Hinrichs-Straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; \boxtimes 04315; 147 m lang; 1926 benannt

Jabłonowski, Józef Aleksandr, polnischer Reichsfürst; * 4. II 1712 in Tychomla (Wolhynien), † 1. III 1777 in \mathcal{L} .; seit 1768 in Leipzig; stiftete das ›Königsdenkmal

Jablonowski-straße, ehemalige Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; \boxtimes 04103; 67 m lang; 1880 nach Fürst ›Jabłonowski benannt; Bebauung kriegszerstört; Name 2020 aufgehoben

Jack-London-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; \boxtimes 04289; 171 m lang; 1950 umbenannt

Jacobs-friedhof, ehemaliger Friedhof westlich der ›Jacobskirche; 1544 geschlossen

Jacobs-kirche, Gotteshaus der ›Jacobsparochie; im 12. Jahrhundert von Mönchen der iro-schottischen Mission gegründet, bis 1484 beim Erfurter Schottenkloster; nach 1544 abgebrochen

Jacobs-mühle, ursprünglicher Name der ›Angermühle; nach der gegenüberliegenden ehemaligen ›Jacobskirche benannt, zu der sie aber nie gehörte

Jacobs-parochie, ehemaliger Pfarrbezirk westlich der ›Innenstadt; 1484 in die Stadt \mathcal{L} . aufgenommen; 1544 aufgelöst und an die Thomaskirchengemeinde angeschlossen

Jacob-straße, Anliegerstraße in der nördlichen ›Westvorstadt; \boxtimes 04105

– (Sellerhausen), bis 1907 Name der Graßdorfer Straße

Jadassohn, Salomon, Pianist und Komponist; * 13. VIII 1831 in Breslau, † 1. II 1902 in \mathcal{L} .; 1867–1869 Direktor der Euterpe; seit 1871 Lehrer am Konservatorium

Jadassohn-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; \boxtimes 04179; 88 m lang; zuletzt 1945 nach Salomon ›J. umbenannt

Jade-bogen, Anliegerstraße in ›Engelsdorf; \boxtimes 04319; 2003 nach dem Halbedelstein benannt

Jäger, Gustav, Maler; * 12. VII 1808 in \mathcal{L} ., † 19. IV 1871 ebenda; seit 1847 Direktor der Kunstakademie

–, **Julius**, Artist und Zirkusdirektor; * 4. VI 1889 in ›Hamburg, † 18. II 1952; gründete 1945 den *Circus Aeros*

Jäger-halle, von 1905 bis 1911 Name des Gebäudes ›Große Fleischergasse 4

Jäger-hof, Geschäftshauskomplex Hainstraße 17/19 sowie ›Große Fleischergasse 11/13; 1913/14 errichtet

–, von 1911 bis 1913 Name des Gebäudes Große Fleischergasse 4

Jägerhof-passage, Durchgang, der die drei Innenhöfe im ›Jägerhof mit der Hainstraße und der ›Großen Fleischergasse verbindet

Jäger-platz, von 1904 bis 1994 Name des ›Platzes des 20. Juli 1944

Jäger-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; \boxtimes 04157; 391 m lang; 1901 benannt

Jahn, Alfred, Verleger; * 1886, † 1976; betrieb 1910–33 den ›Arbeitertheater-Verlag

–, **Friedrich Ludwig**, Turnlehrer und Publizist; * 11. VIII 1778 in Lanz (Westprignitz), † 15. X 1852 in Freyburg an der Unstrut; „Turnvater“

–, **Otto**, Archäologe und Philologe; * 16. VI 1813 in Kiel, † 9. IX 1869 in Göttingen; Professor in Kiel, Greifswald, \mathcal{L} ., Bonn und Berlin; 1850 Mitbegründer der Bach-Gesellschaft

Jahn-allee, eine Hauptverkehrsstraße in der ›Westvorstadt und ›Lindenau; 2 449 m lang; Teil der ›Via regia; Bundesstraße 87; 1991 nach Friedrich Ludwig ›J. umbenannt

Jahn-steg, ehemalige Brücke der ›Industriestraße (1893–1956 ›Jahnstraße) über die ›Rödel; 1900 benannt

Jahn-straße, von 1893 bis 1956 Name der ›Industriestraße; nach Friedrich Ludwig ›J. benannt

Jan-Tschichold-Tafel, eine Gedenktafel am Haus ›Schorlemmerstraße 8, die darauf hinweist, dass ›T. hier von 1922 bis 1924 wohnte; am 30. X 2019 enthüllt

Janzen, Nikolai Franzewitsch, Philosoph; * 1908, † 1973; 1956–59 Gastdozent an der ›Universität und am Institut für Literatur

Janzen-straße, von 1975 bis 2001 Name der ›Belterstraße; nach Nikolai F. ›J. benannt

Jena, Stadt an der Saale im Osten von ›Thüringen, kreisfrei, 115 km² groß, 111 000 Einwohner

Joachim-Gottschalk-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 515 m lang; 1950 umbenannt

Joachim-Ringelnatz-Schule, seit 2008 (2007 beschlossen) Name der ›80. Schule (Grundschule)

Jöcher-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 118 m lang; 1932 nach der Ratsherrenfamilie J. umbenannt

–, von 1931 bis 1968 Name der ›Hanns-Eisler-Straße

Johann, ein Fürst aus dem Hause Wettin; * 12. XII 1801 in ›Dresden, † 29. X 1873 in Pillnitz bei Dresden; Vater von ›Albert; seit 1854 König von ☉.

Johann Georg, General; * 10. VII 1869 in ›Dresden, Sohn von ›Georg, † 24. II 1938 auf Schloss Altshausen (Würt.); seit 1871 (!) Chef des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107

Johann-Eck-Straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04315; 182 m lang

Johann-Georg-Straße, von 1891 bis 1947 Name der ›Bothestraße; nach Prinz ›J. G. benannt

Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule, Schule zur Lernförderung im Schulgebäude Hannover-sche Straße 2

Johanna-Landgraf-Tafel, seit 2014 eine Gedenktafel am ›Erich-Zeigner-Haus, die daran erinnert, dass Johanna ›Landgraf dort wohnte

Johanna-park, Grünanlage in der ›Westvorstadt; 9,87 ha groß; Teich und Insel; 1861/63 für W. ›Seyfferth angelegt, der ihn nach seiner Tochter benannte und 1879 der Stadt schenkte

Johannes-R.-Becher-Ober-schule, seit 1974 Name der ›53. Polytechnischen Oberschule

Johannis-platz, dreieckige Grünanlage mit Randbebauung in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 1839 nach der hier stehenden Johanniskirche benannt

Johannis-tal 1832, Kleingartenanlage in der ›Ostvorstadt; 141 Parzellen; 4,85 ha groß; 1832 gegründet

Johann-straße, von 1947 bis 1950 Name der ›Tschaikowskistraße

Johlige, Arthur, Architekt; * 25. X 1857, † 26. X 1937 in ☉.; führte mit August Hermann ›Schmidt das Architekturbüro Johlige & Schmidt; Schwiegersohn von Rudolph ›Sack

John-Schehr-Ober-schule, Name der ›29. Polytechnischen Oberschule

Jöhstädter Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 60 m lang; 1950 umbenannt

Jolowicz, Leo, Antiquar und Verleger; * 12. VIII 1868 in Posen, † 7. VI 1940 in ☉.; seit 1898 Inhaber der Fa. *Gustav Fock*; gründete 1906 die ›Akademische Verlagsgesellschaft

Jonas-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ☒ 04315; 156 m lang; 1902 umbenannt

Jonny-Schehr-Straße, von 1945 bis 2001 Name der ›Hans-Oster-Straße

Jörgen-Schmidtchen-Ober-schule, seit 1987 Name der ›75. Polytechnischen Oberschule

Jörgen-Schmidtchen-Weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 381 m lang; 1986 benannt

Jordan, Wilhelm, Schriftsteller; * 8. II 1819 in Insterburg, † 17. VIII 1908 in Frankfurt am Main; Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung

Jordan-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 219 m lang; 1908 nach Wilhelm ›J. benannt

Josef-Sliwanski-Platz, von 1950 (?) bis 1990 Name der Straße An der Badeanlage

Joseph, Hermann, Politiker; * 6. XII 1811 in Lucka, † 7. III 1869 in ☉.; Abgeordneter der Nationalversammlung und des Landtags; Stadtverordneter; Gutsbesitzer in ›Lindenau

Joseph-Goebbels-Straße, von 1934 bis 1945 Name der Straße Am Gutspark

Joseph-Zettler-Straße, von 1986 bis 2000 Name der ›Zillstraße

Joseph-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 497 m lang; spätestens 1880 nach Hermann ›J. benannt

Judith-Auer-Straße, Anliegerstraße in ›Thonberg; ☒ 04317; 188 m lang; 1950 umbenannt

Juister Weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 111 m lang; 1930 nach der ostfriesischen Insel Juist benannt

Julian-Marchlewski-Oberschule, seit 1976 Name der ›122. Polytechnischen Oberschule

Julian-Marchlewski-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1962 benannt

Julius-Fučík-Ober-schule, Name der ›71. Polytechnischen Oberschule

Julius-Motteler-Ober-schule, Name der ›25. Polytechnischen Oberschule

Julius-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 195 m lang; um 1863 wahrscheinlich nach Wilhelm ›Julius Graf von Kleist benannt

Jung, Burkhard, Lehrer; * 7. III 1958 in Siegen (Westfalen); 1991–98 Schulleiter des ›Evangelischen Schulzentrums; 1999–2006 Beigeordneter; seit 2006 Oberbürgermeister

Junghanßstraße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 212 m lang; 1928 nach Abel J. umbenannt


Jürgaß-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Calderónwegs; nach G. L. von ›Wahlen-Jürgaß benannt

Juri-Gagarin-Ober-schule, Name der ›2. Polytechnischen Oberschule

Justiz-gebäude, von 1856 bis 1880 im ›Peterssteinweg 8 (Ecke ›Straße des 17. Juni); für den Neubau des Amtsgerichtsgebäudes abgebrochen

Jutta-Hipp-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 545 m lang; 2011 vom ›Logauweg abgespalten

K

K, von 1897 bis 1919 die ›GLSt-Linie ›Kleinzschocher – ›Weißenfelser Str. – Brühl – ›Reudnitz – ›Anger-Crottendorf (bis 1899) / ›Sellerhausen; Symbol 

Kaadener Weg, von 1931 bis 1950 Name der ›Olbernhauer Straße; nach der sudetendeutschen Stadt Kaaden (tschech. Kadaň) benannt

Käfer-haus, Kindertagesstätte der Leipzig Kindergarten GmbH in der ›Gleisstraße 1

Kaiser-Apotheke, von 1915?/1916 bis mindestens 1949 eine Apotheke in der ›Kochstraße 60

Kaiser-Friedrich-Straße, von 1899 bis 1945 Name der ›Lützowstraße

Kaiser-Wilhelm-Straße, von 1876 bis 1945 Name der ›August-Bebel-Straße – (Lindenau), von 1886 bis 1906 Name der ›Endersstraße

Kaiserin-Augusta-Straße, von 1884 bis 1945 Name der ›Richard-Lehmann-Straße

Kaiser-straße, von 1906 bis 1947 Name der ›Endersstraße; nach Kaiser ›Wilhelm benannt

Kai-straße, bis 1926 Name der Carl-Maria-von-Weber-Straße – (Lindenau), von 1893?/1894 bis 1906 Name der jetzt namenlosen ›Rudolf-Sack-Straße; bis 1904/ 1905? ›Quaistraße geschrieben

Kallwitz, Seth, Organist und Lehrer; * 21. II 1556 in Gorschleben bei Sachsenburg, † 24. XI 1615 in \mathcal{L} .; lateinisch *Calvisius*; seit 1594 ›Thomaskantor

„**Kalte Wurst**“, Gastwirtschaft, die vor 1754 auf dem Grundstück der späteren ›Grünen Linde bestand

Kamenzer Straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 927 m lang; 2003 nach der Stadt Kamenz benannt

Kamera-Licht-spiele, von 1932 bis 1933 Name des Kinos ›Lichtspiele Großzschocher

Kammer-lichtspiel, von 1917 bis 1923 Name des Kinos ›Scala-Lichtspiele

Kaninchen-steig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 868 m lang; 1934 nach dem Jagd-wild benannt

Kant, Immanuel, Philosoph; * 22. IV 1724 in Königsberg [Kaliningrad], † 12. II 1804 ebenda

Kant-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 1 072 m lang; 1884 nach Immanuel ›K. benannt

Kanzler-straße, von 1905 bis 1966 Name der ›Helmholtzstraße

KAOS, Kulturwerkstatt der Kindervereinigung Leipzig e.V.; seit 1992 in der Villa ›Wasserstraße 18

Kapelle Abt-naundorf, ehemalige Rundkapelle mit Krypta (Erbgrabnis Frege) und Kuppel am Ende der ›Reiterallee; 1889/1891 errichtet; 1956 umgebettet, danach gesprengt

Kapelle, Heinz, Buchdrucker; * 17. IX 1913 in ›Berlin, † (hingerichtet) 1. VII 1941 in Berlin-Plötensee; Leiter einer Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus

Kapitän-Haun-Straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Rathenaustraße

Kapitän-Müller-Straße, von 1936 bis 1947 Name der ›Grunickestraße; nach Karl von ›M. benannt

Kapr, Albert, Typograph und Buchgestalter; * 20. VII 1918 in Stuttgart, † 31. III 1995 in L., 1959–61 und 1965–73 Rektor der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst

Karl Johan, Herrschername von J.-B. ›Bernadotte (1810 Kronprinz, 1818 als *Karl XIV. Johan* König von Schweden); in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Nordarmee

Karl-Enders-Sport-park, Sportanlage in der ›Demmeringstraße 104 (›Lindenau); 6,0 ha groß; 2 Großfelder, Flutlicht, Kleinfeld, Hartplatz, Vereinshaus mit Gaststätte und Bowlingbahn

Karl-Ferlemann-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 480 m lang; 1945 umbenannt

Karl-Heft-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 204 m lang; 1965 benannt

Karl-Heine-Bogen, seit 2000 eine schmale Betonbrücke auf einem Stahlrohrbogen, die einen Fußweg über den ›Karl-Heine-Kanal zum ›Stadtteilpark Plagwitz führt

Karl-Heine-Kanal, künstlicher Wasserlauf in ›Plagwitz und ›Lindenau; 2,6 km lang; von der Weißen ›Elster zum Hafen; ab 1856 auf Initiative von Carl ›Heine angelegt

Karl-Heine-Platz, Grünanlage in ›Lindenau; 0,81 ha groß; in den 1890er Jahren auf einem ehemaligen Friedhof angelegt; 1904 benannt; Spielplatz

Karl-Heine-Schule, seit 2003 Name des Beruflichen Schulzentrums 3 im Schulgebäude Merseburger Straße 56/58 (›Lindenau)

Karl-Heine-Straße, eine Hauptverkehrsstraße in ›Plagwitz (Nr. 1–105, 2–38) und ›Lindenau (Nr. 107–111, 40–112); ☒ 04229; 2 010 m lang; 1888 umbenannt; 1893 erweitert

Karl-Heine-Villa, das Wohngebäude ›Könneritzstraße 1; 1874 für Carl ›Heine errichtet, der hier bis zu seinem Tode wohnte; jetzt Wohneigentumsanlage

Karl-Helbig-Ober-schule, Name der ›58. Polytechnischen Oberschule

Karl-Jungbluth-Ober-schule, seit 1977 Name der ›7. Polytechnischen Oberschule

Karl-Krause-Straße, von 1905 bis 1963 Name der ›Theodor-Neubauer-Straße

Karl-Liebknecht-Gedenk-stätte, ehemalige städtische Einrichtung im Liebknecht-Haus, in der eine Dauerausstellung über Karl ›L. und die Leipziger Arbeiterbewegung informierte

Karl-Liebknecht-Oberschule, vom 7. X 1963 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule ohne Nummer in der ›Heinrich-Mann-Straße 1

Karl-Liebknecht-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule in der ›Heinrich-Mann-Straße 1
–, von 1992 bis 2001 eine ›Mittelschule in der ›Heinrich-Mann-Straße 1

Karl-Liebknecht-Straße, Hauptverkehrsstraße im Süden; 2 428 m lang; vom ›Peterssteinweg zum Connewitzer Kreuz; 1933 entstanden, 1945 als ›„Wanderstraße“ umbenannt
– (Südvorstadt), Nr. 1–57 und 2–44 (☒ 04107), Nr. 59–141 und 46–128 (☒ 04275); 1 900 m lang
– (Connewitz), Nr. 143–167 und 132–154, ☒ 04277; 528 m lang

Karl-Liebknecht-Straße (Thekla), von ca. 1928 bis 1933 und Mai–Juli 1945 Name des zwischen der Straße ›Binsengrund und der ›Göteborger Straße liegenden Teils der ›Waldemar-Götze-Straße

Karl-Marx-Oberschule, Erweiterte, von 1970 bis 1992 eine ›Erweiterte Oberschule im Schulgebäude ›Erfurter Straße 9

Karl-Marx-Platz, von 1945 bis 1990 Name des ›Augustusplatzes
–, von 1931?/1932 bis 1933 Name des geplanten ›Büchnerplatzes

Karl-Marx-Straße, der 1921 vom Gemeinderat von ›Großzschocher-Windorf vorgeschlagene, aber von der Leipziger Stadtverwaltung nicht akzeptierte Name für die vormalige ›Hauptstraße

Karl-Marx-Universität (KMU), von 1953 bis 1991 Name der ›Universität Leipzig

Karl-Rothe-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 481 m lang; 1930 und erneut 1945 umbenannt

Karl-Tauchnitz-Brücke, ehemalige Brücke der Karl-Tauchnitz-Straße über den ›Pleißemühlgraben; 1891 gebaut; 1896 als *Carl-Tauchnitz-Brücke* benannt; 1957/58 abgebrochen

Karl-Vogel-Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 205 m lang; 1899 benannt

„**Karl-brücke**“, Brücke der ›Industriestraße über die Weiße ›Elster in ›Schleußig; Grenze zu ›Plagwitz; 1878 bei der Begradigung des Flusses durch Carl ›Heine errichtet

Karlsruher Straße, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 4); ☒ 04209; 1991 umbenannt

Karl-straße, spätestens 1880 bis 1906 Name der ›Ungerstraße
– (Lindenau), spätestens 1887 bis 1906 Name der ›Spinnereistraße

Kärntner Straße, von 1920 bis 1950 Name der ehemaligen ›Margarete-Blank-Straße

Karolus, August, Physiker; * 16. III 1893 in Reichen bei Heidelberg, † 1. VIII 1972 in Zollikon bei Zürich; 1926–45 Professor für Angewandte Elektrizitätslehre an der ›Universität

Karolus-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 516 m lang; 1997 benannt

Kasseler Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 503 m lang; 2001 nach der Stadt Kassel umbenannt

Kastanien-allee, von 1931 bis 2000 Name der ›Reiterallee

Kästner, Alfred, Holzkaufmann; * 12. XII 1882 in L., † (erschossen) 12. IV 1945 in ›Lindenthal bei L.; aktiv im Widerstand um G. ›Schumann / O. ›Engert / K. ›Kresse

Katja-Niederkirchner-Oberschule, seit 1977 Name der ›45. Polytechnischen Oberschule

Katzbach-straße, von 1895 bis 1950 Name der ›Haferkornstraße; nach ›Blüchers Sieg in der Schlacht an der Katzbach am 26. VIII 1813 benannt

Katzler, Friedrich von, preußischer General; * 24. I 1765 in Grimminghausen, † 12. VII 1734 in Wittenfeld; in der ›Völkerschlacht als Oberst Führer der Vorhut ›Blüchers

Katzler-straße, von 1905 bis 1950 Name der ›Yorckstraße (›Möckern)

Kautz (der), bis 1839 Name der ›Markthallenstraßemöglicherweise nicht nach der Eule benannt, sondern der sorbischen Berufsbezeichnung *Tkalc* für „Weber“

Kazmierczak, Michael, Arbeiter und KPD-Funktionär; * 18. IX 1898 in Sokolowo, † (ermordet) 20. XI 1933 in ›Berlin; 1928–31 Stadtverordneter

Keil, Adolph, Diplomat; * 30. IX 1822 in L., † 27. I 1890 in ›Dresden; Sohn von ›Georg; Dr.phil.; Mitglied der Direktionen von Gewandhaus und Konservatorium; ließ Keils Garten parzellieren
–, **Ernst**, Buchhändler; * 6. XII 1816 in Langensalza, † 23. III 1878 in L.; seit 1845 mit eigener Buchhandlung; Herausgeber der *Gartenlaube*
–, **Georg**, Jurist und Philologe; * 20. III 1781 in ›Gotha, † 30. VI 1857 in L.; ♂ 1814 Juliane Henriette ›Löhr; Mitbegründer des Konservatoriums; Besitzer von Keils Garten

Keil-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 232 m lang; 1872 nach Georg ›K. benannt

„**Ketten-steg**“, von 1881 bis 1928 eine Kettenbrücke über das ›Elsterflutbett; durch den ›Rennbahnsteg ersetzt

Keulen-berg, Erhebung im Norden von ›Thekla; 129,0 m üNN

Keulenberg-siedlung, Kleinsiedlung im Norden von ›Thekla; 13,8 ha groß

Kickerlings-berg, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105 (Nr. 3–9a, 2–18) und ☒ 04155 (Nr. 5–19, 20–26); 830 m lang; 1904 benannt

Kiebitz-mark, Wohngebiet im Osten von ›Paunsdorf; in den 1990er Jahren begonnen

Kiebitz-straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 1 082 m lang; 1931 entstanden und nach den Vögeln benannt

Kiesgrube Groß-zschocher, neuerdings die Bezeichnung der Stadtverwaltung für das ›Naturbad Südwest, das allerdings eine *Sandgrube* war und in ›Windorf liegt

Kind, Johann Friedrich, Jurist; * 4. III 1768 in £., † 26. VI 1843 in ›Dresden; schrieb das Libretto zu Webers *Freischütz*

Kinder- und Jugend-heim „Fritz Gietzelt“, von 1945 bis um 1990 eine kommunale Sozialeinrichtung in der ›Karl-Heine-Villa

Kinder-land, Kindertagesstätte der Kindervereinigung Leipzig im ›Schulzeweg 11

Kinder-wichtel, Kindertagesstätte des Berufsbildungswerks für Hör- und Sprachgeschädigte in der Bremer Straße 17

Kindler, Alfred, SA-Mann; * 1. XII 1907 in ›Schönefeld, † (erschossen) 16. X 1932 auf der ›Kirchstraße; „Blutzeuge der Bewegung“

Kind-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 100 m lang; 1906 nach Johann Friedrich ›K. umbenannt

Kinematograph Bad Rohr-teich, von 1908 bis 1909 ein Kino in der ›Rohrteichstraße 12; nur ein Projektor, 200 Plätze

Kippenberg, Anton, Verleger; * 22. V 1874 in Bremen, † 21. IX 1950 in Luzern; seit 1896 in £.; seit 1905 Geschäftsführer des Insel-Verlags; Goetheana-Sammler

Kippenberg-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 3–33, 2–30; 390 m) und ›Anger (Nr. 32; 40 m); ☒ 04317; 2000 umbenannt

Kirch-Brücke, bis 1900 Name der ›Elisabethbrücke; nach dem Plagwitzer ›Kirchweg benannt

Kirch-berg Nord, Kleingartenanlage in ›Thekla; 1,28 ha groß; 39 Parzellen; 1928 gegründet

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Religionsgemeinschaft, deren Mitglieder sich auf das *Buch Mormon* berufen; 1830 in Fayette, NY gegründet; seit 1891 auch in £.

Kirch-gemeinde Gohlis-Nord, von 1913 bis 1920 Bezeichnung für die ›Versöhnungsgemeinde

Kirch-gemeinde im Leipziger Süden, seit 2020 eine evangelisch-lutherische Kirchgemeinde, die durch Fusion von vier Gemeinden entstand

Kirchhoff, Johann Gottfried, evangelischer Pfarrer; * 1665 in Zittau, † 1733; seit 1689 Substitut des Pfarrers ›Fleischhauer, seit dessen Tod 1692 Pfarrer von ›Großzschocher

Kirch-platz, Straßenplatz und Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 1878 nach der ersten Gohliser Kirche (seit 1902 ›Friedenskirche) umbenannt

– (Großzschocher), inoffiziell für den rechteckigen Schmuckplatz an der Kreuzung ›Dieskau-/›Huttenstraße; nach dem Abbruch der Alten Schule angelegt

Kirch-spiel im Leipziger Osten, Verband der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden Baalsdorf-Mölkau, Paunsdorf und ›Sellerhausen-Volkmarsdorf; seit 2021 im ›Alesius-Kirchspiel

Kirch-straße, von 1890 bis 1933 und Mai–Juli 1945 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße

– (Großzschocher), von 1896 bis 1928 der Name der ›Huttenstraße; nach der ›Apostelkirche benannt

– (Leutzsch), bis 1928 Name des nordwestlich der ›Hans-Driesch-Straße liegenden Teils der ›William-Zipperer-Straße

– (Lindenau), von 1886 bis 1906 Name der ›Rietschelstraße

– (Schönefeld), bis 1919 Name der ›Zeumerstraße; nach der ›Gedächtniskirche benannt

– (Volkmarsdorf), von 1888?/1889 bis 1890 Name des nördlich der ›Bergstraße in ›Volkmarsdorf liegenden Teils der ›Hermann-Liebmann-Straße; umlaufend nummeriert (Nr. 1...59)

Kirch-weg, bis 2001 Name der ›Bleichertstraße; nach dem hier verlaufenden Fußweg nach ›Eutritzsch benannt, den die Gohliser bis 1873 für den Kirchgang nutzen mussten

– (Leutzsch), von 1903 bis 1928 Name des zwischen der Straße ›Am Wasserschloß und der ›Hans-Driesch-Straße liegenden Teils der ›William-Zipperer-Straße

- (Neustadt), von mindestens 1880 bis mindestens 1888 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße in ›Neustadt; nach der Kirche ›Schönefeld benannt, wohin ›Neustadt bis 1892 gepfarrt war
- (Plagwitz), alter Name des südlich der ›Alten Straße liegenden Teils der ›Erich-Zeigner-Allee in ›Plagwitz; Fußweg zur Kirche ›Kleinzschocher, wohin Plagwitz bis 1885 gehörte
- (Thekla), spätestens 1903 bis 1931 Name der Straße ›An den Pferdnerkabeln
- (Volkmarsdorf), bis mindestens 1888 Name des nördlich der ›Bergstraße in ›Volkmarsdorf liegenden Teils der ›Hermann-Liebmann-Straße
- Kirsch-garten**, ehemalige Flur in ›Schleußig; lag südlich des Gutshofs zwischen der Weißen ›Elster und dem Weg zur Ziegelei
- Kirschgarten-weg**, von 1935 bis 2010 Seitenstraße (ca. 37 m lang) der ›Marpergerstraße
- Kisch, Egon Erwin**, Journalist und Schriftsteller; * 29. IV 1885 in Prag, † 31. III 1948 ebenda
- KiWest Bau- und Aktiv-spielplatz Leipzig e.V.**, freier Träger der Jugendhilfe, der in ›Kleinzschocher und ›Neustadt Spielplätze betreibt; 2008 gegründet
- Klabund-weg**, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 339 m lang; 1950 nach Alfred ›Henschke umbenannt
- Klara-straße**, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 414 m lang; spätestens 1894 nach Clara von ›Tauchnitz benannt
- (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1906 Name der ›Otto-Runki-Straße sowie bis 1890 des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der Straße ›Rabet
- Klausener, Erich**, preußischer Beamter; * 25. I 1885 in Düsseldorf, † (erschossen) 30. VI 1934 in ›Berlin; leitete seit 1928 die Katholische Aktion in Berlin
- Klausener-straße**, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 110 m lang; 1947 umbenannt
- Klein, Felix**, Mathematiker; * 25. IV 1849 in Düsseldorf, † 22. VI 1925 in Göttingen; 1880–86 Professor an der ›Universität; Gründer und erster Direktor des Mathematischen Instituts
- Klein Paris**, ein von ›Goethe im *Faust* bekannt gemachter (dort aber eher spöttisch gemeinter) Beiname der Stadt \mathcal{L} .
- Kleine Burg-gasse**, von 1839 bis 1900 Name der ›Straße des 17. Juni; nach dem hier gelegenen Gasthof Kleine Pleißenburg benannt, der aber schon 1826 eingegangen war
- Kleine Fleischer-gasse**, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 141 m lang; 1839 benannt
- Kleine Luppe**, sinnlose, aber noch genutzte Bezeichnung für den südlich der Einmündung des ›Kuhburger Wassers liegenden Teil der ›Luppe
- Kleine Windmühlen-gasse**, von 1839 bis 1890 Name der ›Markthallenstraße, wobei ab 1842?/1845 der Zusatz „Kleine“ entfiel
- Kleiner Mühl-graben**, linker Seitenarm des ›Knauthainer Elstermühlgrabens in ›Knauthain; 628 m lang
- Kleiner Palmen-garten**, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 72 Parzellen, 1,15 ha groß; 1909 gegründet, 1934–1946 Teil der Anlage ›Westend-Palme
- Kleinland-pächter**, von 1920 bis 1965 Name der Kleingartenanlage ›Neu-Gohlis
- Klein-miltitz**, ehemalige Gemeinde westlich von \mathcal{L} .; 190 ha groß; ehemaliges Sackgassendorf links des ›Zschampert; 1215 erwähnt; 1934 zu ›Miltitz
- , ›Gemarkung Nr. 5591 im Westen von \mathcal{L} .; 189,2 ha groß
- Klein-pösna**, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von \mathcal{L} .; 383 ha groß; Straßenangerdorf; 1324 als *minor Pesna* erwähnt; eines der neuen ›Universitätsdörfer; 1994 zu ›Engelsdorf
- , ›Gemarkung Nr. 5561 im Osten von \mathcal{L} .; 382,8 ha groß
- Klein-wiederitzsch**, ehemalige Gemeinde nördlich von \mathcal{L} .; 324 ha groß; ehemaliges Runddorf; 1475 als *Cleyen Wederiß* erwähnt; 1904 zu ›Wiederitzsch
- , ›Gemarkung Nr. 5672 im Norden von \mathcal{L} .; 324,5 ha groß
- Klein-zschocher**, seit 1891 ein ›Stadtteil im Südwesten von \mathcal{L} .; 482 ha groß; ehemaliges Gassendorf und Rittergut links der Weißen ›Elster; 1253 als *Zochere* erwähnt
- , ›Gemarkung Nr. 0413 im Südwesten von \mathcal{L} .; 481,9 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 52 im Stadtbezirk ›Südwest; 303,9 ha groß
„Klein-zschochersche Straßenbahn-trasse“, seit 1897 die Straßenbahnstrecke auf der ›Zschocherschen Straße nach ›Kleinzschocher; 2 030 m lang; Linie 3
Kleist vom Loß, Wilhelm Graf, Offizier; * 5. X 1791, † 2. I 1860 in Oberlößnitz; erbte 1797 das Rittergut ›Volkmarsdorf; seit 1823 Graf
Kleist, Bogislaff Graf von, Gutsbesitzer; * 20. II 1824, † 22. XII 1869 in Illenau (Baden); Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß
–, **Conrad Graf von**, Gutsbesitzer; * 4. IV 1839 in Tzschernowitz, † 23. IX 1900 in Schmenzin; Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß; seit 30. I 1860 Besitzer von ›Volkmarsdorf
–, **Elisabeth Gräfin von**, geborene **Gräfin von Medem**, Adlige; * 26. III 1842 in Mitau, † 19. I 1920; ⚭ 18. XII 1861 Conrad Graf von ›Kleist
–, **Ewald Graf von**, Gutsbesitzer; * 3. VIII 1825 in Olbernhau, † 6. VIII 1877 in Johannisbad (Böhmen); Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß
–, **Heinrich von**, Dichter und Schriftsteller; * 18. X 1777 in Frankfurt/Oder, † (Freitod) 21. XI 1811 bei Berlin, Begründer der deutschen Novellistik
–, **Ida Gräfin von**, geborene **Gräfin von Seydewitz**, Adlige; * 21. VIII 1841, † 21. V 1916 in ›Dresden; ⚭ 27. VI 1863 Wilhelm Graf von ›Kleist
–, Wilhelm **Julius Graf von**, * 2. IX 1862, † 6. II 1907, Sohn von ›Conrad und ›Elisabeth von Kleist
–, **Louise Gräfin von**, geborene **Gräfin von Reventlow**, Adlige; * 16. XII 1838 in Starzeddel, † 21. VI 1886 in Tzschernowitz; ⚭ 28. V 1861 Ewald Graf von ›Kleist
–, **Natalie Gräfin von**, geborene **von Gloukhoff-Weringuine**, Adlige; * 21. IX 1829, † vor 1884; ⚭ 11. V 1862 in St. Petersburg Bogislaff Graf von ›Kleist
–, **Wilhelm Graf von**, Gutsbesitzer; * 5. X 1832, † 22. II 1884; Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß
Kleist-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 1–131, 2–54 und 58–80) und ›Eutritzsch (Nr. 56); ☒ 04157; 1 295 m lang; 1904 nach Heinrich von ›K. benannt
Klement-Gottwald-Ober-schule, Name der ›84. Polytechnischen Oberschule
Kliment-Woroschilow-Ober-schule, seit 1977 Name der ›104. Polytechnischen Oberschule
Klingen-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz (Nr. 1–5 und 2–6; 78 m) und ›Kleinzschocher (Nr. 7–57 und 8–60; 926 m); ☒ 04229; 1892 nach der Flur Die Klinge benannt
Klingenthaler Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 238 m lang; 1976 benannt
Klinger, Max, Bildhauer, Maler und Graphiker; * 18. II 1857 in Ł., † 4. VII 1920 in Großjena bei ›Naumburg; Atelier in ›Plagwitz; seit 1897 Professor an der Kunstakademie
Klinger-brücke, Brücke der Käthe-Kollwitz-Straße über das ›Elsterflutbett in der ›Westvorstadt; am 5. X 1928 nach Max ›K. benannt
Klinger-hain, Grünanlage in der ›Westvorstadt; 2,7 ha groß; nach Max ›K. benannt
„Klingerhain-brücke“, Geh-/Radwegbrücke über die Weiße ›Elster; verbindet den ›Klingerhain mit dem ›Palmengarten
Klinger-platz, rechteckige Grünanlage in ›Engelsdorf; 0,15 ha groß
Klitzscher-gäßchen, bis 1839 Name der ›Dimitroffstraße
Klopstock, Friedrich Gottlieb, Dichter; * 2. VII 1724 in Quedlinburg, † 14. III 1803 in ›Hamburg; studierte 1746–48 in Ł., schrieb den Text zu *Messias*
Klopstock-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 141 m lang; 1901 nach Friedrich Gottlieb ›K. benannt
Kloß, Paul, Tischler und Arbeitersportler; * 8. VIII 1892 in ›Knautkleeberg, † 11. II 1950 in Ł.; Mitglied des *Nationalkomitees Freies Deutschland*
Kloß-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 376 m lang; 1965 nach Paul ›K. benannt
Kloster-gäßchen, bis 1839 Name der ›Nonnenmühlgasse; nach dem ›Nonnenkloster St. Georg benannt

Kluge, Kurt, Lehrer, Erzgießer und Schriftsteller; * 29. IV 1886 in ›Lindenau; † 26. VII 1940 in Fort Eben-Emael bei Lüttich; Lehrer in ›Großzschocher-Windorf, Erzgießer in \mathcal{L} .

Klüx, Ernst von, preußischer General; * 16. VII 1776 in Halle, † 9. VII 1858 in Neusalz an der Oder; 1813 als Major in der Schlacht bei ›Möckern schwer verwundet

Klüx-straße, bis 1950 Name des östlichen Teils der ›Blücherstraße

K·M·U (die), Abkürzung für ›Karl-Marx-Universität

Knaur, Hermann, Bildhauer; * 3. IV 1811 in \mathcal{L} ., † 1. IV 1872 ebenda; schuf in Leipzig mehrere Denkmale, unter anderem für ›Bach

Knaur-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 153 m lang; 1904 umbenannt

Knaut-hain, seit 1936 ein ›Stadtteil im Südwesten von \mathcal{L} .; 552 ha groß; ehemaliges Dorf und Rittergut links der Weißen ›Elster; 1182 als *Hagin* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0412 im Südwesten von \mathcal{L} ., 551,5 ha groß

Knaut-hain-Hartmanns-dorf, vom 1. I 1993 bis 31. XII 2000 der ›Ortsteil 54 im Stadtbezirk ›Südwest; nach Abtrennung von ›Hartmannsdorf 2001 in ›Knautkleeberg-Knauthain umbenannt

Knaut-hain-Knaut-kleeberg, vom 18. III bis zum 31. XII 1992 der ›Ortsteil 54 im Stadtbezirk ›Südwest, 1993 zu ›Knauthain-Hartmannsdorf

Knaut-hainer Elster-mühlgraben, linker Mühlgraben der ›Elster; 6,4 km lang

Knaut-hainer Park, Grünanlage in ›Knauthain; 8,01 ha groß

Knaut-hainer Straße, bis 1928 der Name des in ›Windorf liegenden Abschnitts der ›Dieskaustraße; als Richtungsstraße nach der Gemeinde ›Knauthain benannt, wohin sie führt

Knaut-kleeberg, seit 1930 ein ›Stadtteil im Südwesten von \mathcal{L} .; 312 ha groß; ehemaliges Gassendorf links der Weißen ›Elster; 1190 (?) / 1350 als *Cleberg* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0414 im Südwesten von \mathcal{L} ., 311,6 ha groß

–, von 1935 bis 1949 eine langgezogene ›Kuppelendstelle westlich neben der ›Dieskaustraße (›Knautkleeberg); Endstelle der ›„Knautkleeberger Straßenbahntrasse“

–, von 1949 bis 2009 ein ›Gleisdreieck von der ›Dieskau- in die ›Gleitsmannstraße (›Knautkleeberg); Endstelle der ›„Knautkleeberger Straßenbahntrasse“

–, seit 2009 eine ›Gleisschleife der Straßenbahn in ›Knautkleeberg und ›Knauthain; Endstelle der ›„Knautkleeberger Straßenbahntrasse“

Knaut-kleeberg 69, Kleingartenanlage in ›Knautkleeberg; 0,76 ha groß, 30 Parzellen; 1902 gegründet

Knaut-kleeberg-Knaut-hain, seit 2001 der ›Ortsteil 54 im Stadtbezirk ›Südwest; 832,9 ha groß

Knaut-kleeberger Au-graben, künstlicher Wasserlauf in ›Knautkleeberg; vom östlichen Teich des ›Fortunabads zum ›Knauthainer Elstermühlgraben; 550 m lang

Knautkleeberger Sport Club 1846 e.V., Sportverein; 1990 aus der BSG ›Lokomotive West entstanden; 1996 umbenannt

›„Knaut-kleeberger Straßenbahn-trasse“, die Strecke ›Großzschocher – ›Windorf – ›Knautkleeberg; 2,6 km lang; teilweise eingleisig; 1935 durch die ›GLSt in Betrieb genommen

Knaut-naundorf, seit 1999 ein ›Stadtteil im Südwesten von \mathcal{L} .; 856 ha groß; Gassendorf; 1277 als *Nuendorf* erwähnt; 1994 zu ›Kulkwitz

–, ›Gemarkung Nr. 5563 im Südwesten von \mathcal{L} ., 855,8 ha groß

Knirpsen-stadt, seit 1963 eine kommunale Kindertagesstätte in der ›Hermann-Liebmann-Straße 99 (›Neustadt); 104 Plätze

Knöfler, Friedrich, Beamter; * 17. V 1883 in Görlitz, † 1. VII 1944 im Zuchthaus Waldheim; 1934 wegen Verrats polizeiinterner Angelegenheiten an die KPD verhaftet

Knöfler-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 151 m lang; 1947 umbenannt

Knüppel-brücke, ehemalige Brücke in der Nähe der späteren ›Tieckbrücke

Koburger Brücke, Brücke der Koburger Straße in ›Connewitz über die ›Mühlpleiße; 1900 benannt

Koch, Otto, Jurist; * 3. V 1810 in Graßdorf bei L., † 14. VIII 1876 in ›Connewitz; Rechtsanwalt und Notar; seit 30. VI 1849 Bürgermeister; seit 13. V 1873 Ehrenbürger

–, **Robert**, Arzt; * 11. XII 1843 in Klausthal, † 27. V 1910 in Baden-Baden; entdeckte die Tuberkulose- und Cholera-Erreger; 1905 Nobelpreis für Physiologie oder Medizin

Koch-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt (☒ 04275) und ›Connewitz(☒ 04277); 1 539 m lang; Teil der ›Via imperii; 1876 nach Otto ›K. umbenannt

Kohlen-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 660 m lang; 1850 nach dem ehemaligen Kohlenmagazin der Stadt benannt

Kohl-gärten, alte Bezeichnung für die östlich von L. liegenden Dörfer ›Anger, ›Crottendorf, ›Reudnitz, ›Sellerhausen und ›Volkmarsdorf mit ihren Feldern

Kohlgarten-straße, Verbindungsstraße in ›Reudnitz; ☒ 04315; 1060 m lang
– (Anger-Crottendorf), bis 1906 Name des ›Kohlgartenwegs

Kohlgarten-weg, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 73 m lang; 1906 umbenannt

Köhn, Erich, Fotograf; * 9. XII 1896 in Falkenberg (Oberschlesien), † 1. I 1944 im KZ Buchenwald; Mitglied der KPD-Bezirksleitung Westsachsen; 1934–38 in Zuchthäusern, seitdem im KZ

Kolbe, Hermann, Chemiker; * 27. IX 1818 in Elliehausen, † 25. XI 1884 in L.; lehrte seit 1865 an der ›Universität

Kolbe-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 86 m lang; 1906 nach Hermann ›K. umbenannt

Komenský, Jan Ámos, mährischer Theologe und Pädagoge; * 28. III 1592 in Nivnice, † 15. XI 1670 in Amsterdam; nannte sich auf lateinisch ›Comenius

Kommandant-Trufanow-Straße, von 1985 bis 1999 Name der ›Trufanowstraße

Kommunale Gliederung, seit 1992 die willkürliche Unterteilung des Stadtgebietes in 10 ›Stadtbezirke mit je bis zu 10 ›Ortsteilen

König-Albert-Allee, von 1896 bis 1947 Name der ›Anton-Bruckner-Allee

König-Albert-Brücke, Brücke der ›Karl-Heine-Straße über den ›Karl-Heine-Kanal in ›Plagwitz und ›Lindenau; 1874 errichtet; 1875 benannt

König-Albert-Gymnasium, von 1880 bis 1947 ein staatliches ›Gymnasium im Schulgebäude ›Parthenstraße 1 (›Nordvorstadt); 1900 benannt

König-Albert-Kaserne, seit Februar 1914 Name der Kaserne des Ulanenregiments Nr. 18

König-Albert-Park, erster Name einer Grünanlage in der ›Westvorstadt; 30 ha groß; 1897 angelegt, 1898 nach König ›Albert benannt; 1954 zum ›Clara-Zetkin-Park

König-August-Brücke, seit 1992 offizielle, aber falsche Bezeichnung der Stadtverwaltung für die ›Friedrich-August-Brücke

König-Georg-Kaserne, seit Februar 1914 Name der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 106

König-Johann-Brücke, die Brücke der ›Zschocherschen Straße über den ›Karl-Heine-Kanal; 1862 errichtet; 1997/99 erneuert

Königin-Carola-Gymnasium, von 1902 bis 1939/1940? ein staatliches ›Gymnasium im Schulgebäude ›Elisenstraße 62 (›Südvorstadt)

Königliches Gymnasium, von 1880 bis 1900 Name des ›König-Albert-Gymnasiums

Königs-Brücke, von 1862 bis 1901? Name der ›König-Johann-Brücke; nach König ›Johann benannt

Königs-denkmal, Marmorstatue von ›Oeser auf Granitsockel von ›Dauthe, die ›Friedrich August I. zeigt; 1780–1937 auf der ›Esplanade, seitdem (ohne Sockel) am ›Gohliser Schösschen

König-straße, von 1844 bis 1947 Name der ›Goldschmidtstraße

Könneritz, Léonce, Freiherr von, Politiker; * 4. III 1835 in Paris, † 20. I 1890 in ›Dresden; 1876 Kreishauptmann von L.; sächsischer Finanzminister

Könneritz-brücke, Straßenbrücke über die Weiße ›Elster in ›Schleußig; verbindet ›Könneritz- und ›Ernst-Mey-Straße; 1872 aus Holz errichtet, seit 1899 genietete Stahlbogenbrücke

Könneritz-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 1 324 m lang; von der ›Könneritzbrücke zur ›Rödelstraße; 1891 nach Léonce von ›K. benannt

Konrad-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf; ☒ 04315
 – (Neuschönefeld), Nr. 1–33c und 2–30; 85 m lang; ursprünglich ›Sophienstraße; 1890 an die Konradstraße angeschlossen
 – (Volkmarsdorf), Nr. 39–69 und 52–72; 521 m; um 1863 nach Conrad Graf von ›Kleist benannt

Konstantin-Simonow-Ober-schule, Name der ›99. Polytechnischen Oberschule

Konstantin-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz und ›Neuschönefeld; ☒ 04315
 – (Reudnitz), Nr. 1–21 und 2–16; 273 m lang; um 1865 nach Constantin ›Schulze benannt
 – (Neuschönefeld), Nr. 23–31 und 18–28; 106 m lang; bis 1905 ›Philippstraße

Konsum-zentrale, 4-/5-geschossiges Gebäude ›Industriestraße 85–95 (›Plagwitz); 1929/32 als Sitz des Konsumvereins L.-Plagwitz errichtet (Büros, Hauptlager, Werkstatt)

Koppe, Adolf, Gutsbesitzer; * 29. VIII 1858 in ›Zweinaundorf, † 27. II 1922 ebenda; 1914–18 Mitglied des Gemeinderats

Korbethaer Straße, von 1940 bis nach 1949 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Anliegerstraße in ›Lindenau; sollte ›Lütznener und ›Demmeringstraße verbinden

Korb-straße, erster Name des zwischen ›Walter-Heinze- und ›Merseburger Straße liegenden Teils der ›Weißenfelsener Straße

Körner, Theodor, Dichter der Befreiungskriege; * 23. IX 1791 in ›Dresden, † 26. VIII 1813 in Gadebusch; 1813 in ›Großzschocher und L. versteckt und gepflegt

Körner-denkmal, Gedenkstein am ›Pleißemühlgraben in der ›Westvorstadt

Körner-platz, rechteckige Grünanlage in der ›Südvorstadt; 0,27 ha groß; 1885 nach Theodor ›K. benannt; Spielplatz; 1883–1885 nach Entwürfen von Otto ›Wittenberg gestaltet

„**Körner-steg**“, Brücke eines namenlosen Fußwegs, der u. a. zum ›Körnerstein führt, über den ›Knauthainer Elstermühlgraben in ›Windorf

Körner-stein, seit 1913 ein Denkmal an der Stelle ›In den Schönen, wo Theodor ›K. am 17. VI 1813 schwer verwundet gefunden wurde; Granitfindling mit Inschrift

Körner-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 788 m lang; 1863 nach Theodor ›K. benannt

Kosaken, bewaffnete Reiter polnischer, russischer oder ukrainischer Herkunft, deren Regimenter im russischen Heer kämpften

Kosaken-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 338 m lang; 1934 nach den knapp 16.000 ›Kosaken benannt, die an der ›Völkerschlacht teilnahmen

Kosmos-Theater, ehemaliges Kino in der ›Windmühlenstraße 11/13; 1908 eröffnet; 216 Plätze; 1911 geschlossen

Kösner Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 162 m lang; 1903 umbenannt

Köthen, Stadt in Anhalt; 25 244 Einwohner (2020); 1115 erstmals erwähnt; 1313 Stadt; hier lebte ›Bach (1717–23) und ›Hahnemann (1821–34), seit 1840 Bahnhof an der ›Magdeburger Eisenbahn

Krafft, August, Freiherr von, Militär; * 21. VIII 1782 in Kraftshagen, † 27. VII 1855 in ›Berlin; nahm als Major an der ›Völkerschlacht teil; 1841 Generalleutnant

–, **Friedrich, Freiherr von**, Militär; * 17. I 1784 in Kraftshagen, † 4. I 1857 in Königsberg; Bruder des Vorigen; nahm als Oberstleutnant an der ›Völkerschlacht teil; 1840 Generalleutnant

Krafft-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Zolawegs; nach „Generalleutnant von Krafft“ benannt

Kram, Friedrich (I), Gutsbesitzer; † 1618; Sohn von Prof. Franz Kram; Besitzer der Rittergüter ›Abtndaundorf und ›Plösen

–, **Friedrich (II)**, Jurist; * 21. IX 1609, † 24. VI 1672; Sohn des Vorigen; Besitzer der Rittergüter ›Abtndaundorf und ›Plösen

Kramer-straße, von 1882 bis 1949 Name der ›Ernst-Schneller-Straße

Kranich-Apotheke, ›Löbauer Straße 70

Krause, Albert, Pfarrer; * 22. IX 1894 in Eigenheim (Russland), 1936–1949 (?) Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

–, **Karl**, Fabrikant; * 29. XI 1823 in Liemehna, † 3. III 1902 in \mathcal{L} .; gründete 1855 eine Maschinenfabrik (seit 1873 in ›Crottendorf)

Kregel, Johann Ernst (I), Handels- und Ratsherr; * 13. VIII 1652 in Magdeburg, † 26. XII 1731 in \mathcal{L} .; Dr., Hof- und Justizrat; seit 1697 *Reichsritter von Sternbach*; Stifter

–, **Johann Ernst (II)**, Jurist; * 8. X 1686 in \mathcal{L} ., † 3. II 1737 ebenda; Sohn des Vorigen; Dr., Landkammerrat; seit 1711 Ratsherr

–, **Karl Friedrich**, Landkammerrat; ~ 25. III 1717, † 18. VII 1789; Sohn von ›Johann Ernst (II); erbte ›Abtnaudorf und verkaufte es 1749 an Traugott Thomasius; stiftete der Stadt 6000 Taler

Kregelplatz, bis 1947 Name des ›Barnet-Licht-Platzs; nach Johann Ernst (I) ›K. benannt

Krehl, Ludolf, Orientalist und Bibliothekar; * 29. VI 1825 in Meißen, † 15. V 1901 in \mathcal{L} .; 1869–92 Oberbibliothekar an der ›Universitätsbibliothek

Kresse, Kurt, Buchdrucker; * 15. V 1904 in \mathcal{L} . → Kleinzschocher, † 11. I 1945 in ›Dresden; Bruder des Folgenden; Mitglied der Widerstandsgruppe um Georg ›Schumann und Otto ›Engert

–, **Walter**, Ökonom; * 11. III 1910 in \mathcal{L} ., † 4. II 2001 ebenda; seit 1956 stellvertretender Minister für Allgemeinen Maschinenbau; 1959–70 Oberbürgermeister

Kreutzburg, Antonie von, Adlige; * 11. VIII 1838, † 15. VIII 1892 in \mathcal{L} .; Tochter von Bernhard von Tauchnitz

Kreuz-Apotheke, von 1880?/1881 bis ca. 1944 eine Apotheke in der ›Südvorstadt; zunächst ›Bayersche Straße 2, zuletzt ›Windmühlenstraße 56

Kreuzstraße, bis 1919 Name der ›Schreiberstraße

–, bis 1931 Name des südlich der ›Waldemar-Götze-Straße liegenden Teils der ›Göteborger Straße sowie des nördlich der ›Lidicestraße liegenden Teils der ›Rostocker Straße

Kriegerdenkmal Knaut-keeberg, seit 1929 ein Denkmal für die im (1.) Weltkrieg Gefallenen ›Knautkleebergs vor dem Bahnhof › \mathcal{L} .-Knauthain; an drei Seiten beschrifteter Granitquader

– **Lindenau**, seit 1872 ein Denkmal für die Opfer des Kriegs 1870/71; zunächst auf dem ›Lindenauer Markt, seit 1889 auf dem Hof der ›Karl-Heine-Schule; Obelisk mit Inschriften

– **Neuschönefeld**, von 1879 bis 1952 ein Denkmal für die acht ›Neuschönefelder Opfer des Kriegs 1870/71; hoher Steinobelisk mit Tafeln an der Ecke ›Melchior-/›Otto-Runki-Straße

– **Neustadt**, seit 1926 ein Denkmal aus Muschelkalk auf dem ›Neustädter Markt; erinnert an die 725 Opfer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde im Weltkrieg; knieender Soldat auf Sockel

– **Plagwitz**, von 1890 bis nach 1948 ein Denkmal für die Opfer des Kriegs 1870/71 in der Grünanlage ›Weißenfeller / ›Walter-Heinze-Straße; Pyramidenstumpf aus Feldsteinen, Tafel

Kriegersiedlung, Wohngebiet zwischen ›Oeser-, ›Stieglitz-, ›Rödel- und ›Rochlitzstraße, ca. 6 200 m² groß, 20 Einfamilienhäuser mit Garten; 1924/1925 für Kriegsversehrte angelegt

Krietzschge, ehemalige Flurbezeichnung in ›Schleußig; lag südlich vom ›Kirschgarten an den Elsterschleifen

Kroch, Hans, Bankier; * 3. III 1887 in \mathcal{L} ., † 7. II 1970 in Jerusalem; Initiator der ›Krochsiedlung

Kroch-siedlung, Wohnsiedlung in ›Gohlis; 1929/1930 als Siedlung Neu-Gohlis errichtet

Kroker, Ernst, Bibliothekar und Archivar; * 21. XI 1859 in Waldenburg, † 26. VIII 1927 in \mathcal{L} .; seit 1889 Bibliothekar, 1911–25 Direktor der Stadtbibliothek sowie Leiter des Ratsarchivs

Krokerstraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 258 m lang; 1930 nach Ernst ›K. umbenannt

Kronen-Apotheke, von 1873 bis 1952 Name der ›Alten Apotheke in der ›Gohliser Straße 42

–, Apotheke in der ›Wiederitzscher Straße 32

Kröner, Adolf von, Verlagsbuchhändler; * 26. V 1836 in Stuttgart, † 29. I 1911 ebenda; Erster Vorsteher des Börsenvereins der deutschen Buchhändler; seit 16. II 1888 Ehrenbürger

Krönerplatz, spätestens 1947 bis mindestens 1949 Name eines geplanten, aber nicht gebauten Platzes in ›Anger-Crottendorf

Kröner-straße, Anliegerstraße in ›Sellerhausen (Nr. 1–5 und 2–10; 175 m) sowie ›Crottendorf (Nr. 7–73 und 12–56; 566 m); ☒ 04315 (Nr. 1–5, 2–14) und ☒ 04318 (Rest); 1911 umbenannt

Kronprinz-brücke, ehemalige Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verband ›Schleußiger Weg und ›Kurt-Eisner-Straße; 1909 benannt; abgebrochen

Kronprinz-straße, von 1876 bis 1945 Name der ›Kurt-Eisner-Straße; nach dem preussischen Kronprinzen ›Friedrich Wilhelm benannt

Krummer Graben, ehemalige Verbindung vom ›Knauthainer Elstermühlgraben zur Weißen ›Elster in ›Knautkleeberg; 707 m lang; in den 1990er Jahren verfüllt

Krystallpalast-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 101 m lang; 2018 benannt

K·S·C (der), Abkürzung für ›Knautkleeberger Sport Club

K·S·G, Abkürzung für Katholische Studentengemeinde

Küchen-holz, ein Waldstück im südlichen ›Auenwald im Südwesten von ›Schleußig (westlich des Gutsbezirks, vor allen in den weiten Schleifen der Weißen ›Elster)

Küchenholz-allee, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher (unbebaut) und ›Großzschocher; ☒ 04249; 2 091 m lang; 1931 umbenannt

Kuckhoff, Adam, Schriftsteller, Dramaturg und Schauspieler; * 30. VIII 1887 in ›Aachen, † (hingerichtet) 5. VIII 1943 in Berlin-Plötzensee, Mitglied der Widerstandsgruppe *Rote Kapelle*

Kuckhoff-straße, Anliegerstraße in der Siedlung ›Mockau; ☒ 04357; 1950 nach Adam ›K. benannt

Kuhburger Wasser, ehemaliger rechter Seitenarm der ›Luppe in ›Lindenau; nahm die von rechts kommende ›Nahle auf; um 1920 verfüllt

Kuhn, Harry, Schneider; * 4. VII 1900 in ℒ.-›Schleußig, † 14. V 1973 in ›Berlin; Mitglied der KPD; 1939–45 im KZ Buchenwald; nach 1945 am Aufbau der Stadtverwaltung beteiligt

Kühnhold, Maria Sophia, Stifterin; ~ 28. IX 1697, † 28. XII 1769; Tochter von Lüder ›Mencke, Enkelin von Michael Heinrich ›Horn; Ⓞ 1722 Friedrich Alexander K.

Kühnholdsches Legat, 1 000 Taler, die Maria Sophie ›K. 1751 der ›Universität stiftete, damit ein Geistlicher sonntags und an hohen Festen in ›Gohlis predigt

Kuhnnow, Anna, Ärztin; * 27. IX 1859 in Drossen, † 1923 in ›Berlin; 1890–1900 erste niedergelassene Ärztin in Leipzig; betreute u. a. Louise ›Otto-Peters

Kuh-turm, ehemaliges Gebäude ›Frankfurter Straße 35 (›Westvorstadt); Rest einer *Kuhburg* (?); seit 1528 Ratsförsterei, zuletzt Restaurant im ›Palmengarten; 1938 abgebrochen

Kuhturm-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 304 m lang; 1901 umbenannt

Kulkwitz, ehemalige Gemeinde im Südwesten; 1999 aufgelöst; die Gemarkung ›Bösdorf und die Ortschaften ›Knautnaundorf und ›Rehbach wurden nach ℒ. eingemeindet

Kulkwitzer See, ehemaliges Tagebaurestloch im Westen (›Lausen und ›Miltitz), Grenze zu ›Markranstädt; 1 534 415 m² in ℒ.; seit 1973 Naherholungsgebiet

Külz, Wilhelm, liberaler Politiker; * 18. II 1875 in Borna, † 10. IV 1948 in ›Berlin; 1920–33 DDP-Vorsitzender in ℒ., 1945–48 Vorsitzender der LPDP

Kuntzschmann, Bernhard, Funktionär; * 13. XII 1851 in ℒ., † 20. II 1944 ebenda; Mitbegründer und 1898–1924 Vorsitzender des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen

Kuntzschmann-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 134 m lang; 1928 nach Bernhard ›K. benannt

Kunze-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; ursprünglich ›Ziegeleiweg, seit 1932 Teil der ›Häuserstraße, 2002 abgespalten

Kupfer, Johann, evangelischer Pfarrer; * 1622? in Glauchau, † 1649; seit 1644 Pfarrer von ›Großzschocher, nachdem er schon Substitut bei seinem Vorgänger Paul ›Böhme war

Kuppel (die), Erhebung im Südwesten von ›Großzschocher; 128,2 m üNN

Kuppel-endstelle, Endstelle der Straßenbahn, bei der ein abgekuppelter Triebwagen über zwei Gleiswechsel an den Beiwagen vorbeifahren kann; nur bei Zweirichtungswagen sinnvoll

Kurella, Alfred, Schriftsteller und Übersetzer; * 2. V 1895 in Brieg, † 12. VI 1975 in ›Berlin; 1955–1957 erster Direktor des Literaturinstituts

Kur-prinz (der), ehemaliges ›Vorwerk mit Höfen und Gärten ›Grünwaldstraße 1 / ›Roßplatz 8; 1709–1750 Gasthof *Zum Churprinz*; ab 1879 parzelliert

Kurprinz-straße, von 1880 bis 1950 Name der ›Grünwaldstraße; nach dem ehemals an der Ostseite liegenden Vorwerk ›Kurprinz benannt

Kurt-Eisner-Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Connewitz (Nr. 2–22) und der ›Südvorstadt (Nr. 1–91, 24–102); ☒ 04275; 1 424 m lang; vom ›Schleußiger Weg zur ›Sammelweisbrücke; 1945 umbenannt

Kurt-Günther-Ober-schule, Name der ›27. Polytechnischen Oberschule

Kurt-Huber-Weg, Anliegerstraße in ›Thonberg; ☒ 04299; 205 m lang; 1950 umbenannt

Kurt-Kluge-Tafel, steinerne Gedenktafel am Haus ›Lindenauer Markt 5, in dem Kurt ›Kluge geboren wurde

Kurt-Kresse-Ober-schule, von 1969 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule (ohne Nummer) im Schulgebäude ›Martin-Herrmann-Straße 1

Kurt-Kresse-Straße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher, deren Südrand die nördliche Grenze zu ›Großzschocher bildet; Teil des ursprünglichen ›Lausner Wegs, 1945 umbenannt

Kurt-Masur-Schule, seit 2017 Name der ›3. Schule (Grundschule)

Kurt-Schumacher-Straße, Straße in der ›Altstadt; ☒ 04105; von ›Willy-Brandt- zum ›Wilhelm-Liebknecht-Platz; 572 m lang; trennt ›Nord- und ›Ostvorstadt; 2000 umbenannt

Kurt-Weill-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 126 m lang; 1998 benannt

Kurze Gasse, alter Name (z. B. 1915) der Straße ›Schlippe

Kurze Straße, bis 1896 Name des südlich der ›Georg-Schumann-Straße liegenden Teils der ›Wiederitzscher Straße

- (Leutzsch), bis 1928 Name der Straße ›Am Tanzplan
- (Lindenau), von 1886 bis 1906 Name der ›Kindstraße
- (Plagwitz), von 1865 bis 1893 Name des südlich der ›Weißenfelser Straße liegenden Teils der ›Alten Straße
- (Schönefeld), alter Name (z. B. 1880) der Straße ›Schlippe

Küstner, Luise, Geburtsname von Luise ›Carl

- , **Paul**, Kommunist; * 22. VII 1896 in Giebichenstein, † (erschossen) 12. IV 1945 in ›Lindenthal; aktiv im antifaschistischen Widerstand

Küstriner Weg, von 1933 bis 1950 Name der ›Renoirstraße

Kutschbach, Albin, Schriftsteller, Journalist und Politiker; * 24. III 1853 in ℄., † 16. XI 1936 ebenda; Mitglied des Reichstags; schlug ℄. als Sitz des Reichsgerichts vor

Kutschbach-weg, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 75 m lang; 1937 nach Albin ›K. benannt

Kutsche (die), von 1751 bis 1862 Name des Hauses (seit 1799 Gasthof) ›Goldene Kutsche, das vom 17. Jahrhundert bis 1736 Fuhrleuten gehörte; seit 1811 mit ›Windmühlenstr. 1

Kyffhäuser, erster Name der Kleingartenanlage ›Dr. Güntz

„**K-Z Abt-naundorf**“, von Dezember 1943 bis April 1945 ein Außenlager des ›KZ Leipzig-Thekla im ›Erla-Werk III (›Schönefeld)

K-Z Leipzig-Thekla, von März 1943 bis April 1945 eine Außenstelle des KZ Buchenwald für die Erla-Werke in ℄.

L

L, seit 2016 als Symbol für *Leipziger* die Dachmarke der Stadtwerke Leipzig GmbH, ›Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH und Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

La Mara, Pseudonym für Maria ›Lipsius

Lach-messe, seit 1991 jährlich durchgeführtes internationales Humor- und Satirefestival

Ladendorf, Heinz Karl, Kunsthistoriker; * 29. VI 1909 in £., † 15. VIII 1992 in Köln; 1952–58 Professor für Kunstgeschichte an der ›Universität

Lade-straße, ehemalige kurze Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; nach den Freiladebahnhöfen beidseits des Hauptbahnhofs benannt

Lagerhof-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 135 m lang; 1910 nach dem ehemaligen Städtischen Lagerhof benannt

Lagrange, Joseph, Graf, französischer Divisionsgeneral; * 10. I 1763 in Sempesserre, † 16. I 1836 in Paris; 1813 kommandierender General der Völkerschlacht

Lähne, Louise, Stifterin; * 26. XII 1802 in £., † 11. V 1858 ebenda; stiftete 1856 eine Frauenschutzanstalt, die 1890 eröffnet wurde

Lähne-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 85 m lang; 1910 nach Louise ›L. benannt

LAKAG (die), Abkürzung für ›Leipziger Allgemeine Kraftomnibus AG

Lammert, Luise, Meteorologin; * 21. IX 1887 in £., † 7. VI 1946 in Chemnitz; Assistentin am Geophysikalischen Institut der ›Universität

Lammert-weg, kurze Anliegerstraße in ›Lausen; ☒ 04207; 2012 nach Luise ›L. benannt

Lampe, Carl, Kaufmann; * 10. VII 1804 in £., † 15. XII 1889 ebenda; Mitbegründer der Leipzig–Dresdner Eisenbahn-Compagnie, seit 10. VII 1878 Ehrenbürger

–, **Georg**, Kaufmann; * 11. VI 1833 in £., † 1. IV 1883, Sohn von Carl ›L.

–, **Philipp**, Kaufmann; * 1. IV 1839 in £., † 4. IV 1871 in Halle; Sohn von Carl ›L.

–, **Rudolph**, Kind; * 3. IX 1842, † 12. VII 1848; Sohn von Carl ›L.

Lampe-Vischer, Carl, Buchhändler; * 11. VIII 1836 in £., † 24. II 1907; Sohn von Carl ›L.

Lampe-brücke, ehemalige Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verband die ›Hohe Straße (›Südvorstadt) mit der Haydnstraße (›Musikviertel); 1887 benannt

Lampe-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 397 m lang; rechte Uferstraße des ›Pleißemühlgraben; fortlaufend nummeriert; 1884 nach Carl ›L. benannt

Landauer, Gustav, Schriftsteller; * 7. IV 1870 in Karlsruhe, † (erschossen) 2. V 1919 in München-Stadelheim; Anarchist, Pazifist; Beauftragter für Volksaufklärung der Räterepublik Baiern

Landauer-brücke, die nördliche Straßenbrücke über das ›Elsterbecken, verbindet die Straße Am Sportforum mit der ›Hans-Driesch-Straße; 1945 nach Gustav ›L. umbenannt

Landes-kirchliche Gemein-schaft, ein Werk der Evangelischen Landeskirche Sachsens zur Evangelisation und Gemeinschaftspflege; Ende des 19. Jahrhunderts gegründet

Landgraf, Johanna, Lehrerin; * 11. X 1908 in £., † 3. VI 2012 ebenda; Sekretärin von Erich ›Zeigner; Lehrerin, Hortnerin und Sekretärin an der Hilfsschule West

Landsberger Chaussee, bis 1900 Name der ›Landsberger Straße

Landsberger Straße, Verbindungsstraße in ›Gohlis (Nr. 1–91, 2–116; ☒ 04157; 1 537 m), ›Möckern und ›Lindenthal; 1900 umbenannt

Landwaisenhaus-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 120 m lang; 1928 umbenannt

Lange, Paul, Architekt; * 21. VIII 1853 in Planschwitz bei Oelsnitz (Vogtland), † 30. VII 1932 in £.; entwarf u. a. Kirchen

–, **Ulrich**, Lehrer; † 1549; studierte seit 1538 an der ›Universität, seit 1540 ›Thomaskantor

Lange Straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 565 m lang; 1839 benannt

– (Gohlis), von 1879 bis 1904 Name der ›Eisenacher Straße

Langenau, Friedrich, Freiherr von, österreichischer Militär; * 7. XI 1783 in ›Dresden, † 4. VII 1840 in Graz; Generalquartiermeister in der ›Völkerschlacht; 1827 Feldmarschallleutnant

Langenau-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Hafiswegs; nach Friedrich Freiherr von ›L. benannt

Langer, Hermann, Organist; * 6. VII 1819 in Höckendorf, † 8. IX 1889 in ›Dresden; 1847–87 ›Universitätsmusikdirektor; 1882 *Professor*

Langeron, Graf von, Adelsprädikat für General Alexandre-Louis ›Andrault

Langhans, Carl Ferdinand, Architekt und Baumeister; * 14. I 1782 in Breslau, † 22. XI 1869 in ›Berlin; entwarf unter anderem das Neue Theater

Langhans-straße, Anliegerstraße in ›Paunsdorf; ☒ 04328; 1938 nach Carl Ferdinand ›Langhans benannt

Langheinrich, Paul, Kaufmann und Fabrikbesitzer; † 14. IV 1910 in ℒ.; Inhaber der Fa. Thurm & Wunder

Lassalle, Ferdinand, Politiker; * 11. IV 1825 in Breslau, † 31. VIII 1864 in Genf; am 23. V 1863 in ℒ. Gründungsmitglied und seitdem Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins

Lauche, Rudolph, Gärtner; * 6. VI 1833 in Gartow, † nach 1901; 1858–1893 Obergärtner bzw. (seit 1883) Gartendirektor in ›Abtnaudorf

Lauch-städt, Bad (seit 1925), Stadt an der Laucha ca. 37 km westlich von ℒ.; 85,37 km² groß; 8 781 Einwohner (2020)

Lauch-städter Straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 542 m lang; 1908 umbenannt

Lauer (die), ehemaliger Gutsbezirk mit Rittergut, aber ohne Dorf, südwestlich von ℒ.; 1920 zu ›Knauthain

–, ›Gemarkung Nr. 0419 im Südwesten von ℒ., 294,5 ha groß

Lauerscher Grenzgraben, Wasserlauf in der ›Lauer; 2,1 km lang

Lauerscher Weg, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 1 500 m lang; 1933 nach der ›Lauer benannt

Laurentius-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 164 m lang; 1928 nach der Laurentiuskirche umbenannt

Lausen, seit 1995 ein ›Stadtteil im Westen von ℒ.; 276 ha groß; ehemaliges Runddorf links des ›Zschampert; 1234 als *Lusene* erwähnt; 1979 Eingemeindung von 70,83 ha für ›Grünau

–, ›Gemarkung Nr. 5573 im Westen von ℒ., 275,8 ha groß

–, von 1897 bis 1998 ein Durchgangsbahnhof an der ›Pörstener und ›Markranstädter Eisenbahn

Lausen-Grünau, seit 1995 der ›Ortsteil 64 im Stadtbezirk ›West; 376,2 ha groß; entstand aus der Gemeinde ›Lausen und dem Ortsteil ›Grünau-Süd

Lausner Weg, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher, die ursprünglich an der heutigen ›Dieskaustraße begann und nach Westen bis ›Lausen führte; alte Nordgrenze von ›Großzschocher

Lauten-steg, Geh-/Radwegbrücke über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; am 12. X 2005 nach der ehemaligen Goldene Laute benannt

Lazarus, Moritz, Philosoph; * 15. IX 1824 in Filehne, † 13. IV 1903 in Meran (Südtirol); Einwohner von ›Schönefeld

Lazarus-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 310 m lang; 1905 nach Moritz ›L. umbenannt, 1938 an die ›Menzelstraße angeschlossen, 1945 zurückbenannt

Lederer, Ignaz, Freiherr von, Feldmarschallleutnant; * 25. VIII 1769 in Wien, † 10. IX 1849 in Hütteldorf bei Wien; führte in der ›Völkerschlacht die 1. Division des Korps Merveldt

Lederer-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Joachim-Gottschalk-Wegs; nach Ignaz Freiherr von ›L. benannt

Lehmann, Richard, Journalist; * 28. I 1900 in Wien, † (hingerichtet) 12. I 1945 in ›Dresden; Mitglied der Widerstandsgruppe Schumann/Engert/Kresse; versteckte Verfolgte

Lehmann-Grube, Hinrich, Kommunalpolitiker; * 21. XII 1932 in Königsberg, † 6. VIII 2017 in ℒ.; 1990–98 Oberbürgermeister

Lehm-lache Lauer, See im Osten von ›Großzschocher; 28 000 m² groß, Uferlänge 950 m; von der ›Paußnitz durchflossen

Lehnert, Adolf, Bildhauer; * 20. VII 1862 in ℒ., † 6. I 1948 ebenda; 1886–1924 Lehrer an der Kunstakademie; seit 1896 *Professor*, schuf u. a. Denkmale

Leibnitz-straße, bis 1928 Name des ›Ellernwegs

Leibnitz-weg, von 1914 bis 1992 offizielle Falschschreibung des ›Leibnizwegs

Leibniz, Gottfried Wilhelm von, Philosoph und Universalgelehrter; * 1. VII 1646 in \mathcal{L} ., † 14. XI 1716 in Hannover

Leibniz-brücke, Brücke der ›Leibnizstraße über den ›Elstermühlgraben, führt vom ›Waldstraßenviertel ins ›Rosental; 1860 errichtet, 2009 auch offiziell benannt

Leibniz-straße, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt; 1861 nach ›Leibniz benannt

Leibniz-weg, Waldweg durch das ›Rosental; 1914 nach ›L. benannt

„**Leichen-weg**“, alter inoffizieller Name für den späteren ›Kirchweg, die jetzige ›Bleichertstraße

Leidhold, Johann Carl Hermann, Stifter; * 6. X 1820 in \mathcal{L} ., † 30. V 1894 ebenda; hinterließ 141 000 Mark in neun Stiftungen für soziale Zwecke

Leidhold-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 408 m lang; 1937 nach Johann Carl Hermann ›L. benannt

Leine-graben, Wasserlauf im Süden, der nicht ständig Wasser führt; 4,3 km lang; von ›Meusdorf über ›Dösen zur ›Mühlpleiße in ›Dölitz

Leipzig, Stadt an der Weißen ›Elster und ›Pleiße im Nordwesten von \mathcal{G} .; kreisfrei, 297,81 km² groß; 616 093 Einwohner (2022); 1015 als *urbs Libzi* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0415 im Zentrum von \mathcal{L} ., 1 802,2 ha groß

Leipzig Alfred-Kindler-Straße, von 1934 bis 1946 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost

Leipzig Allee-Center, seit 1980 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der Plagwitz-›Grünauer Eisenbahn im Zentrum von ›Grünau; Seitenbahnsteige; mehrfach (zuletzt 2002) umbenannt

Leipzig Anger-Crottendorf, seit 2013 ein ›S-Bahn-Haltepunkt am ›Güterring Ost in ›Anger

–, von 1969 bis 2012 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der Neuen ›Verbindungsbahn in ›Anger; 2000 umbenannt

Leipzig Bayerischer Bahnhof, seit 2013 ein ›S-Bahn-Haltepunkt im ›City-Tunnel unter dem ›Bayrischen Bahnhof; Mittelbahnsteig

Leipzig Coppiplatz, seit 1969 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der ›Thüringer Eisenbahn in ›Gohlis

Leipzig-Eutritzsch, ehemaliger Güterbahnhof in der ›Nordvorstadt; 1894 als Ladestelle eröffnet; 1897 umbenannt; seit 1903 Güterbahnhof

Leipzig-Gohlis, seit 1894 ein Haltepunkt an der ›Thüringer Eisenbahn (östlich der ›Lützowstraße); zunächst ebenerdig, seit 1907 auf dem Norddamm; seit 1969 ›S-Bahn (›A, S1)

–, seit 2004 ein ›S-Bahn-Haltepunkt (S10) an der ›Magdeburger Eisenbahn (westlich der Brücke über die ›Lützowstraße), auf dem höheren Süddamm

Leipzig-Groß-zschocher, von 1890 bis 2010 ein Durchgangsbahnhof an der ›Zeitzer Eisenbahn im Westen von ›Großzschocher

Leipzig Grünauer Allee, seit 1977 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der Plagwitz-›Grünauer Eisenbahn im Osten von ›Grünau; Seitenbahnsteige; 1980 umbenannt

Leipzig Hermann-Matern-Straße, von 1977 bis 1980 Name des Haltepunkts ›Leipzig Grünauer Allee

Leipzig Ho-Chi-Minh-Straße, von 1983 bis 1992 Name des Haltepunkts ›Leipzig Karlsruher Straße

Leipzig Industrie-gelände Ost, vom 26. V 1974 bis 8. IV 2001 ein Haltepunkt an der ›Dresdner Eisenbahn im Westen von ›Engelsdorf; am 28. V 2000 umbenannt

Leipzig Industrie-gelände West, vom 12. VII 1969 bis 28. IV 2011 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der ›Zeitzer Eisenbahn im Westen von ›Leutzsch; am 28. V 2000 umbenannt

Leipzig International Kinder-garten, seit 2014 eine Kindertagesstätte des Leipzig International School e.V. in der ›Karl-Heine-Straße 95 (›Plagwitz)

Leipzig International School (LIS), seit 1992 eine Schule (›Grundschule und ›Gymnasium) in freier Trägerschaft; seit 2001 im ›Schulgebäude Könnertstraße 47

Leipzig Karlsruher Straße, seit 1983 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der Plagwitz-›Grünauer Eisenbahn im Zentrum von ›Grünau; Seitenbahnsteige; 1992 umbenannt

Leipzig Kirchstraße, von 1920 bis 1934 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost

Leipzig-Klein-zschocher, zunächst Bahnhof, von 1907 bis 2002 Haltepunkt an der ›Gaschwitzer Eisenbahn im Norden von ›Großzschocher; seit 1969 ›S-Bahn

Leipzig-Knauthain, seit 1873 Durchgangsbahnhof an der ›Zeitzer Eisenbahn in ›Knautkleeberg (!); Mittelbahnsteig; seit 1931 aktueller Name
—, die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde für ›Hartmannsdorf, ›Knauthain, ›Knautkleeberg, ›Knautnaundorf und ›Rehbach

Leipzig-Lindenau, seit 1969 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der ›Zeitzer Eisenbahn in ›Lindenau; 2000 umbenannt
—, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 249 Parzellen, 6,41 ha groß, Gartenlokal *Friesengarten*; 1888 gegründet

Leipzig Markt, seit 2013 ein ›S-Bahn-Haltepunkt im ›City-Tunnel unter dem ›Markt; Mittelbahnsteig

Leipzig MDR, seit 2013 ein ›S-Bahn-Haltepunkt an der ›Bayerischen Eisenbahn; Seitenbahnsteige

Leipzig Miltitzer Allee, seit 1983 ein ›S-Bahnhof an der Plagwitz-›Grünauer Eisenbahn im Westen von ›Grünau; Mittelbahnsteig

Leipzig Nord, seit 2013 ein Haltepunkt an der ›Berliner, ›City- und ›Eilenburger Eisenbahn im Grenzbereich ›Nordvorstadt/›Eutritzsch; Mittelbahnsteig

Leipzig Ost, von 1893 bis 2012 ein Haltepunkt an der Neuen ›Verbindungsbahn im Norden von ›Volkmarsdorf; mehrfach (zuletzt 1946) umbenannt; 1969 bis 2012 ›S-Bahn

Leipzig-Plagwitz, seit 1873 Durchgangsbahnhof an der ›Zeitzer Eisenbahn im Westen von ›Plagwitz und ›Lindenau; seit 1969 ›S-Bahn; 2011–13 komplett umgebaut

Leipzig-Plagwitz Industriebahnhof, seit 1879 ein Bahnhof an der ›Gaschwitzer Eisenbahn; 1907 für den Personenverkehr geschlossen

Leipzig-Schleußig, von 1900 bis 1990 Name der Kleingartenanlage ›An der Dammstraße

Leipzig Schönauer Straße, von 1983 bis 1998 ein Haltepunkt an der ›Pörstener Eisenbahn im Norden von ›Großzschocher; rechter Seitenbahnsteig

Leipzig-Schönefeld, seit 1888 ein Haltepunkt an der ›Eilenburger Eisenbahn; 1906 Bahnhof; seit 1920 aktueller Name; seit 1942 nur Güterbahnhof

Leipzig-Schönefeld Sächs StB, von 1915 bis 1920 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost in ›Volkmarsdorf

Leipzig-Stötteritz, seit 1893 ein Haltepunkt (seit 1905 Bahnhof) an der neuen ›Verbindungsbahn im Osten von ›Thonberg; seit 1969 ›S-Bahn

Leipzig Stuttgarter Allee, von ca. 1992 bis 2002 Name des Haltepunkts ›Leipzig Allee-Center

Leipzig Südwest, von 1977 bis 1998 ein Haltepunkt an der ›Pörstener Eisenbahn im Norden von ›Großzschocher; rechter Seitenbahnsteig

Leipzig-Thekla, von 1906 bis 1962 ein Güterbahnhof am ›Güterring Nord in ›Thekla; seit 1915 Bahnhof an der ›Eilenburger Verbindungsbahn; 1931 umbenannt; seit 2013 ›S-Bahn

Leipzig-Volkmarsdorf, von 1920 bis 1999 ein Haltepunkt an der ›Geithainer Eisenbahn in der ›Ostvorstadt; bis 1934 nur Werksverkehr, ab 1991 wegen Baufälligkeit der Treppen gesperrt
—, seit 2008 ein Seniorenheim der Argentum Gruppe in der ›Hermann-Liebmann-Straße 98 (›Volkmarsdorf); 182 Plätze

Leipzig Wilhelm-Leuschner-Platz, seit 2013 ein ›S-Bahn-Haltepunkt im ›City-Tunnel unter dem ›Wilhelm-Leuschner-Platz; Mittelbahnsteig

Leipzig Wilhelm-Pieck-Allee, von 1980 bis ca. 1992 Name des Haltepunkts ›Leipzig Allee-Center

Leipziger Allee, von 1856 bis ca. 1870 Name der ›Leipziger Straße in ›Plagwitz

Leipziger Allgemeine Kraft-omnibus AG (LAKAG), von 1913 bis 1914 ein privates Omnibusunternehmen, das mit 66 Omnibussen (meist mit Oberdeck) auf 5 Linien verkehrte

Leipziger Buchbinderei-maschinen-werke, VEB, von 1960 bis 1991 eine Maschinenfabrik in ›Anger-Crottendorf, ›Lindenau und ›Plagwitz

Leipziger Chaussee, ursprünglicher Name des ›Connewitzer Abschnitts der ›Kochstraße; als ›Richtungsstraße nach *ℒ.* benannt; um 1870 zu ›Leipziger Straße eingedeutscht

Leipziger Eisen- und Stahlwerke (LES), ehemalige Gießerei in ›Lindenau und ›Windorf; bis 1948 ›Meier & Weichelt; 1966 in VEB Gießereianlagen umbenannt

Leipziger Elektrische Straßenbahn (LESt), von 1895 bis 1916 ein Straßenbahnunternehmen; rote Wagen, Nummernlinien; 1917 in der ›Großen Leipziger Straßenbahn aufgegangen

Leipziger Gewerbehof-gesellschaft (LGH), seit 1994 ein Anbieter von kleinen Gewerbeflächen und *facility management* in Gewerbehöfen und -zentren

Leipziger Innen-stadt, seit 2002 ein ›Erhaltungsgebiet im Zentrum von *ℒ.*; 2014 erweitert

Leipziger Omnibus-Gesellschaft, von 1860 bis 1869 ein privates Verkehrsunternehmen, das erstmals in *ℒ.* einen liniengeführten, getakteten Nahverkehr anbot; von Carl ›Heine initiiert

Leipziger Pferde-Eisenbahn (LPE), erstes Straßenbahnunternehmen in *ℒ.*; 1872 gegründet, 1896 in ›Große Leipziger Straßenbahn umbenannt

Leipziger Sport-Club 1901 (LSC), von 1901 bis 1945 und seit 1990 ein Sportverein

Leipziger Straße, bis 1873 Name des ›Connewitzer Abschnitts der ›Kochstraße; ursprünglich ›Leipziger Chaussee, um 1870 eingedeutscht

- (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1901 Name des Gohliser Abschnitts der ›Gohliser Straße, als ›Richtungsstraße nach *ℒ.* benannt
- (Knautkleeberg), von 1909 bis 1931 der Name des ›Knautkleeberger Abschnitts der ›Dieskaustraße (ohne Seitenarm)
- (Leutzsch), erster Name der ›Hans-Driesch-Straße (von 1906 bis 1928 nur östlich der ›Rathenaustraße; von 1928 bis 1934 nur westlich des ›Bauerngrabens)
- (Lindenau), bis 1901 Name der ›Kulturstraße
- (Plagwitz), von ca. 1870 bis 1888 Name des Plagwitzer Abschnitts der ›Karl-Heine-Straße, wobei Nr. 19, 20, ... 48, 49 nach 1880 als ›Albertstraße abgespalten wurden
- (Schönefeld), bis 1919 Name der ›Gorkistraße; als ›Richtungsstraße benannt

Leipziger Verkehrs-betriebe (LVB), seit 1938 ein Unternehmen, das in *ℒ.* Straßenbahn- und Busverkehr anbietet; entstand durch Umbenennung der ›Großen Leipziger Straßenbahn

Leipziger Westend-Baugesellschaft, ehemaliges Bauunternehmen; 1888 in ›Schleußig durch Carl ›Heine gegründet; setzte dessen Projekte nach Heines Tod fort; 1945 enteignet

Leitmeritzer Straße, von 1931 bis 1950 Name der ›Jöhstädter Straße; nach der sudetendeutschen Stadt Leitmeritz (tschech. Litoměřice) benannt

Lenau-straße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch (Nr. 1–5, 2–6) sowie ›Gohlis (Nr. 7–15, 6a–16); ☒ 04157; 298 m lang; 1906 nach Nikolaus ›Niembsch, Edlem von Strehlenau, benannt

Lene-Voigt-Park, Grünanlage in ›Reudnitz; 8,65 ha groß

Lene-Voigt-Schule, von 1992 bis 2005 eine ›Mittelschule im Schulgebäude Höltystraße 51 (›Meusdorf)

Lengefelder Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 228 m lang; 1950 umbenannt

Lenin eigentlich **Uljanow, Wladimir** Iljitsch, russischer Politiker; * 10. IV 1870 a.St. in Simbirsk, † 21. I 1924 in Gorki; Generalsekretär der Kommunistischen Partei Russlands

Lenin-straße, von 1950 bis 1991 Name der ›Prager Straße (ohne den 2008 angeschlossenen Teil in Liebertwolkwitz)

Leo, Johann Christian, Pfarrer; * 15. V 1722 in ›Weißenfels, † 23. XI 1778 in ›Schönefeld, studierte in *ℒ.*, seit 1774 Pfarrer in Schönefeld

Leo-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 129 m lang; 1919 nach Johann Christian ›L. benannt

Leplay, Henriette, * 1789, † 16. IX 1873 in *ℒ.*; Tochter von Philipp L.

Leplay-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 218 m lang; 1880 nach Henriette ›L. benannt

Lerchen-hain, Kleingartenanlage an der ›Schönauer Straße 113b (›Großzschocher); 116 Parzellen; 6,67 ha groß; 1946 gegründet

L·E·S (die), Abkürzung für ›Leipziger Eisen- und Stahlwerke

Lessingbrücke, ehemalige Brücke der Lessingstraße über den ›Pleißemühlgraben in der ›Westvorstadt; am 22. II 1864 benannt; nach der Überwölbung des Mühlgrabens abgebrochen

LESt (die), Abkürzung für ›Leipziger Elektrische Straßenbahn

Leunaer Weg, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 202 m lang; um 1953 benannt

Leupold, Jakob, Mechaniker und Lexikograph; * 22. VII 1674 in Planitz bei Zwickau, † 15. I 1727 in L.; schrieb das *Theatrum Machinarum*

Leupold-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 993 m lang; 1993 nach Jakob ›L. benannt

Leuschner, Wilhelm, Bildhauer; * 15. VI 1890 in Bayreuth, † (hingerichtet) 20. IX 1944 in ›Berlin; SPD-Politiker, 1928–33 hessischer Innenminister; NS-Opfer

Leutzsch, seit 1922 ein ›Stadtteil im Westen von L.; 447 ha groß; ehemaliges Gassendorf und Rittergut; 1285 als *Luszh* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0417 im Westen von L., 447,2 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 73 im Stadtbezirk ›Alt-West; 455,0 ha groß (409,7 ha in L., 44,1 ha in ›Lindenau und je 0,3 ha in ›Böhlitz-Ehrenberg, ›Burgau, ›Möckern und der ›Westvorstadt)

Leutzscher Allee, von 1928 bis 1934 Name des östlich des ›Bauerngrabens liegenden Teils der ›Hans-Driesch-Straße

„**Leutzscher Allee-brücke**“, ursprüngliche Bezeichnung für die ›„Schützenhofbrücke“

Leutzscher Straße, von 1877 bis 1886 Name des Lindenauer Teils der ›Georg-Schwarz-Straße

–, von 1886 (nördlich der ›Erich-Köhn-Straße) bzw. 1905 (komplett) bis 1935 Name des Lindenauer Teils der ›William-Zipperer-Straße; ›Wanderstraße!

Leutzscher Weg, bis 1877 Name des Lindenauer Teils der ›Georg-Schwarz-Straße

L·G·H, Abkürzung für ›Leipziger Gewerbehofgesellschaft

Libellen-straße, Anliegerstraße in der ›Weinbergsiedlung; ☒ 04249; 428 m lang; 1931 benannt

Licht, Barnet, Chorleiter; * 15. V 1872 in New York, † 3. V 1951 in L., seit 1946 Stadtverordneter

–, **Hugo**, Architekt; * 21. II 1841 in Nieder-Zedlitz [Siedlnica] bei Fraustadt, † 28. II 1923 in L., 1879–1906 Stadtbaurat

Licht-Bild-Bühne, vom Oktober 1923 bis zum September 1928 Name der ›Elite-Lichtspiele

Licht-burg, von 1922 bis 1943 ein Kino im Gebäude ›Grünwaldstraße 18; ca. 1.140 Plätze

Lichtenberg, Bernhard, katholischer Theologe; * 3. XII 1875 in Ohlau, † 5. XI 1943 in Hof; Domprobst von Berlin; starb beim Transport in das KZ Dachau

Lichtenberg-weg, Anliegerstraße in ›Thonberg; ☒ 04299; 340 m lang; 1950 nach Bernhard ›L. umbenannt

Licht-schauspiel-haus, von 1912 bis 1962 ein Kino in der dafür umgebauten ›Markt- und Kaufhalle Ost; 1918 umbenannt

– (Schleußig), vom 30. IX 1911 bis August 1918 Name des Kinos ›Elite-Lichtspiele

Licht-spiele am Weißen Hirsch, von 1916 bis 1917 Name des Kinos ›Scala-Lichtspiele

Licht-spiele Gesellschafts-haus, von 1915 bis 1916 ein Kino in der ›Hauptstraße 1 (›Schönefeld); nur ein Projektor, 322 Plätze

Licht-spiele Groß-zschocher, von 1912 bis 1963 ein Kino in der ›Dieskaustraße 192

Licht-spiele Schleußig, von August 1918 bis Oktober 1923 Name des Kinos ›Elite-Lichtspiele

Lichtspiel-haus Am Zoo, von 1929 bis 1943 ein Kino in der ›Pfaffendorfer Straße 35/37; 655 Plätze (1942); zwei Projektoren

Lichtspiel-haus Gohlis, von 1914 bis 1917 Name des Kinos ›Coppi-Lichtspiele

Lichtspiel-theater Française, von 1912 bis 1914 Name des Kinos ›Coppi-Lichtspiele

Lidice-straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 432 m lang; 1949 umbenannt

Liebermann, Max, Maler und Graphiker; * 20. VII 1847 in ›Berlin, † 8. II 1935 ebenda; 1920–33 Präsident der Preußischen Akademie der Künste

Liebert-wolkwitz, seit 1999 ein ›Stadtteil im Südosten von L.; 927 ha groß; ehemaliges Gassen-gruppendorf mit Rittergut; 1040 als *Niwolkesthorp* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 5574 im Südosten von L., 926,8 ha groß

–, seit 1999 der ›Ortsteil 34 im Stadtbezirk ›Südost; 927,0 ha groß

„**Liebertwolkwitzer Straßenbahn-trasse**“, seit 1928 die Strecke ›Probstheida – ›Meusdorf – ›Liebertwolkwitz; 4,4 km lang; seit 1971 nur noch bis Meusdorf (1,4 km)

Liebnecht, Karl, Jurist und Politiker; * 13. VIII 1871 in L., † (ermordet) 15. I 1919 in ›Berlin; SPD- und KPD-Politiker, Reichstags-Abgeordneter

–, **Wilhelm**, Politiker; * 29. III 1826 in Gießen, † 7. VIII 1900 in Charlottenburg; Mitbegründer der deutschen Sozialdemokratie

Liebmann, Hermann, SPD-Politiker; * 18. VIII 1882 in ›Paunsdorf, † 6. IX 1935 in L.; LVZ-Redakteur, 1918–23 Mitglied des Landtags, 1923 Innenminister von S.; 1933–35 inhaftiert

Lifra-Lichtspiele, von 1925 bis 1926 Name des Kinos ›Lichtspiele Großzschocher

Lilien-platz, von 1925 bis 1932 Name des ›Bernhardiplatzes

Limbach, Heinrich, Schlosser; * 19. XII 1898 in Zweibrücken (Pfalz), † 8. II 1929 in L., „Blut-zeuge der Bewegung“

Limbach-platz, von 1935 bis 1945 Name des ›Freiligrathplatzes

Limburger, Bernhard, Kaufmann; * 16. VII 1826 in L., † 10. X 1891 in ›Dölitz; Inhaber der Seiden-, Garn- und Wollgroßhandlung Limburger & Frosch, Stadtrat, Konsul

„**Limburger-steg**“, Geh-/Radwegbrücke über die Weiße ›Elster in ›Schleußig; verbindet einen namenlosen Weg zur ›Holbeinstraße mit der ›Limburgerstraße (›Kleinzschocher)

Limburger-straße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 1897 nach Bernhard ›Limburger benannt

Linden-allee, bis 2001 Name der ›Schönefelder Allee; schon 1880 benutzt, zwischenzeitlich aber auch ›Lindenstraße

Lindenau, seit 1891 ein ›Stadtteil im Westen von L.; 544 ha groß; ehemaliges Doppelsack-gassendorf und Rittergut links der ›Luppe; 1182 als *Lindinouwe* erwähnt; 1839 Gemeinde

–, ›Gemarkung Nr. 0418 im Westen von L., 544,2 ha groß

–, von 1969 bis 2000 Name des ›S-Bahn-Haltepunkts ›Leipzig-Lindenau

–, seit 1992 der ›Ortsteil 70 im Stadtbezirk ›Alt-West; 98,3 ha groß, davon 59,2 ha in ›Lindenau, 26,3 ha in der ›Westvorstadt und 12,8 ha in ›Plagwitz

–, seit 2020 ein ›Soziales Erhaltungsgebiet, das Teile von ›Lindenau und ›Plagwitz umfasst

Lindenau-Plagwitz, seit 1999 eine evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in ›Lindenau und ›Plagwitz

Lindenauer Allee, von 1856 bis ca. 1870 Name der ›Lindenauer Straße in ›Plagwitz

Lindenauer Licht-spiele, von 1918 bis 1919 Name des Kinos ›Central-Lichtspiele

Lindenauer Lichtspiel-haus, von 1920 bis 1926 Name des Kinos ›EDDA-Lichtspiele

Lindenauer Markt, dreieckiger Straßenplatz mit Randbebauung in ›Lindenau; ☒ Letter 04177; 1907 umbenannt

Lindenauer Straße, bis 1935 Name des Leutzscher Teils der ›William-Zipperer-Straße (bis 1928 nur östlich der Straße ›Am Wasserschloß)

– (Plagwitz), von ca. 1870 bis 1893 Name des Plagwitzer Abschnitts der ›Erich-Zeigner-Allee nördlich der ›Karl-Heine-Straße

Linden-platz, von spätestens 1866 bis 1878 Name eines Teils des ›Kirchplatzes in ›Gohlis

Linden-straße, von 1844 bis 2000 Name der Straße ›An der Verfassungslinde

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1903 Name eines Teils des ›Schillerwegs

– (Leutzsch), bis 1928 Name der Straße ›Am langen Felde

- (Lindenau), von 1874 bis 1907 Name der ›Dreilindenstraße
- (Schönefeld), zeitweise (beispielsweise 1915) Name der ›Schönefelder Allee
- (Thekla), bis 1931 Name des südöstlich der ›Tauchaer Straße liegenden Teils der ›Neutzscher Straße
- Linden-thal**, seit 1999 ein ›Stadtteil im Nordwesten von \mathcal{L} .; 565 ha groß; Straßenangerdorf; 1350 als *Lindental* erwähnt
- , ›Gemarkung Nr. 5575 im Nordwesten von \mathcal{L} ., 565,8 ha groß
- , seit 1999 der ›Ortsteil 83 im Stadtbezirk ›Nordwest; 1 282,6 ha groß
- Lindenthaler Straße**, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 890 m lang; seit spätestens 1866 nördlich der ›Eisenacher Straße; 1912 um die ›Böttcherstraße erweitert
- Lindenthal-straße**, um 1863 Name der ›Lindenthaler Straße
- Lindgren, Astrid**, schwedische Schriftstellerin; * 14. XI 1907 bei Vimmerby, † 28. I 2002 in Stockholm; schrieb vor allem Kinder- und Jugendbücher
- Lingner, Max**, Maler und Graphiker; * 17. XI 1888 in \mathcal{L} ., † 14. III 1959 in ›Berlin
- Linke, Friedrich Theodor**, Pfarrer; * 7. V 1869 in Nenkersdorf, † 11. XII 1917; seit 1916 Pfarrer der ›Heilandskirchgemeinde
- Lion, Justus Carl**, Lehrer; * 13. III 1829 in Göttingen, † 30. V 1901 in \mathcal{L} .; ab 1862 Direktor des städtischen Schulturnens; 1875–97 sächsischer Seminarturninspektor
- Lion-straße**, Anliegerstraße in ›Lindenau ; (126 m) m und ›Plagwitz (unbebaut; 26 m); ☒ 04177; 1904 nach Justus Carl ›L. umbenannt
- Lipinski, Richard**, SPD-Politiker; * 6. II 1867 in ›Danzig, † 18. IV 1936 in Bennewitz; 1920–23 Innenminister von \mathcal{G} .
- Lipinski-straße**, Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 337 m lang; 2000 nach Richard ›L. umbenannt
- Lipsia-Apotheke**, seit 1915 eine Apotheke in der ›Kochstraße 60 (›Südvorstadt)
- Lipsia-Apotheke im West-werk**, seit 2020 eine Apotheke im ›Westwerk
- Lipsia-Theater**, von 1907 bis 1909 Kino in der ›Eisenbahnstr. 7 (›Neustadt); ca. 80–100 Plätze
- Lipsius, Constantin**, Architekt; * 20. X 1832 in \mathcal{L} ., † 10. IV 1894 in ›Dresden; 1856–81 in Leipzig; 1876–1881 Direktor der Baugewerkschule
- , **Marie**, Schriftstellerin; * 30. XII 1837 in \mathcal{L} ., † 2. III 1927 in Schmölen bei Wurzen; verfasste u. a. Musikerbiographien
- LIS**, Abkürzung für ›Leipzig International School
- Liselotte-Herrmann-Park**, Grünanlage in ›Anger-Crottendorf; 1,11 ha groß
- Liselotte-Herrmann-Straße**, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 673 m lang; 1968 benannt; ›Wanderstraße!
- List, Felix**, Antiquar; * 17. I 1824 in ›Berlin, † 6. II 1892 in \mathcal{L} .; seit 1862 in Fa. List & Francke
- , **Friedrich**, Unternehmer; * 6. VIII 1789 in Reutlingen, † (Freitod) 30. XI 1846 in Kufstein; 1833–37 in \mathcal{L} .; regte ein von \mathcal{L} . ausgehendes deutsches Eisenbahnnetz an
- Litzmann, Karl**, preußischer Offizier; * 22. I 1850 in Neuglobsow; † 28. V 1936 ebenda; General der Infanterie im (1.) Weltkrieg, NSDAP-Politiker
- L-L-P**, Streckenkürzel für die Leipzig–›Zeitzer Eisenbahn (nach dem sächsischen Abschnitt Leipzig-Leutzsch – Pegau)
- LO-AG**, Abkürzung für ›Leipziger Omnibus-Gesellschaft
- Löbauer Straße**, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1919 entstanden und nach der Stadt Löbau benannt
- Loest, Erich**, Schriftsteller; * 24. II 1926 in Mittweida, † (Freitod) 12. IX 2013 in \mathcal{L} .; seit dem 22. II 1996 Ehrenbürger
- Logau, Friedrich von**, Dichter; * Januar 1605 auf Gut Brockuth, † 14. VII 1655 a.St. in Liegnitz; schrieb vor allem Epigramme

Logau-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 306 m lang; 1950 nach Friedrich von ›L. umbenannt, 2011 eingekürzt

Lohmühl-gasse, ehemalige Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; von der ›Keil- zur ›Uferstraße; 1896 nach der ehemaligen Lohmühle benannt; nach 1970 überbaut

Löhr, Eberhard, Bankier und Ratsherr; * 5. III 1725 in Hornburg, † 6. VIII 1798 in £.; erweiterte Barthels Garten zu Löhrs Garten

–, **Juliane Henriette**, Tochter von Carl Eberhard Löhr und Juliane Wilhelmine Bause; ~ 27. IV 1794, † 14. V 1848; ♂ 26. X 1814 in ›Connewitz Georg ›Keil

Löhrs Platz, bis 1908 Name des ›Tröndlinrings; 1839 als ›Am Löhrschen Platze benannt, später verkürzt

„**Löhr-steg**“, Geh-/Radwegbrücke der ›Löhrstraße über die ›Parthe; 1897 errichtet, 1905 erstmals im Adressbuch

Löhr-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 579 m lang; 1872 nach Eberhard ›L. benannt, 1905 verlängert

Lok Leipzig West e.V., SG, von 1990 bis 1996 Name des ›Knautkleeberger Sport Club 1846 e.V.

Lokomotive West, BSG, von 1949 bis 1990 eine Betriebssportgemeinschaft des Bahnhofs Leipzig-Plagwitz; vorher SG ›Elsteraue, dann SG ›Lok Leipzig West

London, Jack eigentlich **John Griffith Chaney**, US-amerikanischer Schriftsteller; * 12. I 1876 in San Francisco, † 22. XI 1916 in Glen Ellen, Kalifornien

Löns, Hermann, Schriftsteller; * 29. VIII 1866 in Culm, ✕ 26. IX 1914 in Reims; schrieb Tier- und Jagdgeschichten aus der Lüneburger Heide

Lorentz, Christian, Handelsherr; * 26. VII 1608 in £., † 7. II 1684 ebenda; Ratsherr; 1648 von ›Adlershelm; seit 1659 mehrfach Regierender Bürgermeister; Stifter

Lorenz, Gustav Moritz, * 21. IX 1842 in Schneeberg, † 29. I 1897 in £.; seit 1887 Gemeindevorsteher von ›Schönefeld

Lorenz-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ☒ 04315; 86 m lang; 1907 umbenannt

– (Schönefeld), von 1910 bis 1919 Name der ›Taubestraße und eines Teils der ›Robert-Blum-Straße; nach Gustav Moritz ›L. benannt

Lortzing, Albert, Schauspieler und Komponist; * 23. X 1801 in ›Berlin, † 21. I 1851 ebenda; 1833–1844 Sänger und 1844/45 sowie 1848/49 Kapellmeister am Stadttheater

Lortzing-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 278 m lang; 1870 nach Albert ›L. benannt bzw. umbenannt

Lortzing-tafel, Gedenktafel am Gebäude ›Funkenburgstraße 8, die darauf hinweist, dass Albert ›Lortzing 13 Jahre lang in einem Gartenhaus der ›Funkenburg lebte

Losinski, Boris W., Arbeiter; * 26. II 1922 in Pawlograd, † Sommer 1944 im KZ Auschwitz; sowjetischer Zwangsarbeiter in den Mitteldeutschen Motorenwerken Taucha

Losinski-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 nach Boris W. ›Losinski benannt

Lößnig, seit 1891 ein ›Stadtteil im Süden von £.; 188 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut rechts der ›Pleisse

–, ›Gemarkung Nr. 0420 im Süden von £., 187,8 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 43 im Stadtbezirk ›Süd; 174,1 ha groß

Lößniger Abschlag-graben, Graben im südlichen ›Auenwald, der nicht ständig Wasser führt; 850 m lang

Lößniger Brücke, Brücke der Raschwitzer Straße über die ›Mühlpleisse in ›Lößnig; 1900 benannt

Lößniger Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 1 184 m lang; 1865 nach der Gemeinde ›Lößnig benannt (zu der sie aber nie führte)

Lothringer Platz, von 1903 bis 1953 Name des ›Coppiplatzes

Lothringer Straße, von 1896 bis 1950 Name der ›Coppistraße (bis 1903 nur deren Gohliser Abschnitts)

Lotter, Melchior, Drucker und Buchhändler; * um 1470, † 1. II 1549 in \mathcal{L} .; seit 1498 Bürger, seit 1539 Ratsherr; druckte in \mathcal{L} . 47 Schriften ›Luthers

Lotter-straße, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 138 m lang; 1898 nach Hieronymus L. benannt

Lotze, Johannes, Lehrer; * 14. III 1833 in Ottewig, † 17. I 1895 in \mathcal{L} .; 1871–89 Direktor der Bürgerschule in ›Gohlis, seit 1873 *Localschulinspector*

Lotze-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 173 m lang; 1927 nach Johannes ›L. benannt

Louis-Fürnberg-Oberschule, Name der ›46. Polytechnischen Oberschule

Louisen-straße, von 1889 bis 1947 Name der ›Mottelerstraße; nach Louise ›Nitzsche benannt – (Volkmarsdorf), bis 1904 Name der ›Hildegardstraße; um 1863 nach Louise Gräfin von ›Kleist benannt

L·P, Streckenkürzel für die Leipzig→Plagwitzer Eisenbahn

L·P·E (die), Abkürzung für ›Leipziger Pferde-Eisenbahn

L·S·C (der), Abkürzung für den ›Leipziger Sport-Club 1901

Lucas-straße, erste und bis 1904/ 1905 genutzte Schreibweise der ›Lukasstraße

Luchs-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 142 m lang; ursprünglich Teil des ›Reh-pfads; 2008 abgespalten und nach dem Jagdwild umbenannt

Lüderitz-straße, von 1914 bis 1947 Name der ›Gregor-Fuchs-Straße

Lüder-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 111 m lang; 1906 nach Lüder ›Mencke umbenannt

Ludolf-Colditz-Platz, von 1905 bis 1947 Name des ›Gustav-Schwabe-Platzes

Ludwig, Georg August, Advokat; ~ 10. IV 1791, † 25. III 1843; besaß nach dem Tode ›Agricolas das Gut ›Schleußig, seine Familie vermutlich noch bis zum Verkauf an ›Hüffer

–, **Theodor**, Pfarrer; * 12. I 1873 in Niederoderwitz, † 25. X 1932; 1912–1932 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

Ludwig-Beck-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1947 und erneut 1996 umbenannt

Ludwig-Erhard-Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Ostvorstadt (Nr. 35–57a) und ›Reudnitz (Nr. 1–23, 36); ☒ 04103; 748 m lang

Ludwig-straße, Anliegerstraße in ›Neustadt (Nr. 1–79, 2–68; 713 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 81–135, 70–112; 533 m); ☒ 04315; 1873 in N. nach L. ›Schneider benannt, ab 1889 (?) auch in V.

Luisen-brücke, Brücke der ›Lützner Straße über den ›Karl-Heine-Kanal; 1898 benannt

Lukas-kirche, Gotteshaus in ›Volkmarsdorf; Saalkirche mit 1 000 Plätzen, 71 m hoher Turm; 1891/93 nach Plänen von Julius ›Zeißig errichtet

Lukaskirch-gemeinde, von 1891 bis 2002 die evangelisch-lutherische Gemeinde von ›Volkmarsdorf

Lukas-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 120 m lang; 1894 nach der ›Lukas-kirche umbenannt

Lumumba, Patrice Emery, Politiker; * 2. VII 1925 in Katoko Komb, † (ermordet) 17. I 1961 in Elisabethville [Lumumbashi]; Ministerpräsident von Kongo [Zaire]

Lumumba-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–25, 2–12) und ›Gohlis (Nr. 27–29, 14–18); ☒ 04105 (Nr. 1–15, 2–10) und ☒ 04155 (Rest); 614 m lang; 1961 nach ›L. umbenannt

Lüneburger Weg, geplante, aber nie gebaute Straße in ›Gohlis; 1933?/34 benannt

Luppe (die), ein 3,5 Kilometer langer linker Seitenarm der Weißen ›Elster, der bei ›Plagwitz von dieser abzweigt und durch ›Lindenau zur ›Nahle führt

Luppen-ae, Anliegerstraße in ›Böhlitz-Ehrenberg; ☒ 04178

Luppen-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 253 und 89 m lang; 1886 umbenannt

„**Luppe-steg**“, Brücke eines Waldwegs über die ›Luppe (unweit der Kleingartenanlage Waldluft); Grenze zwischen ›Lindenau und ›Leutzsch

Luppe-wehr, mittleres der drei Wehre am Nordende des ›Elsterbeckens, regelt den Abfluss in die Neue Luppe

Lusitz, ehemaliges Dorf im Bereich der späteren ›Südvorstadt; 1241 erwähnt; 1504 Wüstung; bis 1543 beim ›Nonnenkloster, seitdem ›Vorwerk des Leipziger Rats (zuletzt „Der ›Brand“)

Luther, Martin, Theologe und Reformator; * 10. XI 1483 in Eisleben, † 18. II 1546 ebenda; nahm 1519 an der Leipziger Disputation teil

Luther-kirche, Gotteshaus in der ›Westvorstadt; 58 m hoher Turm; 1884/87 nach Plänen von ›Zeißig im neogotischen Stil errichtet

Luther-platz, von 1883 (?) bis 1905 Name einer dreieckigen Grünanlage und des nördlich davon liegenden Teils der ›Rosa-Luxemburg-Straße in ›Neustadt; nach Martin ›L. benannt

Luther-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04315; 476 m lang; nach Martin ›L. benannt
 – (Kleinzschocher), bis 1907 Name der Creuzigerstraße
 – (Lindenau), von 1886 bis 1907 Name der ›Cranachstraße

Lütznert Plan, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Lindenau; 0,21 ha groß; ☒ 04179; 1924 benannt

Lütznert Straße, Verbindungsstraße von ›Lindenau über ›Schönau und ›Miltitz nach ›Markranstädt; ›Richtungsstraße nach Lützen

Lütznert, Adolf, Freiherr von, Militär; * 18. V 1782 in ›Berlin, † 6. XII 1834 ebenda; führte 1813 als Major ein Freikorps, dem sich auch Theodor ›Körner anschloss; später General

Lütznert-brücke, von 1900 bis 1950 Name der ›Niederkirchnerbrücke; nach der ›Lütznertstraße benannt

Lütznert-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155 (Nr. 1–17, 2–32) und ☒ 04157 (Nr. 19–33, 34–66); bis 1899 ›Augusten- und ›Feldstraße; 1953 nach Adolf von ›L. umbenannt
 – (Südvorstadt), von 1863 bis 1950 Name der ›Niederkirchnerstraße; nach Adolf von ›L. benannt

Lütznertschena, seit 1999 ein ›Stadtteil im Nordwesten von L.; 879 ha groß; ehemaliges Gassendorf und Rittergut; 1278 als *Luzsene* erwähnt; 1994 zu ›Lütznertschena-Stahmeln
 –, ›Gemarkung Nr. 5577 im Nordwesten von L., 879,4 ha groß

Lütznertschena-Stahmeln, von 1994 bis 1998 eine Gemeinde nordwestlich von L.; entstand aus ›Lütznertschena und ›Stahmeln
 –, seit 1999 der ›Ortsteil 82 im Stadtbezirk ›Nordwest; 1 684,7 ha groß

Luxemburg, Rosa, linke Politikerin; * 5. III 1871 in Zamość, † (ermordet) 15. I 1919 in ›Berlin; 1898–1913 leitende Mitarbeiterin der LVZ; Mitbegründerin der KPD

L.V.B (die), Abkürzung für ›Leipziger Verkehrsbetriebe

M

Mackensen, August von, Militär; * 6. XII 1849 in Haus Leinitz bei Torgau, † 8. XI 1945 in Burghorn bei Celle; preußischer Generalfeldmarschall

Mackensen-straße, von 1939 bis 1945 Name des östlich der Friedrich-Ebert-Straße liegenden Abschnitts der Käthe-Kollwitz-Straße; nach August von ›M. benannt

Magdeburger Bahnhof, von 1840 bis 1912 ein Kopfbahnhof nördlich der ›Innenstadt; Anfangspunkt der ›Magdeburger Eisenbahn

Magdeburger Eisenbahn, seit 1840 die zweigleisige Eisenbahnstrecke Magdeburg – ›Köthen – Halle – Schkeuditz – ›Wahren – ›Gohlis – L.; 119 km lang; seit 2004 ›S-Bahn Halle–Leipzig

Magdeburger Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 1875 nach der Stadt Magdeburg benannt

Mágr, Josef, Bildhauer; * 17. IX 1861 in Mutowitz [Mutějovice], † 18. VI 1924 in L.; schuf u. a. die Figur des Schmieds auf dem ›Bismarckdenkmal und den Märchenbrunnen

Mahler-tafel, Gedenktafel am Gebäude Gustav-Adolf-Straße 12, die darauf hinweist, dass Gustav M. 1887/88 in diesem Haus lebte

Mahlmann, Siegfried August, Buchhändler, Redakteur und Schriftsteller; * 13. V 1771 in L., † 16. XII 1826 ebenda; kaufte 1815 das Vorwerk Der ›Brand

Mahlmann-brücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet die Wundtstraße (›Westvorstadt) mit der ›Mahlmannstraße (›Südvorstadt); 1900 benannt

Mahlmann-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 179 m lang; 1863 nach Siegfried August ›M. benannt

Mainz, Stadt am Rhein im Osten von Rheinland-Pfalz, kreisfrei, 97,74 km² groß, 217 123 Einwohner (2020)

Mainzer Straße, Anliegerstraße in der ›Westvorstadt; ☒ 04109; 279 m lang; 1925 nach der Stadt ›Mainz benannt

Manet, Édouard, französischer Maler und Graphiker; * 23. I 1832 in Paris, † 30. IV 1883 ebenda

Manet-straße, Anliegerstraße in der Inneren Westvorstadt; ☒ 04109; 1985 nach Édouard ›M. umbenannt

– (Nordvorstadt), von 1950 bis 1985 Name der ›Trufanowstraße; nach Édouard ›M. benannt

Manietta, Alfred, SA-Mann; * 7. X 1898 in L., † 1. X 1933 ebenda; „Blutzeuge der Bewegung“

Manietta-straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Rackwitzer Straße

Mann, Heinrich, Schriftsteller; * 27. III 1871 in Lübeck, † 12. III 1950 in Santa Monica

Mansfelder Weg, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 546 m lang; um 1953 benannt

Manteuffel, Edwin, Freiherr von, Militär; * 24. II 1809 in ›Dresden, † 17. VI 1885 in Karlsbad; Generalfeldmarschall; seit 1879 Statthalter in Elsaß-Lothringen

Manteuffel-straße, von 1930 bis 1945 Name der ›Walter-Cramer-Straße; nach Edwin Freiherr von ›M. benannt

Marbach, Oswald, Schriftsteller und Dichter; * 13. IV 1810 in Jauer (Niederschlesien); † 28. VII 1890 in L.; Professor an der ›Universität; 1843–51 Schriftleiter der Leipziger Zeitung

–, **Rosalie**, Schauspielerin; * 4. III 1803 in L., † 12. X 1837 ebenda; Schwester von Richard ›Wagner; ♂ 1836 Oswald ›Marbach

Marbach-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 229 m lang; 1898 nach Oswald ›M. benannt

Märchen-land, eine Kindertagesstätte der Heilpädagogisch-Therapeutischen Einrichtungen HUMANITAS gGmbH in der ›Gerhard-Ellrodt-Straße 17a (›Windorf)

Marchlewski, Julian, Journalist; * 17. V 1866 in Włocławek, † 22. III 1925 in Nervi (Italien); Mitbegründer der polnischen Sozialdemokratie; 1902–1913 Redakteur der Leipziger Volkszeitung

Marchlewski-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 247 m lang; 1950 nach Julian ›M. umbenannt

Marcus-gasse, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 2; 38 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 7 und 6; 73 m); ☒ 04315; 2000 nach Marcus ›Brandis umbenannt

Margariten-weg, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 341 m lang; 1977 benannt

Margarete-Blank-Straße, ehemalige Anliegerstraße in der südlichen ›Ostvorstadt; 1950 umbenannt, 1998 wegen Überbauung aufgehoben

Margarete-Waldbaur-Straße, im Jahr 1908 kurzzeitig Name der ›Waldbaurstraße

Maria, Fürstin; * 27. I 1805 in München, † 13. IX 1877 in Wachwitz; Prinzessin von Bayern; ♂ 1833 ›Friedrich August (II.); seit 1836 Königin von S.

Maria-Grollmuß-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1996 benannt

Mariannen-gärten, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 141 Parzellen; 2,78 ha groß; Gaststätte *Mariannengärten*; 1905 gegründet

Mariannen-park, Grünanlage in ›Schönefeld; 21,04 ha groß; 1913–1928 angelegt; 1931 nach ›Marianne von Eberstein benannt

Mariannen-straße, Anliegerstraße in ›Neustadt (Nr. 1–71, 2–72; 620 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 73–121, 74–118; 532 m); ☒ 04315; 1873 in N. nach Marianne von ›Eberstein benannt

Marien-bad, von 1887 bis 1913?/1914 Name des ›Ostbads; nach Maria Glitznier benannt

Marienberg **Straße**, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 60 m lang; 1950 umbenannt

Marienbrücke, Brücke des Marienwegs über die Neue Elster in ›Möckern; ursprünglich Holzbrücke über die Weiße ›Elster, am 9. VI 1872 nach Marie von Fuchs-Nordhoff benannt

Marienbrunn, ein ›Stadtteil im Südosten von L.
–, seit 1992 der ›Ortsteil 42 im Stadtbezirk ›Süd; 120,1 ha groß

Marienkirche, Gotteshaus in ›Stötteritz; 1702/03 an Stelle der alten Dorfkirche im Barockstil errichtet; 1906 benannt

Marienplatz, rechteckige Grünanlage in der ›Ostvorstadt; 0,56 ha groß, Springbrunnen; 1849 nach Königin ›Maria (?) benannt, 1878/79 durch ›Wittenberg gestaltet

Marienstraße, von 1846 bis 1949 Name der ›Chopinstraße; nach Königin ›Maria (?) benannt
– (Gohlis), von 1873 bis 1905 Name der ›Reginenstraße
– (Lindenau), spätestens 1880 bis 1905 Name der ›Holteistraße
– (Neuschönefeld), alter Name (z. B. 1849) des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der Straße ›Rabet; nach Maria ›Dufour-Féronce benannt

Marina, seit 2006 zwei Zeilen mit 15 Reihenhäusern ›Holbeinstraße 20–20i und 22–22d beidseitig eines künstlichen rechten ›Elsterarms (58×8 m; 2004 geflutet)

Markert, Karl, Antiquar und Buchhändler; * 27. V 1888 in L., † 10. X 1969 ebenda; 1919–33 in Fa. Markert & Petters, 1933–45 bei Otto Harrassowitz; seit 1945 selbständig

Markkleeberg, Stadt im Landkreis Leipzig südlich von L.; 31,44 km² groß; 24 664 Einwohner (2020); entstand 1934 aus ›Gautzsch und ›Oetzsch-Markkleeberg

Markranstädt, Stadt im Landkreis Leipzig westlich von L.; 58,46 km² groß; 15 824 Einwohner (2020); 1285 als *Ranstete* erwähnt; seit 1995 Nachbarstadt

Markranstädter Eisenbahn, von 1897 bis 1946 eine eingleisige Bahnstrecke von ›Lausen nach ›Markranstädt; 3,4 km lang

Markranstädter Straße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229
– (Knautkleeberg), von 1909 bis 1931 Name der ›Albersdorfer Straße

Markt, zentraler Platz der ›Innenstadt; ☒ 04109; 1,06 ha groß
– (Lindenau), von 1869 bis 1907 Name des ›Lindenauer Markts
– (Neustadt), von 1873 bis 1907 Name des ›Neustädter Markts
– (Volkmarsdorf), spätestens 1880 bis 1907 Name des ›Volkmarsdorfer Markts

Markt- und Kaufhalle Ost, von 1909 bis 1912 ein Flachbau im Durchgang ›Eisenbahnstr. 74 / ›Konradstr. 29 (›Neuschönefeld); danach Kino Ost-Passage Theater

Markthalle, ehemaliges Gebäude ›Markthallenstraße 1; 1889/90 auf den Grundstücken Windmühlengasse 1-17 (gesamte Ostseite der Straße) und ›Roßplatz 2 errichtet

Markthallenstraße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 111 m lang; 1890 nach der ›Markthalle umbenannt; nach Kriegszerstörung unbebaut

Marktstraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 99 m lang; 1889 nach dem ›Lindenauer Markt benannt
– (Neustadt), von 1873 bis 1907 Name der ›Meißner Straße; nach dem ›Neustädter Markt benannt, dessen Südrand sie bildet
– (Volkmarsdorf), spätestens 1888 bis 1894 Name der ›Lukasstraße

Markuskirche, ehemaliges Gotteshaus in ›Reudnitz, 1882/1884 errichtet, 1978 abgebrochen

Markuskirchgemeinde, bis 2014 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Reudnitz; kam zur ›Dreifaltigkeitskirchgemeinde

Marperger, Michael Christoph, Jurist; * 19. VIII 1722 in Nürnberg, † 1765; 1754–65 Besitzer des Guts ›Schleußig

Marpergerstraße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 420 m lang; 1935 nach Michael Christoph ›M. benannt

Marschner, Heinrich, Komponist; * 16. VIII 1795 in Zittau, † 14. XII 1861 in Hannover; kam 1813 als Student nach L.; 1827–30 Kapellmeister am Stadttheater

Marschner-brücke, Brücke der ›Marschnerstraße über die hier als ›„Elstermühlgraben“ bezeichnete Weiße ›Elster in der ›Westvorstadt; 2009 auch offiziell benannt

Marschner-straße, Anliegerstraße im ›Bachstraßenviertel; ☒ 04109; 1873 nach Heinrich ›M. benannt

Marschner-tafel, Gedenktafel am Haus Jahnallee 6–8 (ehemaliger Standort der Goldenen Laute), die darauf hinweist, dass 1827/28 Heinrich ›M. dort wohnte und arbeitete

Martha-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–35, 2–6) und ›Volkmarsdorf (Nr. 8–36); 320 m lang; 1905 umbenannt; für den Park ›Rabet abgebrochen; 2006 aufgehoben

Martin-Drucker-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 2010 benannt

Martin-Herrmann-Straße, Anliegerstraße im Neubaugebiet ›Großzschocher; ☒ 04249; 253 m lang; 1965 nach Martin ›Herrmann benannt

Martin-Luther-Ring, südwestlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (vom ›Roßplatz zum ›Ditt- richring); ☒ 04109; 591 m lang; 1933 umbenannt

Martin-Mutschmann-Siedlung, von 1933 bis 1946 Name der ›Fortunasiedlung

Marx, Karl, Philosoph; * 5. V 1818 in Trier, † 14. III 1883 in London; veröffentlichte 1848 mit Friedrich ›Engels das „Kommunistische Manifest“

Mascov, Johann Jacob, Jurist und Ratsherr; * 26. XI 1689 in ›Danzig, † 21. V 1761 in Ⓛ.; Ratsherr (Stadtrichter), Professor an der ›Universität, Vorsteher der Ratsbibliothek

Mascov-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 208 m lang; 1929 benannt

„**Massaker von Abtnaundorf**“, das Anzünden der Häftlingsbaracken im ›Erla-Werk III durch ›SS und Volkssturm am 17. IV 1945, wobei 84 Menschen starben

Masur, Kurt, Dirigent; * 18. VII 1927 in Brieg, † 19. XII 2015 in Greenwich/Connecticut, 1970–96 Gewandhauskapellmeister; seit 27. XII 1989 Ehrenbürger

Matthäus-kirchgemeinde, seit 2009 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Abtnaundorf, ›Mockau, ›Schönefeld und ›Thekla

Matthisson, Friedrich, Dichter; * 23. I 1761 in Hohendodeleben, † 12. III 1831 in Wörlitz; schrieb u. a. Grablieder

Matthisson-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1904 nach Friedrich von ›M. benannt

Maurer, Georg, Lyriker; * 11. III 1907 in Sächsisch Regen (Siebenbürgen), † 4. VIII 1971 in Pots- dam; 1955–61 Dozent, 1961–70 Professor am Institut für Literatur in Ⓛ.

Maurice-Thorez-Ober-schule, Name der ›48. Polytechnischen Oberschule

Maurice-Thorez-Straße, von 1965 bis 1991 Name der ›Könneritzstraße

Mausoleum Abt-naundorf, andere Bezeichnung für die ›Kapelle Abtnaundorf, die auch als Erb- begräbnis diente

Max-Burghardt-Ober-schule, Name der ›72. Polytechnischen Oberschule

Max Friedrich & Co., ehemalige Maschinenfabrik mit Apparatebau für die chemische Industrie; 1872–1930 in der ›Zschocherschen Straße 69

Max-Haferkorn-Ober-schule, Name der ›33. Polytechnischen Oberschule

Max-Hoffmann-Straße, von 1945 bis 1950 (?) Name des Anemonenwegs

Max-Klinger-Oberschule, Erweiterte, von 1959 (?) bis 1992 eine ›Erweiterte Oberschule; zu- nächst im Schulgebäude Antonienstraße 24, seit 1983 im Miltitzer Weg 4

Max-Klinger-Schule, seit 1992 ein ›Gymnasium der Stadt Leipzig im Schulgebäude Miltitzer Weg 2–4

Max-Klinger-Schule, von 1925 bis 1959 eine städtische Oberschule; als ›IV. Höhere Mädchen- schule gegründet, 1927 benannt; 1928–50 im ›Schulkomplex Karl-Heine-Straße 22b

Max-Liebermann-Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Möckern (Nr. 1–17, 2–36c, ☒ 04159), ›Gohlis (Nr. 19e–109, 56–184, ☒ 04157) und ›Eutritzsch (Nr. 186, ☒ 04157); 1950 umbenannt

Max-Lingner-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1962 benannt

Max-Metzger-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1950 umbenannt

Max-Schwarze-Weg, von 1934 bis 1949 Name des ›Arthur-Thiele-Wegs

Max-Zimmering-Ober-schule, Name der ›61. Polytechnischen Oberschule

Maxim-Gorki-Oberschule, Name der ›22. Polytechnischen Oberschule

Maximilian-allee, Hauptverkehrsstraße im Norden; von der ›Berliner Brücke (›Nordvorstadt) durch ›Eutritzsch und ›Wiederitzsch nach Rackwitz; nach Kaiser Maximilian benannt

Maximilian-stift, Pflegezentrum (chronisch Abhängige) der Maternus Gruppe in der ›Brandvorwerkstraße 24; 60 Plätze in 20 Einzel- und 20 Doppelzimmern; 1990 errichtet, 2005 saniert

Mechler, Karl Georg, Stadtrat und Stadtschreiber; * 9. X 1827 in ›Dresden, † 30. XII 1889 in ℔.

Mechler-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 129 m lang; 1891 nach Karl Georg ›M. benannt

Mecklenburger Straße, Verbindungsstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 306 m lang; von der ›Brandenburger Straße zur ›Rosa-Luxemburg-/›Eisenbahnstraße; 2000 umbenannt

Medici-Apotheke, Apotheke in der ›Lützner Straße 164 (›Lindenau)

Mehring, Franz, Literaturwissenschaftler und Publizist; * 27. II 1846 in Schlawe (Pommern), † 29. I 1919 in ›Berlin; 1902–1907 Chefredakteur der LVZ

Meier, Ernst, Eisengießer und Unternehmer; * 24. IV 1834 Tannenbergsthal (Vogtland), † 25. IV 1907 in ℔.-›Lindenau; Mitbegründer von ›Meier & Weichelt

Meier & Weichelt, ehemalige Eisengießerei; 1874 in ›Lindenau gegründet; seit 1903 auch in ›Windorf; 1948 als VEB ›Leipziger Eisen- und Stahlwerke in Volkseigentum überführt

Meiner, Arthur, Buchhändler und Verleger; * 26. VI 1865 in ›Gohlis, † 23. XII 1952 in ℔.-Gohlis

Meißen, Stadt an der Elbe ca. 79 km östlich von ℔.; ca. 30,92 km² groß; 28 231 Einwohner (2020); 1868–2015 Bahnhof an der Strecke Borsdorf–Coswig

Meißner Straße, Anliegerstraße in ›Neustadt; ☒ 04315; 515 m lang; 1907 umbenannt

Melchior-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; 1906 nach Melchior ›Lotter umbenannt; abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut; 2006 aufgehoben

Memel-straße, von 1925 bis 1950 Name der ›Heinz-Kapelle-Straße; nach der damaligen preußischen Kreisstadt Memel benannt, dem heutigen Klaipeda in Litauen

Mencke, Lüder, Jurist; * 14. XII 1658 in Oldenburg, † 29. VII 1726 in ℔.; Professor an der ›Universität; Besitzer des Ritterguts ›Gohlis

–, **Otto**, Gelehrter; * 26. III 1644 in Oldenburg, † 29. I 1707 a.St. in ℔., seit 1669 Professor der Moral und Poesie an der ›Universität; gründete 1682 die ›Acta Eruditorum

Mencke-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 692 m lang; die vormalige ›Hauptstraße wurde 1900 nach Lüder ›M. umbenannt und um die ›Schmiedestraße erweitert

Mensdorff-Pouilly, Emanuel, Graf (1818) von, General; * 24. I 1777 in Pouilly, † 28. VI 1852 in Wien; nahm als Oberst an der ›Völkerschlacht teil; 1829 Feldmarschallleutnant

Mensdorff-weg, von 1934 bis 1950 Name des ›Klabundwegs; nach Emanuel Graf von ›M.-Pouilly benannt

Menzel, Adolph von, Maler, Graphiker und Zeichner; * 8. XII 1815 in Breslau, † 9. II 1905 in ›Berlin

Menzel-straße, von 1912 bis 1938 Name des westlich der ›Leostraße liegenden Teils, von 1938 bis 1945 der gesamten ›Lazarusstraße; nach Adolph von ›M. benannt

Meraner Weg, von 1925 bis 1950 Name des zwischen Naunhofer und Schönbachstraße liegenden Teils des ›Egon-Erwin-Kisch-Wegs; nach der Stadt M. in Südtirol benannt

Merkur-Apotheke, Apotheke in der ›Lützner Straße 145 (›Lindenau)

Merseburg, Stadt an der Saale ca. 26 km westlich von ℔.; ca. 53,76 km² groß; 33 593 Einwohner (2020)

Merseburger Straße, Verbindungsstraße von ›Plagwitz über ›Lindenau und ›Leutzsch nach ›Rückmarsdorf; ›Richtungsstraße nach ›Merseburg; ab der ›Lützner Straße Bundesstraße 181

– (Plagwitz), Anliegerstraße; Nr. 1–25 und 2–38; ☒ 04229; von der ›Zschocherschen Straße zur ›Karl-Heine-Straße; 1893 umbenannt

– (Lindenau), Nr. 27–141(☒ 04177), 183–185 (☒ 04179) und 38a–148 (☒ 04177); 1 940 m lang

– (Leutzsch), Nr. 187–189 und 156–166; ☒ 04179; 630 m lang

Messe-Allee, Verbindungsstraße im Nordosten; von ›Wiederitzsch über ›Seehausen und ›Mockau zur Anschlussstelle Leipzig-Messegelände (›Thekla); abschnittsweise ab 1994 benannt „**Messe-kehre**“, eingleisige Strecke ›Wilhelm-Leuschner-Platz (Südrand) – ›Windmühlenstraße; 281 m lang; um 1996 als Start der Verstärkerlinie 16E zur Neuen Messe angelegt

Methfessel, Albert, Komponist; * 6. X 1785 in Stadtilm, † 23. III 1869 in Heckenbeck; 1832–43 Hofkapellmeister in Braunschweig

Methfessel-straße, von 1935 bis 1945 Name der ›Jadassohnstraße

Metzger, Max, Theologe und Pazifist; * 3. II 1887 in Schopfheim, † (hingerichtet) 17. IV 1944 in Brandenburg-Goerden; gründete 1919 die Christkönigsgesellschaft

Meusdorf, seit 1910 ein ›Stadtteil im Südosten von L.; 126 ha groß; ehemaliges Dorf; 1245 als *Mitisdorf* erwähnt; 1429 zerstört und seitdem wüst; ›Vorwerk (Schäferei) des Ritterguts ›Dölitz

–, ›Gemarkung Nr. 0421 im Südosten von L., 125,6 ha groß

–, seit 1928 eine ›Gleisschleife der Straßenbahn in ›Zuckelhausen (!); seit 1971 Endstelle der ›„Liebertwolkwitzer Straßenbahntrasse“

–, seit 1992 der ›Ortsteil 33 im Stadtbezirk ›Südost; 194,6 ha groß, davon 125,6 ha in ›Meusdorf, 68,9 ha in ›Dösen und 0,1 ha in ›Probstheida

Meusdorfer Guts-hof, von 2000 bis 2010 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Anliegerstraße in ›Meusdorf

Meusdorfer Park, Grünanlage in ›Meusdorf; 3,3 ha groß

Mey, Ernst, Kaufmann und Fabrikant; * 5. IX 1844 in Niederschmiedeberg, † 30. I 1903 in L.; gründete die Fa. Mey & Edlich; Begründer des deutschen Versandgeschäfts

Meyer, Bernhard, Kommunalpolitiker; * 22. III 1849 in Glauchau, † 21. X 1888 in L.; Gemeindevorstand von ›Anger-Crottendorf

Michael-Kazmierczak-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 480 m lang; 1945 umbenannt

Michaelis-Friedens-Kirch-gemeinde, seit 1999 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in der ›Nordvorstadt und ›Gohlis

Michaelis-bogen, privates Pflegeheim im Palais Vollrath (›August-Bebel-Straße 69); 25 Plätze in 5 Einzel- und 10 Doppelzimmern

Michaelis-kinderGarten, eine Kindertagesstätte der ›Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde in der ›Richterstraße 14; 108 Plätze

Michaelis-kirche, Gotteshaus der ›Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde; 1901–04 nach Plänen von Heinrich Rust und Alfred ›Müller auf dem ›Nordplatz errichtet; 72 m hoher Turm

Michaelis-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 192 m lang; 1932 nach der ›Michaeliskirche umbenannt

Michail-Kalinin-Ober-schule, Name der ›34. Polytechnischen Oberschule

Michel, Wilhelm, evangelischer Pfarrer; * 19. X 1832 in Ottendorf bei Sebnitz, † 17. III 1908 in L.; von 1874 bis 1902 Pfarrer von ›Großschocher und Superintendent von L.-Land

Mierendorff, Carlo, Journalist; * 24. III 1897 in Großenhain, † 4. XII 1943 in L.; 1930–1933 Mitglied des Reichstags

Mierendorff-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 2–4; 22 m) und ›Anger (Nr. 1–67, 6–80; 700 m); ; ☒ 04318; 2000 nach Carlo ›M. umbenannt

Migge, Leberecht, Landschaftsarchitekt; * 20. III 1881 in ›Danzig, † 30. V 1935 in Flensburg; entwarf 1913 für die Gemeinde ›Schönefeld den ›Mariannenpark

Militzer, Otto, Feinmechaniker; * 10. VI 1901 in L., † 8. V 1945 ebenda; wurde 1942 wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt, starb an den Haftfolgen

Miltitz, seit 1999 ein ›Stadtteil im Westen von L.; ehemalige Gemeinde, die 1934 aus ›Groß- und ›Kleinmiltitz am ›Zschampert entstand; 1979 Eingemeindung von 163,74 ha für ›Grünau

–, seit 1999 der ›Ortsteil 66 im Stadtbezirk ›West; 302,6 ha groß

Militzer Weg, bis 1896 Name der ›Anton-Zickmantel-Straße; als Richtungsstraße nach der Gemeinde ›Großmiltitz benannt

Minde-Pouet, Georg, Bibliothekar; * 5. VI 1871 in ›Berlin, † 20. I 1950 ebenda; 1917–23 Direktor der ›Deutschen Bücherei; kämpfte gegen Pläne, diese zu schließen

Mini-max, Kindertagesstätte der BIP Kreativitätszentrum gGmbH in der ›Bästleinstraße 18

Mitte, seit 1992 der ›Stadtbezirk 0; umfasst auf 1 395,6 ha sieben ›Ortsteile

Mittel-graben, ehemaliger Wasserlauf, der ungefähr in Höhe der ›Kurt-Eisner-Straße in Ost-West-Richtung verlief und in den ›Pleißemühlgraben mündete

Mittel-schule, von 1992 bis 2013 in ⚭. Bezeichnung für die ›Oberschule

Mittel-straße, von 1839 bis 1947 Name der ›Hans-Poeche-Straße

- (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1904 Name der ›Knaurstraße
- (Großzschocher), von 1897 bis 1928 Name des südlichen Teils der ›Buttergasse
- (Leutzsch), bis 1902 Name der ›Weinbergstraße
- (Lindenau), spätestens 1880 bis 1905 Name der ›Hahnemannstraße
- (Schleußig), bis 1903 Bezeichnung für die ›Brockhausstraße, die zwischen der parallel verlaufenden „Ringstraße“ (›Holbeinstraße) bzw. „Hauptstraße“ (›Könneritzstraße) liegt
- (Schönefeld), von 1892 bis 1919 Name der ›Zittauer Straße

Möbius, August Ferdinand, Mathematiker und Astronom; * 17. XI 1790 in Schulpforta, † 26. IX 1868 in Ⓐ.; seit 1816 Professor an der ›Universität; 1848–61 Direktor der Sternwarte

Möbius-platz, Grünanlage in ›Reudnitz; 0,3 ha groß

Mockau, seit 1915 ein ›Stadtteil im Norden von Ⓐ.; 572 ha groß; ehemaliges Straßendorf und Rittergut rechts der ›Parthe; 1286 als *Moccouwe* erwähnt

- , ›Gemarkung Nr. 0422 im Norden von Ⓐ., 571,6 ha groß

Mockau-Nord, seit 1992 der ›Ortsteil 13 im Stadtbezirk ›Nordost; 449,6 ha groß

Mockau-Süd, seit 1992 der ›Ortsteil 12 im Stadtbezirk ›Nordost; 126,3 ha groß

Mockauer Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordosten; von der ›Berliner Brücke (›Nordvorstadt) zur ›Tauchaer Straße (›Mockau); ☒ 04357

- (Nordvorstadt), unbebaut; 345 m lang; 2006 umbenannt

„Mockauer Straßenbahn-trasse“, seit 1896 vom ›Wilhelm-Liebknecht-Platz (›Nordvorstadt) entlang ›Erich-Weinert-, ›Berliner und ›Mockauer Straße nach ›Mockau; Linie 9

Möckern, seit 1910 ein ›Stadtteil im Nordwesten von Ⓐ.; 388 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf und Rittergut; 1335 als *Mokeren* erwähnt

- , ›Gemarkung Nr. 0423 im Nordwesten von Ⓐ., 388,3 ha groß
- , seit 1992 der ›Ortsteil 80 im Stadtbezirk ›Nordwest; 486,0 ha groß

Möckernsche Chaussee, um 1863 Name des Gohliser Teils der ›Georg-Schumann-Straße

Möckernsche Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 608 m lang; seit spätestens 1863 als ›Richtungsstraße nach ›Möckern benannt

Mohren-apotheke, von 1523 bis 1819 Name der Engel-Apotheke

Mölkau, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von Ⓐ.; ehemaliges Sackgassendorf links der ›Östlichen Rietzschke; 1324 als *Mylkowe* erwähnt

- , ›Gemarkung Nr. 5592 im Osten von Ⓐ., 241,2 ha groß
- , seit 1999 der ›Ortsteil 26 im Stadtbezirk ›Ost; 522,9 ha groß

Mölkauer Straße, von 1900 bis 2000 Name der ›Mierendorffstraße

Moltke, Hellmuth, Graf von, preußischer Militär; * 26. X 1800 in Parchim, † 24. IV 1891 in ›Berlin; Generalfeldmarschall; seit 28. I 1871 Ehrenbürger der Stadt Ⓐ.

Moltke-brücke, ehemalige Brücke über den ›Pleißemühlgraben; verband Wundt- und ›Alfred-Kästner-Straße; 1908/09 abgebrochen und später mit Gebäuden der ›Fockestraße überbaut

Moltke-straße, von 1886 bis 1893 Name des Lindenauer Abschnitts der ›Gießstraße

- (Plagwitz), seit mindestens 1880 bis 1905 Name der ›Kolbestraße; nach Hellmuth Graf von ›M. (1800–1891) benannt

– (Südvorstadt), von 1876 bis 1945 Name der ›Alfred-Kästner-Straße; nach Hellmuth Graf von ›M. (1800–1891) benannt

Montbé, Alban von, Militär; * 6. III 1821, † 28. I 1911; General der Infanterie; 1874–1885 Stadtkommandant von L.

Montbé-straße, von 1903 bis 1950 Name der ›Trufanowstraße; nach Alban von ›M. benannt

Morgen-sonne, Kleingartenanlage in der ›Volksgartenstraße 57 (›Schönefeld, 2,24 ha, und ›Sellerhausen, 0,06 ha); 66 Parzellen; 1921 gegründet; seit Anfang der 1930er Jahre am Ort

Morgenstern, Christian, Kaufmann und Stifter; * 1793 in Sandersleben, † 7. I 1863 in L.; hinterließ 1860/61 der Stadt insgesamt 8 000 Taler

Morgenstern-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 503 m lang; 1908 nach Christian ›M. benannt

Moritz, Herzog von S.; * 21. III 1521 in Freiberg, ✕ 11. VII 1553 bei Sievershausen; seit 1541 Landesherr von L.; befahl 1546 die Zerstörung der Vorstädte; seit 1547 Kurfürst

Mormonen, umgangssprachliche, aber von diesen unerwünschte Bezeichnung für die Mitglieder der ›Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Motteler, Julius, Sozialdemokrat; * 18. VI 1836 in Esslingen, † 29. IX 1907 in L.; 1874–78 und 1903–07 Mitglied des Reichstags

Motteler-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 369 m lang; 1947 nach Julius ›M. umbenannt

Mozart, Wolfgang Amadeus, Komponist, * 27. I 1756 in Salzburg, † 5. XII 1791 in Wien; konzertierte 1789 im Gewandhaus

Mozart-Apotheke, Apotheke im ›Wünschmann-Haus (›Karl-Liebknecht-Straße 10)

Mozart-brücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet Mozart- und ›Riemannstraße; 2007 umbenannt

Mügge, Gustav, Fabrikant; * 20. VII 1834, † 14. IV 1912; 1865–79 Teilhaber von Dambacher & Mügge, dann Inhaber von Gust. Mügge & Co.; um 1885 Gemeindeältester von ›Plagwitz

Mühlen-straße, von 1896 bis 1928 Name der Straße ›Zur alten Bäckerei

– (Plagwitz), spätestens 1885 bis 1908 Name der ›Lauchstädter Straße

Mühlen-weg, bis 2001 Name des ›Mühlparkwegs

Mühl-gasse, von spätestens 1866 bis höchstens 1872 Name der ›Platnerstraße; nach der Gohli- ser Mühle benannt

– (Großschocher), bis 1896 Name der Straße ›Zur alten Bäckerei

– (Südvorstadt), von 1839 bis 1907 Name der ›Nonnenmühlgasse, nach der ›Nonnenmühle benannt

Mühlholz-steg, Brücke eines Waldwegs über die ›Mühlpleiße in ›Connewitz; 1901 benannt

Mühlig, Ernst Louis, Gutsbesitzer; * 18. I 1830 in ›Altenburg, † 3. VII 1892 in L.; Gemeindeältester in ›Lindenau; 1886–1891 Landtags-Abgeordneter

Mühlig-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 123 m lang; 1903 nach Ernst Louis ›M. benannt

„**Mühl-park**“, Grünanlage in ›Großschocher; 1,99 ha groß; Teich mit Insel, Rundweg; ab 1870 für Anton ›Zickmantel angelegt; seit 1945 öffentlich

Mühlpark-weg, Anliegerstraße in ›Großschocher; ☒ 04249; 326 m lang; 2001 nach dem ›Mühlpark benannt

Mühl-pleiße, rechter Mühlgraben der ›Pleißer; 4,2 km lang; vom agra-Wehr an ›Dölitz, ›Lößnig und ›Connewitz vorbei; zwischen 1200 und 1250 angelegt

Mühl-straße, spätestens 1867 bis vor 1885 der erste Name der ›Lauchstädter Straße; nach der Windmühle benannt

– (Thekla), von 1901 bis 1931 Name der ›Porzickstraße

Mühl-weg, ehemalige Straße in ›Volkmarsdorf, die von der ›Hermann-Liebmann- zur ›Eisenbahnstraße führte; um 1870 überbaut; noch bis 1888 als Adresse für zwei Häuser genutzt!

Mühsam, Erich, Schriftsteller; * 6. IV 1878 in ›Berlin, † 10. VII 1934 im KZ Oranienburg; Anarchist; Mitglied des Zentralrats der Räterepublik Baiern

Müller, Alfred, Architekt; * 1868, † 1932; entwarf u. a. die ›Michaelis- und Philippuskirche

–, **August**, Eisendreher; seit 1904 Mitglied des Gemeinderats von ›Knautkleeberg; um das Wohnungswesen des Orts verdient

–, **Karl von**, Marine-Offizier; * 16. VI 1873 in Hannover, † 11. III 1923 in Blankenburg; Kapitän zur See, Kommandant des Kreuzers *Emden* im Weltkrieg

–, **Paul Georg**, Pfarrer; * 17. IX 1866 in Pegau, † 5. X 1936 in Zwickau; 1900–1912 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

–, **Philipp**, Arbeiter; * 5. IV 1931, † 11. V 1952 in Essen; während einer Demonstration von der Polizei erschossen

Münchener Hof, von 1847 bis 1903 (Abbruch) Name des älteren Gasthofs Königsplatz 16

–, von 1904 bis 1914 (Einzug des Warenhauses Ury) Name des Geschäftshauses Königsplatz 16

Münster, Otto, Graf zu, Jurist; * 18. XI 1825 in Schandau, † 9. II 1893 in Blasewitz; 1876–1887 Kreishauptmann von L.; seit 22. IX 1887 Ehrenbürger

Münsterstraße, von 1887 bis 1891 Name der ›Albert-Schweitzer- und ›Kippenbergstraße

Münze (die), ehemaliges ›Vorwerk in der ›Münzgasse 26; 1669/70 und erneut 1693–1714 (mit Nr. 24) als Münzprägestätte genutzt; 1865 abgebrochen

Münz-gasse, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 176 m lang; 1839 nach der alten ›Münze benannt

Museum für Druck-kunst, seit 1995 eine typographische Sammlung und Ausstellung in der ›Nonnenstraße 38 (›Plagwitz)

„**Musik-viertel**“, die ab 1880 angelegte südliche ›Westvorstadt zwischen ›Clara-Zetkin-Park und ›Pleißemühlgraben; 43,5 ha groß; nach Konzerthaus und Konservatorium benannt

–, seit 1991 ein ›Erhaltungsgebiet südwestlich der ›Innenstadt; umfasst das ›Musikviertel und Teile der ›Südvorstadt (westlich von ›Harkortstraße, ›Floßplatz und ›Dufourstraße)

Musketiere, früher Soldaten zu Fuß, die mit einem Luntengewehr (Muskete) bewaffnet waren

Musketier-weg, von 1934?/1935 bis mindestens 1949 Name eines schmalen Fußwegs in ›Meusdorf; nach den ›Musketieren benannt

Mutius, Karl von, General; * 26. VII 1758 in Börnchen bei Hohenfriedberg, † 16. V 1816 ebenda; führte als Oberst in der ›Völkerschlacht eine Landwehrbrigade der Reservekavallerie

Mutius-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Logauwegs; nach Karl von ›M. benannt

Mutschmann, Martin, Unternehmer und NSDAP-Politiker; * 9. III 1879 in Hirschberg (Saale), † 14. II 1947 in Moskau; 1925–45 Gauleiter und 1933–45 Reichsstatthalter in G.

Mutschmannstraße, von 1933 bis 1945 Name der ›Adolf-Damaschke-Straße

N

N, die ehemalige Buslinie ›Möckern – ›Gohlis – ›Eutritzsch – ›Schönefeld – ›Paunsdorf; seit 1997 Linie ›90

– (Gohlis), ›Möckern – ›Georg-Schumann-Straße – ›Lindenthaler Straße – ›Coppiplatz – ›Coppistraße – ›Eutritzsch

Nagel, Arthur, Politiker; * 19. XI 1890 in ›Großzschocher, † 18. II 1945 im KZ Mauthausen; 1924 im Reichstag, 1924–26 Stadtverordneter, 1926–30 im Landtag von G.

Nahle, Wasserlauf; Kanal vom Nahlewehr zur ›Luppe, in deren Bett bis zur Gustav-Esche-Straße und weiter als Kanal zur Neuen Luppe; 2,7 km lang

Nahle-wehr, westliches der drei Wehre am Nordende des ›Elsterbeckens, regelt den Abfluss in die ›Nahle; am 25. VI 1933 benannt

Nansen, Fridtjof, Polarforscher; * 10. X 1861 auf Store-Frøn bei Christiana, † 13. V 1930 in Lysaker; setzte sich für deutsche Kriegsgefangene in Russland ein; 1922 Friedensnobelpreis

Naseweis, Kindertagesstätte der Volkssolidarität im ›Jörgen-Schmidtchen-Weg 4; 175 Plätze

Natalien-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 120 m lang; um 1863 nach Natalie Gräfin von ›Kleist benannt

Nathanael-kirche, Gotteshaus in ›Lindenau; 74 m hoher Turm, 1 100 Sitzplätze; 1881/84 nach Plänen von August Hartel und Constantin ›Lipsius errichtet

Nathanaelkirch-gemeinde, evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in ›Lindenau

Nathanael-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 187 m lang; 2000 umbenannt

Natonek-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 381 m lang; 2000 nach Hans und Wolfgang N. umbenannt

Natur-bad Nord-ost, See in ›Thekla; 43 451 m² groß, 1 015 m Uferlänge

Natur-bad Süd-west, See in ›Windorf; 56 674 m² groß, 840 m Uferlänge; ehemalige Sandgrube, 1968/70 bis nach 1990 Freibad; seit 2004 Landschaftssee

Naumann, Carl Wilhelm, Brauer; * 6. I 1792 in Glaucha vor Halle, † 10. III 1876 in ℒ.; Unternehmer in ℒ. und ›Plagwitz

–, **Friedrich**, Theologe und Sozialreformer; * 25. III 1860 in Störmthal, † 24. VIII 1919 in Travemünde; 1919 Mitbegründer und Vorsitzender der Deutschen Demokratischen Partei

–, **Robert**, Lehrer und Bibliothekar; * 3. XII 1809 in ℒ., † 31. VIII 1880 ebenda; 1835–76 Lehrer an der Nikolaischule, seit 1835 Bibliothekar an der Ratsbibliothek

Naumburg, Stadt an der Saale und ›Via regia ca. 45 km südwestlich von ℒ.; 129,9 km² groß; 32 053 Einwohner (2020)

Naumburger Straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 848 m lang; 1903 nach der Stadt umbenannt

Naun-dörfchen, ehemalige Siedlung in der ›Westvorstadt; um 1100 entstanden, im 17. Jahrhundert mehrfach abgebrannt; 1943 zerstört

–, kurze Anliegerstraße in der Inneren Westvorstadt

Naundörfchen-brücke, ehemalige Brücke der Straße ›Naundörfchen über den ›Pleißemühlgraben; 1901 als *Naundörfchensteg* benannt; nach 1950 abgebrochen

Neblitz, Mark, ›Gemarkung Nr. 5547 im Nordosten von ℒ., 107,6 ha groß

Neefe, Georg, Pfarrer; * 22. VIII 1886 in ›Dresden, † 16. V 1976; von 1934 bis 1943 (?) Pfarrer der ›Heilandskirchgemeinde

Neithardt von Gneisenau, August, preußischer General; * 27. X 1760 in Schildau, † 23. VIII 1831 in Posen; 1813 Generalquartiermeister ›Blüchers in der ›Völkerschlacht; 1814 Graf

Nelken-weg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 2); ☒ 04209; 1977 nach der Zierpflanze benannt

Nelsons, Andris, Dirigent; * 18. XI 1978 in Rīga; seit 2018 Gewandhauskapellmeister

Neptun-weg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 7); ☒ 04205; 1979 nach dem Planeten benannt

Nerchauer Straße, Anliegerstraße in ›Anger; 271 m lang; ☒ 04317; fortlaufend nummeriert! 1912 nach der Gemeinde Nerchau benannt

Neruda, Pablo, chilenischer Dichter und Schriftsteller; * 12. VII 1904 in Parral, † 23. IX 1973 in Santiago de Chile; 1971 Nobelpreis für Literatur

Neu-Gohlis, Kleingartenanlage in ›Gohlis (›Braunschweiger Straße 35); 65 Parzellen, 1,84 ha groß; 1920 gegründet, 1965 umbenannt

Neu-Lindenau, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 200 Parzellen; 6,68 ha groß, Gartenlokal; 1944 gegründet

Neu-Wiesengrund, Kleingartenanlage in ›Thekla; 108 Parzellen; 4,19 ha; 1946 gegründet

Neubauer, Theodor, Lehrer; * 12. XII 1890 in Ermschwerd, † (hingerichtet) 5. II 1945 im Zuchthaus Brandenburg; 1924–33 Mitglied des Reichstags (KPD)

Neubauern-siedlung, Siedlung im Westen von ›Großzschocher; ☒ 04249; 1949/50 im Zuge der Bodenreform angelegt

Neubauern-straße, Anliegerstraße in der ›Neubauernsiedlung; ☒ 04249; 830 m lang; 1950 nach der ›Neubauernsiedlung benannt

Neue Apotheke, ›Gorkistraße 119; 1928 eröffnet

Neue Straße, um 1920 Name des heutigen Seitenarms der ›Dieskaustraße (Nr. 373–397)

Neue Welt, ehemalige Gaststätte (z. B. 1949) in der ›Blümnerstraße 21

Neuer Neu-markt, bis 1839 Name des ›Neumarkts

Neuer Weg, Kleingartenanlage in ›Gohlis (Heuweg 8); 349 Parzellen, 10,70 ha groß; entstand 1968 aus den Anlagen ›„Am Heuweg“ und ›„Am Kirschberg“

Neu-häusel, ehemaliger Name des Hauses Königsplatz 15, das 1686 verkauft und später ›Blaues Roß genannt wurde

Neuhauß, Regina, erster Ehepartner der Regina ›Hetzer (⊙ 7. II 1741 Christian Gottlieb Neuhauß)

Neu-lindenau, seit 1992 der ›Ortsteil 72 im Stadtbezirk ›Alt-West; 249,8 ha groß (159,5 ha in ›L., 31,0 ha in ›Leutzsch, 26,4 ha in ›Schönau, 25,9 ha in ›Kleinzschocher, 7,0 ha in ›Plagwitz)
–, seit 2004 das ›Erhaltungsgebiet 25 in ›Lindenau; 35,55 ha groß

Neumann-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 235 m lang; 1947 nach Balthasar N. umbenannt

Neu-markt, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 330 m lang; 1839 umbenannt

Neun-kirchener Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 219 m lang; 1934 benannt

Neu-reudnitz, ehemalige Gemeinde südöstlich von ☒.; 4 ha groß; am 1. V 1864 durch Abspaltung von ›Reudnitz entstanden; 1890 nach ☒. eingemeindet

Neu-scherbitz, ehemaliger Name des Ritterguts ›Gundorf

Neu-schleußig, ehemalige Bezeichnung für den nördlich der ›Rochlitzstraße liegenden Teil von ›Schleußig, der im Baufeld von Carl ›Heine lag und von Nord nach Süd bebaut wurde

Neu-schönefeld, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von ☒.; 12 ha groß; ehemalige Gemeinde, die 1845 durch Abspaltung des südlich der Eisenbahn gelegenen Teils von ›Schönefeld entstand
–, ›Gemarkung Nr. 0424 im Osten von ☒., 12,1 ha groß

„Neu-schönefelder Straßenbahn-trasse“, ›Ring – Wintergartenstr. – ›Rosa-Luxemburg-Str. – ›Eisenbahnstr. – Ecke ›Hermann-Liebmann-Str.; 1882 von der ›LPE eröffnet; Linien 1, 3 und 8

Neu-sellerhausen, ehemalige Gemeinde östlich von ☒.; rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1,3 ha groß; 1829 von ›Sellerhausen abgespalten; 1839 Landgemeinde; 1892 zu ☒.

„Neu-sellerhäuser Straßenbahn-trasse“, von der ›Dresdner Straße entlang ›Wurzner und ›Torgauer Straße zur ›Eisenbahnstraße; 965 m lang; 1898 von der ›GLSt eröffnet

Neu-stadt, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von ☒.; 21,8 ha groß; ehemalige Gemeinde (ohne Stadtrecht!), die 1881 von ›Schönefeld abgespalten wurde
–, ›Gemarkung Nr. 0425 im Osten von ☒.; 21,8 ha groß

Neustadt-Neuschönefeld, seit 1992 der ›Ortsteil 20 im Stadtbezirk ›Ost; 85,0 ha groß

Neustädter Markt, rechteckiger Straßenplatz in ›Neustadt; ☒ 04315; 3 250 m² groß; umlaufend nummeriert! seit 1894 Standort der ›Heilig-Kreuz-Kirche; 1907 umbenannt
– –, von 1992 bis 2021 ein ›Sanierungsgebiet im Osten; zunächst 23,0 ha groß, 2003 um 10,5 ha erweitert
– – **Ost-seite**, öffentlicher Spielplatz auf der abgebrochenen Bebauung ›Neustädter Markt 5 und 6 sowie ›Schulze-Delitzsch-Straße 20

Neustädter Straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–7, 2–16; 145 m) und ›Neustadt (Nr. 9–19, 18–42; 288 m); ☒ 04315; 1901 vereinigt und umbenannt

Neutzsch, ehemalige Gemeinde nordöstlich von ☒.; Gassendorf links der ›Parthe; 189 ha groß; 1335 als *Nysch* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Neutzscher Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 610 m lang; 1931 entstanden und benannt

Niederfeld, ehemalige Flur, die sich im Gutsbezirk nördlich des ›Schleußiger Wegs befand

Niederkirchner, Käthe, Schneiderin; * 7. X 1909 in ›Berlin, † (erschossen) 28. IX 1944 im KZ Ravensbrück; 1933–43 in der Sowjetunion; Gegnerin und Opfer des Nationalsozialismus

Niederkirchnerbrücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet die Wundt- mit der ›Niederkirchnerstraße; 1950 umbenannt

Niederkirchnerstraße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 374 m lang; 1950 nach Käthe ›N. umbenannt

Niemsch, Nikolaus, Edler von Strehlenau, Dichter; * 13. VIII 1802 in Csatad (Banat), † 22. VIII 1850 in Oberdöbling bei Wien; schrieb unter dem Pseudonym *Lenau*

Niemeyer, Johannes, Architekt; * 5. I 1889 in Halle (Saale), † 10. II 1980 in ›Berlin; 1921–24 Professor an der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein, dann freischaffend tätig

–, **Oscar**, Architekt; * 15. XII 1907 in Rio de Janeiro, † 5. XII 2012 ebenda; entwarf ein kugelförmiges Café, das an eine Fabrikhalle angebaut wurde

Nietzsche, Friedrich, Philosoph; * 15. X 1844 in Röcken, † 25. VIII 1900 in Weimar; studierte an der ›Universität

Nietzschestraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 198 m lang; 1933 nach Friedrich ›N. benannt

Nikisch, Arthur, Dirigent; * 12. X 1855 in Lébényi Szent Miklos (Ungarn), † 23. I 1922 in £.; 1878–89 Kapellmeister des Stadttheaters; 1895–1922 Gewandhauskapellmeister

Nikischdenkmal, seit 1997 ein schlanker Granitquader mit zwei Bronzetafeln von Harald Alff, die an das zerstörte Haus Thomasiusstraße 28 erinnern, wo Arthur ›N. wohnte

Nikischplatz, Straßenplatz in der Inneren ›Westvorstadt

Nikolai-Ostrowski-Ober-schule, Name der ›28. Polytechnischen Oberschule

Nikolai-Rumjanzew-Ober-schule, Name der ›55. Polytechnischen Oberschule

Nikolai-kirche, Kirchengebäude in der östlichen ›Innenstadt; 63 m hoher Turm; 1176 von Markgraf Otto gegründet, 1513/25 zur spätgotischen Hallenkirche umgebaut

Nikolaistraße, Geschäftsstraße in der östlichen ›Innenstadt; ☒ 04109; 436 m lang; nach der ›Nikolaikirche benannt

Nimrodstraße, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg (Nr. 2–90) und ›Knauthain (Nr. 1–91); 1 534 m lang; ☒ 04249; 1934 nach dem legendären Jäger N. benannt

Nitzsche, Arno, Schlosser; * 28. X 1897 in £., † 21. XI 1948 ebenda; beim Versuch, einen Kollegen zu retten, tödlich verletzt

–, **Louise** geborene **Schilling**, Stifterin; * 10. II 1810 in Naundorf bei Merseburg, † 19. IV 1881; ♂ Christoph Georg N.; erbte 1867 das ›Gohliser Schlösschen

Nonne (die), umgangssprachliche Kurzbezeichnung für das ›Nonnenholz

Nonnenbrücke, Brücke der ›Nonnenstraße über den ›Karl-Heine-Kanal; 1875 als einbogige Ziegelgewölbebrücke errichtet, 1883/84 umgebaut; 1900 amtlich benannt; 1998 saniert

– (Altstadt), bis 1896 inoffizieller Name der ›Karl-Tauchnitz-Brücke; nach der ›Nonnenmühle benannt, die an ihrer Stelle stand

Nonnen-gäßgen, ein alter inoffizieller Name der ›Nonnenmühlgasse; nach dem ›Nonnenkloster St. Georg benannt

Nonnenholz, Waldstück im südlichen ›Auenwald (›Westvorstadt), das im Mittelalter dem ›Nonnenkloster St. Georg gehörte

Nonnenkloster St. Georg, ehemaliges Kloster in der ›Westvorstadt; 1230 erwähnt, 1541 säkularisiert, 1543 von der Stadt angekauft und nach 1545 abgebrochen

Nonnenmühle, ehemalige Wassermühle am ›Pleißemühlgraben in der ›Harkortstraße 2; bis 1543 beim ›Nonnenkloster, dann städtisch; im Mai und Juni 1890 abgebrochen

Nonnenmühl-gasse, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 158 m lang; mehrfach (zuletzt 1907) umbenannt

Nonnen-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz (Nr. 1–29, 2–48) und ›Kleinzschocher (Nr. 31–39, 50–58); ☒ 04229; 1 057 m lang

Nord, seit 1992 der ›Stadtbezirk 9; umfasst auf 3 860,6 ha sechs ›Ortsteile

Nord-Apotheke, Apotheke in der ›Georg-Schumann-Straße 50 (›Gohlis)

Nord-brücke, Straßenbrücke der ›Nordstraße über die ›Parthe

Nordern-eyer Weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 291 m lang; 1930 nach der Nordsee-Insel benannt

Nord-friedhof, kommunaler Friedhof ›Berliner Straße 125–127 (›Nordvorstadt); 7,3 ha groß; 1881 eröffnet

Nördliche Rietzschke, Bach im Norden, der nicht ständig Wasser führt; 5,9 km lang

Nord-ost, seit 1992 der ›Stadtbezirk 1; umfasst auf 2 631,1 ha sechs ›Ortsteile
–, seit 1993 ein Gewerbepark in ›Schönefeld; 117 ha groß

Nordost-vorstadt, Kleingartenanlage in ›Schönefeld und ›Sellerhausen; 141 Parzellen; 3,60 ha groß; 1883 gegründet; 1908 umgezogen

Nord-platz, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung (☒ 04105, umlaufend nummeriert) in der ›Nordvorstadt; 0,84 ha groß; Spielplatz; 1885 benannt; ›Michaeliskirche

Nordschleswiger Weg, von 1934 bis 1950 Name der ›Teschstraße; nach dem Gebiet Nordschleswig benannt, das 1920 von Deutschland an Dänemark abgetreten wurde

Nord-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; vom ›Innenstadtring zum ›Nordplatz; 830 m lang; 1872 benannt
– (Thekla), von 1899 bis 1931 Name der Straße ›Arndts Hufen

Nord-tangente Schöne-feld, Planungsname der ›Adenauerallee

Nord-vorstadt, der nördliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 308,2 ha groß
–, Kleingartenanlage im ›Kickerlingsberg 9a (›Nordvorstadt); 1,9 ha groß; 1880 gegründet

Nord-vorstädter Welt-Theater, von 1908 bis 1912 ein Kino in der ›Georg-Schumann-Str. 119 (›Gohlis!)

Nord-wache, dreigeschossiges Gebäude der Berufsfeuerwehr in der ›Matthissonstraße 4; 1906/07 nach Plänen von Wilhelm ›Scharenberg im Stil der Frührenaissance errichtet

Nord-west, seit 1992 der ›Stadtbezirk 8; umfasst auf 3 907,2 ha vier ›Ortsteile

Nostitz-Wallwitz, Hermann von, Politiker; * 30. III 1826 in Oschatz, † 10. I 1906 in ›Dresden; von 1866 bis 1891 Innenminister von S.
–, **Karl von**, Politiker; * 7. II 1863 in ›Dresden, † 28. V 1939 in Schweikershain; von 1906 bis 1913 Amtshauptmann von L. sowie Vorsteher der Mariannenstiftung

Nostitz-Wallwitz-Straße, von 1911 bis 1928 Name der ›Giordano-Bruno-Straße; nach dem Minister Hermann von ›N.-W. benannt
– (Schönefeld), von 1910 bis 1919 Name der ›Paul-Heyse-Straße; nach dem Vorsteher der Mariannenstiftung Karl von ›N.-W. benannt

N·S·F·K, Abkürzung für Nationalsozialistisches Flieger-Korps; eine paramilitärische Organisation, die ihre Standarte 39 im vormaligen ›Volkshochschulheim ansiedelte

Nürnberger Straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 865 m lang; 1870 benannt

Nuschke, Otto, Drucker, Redakteur und DDP- sowie CDU-Politiker; * 23. II 1883 in Frohburg, † 27. XII 1957 in ›Berlin; seit 1949 stellvertretender Ministerpräsident der DDR

Nußbaum-allee, Anliegerstraße in ›Holzhausen; ☒ 04288

Nußbaum-weg, Anliegerstraße in ›Böhligt-Ehrenberg; ☒ 04178

N·V·A (die), Abkürzung für Nationale Volksarmee (der DDR)

O

Ober-bürgermeister, seit 1877 Amtsbezeichnung des obersten Repräsentanten der Stadt

Oberdorf-straße, Anliegerstraße in ›Stötteritz; ☒ 04299; 1912 nach dem oberen Teil von Stötteritz benannt

Obere Blücher-straße, zeitweilig Name für den östlichen Teil der ›Blücherstraße in ›Möckern

Obere Blumen-straße, von 1885 bis 1904 Name der ›Elsbethstraße

Obere Eichstädt-straße, Anliegerstraße in ›Stötteritz; ☒ 04299

Obere Mühlen-straße, Anliegerstraße in ›Böhlitz-Ehrenberg; ☒ 04178

Obere Münster-straße, von 1891 bis 1968 Name der ›Albert-Schweitzer-Straße

Obere Nord-straße, Anliegerstraße in ›Zuckelhausen; ☒ 04288

Oberes Elster-hochflut-bett, seit ca. 1870 ein eingedeichter, bei Hochwasser gefluteter Wiesestreifen vom Überlauf ›Knauthain zum ›Elsterflutbett

Oberes Elster-wehr, andere Bezeichnung für das ›Palmengartenwehr

Ober-feld, ehemalige Flur in ›Schleußig, die sich im Gutsbezirk südlich des ›Schleußiger Wegs zwischen dem Gutshof und den ›Schafwiesen befand

Ober-schlesische Straße, von 1929 bis 1950 Name der Paul-Schneider-Straße

Ober-schule, von 1959 bis 1992 Kurzbezeichnung für ›Polytechnische Oberschule
–, seit 1992 in ☒. die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 5 bis 10; bis 2013 als ›Mittelschule bezeichnet

Obluda, Alfred, Schlosser; * 12. II 1902 in ☒.-›Schleußig, † 18. I 1937 in ☒.; 1936 wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt; starb im Hafturlaub

Obluda-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 301 m lang; 1947 nach Alfred ›O. umbenannt

Obst-markt, von 1839 bis 1898 Name des in Ost-West-Richtung verlaufenden Teils des ›Martin-Luther-Rings

Obst-straße, nach 1866 bis 1873 Name der ›Reginenstraße

Obus-verkehr, die öffentliche Personenbeförderung durch elektrisch betriebene Oberleitungsbusse; in ☒. 1938 bis 1975 angeboten

Ochsen-graben, ehemaliger linker Seitenarm des ›Elstermühlgrabens in der ›Westvorstadt, Abfallwasser der ›Angermühle

Ochsen-weg, Anliegerstraße in ›Burghausen; ☒ 04178

Ochsen-wehr, ehemaliges Wehr im ›Ochsengraben, das die Entlastung des ›Elstermühlgrabens regelte

Odermann, Carl Gustav, Lehrer; * 6. V 1815 in ☒., † 12. II 1904 in ›Dresden; Direktor der ›Öffentlichen Handelslehranstalt

Odermann-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 205 m lang; 1904 nach Carl Gustav ›O. umbenannt

Oelsnitzer Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 280 m lang; 1976 benannt

Oeser, Adam Friedrich, Maler und Bildhauer; * 17. II 1717 in Preßburg, † 18. III 1799 in ☒., seit 1764 (erster) Direktor der Kunstakademie; gab ›Goethe Zeichenunterricht

Oeser-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 663 m lang; 1895 nach Adam Friedrich ›O. benannt; 1924 in die ›Kriegersiedlung verlängert

Oetzsch, ehemaliges Dorf links der ›Pleiß; 1324 als *Euschitz* erwähnt; 1915 zu ›Oetzsch-Markkleeberg

Oetzsch-Mark-kleeberg, ehemalige Gemeinde südlich von ☒., entstand 1915 durch Vereinigung von ›Oetzsch und ›Markkleeberg; 1934 zur Stadt Markkleeberg

Oetzscher Brücke, Straßenbrücke des Goethesteigs über die ›Pleiß; Stadtgrenze zu ›Markkleeberg; 1909 nach der Gemeinde ›Oe. benannt

Offenbach, Jacques, Komponist; * 20. VI 1819 in Köln, † 5. X 1880 in Paris; Begründer der modernen Operette

Offenbach-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 279 m lang; 1950 nach Jacques ›O. umbenannt

Öffentliche Handels-lehranstalt, von 1831 bis 1948 eine kaufmännische Bildungseinrichtung; bis 1890 im Küstnerschen Haus am Königsplatz, dann in der ›Löhrstraße 3/5

Olbernhauer Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 101 m lang; 1950 umbenannt

Olbricht, Friedrich, Militär; * 4. X 1888 in Leisnig, † (ermordet) 20. VII 1944; General der Infanterie; Vorgesetzter von Claus Graf Schenck von Stauffenberg

Olbricht-straße, Anliegerstraße in ›Möckern (Nr. 1–15) und ›Gohlis (Nr. 2–22); ☒ 04157; 1 083 m lang; 1947 nach Friedrich ›O. umbenannt

Oldenburger Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 182 m lang; 1935 benannt

Olympia 07 Schleußig, BC (der), ehemaliger Fußballverein; 1907 gegründet, 137 Mitglieder (1922); 1945 zur SG Schleußig

Olympia-Theater, von 1911 bis 1913 ein Kino in der ›Karl-Liebnecht-Straße 57; 119 Plätze

Opitz, Max, Tischler und KPD-/SED-Politiker; * 11. IX 1890 in Bernsdorf (Erzgebirge), † 7. I 1982 in ›Berlin; 1945–49 Polizeipräsident in ›Dresden; 1949–51 Oberbürgermeister von L.

–, **Rudolf**, Foto- und Lithograph; * 19. II 1908 in L., † (ermordet) 7. VIII 1939 im KZ Buchenwald; Mitglied der KPD-Stadtleitung

Oranienbaumer Straße, von 1929 bis 1945 Name der ›Arthur-Hausmann-Straße

Orientalisches Theater, von 1908 bis 1917 ein Kino in der ›Karl-Heine-Straße 56b (›Lindenau); zuletzt 144 Plätze

Ort-schaft, zeitweiliger Status ehemaliger, nach 1990 eingemeindeter Gemeinden, die durch eine Satzung und einen Ortsrat besondere Rechte innerhalb der Stadtverwaltung haben

Orts-teil, seit 1992 die zweithöchste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Ortsteil hat eine zweistellige Nummer und einen Namen, der oft (trotz anderer Grenzen) ›Stadtteile vortäuscht

Oskar-Conrad-Straße, geplante Verlängerung der ›Roßlauer Straße nach Norden; 1947 umbenannt; in den 1960er Jahren überbaut

Oskar-Pache-Tafel, seit 1907 eine Metalltafel am Schulgebäude Merseburger Str. 56 (›Lindenau), die an ›Pache als Gründer des Deutschen Vereins für Fortbildungsschulwesen erinnert

Ossietzky, Carl von, Schriftsteller und Publizist; * 3. X 1889 in ›Hamburg, † 4. V 1938 in ›Berlin; 1936 Friedensnobelpreis

Ossietzky-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 769 m lang; von der ›Gorki-zur ›Volbedingstraße; 1950 nach Carl von ›O. umbenannt

Ost, seit 1992 der ›Stadtbezirk 2; umfasst auf 4 073,1 ha zehn ›Ortsteile

Ost-bad, von 1887 bis 1994 ein Hallenbad in ›Neuschönefeld (›Eisenbahnstr. 66 / ›Konradstr. 25); Becken 22,5 m × 11 m × 0,75–3 m; 1913?/1914 umbenannt; 2000 abgebrochen

Ost-ende, Kleingartenanlage in ›Schönefeld und ›Paunsdorf; 411 Parzellen; 13,23 ha groß; Gaststätte *Ostende*; 1917 gegründet; 1973 erweitert

Osten-Sacken, Fabian von der, General; * 31. X 1752 in Reval, † 17. IV 1837 in Kiew; führte als General der Infanterie in der ›Völkerschlacht das russische 11. Korps der Schlesischen Armee

Osten-Sacken-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 528 m lang; 1936 nach Fabian von der ›O. benannt

Oster, Hans, General; * 9. VIII 1887 in ›Dresden, † (hingerichtet) 9. IV 1945 im KZ Flossenbürg; sächsischer Offizier, seit 1942 Generalmajor; 1943 aus dem Militärdienst entlassen

Österreichischer Straße, von 1920 bis 1929 Name der Straße ›An den Tierkliniken

Ost-friedhof, Begräbnisstätte in ›Anger (8,3 ha, seit 1878) und ›Reudnitz (10,2 ha, seit ca. 1941)

Öst-liche Rietzschke, Bach im Osten, der nicht ständig Wasser führt; 7,6 km offen, ca. 3 km überwölbt oder verrohrt

Ostmark-brücke, ein von der Leipziger Tageszeitung 1938 vorgeschlagener, aber nicht beschlossener Name für die ›Schleußiger Brücke (in Bezug auf Österreich, das damals *Ostmark* hieß)

Ost-straße, Verbindungsstraße in ›Reudnitz (Nr. 1–85, 121–177, 2–124; 2009 m), ›Anger (Nr. 87–119) und ›Stötteritz (Nr. 179–185, 128; 389 m); ☒ 04317 (Nr. 1–103, 2–116) und 04299 (Rest)

- (Lindenau), von 1877 bis 1904 Name des nördlich der ›Dreilindenstraße liegenden Teils der ›Zschocherschen Straße sowie des in ›Lindenau liegenden Teils der ›Jahnallee
- (Schönefeld), bis 1919 Name eines Teils der ›Bautzner Straße
- Ost-vorstadt**, der östliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 408,1 ha groß
- Otto-Adam-Straße**, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 244 m lang; 1945 umbenannt
- Otto-Buchwitz-Ober-schule**, Name der ›100. Polytechnischen Oberschule
- Otto-Engert-Oberschule**, Name der ›44. Polytechnischen Oberschule
- Otto-Engert-Straße**, Anliegerstraße in ›Mölkau; ☒ 04316
- Otto-Grotewohl-Ober-schule**, seit 1980 Name der ›82. Polytechnischen Oberschule
- Otto-Heckert-Ober-schule**, Name der ›96. Polytechnischen Oberschule
- Otto-Heinze-Straße**, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1945 umbenannt
- Otto-Michael-Straße**, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1991 umbenannt
- Otto-Militzer-Straße**, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 372 m lang; 1965 benannt
- Otto-Nuschke-Straße**, von 1963 bis 1991 Name der ›Ehrensteinstraße
- Otto-Peters, Louise**, Dichterin und Frauenrechtlerin; * 26. III 1819 in Meißen, † 13. III 1895 in \mathcal{L} .; Mitbegründerin und Vorsitzende des ›Allgemeinen Deutschen Frauenvereins
- Otto-Runki-Platz**, rechteckige Grünanlage in ›Neuschönefeld; 0,58 ha groß; 1981 benannt
- Otto-Runki-Straße**, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; 1945 umbenannt; 1976/78 abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut
- Otto-Schill-Straße**, Anliegerstraße in der Inneren ›Westvorstadt; ☒ 04109
- Otto-Schmiedt-Straße**, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 898 m lang; 1901 benannt
- Otto-Schön-Ober-schule**, Name der ›146. Polytechnischen Oberschule
- Otto-straße**, Anliegerstraße in ›Thonberg; ☒ 04103; 238 m lang; 2006 nach Nikolaus O. benannt
- (Lindenau), von 1897 bis 1945 Name der ›Paul-Küstner-Straße
- Otzen, Johannes**, Architekt; * 8. X 1839 in Sieseby bei Eckernförde, † 9. VI 1911 in ›Berlin; entwarf Kirchen

P

- Pablo-Neruda-Ober-schule**, Name der ›1. Polytechnischen Oberschule
- Pache, Martin**, Pfarrer; * 26. X 1853 in Bischofswerda, † 4. I 1923; 1892–1900 erster Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde; ging nach Großenhain
- , **Oskar**, Lehrer; * 23. III 1843 in Strahwalde bei Herrnhut, † 27. V 1906 in \mathcal{L} .; Direktor der IV. Städtischen Fortbildungsschule
- Pädagogische Hochschule „Clara Zetkin“**, von 1972 bis 1992 eine Einrichtung zur Ausbildung von Lehrern in der ›Karl-Heine-Straße 22b (›Plagwitz)
- Pädagogisches Institut Leipzig**, von 1952 bis 1972 eine Einrichtung zur Ausbildung von Lehrern in der ›Karl-Heine-Straße 22b (›Plagwitz)
- Pahlen, Peter, Graf von der**, Militär; * 13. VIII 1777 in Kautzemünde, † 19. IV 1864 in St. Petersburg; führte als Generalleutnant in der ›Völkerschlacht ein russisches Kavalleriekorps
- Pahlen-weg**, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 440 m lang; 1934 nach Peter Graf von der ›P. benannt
- Palast-Theater**, von 1911 bis 1928 der erste Name des Kinos ›Gohliser Lichtspiel Palast
- Palm, Johann Philipp**, Nürnberger Verleger und Buchdrucker; * 18. XI 1768 in Schorndorf, † (hingerichtet) 26. VIII 1806 in ›Braunau am Inn
- „**Palm-brücke**“, Geh-/Radwegbrücke über die ›Parthe; verbindet die Kleingartenanlage ›Am Rosenthal (›Gohlis) mit der ›Nordvorstadt
- Palmen-garten**, Parkanlage in der ›Westvorstadt; Teich; 1899 eröffnet, 1955–2011 Teil des ›Clara-Zetkin-Parks

„**Palmengarten-brücke**“, Brücke der ›Bowmanstraße über die ›Luppe; Grenze zwischen ›Lindenau und der ›Westvorstadt

Palmengarten-wehr, das Wehr am Süden des ›Elsterbeckens, regelt den Zulauf aus der Weißen ›Elster; 1913–17 nach Plänen von Georg ›Wünschmann errichtet

Palmiro-Togliatti-Ober-schule, seit 1981 Name der ›85. Polytechnischen Oberschule

Palm-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 1913 nach Johann Philipp ›P. benannt

Panitz-straße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 1902 nach J. C. G. P. benannt

Pan-optikum für Licht-spiele, von 1908 bis 1910 ein Kino in der ›Enderstraße 9; 1909 umbenannt

Pansa, Pauline, Stifterin; * 24. III 1850 in † 12. I 1914 ebenda

Pansa-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 422 m lang; 1921 nach Pauline ›P. benannt

Paracelsus-Apotheke, Apotheke in der ›Coppistraße 79

Pariser Straße, von 1899 bis 1950 Name der ›Virchowstraße; zur Erinnerung an die Belagerung von Paris 1870/71 benannt

Park Meusdorf, Kleingartenanlage in ›Meusdorf; 17 Parzellen; 0,58 ha groß; 1947 gegründet

Park-graben, Fließgewässer im ›Abtnaudorfer Park; 400 m lang; vom ›Parkteich zunächst nach Süden, dann westwärts zur ›Parthe

Park-straße, von 1865 bis 1913 Name des östlich des ›Hallischen Tors liegenden Teils der ›Richard-Wagner-Straße

Park-teich Abtnaudorf, Standgewässer im ›Abtnaudorfer Park; 5 200 m² groß; 300 m Uferlänge; Insel (590 m² groß)

Parkteich-graben, Fließgewässer im ›Abtnaudorfer Park; 225 m lang; vom ›Parkteich westwärts zur ›Parthe

Parthe (die), rechter Nebenfluss der Weißen ›Elster, 48 km lang (davon 12,6 km in †.)

Parthen-aeue, Autobahndreieck östlich von †.; Abfahrt 33 am Kilometer 219,3 der ›A 38; Abfahrt 28 am Kilometer 66,5 der ›A 14; am 13. VIII 2006 für den Verkehr freigegeben

Parthen-aeue-Machern, Landschaftsschutzgebiet beidseits der ›Parthe im Nordosten von †. und angrenzenden Gemeinden; 427,55 ha groß

Parthen-straße, Anliegerstraße am rechten Ufer der ›Parthe in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; fortlaufend nummeriert; 360 m lang; 1869 benannt

Pasteur-Apotheke, Apotheke in der ›Zweinaudorfer Straße 5 (›Anger)

Pater-Aurelius-Platz, Grünanlage in ›Wahren; 0,13 ha groß; 1996 nach Josef August ›Arkenau benannt

Patrimonial-gericht, bis 1856 die Schiedsbehörde über die untere Gerichtsbarkeit (Eigentums-, Erb- und Gutsrechte)

Paul-Fröhlich-Oberschule, seit 1980 Name der ›35. Polytechnischen Oberschule

Paul-Gruner-Brücke, von 1950 bis 2005 Name der ›Robert-Schumann-Brücke

Paul-Gruner-Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 875 m lang; 1950 umbenannt

Paul-Küstner-Ober-schule, Name der ›157. Polytechnischen Oberschule

Paul-Küstner-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 555 m lang; 1945 umbenannt

Paul-Langheinrich-Straße, Anliegerstraße in ›Böhlitz-Ehrenberg (Nr. 1–13, 2–24; 350 m; seit 1918?/19) und ›Leutzsch (Nr. 17; 135 m; seit 1922?/23); ☒ 04178

Paul-Robeson-Ober-schule, Name der ›73. Polytechnischen Oberschule

Paul-Heyse-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 662 m lang; 1919 und erneut 1945 benannt

Paulinen-stiftung, 100 Taler, die Pfarrer Friedrich Ernst ›Ziegler am 5. VIII 1873 der Schule ›Plagwitz für eine Freistelle in der 1. Klasse stiftete; nach seiner Gattin benannt

Pauns-dorf, seit 1922 ein ›Stadtteil im Osten von †.; 646 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut; 1312 als *Buntstorf* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0426 im Osten von L., 646,3 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 24 im Stadtbezirk ›Ost; 392,8 ha groß

Pauns-dorfer Straße, von 1931 bis 2001 Name der ›Rostocker Straße (nördlich der ›Stöhrer- und der überbaute Teil am Güterring zur ›Torgauer Straße); als ›Richtungsstraße benannt

Pauns-dorfer Weg, bis 1931 Name des in ›Schönefeld und ›Sellerhausen liegenden Teils der ›Permoserstraße; als ›Richtungsstraße benannt

Paußnitz (die), Wasserlauf im südlichen ›Auenwald; 6,0 km lang; vom ›Lauerschen Grenzgraben durch die ›Lehmlache Lauer zum ›Elsterflutbett (ursprünglich zur ›Pleiße, bis 1888 zur ›Rödel)

Paußnitz-abschlag-graben, Wasserlauf in ›Connewitz; 470 m lang

„**Paußnitz-brücke**“, Straßenbrücke des ›Schleußiger Wegs über das ›Elsterflutbett in der ›Westvorstadt; 1964 als Ersatz für die ›Alte Paußnitzbrücke errichtet

Paußnitz-flutrinne, ehemaliger Unterlauf der ›Paußnitz in der ›Westvorstadt; 1887/90 angelegt; nach 1925 mit dem ›Oberen Elsterhochflutbett verbunden; seit 1928 ›Elsterflutbett

Paußnitz-graben, linker Nebenarm der ›Paußnitz; 0,5 km lang

Paußnitz-steg, Brücke eines Waldwegs über die ›Paußnitz im südlichen ›Auenwald (›Connewitz; westlich des ›Probsteistegs); 1901 benannt

Paußnitz-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 234 m lang; 1896 nach der ›Paußnitz benannt; 1931 namentlich verlängert

Peilicke, Wolfgang, Ratsherr; * 25. III 1536 in L., † 30. XI 1617 ebenda; 1577–1596 Bürgermeister

Peilicke-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 245 m lang; 1911 benannt

Permoser, Balthasar, Bildhauer; ~ 13. VIII 1651 in Kammer bei Traunstein, † 20. II 1733 in ›Dresden

Permoser-straße, Verbindungsstraße im Osten von L.; 1947 nach Balthasar ›P. umbenannt

– (Schönefeld), Nr. 2; Anliegerstraße; ☒ 04347

Perre, Johann von der, Maler; * um 1568 in Antwerpen, ☐ 11. VI 1621 in L.; Sohn des Folgenden; seit 1583 Bürger von Leipzig

–, **Nikolaus von der**, Maler; † um 1595 in L.; Vater des Vorigen

Perre-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 139 m lang; 1922 nach den Malern ›Nikolaus und ›Johann von der Perre benannt

Pestalozzi, Johann Heinrich, Pädagoge; * 12. I 1746 in Zürich, † 17. II 1827 in Brugg

Pestalozzi-brücke, Gehwegbrücke über die ›Parthe; führte ursprünglich aus dem ›Pestalozzistift ins ›Rosental; jetzt vollständig im ›Zoologischen Garten

Pestalozzi-stift, von 1853 bis um 1900 eine Erziehungsanstalt für bis zu 45 Jungen im Alter von 10 bis 16 Jahren; Anstaltsgebäude mit großem Garten im Norden von ›Pfaßendorf

Peters, Fritz Wilhelm Emanuel, Bauingenieur; * 21. I 1865 in Ludwigslust, † 17. IX 1932 in Horneck i. B.; 1909–1930 Stadtbaurat in L.

Peters-kirche, Gotteshaus in der ›Südvorstadt; 1882–1885 nach Plänen von August Hartel und Constantin ›Lipsius für die ›Peterskirchgemeinde im gotischen Stil errichtet; 87 m hoher Turm

Peters-kirchgemeinde, bis 2020 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in der nördlichen ›Südvorstadt

Peters-steg, Geh-/Radwegbrücke über die hier als ›„Elstermühlgraben“ bezeichnete Weiße ›Elster in der ›Westvorstadt; um 1880 errichtet und am 25. VI 1933 nach Fritz ›P. benannt

Peters-steinweg, eine Hauptverkehrsstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 265 m lang; vom ›Wilhelm-Leuschner-Platz zur ›Karl-Liebknecht-Straße; Teil der ›Via imperii

Peters-tor, ehemaliges Stadttor; kontrollierte am Ende der Petersstraße den Verkehr auf der ›Via imperii in Richtung Süden; 1420 erwähnt, 1722/23 im Barockstil erneuert; 1860 abgebrochen

Petri-schule, von 1907 bis in die 1940er Jahre Name der I. Realschule im Schulgebäude Paul-Gruner-Straße 50; nach der ›Peterskirche benannt

–, seit 1992 eine ›Oberschule im Schulgebäude Paul-Gruner-Straße 50

Petschke, Theobald, Jurist und Komponist; * 21. III 1806 in Budissin, † 28. I 1888 in L.; Mitglied der Gewandhausdirektion; Gründer eines Männergesangvereins; seit 7. IV 1887 Ehrenbürger

Petzsch, ehemaliges Dorf zwischen L. und ›Eutritzsches; 1287 als *Bets* erwähnt, später als Wüstung bezeichnet; 1862 nach L. eingeflurt und seitdem Teil der ›Nordvorstadt

Petzsch Mark, Bezeichnung für die Fluren des ehemaligen Dorfes ›Petzsch

Pfaffen-dorf, ehemaliges Dorf rechts der ›Parthe; 1213 als *Papendorp* erwähnt, 1333 als Wüstung bezeichnet; ›Vorwerk des Rats; 1862 nach L. eingeflurt, seitdem Teil der ›Nordvorstadt

Pfaffen-dorfer Brücke, Straßenbrücke der ›Pfaffendorfer Straße über die ›Parthe

Pfaffen-dorfer Straße, Verbindungsstraße in der ›Nordvorstadt; vom ›Innenstadtring zum ›Nordplatz; ☒ 04105; 863 m lang; 1866 als ›Richtungsstraße zum Vorwerk ›P. benannt

„**Pfaffen-dorfer Straßenbahn-trasse**“, zweigleisige Strecke von der ›Ring-Straßenbahntrasse entlang der ›Pfaffendorfer Straße zum ›Nordplatz; 1890 von der ›LPE eröffnet; Linie 12

Pfaffen-mark, auf alten Karten Bezeichnung für die Flur des Vorwerks ›Pfaffendorf

Pfaffen-weg, alter Name des Wegs von ›Paunsdorf nach ›Thekla; 1931 auf die ›Hohenticheln- (südlich der ›Torgauer Straße) und die ›Paunsdorfer Straße (nördlich davon) verteilt

Pfarr-gasse, vor 1896 ein inoffizieller Name des zwischen ›Buttergasse und ›Dieskaustraße liegenden Abschnitts der ›Huttenstraße

Pfarr-holz Klein-zschocher, ehemaliger Wald im Osten von ›Plagwitz; Pfründe des Pfarrers von ›Kleinzschocher, wohin Plagwitz gepfarrt war; 1833 gerodet

Pfau, Ruth, Ärztin; * 9. IX 1929 in L., † 10. VIII 2017 in Karatschi (Pakistan); Schwester des Ordens der *Töchter vom Herzen Mariä*; seit 1960 Lepra-Ärztin in Pakistan

Pfeil, Heinrich, Musikschriftsteller; * 18. XII 1835 in L., † 17. IV 1899 ebenda; 1862–1886 Redakteur der *Sängerhalle*; schrieb Bücher und Biographien, komponierte beliebte Männerchöre

Pfeil-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 281 m lang; 1929 nach Heinrich ›P. umbenannt

Pffikus, Kindertagesstätte der Volkssolidarität in der ›Bertolt-Brecht-Straße 11

Pflugk, weitverzweigte Familie, die vom 14. bis 16. Jahrhundert auch mehrere Rittergüter im Leipziger Umland besaß

Pflugk-straße, von 1928 bis 1968 Name der ›Giordano-Bruno-Straße, nach der Familie ›Pflugk benannt; bis 1929 fälschlich als *Pflugstraße* geschrieben

P-G, Streckenkürzel für die Plagwitz–›Gaschwitzer Eisenbahn

Philipp-Müller-Brücke, von 1953 bis 1991 Name der ›König-Johann-Brücke; nach der ›Philipp-Müller-Straße benannt

Philipp-Müller-Straße, von 1953 bis 1991 Name der ›Zschocherschen Straße

Philipp-straße, bis 1905 Name des südlich der ›Kuhturnstr. liegenden Teils der ›Angerstraße – (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1905 Name des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der ›Konstantinstraße; nach Philipp ›Lampe benannt

Philippus-kirch-gemeinde, von 1906 bis 1999 die zweite evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Lindenau

Phönix 1894, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 163 Parzellen; 3,76 ha groß; Gartenlokal; 1894 gegründet, 1896 umbenannt

Picadilly-Licht-spiele, von 1912 bis 1914 Name des Kinos ›Gloria-Lichtspiele

Pinkert, Ernst, Gastwirt; * 5. II 1844 in Hirschfelde bei Zittau, † 25. IV 1909 in L.; gründete 1878 den ›Zoologischen Garten

Pionier-straße, von 1936 bis 1947 Name der ›Knöflerstraße

Pistoris, Simon Modestinus, Gutsbesitzer; * 9. XII 1516 in L., † 15. IX 1565 ebenda; kurfürstlicher Rat; Bürgermeister der Stadt Leipzig, seit 1556 Besitzer des Guts ›Schleußig

„**Pistoris-steg**“, Brücke im Norden von ›Großzschocher; führt einen Weg von der ›Pistorisstraße über die Weiße ›Elster in den ›Volkspark Kleinzschocher; 1932 errichtet

Pistoris-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig (Nr. 1–63, 2–30; 949 m lang) und ›Großzschocher (Nr. 67–69; 285 m); ☒ 04229; 1896 nach Simon M. ›P. benannt; 1935 namentlich verlängert
 –, Kleingartenanlage im äußersten Nordosten von ›Großzschocher (Zugang über ›Schleußig, Pistorisstraße 67); 44 Parzellen; 1,15 ha groß; 1929 gegründet

Plache, Bruno, Arbeitersportler; * 18. VIII 1908 in ℒ., † 10. II 1949 in Sülzhayn; 1929–33 KPD-Stadtverordneter; seit 1945 Sportdirektor der Stadt ℒ.

Plagwitz, seit 1891 ein ›Stadtteil im Westen von ℒ.; 109 ha groß; ehemaliges Gassendorf links der Weißen ›Elster und ›Luppe; 1412 als *Plachtewicz* erwähnt; 1839 Gemeinde
 –, ›Gemarkung Nr. 0427 im Westen von ℒ., 109,5 ha groß
 –, seit 1992 das ›Erhaltungsgebiet 5 im Südwesten von Leipzig; 199 ha groß; umfasst Teile von ›Plagwitz, ›Lindenau, ›Kleinzschocher und ›Schleußig
 –, seit 1992 der ›Ortsteil 51 im Stadtbezirk ›Südwest; 172,7 ha groß
 –, seit 1995 ein ›Sanierungsgebiet in ›Plagwitz und ›Lindenau; zunächst 75 ha groß; 1999 auf 86 ha erweitert; 2018/19 schrittweise reduziert

Plagwitz-Lindenau, von 1873 bis 1882 und 1920–22 Name des (›Zeitzer) Bahnhofs ›ℒ.-Plagwitz
 –, von 1879 bis 1911 Name des (›Gaschwitzer) Bahnhofs ›ℒ.-Plagwitz Industriebahnhof
 „**Plagwitzer Brücke**“, über die Weiße ›Elster in der ›Westvorstadt; verbindet ›Karl-Heine- und Käthe-Kollwitz-Str.; 1858 aus Holz errichtet, 1868/69 in Stein erneuert, 2018/20 Neubau

Plagwitzer Eisenbahn, Leipzig-, von 1888 bis 1925 die eingleisige Eisenbahnstrecke ›Connewitz – ›Schleußig – ›Plagwitz; 5,9 km lang; nur Güterverkehr

Plagwitzer Straße, von 1860 bis 1933 Name des westlich der Friedrich-Ebert-Straße liegenden Teils der Käthe-Kollwitz-Straße; als ›Richtungsstraße nach ›Plagwitz benannt
 – (Kleinzschocher), bis 1904 Name der in ›Kleinzschocher liegenden Teile der ›Zschocherschen und ›Dieskaustraße; als ›Richtungsstraße nach ›Plagwitz benannt
 „**Plagwitzer Straßenbahntrasse**“, seit 1872 die Strecke entlang Friedrich-Ebert-, Käthe-Kollwitz- und ›Karl-Heine-Straße nach ›Plagwitz; 3 930 m lang; Linie 14

Plagwitzer Weg, spätestens 1880 bis 1893 Name des in ›Lindenau liegenden Abschnitts der ›Erich-Zeigner-Allee; als ›Richtungsstraße benannt

Planitz, Karl Paul, Edler von der, Militär; * 20. IX 1837 in Hohengrün (Vogtland), † 19. VIII 1902 in Hosterwitz; General der Infanterie; seit 1891 Kriegsminister von ☉.

Planitz-Kaserne, von 1914 bis 1937 Name der ›Theodor-Körner-Kaserne; nach Karl Paul von der ›P. benannt

Planitz-straße, von 1903 bis 1947 Name des westlich der ›Landsberger Straße liegenden Teils des ›Viertelswegs; nach Karl Paul Edlem von der ›P. benannt

Platner, Ernst, Physiologe und Philosoph; * 11. VI 1744 in ℒ., † 27. XII 1818 ebenda; Professor an der ›Universität

Platner-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 1–9a, 2–6; 112 m) und in der ›Nordvorstadt (Nr. 13–17, 258 m); ☒ 04155; 1907 nach Ernst ›P. umbenannt; vor 1926 bis an die ›Parthe verlängert

Platz der Republik, von 1953 bis 1993 Name des ›Willy-Brandt-Platzes

Platz des Friedens, von 1950 bis 1954 Name des ›Markts

Platz des 20. Juli 1944, rechteckige Grünanlage in ›Gohlis; 0,41 ha groß; Spielplatz; 1994 umbenannt

Plauensche Straße, Geschäftsstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 93 m lang

Plauenscher Platz, bis 1913 Name des mittleren Teils der ›Richard-Wagner-Straße; 1839 als *Plauischer Platz* benannt

Plaußig, seit dem 1. VII 1996 ein ›Stadtteil im Nordosten von ℒ.; 516 ha groß; ehemaliges Gassendorf und Rittergut rechts der ›Parthe; 1284 als *Pluzk* erwähnt
 –, ›Gemarkung Nr. 5596 im Nordosten von ℒ., 516,1 ha groß

Plaußig-Portitz, seit 1. IX 1995 der ›Ortsteil 15 im Stadtbezirk ›Nordost; 729,9 ha groß

Plaußiger Straße, bis 1931 Name der Straße ›Am Keulenberg; ›Richtungsstraße

Plaut, Jakob, Bankier und Stifter; * 11. I 1817 in Nordhausen, † 4. II 1901 in Nizza; Mitinhaber des Bankhauses Plaut

Plaut-straße, Verbindungsstraße in ›Lindenau (Nr. 1–39, 2–46, 80; 1 198 m), ›Leutzsch (Nr. 41, 48–50, 78; 277 m) und ›Rückmarsdorf; ☒ 04179; 1908 nach Jakob ›P. benannt; Bundesstraße 87

Pleiß(e) (**die**), rechter Nebenfluss der Weißen ›Elster; in L. 5,5 km lang; von ›Markkleeberg zum Connewitzer Wehr

Pleiß(e)-flutbett, breiter Kanal, der am Connewitzer Wehr beginnt und am Leipziger Eck in das ›Elsterflutbett mündet; 600 m lang

Pleiß(e)-hochflutbett, breiter Graben im südlichen ›Auenwald, der links einen großen Bogen der ›Pleiß(e) abkürzt und bei Hochwasser geflutet wird; 1,2 km lang

Pleiß(e)-mühlgraben, Wasserlauf im Westen der ›Altstadt; 4,3 km lang (davon 2,5 km verrohrt); vom Connewitzer Wehr zur ›Parthe; im 10. Jahrhundert begonnen

Pleiß(e)-burg, ehemaliger Gebäudekomplex südwestlich der ›Innenstadt; 1218 als Zwingburg des Markgrafen gegen die Leipziger errichtet; seit 1549 erneuert; 1897 abgebrochen

Pleiß(e)-gasse, von 1839 bis 1883 Name der ›Dimitroffstraße; nach dem ›Pleißemühlgraben benannt

Pleiß(e)flut-brücke, älterer Name der ›Klingerbrücke; führte bis 1928 über das ›Pleiß(e)flutbett

Pleiß(e)-steg, von 1839 bis 1901 Name der ehemaligen ›Naundörfchenbrücke

Pleiß(e)-straße, von 1883 bis 1889 Name der ›Dimitroffstraße; nach dem ›Pleißemühlgraben benannt

Plesse, Wilhelm, Tischler; * 1. V 1915, † (ermordet) 16. XI 1944 in Halle (Saale); Mitglied der Widerstandsgruppe um Kurt ›Kresse

Plösen, ehemalige Gemeinde nordöstlich von L.; Gassendorf rechts der ›Parthe; 386 ha groß; 1335 als *Blesyn* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Plöser Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 252 m lang

Plösner Weg, von 1896 bis 1931 Name eines Teils der ›Rackwitzer Straße

Ploß, Christoph Heinrich, Bankier; * 24. III 1757 in Kirchheim unter Teck, † 11. I 1838 in ›Schönefeld; *Kammerherr*; seit 1771 Gutsbesitzer in Schönefeld; Stifter

Ploß-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 528 m lang; 1908 nach Christoph Heinrich ›P. benannt

Poeler Straße, von 1998 bis 2001 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Straße im Bebauungsgebiet „Sylter Straße“ in ›Gohlis

Poeten-steg, ehemalige Brücke über die Flussschleife der ›Parthe; führte in Höhe des ›Poetenwegs auf die Mühlinsel; 1901 benannt; nach Verfüllung des Flusses 1910?/11 abgebrochen

Poeten-weg, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 3–11, 4–36) und in der ›Nordvorstadt (Nr. 13–51); ☒ 04155; 730 m lang; 1890 nach ›Schillers Aufenthalt in L. und Gohlis benannt; 1912 erweitert

Poetschke-graben, natürlicher Wasserlauf in ›Großzschocher; 980 m lang, führt nur teilweise Wasser

Pögner, Karl Gustav, Lehrer; * 26. VII 1811 in ›Schönefeld, † 11. X 1865 ebenda; 1841–65 Kirchschullehrer in Schönefeld

Pögner-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 125 m lang; 1912 nach Karl Gustav ›P. benannt

Polenz, Arthur, Arzt; * 24. VIII 1884, † 5. X 1965

Pölitz, Karl Heinrich Ludwig, Staatswissenschaftler; * 17. VIII 1772 in Ernstthal (S.), † 27. II 1838 im L.; Professor an der ›Universität; schenkte seine Sammlung der Stadtbibliothek

Pölitz-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 372 m lang; 1900 nach Karl Heinrich Ludwig ›P. umbenannt

Poly-graph, Gebr. Brehmer, von 1948 bis 1950 eine Buchbindereimaschinenfabrik in ›Lindenau und ›Plagwitz; vorher ›Gebr. Brehmer

Poly-technische Ober-schule (POS), von 1959 bis 1992 die 10-Klassen-Schulen in der DDR

Pommern-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf (Nr. 2–36; 404 m) und ›Stötteritz (Nr. 57–79, 60–80; 667 m); ☒ 04318 (Nr. 57–79, 2–36) und ☒ 04299 (Nr. 60–80); 2000 umbenannt

Poniatowski-Brücke, Brücke der Lessingstraße über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; am 26. I 1866 nach Fürst Jozef P. benannt; bis 1904/1905? *Poniatowsky-Brücke* geschrieben

Ponickau-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 323 m lang; 1930 nach der Familie von Ponickau benannt

Pönitzsche Gärten, von 1934 bis 1940/1941? Name der Kleingartenanlage ›Am Schillerhain

Popitz, Johannes, Jurist und Politiker; * 2. XII 1884 in ℄., † 2. II 1945 in Berlin-Plötzensee

Popitz-weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 2011 nach Johannes ›P. benannt

Pöppig-straße, Anliegerstraße in der ›Keulenbergsiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 423 m lang; 2000 nach Eduard Friedrich P. umbenannt

Pörstener Eisenbahn, von 1897 bis 1998 die eingleisige Eisenbahnstrecke ›Plagwitz – ›Großzschocher – ›Lausen – Lützen – Pörsten; 23,6 km lang

Portitz, seit 1935 ein ›Stadtteil im Nordosten von ℄.; 318 ha groß; ehemaliges Platzdorf links der ›Parthe; 1350 als *Borticz* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0428 im Nordosten von ℄., 317,8 ha groß

–, von 1992 bis zum 31. VIII 1995 der ›Ortsteil 15 im Stadtbezirk ›Nordost; 214 ha groß

Porczik-straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 230 m lang; 1931 nach Johannes P. umbenannt

P.O.S (die), Abkürzung für ›Polytechnische Oberschule

Posadowsky-Anlagen, Anliegerstraße in ›Anger; 105 m lang; ☒ 04317; fortlaufend nummeriert! 1914 benannt

Poser, Magnus, Kommunist; * 26. I 1907 in ›Jena, † 21. VII 1944 im KZ Buchenwald; leitete eine kommunistische Widerstandsgruppe in Jena

Poser-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 nach Magnus ›P. benannt

Post, Paul Karl Ernst, evangelischer Pfarrer; * 1884 in Söllnitz (Pommern), † 11. I 1967; von 1931 bis 1946 Pfarrer von ›Großzschocher

Postamt Plagwitz, von 1885 bis 1997 eine staatliche Einrichtung; zunächst im ›Rathaus Plagwitz; seit 1889 in der ›Alten Straße 23; seit 1902 *Plagwitz 1*; seit 1926 *Leipzig W 31*

Postamt Schleußig, ehemalige Einrichtung in der ›Könneritzstraße 58; 1905?/1906 eröffnet; ab 1926 „W 20“, dann „Leipzig 47“, ab 1964 „7047“ bezeichnet; 1992 geschlossen

Postamt Volkmarsdorf, ehemalige staatliche Einrichtung in der ›Elisabethstr. 12 / ›Idastr. 36; 1879 eröffnet; ab 1926 „Leipzig O 28“, ab 1964 „7028 Leipzig“; in den 1990ern geschlossen

Post-straße, von 1899 bis 1928 Name der Straße ›Am Wasserschloß

– (Lindenau), bis 1893 Name des westlich der ›Rietschelstraße liegenden Teils der ›Demmeringstraße

– (Plagwitz), von spätestens 1887 bis 1893 Name des östlich der ›Alten Straße liegenden Abschnitts der ›Weißenfelder Straße

Potsdamer Straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Heinrich-Mann-Straße

Pötzsch, Eduard, Architekt; * 6. VI 1803 in ℄., † 21. XI 1889 ebenda

Pötzschker Mark, ehemalige Wüstung im Südwesten von ℄., heute nach ›Großzschocher, ›Kleinzschocher, ›Lausen und ›Schönau eingeflurt

Pötzschker Weg, Anliegerstraße in ›Lindenau und ›Schönau; ☒ 04179; 1933 nach der ›Pötzschker Mark benannt; 1941 erweitert

Prager Straße, Hauptverkehrsstraße im Südosten; von der ›Ostvorstadt über ›Reudnitz, ›Thonberg, ›Probstheida und ›Meusdorf nach ›Liebertwolkwitz; 1991 umbenannt

– (Ostvorstadt), Nr. 1–11 und 2–30d; ☒ 04103; 833 m lang

– (Thonberg), Nr. 29–176b und 32–200; ☒ 04103 (Nr. 200), ☒ 04317 (Nr. 29–153 und 34–182), ☒ 04299 (Nr. 163–176b); 2.289 m lang

– (Meusdorf), Nr. 390, ☒ 04289; 397 m lang

– (Liebertwolkwitz), Nr. 407–415 und 420–440; ☒ 04288; 733 m lang

Preller, Friedrich, Landschaftsmaler; * 25. IV 1804 in ›Eisenach, † 23. IV 1878 in Weimar; schuf u. a. 1833/36 die Fresken für das ›Römische Haus

Preller-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–15, 2–10) und ›Gohlis (Nr. 17–63, 12–72); ☒ 04155; 901 m lang; 1947 nach Friedrich ›P. umbenannt

Prendel, Viktor von, Militär; * 1766 in Salurn, † 29. X 1852 in Kiew; 1813/14 Stadtkommandant von £.

Prendel-straße, von 1898 bis 1930 und erneut von 1933 bis 1945 Name der ›Karl-Rothe-Straße

Preußen-seite, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 2008 nach der bis 1934 preußischen Seite des Hauptbahnhofs (Gleise 1–13, Westhalle) benannt

Preußen-straße, bis 1950 Name der in ›Probsteida (seit 1912) und ›Meusdorf liegenden Teile der ›Prager Straße; nach den preußischen Truppen der ›Völkerschlacht benannt

Prien, Günther, Marine-Offizier; * 16. I 1908 in Osterfeld, ✕ nach 6. III 1941 im Nordatlantik; Schüler am ›Königin-Carola-Gymnasium; U-Boot-Kommandant; Korvettenkapitän

Prießnitz-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 542 m lang; 1928 nach dem Prießnitzbad umbenannt

Primavesi, Marianne Josephine, Stifterin; * 17. I 1830 in Bremen, † 7. X 1911 in £.; hinterließ 1,37 Millionen Mark für Frauen

Primavesi-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04155; 455 m lang; 1913 nach Marianne Josephine ›P. benannt

Prinz-Johann-Georg-Kaserne, seit Februar 1914 Name der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 107

Probstei (die), Waldstück im südlichen ›Auenwald (›Connewitz)

Probstei-güter, andere Bezeichnung für die acht ›Universitätsdörfer

Probstei-steg, Brücke eines Waldwegs über die ›Pleiße im südlichen ›Auenwald (›Connewitz; östlich des ›Paußnitzstegs); 1901 benannt

Probstei-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 314 m lang; 1896 nach der ›Probstei benannt

Probst-heida, seit 1910 ein ›Stadtteil im Südosten von Leipzig; 491 ha groß; ehemaliges Straßenangerdorf; 1213 als *Heide* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0429 im Südosten von £., 491,7 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 32 im Stadtbezirk ›Südost; 485,4 ha groß

Promenade, ältester Teil des ›Promenadenrings; 1702/03 als Lindenallee auf dem verfüllten Wallgraben zwischen der Barfüßer- und der Thomaspforte angelegt

Promenaden-brücke, ehemalige Brücke der Käthe-Kollwitz-Straße über den ›Pleißemühlgraben; 1881 benannt; abgebrochen

Promenaden-ring, ehemals ringförmig geschlossener Grünzug um die eigentliche ›Innenstadt; ab 1702 im ›Glacis angelegt, ab 1904 durch den ›Innenstadtring teilweise überbaut

Promenaden-straße, von 1855 bis 1939 Name des östlich der Friedrich-Ebert-Straße liegenden Abschnitts der Käthe-Kollwitz-Straße

– (Gohlis), alter (z. B. um 1872) Name des ›Poetenwegs

Prosch, Andreas, evangelischer Pfarrer; * 1551 in £., † 1597; 1580–1586 Pfarrer von Dewitz bei Taucha, seit 1586 Pfarrer von ›Großzschocher

Prün-straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 80 m lang; 1936 nach Pfarrer Johannes Braun benannt

Püchau, ehemalige Gemeinde östlich von £., 1994 zu Machern

Püchauer Straße, Anliegerstraße in ›Sellerhausen; ☒ 04318; 274 m lang; nach ›Püchau benannt

Pufendorf, Samuel, Jurist und Historiker; * 8. I 1632 in Dorfchemnitz bei Zwönitz, † 16. X 1694 in ›Berlin; studierte 1650–56 an der ›Universität; 1694 Freiherr

Pufendorf-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 279 m lang; 1928 umbenannt

Puschkin, Alexander, Dichter; * 26. V 1799 in Moskau, † 29. I 1837 in St. Petersburg; Begründer der modernen russischen Literatur

Q

Quai·straße, 1870/71 Name des direkt am ›Elstermühlgraben gelegenen Abschnitts der ›Jacobstraße zwischen der Hinrichsen- und Gustav-Adolf-Straße

– (Lindenau), von 1893?/1894 bis 1904/1905? Schreibweise der ›Kaistraße; nach dem Ufer (französisch *quai*) des ›Karl-Heine-Kanals benannt

– (Nordvorstadt), im Jahr 1872 kurzzeitig der erste Name der ›Uferstraße

– (Westvorstadt), erste Schreibweise der ›Kaistraße

Quandt, Daniel Gottlieb, Schauspieler; * 12. XI 1762 in £., † 26. III 1815 in Prag; auch Schriftsteller, Redakteur und Theaterdirektor

–, **Johann Gottfried**, Kaufmann; * 26. XI 1696 in Düben, † 29. IX 1749 in £., gründete 1734 die erste Leipziger Tabakfabrik und 1743 die ›Tabakmühle

–, **Johann Gottlob**, Kauf- und Herrscher; * 11. II 1721, † 11. V 1784; Sohn des Vorigen; führte die Geschäfte seines Vaters erfolgreich weiter; stiftete 1783 dem Almosenam 4 000 Taler

–, **Johann Gottlob**, Kaufmann; † 1818; Vater von Johann Gottlob von ›Q. (1787–1859)

–, **Johann Gottlob von**, Kunstsammler; * 9. IV 1787 in £., † 18. VI 1859 in ›Dresden; initiierte 1823 den Sächsischen Kunstverein

Quandt·straße, von 1898 bis 1946 Name der ›Alfred-Frank-Straße; nach dem Kaufmann Johann Gottlob ›Q. und dessen Sohn, dem Kunstsammler Johann Gottlob von ›Q. benannt

Quasnitz, seit 1999 ein ›Stadtteil im Nordwesten von £.; 142 ha groß; Gassendorf, 1271 als *Quazniz* erwähnt; 1922 zu ›Quasnitz-Hänichen

–, ›Gemarkung Nr. 5579 im Nordwesten von £., 142,1 ha groß

Quasnitz-Hänichen, von 1922 bis 1929 eine Gemeinde nordwestlich von £.; entstand aus ›Quasnitz und ›Hänichen; 1922 nach ›Lützschena eingemeindet

Quasnitzer Höhe, Anliegerstraße in ›Quasnitz; ☒ 04159; 1997 benannt

Quasnitzer Weg, Anliegerstraße in ›Quasnitz; ☒ 04159

Queck, Hermann, Politiker; * 4. VII 1839 in Eibenstock, † 28. V 1911 in £., letzter Gemeindevorsteher von ›Lindenau

–, **Walter**, Porträtmaler; * 15. XII 1871 in Annaberg, † 7. III 1906 in Meran; Sohn des Vorigen

Quecke, Kleingartenanlage in der ›Hauschildstraße 9 (›Lindenau); 69 Parzellen; 2,16 ha groß; 1948 gegründet

Queck·straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 211 m lang; 1890 nach Hermann ›Q. benannt

Quedlinburger Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 422 m lang; 1933 benannt

Queisser, Carl, Musiker (Posaune und Viola); * 11. I 1800 in Döhlen bei Grimma, † 12. VI 1846 in £.; seit 1822 im Gewandhausorchester, „Posaunengott“

Quelle, Richard, Verleger; * 25. V 1870 in Kleinwechsungen, † 2. I 1926 in £., 1906 Mitbegründer der Fa. Quelle & Meyer

Quellmalz, Samuel Theodor, Mediziner; * 12. V 1696 in Freiberg, † 10. II 1758 in £.; seit 1737 ordentlicher Professor an der ›Universität; erfand eine *Motionsmaschine* (Hometrainer)

–, **Udo**, Judoka; * 8. III 1967 in £.; 1991 Weltmeister, 1996 Olympiasieger; 1998–2004 Koordinator bzw. Cheftrainer beim britischen Judobund

Quer·gasse, alter Name der ›Querstraße in der ›Ostvorstadt

Quer·maße, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288; 2000 benannt

Quer·straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 589 m lang

- (Connewitz), bis 1905 Name der Hammerstraße
- (Engelsdorf), bis 2001 Name der Harpstedter Straße
- (Eutritzsch), bis 1905 Name der Schiebestraße
- (Gohlis), von spätestens 1872 bis 1876 Name der ›Kasseler Straße
- (Holzhausen), bis 2001 Name der Hünerfeldstraße
- (Knautkleeberg), bis 1929 Name des heutigen Seitenarms der ›Dieskaustraße (Nr. 373–397)
- (Leutzsch), bis 1928 Name der ›Pufendorfstraße
- (Liebertwolkwitz), bis 2001 Name der Straße Zur alten Weintraube
- (Lindenau), spätestens 1880 bis 1904 Name der ›Odermannstraße
- (Lützschena), von 1995 bis 2001 Name des Schreinerwegs
- (Miltitz), von 1912 bis 1999 Name der Schenderleinstraße
- (Schönefeld), von 1892 bis 1905 Name der ›Heinkstraße
- (Wahren), bis 1928 Name der ›Stammerstraße

Quer-weg, Anliegerstraße in ›Stahmeln; ☒ 04159

Quirini, Angelo Maria, italienischer Kardinal; * 30. III 1680 in Venedig, † 6. I 1755 in Brescia; schenkte der ›Universitätsbibliothek Bücher und Medaillen

Quitten-weg, Anliegerstraße in ›Mölkau; ☒ 04159; 2001 benannt, 2014 erweitert

R

Raab, Elisabeth von, Adlige; * 28. IX 1839 in ℒ., † 14. III 1866 ebenda; zweite Tochter von Bernhard Freiherr von Tauchnitz

Rabener-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 129 m lang; 1889 benannt

Rabenschlag, Friedrich, Chorleiter; * 2. VII 1902 in Herford, † 7. VIII 1973 in ℒ., seit 1933 Kantor der ›Universitätskirche; 1936–62 ›Universitätsmusikdirektor

Raben-stein, volkstümliche Bezeichnung für das Hochgericht in der ›Ostvorstadt; 1822 abgebrochen

„**Rabenstein-platz**“, dreieckige Grünanlage in der ›Ostvorstadt; 0,54 ha groß; 1866 nach Plänen von Otto ›Wittenberg angelegt; ›Froschbrunnen

Rabenstein-platz, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 107 m lang; Ostrand der gleichnamigen Grünanlage; 1882 umbenannt

„**Rabet**“ (das), Grünanlage in ›Neuschönefeld (4,3 ha) und ›Volkmarsdorf (0,8 ha); ab 1976 auf ehemals dicht bebautem Gebiet angelegt, wobei sechs Straßen rückgebaut wurden

Rabet, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–13, 2; 202 m), ›Reudnitz (Nr. 4–26) und ›Volkmarsdorf (Nr. 15–33, 28–60; 270 m); ☒ 04315; ›Richtungsstraße

–, Veranstaltungsgebäude in der ›Konradstraße 26 (alt) / ›Eisenbahnstraße 54 (neu); 1986 als Flachbau mit Saal in Plattenbauweise errichtet; 2004/05 umgebaut

Rabeth (das), ehemalige Flur im Süden von ›Schönefeld, die an die ›Ostvorstadt, ›Reudnitz und ›Volkmarsdorf grenzte; im 17. Jahrhundert als Ort der Gesetzlosigkeit verrufen

Rack, Johannes, Theologe und Humanist; * 1457 in Sommerfeld [Lubsko]; † 31. V 1520 in Wittenberg; von 1507 bis zur Vertreibung 1511 Professor an der ›Universität

Rackwitzer Straße, Hauptverkehrsstraße (B 2); ☒ 04347; von der Straße ›Am Gothischen Bad zur ›Berliner Brücke; 1906 nach der Gemeinde R. benannt; 2006 und 2024 eingekürzt

Radetzky von Radetz, Josef Wenzel, Graf, Feldmarschallleutnant; * 2. XI 1766 auf Schloss Trebnitz, † 5. I 1855 in Mailand; Generalstabschef Fürst ›Schwarzenbergs in der ›Völkerschlacht

Radetzky-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Heinrich-Mann-Wegs; nach Josef Wenzel Graf ›R. von Radetz benannt

Radius, Justus, Mediziner; * 14. XI 1797 in ℒ., † 7. III 1884 ebenda; seit 1825 Professor an der ›Universität

–, **Wilhelmine** geborene **Brandstetter**, Stifterin; † 17. X 1890 in L.; ∞ ›Justus R.; hinterließ 1888 der Stadt 400 000 Mark

Radius·straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 194 m lang; 1910 nach den Eheleuten ›Wilhelmine und ›Justus R. benannt

Rad·rennbahn, Sportanlage in der Windorfer Straße 63 (›Großzschocher); 1949 eröffnet; 1970/71 überdacht; bis 2015 Austragungsort zahlreicher Meisterschaften, seitdem ungenutzt

Raiffeisen, Friedrich Wilhelm, Sozialreformer; * 30. III 1818 in Hamm (Sieg), † 11. III 1888 in Neuwied; Begründer des deutschen landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaftswesens

Raiffeisen·straße, Anliegerstraße in der Florian-Geyer-Siedlung; ☒ 04249; 1950 nach Friedrich Wilhelm ›R. benannt

Raimund, Ferdinand, Bühnendichter und Schauspieler; * 1. VI 1790 in Wien, † (Freitod) 5. IX 1836 in Pottenstein

Raimund·straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 154 m lang; 1906 nach Ferdinand ›R. benannt

Rajewski, Nikolai Nikolajewitsch, General der Kavallerie; * 25. IX 1771 in St. Petersburg, † 28. IX 1829 in Bowtyschka; führte in der ›Völkerschlacht das 3. Grenadierkorps

Rajewski·weg, im Jahr 1936 kurzzeitig Name des ›Corotwegs; nach Nikolai ›R. benannt

„Ramdohr·scher Park“, Grünanlage in ›Anger-Crottendorf

Ranstädter Brücke, ehemalige Brücke am West-Ende des Ranstädter Steinwegs über den ›Elstermühlgraben; 1861 benannt; 1879 abgebrochen

Raschwitzer Brücke, Brücke der Koburger Straße über die ›Pleiß in ›Connewitz; 1901 umbenannt

Rat·haus Plagwitz, Wohn- und ehemaliges Verwaltungsgebäude ›Alte Straße 22; 1884 eröffnet, bis 1890 Sitz der Gemeindeverwaltung, 1891–2011 Außenstelle der Stadtverwaltung

Rathaus·ring, von 1898 bis 1933 Name des ›Martin-Luther-Rings; nach dem Neuen Rathaus benannt

Rathaus·straße, von 1906 bis 1928 Name des westlich der ›Rathenaustraße liegenden Teils der ›Hans-Driesch-Straße

– (Schönefeld), von 1905 bis 1919 Name der ›Wenckstraße

Rathenau, Walther, Unternehmer und DDP-Politiker; * 29. IX 1867 in ›Berlin, † (ermordet) 24. VI 1922 ebenda; seit Februar 1922 Reichsaußenminister

Rathenau·straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 852 m lang; 1925 umbenannt

– (Zweinaundorf), bis 1933 Name des südlich der ›Zweinaundorfer Straße liegenden Teils der Straße Am Gutspark

Rats·keller-Licht·spiele, von 1937 bis 1972 ein Kino in der ›Fortunabadstr. 23; ca. 260 Plätze

Rau, Heinrich, Wirtschaftspolitiker; * 2. IV 1899 in Feuerbach bei Stuttgart, † 23. III 1961 in ›Berlin; preußischer Landtagsabgeordneter, DDR-Minister

Rauten·kranz, Zum, eigentlicher Name der ›Amelungsburg

Rebhuhn·steig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 220 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Reclam, Anton Philipp, Buchhändler; * 28. VI 1807 in L., † 5. I 1896 ebenda; gründete 1828 einen Verlag, der ab 1837 als Philipp Reclam jun. firmierte

Reformierte Gemeinde, seit 1700 die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde von L.

Reformierte Kirche, Gotteshaus der ›Reformierten Gemeinde am ›Tröndlinring 7; 1896–1899 nach Plänen von Richard ›Tschammer und Georg ›Weidenbach errichtet; 73 m hoher Turm

Regenbogen·land, Kindertagesstätte der Stadt Leipzig in der ›Konradstraße 70/72; 219 Plätze

Reginen·straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 226 m lang; 1906 nach Regina ›Hetzer umbenannt

Reh·bach, seit 1999 ein ›Stadtteil im Südwesten von L.; 514 ha groß; Runddorf; 1412 als *Rebach* erwähnt; 1973 zu ›Knautnaundorf

–, ›Gemarkung Nr. 5564 im Südwesten von L., 514,7 ha groß

Rehbach-Knautnaundorf, von 1999 bis 2000 der ›Ortsteil 55 im Stadtbezirk ›Südwest

Reh-pfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 75 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Reich, Philipp Erasmus, Buchhändler; * 1. XII 1717 in Laubach (Wetterau), † 3. XII 1787 in L.; seit 1745 Geschäftsführer, seit 1762 Teilhaber der Weidmannschen Buchhandlung

Reichel, Alexander, Unternehmer; * 12. II 1826 in L., † 28. VI 1892 in Blauenthal; Enkel von Erdmann Traugott ›Reichel

–, **Erdmann Traugott**, Kaufmann; * 8. XI 1748 in Kamenz, † 30. V 1832 in L.; kaufte 1787 ›Apels Garten, Großvater von Carl ›Heine

Reichenberger Straße, von 1931 bis 1950 Name der ›Lengefelder Straße; nach der sudetendeutschen Stadt Reichenberg (tschech. Liberec) benannt

Reichs-bahn Gleis-dreieck, Kleingartenanlage in ›Schönefeld (›Rostocker Str. 114); 83 Parzellen; 3,92 ha groß; 1947 gegründet

Reinecke, Carl, Pianist, Komponist und Dirigent; * 23. VI 1824 in Altona, † 10. III 1910 in L., 1860–1895 Gewandhauskapellmeister; 1860–1902 Lehrer am Konservatorium

Reinecke-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 455 m lang; 1910 nach Carl ›R. benannt

Reinhart, Hans, Medailleur; * um 1510, † 25. I 1581 in L.; seit 1539 Bürger, seit 1547 Mitglied der Goldschmiede-Innung

Reinhart-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; 1906 umbenannt; 1976/78 abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut

Reinicke, Kurt, Kupferschmied; * 26. II 1891 in L.-›Lindenau, † 1938 im KZ Oranienburg; 1921–1924 im Gemeinderat von ›Knautkleeberg; 1934–38 im Zuchthaus Waldheim

Reinmuth, Hermann, Jurist; * 19. I 1902 in Reichenbach (Lausitz), † 26. IV 1942 im KZ Sachsenhausen

Reinmuth-weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 2010 nach Hermann ›R. benannt

Reiter-allee, Anliegerstraße in ›Abtnaundorf; ☒ 04347; 230 m lang; 2000 umbenannt

Reitzenhainer Straße, von 1890 bis 1950 Name der in ›Reudnitz und ›Thonberg liegenden Teile der ›Prager Straße

Rembrandt-platz, rechteckige Grünanlage in ›Lößnig; 0,95 ha groß

Rendtorff, Franz, Theologe; * 18. I 1860 in Gütergotz bei Potsdam, † 17. III 1937 in L.; 1910–30 ordentlicher Professor an der ›Universität; 1916–34 Präsident des Gustav-Adolf-Vereins

Renger, Annemarie, CDU-Politikerin; * 7. X 1919 in L., † 3. III 2008 in Remagen; 1972–1976 Präsidentin des Deutschen Bundestags

Renkwitz, Rudolph Alexander, Kaufmann; * 2. II 1828 in ›Merseburg, † 27. X 1910 in L.; hinterließ 725 000 Mark für Wohlfahrtszwecke

Renkwitz-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 157 m lang; 1912 nach Rudolph Alexander ›R. benannt

Rennbahn-steg, Brücke des Rennbahnwegs über das ›Elsterflutbett in der ›Westvorstadt; am 20. IX 1928 benannt

Renoir, Auguste (sprich: „Ogüst Rönnwahr“), französischer Maler und Graphiker; * 25. II 1841 in Limoges, † 3. XII 1919 in Cagnes-sur-Mer bei Nizza

Renoir-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 269 m lang; 1950 nach Auguste ›R. umbenannt

Reudnitz, seit 1889 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 212 ha groß; ehemaliges Gassendorf links der ›Östlichen Rietzschke; 1248 als *Rudeniz* erwähnt; gehörte zu den ›Kohlgärten

–, ›Gemarkung Nr. 0430 im Osten von L., 212,4 ha groß

Reudnitz-Thonberg, seit 1992 der ›Ortsteil 30 im Stadtbezirk ›Südost; 203,0 ha groß

Reudnitzer Park, Grünanlage in ›Reudnitz; 1,94 ha groß

Reudnitzer Straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 218 m lang; 1839 benannt

Reuter, Fritz, Schriftsteller; * 7. XI 1810 in Stavenhagen, † 12. VII 1874 in ›Eisenach; schrieb auch in niederdeutscher Mundart

Reuter-straße, von 1905 bis 1945 Name der ›Karl-Ferlemann-Straße

Rhagius, latinisierte Namensform für Johannes ›Rack

Rhode, Ferdinand, Kaufmann; * 1802 in ›Hamburg, † 5. XI 1872 in ℄.; errichtete 1867 die „Stiftung für die Stadt Leipzig“ (über 1,2 Millionen Mark)

„**Rhode-Brücke**“, geplanter, aber offenbar ungenutzter Name des ehemaligen ›„Kettenstegs“; nach Ferdinand ›R. benannt

Richard-Lehmann-Straße, Hauptverkehrsstraße im Süden; 3 170 m lang; von der Wundtstraße zur Straße An der Tabaksmühle; 1945 umbenannt

– (Connewitz), Nr. 2–124, ☒ 04275 (Nr. 2–114) und ☒ 04277 (Nr. 118–124)

– (Südvorstadt), Nr. 1–117, ☒ 04275 (Nr. 1–77) und ☒ 04103 (Nr. 117)

– (Thonberg), Nr. 119, ☒ 04103; 374 m lang

Richard-Lipinski-Straße, von 1945 bis 1962 Name des östlich der Friedrich-Ebert-Straße liegenden Abschnitts der Käthe-Kollwitz-Straße

Richard-Sorge-Ober-schule, Name der ›17. Polytechnischen Oberschule

Richard-Staimer-Straße, von 1986 bis 2001 Name der ›Wehrmannstraße

Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstraße 14 (›Kleinzschocher)

Richard-Wagner-Büste, Bronzestatuette (Guss eines Gipsmodells von ›Klinger) auf einem Steinsockel im Park hinter dem Opernhaus; 1983 aufgestellt

Richard-Wagner-Denkmal, lebensgroße bunte Bronzefigur (2013, ›Balkenhol) vor einem riesigen dunklen Schatten auf einem Marmorsockel (1920, ›Klinger) am Matthäikirchhof

Richard-Wagner-Hain, Grünanlage in der ›Westvorstadt

Richard-Wagner-Platz, Straßenplatz in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 0,47 ha groß; 1913 umbenannt

Richard-Wagner-Straße, Anliegerstraße in der ›Innenstadt; ☒ 04109; 649 m lang; 1913 umbenannt

Richard-Wagner-Tafel, Gedenktafel an den Höfen am Brühl, wo das Geburtshaus von Wagner stand

Richter, Caspar, Kaufmann und Ratsherr; * 16. IX 1708 in ℄., † 7. VIII 1770; ⚭ Regina ›Hetzler; ließ das ›Gohliser Schloßchen erbauen

–, **Regina**, zweiter Ehepartner der Regina ›Hetzler (⚭ 13. VI 1747 Caspar ›Richter)

„**Richter-platz**“, rechteckige Grünanlage zwischen ›Fricke-, ›Trufanow-, ›Richter- und ›Ehrensteinstraße (›Nordvorstadt); 0,76 ha groß; Spielplatz; 1910 begonnen, nie benannt

Richter-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (1–13, 2–10) und ›Gohlis (15–25, 12–16); ☒ 04105 (1–11, 4–8) und ☒ 04155 (Rest); 696 m lang; 1896 nach Caspar ›R. umbenannt

„**Richtungs-straße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem Ziel benannt wurden, zu dem sie tatsächlich führen

Riemann, Fritz, Architekt; * 26. II 1881 in Schlotheim, † 9. III 1955 in ℄.; entwarf u. a. Wohnanlagen und Einfamilienhäuser

–, **Hugo**, Musikwissenschaftler; * 18. VII 1849 in Großmehlra bei Sondershausen, † 10. VII 1919 in ℄., 1878–80 Dozent und seit 1895 Professor an der ›Universität

Riemann-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 734 m lang; 1843 angelegt, 1881 verlängert; 1947 nach Hugo ›R. umbenannt; ›Wanderstraße!

– (Lindenau), von 1939 bis 1945 Name der ›Spittastraße; nach Hugo ›R. benannt

Riesen- und Zwergenland, Kindertagesstätte der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH in der ›Hannoverschen Straße 52; 97 Plätze

Rietschel, Ernst, Bildhauer; * 15. XII 1804 in Pulsnitz, † 21. II 1861 in ›Dresden; schuf u. a. das Thaerdenkmal

Rietschel-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–65, 2–50; 994 m; 1906 umbenannt; 1908 namentlich verlängert) und ›Leutzsch (Nr. 67, 52–58; 407 m); ☒ 04177

Rietzschken-aue, Kleingartenanlage in ›Sellerhausen; 33 Parzellen; 0,76 ha groß; 1914 gegründet

Rinckart, Martin, Dichter; * 23. IV 1586 in Eilenburg, † 8. XII 1649 ebenda; studierte in ℔., schrieb u. a. das Kirchenlied *Nun danket alle Gott*

Rinckart-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 153 m lang; 1901 nach Martin ›R. benannt

Ring-straße, bis 1945 Name der ›Kurt-Kresse-Straße
– (Schleußig), bis 1892 inoffizieller oder Planungsname der ›Holbeinstraße; nicht als Adresse benutzt

„**Ring-Straßenbahn-trasse**“, die mehrgleisige Strecke entlang des ›Innenstadtrings; 3 443 m lang; 1872 von der ›LPE eröffnet

Rippach-tal, ein Autobahnkreuz südwestlich von ℔.; Abfahrt 19 am Kilometer 141,8 der ›A 9 und Abfahrt 27 am Kilometer 180,1 der ›A 38; 1997 eröffnet

Rippachtal-straße, Hauptverkehrsstraße im Südwesten von ℔.; von der ›Schönauer Str. (›Großzschocher, Nr. 5, 4–10) zur Zeitzer Straße (B 186); 2001/2002 erbaut und 2003 benannt

Ritter, Zum, ehemalige Gaststätte in der ›Industriestraße 2; vor 1917 als Hotel mit Restaurant erbaut; später von der ›HO betrieben

Ritter, Hubert, Architekt; * 17. III 1886 in Nürnberg, † 15. V 1967 in München; 1924–1930 Stadtbaurat

Ritter-platz, von 1839 bis höchstens 1880 Name des Nebenarms der ›Ritterstraße

Ritter-straße, Anliegerstraße mit Nebenarm in der nordöstlichen ›Innenstadt; ☒ 04109; 309 m und 75 m lang

Robert-Blum-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 343 m lang; 1919 umbenannt, 1951 erweitert

Robert-Koch-Apotheke, Apotheke in der ›Emilienstraße 40a

„**Robert-Koch-Park**“, Grünanlage in ›Kleinzschocher; 17,3 ha groß; drei Teiche

Robert-Koch-Platz, Grünanlage in der ›Westvorstadt; 0,75 ha groß; am 9. III 1934 benannt

Robert-Naumann-Straße, von 1935 bis 1945 Name der ›Abrahamstraße

Robert-Schumann-Brücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet die ›Paul-Gruner-Straße mit der Robert-Schumann-Straße; mehrfach (zuletzt 2005) umbenannt

Robert-Schumann-Schule, seit 1992 ein ›Gymnasium der Stadt Leipzig im Schulgebäude Demmeringstraße 84 (›Lindenau)

Robert-Uhrig-Ober-schule, seit 1984 Name der ›92. Polytechnischen Oberschule

Rochlitz, Friedrich, Musikschriftsteller; * 12. II 1769 in ℔., † 16. XII 1842 ebenda; gründete 1798 die Allgemeine Musikalische Zeitung und führte bis 1818 deren Redaktion

Rochlitz-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 850 m lang; 1895 nach Friedrich ›R. benannt

Rödel (die), ehemaliger Fluss in der ›Elster-Pleiß-Aue; von der ›Pleiß zur Weißen ›Elster; 1888 bis zur ›Paußnitz, 1926/27 komplett verfüllt

Rödel-brücke, von 1900 bis 1938 Name einer ehemaligen Straßenbrücke über die ›Rödel, verband die (alte) ›Rödelstraße (›Schleußig) mit dem ›Schleußiger Weg (›Westvorstadt)

Rödel-straße, Straße in ›Schleußig; ☒ 04229; westlich der ›Schnorrstraße ehemalige Dorfstraße, jetzt Hauptverkehrsstraße; 1924 um eine Anliegerstraße erweitert

Röder, Carl Gottlieb, Musikverleger; * 22. VI 1812 in ›Stötteritz, † 29. X 1883 in ›Gohlis

Röder, Friedrich von, General; * 24. I 1768 in Rothsürben [Żórawina], † 7. XII 1834 ebenda; führte als Generalmajor in der ›Völkerschlacht ein Kavalleriekorps

Röder-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Heinrich-Zille-Wegs; nach General Friedrich von ›R. benannt

Rohrteich-brücke, Brücke der ›Adenauerallee (bis 2001 ›Rohrteichstraße) über die ›Parthe; verbindet die ›Nordvorstadt (im Westen) mit ›Schönefeld (im Osten); 1904 amtlich benannt

Rohrteich-platz, von 1904 bis 1934 Name des zwischen ›Rackwitzer Straße und ›Rohrteichbrücke liegenden Teils der ›Adenauerallee

Rohrteich-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt (44 m) und ›Schönefeld (Nr. 16, 20; 204 m, ☒ 04347); 1903–1934 zwischen ›Rohrteichbrücke und ›Stannebeinplatz; 2001 eingekürzt

Rolando Toro, Kindertagesstätte der gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung berufstätiger Eltern mbH in der ›Lößniger Straße 10

Rolf-Axen-Ober-schule, Name der ›50. Polytechnischen Oberschule

Rolf-Axen-Straße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 1945 umbenannt

Rolland, Romain, französischer Schriftsteller und Dichter; * 29. I 1866 in Clamency, † 30. XII 1944 in Vézelay; 1915 Nobelpreis

Romain-Rolland-Weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 501 m lang; 1950 umbenannt

Römisches Haus, ehemaliges repräsentatives Gebäude ›Peterssteinweg 15; 1832/33 im Renaissancestil errichtet; 1904 für die Anbindung der Härtelstraße abgebrochen

Röntgen-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 356 m lang; 1950 umbenannt

Roon, Albrecht von, Militär; * 30. IV 1803 in Pleushagen, † 23. II 1879 in ›Berlin; preußischer Generalfeldmarschall, 1859–1873 Kriegsminister

Roon-straße, von 1899 bis 1945 Name der ›Otto-Adam-Straße; nach Albrecht von ›R. benannt –, von 1912 bis 1930 auch Name der ›Krokerstraße

Rosa-Luxemburg-Straße, Verbindungsstraße im Osten; von der ›Ostvorstadt über ›Reudnitz nach ›Neustadt; 1945 umbenannt

– (Ostvorstadt), Nr. 1–27 und 2–34; ☒ 04103; 659 m lang

– (Neustadt), Nr. 48a–70, ☒ 04315; 541 m lang; seit 1909?/1910 Grenze zur ›Ostvorstadt

Rosch, Alfred, Dreher und Arbeitersportler; * 12. V 1899 in ›Knautkleeberg, † 5. VII 1945 in Ⓛ.; bei der Bewachung des Ritterguts ›Großzschocher erschossen

Roscher, Wilhelm, Nationalökonom und Historiker; * 21. X 1817 in Hannover, † 4. VI 1894 in Ⓛ.; Professor an der ›Universität, seit 29. III 1889 Ehrenbürger

Roscher-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 680 m lang; 1898 nach Wilhelm ›R. benannt

Rose, Kleingartenanlage in ›Stünz; 24 Parzellen; 0,47 ha groß; am 11. XI 1911 als *Erholung Leipzig-Paunsdorf* gegründet; 1936 umbenannt

Rosen-Apotheke, seit 1901 eine Apotheke in der ›Könneritzstraße 51

Rosen-Apotheke am Auwald, ›Rödelstraße 24; 2011 als Filiale der ›Rosen-Apotheke eröffnet

Rosen-aue, Kleingartenanlage in ›Stünz; 157 Parzellen; 3,45 ha groß; Gaststätte *Rosenstüb'l*; am 18. VIII 1902 als *Edelweiß* gegründet; 1910 umbenannt

Rosenberg, Ethel, Angestellte; * 28. IX 1916 in New York, † 19. VI 1953 ebenda; Ⓞ 1939 Julius ›Rosenberg; 1951 wegen angeblicher Atomspionage für die Sowjetunion zum Tode verurteilt

–, **Julius**, Elektrotechniker; * 12. V 1918 in New York, † 19. VI 1953 ebenda; Ⓞ 1939 Ethel ›Rosenberg; 1951 wegen angeblicher Atomspionage für die Sowjetunion zum Tode verurteilt

Rosenmüller, Johann Georg, Pfarrer; * 18. XII 1736 in Ummerstadt, † 14. III 1815 in Ⓛ.; seit 1785 Superintendent von L.

Rosenmüller-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau (überbaut bzw. umbenannt) und ›Leutzsch ; ☒ (04179; 218) m; 1904 in Li. nach Johann Georg ›R. benannt, 1928 auf Le. ausgedehnt

Rosen-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; spätestens 1849 benannt; 1976/78 abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut

Rosen-tal (das), Grünanlage in der ›Westvorstadt

Rosental-straße, von spätestens 1872 bis 1907 Name der ›Platnerstraße; als ›Richtungsstraße zum ›Rosental benannt

Rosen-weg, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 2); ☒ 04209; 1977 nach der Zierpflanze benannt

Rosbach, Arwed, Architekt; * 24. XI 1844 in Plauen, † 31. XII 1902 in L., seit 1870 freischaffend in Leipzig

Roßbach-straße, Anliegerstraße in ›Sellerhausen (Nr. 1 und 2; 50 m), ›Anger (Nr. 3–11 und 4–14; 107 m) sowie ›Crottendorf (Nr. 13–21 und 16–22); ☒ 04315; spätestens 1888 benannt

Roßlauer Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 310 m lang; 1901 nach der Stadt benannt

Roßmarkt, von 1877 bis 1886 Name der ›Rietschelstraße

Roßmarkt-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 505 m lang; 1907 umbenannt

Roßplatz, südöstlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (vom ›Augustusplatz zum ›Martin-Luther-Ring); ☒ 04103; 533 m lang; nach den ehemaligen Pferdemarkten benannt

Roßstraße, bis 2000 Name der ›Auguste-Schmidt-Straße
–, von 1877 bis 1907 Name der ›Roßmarktstraße

Rostocker Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; von der ›Tauchaer Straße (›Thekla) zur ›Torgauer Straße (›Schönefeld); 2000 gebildet
– – (Thekla), Nr. 1–9 und 2–78; ☒ 04349; 1 421 m lang; bis 2000 ›Paunsdorfer Straße
– (Schönefeld), Nr. 108–114, ☒ 04347; 856 m lang; bis 2000 Teil der ›Heiterblickstraße

Rote Diskothek, von 1974 bis um 1990 eine Musik- und Tanzveranstaltung im Saal der HO-Gaststätte *Zum Ritter*

Rothe Brücke, eine alte Bezeichnung für die ›Elisabethbrücke; vermutlich wegen der roten (alte Schreibweise *rothen*) Färbung der Ziegel so genannt

Rothe, Karl, Jurist; * 20. II 1865 in L., † 20. I 1953 ebenda; 1896–1901 Direktor der Leipziger Hypothekenbank; 1918–30 Oberbürgermeister
–, **Ludwig**, Geistlicher; * 1. III 1809 in Schneeberg, † 19. II 1896 in ›Schönefeld; 1844–1879 Diakon in Schönefeld; um das Armenwesen verdient

Rotheplatz, Grünanlage in ›Schönefeld; 6 154 m² groß; 1905 nach Ludwig ›R. benannt

Rother, Michael, evangelischer Pfarrer; * 1533 in Gera, † 1586; seit 1559 Pfarrer in ›Großzschocher; unterschrieb die Concordienformel

Rotzsch, Hans-Joachim, Tenor; * 25. IV 1929 in L., † 25. IX 2013 ebenda; 1963–72 Leiter des Universitätschores (de facto ›Universitätsmusikdirektor); 1972–91 ›Thomaskantor

Röttsch, Helmut, Bibliothekar; * 17. XII 1923 in L., † 28. III 2017 ebenda; 1964–90 Generaldirektor der ›Deutschen Bücherei

Rückert, Friedrich, Lehrer, Orientalist, Übersetzer und Dichter; * 16. V 1788 in Schweinfurt, † 31. I 1866 in Neuses bei Coburg

Rückert-straße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch (Nr. 1–5, 2–10) und ›Gohlis (Nr. 7–21, 12–20); ☒ 04157; 326 m lang; 1904 nach Friedrich ›R. benannt

Rückmarsdorf, seit 2000 ein ›Stadtteil im Westen von L.; 423 ha groß; Sackgassendorf rechts des ›Zschampert; 1285 als *Rigmerstorff* erwähnt; ›Abteidorf; 1994–99 bei ›Bienitz
–, ›Gemarkung Nr. 5614 im Westen von L., 423,5 ha groß

Rückmarsdorfer Straße, Verbindungsstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 977 m lang; 1928 als ›Richtungsstraße umbenannt

Rud. Sack, von 1863 bis 1948 eine Landmaschinenfabrik in ›Plagwitz und ›Lindenau; seit 1891 Kommanditgesellschaft (KG)

Rudi-Opitz-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 390 m lang; 1945 nach Rudolf ›O. umbenannt

Rudkowsky, Hermann, Spanienkämpfer; * 20. VII 1904 in L., ✕ [5. I ?] 1937 bei Madrid

Rudkowsky-straße, von 1966 bis 1991 Name der ›Helmholtzstraße

Rudolf-Breitscheid-Straße, von 1945 bis 2000 Name der ›Kurt-Schumacher-Straße

Rudolf-Hartig-Ober-schule, Name der ›23. Polytechnischen Oberschule

Rudolf-Opitz-Oberschule, Name der ›94. Polytechnischen Oberschule

Rudolf-Sack-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; 1906 umbenannt, zeitweise im Werksgelände des VEB ›BBG Leipzig; jetzt namenlos am Ostrand des Jahrtausendfelds

Rudolfstraße, von 1887 bis 1907 Name der ›Herbartstraße

- (Lindenau), spätestens 1880 bis 1907 Name der ›Schillingstraße
- (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1907 Name der ›Lorenzstraße; nach R. ›Lampe benannt

Rudolph-Sack-Denkmal, ehemaliges Denkmal von ›Lehnert am Eingang der Fa. ›Rud. Sack in der ›Karl-Heine-Str. 95; Porphyrblock mit Bronzeplatte, Lorbeerkranz und Schmiedezeug

Rudolph-Sack-Straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 245 m lang; 2000 umbenannt; ›Wanderstraße!

Rudolphstraße, erste und bis 1904/1905? benutzte Schreibweise der ›Rudolfstraße

- (Lindenau), erste und bis 1904/1905? benutzte Schreibweise der ›Rudolfstraße
- (Neuschönefeld), erste und bis 1904/1905? benutzte Schreibweise der ›Rudolfstraße

Rügener Straße, von 1998 bis 2001 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Straße im Bebauungsgebiet „Sylter Straße“ in ›Gohlis

Rühling, Gottfried, Student; am 15. VII 1705 auf der ›Schleußiger Brücke „von einem Unbekannten“ (im Duell?) mit dem Degen tödlich verwundet

Runki, Otto, Bauarbeiter; * 18. XI 1899 in ›Schönefeld, † 4. IV 1945 im KZ Dora-Mittelbau; KPD-Funktionär; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus


Rust, Wilhelm, Musiker; * 15. VIII 1822 in Dessau, † 2. V 1892 in L.; seit 1880 ›Thomaskantor


Ruststraße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 1928 nach Wilhelm ›R. umbenannt

Ruth-Pfau-Schule, seit 2010 Name des ›Beruflichen Schulzentrums 9

Ruth-Pfau-Straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 80 m lang; 2019 benannt

S

S, von 1898 bis 1899 die ›GLSt-Linie ›Augustusplatz – ›Reudnitz – ›Wurzner Straße – ›Torgauer Straße – Sellerhausen; Symbol 

S, seit 1901 Name der älteren ›GLSt-Linie ›Plagwitz – Westplatz – Neues Rathaus – ›Augustusplatz – ›Eisenbahnstraße – ›Sellerhausen; Symbol ; seit 1920 Linie 2

S-Bahn-Verkehr, die regional organisierte öffentliche Personenbeförderung durch elektrische Schienenfahrzeuge; in L. seit 1969 angeboten

S-A (die), Abkürzung für Sturmabteilung (der NSDAP)

Saal-eck, Dorf an der Saale; 1147 erwähnt; 1950 nach Bad Kösen eingemeindet, 2010 zu ›Naumburg

Saal-ecker Straße, mehrarmige Seitenstraße der ›Naumburger Straße; ☒ 04229; 140 m lang; erschließt vier Reihenhauserzeilen; 2008 nach dem Ort benannt

Saal-feld, Stadt an der Saale in ›Thüringen; ca. 25 100 Einwohner (2014)

Saal-felder Brücke, Brücke der ›Saalfelder Straße über den ›Karl-Heine-Kanal in ›Lindenau; 1900 benannt

Saal-felder Straße, Verbindungsstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 1900 nach der Stadt umbenannt

Saarbrückenstraße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 235 m lang; 1914 benannt

Saar-länder Straße, Verbindungsstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 655 m lang; 1926 umbenannt; 2006 um einen Teil der Diezmannstraße in ›Kleinzschocher erweitert

Saar-lauterer Straße, von 1936 bis 1987 Name der ›Saarlouiser Straße

Saar-louiser Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 210 m lang; 1987 umbenannt

Sachsen-allee, von 1904 bis 1927 Name der Max-Reger-Allee

Sachsen-bräu, ehemaliges volkseigenes Brauerei-Unternehmen; entstand 1960 aus Landes-, Gohliser und Westquellbrauerei; nach 1989 geschlossen

Sachsen-brücke, Straßenbrücke der ›Anton-Bruckner-Allee über das ›Elsterflutbett; am 7. XI 1901 benannt

Sachsen-seite, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 2006 nach der bis 1934 sächsischen Seite des Hauptbahnhofs (Gleise 14–26, Osthalle) benannt

Sächsische Wollgarn-fabrik Tittel & Krüger, von 1887 bis 1952 ein Textilunternehmen in ›Plagwitz und ›Schleußig; 1950 Treuhandbetrieb der Stadt; ab 1952 2.er Wollgarnfabrik

Sächsischer Hof, ehemalige Gaststätte (z. B. 1949) in der ›Könneritzstraße 8

Sack, Rudolph, Landwirt und Fabrikant; * 7. XII 1824 in Kleinschkorlopp, † 24. VI 1900 in 2., gründete 1863 die Landmaschinenfabrik ›Rud. Sack

Sacke, Georg, Historiker, * 2. I 1902 in Kischinow, † 27. IV 1945 im KZ Neuengamme; NS-Opfer

Sacke-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 275 m lang; 1947 nach Georg ›S. umbenannt

Saefkow, Anton, Maschinenbauer; * 22. VII 1903 in ›Berlin, † (hingerichtet) 18. IX 1944 im Zuchthaus Brandenburg; Mitglied der KPD; Leiter einer Widerstandsgruppe

Saefkow-straße, von 1965 bis 1997 Name der ›Ludwig-Beck-Straße; nach Anton ›S. benannt

Salvador-Allende-Oberschule, Name der ›91. Polytechnischen Oberschule

Salz-straße, von 1889 bis 1928 Name der ›Alten Salzstraße in ›Lindenau und ›Plagwitz

Sammet, Wilhelm, Dreher; * 7. VII 1901 in Rehau (Fichtelgebirge), † 9. I 1955 in 2., 1933–45 Oberingenieur bei ›Adolf Bleichert & Co., seit 1946 Technischer Direktor

Sanierungs-gebiete, größere Flächen, in denen die Stadt Maßnahmen „zur Beseitigung städtebaulicher Missstände“ durchführt und anschließend Ausgleichszahlungen fordert

Sappeure, früher Soldaten zu Fuß, die auf den Bau von Schützengräben spezialisiert waren; neben Mineuren (Tunnelbauern) und Pontonieren (Brückenbauern) Vorläufer der Pioniere

Sappeur-weg, von 1934?/1935 bis mindestens 1949 Name eines schmalen Fußwegs in ›Meusdorf; nach den ›Sappeuren benannt

Sas-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155 (Nr. 1–15a, 2–40) und ☒ 04157 (Nr. 23–35, 42–52); 760 m lang; 1947 nach Alfred ›Schmidt-S. umbenannt

Sattelhof-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 502 m lang; 1928 umbenannt

Sayn-Wittgenstein, Peter, Graf von, General; * 5. I 1769, † 11. VI 1843 in Lemberg; in der ›Völkerschlacht mit ›Barclay Oberbefehlshaber eines russischen Kontingents; 1834 Fürst

Scala-Licht-spiele, von 1916 bis zur Zerstörung 1943 ein Kino im Gebäude ›Windmühlenstraße 7; 597 Plätze; mehrfach (zuletzt 1923) umbenannt

Schacher-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 121 m lang; 1931 nach der Ratsherrenfamilie Sch. benannt

Schacht, Georg, Kaufmann in London, † 12. VI 1858; hinterließ 5000 Pfund Sterling für den Bau eines Armenhauses in ›Gohlis

Schacht-sche Straße, von 1889 bis 1897 Name der ›Schachtstraße

Schacht-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 1897 nach Georg ›Sch. benannt

Schadow-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 147 m lang; 1913 nach Johann Gottfried S. benannt

Schaf-gasse, spätestens 1902 bis 1931 Name der ›Wognaundorfer Gasse

Schaf-wiesen, ehemalige Flur in ›Schleußig; lag südlich des ›Schleußiger Wegs westlich des Hochwasserdamms, der sie vom ›Bauernholz trennte

Scharenberg, Wilhelm, Architekt; * 29. V 1851 in Kiel, † 11. XII 1920 in 2.; seit 1897 Leiter des Hochbauamtes, 1906 Stadtbaurat

Scharnhorst, Gerhard von, preußischer General; * 12. XI 1755 in Bordenau, † 28. VI 1813 in Prag; in der Schlacht bei Großgörschen schwer verwundet

Scharnhorst-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 885 m lang; 1885 nach Gerhard von ›S. benannt

Schatz, David, Architekt; * 1667? in ›Dresden, † 15. III 1750 in \mathcal{L} .; entwarf u. a. das Schloss ›Knauthain

Schatz-weg, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 100 m lang; umlaufend nummeriert; 2011 nach David ›Sch. benannt

Schauer, Johann Gottlieb Benjamin, Weber; * 4. IX 1778 in ›Schönefeld, † 23. III 1847 ebenda; hinterließ mit seiner Frau Karolina Augusta zwei Stiftungen für Schönefeld

Schauer-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 116 m lang; 1912 nach Johann Gottlieb Benjamin ›Sch. benannt

Scheer, Reinhard, Admiral; * 30. IX 1863 in Obernkirchen, † 26. XI 1928 in Marktredwitz; als *Sieger der Seeschlacht am Skagerak am 31. Mai 1916* geehrt

Scheffel-Apotheke, ›Bästleinstraße 6

Scheibholz-park, von 1877 bis 1954 Name einer Grünanlage in der ›Westvorstadt; 11 ha groß; zum ›Clara-Zetkin-Park

Schelling, Friedrich von, Philosoph; * 21. I 1775 in Leonberg, † 20. VIII 1854 in Bad Ragaz; Professor in ›Jena und München

Schelling-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1929 nach Friedrich von ›Sch. benannt

Schenkendorf, Max von, Dichter der Befreiungskriege; * 11. XII 1783 in Tilsit, † 11. XII 1817 in Koblenz

„**Schenkendorf-platz**“, dreieckige Grünanlage zwischen ›Schenkendorf-, ›Kohlen- und ›Löbninger Straße; ca. 600 Quadratmeter groß; Spielplatz

Schenkendorf-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 855 m lang; 1879 nach Max von ›S. benannt

Scherffs Bioscop-Theater, von 1910 bis 1913 Name des Kinos ›Central-Lichtspiele

Scherffs Cinephon-Theater, von 1917 bis 1912 Name ein Kino in der ›Rietschelstraße 2

Scherffs Lichtspiel-haus, von 1913 bis 1918 Name des Kinos ›Central-Lichtspiele

Scheuffler, Heinrich, evangelischer Pfarrer; * 1803 in Döbeln; seit 1856 Pfarrer von ›Großzschocher; 1874 emeritiert; nach ›Altenburg verzogen

Scheumann, Franz Emil, Schriftsetzer; * 7. VII 1847 in ›Schönefeld, † 1897; Mitglied des Gemeinderats von S.

Scheumann-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 135 m lang; 1910 umbenannt

Schiller, Friedrich, Dichter; * 10. XI 1759 in Marbach, † 9. V 1805 in Weimar; im Sommer 1785 in ›Gohlis

Schiller-hain, Grünanlage in der ›Nordvorstadt; 1,46 ha groß; 1904 in einer Flussschleife der ›Parthe angelegt und 1905 nach Friedrich ›Sch. benannt

Schiller-platz, dreieckige Grünanlage in ›Wahren; 0,17 ha groß; am 3. VII 1906 nach Friedrich ›S. benannt

Schiller-steg, Gehwegbrücke über die ›Parthe in der ›Nordvorstadt; verbindet den ›Schillerhain mit dem ›Rosental

Schiller-straße, Anliegerstraße in der südöstlichen ›Innenstadt; ☒ 04109; 217 m lang; 1859 umbenannt, 1899 erweitert

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1903 Name eines Teils des ›Schillerwegs

– (Lindenau), von 1887 bis 1897 Name der ›Uhlandstraße; nach Friedrich ›S. benannt

Schiller-weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; 1903 nach Friedrich ›Sch. umbenannt

Schilling, Johannes, Bildhauer; * 23. VI 1828 in Mittweida, † 21. III 1910 in Klotzsche bei ›Dresden

Schilling-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 168 m lang; 1907 nach Johannes ›S. umbenannt

Schiltel, Georg, Mediziner; * 1470 in Hahnbach, † 13. VI 1541; 1510 Dr. med., Professor an der ›Universität; ∞ 1518 Anna Hüter; Besitzer von ›Abtnaudorf

Schirmer-straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 1–23, 2–20; 247 m) und ›Reudnitz (Nr. 27–33, 22–24; 108 m); ☒ 04318; 1906 nach Felix Sch. umbenannt

Schkeuditzer Kreuz, ein Autobahnkreuz nordwestlich von ☉.; Abfahrt 15 am Kilometer 117,2 der ›A 9 sowie Abfahrt 20 am Kilometer 96,5 der ›A 14; 1936 eröffnet

Schkeuditzer Straße, Anliegerstraße in ›Burghausen; ☒ 04178
 – (Gohlis), von 1903 bis 2001 Name der ›Kasseler Straße

„**Schlacht-hof-Straßenbahntrasse**“, seit 1889 die Strecke ›Bayrischer Platz – ›Arthur-Hoffmann-Straße – Schlachthof; 1931 zur ›Richard-Lehmann-Straße verlängert; Linie 9

Schlachthof-brücke, Brücke der ›Richard-Lehmann-Straße über die ›Bayerische Eisenbahn

Schlaff, Jodocus, evangelischer Pfarrer; * 1620 in Osnabrück, † 1675; Magister der Universität Jena; von 1657 bis 1661 Pfarrer in ›Großzschocher, ging als Superintendent nach Seyda

Schlageter, Albert Leo, Militär; * 12. VIII 1894 in Schönau (Schwarzwald), † (hingerichtet) 26. V 1923 in Düsseldorf; Freikorpskämpfer; als Spion und Saboteur zum Tode verurteilt

Schlageter-straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Georg-Schwarz-Straße

Schlegel, August Wilhelm von, Dichter und Übersetzer; * 8. IX 1767 in Hannover, † 12. V 1845 in Bonn

„**Schlegel-brücke**“, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben, verbindet die Wundtstraße mit der ›Schlegelstraße; trotz Überwölbung des Mühlgrabens unterirdisch erhalten

Schlegel-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 192 m lang; 1910 nach August Wilhelm von ›S. benannt

Schletter, Heinrich, Kaufmann und Stifter; * 8. I 1793 in ☉., † 19. XII 1853 in Paris; betrieb 1814–1849 eine Handlung mit französischen Seidenwaren

Schletter-platz, spätestens 1880 bis 2011 Name des ›Gaudigplatzes; nach Heinrich ›Sch. benannt

Schletter-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 317 m lang; 1861 nach Heinrich ›S. benannt

Schlett-städter Straße, von 1934 bis 1950 Name der ›Fučíkstraße

Schleußig, seit 1891 ein ›Stadtteil im Südwesten von ☉.; 127 ha groß; ehemaliges ›Vorwerk mit Gutsweiler rechts der Weißen ›Elster; 1376 als *Slizzig* erwähnt
 –, ›Gemarkung Nr. 0431 im Südwesten von ☉., 127,4 ha groß
 –, von 1896 bis 1927 eine ›Kuppelendstelle am Südende der ›Könneritzstraße
 –, seit 1992 der ›Ortsteil 50 im Stadtbezirk ›Südwest; 210,9 ha groß, davon 121,7 ha in ›Schleußig, 79,2 ha in der ›Westvorstadt, 7,8 ha in ›Großzschocher und 2,2 ha in ›Connewitz
 –, seit 1993 ein ›Erhaltungsgebiet im Südwesten von Leipzig; 80 ha groß

Schleußiger Brücke, vierspurige Straßenbrücke über die Weiße ›Elster; verbindet ›Antonien- und ›Rödelstraße; 1900 amtlich benannt; seit 1938 Betonbrücke

Schleußiger Garten-Verein Seumestraße, von 1926 bis zum Anschluss an die Kleingartenanlage ›Leipzig-Schleußig der Name der Kleingartenanlage ›Elster-Idyll

„**Schleußiger Straßenbahn-trasse**“, seit 1896 die Strecke entlang Klingerweg, ›Anton-Bruckner-Allee und ›Könneritzstraße; von der ›LESt angelegt; Linie 1 und 2

Schleußiger Weg, Hauptverkehrsstraße in der ›Westvorstadt (Nr. 1–5, 2–2a) und ›Schleußig (Nr. 7–9, 4–18); ☒ 04229 (Nr. 4–18) und ☒ 04275 (Rest); 1 241 m lang
 – (Großzschocher), von 1896 bis 1905 Name des Abschnitts der ›Anton-Zickmantel-Straße zwischen ›Dieskaustraße und ›Buttergasse
 – (Großzschocher), von 1896 bis 1928 Name des Abschnitts der ›Buttergasse zwischen ›Anton-Zickmantel-Straße und ›Falkensteinstraße
 – (Großzschocher), von 1896 bis 1931 Name des in ›Großzschocher liegenden Abschnitts der ›Küchenholzallee

Schlippe (die), mundartlich für einen kurzen, engen Durchgang (hochdeutsch „Schlüpfe“: etwas, wo man hindurch schlüpfen kann)

– (Lindenau), bis 1896 Name der ›Goetzstraße

–, kurze Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 79 m lang; 1920 umbenannt

Schloß-brücke, Sandsteinbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verband die alte Friedrich-Ebert-Straße mit dem ›Martin-Luther-Ring; 1861 nach dem „Schloß“ ›Pleißenburg benannt

Schlößchen-Apotheke, eine Apotheke in der ›Gohliser Straße 23 (›Gohlis)

Schlößchen-steg, Gehwegbrücke über die ›Parthe; führt in Höhe des ›Schlößchenwegs ins ›Rosental

Schlößchen-weg, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 1–3, 2; 90 m) und in der ›Nordvorstadt (Nr. 5–5a, 6–8; 127 m); ☒ 04155; 1906 nach dem ›Gohliser Schlößchen umbenannt

Schlosser, Ludwig Wilhelm Gottlob, evangelischer Pfarrer; * 1774 in Roda (Ḡ.-Altenburg), † 20. VI 1859 in ›Lindenau bei Ḡ.; seit 1811 Pfarrer in ›Großzschocher; 1856 emeritiert

Schlosser-gasse, spätestens 1880 bis 1886 Name der ›Gemeindeamtsstraße

Schloß-straße (Abtnaundorf), spätestens 1902 bis 1931 Name des in ›Abtnaundorf liegenden Teils der ›Abtnaundorfer Straße

Schloss-teich Schönefeld, Teich im Schlosspark Schönefeld; 1 230 m² groß, 220 m Uferlänge

Schlotheim, Ludwig von, General der Kavallerie; * 22. VIII 1818 in Sondershausen, † 7. IV 1889 in Kassel; 1866 *Freiherr*; 1870/71 unter Prinz ›Albert Chef des Generalstabs der Maas-Armee

Schlotheim-straße, von 1939 bis 1950 Name der ›Schlotterbeckstraße; nach Ludwig Freiherr von ›Sch. benannt

Schlotterbeck-Lutz, Gertrud, Stenotypistin; * 17. IX 1910 in Reutlingen, † (hingerichtet) 30. XI 1944 in Stuttgart; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Schlotterbeck-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 61 m lang; 1950 nach Gertrud ›Sch.-Lutz umbenannt

Schmenkel, Fritz, Deserteur und Partisan; * 14. II 1916 in Warsow bei Stettin, † (hingerichtet) 22. II 1944 in Minsk

Schmetterlings-weg, Anliegerstraße in der ›Weinbergsiedlung; ☒ 04249; 213 m lang; 1934 benannt

Schmiede-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 160 m lang; spätestens 1867 nach der 1858 für Carl ›Heine errichteten Schmiede benannt

– (Gohlis), von spätestens 1863 bis 1900 Name des nördlich der ›Platnerstraße liegenden Teils der ›Menckestraße

Schmidt, August Hermann, Architekt; * 13. XI 1858 in Colditz, † 11. VI 1942 in Ḡ.; führte mit Arthur ›Johlige das Architekturbüro Johlige & Schmidt

–, **Auguste**, Lehrerin und Frauenrechtlerin; * 3. VIII 1833 in Breslau, † 10. VI 1902; Mitbegründerin des ›ADF; 1894–99 Vorsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine

–, **Friedrich**, Unternehmer; * 15. XI 1838 in Großwirschen, † 7. VIII 1897 in Ḡ.; seit 1869 Mitbesitzer der Wassermühle ›Großzschocher; gründete die *Friedrich-Schmidt-Stiftung*

–, **Friedrich Hermann**, Pfarrer; * 17. XII 1847 in Ḡ., † 29. I 1928 ebenda; von 1885 bis 1915 erster Pfarrer der ›Heilandskirchgemeinde

–, **Heinrich**, evangelischer Geistlicher; * 1823 in Kühnitzsch bei Wurzen, † 18. XI 1893 in Ḡ.; 1859–1892 Pfarrer in ›Schönefeld

Schmidt-Rühl-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 414 m lang; 1910 nach dem Ehepaar Lina Schmidt geb. Rühl und Otto Schmidt umbenannt

Schmidt-„Sas“ („Schmidt aus Schlegel“), **Alfred**, Musiklehrer; * 26. III 1895 in Schlegel bei Zittau, † (hingerichtet) 5. IV 1943 in Berlin-Plötzensee; 1922–33 Lehrer in Ḡ.; NS-Gegner

Schmidtchen, Jörgen, Grenzsoldat; * 28. VI 1941 in Ḡ., † 18. IV 1962 bei Potsdam; im Dienst von einem fahnenflüchtigen Offiziersschüler erschossen

Schmiedt, Otto, Gutsbesitzer; * 8. VIII 1833 in Ḡ., † 8. X 1896 ebenda; Besitzer des Sattelhofs in ›Leutzsch

Schmutzler, Siegfried, Pfarrer; * 17. III 1915 in \mathcal{L} ., † 11. X 2003 in ›Berlin; 1954–57 Pfarrer der ›Peterskirchgemeinde und Studentenpfarrer; 1957–61 politische Haft; ging nach ›Dresden

Schmutzler-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 123 m lang; 2004 nach Siegfried ›Sch. benannt

Schneeberger Straße, Anliegerstraße im Neubaugebiet ›Thekla; ☒ 04349; 182 m lang; 1973 benannt

Schneider, Hugo, Fabrikant; * 10. III 1836, † 1. VI 1888; Gründer der Lampenfabrik Hugo Schneider AG; Stadtrat

–, **Ludwig**, sachsen-merseburgischer Beamter; * 19. X 1750 in Kranichstein bei Darmstadt, † 9. VI 1826 in Teplitz; 1794–1815 für seinen Bruder ›Ulrich Lehnsherr von ›Schönefeld

–, **Ulrich**, Rauchwarenhändler (Fa. Engel & Schneider); * 22. VI 1747 in Altstetten (Schweiz), † 20. V 1815; seit 1794 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld

Schnorr von Carolsfeld, Veit Hans, Maler und Graphiker; * 11. V 1764 in Schneeberg, † 30. IV 1841 in \mathcal{L} .; Schüler von Adam Friedrich ›Oeser; seit 1814 Direktor der Kunstakademie

Schnorr-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 628 m lang; 1895 nach Veit Hans ›S. von Carolsfeld benannt

Scholl, Hans, Student; * 22. IX 1918 in Ingersheim, † (hingerichtet) 22. II 1943 in München; Bruder von Sophie ›Sch., Mitglied der Widerstandsgruppe *Weißerose*

–, **Sophie**, Studentin; * 9. V 1921 in Forchtenberg, † (hingerichtet) 22. II 1943 in München; Schwester von Hans ›Sch., Mitglied der Widerstandsgruppe *Weißerose*

Schomburgk, Heinrich, Unternehmer; * 31. VIII 1843 in \mathcal{L} ., † 6. I 1928 ebenda; Schwiegersohn von Carl ›Heine; 1902–28 Geschäftsführer der ›Leipziger Westend-Baugesellschaft

–, **Wilhelm**, Unternehmer und Sportler; * 1. III 1882 in \mathcal{L} ., † 18. XII 1958 ebenda; Enkel von Carl ›Heine; 1920–37 Präsident des ›Leipziger Sport-Clubs

Schomburgk-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Leutzsch und ›Rückmarsdorf (Nr. 2); ☒ 04179; 672 m lang; 1930 nach Heinrich ›S. umbenannt

Schön, Otto, Angestellter; * 9. VIII 1905 in Königsberg, † 15. IX 1968 in ›Berlin; 1943–45 Mitglied der Widerstandsgruppe um Georg ›Schumann; seit 1950 Mitglied des ZK der SED

Schönau, seit 1930 ein ›Stadtteil im Westen von \mathcal{L} .; ehemaliges Sackgassendorf und Rittergut; 1285 als *Schonowe* erwähnt; Gutsbezirk 1922 an die Gemeinde angeschlossen

–, ›Gemarkung Nr. 0432 im Westen von \mathcal{L} ., 711,6 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 60 im Stadtbezirk ›West; 307,3 ha groß

Schönauer Park, Grünanlage in ›Schönau; 11,93 ha groß; Teich

Schönauer Straße, Verbindungsstraße im Südwesten; als ›Richtungsstraße von ›Großzschocher nach ›Schönau benannt

– (Großzschocher), Nr. 93–113e und 100–162, ☒ 04249 (93–109o, 100–108) und ☒ 04207 (111–113e, 160–162); 1896 benannt

– (Grünau), Nr. 115–141, ☒ 04207; 1927 benannt

– (Kleinzschocher), Nr. 172–218 (Meyersdorf) und 220–224, ☒ 04207; 1927 benannt

– (Schönau), Nr. 235–245 und 240, ☒ 04205; 1977 benannt

Schönauer Straße, bis 1928 Name der ›Rückmarsdorfer Straße

–, von 1877 bis 1886 Name des westlich der ›Merseburger Straße liegenden Teils der ›Demmeringstraße

Schönauer Weg, bis 1877 Name des westlich der ›Merseburger Straße liegenden Teils der ›Demmeringstraße

Schönauer Wiese, ehemalige Flur im Süden von ›Schleußig; lag außerhalb des Gutsbezirks östlich des Hochwasserdamms, südlich der ›Schafwiesen

Schönberg, Wolf, kursächsischer Rat; * 1518 in Schneeberg, † 29. I 1584 in Frankenberg; Ur-enkel von Nickel Pflugk; ♂ Brigitta Pflugk; seit 1568 Besitzer des Ritterguts ›Knauthain

Schöne Heimat, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 92 Parzellen; 2,76 ha groß; entstand 1933 aus den Anlagen ›Apelsche Gärten und ›Wiesengrund

Schöne-feld, seit 1915 ein ›Stadtteil im Nordosten von L.; 512 ha groß; ehemaliges Platzdorf und Rittergut links der ›Parthe; 1270 als *Schonevelt* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0433 im Nordosten von L., 512,3 ha groß

–, von 1893 bis 1915 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost in ›Volkmarsdorf

Schöne-feld-Abt-naundorf, seit 1992 der ›Ortsteil 10 im Stadtbezirk ›Nordost; 292,0 ha groß

Schöne-feld-Ost, seit 1992 der ›Ortsteil 11 im Stadtbezirk ›Nordost; 319,5 ha groß, davon 296,7 ha in ›Schönefeld, 13,4 ha in ›Sellerhausen, 5,8 ha in ›Thekla und 3,6 ha in ›Abtnaundorf

Schöne-feld-Süd-west, seit 2003 ein ›Erhaltungsgebiet in ›Schönefeld; 48,7 ha groß

Schöne-felder Allee, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 731 m lang; 1621–23 als zweireihige Lindenallee angelegt; fortlaufend nummeriert!, 2000 umbenannt

Schönefelder Straße, bis 1931 Name des in ›Thekla liegenden Teils der ›Theklaer Straße; ›Richtungsstraße

„**Schönefelder Straßenbahn-trasse**“, (Ranftsche Gasse – ›Kohlgartenstraße – ›Bergstraße –) ›Hermann-Liebmann-Str. – ›Stannebeinplatz – ›Gorkistr.; 1897 von der ›LESt eröffnet; Linie 1

Schönhausen-straße, von 1906 bis 1949 Name der ›Fritz-Seger-Straße; nach der Gemeinde Schönhausen, dem Geburtsort ›Bismarcks, umbenannt

Schopenhauer, Arthur, Philosoph; * 22. II 1788 in ›Danzig, † 21. IX 1860 in ›Frankfurt am Main

Schopenhauer-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 295 m lang; 1927 benannt

Schorlemmer, Carl, Apotheker und Chemiker; * 30. IX 1834 in Darmstadt, † 27. VI 1892 in Manchester; seit 1860 in Manchester; mit Karl ›Marx und Friedrich ›Engels befreundet

Schorlemmer-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 262 m lang; 1968 nach Carl ›Sch. umbenannt

Schramms Hof, seit 1868 Name des vormaligen ›Büttners Gut (›Münzgasse 18, 20 und 22); nach dem Besitzer genannt

Schreber, Moritz, Arzt; * 15. X 1808 in L., † 10. XI 1861 ebenda; forderte Spielplätze für eine natürliche Lebensweise der Stadtkinder mit viel Luft und Licht

Schreber-Hauschild, Kleingartenanlage in ›Gohlis (›Georg-Schumann-Straße 144a); 309 Parzellen; 6,37 ha groß; Gaststätte; 1884 gegründet

Schreber-brücke, Geh-/Radwegbrücke der Schreberstraße über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; 2009 auch offiziell benannt

„**Schreber-steg**“, ehemalige Gehwegbrücke am Schreberbad über die ›Alte Elster

Schreber-verein zu Leipzig-Gohlis, von 1898 bis 1941 Name des Kleingartenvereins ›Am Rosenthal

Schreiber, Karl Gottlieb, Kommunalpolitiker; * 5. IX 1834 in ›Oetzsch, † 25. X 1916 in L.; Gemeindegärtner in ›Schönefeld

Schreiber-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 149 m lang; 1919 nach Karl Gottlieb ›Sch. umbenannt

Schröder, Kurt, Pfarrer; * 3. VII 1876 in Berlinchen, † 1937; von 1929 bis 1937 Pfarrer der ›Bethanienkirchgemeinde

–, **Ludwig von**, Admiral; * 17. VII 1854 in Hintzenkamp bei Ueckermünde, † 23. VII 1933 in ›Berlin; 1914–1918 Kommandeur des Marinekorps Flandern

Schröter-gäßchen, bis 1880 Name der ›Grünwaldstraße

Schubert, Emil, Lehrer; * 1850, † 1909 in ›Schönefeld; 1869–1909 Lehrer und 1895–1902 sowie 1905–1909 Gemeinderat in Schönefeld, 1894–1909 Vorsteher des ATV Schönefeld

Schubert-straße, im Jahr 1911 kurzzeitig Name der ›Emil-Schubert-Straße

Schul-brücke, vom 28. VII 1933 bis zum 19. V 1945 Name der ›Poniatowskibrücke; nach der benachbarten Lessingschule benannt

Schule am Auwald, seit 2008 Name der ›49. Grundschule in der ›Rödelstraße 6

Schule am Floßplatz, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Hohe Straße 45; 1995 umbenannt: irreführend, da auch die ›Petrischule am ›Floßplatz liegt

Schule am Palmengarten, seit 2019 ein ›Gymnasium der Stadt L.; zunächst in ›Lindenau, seit 2021 im ›Schulkomplex Karl-Heine-Str. 22b (›Plagwitz); 2021 umbenannt

Schule am Leutzscher Holz, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt Leipzig im Schulgebäude Prießnitzstraße 19; 2018 umbenannt

Schule am Rabet, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt Leipzig im Schulgebäude Konradstraße 17 (alt) / Eisenbahnstraße 50 (neu); 2004 umbenannt

Schule Georg-Schwarz-Straße, seit 2015 eine ›Oberschule der Stadt Leipzig im Schulgebäude Georg-Schwarz-Straße 113 (›Leutzsch)

Schule Gießersstraße, seit 2020 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Gießersstraße 6 (›Lindenau)

Schule Höltystraße, seit 2020 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Höltystraße 51 (›Meusdorf)

Schule Ihmelsstraße (Oberschule), seit 2019 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Löbauer Straße 46; entstand 2017 als Außenstelle der ›20. Schule (Oberschule)

Schulgasse, spätestens 1902 bis 1931 Name des in ›Abtnaudorf liegenden Abschnitts der Straße ›An der Parthe; nach der Dorfschule benannt

- (Leutzsch), bis 1903 Name des zwischen der Straße ›Am Wasserschloß und der ›Hans-Driesch-Straße liegenden Teils der ›William-Zipperer-Straße
- (Neuschönefeld, Volkmarsdorf), alter Name (z. B. 1864) der ehemaligen ›Marthastraße
- (Thonberg), bis 1997 Name der ›Eichlerstraße

Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee, viergeschossiges Gebäude ›Erich-Zeigner-Allee 24/26 (Ecke ›Weißensefelder Straße); ab 1880 schrittweise errichtet

Schulgebäude Könnertitzstraße, viergeschossiges Gebäude in der ›Könnertitzstraße 47 (alte Hausnummer: 55); 1891 als erste ›Schleußiger Schule errichtet

Schulgebäude Rödelstraße, viergeschossiges Gebäude in der ›Rödelstraße 6; 1908 als zweite ›Schleußiger Schule errichtet

Schulkomplex Karl-Heine-Straße 22b, Gebäudekomplex rechts der ›Luppe in ›Plagwitz; 1926–28 nach Plänen von Hubert ›Ritter für die ›Max-Klinger-Schule errichtet

Schulplatz, von spätestens 1863 bis 1878 Name eines Teils des ›Kirchplatzes

- , von 1839 bis 1945 Name des vor dem Naturkundemuseum liegenden Teils des ›Goerdelerings; nach der ›2. Bürgerschule benannt

Schulstraße, spätestens 1880 bis 1905 Name der ehemaligen ›Marthastraße

- (Leutzsch), von 1899 bis 1928 Name der ›Sattelhofstraße
- (Plagwitz), von spätestens 1867 bis 1893 Name des zwischen ›Alter Straße und ›Walter-Heinze-Straße liegenden Teils der ›Weißensefelder Straße
- (Thekla), bis 1931 Name der ›Cleudner Straße

Schulze, Auguste, Stifterin; † 21. VI 1910 in L., förderte das Altenheim und die Kinderbewahranstalt in ›Liebertwolkwitz

- , **Constantin**, Kaufmann; * 1813, † 19. XI 1865; ließ auf seinen Grundstücken in ›Reudnitz die ›Konstantinstraße anlegen

Schulze, Eva, Selbstbezeichnung für das ›Evangelische Schulzentrum

- , **Fritz** „Fiete“, Werftarbeiter; * 21. X 1894 in Schiffbek; † (enthauptet) 6. VI 1935 in ›Hamburg; Mitglied der SPD, USPD und KPD; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus
- , **Fritz**, Maler und Graphiker; * 15. IV 1903 in L., † (hingerichtet) 5. VI 1942 in Berlin-Plötzensee; Mitglied der KPD, Mitbegründer der ASSO

Schulze-Delitzsch, Hermann, Ökonom; * 29. VIII 1808 in ›Delitzsch, † 29. IV 1883 in Potsdam; 1867–83 Mitglied des Reichstags; Begründer des deutschen Genossenschaftswesens

Schulze-Delitzsch-Straße, Anliegerstraße in ›Neustadt (Nr. 1–41, 2–30; 424 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 43–127, 32–46; 522 m); ☒ 04315; 1950 umbenannt
 —, öffentlicher Spielplatz auf der abgebrochenen Bebauung des ehemaligen ›Lutherplatz (›Rosa-Luxemburg-Straße 66–70) sowie ›Schulze-Delitzsch-Straße 1

Schulze-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 nach Fritz ›Sch. benannt

Schumacher, Elisabeth, Graphikerin; * 28. IV 1904 in Darmstadt, † (hingerichtet) 22. XII 1942 in Berlin-Plötzensee; Mitglied der Widerstandsgruppe *Rote Kapelle*
 —, **Kurt**, SPD-Politiker; * 13. X 1895 in Kulm (Westpreußen), † 20. VIII 1952 in Bonn; 1930–33 Mitglied des Reichstags; 1946 SPD-Vorsitzender

Schumann, Alexis, Pfarrer; * 18. IX 1849 in Pößneck, † 24. III 1931 in ›Dresden; 1890–1913 erster Pfarrer der ›Andreaskirchgemeinde
 —, **August Ferdinand**, Bürger und Wechselsensal; † 30. X 1866; hinterließ unter anderem 30 000 Taler, von denen 1868/69 und 1897 die Schumannhäuser errichtet wurden
 —, **Clara**, Pianistin; * 13. IX 1819 in £., † 20. V 1896 in Frankfurt (Main); debütierte 1830 im Gewandhaus; ∞ 1840 in ›Schönefeld Robert ›S. und ging mit ihm 1844 nach ›Dresden
 —, **Georg**, kommunistischer Politiker; * 28. XI 1886 in ›Reudnitz, † (hingerichtet) 11. I 1945 in ›Dresden; 1928–33 Mitglied des Reichstags; 1939 Gründer einer Widerstandsgruppe
 —, **Robert**, Komponist; * 8. VI 1810 in Zwickau, † 29. VII 1856 in Endenich bei Bonn; 1834–44 Redakteur der Neuen Zeitschrift für Musik; 1843–44 Lehrer am Conservatorium

Schumann-häuser, die Wohngebäude ›Floßplatz 8 und ›Hohe Straße 54; 1866/69 aus der Stiftung von August Ferdinand ›Sch. errichtet; 1897 um die ›Arndtstraße 47 erweitert

Schurig, Alfred, Dreher; * 13. V 1888 in ›Stünz, † 3. V 1956 in £., 1924–30 KPD-Stadtrat, Mitglied der Widerstandsgruppe um ›Hoffmann und ›Zipperer

Schütz, Heinrich, Komponist; * 14. X 1585 in Köstritz bei Gera, † 6. XI 1672 in ›Dresden; Hofkapellmeister
 „**Schützenhof-brücke**“, Brücke der ›Hans-Driesch-Straße über die ›Luppe in ›Lindenau; bis ca. 2000 als ›Leutzscher Alleebrücke bezeichnet

Schwabe, Gustav, Augenarzt; * 16. III 1853 in ›Dresden, † 22. IV 1940 in £.; Stifter

Schwantes, Martin, Lehrer; * 20. VIII 1904 in Drengfurth (Ostpreußen), † (hingerichtet) 5. II 1945 in Brandenburg; Mitglied der KPD

Schwantes-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 benannt

Schwartze, Heinrich Engelbert, evangelischer Pfarrer; * 15. XII 1704 in ›Dresden, † 18. VI 1767 in £.; 1730 Substitut von ›Kirchhoff; seit 1733 Pfarrer von ›Großzschocher, Dorfchronist

Schwarz, Georg, Kommunist; * 27. III 1896 in Zwenkau, † (hingerichtet) 12. I 1945 in Dresden; aktiv im antifaschistischen Widerstand

Schwarze, Max, Vertreter der deutschen Turnerbewegung

Schwarze Brücke, Brücke der Linie über die ›Paußnitz im südlichen ›Auenwald (›Connewitz)

Schwarzenberg, Karl Reichsfürst zu, Feldmarschall; * 15. IV 1771 in Wien, † 15. X 1820 in £.; in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Böhmisches Armee

Schwarzenberg-denkmal, seit 1838 ein Granitblock auf zweifachem Sandsteinsockel im ›Meusdorfer Park; Inschriften zur Erinnerung an Fürst ›Schwarzenberg

Schwarzenberg-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 1272 m lang; 1934 nach Fürst ›S. benannt

Schweinitz, Georg Hermann von, Militär; * 3. I 1851 in ›Dresden, † 9. X 1928 ebenda; Offizier im 8. Infanterieregiment Nr. 107; 1914–18 Militärbefehlshaber für £.

Schweinitz-straße, in den 1940er Jahren Name einer Straße im Verlauf der heutigen ›Hedwig-Burgheim-Straße

Schweriner Straße, geplante, aber nicht gebaute Straße in ›Gohlis; 1933?/34 benannt

Schwimm-halle Groß-zschocher, von 1969 bis 2008 eine Schwimmhalle in der ›Arthur-Nagel-Straße 6; ursprünglich Volksschwimmhalle Südwest I

Schwimm-halle Mitte, seit 1968 eine Schwimmhalle in der Kirschbergstr. 84 (›Gohlis); ursprünglich Volksschwimmhalle Mitte; seit 2018 mit Anbau für Flachwasserbecken

Sedan-straße, von 1882 bis 1900 Name der ›Stallbaumstraße; nach der Schlacht von Sedan (1./2. September 1870) benannt

Seebenisch, ehemalige Gemeinde westlich von £.; Gassendorf; 1350 als *Zcabencz* erwähnt, 1948 zu ›Kulkwitz, seit 1999 zu ›Markranstädt

Seebenischer Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 1939 als ›Richtungsstraße benannt; 2001 durch die ›Rippachtalstraße unterbrochen, 2007 westlich davon aufgehoben

See-hausen, seit 1997 ein ›Stadtteil im Nordosten von £.; 926 ha groß; ehemaliges Straßengerdorf; 1359 als *Sehusen* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 5649 im Norden von £., 926,3 ha groß

–, seit 1999 der ›Ortsteil 94 im Stadtbezirk ›Nord; 1 885,7 ha groß

Seehausener Straße, bis 2000 Name der ›Göteborger Straße (bis 1931 nur nördlich der ›Walde-mar-Götze-Straße); ›Richtungsstraße

–, Kleingartenanlage in ›Thekla; 237 Parzellen, 12,34 ha groß; 1979 gegründet

Seele, Gertrud, Krankenschwester; * 22. IX 1917 in ›Berlin, † (hingerichtet) 12. I 1945 in Berlin-Plötzensee; versteckte Verfolgte

Seele-straße, Anliegerstraße in der ›Fortunasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 174 m lang; 1950 nach Gertrud ›S. umbenannt

Seeräuber-siedlung, abwertende Bezeichnung für die ›„Admiralssiedlung“

Seffner, Carl, Bildhauer; * 19. VI 1861 in £., † 2. X 1932 ebenda; schuf zahlreiche Denkmale

Seffner-straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Friedrich-Dittes-Straße

–, von 1947 bis 1976 Name der Straße ›An der Parthe

Seger, Friedrich, SPD-Politiker; * 25. II 1867 in Wollbach bei Lörrach, † 29. IV 1928 in £.; Re-dakteur der LVZ, Mitglied des Landtags (1914–18) und des Reichstags (1920–27)

Seger-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 164 m lang; 1947 umbenannt

Seiferts hainer Straße, von 1912 bis 2000 Name der ›Pommernstraße

Seiffener Straße, Anliegerstraße im Neubaugebiet ›Thekla; ☒ 04349; 233 m lang; 1973 benannt

Seil-bahn, Kleingartenanlage in ›Gohlis (›Max-Liebermann-Str. 91–93); 196 Parzellen; 7,77 ha groß; Vereinsgaststätte; 1917 für die Fa. ›Adolf Bleichert & Co. gegründet

Seipel, Richard, Bergarbeiter; * 20. I 1901 in Wasserlos (Franken), ✕ 16. XII 1936 bei Boadilla del Monte; Mitglied der KPD; 1930–33 in £.; Teilnehmer am spanischen Bürgerkrieg

Seipel-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 benannt

Seiten-straße, spätestens 1880 bis 1907 Name der ›Endnerstraße

– (Schönefeld), bis 1919 Name der ›Robert-Blum-Straße

– (Windorf), bis 1928 Name des Nord-Süd-Teils der ›Wingertgasse

Seller-hausen, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von £.; 183 ha groß; ehemaliges Doppelsack-gassendorf und Rittergut rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1335 als *Selderoyen* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0434 im Osten von £., 183,7 ha groß

Seller-hausen-Stünz, seit 1992 der ›Ortsteil 23 im Stadtbezirk ›Ost; 300,3 ha groß

Sellerhausen-Volkmarsdorf, seit 2002 die evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Sellerhausen und ›Volkmarsdorf

Seller-häuser Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 158 m lang; 1890 benannt

Sellerhäuser Weg, bis 1919 Name des 810 m langen südlich der ›Löbauer Straße in ›Schönefeld liegenden Abschnitts der ›Volksgartenstraße; ›Richtungsstraße

Semmelweis-brücke, seit 2010 eine vierspurige Straßenbrücke über die ›Bayerische Eisenbahn; verbindet die ›Kurt-Eisner-Straße (›Südvorstadt) mit der Semmelweisstraße (›Ostvorstadt)

Sergej-Kirow-Ober-schule, Name der ›87. Polytechnischen Oberschule

Seume, Johann Gottfried, Schriftsteller; * 29. I 1763 in Poserna, † 13. VI 1810 in Teplitz

Seume-straße, Verbindungsstraße in ›Knautkleeberg (Nr. 1–105, 2–114; 1226 m) und ›Knauthain; ☒ 04249; 1909 in Kk. nach Johann Gottfried ›S. benannt; 1937 nach Kh. verlängert — (Schleußig), von 1892 bis 1930 Name der ›Holbeinstraße; nach Johann Gottfried ›S. benannt

Seydel, Woldemar, Pfarrer; * 31. I 1844 in Zehmen, † 13. V 1923 in Laubegast; 1871–1915 Pfarrer der ›Friedenskirchgemeinde

Seyfferth, Wilhelm, Stifter; * 24. VII 1807 in £., † 18. VII 1881 ebenda; Mitbegründer der Leipziger Bank und der ADCA; seit 1878 Ehrenbürger

Shakespeare, William, Schauspieler und Dichter; * 23. IV 1564 in Stratford-upon-Avon, † 23. IV 1616 ebenda

Shakespeare-platz, Straßenplatz mit Randbebauung in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 1950 nach William ›Sh. umbenannt

Shakespeare-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 561 m lang; 1950 nach William ›Sh. umbenannt

Shannon, Claude, Mathematiker; * 30. IV 1916 in Petoskey (Michigan), † 24. II 2001 in Medford (Massachusetts); arbeitete zur Theorie der Datenübertragung

Shannon-Bau, seit 2020 Name des Hofgebäudes Zschochersche Straße 69; 3 Etagen; 2 Hörsäle mit je 150 Plätzen, 8 Labore; von der ›HTWK genutzt und nach Claude ›Sh. benannt

Shukow, Georgi Konstantinowitsch („Sh“ sprich wie J in Journal), General; * 1. XII 1896 in Strelkowska, † 18. VI 1974 in Moskau; 1943 Marschall, 1955–57 Verteidigungsminister der Sowjetunion

Shukow-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1975 benannt

Sidonie, eine Fürstin aus dem Hause Wettin; * 16. III 1834, † 1. III 1862; Schwester der Prinzen ›Albert und ›Georg

Sidonien-brücke, von 1887 bis 1950 Name der ›Robert-Schumann-Brücke; bis 1900 *Sidonien-Brücke* geschrieben

Sidonien-straße, von 1861 bis 1950 Name der ›Paul-Gruner-Straße; nach Prinzessin ›Sidonie benannt — (Gohlis), von spätestens 1866 bis 1896 Name der ›Richterstraße; nach Prinzessin ›Sidonie benannt

Siemering-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 275 m lang; 1906 nach Rudolf S. umbenannt

Siemon, Fritz, Maschinenschlosser; * 15. VIII 1903 in Pegau, † 8. XII 1962 in £.; 1932/33 Stadtverordneter der KPD und Mitglied des Reichstags

Silbermann, Valentin, Bildhauer; wirkte um 1613 in £. und schuf u. a. die Kanzel der Johankirche

Silbermann-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 201 m lang; 1922 nach Valentin ›S. benannt

Silcher, Friedrich, Komponist; * 27. VI 1789 in Schnait, † 26. VIII 1860 in Tübingen; um das Männerchorwesen verdient

Silcherstraße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 179 m lang; 1935 nach Friedrich ›S. benannt

Simonow, Konstantin, sowjetischer Schriftsteller; * 15. XI 1915 in Petrograd, † 28. VIII 1979 in Moskau

Simson, Eduard von, Jurist; * 10. XI 1810 in Königsberg, † 2. V 1899 in ›Berlin; Präsident des Reichstags und 1879–1891 des Reichsgerichts; seit 22. V 1883 Ehrenbürger

Simson-brücke, von 1900 bis 1935 Name der ›Mozartbrücke; nach Eduard ›S. benannt

Sliwanski, Josef, Bauarbeiter; * 8. III 1899 in Veronikenpol; † unbekannt; 1935 wegen *Vorbereitung zum Hochverrat* in ›Liebertwolkwitz verhaftet, 1938–1945 im KZ Buchenwald

Sommerfeld, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von £.; 345 ha groß; ehemaliges Straßenangerdorf; 1220 als *Sūmervelt* erwähnt; am 15. IX 1923 zu ›Engelsdorf —, ›Gemarkung Nr. 5512 im Osten von £., 344,7 ha groß

Sonderburger Weg, von 1934 bis 1950 Name der ›Seelestraße; nach der Stadt Sonderburg (dän. Sønderborg) auf der Insel Alsen in Nordschleswig benannt

Sonnen-Apotheke, seit 1883?/1884 eine Apotheke in der ›Karl-Liebknecht-Straße 59 (bis 1933 ›Südplatz 1)

Sonnenblumen-weg, geplante Anliegerstraße zur Erschließung der westlichen Erweiterung der ›Neubauernsiedlung; 1999 benannt

Sonnen-hof, Kindertagesstätte des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. in der ›Schenkendorfstraße 30

Sonnen-winkel, Kindertagesstätte der Berufsbildungswerk für Hör- u. Sprachgeschädigte GmbH in der ›Hohen Straße 21

Sophie, Fürstin aus dem Hause Wettin; * 15. III 1845, † 9. III 1867; Schwester von Prinz ›Albert; ⚭ Karl Theodor, Herzog in Bayern

Sophien-Apotheke, von 1899 bis nach 1949 Name der ›Galenus-Apotheke; nach Sophie Weyrauch geb. Hartig benannt, der Frau des Apothekers Arno Weyrauch

Sophien-platz, von 1889 bis 1950 Name des ›Shakespeareplatzes

Sophien-straße, von 1860 bis 1950 Name der ›Shakespearestraße; nach Prinzessin ›Sophie benannt

- (Lindenau), spätestens 1880 bis 1903 Name der ›Kösner Straße
- (Neuschönefeld), spätestens 1849 bis 1890 Name des Teils der ›Konradstraße in ›Neuschönefeld; nach Sophie ›Crusius benannt
- (Wahren), bis 1928 Name der Straße Am Pfefferbrückchen

Sorge, Richard, Schriftsteller; * 4. X 1895 in Sabuntschi, † 7. XI 1944 in Tokio; arbeitete in China und Japan für den sowjetischen Militärgeschwader

Sosaer Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 530 m lang; 1973 benannt, 1976 in das Neubaugebiet Thekla verlängert

Soziales Erhaltungs-gebiet, größere Fläche, in der zum Milieuschutz bauliche oder Nutzungsänderungen genehmigungspflichtig sind sowie ein kommunales Vorkaufsrecht besteht

Sparwald, Friedrich Wilhelm, Pfarrer; * 11. VII 1841 in Kreudnitz, † 14. I 1919 in Ⓐ.; Pfarrer in ›Thekla (1884–96) und ›Volkmarsdorf (1896–1906)

Spatzen-nest, Kindertagesstätte des ›Internationalen Bundes in der ›Poserstraße 55

Spee, Maximilian, Reichsgraf von, Admiral; * 22. VI 1861 in Kopenhagen, ✕ 8. XII 1914 vor den Falklandinseln; Chef des versenkten Kreuzergeschwaders

Spichern-straße, von 1903 bis 1947 Name der ›Stegerwaldstraße; nach der Schlacht bei Sp. (6. VIII 1870) benannt

Spiel-haus, Kindertagesstätte der Stadt Ⓐ. im ›Seipelweg 16b

- , Kindertagesstätte der Fröbel Bildung- und Erziehung gGmbH in der ›Zeumerstraße 5

Spieß-brücke, Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verbindet die ›Dufourstraße (›Südvorstadt) mit der Wundtstraße (›Westvorstadt)

Spinnerei-straße, Verbindungsstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 577 m lang; 1906 nach der Leipziger Baumwollspinnerei umbenannt

Spitta, Philipp, evangelischer Pfarrer; * 1. VIII 1801 in Hannover, † 28. IX 1859 in Burgdorf; Vater des Folgenden

- , –, Lehrer und Musikwissenschaftler; * 27. XII 1841 in Wechold, † 13. IV 1894 in ›Berlin; schrieb eine ›Bach-Biographie; Mitbegründer des Bach-Vereins

Spitta-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 475 m lang; 1906 nach Vater und Sohn Philipp ›Spitta umbenannt

Sporbert, Otto, Turner; * 6. X 1871 in ›Knautkleeberg; † 6. XI 1924; ⚭ 29. X 1898 Margarete; stiftete 12 000 m² für einen Sport- und Spielplatz

Sporbert-stein, seit 1924 ein Findling mit Inschrift auf dem ›Sportplatz Albersdorfer Straße, der an die Stifter ›Otto und Margarete Sporbert erinnert

Sport-anlage „Manfred von Brauchitsch“, Sportplatz in ›Lindenau (›Friesenstraße 14); 2,64 ha groß; Groß- und Kleinfeld; Flutlicht; Vereinsgebäude

Sport-anlage Pistoris-straße, seit 1921 ein Sportplatz in der ›Pistorisstraße 30; Vereinsgebäude mit Gaststätte; Großfelder für Fußball und Hockey, Kegelbahn, Tennisanlage (14 Plätze)

Sport-park Nord-ost, Sportanlage in ›Schönefeld (7,5 ha) und ›Abtnaundorf (0,9 ha); 1958-1966 angelegt; Sportschule und -hotel, Kunstrasenhalle

Sport-platz Albersdorfer Straße, Sportanlage an der ›Albersdorfer Str. 17–19; Groß- und Kleinfeld, Hartplatz, Flutlicht; Vereinshaus; 1926 für den ›ATV Knautkleeberg angelegt

Springer, Anton, Kunsthistoriker; * 13. VII 1825 in Prag, † 31. V 1891 in L.; 1873–1891 an der ›Universität; gründete 1873 das Kunsthistorische Institut

Springer-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 717 m lang; 1904 nach Anton ›S. benannt

S.S., Abkürzung für Schutzstaffel (der NSDAP)

St. Benno, Kindertagesstätte des Caritasverbands Leipzig in der ›Fleißnerstraße 2; 104 Plätze

St. Georg-Apotheke, bis mindestens 1949 Name der ›Hegel-Apotheke

St. Georgs-kirche, Gotteshaus in ›Gohlis; 1923 als Pfarrkirche der römisch-katholischen St. Georgsgemeinde und ›Akademiker-Gedächtniskirche errichtet

St. Hubertus-Apotheke, Apotheke in der ›Eilenburger Straße 59 (›Anger)

St. Martins-kirche, Gotteshaus der römisch-katholischen Gemeinde in ›Grünau; 1985 geweiht

St. Petri-Apotheke, von 1915?/1916 bis mindestens 1943 eine Apotheke in der ›Dufourstraße 11

St.-Privat-Straße, von 1895 bis 1945 Name der ›Michael-Kazmierczak-Straße

St. Raphael, seit 2002 ein Wohnheim der Christlichen Sozialwerke gGmbH in der ›Löbauer Straße 21 mit 42 Plätzen in 12 Einzel- und 15 Doppelzimmern

Staatliche Studien-akademie Leipzig, seit 1993 ein Standort der Berufsakademie G. in der Schönauer Str. 113a (›Großzschocher); Duales Studium zu über 40 Bachelorstudiengängen

Stadion der Bau-arbeiter, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Name der ›Sportanlage Pistorisstraße; nach dem Trägerbetrieb der nutzenden BSG ›Aufbau Südwest benannt

Stadion des Friedens, Sportanlage in der ›Max-Liebermann-Straße 83 (›Gohlis); 1923 errichtet; 1948 umbenannt

Stadt-bezirk, seit 1992 die oberste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Stadtbezirk hat eine einstellige Nummer und einen Namen, der grob die Himmelsrichtung angibt

Stadtbezirks-bibliothek Süd, von 1957 bis 1990 Name der ›Bibliothek Südvorstadt

Stadtbezirks-bibliothek Süd-west, von 1957 bis 1990 Name der ›Bibliothek Plagwitz

Stadt-teil, größere benannte und bebaute Fläche der Stadt, die durch Eingemeindung oder Neubau „auf der grünen Wiese“ entstand

Stadtteil-park Plagwitz, Grünanlage in ›Plagwitz; 2,7 ha groß; 1997–2000 auf der ehemaligen Ladestelle I anlässlich der EXPO 2000 angelegt

Stahmeln, seit 1999 ein ›Stadtteil im Nordwesten von L.; 270 ha groß; ehemaliges Platzdorf; 1463 als *Stagemol* erwähnt; 1994 zu ›Lützschena-Stahmeln

–, ›Gemarkung Nr. 5650 im Nordwesten von L., 270,5 ha groß

Staimer, Richard, Militär; * 25. I 1907 in München, † 24. X 1982 in ›Berlin; 1936–38 Kommandeur des Thälmann-Bataillons im Spanischen Bürgerkrieg

Stalin-allee, von 1949 bis 1956 Name des westlich des ›Waldplatzes liegenden Teils der ›Jahnallee

Stallbaum, Johann Gottfried, Lehrer; * 25. IX 1793 bei Delitzsch, † 24. I 1861 in L.; seit 1820 Lehrer an der Thomasschule (seit 1835 Rektor)

Stallbaum-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 523 m lang; 1900 nach Johann Gottfried ›St. umbenannt

Stamm, Ernst-Alfred, Maurer; * 13. XI 1892 in L.-›Reudnitz, † 11. VII 1944 im KZ Buchenwald; SPD- und KPD-Mitglied, Betriebsrat

Stammer-straße, Anliegerstraße in ›Wahren; ☒ 04159; 1928 nach Johann Heinrich von Stammer benannt

Stamm-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz; ☒ 04317; 94 m lang; 1947 nach Ernst-Alfred ›St. umbenannt

Stannebein, Friedrich Wilhelm, Unternehmer; * 29. III 1816 in Dölsdorf bei Zörbig, † 12. XII 1894 in L.; 1841–1866 Betreiber der Windmühle in ›Schönefeld; Hobby-Meteorologe

Stannebein-platz, zweiteilige Grünanlage mit Randbebauung in ›Schönefeld; ☒ 04347; 0,48 ha groß; 1910 nach Friedrich Wilhelm ›St. benannt, aber erst 1911/12 angelegt

Stauffenberg-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 347 m lang; 1947 nach Claus Graf Schenk von Stauffenberg umbenannt

Stax-brücke, Brücke einer Zufahrt über die hier als ›„Elstermühlgraben“ bezeichnete Weiße ›Elster in der ›Westvorstadt; am 7. XI 1901 vermutlich nach dem Stracks benannt

Steffens, Henrik, Philosoph; * 2. V 1753 in Stavanger, † 13. II 1845 in ›Berlin; Professor in Halle, Breslau und Berlin

Steffens-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 208 m lang; 1927 nach Henrik ›St. benannt

Stegerwald-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 325 m lang; 1947 umbenannt

Stein, Harald, Heimatforscher; * 23. I 1953, † 30. IV 2023 in L.; berichtete seit 2014 in seinem Weblog *Wortblende* über die Geschichte des Leipziger Ostens

Stein, Heinrich, Reichsfrh. von und zum, Staatsmann; * 26. X 1757 in Nassau, † 29. VI 1831 auf Schloss Cappenberg; 1813/14 Präsident der Zentralverwaltung der preußisch besetzten Gebiete

Steinfurth, Erich, KPD-Politiker; * 10. VIII 1896 in Mittenwalde, † (erschossen) 1. II 1937 in ›Berlin; 1929–33 Mitglied des Preußischen Landtags

„**Stein-platz**“, rechteckige Grünanlage in der ›Südvorstadt; 0,93 ha groß; zwischen ›Stein-, ›Arthur-Hoffmann-, ›Fichte- und ›Bernhard-Göring-Straße; 1912/13 angelegt; Spielplatz

Stein-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 1 071 m lang; 1881 nach Heinrich Reichsfreiherrn von und zum ›S. benannt

– (Plagwitz), spätestens 1880 bis 1893 Name des zwischen ›Zschocherscher und ›Gießlerstraße liegenden Abschnitts der ›Industriestraße; nach dem Baumaterial benannt

Steirer Straße, von 1920 bis 1950 Name der Curiestraße

Stempel-steg, ehemalige Brücke eines Waldwegs über die ›Mühlpleiße in ›Connewitz (zwischen ›Filtersteg und Mündung)

Stern-Apotheke, ›Gorkistraße 48; 1868 eröffnet, seit 1887 am aktuellen Ort

Sterzinger Weg, von 1929 bis 1950 Name des zwischen ›Prager und Naunhofer Straße liegenden Teils des ›Egon-Erwin-Kisch-Wegs; nach der Stadt St. in Südtirol benannt

Stettiner Straße, von 1920 bis 1950 Name der ›Gorkistraße; nach der Stadt benannt

Steuben, Friedrich Wilhelm von, Offizier; * 17. IX 1730 in Magdeburg, † 28. XI 1794 in Utica, NY; 1778 Generalmajor, 1778–84 Generalinspekteur des amerikanischen Heeres

Steuben-straße, von 1931 bis 1950 Name der ›Holbeinstraße; anlässlich dessen 200. Geburtstags nach Friedrich Wilhelm von ›S. benannt

Stieglitz, Christian Ludwig, Jurist und Ratsherr; * 12. XII 1756 in L., † 17. VII 1836 ebenda; Kunsthistoriker; mit ›Goethe befreundet; Wiederhersteller der „Deutschen Gesellschaft“

Stieglitz-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 936 m lang; 1898 nach Christian Ludwig ›S. benannt; 1905, 1924 und 1937 nach Südosten verlängert

– (Gohlis), im Jahr 1900 beschlossener, aber wegen Namensgleichheit nicht in Kraft getretener Name der ›Fechnerstraße

Stiehler, Heinrich, Pfarrer; * 23. XI 1861 in ›Dresden, † 17. VII 1919; ab 1906 erster Pfarrer der ›Philippuskirchgemeinde

Stift-straße, bis 1907 Name der ›Gothaer Straße

Stock, Johann Michael, Kupferstecher; * 26. IX 1737 in Nürnberg, † 30. I 1773 in L.; gab ›Goethe Unterricht; Vater von Minna und Dorothea Stock, Großvater von Theodor ›Körner

–, **Maria** („Minna“), * 11. V 1762 in \mathcal{L} ., † 20. VIII 1843 in ›Dresden; Tochter von Johann Michael ›Stock; ⚭ Gottfried Körner; Mutter von Theodor ›Körner

Stöckel, Albert, evangelischer Geistlicher; * 7. XI 1850 in Treuen, † 9. XII 1913; seit 1893 Pfarrer von ›Schönefeld

–, **Wolfgang**, Buchdrucker; seit 1495 in \mathcal{L} .; seit 1497 Bürger; heiratete die Witwe von ›Arnold von Köln und übernahm dessen Offizin; ging 1526 nach Dresden

Stöckel-platz, dreieckige Grünanlage in ›Schönefeld; 0,12 ha groß; 1912/13 nach Plänen von Otto Moßbach angelegt; nach Albert ›St. benannt

Stöckel-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 695 m lang; 1910 nach dem Vorsteher der Mariannenstiftung Albert ›St. benannt

Stockmann, August Cornelius, Dichter; * 14. V 1751 in ›Naumburg, † 6. II 1821 in \mathcal{L} .

Stockmann-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04179; 128 m lang; 1906 nach August Cornelius ›St. umbenannt

Stock-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 146 m lang; 1906 nach Johann Michael ›St. und seiner Tochter ›Minna umbenannt

Stoecker, Walter, Redakteur und KPD-Politiker; * 9. IV 1891 in Köln-Deutz, † 10. III 1939 im KZ Buchenwald; 1920–32 Mitglied des Reichstags

Stöhrer, Emil, Mechaniker; * 25. IX 1813 in Delitzsch, † 1890 in \mathcal{L} .; erfand elektromagnetische Maschinen und Zeigertelegraphen

Stöhrer-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 1 444 m + 236 m lang; 1993 nach Emil ›St. benannt

Stollberger Straße, Anliegerstraße im Neubaugebiet ›Thekla; ☒ 04349; 268 m lang; 1976 benannt

Stolle, Ferdinand, Schriftsteller und Redakteur; * 28. IX 1806 in ›Dresden, † 29. IX 1872 ebenda; 1844–62 Herausgeber des *Dorfbarbier*, Mitbegründer der *Gartenlaube*

Stolle-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 90 m lang; 1914 nach Ferdinand ›St. benannt

Storchs-nest, ehemaliges ›Vorwerk am Südrand der Petersvorstadt; schon 1642 erwähnt; seit 1820 im Besitz der Familie Platzmann, die es zwischen 1846 und 1875 parzellieren ließ

Stötteritz, seit 1910 ein ›Stadtteil im Südosten von \mathcal{L} .; 295 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und (geteiltes) Rittergut; 1325 als *Sthodericz* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0435 im Südosten von \mathcal{L} ., 294,9 ha groß

–, von 1893 bis 1897 Name des Haltepunkts ›Leipzig-Stötteritz in ›Thonberg

–, seit 1992 der ›Ortsteil 31 im Stadtbezirk ›Südost; 371,1 ha groß

Stötteritz-Stünzer Weg, bis 1912 Name des in ›Crottendorf liegenden Teils der ›Pommernstraße

Stötteritzer Weg, spätestens 1880 bis 1912 Name des in ›Anger liegenden Teils der ›Oststraße

Stoye-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 125 m lang; ursprünglich Teil der ›Halberstädter Straße; 2018 abgespalten und nach Walter St. umbenannt

Stralsunder Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; von der Kieler Straße (›Mockau) über ›Thekla nach ›Plaußig

– (Thekla), Nr. 133 und 96–134; ☒ 04349; 1 253 m lang; 1931 umbenannt

Straßburger Straße, von 1895 bis 1950 Name der ›Daumierstraße; nach der elsässischen Stadt Straßburg [Strasbourg] benannt

Straße am Park, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 1); ☒ 04209; 1977 nach dem (damals namenlosen) ›Robert-Koch-Park benannt

Straße der Aktivisten, von 1982 bis 1991 Name der ›Ulmer Straße

Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, von 1950 bis 1991 Name der ›Delitzscher Straße

Straße der D-S-F, allgemein übliche Kurzbezeichnung für die ›Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft

Straße der III. Welt-festspiele, von 1951 bis 1956 Name des Ranstädter Steinwegs und des östlich des ›Waldplatzes liegenden Abschnitts der ›Jahnallee

Straße der Nationalen Volks-armee, von 1986 bis 1991 Name der ›Sylter Straße; meist als „Straße der ›NVA“ abgekürzt

Straße des Kom-so-mol, von 1950 bis 1991 Name der ›Dieskaustraße; nach der kommunistischen Jugendorganisation der Sowjetunion benannt

Straße des 17. Juni, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 146 m lang; 2003 nach den Ereignissen des 17. VI 1953 umbenannt

Straßenbahn-verkehr, die lokal organisierte öffentliche Personenbeförderung durch Schienenfahrzeuge; in ℒ. seit 1872 angeboten

Strelitzer Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 417 m lang; 1933 benannt

Stroganow, Pawel Alexandrowitsch, **Graf**, General; * 18. VI 1774 in Paris, † 22. VI 1817 bei Kopenhagen; führte als Generalleutnant in der ›Völkerschlacht eine Division

Stroganow-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 241 m lang; 1936 nach Pawel Graf ›St. benannt

Stünz, seit 1910 ein ›Stadtteil im Osten von ℒ.; 180 ha groß; ehemaliger Rundweiler rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1335 als *Schynsch* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0436 im Osten von ℒ., 179,8 ha groß

Stünzer Blick, Kleingartenanlage in ›Stünz; 43 Parzellen; 1,35 ha; 1916 gegründet

Stünzer Hain, Kleingartenanlage in ›Stünz; 125 Parzellen; 5,05 ha; 1918 als Anlage II der KGA Volkshain Anger gegründet, 1981 selbständig

Stünzer Höhe, Kleingartenanlage in ›Sellerhausen; 71 Parzellen; 2,09 ha; 1905 gegründet

Stünzer Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 290 m lang; 1895 benannt

Stuttgarter Allee, Fußgängerzone mit Randbebauung in ›Grünau; ☒ 04209; Nord-Süd-Verbindung der Wohnkomplexe 4 (Nr. 3–23, 2–32) und 5 (Nr. 29–41); 1991 umbenannt

Süd, seit 1992 der ›Stadtbezirk 4; umfasst auf 1 695,0 ha fünf ›Ortsteile

Süd-allee, von 1978 bis 1980 Name der ›Karlsruher Straße

Sudeten-deutsche Straße, von 1931 bis 1949 Name der ›Lidicestraße

Süd-gärten, Kleingartenanlage an der ›Schönauer Straße 100 (›Großzschocher); 22 Parzellen, 1,25 ha groß; 1990 gegründet

Süd-ost, seit 1992 der ›Stadtbezirk 3; umfasst auf 3 471,8 ha sechs ›Ortsteile

Süd-platz, dreieckiger Straßenplatz in der ›Südvorstadt; Teil der ›Via imperii

Süd-straße, von 1874 bis 1933 Name des südlich der ›Schenkendorfstraße liegenden Teils der ›Karl-Liebknecht-Straße, vom 19. V bis 31. VII 1945 Name der gesamten Karl-Liebknecht-Straße

– (Lindenau), von 1877 bis 1886 Name des westlich der ›Engertstraße liegenden Teils der ›Karl-Heine-Straße und der ›Saalfelder Straße

Süd-vorstadt, der südliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 259,1 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 40 im Stadtbezirk ›Süd; 240,7 ha groß; liegt in der S. (169,4 ha), der ›Westvorstadt (45,1 ha) und ›Connewitz (26,2 ha)

Süd-west, seit 1992 der ›Stadtbezirk 5; umfasst auf 4 656,5 ha sechs ›Ortsteile

Südwest-Zentrum, seit 1994 ein Einkaufs- und Dienstleistungszentrum in ›Großzschocher

Suhler Straße, Anliegerstraße im Schönauer Viertel; ☒ 04205; nach der Stadt Suhl benannt

Sulzbacher Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 277 m lang; 1934 benannt

Swakop-munder Straße, von 1931?/1932 bis 1938 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Straße in ›Crottendorf

Sylter Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 752 m lang; 1991 nach der Nordsee-Insel umbenannt

T

Tabak-gasse, Name einer geplanten, aber nicht gebauten Anliegerstraße in ›Wiederitzsch

Tabak-mühle, von 1743 bis 1813 Windmühle der Familie Quandt auf der Marienhöhe

Tabor-kirche, Gotteshaus in ›Kleinzschocher; zwei je 50 m hohe Haupttürme; 1902–04 nach Plänen von ›Rossbach erbaut

Taborkirch-gemeinde, evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in ›Kleinzschocher

Tal-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 619 m lang; 1843 nach dem ›Johannistal benannt

Tannenwald-straße, Anliegerstraße in ›Wahren; ☒ 04159

Tannen-weg, Anliegerstraße in ›Holzhausen; ☒ 04288

Tante Hedwig, offener Treff für Kinder und Jugendliche in der ›Hedwigstraße 7; vom ›Internationalen Bund betrieben

Tanz-archiv, systematische Spezialsammlung; 1957 von Kurt Petermann gegründet; seit 1975 Außenstelle der Akademie der Künste; seit 1993 gemeinnütziger Verein

Taras-Schewtschenko-Oberschule, seit 1976 Name der ›26. Polytechnischen Oberschule

Taro, Gerda, Fotografin und Reporterin; * 1. VIII 1910 in Stuttgart, † (Unfall) 26. VII 1937 in El-Escorial (Spanien); mit Robert ›Capa liiert

Taro-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 891 m lang; 1970 benannt

Täubchen-weg, Verbindungstraße im Osten; vom ›Johannisplatz über ›Reudnitz nach ›Anger

– (Ostvorstadt), Nr. 1–7; ☒ 04103; 308 m lang

– (Reudnitz), Nr. 17–85 und 8–90; ☒ 04317; 935 m lang

– (Anger), Nr. 87; ☒ 04317 (bis 1889 Albertstraße 1)

Taube, Max, Arzt; * 8. II 1851 in L., † 11. IX 1915 ebenda; seit 1882 städtischer Ziehkinderarzt, seit 1891 Armenarzt in Leipzig

Taube-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 590 m lang; 1919 nach Max ›T. benannt, 1951 eingekürzt

Taucha, Stadt an der ›Parthe nordöstlich von L.; 33,22 km² groß; 15 709 Einwohner (2020); 974 als *Cothung* erwähnt, 1170 Stadtrecht

Tauchaer Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; von der ›Mockauer Straße (›Mockau) über ›Thekla und ›Portitz nach ›Taucha; 1947 als ›„Richtungs-“ und ›„Wanderstraße“ umbenannt

– – (Thekla), Nr. 53–145 und 50–240; ☒ 04349; 1 662 m lang; 1931 zur ›Bölckestraße

Tauchaer Straße, von 1839 (›Altstadt) bzw. 1905 (›Reudnitz, ›Neustadt) bis 1945 Name der ›Rosa-Luxemburg-Straße; als ›Richtungsstraße nach ›Taucha benannt

– – (Volkmarsdorf), spätestens 1880 bis 1892 Name des südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Teils der ›Torgauer Straße

Tauchaer Tor, ehemalige ›Gleisschleife der Straßenbahn in ›Neustadt; ›Tauchaer Str. → ›Busse- → ›Ludwig- → Tauchaer Str.; 1913?/1914 von der ›GLSt eröffnet; nach 1948 stillgelegt

Tauchaer Weg, bis 1930 Name der ›Max-Liebermann-Straße

– (Schönefeld), bis 1919 Name eines Teils der ›Löbauer Straße; Richtungsstraße

Tauchnitz, Carl, Buchhändler; * 4. III 1798 in L., † 16. IV 1884 ebenda; übernahm 1836 das Unternehmen seines Vaters und baute es weiter aus; begründete sieben Stiftungen

–, **Clara von**, Adlige; * 8. VI 1843, † 13. II 1917 in L.; Tochter von Bernhard von T.

Tauchnitz-straße, von 1886 bis 1907 Name der ›Calvisiusstraße; nach Carl ›T. benannt

Taurus-Apotheke, Apotheke in der ›Hohen Straße 10

Teich, Emil, Unternehmer und Kommunalpolitiker; * 22. X 1844 in Geithain, † 16. III 1931 in L.; gründete 1875 in ›Knautkleeberg eine Baumschule; Mitglied des Gemeinderats

Teich-straße, spätestens 1880 bis 1907 Name der ›Winkelstraße; nach dem Schmiedeteich benannt

– (Lindenau, alt), bis 1877 Name der ›Endersstraße

– (Lindenau, neu), von 1886 bis 1907 Name der ›Wasserstraße
– (Schönefeld), von 1905 bis 1910 Name der ›Scheumannstraße
Tesch, Bruno, Kommunist; * 22. IV 1913 in ›Hamburg, † (hingerichtet) 1. VIII 1933 ebenda; gilt als eines der ersten Opfer der NS-Justiz
Tesch-straße, Anliegerstraße in der ›Fortunasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 395 m lang; 1950 nach Bruno ›T. umbenannt
Tesla-straße, Anliegerstraße in ›Heiterblick (unbebaut; 52 m) und ›Thekla (Nr. 3 und 2–20; 1 489 m); ☒ 04347 (Nr. 2, 3) und ☒ 04349 (Nr. 6–20); 1947 benannt
Thälmann, Ernst, Politiker; * 16. IV 1886 in ›Hamburg; † 18. VIII (?) 1944 im KZ Buchenwald (?); 1924–33 Mitglied des Reichstags; seit 1925 Vorsitzender der KPD
Thaer, Albrecht, Landwirt; * 14. V 1752 in Celle, † 28. X 1828 auf Gut Möglin bei Wriezen; begründete die Landwirtschaftslehre
Thär-straße, von 1875 bis 1882 Name der ›Stallbaumstraße; nach Albrecht ›Thaer benannt
Theater des Westens, von August 1930 bis Anfang 1933 Name der ›Westend-Lichtspiele
Theater Française, von 1910 bis 1912 ein Kino in der ›Sasstraße 42
Theater-gasse, von 1839 bis 1913 Name des westlichen Teils der ›Richard-Wagner-Straße; nach dem Alten Theater benannt
Theater-platz, bis 1913 Name des ›Richard-Wagner-Platzes; nach dem Alten Theater benannt
Thekla, seit 1930 ein ›Stadtteil im Nordosten von L.; entstand am 9. III 1889 aus ›Cleuden, ›Plösen und ›Neutzsch und nannte sich nach der Kirche Hohen Thekla
–, ›Gemarkung Nr. 0437 im Nordosten von L., 675,2 ha groß
–, von 1906 bis 1931 Name des Bahnhofs ›Leipzig-Thekla
–, seit 1992 der ›Ortsteil 14 im Stadtbezirk ›Nordost; 713,9 ha groß; liegt in ›Thekla (651,5 ha), ›Portitz (45,1 ha), ›Schönefeld (11,1 ha) und ›Plaußig (6,2 ha)
Theklaer Höhe, Kleingartenanlage in ›Thekla; 195 Parzellen, 11,30 ha groß; 1974 gegründet
Theklaer Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; von der ›Gorkistraße (›Schönefeld) über ›Abtnaundorf zur ›Tauchaer Straße (›Thekla); als ›Richtungsstraße benannt
– (Schönefeld), Nr. 7–55 und 6–94; ☒ 04347; 903 m lang; 1916 umbenannt
– (Abtnaundorf), Nr. 57–57b; ☒ 04347; 605 m lang
– (Thekla), Nr. 105–113 und 106–150; ☒ 04349; 905 m lang
Thekla-graben, Fließgewässer im Norden von ›Schönefeld und ›Abtnaundorf, das nur teilweise Wasser führt und in die ›Parthe mündet; 1 610 m lang (davon 490 m in A.)
Theobald-Petschke-Straße, von 1940 bis nach 1949 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Straße in ›Lindenau
Theodor-Fritsch-Straße, von 1935 bis 1945 Name der ›William-Zipperer-Straße
Theodor Körner, von ca. 1935 bis 1950 Name der Kleingartenanlage ›Abendsonne
Theodor-Körner-Kaserne, von 1900 bis 2007 eine Kaserne im Straßengeviert ›Viertelsweg, ›Hans-Oster-, ›Tresckow- und ›Olbrichtstraße; mehrfach (zuletzt 1993) umbenannt
Theodor-Körner-Ober-schule, Name der ›105. Polytechnischen Oberschule
Theodor-Körner-Straße, bis 1945 Name der ›Arno-Bruchardt-Straße
Theodor-Neubauer-Ober-schule, Name der ›74. Polytechnischen Oberschule
Theodor-Neubauer-Straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; 1300 m lang; ☒ 04318; 1963 umbenannt
Therisien-straße, Verbindungsstraße im Norden; von der ›Delitzscher Straße zur ›Maximilianallee; 1885 nach Therese ›Grob umbenannt
– (Nordvorstadt), Nr. 49a–53 und 2–60; ☒ 04105 (Nr. 2–8) und ☒ 04129 (Nr. 49a–53 und 12–60)
Thiele, Arthur, Kommunist; Zigarrenhändler in ›Engelsdorf
Thieriot-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 153 m lang; 2016 nach der Familie T. benannt

Thietmar von Walbeck, * 25. VII 975 in Walbeck, † 1. XII 1018 in ›Merseburg; seit 1009 Bischof von Merseburg; nannte in seinem *Chronicon* 1015 erstmals den Ort *ℒ.* als *urbs libzi*

Thietmar-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 225 m lang; 1911 nach Bischof ›Thietmar benannt

Thomas-kantor, ursprünglich der Musiklehrer der Thomasschule, jetzt künstlerischer Leiter des Thomanerchors

Thomas-kirche, Kirchengebäude in der westlichen ›Innenstadt; 55 m hoher Turm; im 12. Jahrhundert errichtet; 1213–1541 Stiftskirche

Thomas-kloster, umgangssprachlich für das ›Augustiner-Chorherrenstift St. Thomas

Thomas-ring, von 1898 bis 1917 Name des ›Dittrichrings; nach der ›Thomaskirche benannt

Thon-berg, seit 1890 ein ›Stadtteil im Südosten von *ℒ.*; 161 ha groß; ehemaliges ›Vorwerk mit Gutssiedlung

–, ›Gemarkung Nr. 0438 im Südosten von *ℒ.*, 161,3 ha groß

Thonberger Park, von der Stadtverwaltung genutzter Name für den ›„Güntzpark“ (der aber nicht der einzige in ›Thonberg ist!)

Thon-graben, ehemaliger Wasserlauf, der vom Thonberg kommend entlang der Flurgrenze zwischen *ℒ.* und ›Connewitz nach Westen zum ›Pleißemühlgraben führte

Thorez, Maurice (sprich „Mories Torehs“), Politiker; * 28. IV 1900 in Noyelles-Godault, † 11. VII 1964 auf dem Schwarzen Meer; 1930–64 Generalsekretär der KP Frankreichs

Thümmel, Moritz August von, Dichter und Schriftsteller; * 27. V 1738 in ›Schönefeld, † 26. X 1817 in Coburg

Thümmel-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; 1905 nach Moritz August von ›Th. umbenannt; abgebrochen und mit dem Stadteilpark ›Rabet überbaut; 2006 aufgehoben

Thüringen, von 1920 bis 1953 und seit 1990 ein Land im Zentrum von *ℒ.*

Thüringer Bahnhof, von 1857 bis 1907 ein Kopfbahnhof nördlich der ›Innenstadt; für den Bau des Hauptbahnhofs abgebrochen

Thüringer Eisenbahn, seit 1856 die zweigleisige Strecke *ℒ.* – ›Leutzsch – ›Markranstädt – Bad ›Dürrenberg – Großkorbetha; 32 km lang

Thüringer Hof, Gebäudekomplex ›Burgstraße 19–23; seit 1838 Gasthof *Thüringer Hof*, heute Restaurant

Thüringer Linie, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt; ☒ 04103; 2020 benannt

Thüringer Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–21, 2–14a) und ›Plagwitz (Nr. 23–25, 16–18); ☒ 04179; insgesamt 205 m lang; 1886 umbenannt

Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft, seit 1844 ein privates Verkehrsunternehmen, das im *ℒ.*er Westen die ›Thüringer und ›Zeitzer Eisenbahn baute und betrieb; 1886 zu Preußen

Tieck, Ludwig, Schriftsteller und Übersetzer; * 31. V 1773 in ›Berlin, † 28. IV 1853 ebenda

Tieck-brücke, ehemalige Straßenbrücke über den ›Pleißemühlgraben; verband die Wundtstraße mit der ›Tieckstraße; 1909 benannt; nach der Überwölbung des Mühlgrabens abgebrochen

Tieck-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt; ☒ 04275; 275 m lang; 1908 nach Ludwig ›T. benannt

Tiefe Straße, Anliegerstraße in ›Anger (Nr. 1...2; 55 m) und ›Reudnitz (Nr. 3...10; 213 m); ☒ 04318; 1885 benannt

Tiefensee, Wolfgang, SPD-Politiker; * 4. I 1955 in ›Gera; 1990–98 Beigeordneter; 1998–2005 Oberbürgermeister; 2005–09 Bundesminister; seit 2014 Minister in Thüringen

Tiroler Straße, von 1920 bis 1950 Name der Semmelweisstraße

Tirpitz, Alfred von, Großadmiral; * 19. III 1849 in Küstrin, † 6. III 1930 in Ebenhausen bei München; Begründer der deutschen Hochseeflotte

Tirpitz-straße, von 1935 bis 1947 Name der ›Heinrich-Büchner-Straße

Tischbein, Friedrich, Maler; * 9. III 1715 in Maastricht, † 21. VI 1812 in Heidelberg; seit 1800 Direktor der Kunstakademie

Tischbein-straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 269 m lang; 1912 nach Friedrich ›T. benannt

Titania-Licht-spiele, von 1928 bis 1933 Name des Kinos ›Colosseum-Lichtspiele

Toll, Karl von, General; * 19. IV 1777 in Reval, † 5. V 1842 in St. Petersburg; in der ›Völkerschlacht Generalquartiermeister des russischen Hauptstabes

Toll-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 910 m lang; 1934 nach Karl von ›T. benannt

Torgau, Stadt an der Elbe ca. 50 km nordöstlich von L.; 102,81 km² groß; 19 768 Einwohner (2020); 973 als *Torgove* erwähnt

Torgauer Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordosten; von der ›Wurzner Straße (›Sellerhausen) über ›Volkmarsdorf, ›Schönefeld, ›Paunsdorf, ›Heiterblick, ›Thekla und ›Portitz nach ›Taucha – (Schönefeld), Nr. 231–233 und 246; ☒ 04347; 2 420 m lang
– (Volkmarsdorf), Nr. 1–35; ☒ 04315; 332 m lang; 1892 umbenannt

Train-straße, von 1902 bis 1945 Name der ›Tresckowstraße; nach der Trainkaserne in ›Möckern benannt

Trauben-gasse, kurze Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 1928 nach der angeblichen Weinbautradition Windorfs benannt

Treitschke, Heinrich Leo von, Militär; * 30. I 1840 in ›Dresden, † 17. VI 1927 ebenda; 1899–1904 Kommandierender General des XIX. Armeekorps in L.; seit dem 23. III 1904 Ehrenbürger

Treitschke-Kaserne, seit Ende 1923 Name der Trainkaserne

Treitschke-straße, von 1904 bis 1945 Name der ›Hans-Oster-Straße

Tresckow, Henning von, Generalmajor; * 10. I 1901 in Magdeburg, † (Freitod) 21. VII 1944 bei Bialystock; Generalstabschef der Heeresgruppe Mitte; Verschwörer des 20. Juli 1944

Tresckow-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 2000 umbenannt

Trift-straße, von 1896 bis 2001 Name der ›Breitschuhstraße

Trift-weg, bis 1928 Name des ›Weidenwegs
– (Schönefeld), bis 1919 Name eines Teils der ›Bautzner Straße

Trinitatis-friedhof, von 1908?/1909 bis 1941/1942? Name des ›Ostfriedhofs

Trinitatis-kirchgemeinde, von 1892 bis 2014 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Anger-Crottendorf; kam zur ›Dreifaltigkeitskirchgemeinde

Trinitatis-platz, dreieckige Grünanlage in ›Crottendorf; 1 544 m² groß; 2020 benannt

Trinitatis-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 124 m lang; 1911 nach der Trinitatiskirche benannt

Tröndlin, Bruno, Jurist und nationalliberaler Politiker; * 26. V 1835 in L., † 27. V 1908 in ›Dresden; seit 1877 Bürgermeister; seit 1899 Oberbürgermeister

Tröndlin-ring, nördlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings; ☒ 04105; zwischen ›Goerdelerring und ›Willy-Brandt-Platz; 406 m lang; 1909 nach Bruno ›T. umbenannt

Trotha, Adolf von, Admiral; * 1. III 1868 in Koblenz, † 11. X 1940 in ›Berlin; 1916–18 Stabschef der Hochseeflotte; 1919/20 Chef der Admiralität

Trötzschel, Sophie, Stifterin; * 24. XI 1829, † 30. V 1898; begründete 1895 die ›Trötzschel-Stiftung

Trötzschel-Stiftung, 500 Mark, die Sophie ›Trötzschel 1895 der Kirche ›Schönefeld stiftete; von den Zinsen soll das Familienbegräbnis unterhalten und geschmückt werden

Trötzschel-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 154 m lang; 1910 nach Sophie ›T. benannt

Trufanow, Nikolai Iwanowitsch, General; * 15. V 1900 in Weliki, † 22. II 1982 in Charkow; 17. VII–15. XI 1945 Militärkommandant von L.; seit 7. V 1975 Ehrenbürger

Trufanow-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; 758 m lang; 1985 umbenannt

Tschaikowski-straße, Anliegerstraße im ›Waldstraßenviertel; 461 m lang; 1950 umbenannt

Tschammer, Richard, Architekt; * 6. I 1860, † 6. XII 1929 in L., betrieb mit Georg ›Weidenbach ein bedeutendes Architekturbüro

Tschammer-straße, geplante Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 1998 benannt

Tschichold, Jan, Typograph; * 2. IV 1902 in £., † 11. VIII 1974 in Locarno (Schweiz); emigrierte 1933 in die Schweiz; 1965 Gutenbergpreis

Turn-gut, in ›Gohlis Bezeichnung für das Grundstück des ›Gohliser Schlösschens, das bis zum Kirchbau den einzigen Turm im Ort hatte, aber nicht das Rittergut war

Turngut-straße, von 1914 bis 2022 Name der ›Boris-Romantschenko-Straße

Turn- und Sport-verein Knaut-kleeberg, von 1919 bis 1934 ein Sportverein in ›Knautkleeberg

Turner-straße, bis 1900 Name der ›Pölitzstraße

- (Leutzsch, alt), bis 1899 Name der Straße ›Am Wasserschloß
- (Leutzsch, neu), von 1899 bis 1928 Name der ›Benediktusstraße
- (Lindenau), von 1877 bis 1894 Name der ›GutsMuthsstraße
- (Plagwitz), spätestens 1880 bis 1893 Name des Plagwitzer Abschnitts der ›Merseburger Straße
- (Schönefeld), bis 1920 Name des in ›Schönefeld liegenden Teils der ›Theklaer Straße
- (Thekla), bis 1931 Name des nördlich der ›Tauchaer Straße liegenden Teils der ›Kiebitzstraße

Turn-halle Volkmarsdorf, Sporthalle in der ›Torgauer Straße 15 (›Volkmarsdorf); 385 m² Sportfläche; 1899 nach Plänen von Gustav Pflaume errichtet; 1991/93 saniert

Tyr, nordischer Gott des (scheidenden) Rechts und Kriegs; auch „Tiu“ oder „Ziu“; nach ihm ist der Dienstag benannt

Tzschichhold, Johannes, eigentliche Schreibweise von Jan ›Tschichold

U

Ufer-straße, Anliegerstraße am linken Ufer der ›Parthe in der ›Nordvorstadt; ☒ 04105; fortlaufend nummeriert; 376 m lang; 1872 umbenannt

- (Knautkleeberg), von 1909 bis 1931 Name des östlich der ›Seumestraße liegenden Teils der ›Fortunabadstraße

Uhland, Ludwig, Dichter; * 26. IV 1787 in Tübingen, † 13. XI 1862 ebenda; forschte 1843 an der ›Universitätsbibliothek £.

Uhland-schule, bis 2005 ein ›Gymnasium im Schulgebäude Uhlandstraße 28 (›Lindenau)

Uhland-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 695 m lang; 1897 nach Ludwig ›U. umbenannt

Uhland-weg, Anliegerstraße in ›Mölkau; ☒ 04316; nach Ludwig ›Uhland benannt

- (Zuckelhausen), bis 2001 Name des Rasenwegs

Uhlendahl, Heinrich, Bibliothekar; * 4. III 1886 in Essen, † 28. XII 1954 in £.; seit 1924 Direktor (seit 1938 Generaldirektor) der ›Deutschen Bücherei

Uhlich, Erich, Kommunalpolitiker und SED-Funktionär; * 13. XII 1915 in Rabenstein bei Chemnitz, † 2007; 1951–59 Oberbürgermeister

Uhlmann, Armin, Physiker, * 19. II 1930 in Chemnitz; 1962–93 Professor für Theoretische Physik an der ›Universität

Uhrig, Robert, Werkzeugdreher; * 8. III 1903 in £., † (hingerichtet) 21. VIII 1944 in Brandenburg; KPD-Politiker, NS-Gegner

Uhrig-straße, Anliegerstraße in ›Möckern; ☒ 04159; 1973 nach Robert ›Uhrig benannt

Ulanen-straße, von 1901 bis 1947 Name der ›Hoepnerstraße

Ulbricht, Walter, Möbeltischler; * 30. VI 1893 in £., † 1. VIII 1973 in ›Berlin; KPD- und SED-Politiker, seit 1960 Vorsitzender des Staatsrats der DDR; 1958–1990 Ehrenbürger

Ulmen-weg, Anliegerstraße in ›Mölkau; ☒ 04316

- (Miltitz), bis 2001 Name des Goldulmenwegs

Ulmer Straße, Anliegerstraße in ›Grünau; ☒ 04209; 1991 nach der Stadt umbenannt

Ulrich, Friedrich Gottlob, Gutsbesitzer in ›Gohlis; * 3. VII 1815 in Hohnstedt, † 31. VII 1874 in L.; Stifter

Ulrichs-gasse, von 1839 bis 1881 Name eines Teils der Seeburgstraße, nach dem Ratsherren Ulrich Welsch benannt

Ulrichs-teich, Teich in ›Lindenau; 20 180 m² groß, 740 m Uferlänge

Ulrich-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; nach Friedrich Gottlob ›U. benannt

Um-feld Baumwoll-spinnerei, seit 2007 das ›Erhaltungsgebiet 26, das Teile von ›Lindenau, ›Plagwitz und ›Schönau umfasst

Unger, Carl August, Grundbesitzer; * 27. XII 1837 in Schneeberg, † 14. IX 1902 in L.; Mitglied des Gemeinderats von ›Anger-Crottendorf

–, **Wolfgang**, Dirigent; * 31. XII 1948 in Eibenstock, † 19. IV 2004 in Halle (Saale); ›Universitätsmusikdirektor; 1991/92 ›Thomaskantor ad interim

Unger-straße, Anliegerstraße in ›Anger; ☒ 04318; 223 m lang; 1906 nach Carl August ›U. umbenannt

Ungnad von Weißenwolf, Nikolaus, Graf, General; * 16. VIII 1763 in Prag, † 11. IV 1825 in Linz; führte in der ›Völkerschlacht eine Division der Reserveinfanterie

Union-Theater, von 1909 bis 1912 ein Kino in der ›Lindenthaler Straße 30 (damalige Hausnummer: „20“)

Universität, älteste und größte Hochschule L.s; 1409 eröffnet; umfasst heute 14 Fakultäten und über 100 Institute und Kliniken

Universitäts-archiv, eine zentrale Einrichtung der ›Universität

Universitäts-bibliothek, eine zentrale Einrichtung der ›Universität; 1543 durch Herzog ›Moritz aus mehreren Klosterbibliotheken gegründet

Universitäts-dörfer, acht Dörfer im L.er Umland, die bis 1832 zur Grundherrschaft der ›Universität gehörten

–, **alte**, ›Hohenheida, ›Gottscheina und Merkwitz; 1438 durch Friedrich dem Sanftmütigen geschenkt

–, **neue**, ›Holzhausen, ›Kleinpösna, Wolfshain, ›Zuckelhausen und Zweenfurth; zuvor beim Thomaskloster, am 26. V 1542 von Herzog ›Moritz geschenkt

Universitäts-kirche St. Pauli, ehemaliges Gotteshaus am ›Augustusplatz; 1240 als Kirche des Dominikanerklosters geweiht; 1543 zur ›Universität; am 30. V 1968 gesprengt

Universitäts-musikdirektor, seit 1656 der Leiter der Universitätsmusik

Universitäts-straße, Geschäftsstraße in der südöstlichen ›Innenstadt; ☒ 04109; 420 m lang; 1839 umbenannt

Universum-Licht-spiele, von 1918 bis 1928 Name des Kinos ›Gloria-Lichtspiele

Untere Blumen-straße, ein 1885 beschlossener Name der heutigen ›Blumenstraße, um sie von der ›Oberen Blumenstraße (seit 1905 ›Elsbethstraße) zu unterscheiden

Untere Georg-straße, von 1884 bis 1906 Name der ›Stockstraße

Untere Hermann-Liebmann-Straße, inoffiziell für den südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Abschnitt der ›Hermann-Liebmann-Straße

Untere Münster-straße, von 1891 bis 1968 Name der ›Kippenbergstraße

Untere Torgauer Straße, inoffiziell für den südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Abschnitt der ›Torgauer Straße

Unteres Elster-wehr, östliches der drei Wehre am Nordende des ›Elsterbeckens, regelt den Abfluss in die Neue Elster; am 25. VI 1933 benannt

Untergrund-messhalle, ehemaliges Messehaus unter dem ›Markt, 1 800 m² Ausstellungsfläche; 1924 errichtet, 1986–88 saniert, 2005 abgebrochen

Uranus-straße, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 7); ☒ 04205; 1979 nach dem Planeten benannt

Ursula-Götze-Straße, Anliegerstraße in der ›Fortunasiedlung (›Thekla); ☒ 04349; 575 m lang; 1950 nach Ursula ›Goetze umbenannt

Usedomer Straße, von 1998 bis 2001 Name einer geplanten, aber nicht gebauten Straße im Bebauungsgebiet „Sylter Straße“ in ›Gohlis

U.T.-Licht-spiele Weißes Roß, von 1928 bis 1937 ein Kino in der ›Seumestraße 52; 304 Plätze (1935)

U.T.-Schöne-feld, von 1928 bis 1970 ein Kino in der ›Ossietzkystraße 1; 600 Plätze

V

V, von 1897 bis 1919 (?) die ›GLSt-Linie ›Kleinzschocher – ›Zschochersche Str. – ›Frankfurter Straße – Hauptbahnhof – ›Eisenbahnstraße – ›Volkmarsdorf; Symbol ⑤

Václav-Neumann-Straße, Anliegerstraße in ›Stötteritz; ☒ 04299; 2001 umbenannt

Variété-Licht-spiele Apollo, von März bis Dezember 1921 Name des Kinos ›Apollo Lichtspiele

Vater, Johann Carl, Buchdrucker und Formenschneider; * 15. XI 1781 in £., † 28. VII 1840 ebenda

Vater-land-Licht-spiele, von 1914 bis 1918 Name des Kinos ›Gloria-Lichtspiele

V·E·B (der), Abkürzung für Volkseigener Betrieb

Verbindungs-bahn, Neue, von 1878 bis 2012 die zweigleisige Strecke ›Dresdner Bahnhof – ›Volkmarsdorf – ›Sellerhausen – ›Anger-Crottendorf – ›Stötteritz – ›Connewitz; 9,37 km lang

Verein für Arbeiter-sport Knaut-kleeberg, von 1930 bis 1934 ein Sportverein in ›Knautkleeberg

Verein für Gesundheits-pflege Leipzig-Plagwitz, von 1895 bis 1900 Name des Kleingartenvereins ›An der Dammstraße

Verein für natur-gemäße Gesundheits-pflege, Kleingartenanlage am Nordrand von ›Großzschocher; 278 Parzellen, 7,07 ha groß; Vereinsgaststätte *Zum Nat'l*; 1886 gegründet

Vergißmeinnicht, Kleingartenanlage an der ›Dieskaustraße 122 (›Großzschocher); 177 Parzellen, 7,58 ha groß; 1923 gegründet

Verlade- und Transport-anlagen Leipzig, VEB (VTA), von 1954 bis 1991 eine Maschinenfabrik in ›Gohlis; vorher ›Adolf Bleichert & Co.; seit 1973 Ehrenname „Paul ›Fröhlich“

Versöhnungs-gemeinde, zweite evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in ›Gohlis; 1913 von der ›Friedenskirchgemeinde abgespalten, 1920 benannt

Versöhnungs-kirche, Gotteshaus in ›Gohlis; in Stahlbeton-Skelettbauweise errichtet; 43 m hoher Turm; 1932 eingeweiht

Via imperii, eine Reichsstraße des Mittelalters im Verlauf Stettin – ›Berlin – Wittenberg – £. – Nürnberg – Augsburg – Innsbruck – Brenner – Bozen – Verona – Rom

– (Südvorstadt), entlang ›Peterssteinweg, ›Karl-Liebknecht- und ›Kochstraße

Via regia, eine Reichsstraße des Mittelalters im Verlauf Kiew – Krakau – £. – ›Erfurt – ›Frankfurt am Main – Paris

– (Plagwitz), entlang ›Felsenkeller- und ›Karl-Heine-Str., quer durch die Bebauung Karl-Heine-/Weißenfesler Str. und entlang der ›Alten Salzstraße; Grenze zu ›Lindenau

Victor Jara, von 1974/77 bis 1989 ein Jugendklub zweier polygraphischer Betriebe und der ›Pädagogischen Hochschule im Kellergewölbe des ›Alten Felsenkellers

Victor-Jara-Ober-schule, Name der ›54. Polytechnischen Oberschule

Vier-Jahreszeiten-Brücke, anderer Name der ›Klingerhainbrücke

Vierling, Johannes, Jurist; * 12. IX 1898 in Nossen, † 22. IX 1956 in £., vom 23. IV 1945 bis zum 16. VII 1945 Oberbürgermeister

Viertels-weg, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1 390 m lang; 1901 auch offiziell benannt; 1947 erweitert

Viktor-Adler-Straße, von 1945 bis 1953 Name der ›Lützowstraße

Vionville-sraße, von 1936 bis 1947 Name der ›Klausenerstraße; nach der Schlacht bei V. (16. VIII 1870) benannt

Virchow, Rudolf, Mediziner; * 13. X 1821 in Schivelbein, † 5. IX 1902 in ›Berlin; Begründer der Zellulärpathologie; 1880–93 Mitglied des Reichstags, Gegner ›Bismarcks

Virchow-sraße, Hauptverkehrsstraße in ›Gohlis (Nr. 1–111, 2–146) und ›Eutritzsch; ☒ 04157; 2 168 m lang; 1950 nach Rudolf ›V. umbenannt

Vitalis-Apotheke, bis 2020 eine Apotheke in der ›Fichtestraße 25

Vogel, Carl, Lehrer; * 19. VII 1795 in Stadtilm, † 15. XI 1862 in £.; Direktor der ›1. und ›2. Bürgerschule sowie der Realschule; seit dem 7. X 1857 Ehrenbürger

–, **Friedrich Christian**, Buchhändler; * 30. IV 1776 in Casendorf bei Bayreuth, † 8. X 1842 in £.; übernahm 1808 den Verlag von Siegfried ›Crusius und betrieb ab 1811 eine Druckerei

Voigt, Elisabeth, Malerin und Graphikerin; * 5. VIII 1893 in £., † 8. XI 1977 ebenda; 1946–58 Professorin an der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst

–, **Elli**, Arbeiterin; * 22. II 1912 in ›Berlin, † (hingerichtet) 8. XII 1944 in Berlin-Plötzensee; Mitglied der Widerstandsgruppe Saefkow / Bästlein / Jacob

–, **Friedrich August Adolf**, Stifter; * 5. III 1817 in Rosian, † 8. XII 1885 in £.; hinterließ 1878 der Stadt 9 000 Mark

–, **Hans**, Architekt; * 24. X 1879 in £., † 1953 ebenda

–, **Lene**, Dichterin; * 3. V 1891 in £., † 16. VII 1962; schrieb humorvolle kurze Stücke, oft im sächsischen Dialekt

Voigt-sraße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 162 m lang; 1937 nach Friedrich August Adolf ›V. benannt

Volbeding, Gottfried Friedrich, Pfarrer; * 17. VIII 1804 in Prettin, † 29. XII 1859 in £.; seit 1841 Pfarrer in ›Schönefeld; gab die *Schönefelder Parochialblätter* heraus

Volbeding-sraße, Verbindungsstraße im Norden; von der ›Mockauer (›Nordvorstadt) zur ›Osietzkystraße (›Schönefeld); 1906 nach Gottfried Friedrich ›V. umbenannt

Völker-schlacht, eine Schlacht der Befreiungskriege, die vom 16. bis 19. X 1813 vor den Toren £.s stattfand

Volkmann, Robert, Komponist; * 6. IV 1815 in Lommatzsch, † 29. X 1883 in Pesth; lernte 1836–39 bei Ferd. ›Becker in £.; mit R. ›Schumann befreundet; Mitbegründer des Bach-Vereins

Volkmars-dorf, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von £.; 56 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1270 als *Volcwartisdorf* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0439 im Osten von £., 56,1 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 21 im Stadtbezirk ›Ost; 104,4 ha groß, davon 56,7 ha in ›Sellerhausen, 44,9 ha in ›Volkmarsdorf, 2,3 ha in ›Anger, 0,4 ha in ›Neustadt und 0,1 ha in der ›Ostvorstadt

Volkmarsdorfer Markt, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 4 790 m² groß; mehrfach (zuletzt 2011) umbenannt; seit 1891 Standort der ›Lukaskirche

Volkmars-dorfer Straßen-häuser, ehemalige Gemeinde östlich von £.; 1706 erwähnt; 1712 zu ›Schönefeld gepfarrt; 1839 Landgemeinde; 1882 zu ›Neusellerhausen

Volks-bücherei Großzschocher, von 1951 bis 1991 eine kommunale Bibliothek in der ›Dieskaustraße 210 (›Großzschocher, ehemaliger Würzburger Hof)

Volks-bücherei West, von 1945 bis 1957 Name der ›Bibliothek Plagwitz

Volks-entscheid vom 30. Juni 1946, eine Abstimmung in ☒ zur Zukunft der „Unternehmungen der Kriegsschuldigen, Faschisten und Kriegsinteressenten“; mit 77,62% angenommen

Volks-garten Sellerhausen, Grünanlage im Osten; 3,72 ha groß; 1894/ 1895 auf 2,67 ha in ›Sellerhausen angelegt; 1976 um 1,05 ha in ›Schönefeld erweitert

Volksgarten-sraße, Verbindungsstraße in ›Schönefeld (968 m lang) und ›Sellerhausen (41 m lang); ☒ 04347; 1919 entstanden und als ›Richtungsstraße nach dem ›Volksgarten benannt

– (Anger-Crottendorf, Sellerhausen), von 1904 bis 1911 Name des westlichen Teils der ›Krönerstraße

Volks-gesundung, seit 1905 eine Kleingartenanlage in ›Gohlis (›Heinrothstraße 22); 381 Parzellen; 12,74 ha groß; Vereinsgaststätte

Volks-hain, Grünanlage in ›Stünz

Volkshochschul-heim, ein Wohngebäude mit Saal in der ›Stieglitzstraße 40; 1928 nach Plänen von Johannes ›Niemeyer erbaut; 1933 von der ›SA verwüstet; 2001 verkauft

Volks-park Klein-zschocher, Grünanlage in ›Kleinzschocher; 35,72 ha groß

Volks-park Schöne-feld, bis 1931 Name des ›Mariannenparks

Volks-schulen, städtische Einrichtungen, die 1919 aus 42 ›Bezirks-, 17 ›Bürger- und 6 ›Höheren Bürgerschulen gebildet wurden; 1945 aufgelöst

Volks-sterntur, von 1951 bis 2001 eine Sternwarte im Garten des ›Volkshochschulheims; zweigeschossiger Turm mit Kuppel, die einen Durchmesser von 4,5 m hat

Vollsack, Albert, Pächter und Stifter; * 19. IV 1838 in £., † 1922; 1872–1903 Pächter des Ritterguts ›Großzschocher, zog 1912 nach ›Cospuden

von Frege-Weltzien-sche Gärten, von 1907 bis 1950 Name der Kleingartenanlage ›Alt-Schönefeld; nach Arnold von ›F.-W. benannt

„Vornamen-straße“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem modisch empfundenen Vornamen ohne Bezug zu einer konkreten Person benannt wurden

Vor-werk, großer, relativ selbständiger Gutshof mit meist großem Landbesitz (Felder, Wiesen, Wälder) und Sonderrechten gegenüber anderen Gütern

V·T·A, Abkürzung für die Firma ›Verlade- und Transportanlagen

W

W, die ehemalige Buslinie ›Lindenau – ›Leutzsch – ›Wahren – ›Möckern – ›Gohlis – ›Eutritzsch – ›Mockau – ›Thekla; seit 1997 Linie ›80

– (Gohlis), ›Möckern – ›Max-Liebermann-Straße – ›Eutritzsch

Wachau, ehemalige Gemeinde südöstlich von £.; ehemaliges Rittergut mit Dorf; 1994 zu ›Markkleeberg

Wachauer Straße, kurze Anliegerstraße in ›Probsteida; ☒ 04299; nach der Gemeinde benannt

Wach-berg, Erhebung in ›Rückmarsdorf; 133,6 m hoch

–, Anliegerstraße in ›Rückmarsdorf; ☒ 04178

Wachberg-allee, Anliegerstraße in ›Rückmarsdorf; ☒ 04178

Wacholder-weg, Anliegerstraße in ›Liebertwolkwitz; ☒ 04288

Wachtel-steig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 76 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt

Wächter, Karl Georg, Jurist; * 24. XII 1797 in Marbach, † 15. I 1880 in £.; seit 1852 Professor in Leipzig; seit 1859 Ehrenbürger

Wächter-straße, Anliegerstraße im ›Musikviertel; 1884 nach Karl Georg ›W. benannt

Wacker-stadion, von 1923 bis 1948 Name des ›Stadions des Friedens, das der SC Wacker errichten ließ

Waffen-verbots-zone, ein Gebiet im £.er Osten, in dem seit 2018 das Mitführen gefährlicher Gegenstände verboten war; seit 2021 auf Waffen beschränkt

– (Neuschönefeld), zwischen ›Eisenbahn-, ›Hermann-Liebmann-, ›Rabet, ›Neustädter, ›Lorenz- und ›Konstantinstraße; ca. 9,3 ha groß

– (Neustadt), zwischen ›Rosa-Luxemburg-, ›Mariannen-, ›Hermann-Liebmann- und ›Eisenbahnstraße; ca. 11 ha groß

– (Volkmarsdorf), zwischen ›Ludwig-, ›Elisabeth-, ›Konrad- und ›Hermann-Liebmann-Straße sowie südlich der ehemaligen ›Marthastraße; ca. 5,5 ha groß

Wage (die), seit mindestens 1710 Name des Gasthofs ›Kleine Windmühlengasse 9; seit 1840 ›Goldene Wage

Wagner, Richard, Komponist; * 22. V 1813 in ‹., † 13. II 1883 in Venedig, 1828–30 an der Nikolai- und 1830/31 an der Thomasschule; ab 1831 Student an der ›Universität

Wahl, Gustav, Bibliothekar; * 25. VII 1877 in ›Berlin, † 12. IV 1947 in ›Hamburg; 1913–1916 erster Direktor der ›Deutschen Bücherei

Wahlen-Jürgaß, Georg Ludwig von, preußischer General; * 5. VI 1758 in Ganzer, † 8. XI 1833 ebenda; kommandierte als Oberst in der ›Völkerschlacht die preußische Reservekavallerie

Wahren, seit 1922 ein ›Stadtteil im Nordwesten von ‹.; 318 ha groß; ehemaliges Platzdorf und Rittergut; 1004 als *Vuarim* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0440 im Nordwesten von ‹., 317,6 ha groß

–, seit 1992 der ›Ortsteil 81 im Stadtbezirk ›Nordwest; 453,8 ha groß

Wahrner Straße, von 1901 bis 2001 Name der ›Wolfener Straße; nach ›Wahren benannt, wohin sie aber nie führte

Waisenhaus-sraße, bis 1928 Name der ›Landwaisenhausstraße

Wald-bahn, inoffizielle Bezeichnung für die Plagwitz›Gaschwitzer Eisenbahn, die immerhin auf 1 von 10 Kilometern Länge durch den südlichen ›Auenwald führt

Waldbaur-Apotheke, ›Waldbaurstraße 4–6

Waldbaur-Stiftung, 1 000 Mark, deren Zinsen die Eheleute Robert und Margarethe Waldbaur 1904 der Kirche ›Schönefeld für die Konfirmation eines Jungen stiftete

Waldbaur-sraße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 335 m lang; 1908 nach Robert W. umbenannt

Wald-brücke, erster Name der ›Waldstraßenbrücke

Waldemar-Götze-Straße, Anliegerstraße in ›Thekla; ☒ 04349; 523 m lang; 1945 umbenannt

Waldes-rauschen, von 1933 bis 1945 Name der Kleingartenanlage ›Waldfrieden

Wald-frieden, Kleingartenanlage beidseits der ›Küchenholzallee (›Großzschocher); 180 Parzellen, 6,52 ha groß; Vereinsgaststätte „Waldfrieden“; 1920 gegründet

Wald-hof, Zum, ehemalige Gaststätte (z. B. 1949) in der ›Könneritzstraße 31

Wald-platz, dreieckige Grünanlage in der ›Westvorstadt; 0,13 ha groß; Brunnen

Wald-sraße, Hauptverkehrsstraße in der ›Westvorstadt

– (Gohlis), spätestens 1872 bis 1900 Name der ›Herloßsohnstraße

– (Leutzsch), von 1902 bis 1928 Name der Straße ›An der Lehde

– (Lindenau), spätestens 1880 bis 1905 Name des südlich der ›Erich-Köhn-Straße liegenden Teils der ›William-Zipperer-Straße

Waldstraßen-brücke, Brücke der ›Waldstraße über den ›Elstermühlgraben in der ›Westvorstadt; 2009 auch offiziell benannt

„Waldstraßen-viertel“, die ab ca. 1870 angelegte nördliche ›Westvorstadt zwischen ›Rosental, ›Leibnizstraße, ›Jahnallee und ›Alter Elster

Wald-teufelchen, Kindertagesstätte in der ›Erhardstraße 6

Walhalla-Theater, von 1906 bis 1919 ein Kino in der ›Windmühlenstraße 44b; 1907 umbenannt; 1909–1910 mit zwei Sälen

Walter-Barth-Ober-schule, Name der ›24. Polytechnischen Oberschule

Walter-Blümel-Straße, von 1933 bis 1945 Name der ›Löhrstraße

Walter-Cramer-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 89 m lang; 1945 umbenannt

Walter-Heinze-Straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 332 m lang; 1945 umbenannt

Walter-Stoecker-Straße, von 1965 bis 1996 Name der ›Witzlebenstraße

Walter-Ulbricht-Ober-schule, seit 1980 Ehrenname der ›43. Polytechnischen Oberschule

Wander, Wilhelm, Lehrer und Lexikograph; * 27. XII 1803 in Fischbach (Schlesien), † 4. VI 1879 in Quirl (Schlesien); sammelte Sprichwörter; gilt als Wegbereiter des Sozialismus

Wanderer, seit 1921 eine Kleingartenanlage in ›Gohlis (›Herloßsohnstraße 39); 38 Parzellen; 1,23 ha groß; 1934–1946 als Abteilung II des Vereins ›Am Rosenthal geführt

„**Wander-straße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, deren Name zuvor woanders galt, dort aufgehoben wurde, hier dann aber wieder verwendet wird

Wangerooger Weg, Anliegerstraße in Gohlis; ☒ 04157; 263 m lang; 1930 nach der Nordsee-Insel benannt

Wasa-straße, von 1907 bis 1950 Name der ›Judith-Auer-Straße; nach ›Carola von Wasa benannt

Wasser-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 144 m lang; 1907 im alten Sinne nach dem ›Ulrichsteich umbenannt

Wassertor-brücke, seit 2015 eine Fuß-/Radwegbrücke über den ›Karl-Heine-Kanal im Westen von ›Lindenau; 2016 benannt

Wasserturm-weg, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 516 m lang; die Grundstücke auf der Ostseite gehören zu ›Windorf; 2001 umbenannt

Waterberg-straße, von 1914 bis 1947 Name der ›Neumannstraße; nach dem Waterberg in Namibia benannt

Weddigen, Otto, Marineoffizier; * 15. IX 1882 in Herford, ✕ 18. III 1915 vor Schottland; U-Boot-Führer; versenkte im (Ersten) Weltkrieg vier englische Kriegsschiffe

Weddigen-straße, von 1916 (›Mockau) bzw. 1931 (›Abtnaudorf) bis 1947 Name der Straße ›An der Parthe

Wega-straße, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 7); ☒ 04205; 1979 nach dem Stern benannt

Wehnert-Beckmann, Bertha, Photographin; * 25. I 1815 in Cottbus, † 6. XII 1901 in £.; Daguerrotypistin; erste Berufsfotographin in ™.

Wehrmann, Fritz, Matrose; * 7. VII 1919 in £., † (hingerichtet) 10. V 1945 in der Geltinger Bucht; am 9. V 1945 wegen Fahnenflucht (nach der Kapitulation!) zum Tode verurteilt

Wehrmann-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 118 m lang; 2000 nach Fritz ›W. umbenannt

Weichelt, Carl, Unternehmer; * 29. X 1847 in Sorge (Harz), † 5. III 1926 in £.; Mitbegründer der Eisengießerei ›Meier & Weichelt

Weichelt-straße, von 1924 bis 1949 Name der ›Gerhard-Ellrodt-Straße; nach Carl ›W. benannt

Weidenbach, Georg, Architekt; * 1. X 1853 in ›Dresden, † 30. IX 1928 in £.; betrieb mit Richard ›Tschammer ein bedeutendes Architekturbüro

Weidenbach-plan, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 1998 benannt

Weiden-weg, Straße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 1 125 m lang; 1928 umbenannt

Weigel, August, Antiquar, Verleger und Auktionator; * 23. II 1773 in £., † 25. XII 1846 ebenda; 1795–1838 Universitätsproclamator; seit 1795 Antiquariat und Verlag, seit 1797 Auktionshaus

Weill, Kurt, Komponist; * 2. III 1900 in Dessau, † 3. IV 1950 in New York; wohnte zeitweise in £., wo mehrere Werke von ihm uraufgeführt wurden

Weinberg-siedlung, Wohngebiet in ›Windorf; ☒ 04249; in den 1930er Jahren angelegt und mit über 200 Einzel-, Doppel- oder Reihenhäusern bebaut

Weinberg-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 232 m lang; 1902 umbenannt

Weinert, Erich, politisch-satirischer Dichter; * 4. VIII 1890 in Magdeburg, † 20. IV 1953 in ›Berlin; trat 1921–23 im £.er Kabarett *Retorte* auf

Weinlig, Theodor, Chorleiter; * 25. VII 1780 in ›Dresden, † 7. III 1842 in £.; studierte 1797–1803 in £.; seit 1823 ›Thomaskantor; Lehrer von Clara ›Wieck und Richard ›Wagner

Weinlig-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 368 m lang; 1900 nach Theodor ›W. umbenannt

Weißdorn-straße, Anliegerstraße in ›Grünau (Wohnkomplex 3); ☒ 04209; 1978 nach der Zierpflanze benannt

Weißer Brücke, Brücke der Linie über die ›Batschke (Floßgraben) in ›Connewitz; 1900 benannt

Weißer Wand II, von 1907 bis 1911 ein Kino in der ›Eisenbahnstraße 46 (›Neuschönefeld)

Weißenburg-straße, von 1892 bis 1947 Name der ›Herrnhuter Straße; nach der Schlacht bei W. (4. VIII 1870) benannt

Weißenfels, Stadt an der Saale und ›Via regia ca. 32 km südwestlich von L.; 113,55 km² groß; 39 958 Einwohner (2020)

Weißenfelsener Brücke, Brücke der ›Weißenfelsener Straße über den ›Karl-Heine-Kanal; 1875 unter anderem Namen errichtet; 1900 amtlich benannt

Weißenfelsener Straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz; ☒ 04229; 1 534 m lang; entstand 1893 aus ›Post-, ›Schul- und ›Bahnhofstraße; nach der Stadt benannt

Weißewolf-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Cézannewegs; nach Nikolaus Graf ›Ungnad von Weißewolf benannt

Welt-panoptikum, von 1910 bis 1920 Name des Kinos ›EDDA-Lichtspiele

Welt-spiegel, von 1908 bis 1909 Name des Kinos ›Panoptikum für Lichtspiele

Welt-spiegel-Lichtspiele, von 1917 bis 1953 Name des Kinos ›Coppi-Lichtspiele

Weltzien, Heinrich Wilhelm von, General; * 4. V 1759 auf Finkenberg bei Rostock, † 16. VII 1827 in Liegnitz; führte in der ›Völkerschlacht eine Brigade der schlesischen Landwehr

Weltzien-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Offenbachwegs; nach Heinrich Wilhelm von ›W. benannt

Wenck, Friedrich August Wilhelm, Historiker; * 4. IX 1741 in Idstein (Nassau), † 15. VI 1810 in L.; seit 1771 Professor an der ›Universität; 1781–83 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld

Wenck-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 65 m lang; 1919 nach Friedrich August Wilhelm ›W. umbenannt

Wendler, Johann, Buchhändler; * 23. X 1713 in Nürnberg, † 14. X 1799 in L.; 1745–65 mit Verlagsbuchhandlung in L.; führende Importeur englischer Schriften; stiftete 1788 eine Freischule

Wendler-straße, Anliegerstraße in ›Kleinzschocher; ☒ 04229; 1898 nach Johann ›W. benannt

Werder, August, Graf von, preußischer General; * 12. IX 1808 in Schloßberg (Ostpreußen), † 12. IX 1887 in Grüssow (Pommern); zwang 1870 Straßburg zur Übergabe

Werder-straße, von 1899 bis 1950 Name der ›Corinthstraße; nach August Graf von ›W. benannt

Wermann, Paul Adalbert, Pfarrer; * 8. XII 1871 in Lichtenstein, † 23. X 1936 in L.; von 1917 bis 1934 Pfarrer der ›Heilandskirchgemeinde

Werner, George, Architekt und Baumeister; ~ 3. VIII 1682 in Graßdorf, † 19. V 1758 in L.; entwarf zahlreiche Barockbauten

Werner-Lamberz-Ober-schule, Name der ›98. Polytechnischen Oberschule

Werner-Seelenbinder-Oberschule, seit 1984 Name der ›89. Polytechnischen Oberschule

Werner-straße, am (!) 15. VII 1947 Name der vormaligen ›Windhuker, dann ›Segerstraße; nach George ›Werner benannt

Wessel, Horst, SA-Sturmführer; * 9. X 1907 in Bielefeld, † 23. II 1930 in ›Berlin; Märtyrer der NS-Propaganda

West, seit 1992 der ›Stadtbezirk 6; umfasst auf 1 467,5 ha sieben ›Ortsteile

West-Apotheke, von 1911 bis nach 1966 eine Apotheke in der ›Zschocherschen Straße 52 (Ecke ›Merseburger Straße, ›Plagwitz)

West-brücke, Brücke der Friedrich-Ebert-Straße über den ›Elstermühlgraben; 1861 benannt

West-end-Licht-spiele, im Jahr 1918 und von 1922 bis 1944 ein Kino in einem Saal der ›Westendhallen

West-end-Palme, von 1934 bis 1946 Name der aus den Anlagen ›Kleiner Palmengarten und ›Westendgärten gebildeten Kleingartenanlage

Westend-gärten, Kleingartenanlage in ›Lindenau; 154 Parzellen, 2,74 ha groß; Vereinsgaststätte; 1912 gegründet, 1934–1946 Teil der Anlage ›Westend-Palme

Westend-hallen, von 1896 bis 1944 eine Restauration mit Garten und Kegelbahn in der ›Zschocherschen Straße 41 (alte Nr. „20“, Ecke ›Amalienstraße)

Westend-hallen-Lichtspiele, von Juni bis August 1918 Name des Kinos ›Westend-Lichtspiele

West-gohliser Garten-kolonie 1921, Kleingartenanlage in ›Gohlis (›Herloßsohnstraße 42a); 5,93 ha groß; 243 Parzellen, Wirtshaus; 1921 gegründet

West-kreuz, Veranstaltungszentrum in der ›Heilandskirche; 2023 eröffnet

West-straße, bis 1928 Name der ›Bischofstraße

- (Lindenau), spätestens 1880 bis 1905 Name der ›Karl-Ferlemann-Straße
- (Schönefeld), bis 1919 Name eines Teils der ›Löbauer Straße
- (Thekla), bis 1931 Name des nordwestlich der ›Tauchaer Straße liegenden Teils der ›Neutzscher Straße

West-vorstadt, der westliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 752,9 ha groß

West-vorstädtischer Verein für naturgemäße Gesundheits-pflege mit Schreiber-abteilung, von 1894 bis 1895 erster Name des Kleingartenvereins ›An der Dammstraße

West-werk, seit 2007 Name des früheren ›IAL-Geländes ›Karl-Heine-Straße 85–93 (›Plagwitz)

Wettin-Theater, von 1911 bis 1919 Name des Kinos ›Apollo-Lichtspielhaus

Wettin-brücke, Brücke der Slevogtstraße über die Weiße ›Elster in ›Möckern; am 7. IX 1889 anlässlich der 800-Jahr-Feier der ›Wettiner benannt

Wettiner, ein Fürstengeschlecht, dessen Mitglieder als Markgraf von Landsberg und Meißen, Kurfürst und König von Sachsen auch Landesherr von \mathcal{L} . waren

Wettiner-straße, von 1882 bis 1900 Name der ›Weinligstraße

- (Lindenau), von 1886 bis 1907 Name der ›Erich-Köhn-Straße

Wichern-straße, Anliegerstraße in ›Crottendorf; ☒ 04318; 367 m lang; 1947 umbenannt

Wibel, Friedrich Wilhelm Bernhard, Kaufmann; bis 1892 Prokurist der Fa. ›Bauer & Roßbach

Wibel-straße, Anliegerstraße in ›Anger; 126 m lang; ☒ 04315; spätestens 1889 benannt

Wieck, Clara, Geburtsname von Clara ›Schumann

- , **Friedrich**, Klavier- und Gesangslehrer; * 18. VIII 1785 in Pretzsch bei Torgau, † 6. X 1873 in Loschwitz; gründete in \mathcal{L} . eine Pianoforte- und Musikalienleihanstalt; Vater von Clara ›W.

Wiederitzsch, seit 1999 ein ›Stadtteil im Norden von \mathcal{L} .; 981 ha groß; ehemalige Gemeinde, die am 1. IV 1904 aus ›Groß- und ›Kleinwiederitzsch entstand

- , seit 1999 der ›Ortsteil 95 im Stadtbezirk ›Nord; 980,2 ha groß

Wiederitzscher Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 715 m lang; 1896 benannt

Wiegner, Johanne Sophie geborene Friedrich, Stifterin; † 14. VI 1886; errichtete 1881 das ›Wiegnersche Legat

Wiegner-sches Legat, 150 Mark, die Johanne Sophie ›Wiegner 1881 der Gemeinde ›Neuschönefeld stiftete; die Zinsen sollen jährlich zu Weihnachten an Arme verteilt werden

Wieland, Christoph Martin, Dichter; * 5. IX 1733 in Oberholzheim, † 20. I 1813 in Weimar; übersetzte Shakespeare

Wieland-Apotheke, ehemalige Apotheke in der ›Georg-Schwarz-Straße 36

Wieland-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04177; 366 m lang; 1906 nach Christoph Martin ›W. umbenannt

Wiesel-steig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 242 m lang; 1934 und erneut 2006 an anderer Stelle nach dem Jagdwild benannt

Wiesen-grund, von 1905 bis 1933 eine Kleingartenanlage im Norden von ›Schönefeld; seitdem zur ›Schönen Heimat

Wiesen-straße, von spätestens 1872 bis 1900 Name der ›Fechnerstraße

- (Lindenau), von 1877 bis 1886 Name des nördlich der ›Erich-Köhn-Straße in ›Lindenau liegenden Teils der ›William-Zipperer-Straße

– (Schönefeld), von 1896 bis 1905 Name der ›Lazarusstraße
– (Windorf), bis 1928 Name des Ost-West-Teils der ›Wingertgasse
Wiesenweg, Name der ›Waldemar-Götze-Straße (bis ca. 1928) und der Straße ›Binsengrund (bis 2000)
– –, Kleingartenanlage in ›Thekla; 45 Parzellen; 1,91 ha; 1983 gegründet
Wild, Wilhelm, bis 1525 Besitzer des Gutes ›Schleußig
Wildbuschweg, Anliegerstraße in ›Sommerfeld; ☒ 04319
Wildentensteig, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 715 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt
Wilder Mann, Waldstück im Leutzscher Holz
Wildschweinpfad, Anliegerstraße in ›Knautkleeberg; ☒ 04249; 868 m lang; 1934 nach dem Jagdwild benannt
Wilhelm, ein Fürst aus dem Hause Hohenzollern; * 22. III 1797 in ›Berlin, † 9. III 1888 ebenda; seit 1861 König von Preußen, am 18. I 1871 in Versailles zum Deutschen Kaiser proklamiert
Wilhelm-Busch-Schule, eine ›Grundschule im Schulgebäude Heinrichstraße 43-45
Wilhelm-Busch-Straße, Anliegerstraße in ›Mockau; ☒ 04357; 1919 umbenannt
Wilhelm-Crusius-Straße, von 1905 bis 1912 Name der Bucksdorffstraße
Wilhelm-Florin-Ober-schule, Name der ›59. Polytechnischen Oberschule
Wilhelm-Florin-Straße, von 1965 bis 1996 Name der ›Hoepnerstraße
Wilhelm-Gustloff-Straße, von 1936 bis 1945 Name der ›Paul-Heyse-Straße
– (Zuckelhausen), ehemaliger Name der Parkstraße
Wilhelm-His-Straße, Anliegerstraße in ›Probstheida; ☒ 04289; 1926 benannt
Wilhelm-Külz-Park, Grünanlage in ›Thonberg; 20,60 ha groß; 1904 bis 1907 nach Plänen von Carl ›Hampel angelegt, um 1950 benannt
Wilhelm-Leuschner-Platz, Straßenplatz in der ›Südvorstadt; ☒ 04107; 1945 umbenannt
Wilhelm-Liebknecht-Platz, Straßenplatz in der ›Nordvorstadt; 0,5 ha groß; ☒ 04105; umlaufend nummeriert; 2000 umbenannt
– (Lindenau), von 1947 bis 1991 Name des ›Lindenauer Markts
Wilhelm-Michel-Straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 1908 benannt
Wilhelm-Ostwald-Schule, städtisches ›Gymnasium im Schulgebäude Willi-Bredel-Straße 15
Wilhelm-Pfennig-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenthal; ☒ 04158
Wilhelm-Pieck-Allee, von 1977 bis 1991 Name der ›Stuttgarter Allee
Wilhelm-Pieck-Ober-schule, bis 1992 Name einer ›Polytechnischen Oberschule (ohne Nummer) im Schulgebäude Louis-Fürnberg-Straße 2 (›Sellerhausen)
Wilhelm-Plesse-Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 1945 umbenannt
Wilhelm-Sammet-Straße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch (Nr. 1–13, 2–18) und ›Gohlis (Nr. 15–93, 20–26c); ☒ 04129 (Nr. 1–11, 2–10) sowie ☒ 04157 (Nr. 13–93, 12–26c); 1963 umbenannt
Wilhelm-Seyfferth-Straße, Anliegerstraße im ›Musikviertel; ☒ 04107; 1883 benannt
Wilhelm-Wander-Ober-schule, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule (ohne Nummer?) im Schulgebäude Schulze-Delitzsch-Straße 23 (›Neustadt)
Wilhelm-Wander-Schule, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt ☒ im Schulgebäude Schulze-Delitzsch-Straße 23 (›Neustadt)
Wilhelm-Wild-Straße, Anliegerstraße in ›Schleußig; ☒ 04229; 246 m lang; 1935 benannt
Wilhelm-Winkler-Straße, Anliegerstraße in ›Böhlitz-Ehrenberg; ☒ 04178
Wilhelm-Wundt-Platz, Wegekreuz im ›König-Albert-Park; 1991 benannt
Wilhelm-Wundt-Schule, ehemalige Schule im ›Schulgebäude Rödelstraße 7 (!); von ca. 1935 (*Oberrealschule*) bis ca. 1948 (*Oberschule*) dort nachgewiesen
Wilhelminenstraße, Anliegerstraße in ›Eutritzsch; ☒ 04129; 1907 nach W. Geysler benannt
Wilhelms-havener Straße, von 1930 bis 1949 Name der ›Beyerleinstraße

Wilhelm-steg, Brücke über die ›Parthe; führte in Höhe der ›Prellerstraße (bis 1947 ›Wilhelmstraße) ins ›Rosental, jetzt zur Mauer des ›Zoologischen Gartens; 1901 benannt

Wilhelm-straße, Anliegerstraße in ›Lindenthal; ☒ 04158

- (Anger, Reudnitz), spätestens 1888 bis 1900 Name der ›Mierendorffstraße; angeblich nach Kaiser ›W. benannt
- (Gohlis), spätestens 1872 bis 1947 Name der ›Prellerstraße; nach Kaiser ›Wilhelm benannt
- (Mockau), von 1899 bis 1919 Name der Oelfsnerstraße
- (Paunsdorf), bis 1928 Name der Sachsenstraße
- (Volkmarsdorf), bis 1907 Name der ›Zollikoferstraße; um 1863 nach Wilhelm Graf von ›Kleist benannt
- (Wahren), von 1909 bis 1928 Name der Straße Am Zuckmantel

Willi-Bredel-Straße, Anliegerstraße in ›Lösnig; ☒ 04279; 1971 benannt

William-Zipperer-Ober-schule, seit 1977 Name der ›172. Polytechnischen Oberschule

William-Zipperer-Straße, Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–77, 2–82; ☒ 04177; 977 m lang) und ›Leutzsch (Nr. 79–159, 84–156; ☒ 04179; 600 und 270 m); 1945 umbenannt

Willmar-Schwabe-Ring, Anliegerstraße in ›Zweinaundorf; ☒ 04316

Willmar-Schwabe-Straße, kurze Anliegerstraße in der ›Westvorstadt; ☒ 04109; 1925 benannt

Willy-Brandt-Platz, nördlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (zwischen ›Tröndlin- und ›Georgiring); ☒ 04109; 470 m lang; 1993 umbenannt

Wilsnacker Straße, Anliegerstraße in der Kirschbergsiedlung; ☒ 04207; 1980 umbenannt

Wimpfen-weg, von 1936 bis 1950 Name des ›Corotwegs; nach Maximilian von ›W. benannt

Wimpffen, Maximilian, Freiherr von, Feldmarschalleutnant; * 19. II 1770 in Münster, † 27. VIII 1854 in Wien; führte in der ›Völkerschlacht die 2. Division des Korps Colloredo

Windhuker Straße, von 1930 bis 1947 Name der ›Segerstraße; nach der Stadt Windhoek benannt

Windmühlen-straße, Anliegerstraße in der ›Südvorstadt (Nr. 2–28); ☒ 04107; 517 m lang; südlich der ›Grünwaldstraße Hauptverkehrsstraße und Grenze zur ›Ostvorstadt (Nr. 23–41)

Win-dorf, seit 1922 ein ›Stadtteil im Südwesten von L.; 165 ha groß; ehemaliges Dorf und Rittergut links der Weißen ›Elster; 1327 erwähnt; 1897 zu ›Großzschocher-Windorf

- , ›Gemarkung Nr. 0441 im Südwesten von L., 165,3 ha groß
- , Kleingartenanlage an der ›Wingertgasse 6 in ›Windorf; 20 Parzellen; 0,73 ha groß; 1994 gegründet

Wingert-gasse, Anliegerstraße in ›Windorf; ☒ 04249; 585 m lang; 1928 umbenannt

Winkelstraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 101 m lang; 1907 nach ihrem Verlauf umbenannt

Winkler, Arthur, Kommunalpolitiker; * 28. XI 1890 in ›Stötteritz, † 22. XII 1944 in ›Engelsdorf; 1918–1933 erster Bürgermeister von Engelsdorf

Winter, Adolf, Arzt und Bibliothekar; * 20. IV 1816 in Jena, † 18. IX 1901 in L.; 1859–96 Bibliothekar an der ›Universitätsbibliothek

Winter-garten-Licht-spiele, von 1909 bis 1989 ein Kino in der ›Eisenbahnstraße 56 (›Neuschönfeld)

Wintzingerode, Ferdinand, Freiherr von, General; * 15. II 1770 in Allendorf (Werra), † 16. VI 1818 in Wiesbaden; kommandierte in der ›Völkerschlacht das russische Korps der Nordarmee

Wintzingerode-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 137 m lang; 1934 nach Ferdinand Freiherr von ›W. benannt

Wiprecht, Graf von Groitzsch; * um 1060, † um 1124 in Pegau; seit 1117 Markgraf der Lausitz, seit 1123 Markgraf von Meißen

Wiprecht-straße, Anliegerstraße in ›Lindenau; ☒ 04179; 236 m lang; 1911 nach ›Wiprecht von Groitzsch benannt

Wissmann, Hermann von, Offizier und Afrikaforscher; * 4. IX 1853 in Frankfurt an der Oder, † 14. VI 1905 in Weißenbach bei Liezen; 1895/96 Gouverneur von Deutsch-Ostafrika

Wissmann-straße, von 1913 bis 1950 Name der ›Schulze-Delitzsch-Straße

Wittenberg, Otto, Landschaftsgärtner; * 15. III 1834 in Caputh, † 4. IX 1918 in L.; 1858–1900 Ratsgärtner (seit 1894 Gartendirektor)

Wittenberger Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–25, 4–10, 824 m) und ›Eutritsch (Nr. 41–87, 14–62); ☒ 04129; 1895 nach der Stadt W. benannt

Wittgenstein-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf; ☒ 04289; 305 m lang; 1934 nach Peter Fürst von ›Sayn-Wittgenstein benannt

Witzleben, Erwin von, General; * 4. XII 1881 in Breslau, † (hingerichtet) 8. VIII 1944 in Berlin-Plötzensee; Generalfeldmarschall; am Attentat vom 20. Juli 1944 beteiligt

Witzleben-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 310 m lang; 1947 und erneut 1997 nach Erwin von ›W. umbenannt

Wladimir-Komarow-Ober-schule, Name der ›64. Polytechnischen Oberschule

Wodan-straße, Kleingartenanlage in ›Thekla und ›Portitz; 375 Parzellen; 14,21 ha; 1978 gegründet

Wog-naundorf, alter Name (z. B. 1271) von ›Abt-naundorf; angeblich nach einem (sonst nicht nachweisbaren) Leipziger Bürger *Wogb* benannt, der das Dorf gründete oder besaß

Wog-naundorfer Gasse, Anliegerstraße in ›Abt-naundorf; ☒ 04347; 193 m lang; 1931 umbenannt

Wohlgemuth, Gustav, Lehrer und Chorleiter; * 2. XII 1863 in L., † 2. III 1937 ebenda; gründete 1891 einen Männerchor; leitete seit 1900 die Leipziger Singakademie

Wohlgemuth-straße, Anliegerstraße in ›Leutzsch; ☒ 04179; 231 m lang; 1939 von der ›Pufendorfstraße abgespalten

Wohn-lage, seit 2017 ein preisbestimmendes Kriterium des Mietspiegels

Woldemar-Götze-Straße, von 1945 bis 1992 Schreibweise der ›Waldemar-Götze-Straße

Wolf, Friedrich, Arzt und Schriftsteller; * 23. XII 1888 in Neuwied (Rhein), † 5. X 1953 in Lehnitz bei Berlin

Wolfenbütteler Straße, Name einer in den 1930er Jahren geplanten, aber nie gebauten Straße in ›Gohlis

Wolfener Straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04155; 284 m lang; 2000 umbenannt

Wolfgang-Zenker-Straße, von 1937 bis 1947 Name der ›Wuttkestraße

Wollkämmerei-straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; 2006 benannt

Wöllner, Christian Gottlob, Mühlenbesitzer; * 30. X 1778 in L., † 7. III 1851 ebenda; 1839/40 erster Gemeindevorsteher von ›Großzschocher

Wöllner-straße, Anliegerstraße in ›Großzschocher; ☒ 04249; 118 m lang; 1905 nach Christian Gottlob ›W. benannt

Woroschilow, Kliment Jefremowitsch, Politiker; * 23. I a.St. 1881 in Werchneje, † 2. XII 1969 in Moskau; 1925–40 Verteidigungsminister, 1953–60 Staatsoberhaupt der Sowjetunion

Wörth-straße, von 1892 bis 1947 Name der ›Wichernstraße; nach der Schlacht bei W. (6. VIII 1870) benannt

Wrangell, Margarete von, Agrarwissenschaftlerin; * 7. I 1877 in Moskau, † 31. III 1932 in Stuttgart; Professorin an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim

Wundt, Wilhelm, Psychologe und Philosoph; * 16. VIII 1832 in Neckarau (Mannheim), † 31. VIII 1920 in Großbothen; seit 1875 Professor an der ›Universität, seit 16. VIII 1902 Ehrenbürger

Wünschmann, Georg, Architekt; * 11. II 1868 in Limbach, † 12. X 1937 in L.

Wünschmann-Haus, Wohn- und Geschäftshaus ›Karl-Liebknecht-Str. 8–14 und ›Floßplatz 6/7; mit Belvedere und Kuppel 47 m hoch; 1914/17 nach Plänen von Georg ›W. erbaut

Würkert, Ludwig, Pfarrer und Publizist; * 16. XII 1800 in Leisnig, † 10. I 1876 ebenda; bis 1849 Oberpfarrer in Zschopau; 1849–1855 politische Haft; seit 1859 in L.

Würkertstraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 221 m lang; 1950 umbenannt

Wurzen, Stadt an der Via Regia und Mulde ca. 26 km östlich von Leipzig; 69,03 km² groß, 16 211 Einwohner (2020); 961 als *Vurcine* erwähnt

Wurzner Straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der ›Dresdner Straße (›Reudnitz, ›Anger) durch ›Volkmarsdorf und ›Sellerhausen zur Riesaer Straße (›Paunsdorf)

– (Anger), Nr. 2–18, ☒ 04315

– (Volkmarsdorf), Nr. 15a–47; ☒ 04315; Nr.15a/b und 17 bis 1889?/1890 ›Chausseestr. 1 und 2, bis 1892 Wurzner Str. 1 und 2

Wustmann, Gustav, Lehrer und Historiker; * 23. V 1844 in ›Dresden, † 22. XII 1910 in Ⓛ.; 1881–1910 Direktor der Stadtbibliothek und des Ratsarchivs

Wustmann-sraße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 143 m lang; 1912 nach Gustav ›W. benannt

Wuttke, Heinrich, Historiker; * 12. II 1818 in Brieg, † 14. VI 1876 in Ⓛ.; seit 1848 Professor an der ›Universität; Vorsitzender des sächsischen Landesverbandes der Vaterlandsvereine

Wuttke-sraße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 296 m lang; 1947 nach Heinrich ›W. umbenannt

Wychgram, Jacob, Lehrer; * 1. IX 1858 in Emden, † 14. XI 1927 in Freiburg/Breisgau, 1890–1900 Direktor der Höheren Mädchenschule und des Lehrerinnenseminars

Y

Yorck, Ludwig von, Militär; * 26. IX 1759 in Potsdam, † 4. X 1830 in Klein Öls; erkämpfte in der ›Völkerschlacht die ›Nordvorstadt; 1814 Graf von Wartenburg, 1820 Generalfeldmarschall

Yorck-platz, von 1879 bis 1945 Name des ›Wilhelm-Liebknecht-Platzes

Yorck-sraße, Anliegerstraße in ›Möckern; ☒ 04159; 812 m lang; 1950 umbenannt; ›Wanderstraße!

– (Nordvorstadt), von 1879 bis 1945 Name der ›Erich-Weinert- und ›Ernst-Pinkert-Straße

York-platz, bis 1938 offizielle, aber falsche Schreibweise des ›Yorckplatzes

York-sraße, bis 1938 offizielle, aber falsche Schreibweise der ›Yorckstraße

Z

Zaberner Straße, von 1934 bis 1950 Name der ›Galileistraße

Zarncke, Eduard, Altphilologe und Bibliothekar; * 7. VIII 1857 in Ⓛ., † 4. III 1936 ebenda; 1896 Kustos, 1900 Bibliothekar und 1902 Oberbibliothekar an der ›Universitätsbibliothek

–, **Friedrich**, Germanist; * 7. VII 1825, † 15. X 1891, Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ›Universität

Zarncke-sraße, geplante, aber nicht gebaute Straße in der ›Nordvorstadt; 155 m lang; von der ›Prendel- zur ›Eutritzscher Straße; 1898 nach Friedrich ›Z. benannt; nach 1949 aufgehoben

Zedler, Johann Heinrich, Buchhändler, Verleger und Lexikograph; * 7. I 1706 in Breslau, † 21. III 1751 in Ⓛ.; seit 1727 Verlag in Ⓛ.; schrieb ein 64bändiges *Universal-Lexicon*

Zeigner, Erich, Jurist und SPD-Politiker; * 17. II 1886 in ›Erfurt, † 5. IV 1949 in Ⓛ., 1923 Ministerpräsident von Ⓢ.; 1945–49 Oberbürgermeister

Zeißig, Julius, Architekt; * 29. IV 1855 in Großsolbersdorf bei Zittau, † 18. III 1930; entwarf u. a. Messehäuser und Kirchen

Zeit, Stadt an der Weißen ›Elster ca. 40 km südlich von Ⓛ.; 27 187 Einwohner (2020)

Zeitzer Bahn-hof, von 1879 bis nach 1907 ein Name für den Bahnhof ›Plagwitz-Lindenau an der ›Zeitzer Eisenbahn (zur Unterscheidung vom benachbarten ›Gaschwitzer Bahnhof)

Zeitzer Eisenbahn, Leipzig–, seit 1873 die Eisenbahnstrecke ›Leutzsch – ›Lindenau – ›Plagwitz – ›Großzschocher – ›Knauthain – Großdalzig – Pegau – Profen – ›Zeit; 38 km lang

Zeitzer Straße, von 1839 bis 1933 Name des nördlich des ›Südplatzes liegenden Teils der ›Karl-Liebnecht-Straße; umfasste bis 1863 auch den ›Peterssteinweg

Zenker, Wolfgang, Marine-Offizier; * 11. VIII 1898 in Ł., † 8. XI 1918 in Kiel; Leutnant zur See; starb „bei der Verteidigung der Kriegsflagge [...] durch eine deutsche Kugel“

Zentrum, seit 1992 der ›Ortsteil 00 im Stadtbezirk ›Mitte; 73,9 ha groß; entspricht dem Gebiet der ›Innenstadt

Zentrum-Nord, seit 1992 der ›Ortsteil 06 im Stadtbezirk ›Mitte; 130,5 ha groß

Zentrum-Nord-west, seit 1992 der ›Ortsteil 05 im Stadtbezirk ›Mitte; 394,7 ha groß (davon 336,6 ha in der ›West- und 19,0 ha in der ›Nordvorstadt sowie 39,1 ha in ›Möckern)

Zentrum-Ost, seit 1992 der ›Ortsteil 01 im Stadtbezirk ›Mitte; 162,4 ha groß: 156,4 ha ›Ostvorstadt, 3,6 ha ›Nordvorstadt, 1,8 ha ›Reudnitz, 0,4 ha ›Neustadt, 0,2 ha ›Schönefeld

Zentrum-Süd, seit 1992 der ›Ortsteil 03 im Stadtbezirk ›Mitte; 156,3 ha groß (davon 82,6 ha in der ›Süd- und 73,7 ha in der ›Westvorstadt)

Zentrum-Süd-ost, seit 1992 der ›Ortsteil 02 im Stadtbezirk ›Mitte; 313,3 ha groß (235,6 ha in der ›Ostvorstadt, 56,0 ha in ›Thonberg, 17,6 ha in ›Connewitz, 4,1 ha in der ›Südvorstadt)

Zentrum-West, seit 1992 der ›Ortsteil 04 im Stadtbezirk ›Mitte; 164,6 ha groß (komplett in der ›Westvorstadt)

Zeppelin-brücke, Brücke der ›Jahnallee über das ›Elsterbecken; am 14. III 1914 benannt

Zerbster Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☒ 04129; 491 m lang; 1898 nach der Stadt Z. benannt

Zetkin, Clara, linke Politikerin; * 5. VII 1857 in Wiederau bei Mittweida, † 20. VI 1933 in Archangelskoje bei Moskau; 1920–33 Mitglied des Reichstags

Zettler, Joseph, Bergarbeiter und Offizier; * 21. IX 1904 in Vilsbiburg (Bayern), † 14. IX 1974 in ›Berlin; Spanienkämpfer; 1956–62 Oberst im Ministerium für Nationale Verteidigung

Zeumer, Johann Friedrich, Gutsbesitzer und Stifter; * 1717, † 28. III 1774 in Ł.; kurfürstlicher Hofrat; 1755–74 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld; hinterließ fast 96 000 Taler

Zeumer-sches Legat, 4 000 Taler, die Gutsbesitzer ›Zeumer 1774 der Kirche ›Schönefeld stiftete; die Zinsen soll der Pfarrer erhalten

Zeumer-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 262 m lang; 1919 nach Johann Friedrich ›Z. umbenannt

Zickmantel, Anton, Unternehmer; * 9. III 1838 in Döhlen, † 7. V 1901 in ›Großzschocher-Windorf; seit 1865 Teilhaber der Wassermühle ›Großzschocher

Zickmantelscher Mühl-graben, linker Mühlgraben der ›Elster in ›Großzschocher; 980 m lang „Zickmantelscher Mühlen-park“, anderer Name des ›Mühlparks Großzschocher

Ziegelei-weg, ursprünglicher Name der ›Kunzestraße; 1932 mit der ›Häuserstraße vereinigt, 2002 abgespalten

Ziegel-straße (Plagwitz), bis 1905 Name des südlich der ›Weißenfelser Straße liegenden Teils und bis 1945 der gesamten ›Walter-Heinze-Straße

Ziegler, Friedrich Ernst, Lehrer und Pfarrer; * 8. VI 1807 in Zittau, † 1882 in ›Dresden; von 1854 bis zur Emeritierung 1873 Pfarrer von ›Kleinzschocher (mit ›Plagwitz)

Zill, Wolfgang, Ingenieur; * 5. V 1941 in Ł., † 15. I 1969 bei Schnackenburg; starb beim Versuch, die Elbe schwimmend zu durchqueren, an Unterkühlung

Zille, Heinrich, Zeichner; * 10. I 1858 in Radeburg; † 9. VIII 1929 in ›Berlin; Berliner Original

Zill-straße, Anliegerstraße in ›Gohlis; ☒ 04157; 129 m lang; 2000 nach Wolfgang ›Z. umbenannt

Zimmer-straße (Plagwitz), bis 1905 Name des nördlich der ›Weißenfelser Straße liegenden Teils der ›Walter-Heinze-Straße

Zipperer, William, Reliefgraveur; * 27. XII 1884 in ›Dresden, † (hingerichtet) 12. I 1945 ebenda; 1919 Mitbegründer und erster Vorsitzender der  .er KPD; NS-Gegner

Zittauer Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld;   04347; 551 m lang; 1919 nach der Stadt Zittau umbenannt

Ziu-straße, Anliegerstraße in der ›Erlasiedlung (›Thekla: Nr. 1–35, 290 m, sowie ›Portitz: Nr. 37–49 und 20–32, 164 m);   04349; 1937 nach ›Tyr benannt

Zola,  mile, französischer Schriftsteller; * 2. IV 1840 in Paris, † 29. IX 1902 ebenda

Zola-weg, Anliegerstraße in ›Meusdorf;   04289; 1 187 m lang; 1950 nach  mile ›Z. umbenannt

Zoll, Irmgard, Zeichnerin und Illustratorin; * 17. VI 1938 in Rastenburg; studierte 1960–65 an der ›Hochschule für Graphik und Buchkunst, seit 1965 freischaffend in  .

Zollikofer, Georg Joachim, Prediger; * 5. VIII 1730 in St. Gallen, † 22. I 1788 in  .; seit 1758 Prediger der ›Reformierten Gemeinde in  .

Zollikofer-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf;   04315; 470 m lang; 1907 umbenannt

Zöllner, Karl, Chorleiter und Komponist; * 17. III 1800 in Mittelhausen ( .-Weimar), † 25. IX 1860 in  .; Wegbereiter des mitteldeutschen M nnerchorwesens

Zöllner-brücke, ehemalige Brücke der ›Z llnerstra e über den ›Pleisem hlgraben; 1868 benannt; in den 1950er Jahren verschwunden

Zöllner-straße, von 1867 bis 1975 Name der ›Emil-Fuchs-Straße, nach Karl ›Z. benannt

Zollschuppen-straße, Anliegerstraße in ›Plagwitz;   04229; 133 m lang; 1900 nach dem Zollschuppen der Bahnhöfe ›Plagwitz-Lindenau (Westseite der Straße) benannt

Zoologischer Garten, parkartige Grünanlage beidseits der ›Parthe; 22,5 ha groß; ca. 900 Tierarten; 1878 durch Ernst ›Pinkert gegründet; seit 1920 städtisch

Zschampert (der), Bach im Westen; in Leipzig ca. 9 km lang; zum Teil Stadtgrenze zu ›Markranstädt; f llt zeit- und stellenweise trocken

Zschocher, zusammenfassend für ›Kleinzschocher und ›Großzschocher, die aber nie irgendwie zusammengehörten

Zschochersche Straße, Hauptverkehrsstraße in ›Lindenau (Nr. 1–5, 2–10), ›Plagwitz (Nr. 7–79, 12–74) und ›Kleinzschocher (Nr. 81–105, 76–94);   04229; 2 032 m lang

Zschopauer Straße, Anliegerstraße in ›Thekla;   04349; 380 m lang; 1976 benannt

Zuchold, Erika, Turnerin, Lehrerin und Malerin; * 19. III 1947 in Breitenhain bei Lucka, † 22. VIII 2015 in Asunci n (Paraguay); Turnerin des SC Leipzig; Olympia-Silber, WM- und DDR-Titel

Zuchold-weg, Anliegerstraße in ›Sommerfeld; 2018 nach Erika ›Z. benannt

Zuckel-hausen, seit 1999 ein ›Stadtteil im Südosten von  .; 281 ha groß; Rundplatzdorf; 1335 als *Zschuukolosa* erwähnt; eines der neuen ›Universitätsdörfer; 1934 zu ›Holzhausen
–, ›Gemarkung Nr. 5549 im Südosten von  ., 281,4 ha groß

Zum Harfen-acker, Anliegerstraße in ›Leutzsch;   04179; 406 m lang; 1928 umbenannt

Zur alten Bäckerei, Anliegerstraße in ›Großzschocher; 237 m lang; 2000 nach der Bäckerei Franke umbenannt, die sich 1873–1957 im Haus Nr. 12 befand

Zweck & Voigt, Architekturbüro, das Carl William ›Zweck und Hans ›Voigt 1920 gründeten

Zweck, Carl William, Architekt; * 27. IX 1878, † 1. IX 1951

Zwei-naundorf, seit 1999 ein ›Stadtteil im Osten von  .; 282 ha groß; ehemaliges Runddorf und Sackgassendorf mit Rittergut; 1335 als *Nuendorf* erwähnt; 1934 zu ›Mölkau
–, ›Gemarkung Nr. 5593 im Osten von  ., 281,7 ha groß

Zwei-naundorfer Straße, Verbindungsstraße im Osten; führt von ›Anger über ›Crottendorf und ›Mölkau nach ›Zweinaundorf
– (Anger), Nr. 1–13 und 2–78b; 188 m lang;   04318; 1889 umbenannt
– (Crottendorf), Nr. 15–97; ? m lang;   04318; 1889 umbenannt

1–9

1. **Armen·schule**, von 1804 bis 1868 eine ›Armenschule (bis 1863 ohne Nummer); seit Ostern 1863 im Schulgebäude Glockenstraße 6
1. **Bezirks·schule**, von 1868 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Glockenstraße 6
- I. **Bürger·schule**, erste und bis 1839 einzige ›Bürgerschule; 1804 auf der Moritzbastei eröffnet, seit 1891 ›I. Höhere Bürgerschule
- I. **Höhere Bürger·schule**, Täubchenweg 2
1. **Poly·technische Ober·schule**, von 1974 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Straße des 18. Oktober 8b; Ehrenname „Pablo ›Neruda“
1. **Volks·schule**, Pestalozzistraße 4, 1919 gegründet
2. **Armen·schule**, von 1863 bis 1868 eine ›Armenschule; zunächst in der ›1. Armenschule, seit Ostern 1864 im Schulgebäude Lessingstraße 27
2. **Bezirks·schule**, von 1868 bis 1919 eine ›Bezirksschule; zunächst im Schulgebäude Lessingstraße 27, zuletzt in der Lorckstraße 5
- II. **Bürger·schule**, von 1839 bis 1919 eine ›Bürgerschule in der ›Nordvorstadt; bis 1886 in der Lortzingstr. 3, dann in der Äußeren Löhrstr. 2, zuletzt Yorkstraße 2/4
2. **Grund·schule**, ab 1945 (?) eine (8-Klassen-)›Grundschule im Schulgebäude ›Schwarzenbergweg 4 (›Meusdorf); in den 1950ern geschlossen und nicht als 2. ›POS weitergeführt
- II. **Höhere Bürger·schule**, von 1891 bis 1919 (?) eine ›Höhere Bürgerschule im Schulgebäude ›Lortzingstraße 3 (›Nordvorstadt)
2. **Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Tarostraße 6; Ehrenname „Juri Gagarin“
2. **Volks·schule**, von 1919 bis 1923/1924? eine ›Volksschule im Schulgebäude Scharnhorststraße 15 (›Südvorstadt)
2. **Volks·schule**, von 1937 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude ›Schwarzenbergweg 4 (›Meusdorf)
3. **Bezirks·schule**, von 1873 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Hohe Straße 45 (›Südvorstadt)
- III. **Bürger·schule**, Johannisplatz 6
- III. **Höhere Bürger·schule**, Pestalozzistraße 4
3. **Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Bernhard-Göring-Straße 107 (›Südvorstadt); Ehrenname „Arthur ›Hoffmann“
3. **Schule (Grund·schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule in der ›Südvorstadt; bis 2014 im Schulgebäude ›Bernhard-Göring-Straße 107, seitdem in der ›Scharnhorststraße 24
3. **Volks·schule**, von 1919 bis zur Zerstörung eine ›Volksschule im Schulgebäude Arndtstr. 60
4. **Bezirks·schule**, Yorckstraße 2/4
- IV. **Bürger·schule**, Hillerstraße 7
- IV. **Höhere Bürger·schule**, bis 1919 eine ›Höhere Bürgerschule im Schulgebäude Äußere Hallische Straße 60 (›Gohlis)
- IV. **Höhere Mädchen·schule**, von 1925 bis 1927 erster Name der ›Max-Klinger-Schule
4. **Poly·technische Ober·schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Scharnhorststraße 15 (›Südvorstadt); seit 1976 Ehrenname „Amílcar ›Cabral“
4. **Schule (Gymnasium)**, von 1992 bis 1995 Bezeichnung für die ›Immanuel-Kant-Schule
4. **Volks·schule**, von 1919 bis zur Zerstörung eine ›Volksschule im Schulgebäude Moltkestraße 55 (›Südvorstadt)
5. **Bezirks·schule**, Elsässer Straße 1/3
- V. **Bürger·schule**, von 1864 bis 1919 eine ›Bürgerschule; zuerst im Schulgebäude Schletterstraße 10 (›Südvorstadt), später in der Waisenhausstraße 7 (›Connewitz)

- V. Höhere Bürger-schule**, von 1907 bis 1919 eine ›Höhere Bürgerschule; zunächst im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26, seit 1916 im Schulgebäude Amalienstraße 10
- 5. Poly-technische Ober-schule**, von 1971 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Paul-Gruner-Straße 50 (›Südvorstadt); seit 1974 Ehrenname „Hermann ›Duncker“
- 5. Volks-schule**, Waisenhausstraße 7, 1919 gegründet
- 6. Bezirks-schule**, von 1877 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Moltkestraße 55
- VI. Bürger-schule**, von 1877 bis 1919 eine Bürgerschule im Schulgebäude Arndtstraße 60
- VI. Höhere Bürger-schule**, Weißestraße 1
- 6. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Telemannstraße 7 (›Westvorstadt); Ehrenname „Clara ›Zetkin“
- 6. Volks-schule**, Herderstraße 8, 1919 gegründet
- 7. Bezirks-schule**, Johannisplatz 6
- VII. Bürger-schule**, Stephaniplatz
- 7. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Bornaische Straße 104; seit 1977 Ehrenname „Karl Jungbluth“
- 7. Volks-schule**, Bornaische Straße 104, 1919 gegründet
- 8. Bezirks-schule**, von 1884 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Scharnhorststraße 15 (›Südvorstadt)
- VIII. Bürger-schule**, Rathausstraße 29/ Marschallstraße 2 (›Reudnitz)
- 8. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Wincklerstraße 3/5; seit 1976 Ehrenname „Fritz ›Austel“
- 8. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Wincklerstraße 3/5
- 8. Volks-schule**, Wincklerstraße 3, 1919 gegründet
- 9. Bezirks-schule**, von 1906?/1907 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- IX. Bürger-schule**, Oststraße 27/29
- 9. Poly-technische Ober-schule**, von 1974 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Gersterstraße 74; Ehrenname „Erich ›Weinert“
- 9. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Gersterstraße 74
- 9. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Glockenstraße 6
- 10. Bezirks-schule**, ehemalige ›Bezirksschule im Schulgebäude Friesenstraße 8 (›Lindenau)
- X. Bürger-schule**, von 1889 bis 1919 eine ›Bürgerschule; zunächst im Schulgebäude Konradstraße 67 (›Volkmarsdorf), ab 1906?/1907 im Schulgebäude Ihmelsstraße 14 (›Sellerhausen)
- 10. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule; bis 1988 im Schulgebäude Kohlgartenstraße 58, dann Konradstr. 17; Ehrenname „Fiete ›Schulze“
- 10. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 2004 Name der ›Schule am Rabet
- 10. Volks-schule**, Täubchenweg 2, 1919 gegründet
- 11. Bezirks-schule**, bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Martinstraße 7 (›Anger)
- XI. Bürger-schule**, bis 1919 eine ›Bürgerschule im Schulgebäude Elsbethstraße 2/4 (›Gohlis)
- 11. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Berthastraße 15; Ehrenname „Dr. Bruno Schönlank“
- 11. Volks-schule**, Stephaniplatz 1/2, 1919 gegründet
- 12. Bezirks-schule**, von 1890 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Zillerstr. 9 (›Thonberg)
- XII. Bürger-schule**, bis 1919 eine ›Bürgerschule im Schulgebäude Demmeringstraße 31/33 (›Lindenau)
- 12. Volks-schule**, Heinrichstraße 43/45, 1919 gegründet

- 13. Bezirks-schule**, von 1896 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Saalfelder Straße (›Lindenau)
- XIII. Bürger-schule**, von 1891 bis 1919 eine ›Bürgerschule; zunächst im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26 (›Plagwitz), seit 1907 in der Antonienstraße 24 (›Kleinzschocher)
- 13. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Husemannstraße 2 (›Reudnitz); Ehrenname „August ›Bebel“
- 13. Volks-schule**, Rathausstraße 29, 1919 gegründet
- 14. Bezirks-schule**, Heinrichstraße 43/45
- XIV. Bürger-schule**, Waisenhausstraße 7
- 14. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Ritter-Pflugk-Straße 24 (›Knauthain); Ehrenname „Bernhard ›Dornberger“
- 14. Volks-schule**, von 1919 bis 1937/1938? eine ›Volksschule im Schulgebäude Lorenzstraße 2–10 / Neustädter Straße 1 (›Neuschönefeld)
- 14. Volks-schule**, von 1937?/1938 eine ›Volksschule im Schulgebäude Knauthain
- 15. Bezirks-schule**, Wurzner Straße 135 (›Sellerhausen)
- XV. Bürger-schule**, bis 1919 eine Bürgerschule im ›Schulgebäude Könneritzstraße 47
- 15. Poly-technische Ober-schule**, von 1975 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Löbauer Straße 46; seit 1975 Ehrenname „Georgi ›Shukow“
- 15. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Schulze-Delitzsch-Straße 23 (›Neustadt)
- 16. Bezirks-schule**, von 1890?/1891 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Bogislawstraße 18/20 (›Volkmarsdorf)
- XVI. Bürger-schule**, Delitzscher Straße 110
- 16. Grund-schule**, von 1945 bis 1959 (?) eine ›Grundschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- 16. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2013 Bezeichnung für die ›16. Oberschule
- 16. Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- 16. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf); Ehrenname „Helmut ›Holtzhauer“
- 16. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- 17. Bezirks-schule**, von 1890?/1891 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Lorenzstraße 2–10 / Neustädter Straße 1 (›Neuschönefeld)
- XVII. Bürger-schule**, bis 1919 eine ›Bürgerschule im Schulgebäude Schönbachstraße 17 (›Thonberg)
- 17. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 1999 Bezeichnung für die ›Astrid-Lindgren-Schule
- 17. Poly-technische Ober-schule**, von 1975 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Volksgartenstraße 16 (›Schönefeld); Ehrenname „Dr. Richard ›Sorge“
- 17. Volks-schule**, Karl-Vogel-Straße 1/3, 1919 gegründet
- 18. Bezirks-schule**, von 1890?/1891 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Schulze-Delitzsch-Straße 23 (›Neustadt)
- 18. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Ihmelsstraße 14 (›Sellerhausen); Ehrenname „Hermann ›Liebmann“
- 18. Volks-schule**, Ihmelsstraße 14, 1919 gegründet
- 19. Bezirks-schule**, Anhalter Straße 1
- 19. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Portitzer Straße 1; Ehrenname „Erich ›Fertl“
- 19. Volks-schule**, Wurzner Straße 135, 1919 gegründet
- 20. Bezirks-schule**, bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Elsbethstraße 1

- 20. Schule (Mittel·schule)**, von 1992 bis 2013 Bezeichnung für die ›20. Schule (Oberschule) im Schulgebäude Bästleinstraße 14
- 20. Schule (Ober·schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Bästleinstraße 14
- 20. Poly·technische Ober·schule**, von 1976 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Bästleinstraße 14; Ehrenname „Bernhard ›Bästlein“
- 20. Volks·schule**, Zweenfurther Straße 21, 1919 gegründet
- 21. Bezirks·schule**, bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Breitenfelder Straße 19/21
- 21. Schule (Grund·schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude ›Stöckelstraße 45
- 21. Schule (Mittel·schule)**, von 1992 bis 2005 eine ›Mittelschule im Schulgebäude ›Stöckelstraße 45
- 21. Poly·technische Ober·schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Stöckelstraße 45; Ehrenname „Alfred ›Kurella“
- 21. Volks·schule**, eine ›Volksschule in der ›Stöckelstraße 45, 1919 gegründet
- 22. Bezirks·schule**, ehemalige ›Bezirksschule im Schulgebäude Merseburger Straße 56/58 (›Lindenau)
- 22. Poly·technische Ober·schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Gorkistraße 25; Ehrenname „Maxim ›Gorki“
- 22. Volks·schule**, eine ›Volksschule in der ›Stettiner Straße 25, 1919 gegründet
- 23. Bezirks·schule**, ehemalige ›Bezirksschule im Schulgebäude Uhlandstraße 8 (›Lindenau)
- 23. Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Kieler Straße 72b; Ehrenname „Rudolf Hartig“
- 23. Schule (Gymnasium)**, von 1992 bis 1993 Name der ›Friedrich-Arnold-Brockhaus-Schule in ›Mockau
- 23. Volks·schule**, Dreysesstraße 4, 1919 gegründet
- 24. Bezirks·schule**, von 1891 bis 1919 eine ›Bezirksschule im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26 (›Plagwitz)
- 24. Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Döllingstraße 25; Ehrenname „Walter Barth“
- 24. Schule (Grund·schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Döllingstraße 25
- 24. Volks·schule**, Oststraße 27/29, 1919 gegründet
- 25. Bezirks·schule**, Dieskaustraße 26/Gießstraße 75
- 25. Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Martinstraße 7 (›Anger); Ehrenname „Julius ›Motteler“
- 25. Schule (Grund·schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude Martinstr. 7 (›Anger)
- 25. Schule (Mittel·schule)**, von 1992 bis 2003 eine ›Mittelschule im Schulgebäude Martinstraße 7 (›Anger)
- 25. Volks·schule**, von 1919 bis 1945? eine ›Volksschule im Schulgebäude Martinstr. 7 (›Anger)
- 26. Bezirks·schule**, von 1891 bis 1919 eine ›Bezirksschule im ›Schulgebäude Könnertstraße 47
- 26. Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ?; seit 1976 Ehrenname „Taras Schewtschenko“
- 26. Volks·schule**, Lorckstraße 5, 1919 gegründet
- 27. Bezirks·schule**, Herderstraße 8
- 27. Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Kurt-Günther-Straße 5; Ehrenname „Kurt Günther“
- 27. Volks·schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Zillerstraße 9 (›Thonberg)
- 28. Bezirks·schule**, Antonienstraße 24; 1899 eröffnet

- 28. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Schönbachstraße 17 (›Thonberg); Ehrenname „Nikolai Ostrowski“
- 28. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Schönbachstraße 17 (›Thonberg)
- 29. Bezirks-schule**, bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Virchowstraße 4/6 (›Gohlis)
- 29. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Weißestraße 1 (›Stötteritz); Ehrenname „John Schehr“
- 29. Volks-schule**, Weißestraße 1, 1919 gegründet
- 30. Bezirks-schule**, Karl-Vogel-Straße 17/19
- 30. Poly-technische Ober-schule**, von 1973 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Gletschersteinstraße 9; Ehrenname „Franz ›Mehring“
- 30. Volks-schule**, Liebertwolkwitzer Straße 50, 1919 gegründet
- 31. Bezirks-schule**, von 1904 bis 1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Bornaische Straße 104 (›Connewitz)
- 31. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Crednerstraße 1; Ehrenname „Iskra“
- 31. Volks-schule**, Nieritzstraße 9, 1919 gegründet
- 32. Bezirks-schule**, Dieskaustraße 76
- 32. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Yorkstraße 2/4
- 33. Bezirks-schule**, ehemalige ›Bezirksschule im Schulgebäude Demmeringstraße 84 (›Lindenuau)
- 33. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Anhalter Straße 1 (›Eutritzsch); Ehrenname „Max ›Haferkorn“
- 33. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Anhalter Straße 1 (›Eutritzsch)
- 33. Volks-schule**, Anhalter Straße 1, 1919 gegründet
- 34. Bezirks-schule**, von 1908 bis 1919 eine ›Bezirksschule im ›Schulgebäude Rödelstraße 6
- 34. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Delitzscher Straße 110; Ehrenname „Michail Kalinin“
- 34. Volks-schule**, Delitzscher Straße 110, 1919 gegründet
- 35. Bezirks-schule**, Rudolf-Hermann-Straße 10
- 35. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Virchowstraße 4/6; Ehrenname „Paul ›Fröhlich“
- 35. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2013 Bezeichnung für die ›35. Schule (Oberschule)
- 35. Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Virchowstraße 4/6
- 35. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Virchowstraße 4/6
- 36. Bezirks-schule**, Liebertwolkwitzer Straße 50, Marienschule
- 36. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine kommunale ›Grundschule in der ›Erfurter Straße 9 (bis 2013: Erfurter Straße 14); seit 1999 ›Erich-Kästner-Schule
- 36. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule in der ›Erfurter Straße 14; seit 1973 Ehrenname „Friedrich ›Engels“
- 36. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Elsbethstraße 2/4
- 37. Bezirks-schule**, Knopstraße 3
- 37. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Elsbethstraße 1; Ehrenname „Geschwister Scholl“
- 37. Volks-schule**, Äußere Hallische Straße 110, 1919 gegründet
- 38. Bezirks-schule**, Zweenfurther Straße 21
- 38. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Breitenfelder Straße 19; Ehrenname „Hans und Hilde ›Coppi“

- 38. Volks-schule**, seit 1919 eine ›Volksschule im Schulgebäude Breitenfelder Straße 19/21
- 39. Bezirks-schule**, Wincklerstraße 3
- 39. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Knopstraße 3; Ehrenname „Herbert Gottlaß“
- 39. Schule (Grund-schule)**, seit 1993 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Gustav-Kühn-Straße 1
- 39. Volks-schule**, Knopstraße 3, 1919 gegründet
- 40. Bezirks-schule**, Nieritzstraße 9
- 40. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26 (›Plagwitz); seit 1977 Ehrenname „Erich ›Zeigner“
- 40. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26 (›Plagwitz)
- 40. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2002 eine ›Mittelschule im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26 (›Plagwitz)
- 41. Bezirks-schule**, bis 1919 eine ›Bezirksschule in der ›Leipziger Straße 15/25 (›Schönefeld)
- 41. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Lessingstraße 27; seit 1979 Ehrenname „Gotthold Ephraim Lessing“
- 42. Bezirks-schule**, Schulstraße 4 (›Mockau)
- 42. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Uhlandstraße 28 (›Lindenau); Ehrenname „Alexander ›Puschkin“
- 42. Volks-schule**, ehemalige ›Volksschule im Schulgebäude Friesenstraße 8 (›Lindenau)
- 43. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Max-Planck-Straße 1/3; seit 1980 Ehrenname „Walter ›Ulbricht“
- 43. Volks-schule**, ehemalige ›Volksschule im Schulgebäude Uhlandstraße 8 (›Lindenau)
- 44. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Demmeringstraße 31 (›Lindenau); Ehrenname „Otto ›Engert“
- 44. Volks-schule**, ehemalige ›Volksschule im Schulgebäude Demmeringstraße 31/33 (›Lindenau)
- 45. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Demmeringstraße 84 (›Lindenau); seit 1977 Ehrenname „Katja ›Niederkirchner“
- 45. Volks-schule**, ehemalige ›Volksschule im Schulgebäude Demmeringstraße 84 (›Lindenau)
- 46. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Saalfelder Straße 29; Ehrenname „Louis ›Fürnberg“
- 46. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Saalfelder Straße 29
- 46. Volks-schule**, ehemalige ›Volksschule im Schulgebäude Saalfelder Straße 27 (›Lindenau)
- 47. Poly-technische Ober-schule**, von 1976 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Kantatenweg 5 (›Kleinzschocher); Ehrenname „Alfred ›Schmidt-Sas“
- 47. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im ›Schulgebäude Erich-Zeigner-Allee 24/26 (›Plagwitz)
- 48. Grund-schule**, von 1945 bis 1959 eine (8-Klassen-)›Grundschule im ›Schulgebäude Könneritzstraße 47
- 48. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im ›Schulgebäude Könneritzstraße 47; Ehrenname „Maurice ›Thorez“
- 48. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude ›Könneritzstraße 47
- 49. Grund-schule**, von 1945 bis 1959 eine (8-Klassen-)›Grundschule im ›Schulgebäude Rödelstraße 6
- 49. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im ›Schulgebäude Rödelstraße 6; seit 1975 Ehrenname „›Ho Chi Minh“

- 49. Schule (Grundschule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt Leipzig im ›Schulgebäude Rödelstraße 6
- 49. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine ›Volksschule im ›Schulgebäude Rödelstraße 6
- 50. Grund-schule**, seit 1992 eine Schule in der ›Antonienstraße 24
- 50. Mittel-schule**, seit 1992 eine Schule in der ›Antonienstraße 24; inzwischen geschlossen
- 50. Poly-technische Ober-schule**, von 1959 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Antonienstraße 24; Ehrenname „Rolf Axen“
- 50. Volks-schule**, von 1919 bis 1945 eine Schule in der ›Antonienstraße 24
- 51. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Willi-Bredel-Straße 11; seit 1974 Ehrenname „Hanns ›Eisler“
- 51. Volks-schule**, Dieskaustraße 26
- 52. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Dieskaustraße 76 (›Kleinzschocher); Ehrenname „Gerhard ›Ellrodt“
- 52. Volks-schule**, Dieskaustraße 76
- 53. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Willi-Bredel-Straße 13; seit 1974 Ehrenname „Johannes R. Becher“
- 53. Volks-schule**, seit 1920?/21 eine ›Volksschule in der ›Bogislawstraße 18/20; schon 1919 gegründet, aber erst als „17a. Volksschule“ bezeichnet
- 54. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Zwenkauer Straße 35; Ehrenname „Victor Jara“
- 55. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Ratzelstraße 26; Ehrenname „Nikolai Rumjanzew“
- 56. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Dieskaustraße 213 (›Großzschocher); seit 1976 Ehrenname „Arthur ›Nagel“
- 56. Schule (Grundschule)**, von 1992 bis 1998 eine ›Grundschule im Schulgebäude ›Dieskaustraße 213 (›Großzschocher)
- 56. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2013 Name der ›56. Schule (Oberschule)
- 56. Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude ›Dieskaustraße 213 (›Großzschocher)
- 57. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Georg-Schwarz-Straße 113; Ehrenname „Georg ›Schwarz“
- 57. Schule (Mittel-schule)**, von 1922 bis 2003 eine ›Mittelschule der Stadt L. im Schulgebäude Georg-Schwarz-Straße 113 (›Leutzsch)
- 57. Volks-schule**, von 1922 bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Georg-Schwarz-Straße 113 (›Leutzsch)
- 58. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Opferweg 1; Ehrenname „Karl Helbig“
- 59. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Hans-Oster-Straße 14; Ehrenname „Wilhelm ›Florin“
- 60.** seit 1997 die Buslinie ›Lindenau – ›Plagwitz – ›Kleinzschocher – ›Schleußig – ›Westvorstadt – ›Südvorstadt – ›Ostvorstadt – ›Reudnitz; vorher Linie ›A
– (Plagwitz), von ›Lindenau entlang ›Engert-, ›Naumburger und ›Gießlerstraße nach ›Kleinzschocher
– (Schleußig), von der ›Schleußiger Brücke entlang ›Rödelstraße und ›Schleußiger Weg
– (Südvorstadt), vom ›Schleußiger Weg entlang der ›Kurt-Eisner- und ›Arthur-Hoffmann-Straße zum ›Bayrischen Platz
- 60. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Seumestraße 93 (›Knautkleeberg); seit 1978 Ehrenname „Alfred ›Rosch“
- 60. Schule (Grundschule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Seumestraße 93

60. **Volks-schule**, bis 1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Seumestraße
61. **Poly-technische Ober-schule**, von 1973 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Cleudner Straße 42 (›Thekla); Ehrenname „Max Zimmering“
62. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Göbschelwitzer Weg 1; Ehrenname „Albert Kuntz“
63. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Samuel-Lampel-Straße 1; Ehrenname „Ernst Grube“
64. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Komarowstraße 2; Ehrenname „Wladimir Michailowitsch Komarow“
65. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Rosenowstraße 60; seit 1976 Ehrenname „Bruno Leuschner“
66. **Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L.; zunächst im Schulgebäude Rosenowstraße 56, seit 2021 in der Komarowstraße 2
66. **Poly-technische Ober-schule**, von 1977 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Rosenowstraße 56; Ehrenname „Friedrich ›Wolf“
68. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Diderotstraße 35; Ehrenname „Hans Beimler“
68. **Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2013 die Bezeichnung für die ›68. Schule (Oberschule)
68. **Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Diderotstraße 35 (bis 2013) bzw. Breitenfelder Straße 19 (seitdem)
69. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Diderotstraße 37; Ehrenname „Etkar ›André“
70. **Poly-technische Ober-schule**, von 1978 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Geibelstraße 74 (›Eutritzsch); seit 1982 Ehrenname „Artur ›Becker“
70. **Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 1999 Name der ›Adam-Friedrich-Oeser-Schule
71. **Poly-technische Ober-schule**, von 1977 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Lidicestraße 12 (›Thekla); Ehrenname „Julius ›Fučík“
72. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Hillerstraße 7; Ehrenname „Max Burghardt“
73. **Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Jungmannstraße 5; Ehrenname „Paul Robeson“
74. die Buslinie ›Holzhausen – ›Stötteritz – ›Thonberg – ›Ostvorstadt – ›Südvorstadt – ›Westvorstadt – ›Schleußig – ›Plagwitz – ›Lindenau – ›Leutzsch
– (Südvorstadt), seit 2010 von der ›Sammelweisbrücke entlang der gesamten ›Kurt-Eisner-Straße zum ›Schleußiger Weg
– (Schleußig), seit 2010 entlang ›Schleußiger Weg, ›Rödel-, ›Könneritz- und ›Industriestraße zur ›Karlbrücke
– (Plagwitz), von der ›Karlbrücke entlang ›Industrie- und ›Zschochersche Straße nach ›Lindenau
74. **Poly-technische Ober-schule**, von 1981 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Friedrich-Dittes-Straße 23; Ehrenname „Theodor ›Neubauer“
74. **Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Friedrich-Dittes-Straße 23, das inzwischen als Stünzer Straße 16 adressiert wird
75. **Poly-technische Ober-schule**, von 1987 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Jörgen-Schmidtchen-Weg 8; Ehrenname „Jörgen ›Schmidtchen“
75. **Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 2012 Name der ›Hans-Kroch-Schule
76. **Poly-technische Ober-schule**, von 1986 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Manetstraße 8 (›Westvorstadt); seit 1987 Ehrenname „Heinz ›Gronau“
76. **Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 2007 Name der ›Anna-Magdalena-Bach-Schule
76. **Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2003 eine ›Mittelschule im Schulgebäude Manetstraße 8 (›Westvorstadt)

- 77. Poly-technische Ober-schule**, von 1991 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Riebeckstraße 50 (›Thonberg)
- 77. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 2016 Name der ›Fritz-Baumgarten-Schule
- 78. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L.; seit 2020 im Schulgebäude An der Kotsche 41
- 80**, seit 1997 die Buslinie ›Lindenau – ›Leutzsch – ›Wahren – ›Möckern – ›Gohlis – ›Eutritzsch – ›Mockau – ›Thekla; zuvor Linie ›W
– (Gohlis), ›Möckern – ›Max-Liebermann-Straße – ›Eutritzsch
- 80. Poly-technische Ober-schule**, von 1977 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Grünauer Allee 35 (Wohnkomplex 1); seit 1977 Ehrenname „Hermann Matern“
- 80. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude Grünauer Allee 35
- 81. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Alte Salzstraße 61 (›Grünau, Wohnkomplex 2); Ehrenname „Alexander Matrossow“
- 82. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Alte Salzstraße 65 (›Grünau, Wohnkomplex 2), Ehrenname „Otto Grotewohl“
- 83. Poly-technische Ober-schule**, von 1982 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Alte Salzstraße 67 (›Grünau, Wohnkomplex 3); seit 1982 Ehrenname „Fritz Weineck“
- 84. Poly-technische Ober-schule**, von 1979 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Stuttgarter Allee 5 (›Grünau, Wohnkomplex 4); Ehrenname „Klement Gottwald“
- 84. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2013 Bezeichnung für die ›84. Schule (Oberschule)
- 84. Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Stuttgarter Allee 5 (›Grünau, Wohnkomplex 4)
- 85. Poly-technische Ober-schule**, von 1978 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Stuttgarter Allee 3 (Wohnkomplex 4); seit 1981 Ehrenname „Palmiro Togliatti“
- 85. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Stuttgarter Allee 3 (Wohnkomplex 4)
- 86. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Alte Salzstraße 119 (›Grünau, Wohnkomplex 4); seit 1981 Ehrenname „Adolf ›Hennecke“
- 87. Poly-technische Ober-schule**, von 1982 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Alte Salzstraße 121 (›Grünau, Wohnkomplex 4); Ehrenname „Sergej Kirow“
- 88. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Alte Salzstraße 123 (›Grünau, Wohnkomplex 4); Ehrenname „Fritz Selbmann“
- 89. Poly-technische Ober-schule**, von 1982 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Garskestraße 19 (Wohnkomplex 5); seit 1984 Ehrenname „Werner Seelenbinder“
- 90**, seit 1997 die Buslinie ›Möckern – ›Gohlis – ›Eutritzsch – ›Schönefeld – ›Paunsdorf; zuvor Linie ›N
– (Gohlis), ›Möckern – ›Georg-Schumann-Straße – ›Lindenthaler Straße – ›Coppiplatz – ›Coppistraße – ›Eutritzsch
- 90. Poly-technische Ober-schule**, von 1982 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Garskestraße 21 (Wohnkomplex 5); Ehrenname „Heinrich ›Rau“
- 90. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Garskestraße 21 (Wohnkomplex 5)
- 91. Poly-technische Ober-schule**, von 1981 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Uranusstraße 1; Ehrenname „Salvador Allende“
- 91. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude ›Uranusstraße 1
- 92. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Uranusstraße 3; seit 1982 Ehrenname „Robert ›Uhrig“
- 93. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Uranusstraße 5 (›Grünau); seit 1984 Ehrenname „Adam ›Kuckhoff“

- 94. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Miltitzer Weg 3; Ehrenname „Rudolf ›Opitz“
- 94. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2013 die Bezeichnung für die ›94. Schule (Oberschule)
- 94. Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Miltitzer Weg 3
- 95. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Miltitzer Weg 1 (?); Ehrenname „Anastas Mikojan“
- 96. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Am kleinen Feld 7; Ehrenname „Otto Heckert“
- 96. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2004 eine ›Mittelschule im Schulgebäude ›Am kleinen Feld 7
- 97. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›An der Kotsche 41; Ehrenname „Houari Boumediène“
- 98. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›An der Kotsche 39; Ehrenname „Werner Lamberz“
- 99. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Miltitzer Allee 3 (Wohnkomplex 8); Ehrenname „Konstantin ›Simonow“
- 100. Poly-technische Ober-schule**, von 1985 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Miltitzer Allee 1 (Wohnkomplex 8); Ehrenname „Otto Buchwitz“
- 100. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude Miltitzer Allee 1 (Wohnkomplex 8)
- 101. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Am Kirschberg 49 (›Grünau); Ehrenname „Bruno ›Apitz“
- 101. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 1998 eine ›Grundschule im Schulgebäude ›Am Kirschberg 49 (›Grünau)
- 104. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 1995 Bezeichnung für die ›Hugo-Licht-Schule
- 104. Poly-technische Ober-schule**, von 1974 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Scharnhorststraße 15; Ehrenname „Kliment Jefremowitsch ›Woroschilow“
- 105. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Schlehenweg 32; Ehrenname „Theodor ›Körner“
- 116. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 1993 Name der ›Schule am Floßplatz
- 119. Schule (Mittel-schule)**, von 1992 bis 2003 eine ›Mittelschule im Schulgebäude An der Märchenwiese 49
- 120. Schule (Grund-schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude ›Martin-Herrmann-Straße 1 (›Großschocher)
- 122. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Gorkistraße 15; seit 1976 Ehrenname „Julian ›Marchlewski“
- 122. Schule (Grund-schule)**, von 1992 bis 2001 eine ›Grundschule im Schulgebäude Gorkistraße 15
- 125. Schule (Ober-schule)**, seit 1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Heinrichstraße 43/45
- 128. Poly-technische Ober-schule**, von 1978 bis 1990 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Schönbachstraße 17 (›Thonberg); Ehrenname „Egon Erwin ›Kisch“
- 139. Polytechnische Ober-schule**, eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Knopstraße 3; Ehrenname „Bruno Kühn“
- 144. Poly-technische Ober-schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Demmeringstraße 31 (›Lindenau); seit 1979 Ehrenname „Erich ›Köhn“
- 146. Poly-technische Ober-schule**, von 1974 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Saalfelder Straße 29 (›Lindenau); Ehrenname „Otto ›Schön“

- 157. Poly·technische Ober·schule**, von 1973 bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Hans-Driesch-Straße 41 (›Leutzsch); Ehrenname „Paul ›Küstner“
- 157. Schule (Grund·schule)**, seit 1992 eine ›Grundschule der Stadt L. im Schulgebäude ›Hans-Driesch-Straße 41 (›Leutzsch)
- 172. Poly·technische Ober·schule**, bis 1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Prießnitzstraße 19; seit 1977 Ehrenname „William ›Zipperer“
- 172. Schule (Grund·schule)**, von 1992 bis 2018 Name der ›Schule am Leutzscher Holz
- 200. Schule (Grund·schule)**, von 1993 bis 1995 Name der ›Schule am Floßplatz

Register

- 1 Armenschule, 162
- 1 Burgerschule, 150
- 1 Höhere Burgerschule, 162
- 1 Polytechnische Oberschule, 111
- 10 Polytechnische Oberschule, 46
- 100 Polytechnische Oberschule, 111
- 101 Polytechnische Oberschule, 29
- 104 Polytechnische Oberschule, 79
- 105 Polytechnische Oberschule, 144
- 11 Polytechnische Oberschule, 29
- 122 Polytechnische Oberschule, 74
- 128 Polytechnische Oberschule, 40
- 13 Polytechnische Oberschule, 17
- 139 Polytechnische Oberschule, 29
- 14 Polytechnische Oberschule, 22
- 144 Polytechnische Oberschule, 43
- 146 Polytechnische Oberschule, 111
- 15 Polytechnische Oberschule, 53
- 157 Polytechnische Oberschule, 112
- 16 Oberschule, 164
- 16 Polytechnische Oberschule, 65
- 17 Polytechnische Oberschule, 123
- 172 Polytechnische Oberschule, 157
- 18 Polytechnische Oberschule, 66
- 19 Polytechnische Oberschule, 43
- 2 Burgerschule, 134, 150
- 2 Polytechnische Oberschule, 74
- 20 Oberschule, 134, 165
- 20 Polytechnische Oberschule, 22
- 21 Grundschule, 7, 32
- 21 Polytechnische Oberschule, 7
- 22 Polytechnische Oberschule, 100
- 23 Polytechnische Oberschule, 126
- 24 Polytechnische Oberschule, 152
- 25 Grundschule, 44
- 25 Polytechnische Oberschule, 74
- 26 Polytechnische Oberschule, 143
- 27 Polytechnische Oberschule, 85
- 28 Polytechnische Oberschule, 107
- 29 Polytechnische Oberschule, 73
- 3 Grundschule, 85
- 3 Polytechnische Oberschule, 16
- 31 Polytechnische Oberschule, 72
- 33 Polytechnische Oberschule, 99
- 34 Polytechnische Oberschule, 101
- 35 Oberschule, 166
- 35 Polytechnische Oberschule, 112
- 36 Grundschule, 43
- 36 Polytechnische Oberschule, 49
- 37 Polytechnische Oberschule, 54
- 38 Polytechnische Oberschule, 61
- 39 Polytechnische Oberschule, 66
- 4 Höhere Mädchenschule, 99
- 4 Polytechnische Oberschule, 12
- 40 Grundschule, 44
- 40 Polytechnische Oberschule, 43
- 41 Polytechnische Oberschule, 57
- 42 Polytechnische Oberschule, 7
- 43 Polytechnische Oberschule, 152
- 44 Polytechnische Oberschule, 111
- 45 Polytechnische Oberschule, 76
- 46 Polytechnische Oberschule, 95
- 47 Polytechnische Oberschule, 7
- 48 Polytechnische Oberschule, 99
- 49 Grundschule, 133
- 49 Polytechnische Oberschule, 67
- 5 Burgerschule, 21
- 5 Polytechnische Oberschule, 66
- 50 Polytechnische Oberschule, 125
- 51 Polytechnische Oberschule, 61
- 52 Polytechnische Oberschule, 53
- 53 Polytechnische Oberschule, 73
- 54 Polytechnische Oberschule, 149
- 55 Polytechnische Oberschule, 107
- 56 Oberschule, 168
- 56 Polytechnische Oberschule, 16
- 57 Polytechnische Oberschule, 53
- 58 Polytechnische Oberschule, 75
- 59 Polytechnische Oberschule, 156
- 6 Polytechnische Oberschule, 32
- 60 Buslinie, 1
- 60 Polytechnische Oberschule, 7
- 61 Polytechnische Oberschule, 100
- 62 Polytechnische Oberschule, 6
- 63 Polytechnische Oberschule, 44
- 64 Polytechnische Oberschule, 158

65 Polytechnische Oberschule, 29
 66 Polytechnische Oberschule, 50
 68 Oberschule, 169
 68 Polytechnische Oberschule, 61
 69 Polytechnische Oberschule, 44
 7 Polytechnische Oberschule, 75
 70 Polytechnische Oberschule, 16
 71 Polytechnische Oberschule, 74
 72 Polytechnische Oberschule, 99
 73 Polytechnische Oberschule, 112
 74 Polytechnische Oberschule, 144
 75 Polytechnische Oberschule, 73
 76 Polytechnische Oberschule, 65
 8 Polytechnische Oberschule, 50
 80 Buslinie, 151
 80 Grundschule, 73
 80 Polytechnische Oberschule, 66
 81 Polytechnische Oberschule, 7
 82 Polytechnische Oberschule, 111
 83 Polytechnische Oberschule, 50
 84 Oberschule, 170
 84 Polytechnische Oberschule, 79
 85 Polytechnische Oberschule, 112
 86 Polytechnische Oberschule, 4
 87 Polytechnische Oberschule, 136
 88 Polytechnische Oberschule, 50
 89 Polytechnische Oberschule, 154
 9 Polytechnische Oberschule, 43
 90 Buslinie, 104
 90 Polytechnische Oberschule, 64
 91 Polytechnische Oberschule, 128
 92 Polytechnische Oberschule, 124
 93 Polytechnische Oberschule, 3
 94 Oberschule, 171
 94 Polytechnische Oberschule, 126
 95 Polytechnische Oberschule, 13
 96 Polytechnische Oberschule, 111
 97 Polytechnische Oberschule, 69
 98 Polytechnische Oberschule, 154
 99 Polytechnische Oberschule, 82

A 14, 112, 130
 A 38, 112, 124
 A 9, 124, 130
 A Buslinie, 168
 A S-Bahn, 88
 Aachen, 1, 13, 84
 Abel, Ambrosius, 1
 Abel, Clementine, 1, 23
 Abendsonne, 144

Abendzeitung, 18
 Abfallwasser, 14
 Abgeordnete, 73
 Abraham, Max, 2, 39
 Abrahamstrasse, 124
 Abteidorf, 26, 30, 40, 59, 126
 Abtnaundorf, 2, 12, 44, 48, 49, 52, 65, 82, 83,
 87, 99, 122, 129, 131, 133, 134, 139,
 144, 153, 158
 Abtnaundorfer Park, 112
 Abtnaundorfer Strasse, 8, 11
 Abtnaundorfer Strasse Abtnaundorf, 131
 Acta Eruditorum, 100
 Adalbert, 2
 Adam, Otto, 111
 Adam-Friedrich-Oeser-Schule, 169
 Adams Lehmann, Hope Bridges, 3
 ADCA, 62
 Addis Abeba, 3
 Adenauer, Konrad, 3
 Adenauerallee, 12, 27, 108, 125
 Adler, Friedrich, 49
 Adler, Victor, 3, 150
 Adlercreutz, Carl Johan, 3
 Adlershelm, 94
 Adlige, 37, 83, 120, 143
 Admirale, 2, 28, 67, 129, 133, 138, 145, 146
 Admiralssiedlung, 54, 59, 61, 64, 109, 128,
 136, 159
 Adolf Bleichert, 24, 29, 128, 136, 149
 Adolf Nassau, 4
 Adolf-Damaschke-Strasse, 104
 Adolph-Menzel-Strasse, 4, 34, 64
 Adventgemeinde, 4
 agra, 5
 agra-Park, 5, 55
 Agrarwissenschaftler, 15
 Agricola, Johann Friedrich, 5, 95
 Ahlfeld, Johann Friedrich, 5
 Ahlfeldstrasse, 10, 15
 Ahorn-gasse, 5
 Akademiker-Gedachtniskirche, 139
 Akademische Verlagsgesellschaft, 73
 Aksen, Rolf, 125
 Albersdorfer Strasse, 16, 98, 139
 Albersdorfer Weg, 6
 Albert, 6, 7, 21, 28, 31, 41, 49, 53, 73, 81, 131,
 137, 138
 Albert-Schweitzer-Strasse, 104, 109
 Albertiner, 6

Albertstrasse Plagwitz, 90
 Albertstrasse Sudvorstadt, 6
 Alesius, Alexander, 7
 Alesius-Kirchspiel, 77
 Alfred-Frank-Strasse, 7, 119
 Alfred-Kastner-Strasse, 102, 103
 Alfred-Kindler-Strasse, 88
 Alfred-Kunze-Sportpark, 53
 Allee-Center, 88
 Allende, Salvador, 128
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, 3, 38
 Allgemeine Transportanlagengesellschaft,
 16, 66
 Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-
 Gehilfen-Verband, 3
 Allgemeiner Deutscher Frauenverein, 3,
 111, 131
 Alt-Schonefeld, 151
 Alt-West, 9, 26, 30, 91, 92, 106
 Altdorfer, Albrecht, 8
 Altdorferweg, 24
 Alte Apotheke, 83
 Alte Elster, 68, 133, 152
 Alte Paussnitzbrücke, 113
 Alte Salzstrasse, 128, 149, 170
 Alte Strasse, 7, 30, 78, 85, 117, 121, 134
 Altenburg, 9, 21, 103, 129
 Altenburger Strasse, 41
 Altendorff, Hugo, 48, 54, 57
 Altenpflegeheime, 1, 10, 23, 63, 89
 Alter Felsenkeller, 14, 45, 149
 Althen, 9
 Altmann, Paul, 9
 Altphilologe, 159
 Altstadt, 42, 71, 85, 108, 111, 116, 142, 143,
 155
 Alvensleben, Sophie, 9
 Alvensleben, Wilhelm, 9
 Am Eichberg, 44
 Am Fleischerplatze, 46
 Am Gothischen Bad, 120
 Am Guterring, 10
 Am Hallischen Tor, 61
 Am Heuweg, 42, 106
 Am Kanal, 10
 Am Keulenberg, 115
 Am Kipperlinge, 38
 Am Kirschberg, 106, 171
 Am kleinen Feld, 23, 171
 Am krummen Graben, 10, 19
 Am langen Felde, 92
 Am Lohrschen Platze, 94
 Am Rosenthal, 111, 133, 153
 Am Rotheplatze, 2
 Am Schillerhain, 117
 Am Tanzplan, 85
 Am Wasserschloss, 77, 92, 117, 134, 147
 Amalienstrasse, 9, 155
 Ambold, Alfred, 11
 Ambosbad, 11
 Amelung, Justus Christian, 12
 Amelungsburg, 12, 121
 Amelungswehr, 12
 Ampere, Andre-Marie, 12
 Amtshauptleute, 64, 108
 An den Pferdnerkabeln, 78
 An den Tierkliniken, 110
 An der Dammstrasse, 89, 149, 155
 An der Kotsche, 171
 An der Lehde, 152
 An der Parthe, 134, 136, 153
 An der Parthe KGA, 11
 An der Verfassungslinde, 92
 Andersen, Hans Christian, 13
 Andrault, Alexandre-Louis, 86
 Andre, Etkar, 44, 169
 Andreaskirche, 7, 13
 Andreaskirchgemeinde, 23, 135
 Andricki, Alojs, 8
 Anger, 10, 13, 23, 26, 28, 32, 34, 40, 47, 54,
 59, 65, 67, 68, 70, 71, 77, 81, 88, 101,
 105, 110, 112, 117, 126, 130, 139,
 141, 143, 145, 148, 150, 155, 159,
 161, 163, 165
 Anger-Crottendorf, 6, 13, 29, 34, 38, 74, 83,
 90, 93, 101, 121, 146, 148, 149
 Anger-Crottendorf Gleisschleife, 34
 Anger-Crottendorf Kuppelendstelle, 34
 Angermühle, 13, 72, 109
 Angerstrasse, 114
 Angestellte, 125, 132
 Anna-Magdalena-Bach-Schule, 39, 169
 Antifaschisten, 94, 126, 127, 132, 134
 Antifaschistinnen, 132
 Antiquare, 47, 62, 93, 98, 153
 Anton, 14, 17, 49
 Anton-Bruckner-Allee, 46, 81, 128, 130
 Anton-Zickmantel-Strasse, 15, 45, 102, 130
 Antonienstrasse, 3, 59, 130, 168
 Anzengruber, Ludwig, 14

Apel, Andreas Dietrich, 14
 Apel, August, 14
 Apel, Theodor, 14
 Apels Garten, 14, 122
 Apelsche Garten, 133
 Apfelsteine, 14, 33
 Apitz, Bruno, 29, 171
 Apitzschbrücke, 33
 Apollo Lichtspiele, 149
 Apollo-Lichtspielhaus, 155
 Apostelkirche, 77
 Apotheken, 3–6, 8, 13, 15, 18, 19, 28, 31,
 44, 45, 47, 48, 50, 51, 63, 70, 74, 82,
 83, 93, 100, 102, 103, 106, 108, 112,
 124, 125, 129, 131, 138–140, 143,
 150, 152, 154, 155
 Apotheker, 133
 Arbeiter, 42, 65, 94, 147
 Arbeiter- und Bauern-Fakultät, 1
 Arbeitersport, 15
 Arbeitersportler, 79, 125
 Arbeitertheater-Verlag, 72
 Architekten, 9, 26, 29, 35, 38, 39, 46, 66,
 67, 73, 86, 87, 91, 93, 104, 107, 111,
 117, 123, 124, 126, 128, 129, 131,
 146, 150, 153, 154, 158, 159, 161
 Archivare, 1, 83
 Archive, 18, 148
 Ariosti, Attilio, 15
 Arkenau, Josef August, 112
 Armenschule, 162
 Arndt, Ernst Moritz, 15
 Arndts Hufen, 108
 Arndtstrasse, 15, 135
 Arno-Bruchardt-Strasse, 144
 Arnold von Koln, 141
 Arnold, Christoph, 16, 32
 Arnold, Walter, 32
 Arnoldplatz, 10, 16
 Arthur-Hausmann-Strasse, 110
 Arthur-Heidrich-Platz, 4
 Arthur-Hoffmann-Strasse, 1, 14, 18, 21, 30,
 130, 140, 168
 Arthur-Nagel-Strasse, 54, 135
 Arthur-Polenz-Strasse, 21
 Arthur-Thiele-Weg, 99
 Ärzte, 3, 21, 31, 34, 54, 55, 60, 61, 81, 116,
 133, 135
 Ärztinnen, 3, 24, 84, 114
 Aster, Friedrich Gottlieb, 16
 Aster, Karl Heinrich, 16
 Astrid-Lindgren-Schule, 164
 Astronomen, 16
 Atrium Schleussig, 67
 Attentäter, 3, 42
 ATV Knautkleeberg, 139
 Audorf, Jacob, 17
 Audorfstrasse, 51
 Auenwald, 1, 14, 18, 21, 25, 29, 61, 84, 94,
 107, 113, 116, 118, 135, 152
 Auer, Judith, 74
 Auerbach, Karl Richard, 17
 Aufbau Sudwest, 139
 August-Bebel-Strasse, 30, 38, 74, 101
 Augusta, 74
 Augusta Sachsen, 17
 Auguste Victoria, 17
 Auguste-Schmidt-Strasse, 126
 Augustenstrasse Gohlis, 45, 96
 Augustiner-Chorherrenstift, 145
 Augustusplatz, 6, 53, 76, 126, 127, 148
 Aurelienstrasse, 18
 Ausstellungshallen, 2
 Austel, Fritz, 50, 163
 Autobahnen, 1
 Baader, Franz Xaver, 18
 Baaderstrasse, 57
 Baalsdorf, 15, 70
 Bach, Anna Magdalena, 13, 18
 Bach, Johann Sebastian, 1, 18, 63, 65, 80, 82,
 138
 Bache, 116
 Bachsche Erben, 13
 Bachstrassenviertel, 35, 99
 Bader, 11, 77, 97, 110
 Badeweg, 10
 Baedeker, Karl, 19
 Bahnhöfe, 21, 22, 38, 52, 55, 71, 87–89, 96,
 133, 144, 145, 160
 Bahnhofstrasse Plagwitz, 18, 154
 Balder, 19, 67
 Balkenhol, Stephan, 123
 Ballonfahrer, 24
 Balzac, Honore, 19
 Balzacstrasse, 16
 Banken, 8
 Bankiers, 38, 48, 83, 94, 116
 Barbusse, Henri, 20
 Barbussestrasse, 62

Barclay, Michael, 20, 128
 Barfussermuhle, 30
 Barnet-Licht-Platz, 83
 Barockgarten, 14
 Barth, Ambrosius, 11
 Barth, Walter, 152
 Bassler u Bomnitz, 30, 40
 Bastlein, Bernhard, 20, 22, 165
 Bastleinstrasse, 102, 129
 Batschke, 52, 154
 Bauarbeiter, 137
 Baudirektoren, 35
 Bauer u Rossbach, 155
 Bauern, 16
 Bauerngraben, 29, 90, 91
 Bauernholz, 128
 Baumeister, 28, 154
 Baumgarten, Fritz, 50
 Baumgarten-Crusius-Strasse, 24
 Baunack, Gottlob Franz, 20
 Bause, Johann Friedrich, 20
 Bausestrasse, 61
 Bautzner Strasse, 111, 146
 Bayerische Eisenbahn, 9, 21, 32, 89, 130, 136
 Bayrische Strasse, 83
 Bayrischer Bahnhof, 19, 21, 88
 Bayrischer Platz, 1, 6, 21, 130, 168
 Beamte, 25, 64, 65, 80, 132
 Bebel, August, 17, 21, 164
 Becher, Johannes R., 73
 Beck, Ludwig, 95
 Becker, Artur, 16, 169
 Becker, Ferdinand, 41, 46, 150
 Becker, Gottfried Wilhelm, 21
 Beeger, Julius, 33
 Beethoven, Ludwig van, 21
 Beethovenbrücke, 31
 Beethovenstrasse, 6, 21
 Beimler, Hans, 61
 Beipert, 21
 Belter, Herbert, 22
 Belterstrasse, 73
 Benedek, Therese, 22
 Benediktusstrasse, 147
 Benedix, Roderich, 22
 Bennigsen, Levin August, 22
 Bennigsenstrasse, 58
 Berge, 40, 50, 76
 Berger, Paul Moritz, 22
 Berggartenstrasse, 51
 Bergstrasse, 22, 63, 77, 78, 133
 Berlin, 1, 9, 14, 17, 21, 22, 24, 26–29, 33–
 36, 39, 41, 46, 48, 50, 51, 54, 55, 57,
 60, 62, 63, 65–67, 70, 75, 76, 78, 82,
 84, 85, 87, 91–94, 96, 100, 102, 104,
 107, 108, 110, 111, 118, 121, 125,
 128, 132, 133, 136–140, 145–147,
 149, 150, 152–154, 156, 160
 Berliner Brücke, 22, 100, 102, 120
 Berliner Eisenbahn, 22, 32, 35, 89
 Berliner Strasse, 9, 22, 39, 102, 108
 Bernadotte, Jean-Baptiste, 22, 75
 Bernhard-Goring-Strasse, 41, 140, 162
 Bernhards, Isidor, 22
 Bernhardsplatz, 92
 Bernhardstrasse, 28
 Berthastrasse, 59
 Bertolt-Brecht-Strasse, 114
 Berufliches Schulzentrum Neun, 127
 Berufliches Schulzentrum Sechs, 16
 Berufsschulen, 5
 Bethanien Heim, 1
 Bethanienkirchgemeinde, 30, 47, 133
 Bethlehemkirchgemeinde, 23
 Betriebsbahnhöfe, 22
 Beuth, Charlotte Natalie, 23
 Beyer, Hermann, 66
 Beyerlein, Franz Adam, 23
 Beyerleinstrasse, 156
 Bezirksschule, 29, 151, 162–167
 Bianchi, Friedrich, 23
 Bibliographen, 21, 46, 67, 68
 Bibliothek Plagwitz, 46, 53, 139, 150
 Bibliothek Sudvorstadt, 46, 139
 Bibliothekare, 1, 3, 46, 52, 68, 83, 102, 105,
 126, 147, 152, 157, 159
 Bibliotheken, 18, 23, 29, 33, 35, 53, 139, 148,
 150
 Bieberstein, 24
 Biener, Friedrich August, 24
 Bienitz Berg, 24
 Bienitz Gemeinde, 30, 37, 126
 Bildhauer, 16, 19, 35, 61, 79, 80, 87, 91, 96,
 109, 113, 129, 136, 137
 Binsengrund, 36, 75, 156
 Birkenstrasse, 8, 52
 Birkhahnsteig, 17
 Bischöfe, 4, 70, 145
 Bischofstrasse, 155
 Bismarck, Otto, 24, 133, 150

Bismarckdenkmal, 96
 Bismarckstrasse, 64
 Blanchard, Jean-Pierre, 24
 Blank, Margarete, 38, 97
 Blaues Ross, 106
 Bleichert, Adolf, 4, 25
 Bleichertstrasse, 77, 88
 Bloch, Ernst, 44
 Blochmann, Rudolf, 25
 Blucher, Gebhard, 25, 76, 105
 Blucher, Leberecht, 25
 Blucherstrasse, 70, 80, 109
 Blucherstrasse Altstadt, 25
 Blum, Robert, 25, 124
 Blumel, Walter, 152
 Blumenstrasse, 23, 148
 Blumenthal, Leonhard, 25
 Blumner, Heinrich, 25
 Blumnerstrasse, 106
 Bluthner, Julius, 25
 Bluthnerstrasse, 24, 31
 Bodenbearbeitungsgerate, 21, 127
 Boelcke, Oswald, 26
 Bogislawstrasse, 168
 Bohlitz, 2, 26
 Bohlitz-Ehrenberg, 8, 10, 11, 26, 40, 55, 59,
 91, 95, 108, 109, 112, 156
 Bohme, Johann Gottlob, 26
 Bohme, Paul, 84
 Bolckestrassen, 143
 Bontjes van Beek, Cato, 26
 Bontjes-van-Beek-Strasse, 39
 Boris-Romantschenko-Strasse, 147
 Borstell, Ludwig, 26
 Bosdorf, 84
 Botaniker, 68
 Botanischer Garten, 15, 38
 Bothe, Margarete, 26
 Bothestrassen, 73
 Bottcherstrasse, 26, 93
 Boumediene, Houari, 69
 Bowman, Raymond, 27, 31
 Bowmanstrassen, 112
 Brand, 27, 96, 97
 Brandenburger Strassen, 27, 100
 Brandis, Marcus, 97
 Brandstrom, Elsa, 41
 Brandt, Willy, 157
 Brandvorwerkstrassen, 100
 Brauchitsch, Manfred, 139
 Brauer, 105
 Brauereistrassen, 51
 Braun, Carl Ferdinand, 27
 Braun, Erhard, 43
 Braunau, 67, 111
 Braunes Ross, 35
 Braunschweiger Strassen, 105
 Braunstrassen, 5
 Braustrassen, 27
 Brecht, Bertolt, 23
 Bredel, Willi, 157
 Breite Strassen, 28, 62
 Breitenfeld, 28
 Breitenfelder Strassen, 9, 56, 68
 Breitscheid, Rudolf, 126
 Breitschuh, Johann Balthasar, 28
 Breitschuhstrassen, 146
 Bretschneider, Andreas, 28
 Bretschneider, Arthur, 16
 Breunsdorf, Severin, 28
 Brockdorff-Rantzau, Ulrich, 28
 Brockhaus, Friedrich Arnold, 28, 49
 Brockhausstrassen, 7, 41, 102
 Bromme, Rudolph, 28
 Bruchardt, Arno, 15
 Brucken, 6, 8, 11–18, 20–22, 24, 25, 27, 31,
 33, 37, 41–43, 45–54, 56, 60–62,
 64, 66–68, 70, 72, 75–77, 79–82, 84,
 86–88, 91, 92, 94–99, 102, 103, 105,
 107–118, 121–131, 133, 135–138,
 140, 145, 149, 152–155, 157, 160,
 161
 Bruckenstrassen, 42, 44
 Bruckner, Anton, 14
 Brunnen, 19, 50
 Bruno, Giordano, 54
 Bubna, Ferdinand, 29
 Buch, Eva-Maria, 45
 Buchbinder, 3
 Buchbindereimaschinen, 45, 52, 90, 116
 Buchbinderinnen, 9
 Buchdrucker, 10, 15, 27, 75, 111, 141, 149,
 150
 Bucherhalle, 3, 23, 68
 Buchgestalter, 3, 75
 Buchhändlerinnen, 29
 Buchhandel, 15
 Buchhandler, 1, 13, 19, 20, 34, 39, 47, 67,
 76, 83, 86, 95, 97, 98, 100, 121, 122,
 143, 150, 154, 159

Buchner, Franz, 29, 48
 Buchner, Heinrich, 64
 Buchnerplatz, 76
 Buchwitz, Otto, 111
 Budde, Heinrich, 64
 Buhring, James, 29
 Bunau, Henriette, 57
 Bundeskanzler, 3, 27
 Burgaue, 20, 29, 91
 Bürgermeister, 28, 35, 81, 94, 157
 Burgerschule, 68, 151, 162–164
 Burghardt, Max, 99
 Burghausen, 2, 10, 16, 24, 37, 46, 64, 109, 130
 Burgheim, Hedwig, 63
 Burgmuhle, 20
 Burgstrasse, 145
 Busch, Wilhelm, 156
 Buslinien, 1, 30
 Busse, Friedrich, 30
 Bussestrasse, 143
 Busverkehr, 104, 109, 151, 168–170
 Buttergasse, 44, 102, 114, 130
 Buttner, Oskar, 30
 Buttners Gut, 12, 133

 C F Peters, 2
 Cabral, Amilcar, 12, 162
 Cacilienstrasse, 37
 Calau, Benjamin, 30
 Calderon, Pedro, 30
 Calderonweg, 74
 Calvisius, 30
 Calvisiusstrasse, 143
 Canalstrasse Plagwitz, 30
 Capa, Robert, 26, 31, 143
 Capa-Haus, 26
 Carl, Luise, 85
 Carola, 6, 31, 81, 153
 Carus, Carl, 31
 CDU, 3, 108, 122
 Central-Lichtspiele, 92, 129
 Cervantes, Miguel, 32
 Cervantesweg, 62
 Cezanne, Paul, 32
 Cezanneweg, 154
 Chausseehaus, 35, 44
 Chausseestrasse Volkmarsdorf, 159
 Chemiker, 81, 133
 Chopinstrasse, 98

 Chorleiter, 91, 120, 126, 153, 158, 161
 Chronisten, 145
 Cichorius, Paul Theodor, 32
 City-Bahn, 32, 89
 City-Tunnel, 32, 88, 89
 Clara-Wieck-Strasse, 52
 Clara-Zetkin-Park, 81, 104, 111, 129
 Claudius, Matthias, 32
 Clausewitz, Carl, 32
 Cleuden, 144
 Cleudner Strasse, 134
 Colditz, Ludolf, 95
 Colosseum-Lichtspiele, 146
 Comenius, 81
 Comenius-Bucherei, 21
 Compans, Jean-Dominique, 33
 Connewitz, 5, 13–16, 22, 23, 25, 27, 30, 33, 34, 46, 47, 52, 61, 80, 81, 85, 90, 94, 103, 113, 115, 118, 121, 130, 135, 140, 142, 145, 149, 154, 160, 162, 166
 Conrad, Oskar, 110
 Coppi, Hans, 33, 61, 166
 Coppi, Hilde, 33
 Coppi-Lichtspiele, 91, 154
 Coppiplatz, 94, 104, 170
 Coppistrasse, 33, 94, 104, 112, 170
 Corinth, Lovis, 33
 Corinthstrasse, 64, 154
 Corot, Camille, 33
 Corotweg, 121, 157
 Cospuden, 151
 Cothner Strasse, 37
 Cotta, Johann Heinrich, 34
 Cramer, Walter, 34, 152
 Cranach, Lucas, 34
 Cranachstrasse, 96
 Craushaar, Ernst Adolf, 34
 Crede, Carl, 34
 Crottendorf, 3, 13, 23, 26, 29, 38, 45, 49, 57, 59, 61, 62, 66, 71, 73, 76, 78, 81, 83, 84, 93, 99, 106, 113, 117, 126–128, 136, 140–142, 144, 146, 147, 153, 155, 161
 Crusius, Siegfried, 34, 150
 Crusius, Sophie, 138
 Czermaks Garten, 1

 Damaschke, Adolf, 4
 Danzig, 2, 57, 93, 99, 101, 133

Danziger Strasse, 67
 Darwin, Charles, 35
 Daumier, Honore, 35
 Daumierstrasse, 141
 Dauthe, Johann Carl Friedrich, 44, 81
 David, Ferdinand, 35
 DDP, 108
 Decho, Ilse, 70
 Delitzsch, 22, 35, 59, 134
 Delitzscher Strasse, 32, 141, 144
 Demmering, 35
 Demmeringstrasse, 63, 75, 82, 117, 132
 Denkmale, 7, 14, 19, 28, 32–34, 41, 44, 48,
 52, 54, 55, 58, 60, 64, 73, 81–83, 85,
 94, 96, 99, 107, 123, 127, 135, 138
 Designerinnen, 67
 Deutsche Bucherei, 36, 46, 102, 126, 147,
 152
 Deutsche Celluloidfabrik AG, 31
 Deutsche Hochschule für Körperkultur, 36
 Diakonissenstrasse, 52
 Dichter, 13, 14, 22, 27, 30, 32, 46, 48, 52,
 55–57, 59, 60, 64–66, 68, 69, 79, 93,
 97, 99, 105, 107, 119, 121, 124–126,
 129, 137, 141, 145, 147, 153, 155
 Dichterinnen, 111, 150
 Diebitsch, Hans, 36
 Dieskau, 36
 Dieskaustrasse, 3, 16, 17, 28, 45, 59, 70, 77,
 80, 87, 90, 91, 106, 114, 115, 120,
 130, 142, 149, 150, 168
 Dieskaustrasse Grosszschocher, 63
 Dieskaustrasse Windorf, 12, 80
 Dietrich, 18
 Dietzgen, Joseph, 36
 Dimitroffstrasse, 79, 116
 Dimitrov, Georgi, 36, 53
 Dimpfel, Karl Albrecht, 36
 Dinter, Gustav Friedrich, 36
 Diplomaten, 28, 51
 Dirigenten, 1, 6, 99, 105, 107, 122
 Diskotheken, 126
 Dittes, Friedrich, 49
 Dittrich, Rudolf, 36
 Dittrichring, 12, 55, 99, 145
 Dochturow, Dmitri, 37
 Dohna, Adelheid, 15, 37
 Dohnanyi, Hans, 37
 Dohnanyistrasse, 40, 49
 Dolitz, 5, 10, 55, 66, 70, 71, 88, 92, 101, 103
 Dolzig, 24
 Dolziger Strasse, 37
 Dominikaner, 15
 Donarstrasse, 69
 Doring, Ottilie, 37, 58
 Doringstrasse, 4
 Dornberger, Bernhard, 22, 37, 164
 Dornbergerstrasse, 44, 45
 Dorotheenstrasse Westvorstadt, 37
 Dosen, 20, 88, 101
 Dr Guntz, 60, 85
 Dr.-Hermann-Duncker-Strasse, 39
 Dramatiker, 30
 Dramaturgen, 84
 Dreher, 125, 135
 Dreifaltigkeitskirchgemeinde, 98, 146
 Dreilindenstrasse, 23, 66, 93, 111
 Dreizehn-Acker-Wiesen, 10
 Dresden, 1, 3, 6, 14, 16, 17, 24–26, 28, 30, 31,
 38, 40, 41, 43, 45, 46, 48, 49, 57, 61,
 63, 64, 67, 68, 73, 76, 77, 79, 81–83,
 86, 87, 93, 97, 100, 105, 108–110,
 113, 119, 123, 129, 132, 135, 140,
 141, 146, 153, 159–161
 Dresdner Bahnhof, 19, 149
 Dresdner Eisenbahn, 9, 27, 40, 88
 Dresdner Strasse, 106, 159
 Driesch, Hans, 62
 Drogenhilfe, 8
 Drucker, 95, 108
 Drucker, Martin, 99
 Dufour, Albert, 38
 Dufour-Feronce, Maria, 98
 Dufourstrasse, 27, 31, 104, 138, 139
 Duncker, Gustav, 39
 Duncker, Hermann, 37, 66, 163
 Durer, Albrecht, 7
 Durrenberg, 39, 145
 Dybwad, Peter, 67
 Eberpfad, 19
 Eberstein, Hedwig, 63
 Eberstein, Marianne, 33, 39, 97
 Ebert, Friedrich, 49
 Eckart, Dietrich, 36
 EDDA-Lichtspiele, 92, 154
 Egon-Erwin-Kisch-Weg, 100, 140
 Ehrenberg, 2, 26

Ehrenburger, 14, 24, 32, 40, 45, 48, 53, 58,
 62, 67, 81, 83, 86, 93, 99, 102, 104,
 114, 125, 137, 146, 147, 150, 151,
 158
 Ehrenstein, Georg, 40
 Ehrensteinstrasse, 111, 123
 Eichberg, 10
 Eichelbaum, Ernst Theodor, 40
 Eichelbaumstrasse, 7
 Eichler, Gotthelf August, 40
 Eichlerstrasse, 134
 Eilenburger Eisenbahn, 40, 89
 Eilenburger Strasse, 139
 Eilenburger Verbindungsbahn, 89
 Einert, Wilhelm, 40
 Einkaufszentren, 8
 Eisenach, 18, 37, 118, 123
 Eisenacher Strasse, 86, 93
 Eisenbahn, 160
 Eisenbahnen, 21, 22, 32, 38, 40, 52, 96, 115,
 117, 145, 149, 152
 Eisenbahnstrasse, 8, 18, 22, 44, 47, 63, 66,
 93, 98, 100, 103, 106, 110, 120, 127,
 143, 148, 149, 151, 154, 157
 Eisenbahnverkehr, 59, 60, 71, 88, 89, 117
 Eisengiesser, 100
 Eisler, Hanns, 61, 168
 Eisner, Kurt, 85
 Eitingonstrasse, 46
 Elguwa, 31
 Elisabeth, 41
 Elisabethbrücke, 43, 77, 126
 Elisabethstrasse, 117, 152
 Elisenstrasse, 41, 49, 59, 81
 Elite-Lichtspiele, 91
 Ellernweg, 87
 Ellrodt, Gerhard, 53, 168
 Elsa-Braendstrom-Strasse, 41
 Elsbethstrasse, 50, 109, 148
 Elser, Georg, 53
 Elster, 8, 11, 12, 20, 26, 29, 37, 42, 45, 53, 58,
 62, 64, 66, 67, 75, 76, 78–81, 84, 88,
 92, 95, 98, 99, 112–116, 124, 130,
 140, 155, 157, 159, 160
 Elster-Idyll, 130
 Elster-Luppe-Aue, 17
 Elster-Pleisse-Aue, 17, 124
 Elsteraue SG, 94
 Elsterbecken, 86, 95, 104, 112, 148, 160
 Elsterflutbett, 8, 76, 79, 109, 113, 116, 122,
 128
 Elstermuhlgraben, 8, 13, 25, 31, 36, 42, 46,
 48, 51, 60, 64, 87, 88, 99, 109, 113,
 117, 119, 121, 133, 140, 152, 154
 Elsterpassage, 15
 Elsterstrasse, 42
 Emil-Fuchs-Strasse, 161
 Emil-Schubert-Strasse, 133
 Emilienstrasse, 6, 124
 Enders, Karl, 42, 75
 Endersstrasse, 19, 74, 112, 143
 Endnerstrasse, 136
 Endtner, Gustav Georg, 43
 Engels, Friedrich, 49, 99, 133, 166
 Engelsdorf, 2, 4, 6, 9, 16, 18, 32, 38, 70, 72,
 78, 79, 88, 137, 144, 157
 Engert, Otto, 43, 67, 76, 83, 111, 167
 Engertstrasse, 1, 7, 41, 49, 142, 168
 Erfinder, 27, 28, 91, 141
 Erfurt, 25, 149, 159
 Erfurter Strasse, 7, 76, 166
 Erhaltungsgebiete, 59, 90, 104, 106, 115,
 130, 133, 148
 Erhardstrasse, 152
 Erich-Kastner-Schule, 166
 Erich-Kohn-Strasse, 6, 17, 31, 32, 91, 152,
 155
 Erich-Muhsam-Weg, 23
 Erich-Weinert-Strasse, 44, 69, 102, 159
 Erich-Zeigner-Allee, 1, 23, 30, 31, 41, 71, 78,
 92, 115, 134
 Erich-Zeigner-Haus, 44, 73
 Erich-Zeigner-Schule, 45
 Erla-Werk Drei, 85, 99
 Erlasiedlung, 19, 37, 47, 51, 64, 69, 70, 161
 Ernst-Mey-Strasse, 42, 81
 Ernst-Pinkert-Strasse, 43, 69, 159
 Ernst-Schneller-Strasse, 82
 Erweiterte Oberschule, 43, 76, 99
 Erzgießer, 80
 Erziehungsanstalten, 113
 Esplanade, 81
 Etkar-Andre-Strasse, 28, 39
 Eutritzschesch, 3, 16, 25, 33, 35, 36, 44, 52, 55–
 58, 60, 61, 77, 79, 89, 90, 99, 100,
 104, 114, 126, 150, 151, 156, 158,
 166, 169, 170
 Eutritzscher Park, 16
 Eutritzscher Strasse, 32, 53, 159

Eva-Maria-Buch-Strasse, 8
 Evangelisches Schulzentrum, 74, 134
 Eythra, 26

 Fabrice, Alfred, 45
 Fabrikanten, 11, 14, 22, 24, 25, 28, 36, 46,
 50, 69, 83, 87, 101, 103, 128, 132
 Fabriken, 4, 25, 31, 44, 45, 52, 71, 90, 99,
 100, 116, 126, 128
 Fakultaten, 36, 44
 Falkenstein, Paul, 45
 Falkensteinstrasse, 130
 Familien, 36, 114
 Fechner, Gustav Theodor, 45, 60
 Fechnerstrasse, 45, 140, 155
 Feldstrasse Gohlis, 96
 Felsenkeller, 51
 Felsenkellerstrasse, 14, 45, 149
 Ferdinand-Lassalle-Brücke, 24
 Ferl, Erich, 43, 164
 Ferlemann, Karl, 75
 Feuerwehr, 108
 Fichte, Johann Gottlieb, 46
 Fichtestrasse, 33, 140, 150
 Filtersteg, 140
 Fink, Wilhelm, 39
 Fischer, Kurt, 38
 Fleischerplatz, 10
 Fleischhauer, Paul Friedrich, 77
 Fleissner, Heinrich, 46
 Fleissnerstrasse, 139
 Fleming, Paul, 46
 Flemming, Franz, 46, 48
 Flora-Theater, 32
 Florin, Wilhelm, 156, 168
 Flossgraben, 20, 27
 Flossplatz, 10, 27, 38, 62, 104, 134, 135, 158
 Flurnamen, 10, 38, 78, 83, 107, 109, 120,
 128, 132
 Flussbader, 11
 Flüsse, 20, 29, 42, 62, 84, 95, 104, 112, 113,
 116, 124
 Focke, August, 47
 Fockestrasse, 23, 102
 Foppl, August, 47
 Forderschulen, 4, 73
 Formgestalterinnen, 35
 Forscher, 105
 Forseti, 47
 Forsetistrasse, 69

 Forstwissenschaftler, 34
 Fortunabad, 47, 80
 Fortunabadstrasse, 51, 121, 147
 Fortunasiedlung, 26, 45, 99, 136, 144, 149
 Fotografen, 31, 81
 Fotographinnen, 143, 153
 Francke, August Hermann, 47
 Frank, Alfred, 7
 Frankfurt Main, 1, 9, 35, 55, 133, 149
 Frankfurter Strasse, 31, 84, 149
 Franz-Flemming-Strasse, 11, 41, 46
 Franz-Mehring-Strasse, 32, 49, 66
 Franz-Rendtorff-Haus, 60
 Frauenrechtlerinnen, 32, 65, 111, 131
 Frege, Arnold, 2, 151
 Frege, Christian Gottlob Drei, 48
 Frege, Livia, 48, 53
 Frege, Woldemar, 48
 Freibader, 47, 105
 Freiligrath, Ferdinand, 48
 Freiligrathplatz, 92
 Freimaurer, 140
 Freizeittreffs, 120
 Fricke, Gustav Adolf, 48
 Frickestrasse, 123
 Friedenskirche, 49, 77
 Friedenskirchgemeinde, 137, 149
 Friedenspark, 15, 38
 Friedensstrasse, 14
 Friedhof Plagwitz, 49
 Friedhöfe, 9, 49, 72, 108, 110, 146
 Friedrich August K1, 14, 17, 18, 81
 Friedrich August K2, 97
 Friedrich August K3, 49
 Friedrich Wilhelm, 84
 Friedrich-Arnold-Brockhaus-Schule, 165
 Friedrich-August-Brücke, 81
 Friedrich-Dittes-Strasse, 21, 136
 Friesen, Friedrich, 50
 Friesengarten, 89
 Friesenstrasse, 139
 Fritsch, Theodor, 144
 Fritz-Baumgarten-Schule, 170
 Fritz-Seger-Strasse, 24, 133
 Fritz-Simon-Strasse, 53
 Fritzsche, Hermann, 50
 Frobel, Friedrich, 50
 Frohlich, Paul, 112, 149, 166
 Froschbrunnen, 120
 Froschel, Sebastian, 50

Fuchs, Emil, 42
 Fuchs, Gregor, 57
 Fucik, Julius, 51, 74, 169
 Fucikstrasse, 130
 Fulla, 51
 Funkenburg, 94
 Funkenburg, Grosse, 51
 Funkenburgstrasse, 94
 Funktionäre, 115
 Funktionare, 21, 41, 50, 60, 76, 84
 Furnberg, Louis, 95, 167
 Fursten, 49, 53, 72, 73
 Furstinnen, 41, 97, 137, 138
 Fusiliere, 51

Gagarin, Juri, 74
 Galenus-Apotheke, 138
 Galileistrasse, 159
 Gartner, 158
 Gaschwitz, 1, 52, 62
 Gaschwitzer Bahnhof, 115, 160
 Gaschwitzer Eisenbahn, 52, 89, 114, 152
 Gasthofs, 24, 27, 39, 47, 56, 74, 85, 104, 145, 152
 Gaststätten, 71, 155
 Gastwirte, 27, 114
 Gastwirtschaften, 20, 26, 42, 106, 124, 128, 152
 Gaudig, Hugo, 52
 Gaudigplatz, 130
 Gautzsch, 30, 33, 50, 52, 98
 Gaza, Ignaz, 52
 Gebaude, 9, 31, 48, 67, 75, 82, 84, 116, 125
 Gebr Brehmer, 28, 116
 Geburtshelfer, 34
 Gedachtniskirche, 77
 Gedenktafeln, 7, 41, 43, 44, 73, 85, 94, 96, 99, 110, 123
 Geibel, Emmanuel, 52
 Geiger, 35
 Geistliche, 120, 126
 Geithainer Eisenbahn, 27, 89
 Gelbke, Karl, 52
 Gelehrte, 88, 100
 Gellert, Christian Furchtegott, 52
 Gellertplatz, 52

Gemarkung, 2, 9, 13, 18, 24, 26, 28–30, 33, 34, 37, 43, 44, 46, 55, 57–59, 61, 62, 65, 67–69, 78, 80, 87, 88, 91–94, 96, 101, 102, 105, 106, 113, 115, 117–119, 122, 126, 130, 132, 133, 136, 137, 139, 141, 142, 144, 145, 150, 152, 157, 161
 Gemeindealteste, 133
 Gemeindeamtsstrasse, 131
 Gemeinden, 2, 6, 9, 13, 18, 24, 26, 28, 30, 32, 33, 37, 45, 58, 59, 62, 68, 69, 78, 80, 84, 91–94, 96, 106, 109, 112, 115–119, 121, 122, 126, 130, 132, 136, 137, 139, 141, 142, 144, 145, 150–152, 155, 157, 161
 Gemeindevorsteher, 94, 158
 Generale, 3, 20, 23, 25, 29, 33, 36, 37, 55, 57, 67, 70, 73, 76, 80, 82, 86, 87, 96, 103–105, 110, 111, 115, 121, 124, 125, 128, 131, 142, 146, 148, 152, 154, 157, 158
 Geographen, 70
 Georg, 53, 73, 137
 Georg-Elser-Brucke, 52
 Georg-Schumann-Strasse, 18, 23, 32, 38, 45, 55, 61, 85, 102, 104, 108, 133, 170
 Georg-Schwarz-Strasse, 15, 20, 31, 46, 49, 59, 63, 91, 130, 155
 Georgi, Robert, 53
 Georgiring, 18, 19, 157
 Gera, 15, 145
 Gerberstrasse, 22, 44, 53
 Gerhard-Ellrodt-Strasse, 19, 49, 58, 97, 153
 Germanisten, 159
 Gestewitz, Karl Traugott, 54
 Gewerbegebiete, 108
 Gewerbehofo, 54
 Gewerkschafter, 59
 Geyder, Balthasar, 54
 Geyerstrasse, 43
 Giesserbrucke, 28
 Giessereien, 90, 100
 Giesserstele St Barbara, 19
 Giesserstrasse, 1, 54, 71, 102, 140, 168
 Gietzelt, Fritz, 77
 Giordano-Bruno-Strasse, 108, 114
 Gittel, Kurt, 54
 Gittelstrasse, 3
 Glacis, 67, 118

Gleisdreieck, 80
 Gleisschleife, 13, 58, 80, 101, 143
 Gleisschleifen, 143
 Gleisstrasse, 74
 Gleitsmannstrasse, 80
 Gloria-Lichtspiele, 114, 148, 149
 Goebbels, Joseph, 73
 Goeben, August, 55
 Goerdeler, Carl, 31, 37, 55
 Goerdelerring, 36, 46, 49, 134, 146
 Goethe, Johann Wolfgang, 55, 60, 78, 109, 140
 Goethepark, 5
 Goethestrasse, 5, 11
 Goetz, Ferdinand, 55
 Goetze, Ursula, 149
 Goetzhaus, 55
 Goetzstrasse, 131
 Gohlis, 4, 9–11, 17, 18, 22, 23, 25–28, 32–36, 38–40, 42–46, 48–50, 54–57, 61–69, 72–74, 76, 77, 79, 80, 83, 84, 86, 88, 90, 92, 93, 95–97, 99–108, 110, 111, 115–119, 121–124, 126–129, 131–133, 135, 136, 139–142, 146–153, 155–160, 162, 163, 166, 170
 Gohliser Lichtspiel Palast, 55, 111
 Gohliser Schlosschen, 9, 18, 26, 52, 66, 81, 107, 123, 131, 147
 Gohliser Strasse, 8, 56, 83, 90, 131
 Gohrenz, 6, 56
 Gohrenzer Strasse, 6
 Goldammer, Antonie, 56
 Goldene Kutsche, 85
 Goldene Wage, 152
 Goldoni, Carlo, 56
 Goldoniweg, 52
 Goldrutenweg, 17
 Goldschmidtstrasse, 81
 Goldschmiede, 122
 Goring, Bernhard, 22
 Gorki, Maxim, 100, 165
 Gorkistrasse, 9, 49, 90, 106, 110, 133, 140, 144
 Gortschakow, Andrej, 57
 Goslarer Strasse, 54
 Goteborger Strasse, 36, 75, 83, 136
 Gotha, 57, 76
 Gothaer Strasse, 140
 Gothisches Bad, 10
 Gotter, 19, 47, 67, 147
 Gottinnen, 51, 70
 Gottlass, Herbert, 66
 Gottleubaer Strasse, 18
 Gottschalk, Joachim, 73
 Gottschall, Rudolf, 57
 Gottsched, Luise, 3
 Gottscheina, 148
 Gottwald, Klement, 79
 Gotze, Waldemar, 152
 Gotzkowsky, Johann Ernst, 57
 Graben, 37, 47, 80, 84, 102, 112, 144, 145
 Graff, Anton, 20, 57
 Graffstrasse, 61
 Grafinnen, 37, 79
 Graphiker, 8, 16, 33–35, 48, 79, 92, 93, 97, 100, 122, 134
 Graphikerinnen, 135, 150
 Gregor-Fuchs-Strasse, 95
 Gregory, Caspar Rene, 58
 Grimmaische Strasse, 12, 58
 Grob, Therese, 144
 Grollmuss, Maria, 97
 Gronau, Heinz, 65, 169
 Groppler, Sidonie, 37, 58
 Grosse Fleischergasse, 72
 Grosse Leipziger Strassenbahn, 55, 74, 80, 90, 106, 127, 143, 149
 Grossmann, Christian Gottlob Leberecht, 58
 Grossmiltitz, 10, 101, 102
 Grosswiederitzsch, 155
 Grosszschocher, 1, 6–8, 11, 12, 14–16, 19, 20, 23–30, 35, 38, 40–42, 45, 46, 50–54, 57, 59, 60, 63, 69–71, 75, 77, 79, 82, 84, 85, 87–89, 91, 99, 101, 103, 104, 106, 111, 114–118, 121, 124–126, 129–132, 135, 136, 139, 142, 149–153, 156, 158, 160, 161, 168, 171
 Grosszschocher Gleisschleife, 80
 Grosszschocher-Windorf, 58, 69, 76, 80, 157, 160
 Grosszschochersche Strassenbahntrasse, 58
 Grotewohl, Otto, 111
 Grube, Ernst, 44

Grunanlagen, 2–7, 9, 11–17, 20, 22, 26, 30,
 33, 35–39, 41, 44, 47–49, 52–55, 58,
 60, 61, 64–66, 68–70, 73, 75, 77,
 79–83, 90, 93, 96–98, 102, 103, 108,
 111, 112, 115, 118, 120–126, 129,
 132, 139–141, 145, 146, 150–152,
 156, 161
 Grunau, 8, 10–13, 16, 34, 35, 52, 59, 76,
 87–89, 101, 105, 126, 139, 141, 142,
 147, 148, 153, 154, 170, 171
 Grunau-Sud Ortsteil, 87
 Grunauer Eisenbahn, 88, 89
 Grundbesitzer, 148
 Grundbesitzerinnen, 56, 59
 Grunder, 119
 Grundschule, 3, 7, 13, 16, 32, 44, 45, 50,
 54, 62, 65, 70, 75, 88, 134, 156, 162,
 163, 165–172
 Grundschule alt, 162, 164, 167
 Grundschulen, 45
 Grune Linde, 74
 Gruner, Paul, 112
 Grunert, Bertha, 23, 59
 Grunertstrasse, 59
 Grunewaldstrasse, 19, 85, 91, 133, 157
 Grunicke, Albert Walter, 59
 Grunickestrasse, 75
 Gundorf, 2, 20, 37, 106
 Gunther, Johann Christian, 59
 Gunther, Kurt, 85
 Guntz, Eduard, 60
 Guntzpark, 60, 145
 Guntzstrasse, 37
 Gustav-Adolf-Werk, 48
 Gustav-Schwabe-Platz, 95
 Gustloff, Wilhelm, 156
 Guterbahnhofe, 22, 88
 Guterring Nord, 89
 Guterring Ost, 88
 Guterverkehr, 44
 Gutsbesitzer, 2, 5, 9, 17, 25–27, 48, 65, 66,
 68, 69, 79, 82, 83, 97, 98, 100, 103,
 114, 116, 131, 132, 134, 148, 154,
 156, 160
 Gutsbesitzerinnen, 9, 34, 39, 66, 107
 Gutsbezirke, 20, 29, 33, 87
 GutsMuths, Johann Christoph Friedrich, 60
 GutsMuthsstrasse, 22, 147
 Gymnasien, 134
 Gymnasium, 1, 14, 31, 45, 49, 50, 55, 60, 71,
 81, 88, 99, 124, 134, 147, 156, 165
 Gynakologen, 34
 Haase, Hugo, 69
 Haeckel, Ernst, 44
 Haferkorn, Max, 60, 166
 Haferkornstrasse, 25, 76
 Hafis, 60
 Hafisweg, 60, 86
 Hahnel, Ernst Julius, 61
 Hahnelstrasse, 66
 Hahnemann, Samuel, 61, 82
 Hahnemannstrasse, 102
 Haken, 61
 Halberstadter Strasse, 59, 141
 Hallisches Tor, 11, 112
 Haltepunkte, 10, 88, 89
 Hamburg, 13, 17, 20, 27, 32, 35, 38, 46, 65,
 72, 79, 110, 123, 134, 144, 152
 Hampel, Carl, 31, 156
 Handelsherren, 94
 Handelshochschule, 1, 3, 66
 Handwerker, 7, 21, 60, 64, 67, 84, 109, 116,
 129, 139, 161
 Hanichen, 24, 119
 Hanisch, Friedrich Wilhelm, 61
 Hanischstrasse, 3
 Hannoversche Strasse, 7, 43, 123
 Hanns-Eisler-Strasse, 73
 Hans-Driesch-Strasse, 57, 77, 86, 90, 91,
 121, 134, 135, 172
 Hans-Kroch-Schule, 169
 Hans-Oster-Strasse, 73, 144, 146, 168
 Hans-Poeche-Strasse, 102
 Hardegg, Ignaz, 62
 Hardenberg, Karl August, 62
 Harkort, Gustav, 60, 62
 Harkortstrasse, 8, 21, 46, 62, 67, 104, 107
 Hartig, Rudolf, 126
 Hartmann, Eduard, 39
 Hartmannsdorf, 64, 80, 89
 Hartmannsweilerkopf, 62
 Hartz, Johannes Ludwig, 62
 Haun, Johannes Siegfried, 62, 75
 Hauptstrasse Gohlis, 100
 Hauptstrasse Grosszschocher, 76
 Hauptstrasse Schönefeld, 91
 Hauptzollamtstrasse, 56
 Haus Steinstrasse, 5

Hauschild, 63
 Hauschildstrasse, 119
 Hausdorff, Felix, 63
 Hausernamen, 27, 35, 38, 39, 46, 47, 56, 85,
 104, 106, 121, 133, 152
 Hausmann, Arthur, 16
 Hausserstrasse, 84, 160
 Haussmann, Elias Gottlob, 63
 Hebel, Johann Peter, 63
 Hebelstrasse, 43
 Heckert, Otto, 111
 Hedwig-Burgheim-Strasse, 135
 Hedwigstrasse, 143
 Heft, Karl, 75
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, 64
 Hegel-Apotheke, 139
 Heidrich, Arthur, 16
 Heilandskirche, 155
 Heilandskirchgemeinde, 93, 105, 131, 154
 Heilig-Kreuz-Gemeinde, 2, 64, 70, 83, 95,
 104, 111
 Heilig-Kreuz-Kirche, 106
 Heimatforscher, 140
 Heine, Carl, 21, 31, 43, 64, 71, 75, 76, 90,
 106, 122, 131, 132
 Heine, Dorothea, 37
 Heine, Heinrich, 64
 Heink, Georg, 64
 Heinkstrasse, 120
 Heinrich-Buchner-Strasse, 145
 Heinrich-Budde-Strasse, 21, 64
 Heinrich-Mann-Strasse, 49, 75, 117
 Heinrich-Mann-Weg, 120
 Heinrich-Zille-Weg, 124
 Heinroth, Johann Christian, 65
 Heinrothstrasse, 27, 151
 Heinz-Capelle-Strasse, 65
 Heinz-Kapelle-Strasse, 65, 100
 Heinze, Walter, 152
 Heiterblick, 44, 144, 146
 Heiterblickstrasse, 126
 Helbig, Karl, 75
 Helmholtz, Hermann, 65
 Helmholtzstrasse, 24, 75, 126
 Hempel, Rudolph, 65
 Hennecke, Adolf, 4, 170
 Hennig, Auguste, 17
 Henrici, Christian Friedrich, 65
 Henricistrasse, 62
 Henschke, Alfred, 78
 Hensel, Fanny, 45
 Herbart, Johann Friedrich, 65
 Herbartstrasse, 6, 13, 127
 Herlossohn, Karl, 66
 Herlossohnstrasse, 11, 66, 152, 153, 155
 Hermann-Liebmann-Strasse, 7, 22, 63, 77,
 78, 80, 89, 103, 106, 133, 148, 151,
 152
 Herrmann, Liselotte, 93
 Herrmann, Martin, 99
 Herrnhuter Strasse, 154
 Herrscher, 4, 6, 14, 36, 49, 53, 73, 75, 103,
 156, 157
 Hetzer, Regina, 26, 106, 121, 123
 Heuweg, 66
 Heyse, Paul, 112
 Hildegardstrasse, 95
 Hindenburg, Paul, 67
 Hinrichs, Johann Conrad, 72
 Hinter der Wasserkunst, 12
 Hipp, Jutta, 74
 Hipper, Franz, 3
 His, Wilhelm, 156
 Historiker, 26, 118, 125, 128, 139, 154, 159
 Hitler, Adolf, 4, 39, 42
 HO, 124
 Ho Chi Minh, 67, 167
 Hochbau Sud, 16, 67
 Hochschule fur Graphik und Buchkunst, 1,
 5, 9, 16, 66, 75, 150, 161
 Hochschulen, 36, 67, 111, 148
 Hochschulgebaude, 69, 137
 Hochschullehrer, 48, 69, 70, 97, 119, 122,
 158, 159
 Hochschullehrerinnen, 29
 Hodur, 19, 69
 Hoepner, Erich, 67
 Hoepnerstrasse, 147, 156
 Hoffmann, Arthur, 16, 135, 162
 Hoffmann, Ludwig, 39
 Hofmann, Walter, 23
 Hofmeister, Friedrich, 1, 68
 Hofmeister, Wilhelm, 68
 Hofmeisterstrasse, 51
 Hohe Strasse, 86, 135, 138, 143
 Hohenheida, 5, 25, 57, 148
 Hohenthal, Friedrich Wilhelm, 68
 Hohenthalstrasse, 7
 Hohentichelnstrasse, 114
 Hoehere Burgerschule, 151, 162, 163

Hohmann, Peter, 68
 Holbein, Hans, 68
 Holbeinstrasse, 16, 31, 42, 67, 92, 98, 102,
 124, 137, 140
 Holberg, Franziska, 68
 Holderlin, Friedrich, 68
 Holstein, Franz, 68
 Holtei, Karl, 69
 Holteistrasse, 98
 Holty, Ludwig, 69
 Holtzstrasse, 29, 60
 Holtzhauer, Helmut, 65, 164
 Holzhausen, 108, 143, 148, 161, 169
 Hopper, Grace, 69
 Hopper-Bau, 36
 Horn, Michael Heinrich, 84
 Horn, Theodor, 69
 Hotels, 42, 124
 Hotherstrasse, 69
 Hoyer, David, 69
 HTWK, 36, 69, 71, 137
 Huber, Kurt, 69, 85
 Huber, Michael, 69
 Huffer, Bernhard, 9, 69, 95
 Hufferstrasse, 71
 Hugel, 24
 Hugo-Licht-Schule, 171
 Humanisten, 70
 Humboldt, Alexander, 70
 Humboldtstrasse, 70
 Hunerbein, 70
 Hutten, Ulrich, 70
 Huttenstrasse, 49, 70, 77, 114

 IAL, 155
 Idastrasse, 117
 Idun, 70
 Ihmels, Ludwig, 23
 Ihmels, Werner, 70
 Ihmelsstrasse, 27
 Illustratoren, 20
 Illustratorinnen, 161
 Immanuel-Kant-Schule, 162
 In den Schonen, 82
 Industriearmaturen, 70
 Industrieleise, 54
 Industriestrasse, 31, 42, 72, 73, 76, 82, 124,
 140, 169
 Ingenieure, 24, 25, 28, 29, 113, 128, 160
 Ingenieurschulen, 71

 Innenstadt, 9, 10, 18, 21, 29, 30, 38, 54–56,
 58, 59, 71, 72, 78, 95, 96, 98, 104,
 106, 107, 115, 116, 118, 123, 124,
 129, 145, 148, 160
 Innenstadtring, 18, 27, 36, 53, 55, 99, 108,
 114, 118, 124, 126, 146, 157
 Instrumentenbauer, 25, 46
 Internationaler Bund, 138, 143
 Iskra, 72
 Israelitische Religionsgemeinde, 3

 Jablonowski, Jozef Aleksandr, 72
 Jack-London-Weg, 29
 Jacobskirche, 72
 Jacobsparochie, 72
 Jacobstrasse, 13, 60, 119
 Jadassohn, Salomon, 72
 Jadassohnstrasse, 101
 Jagdflieger, 29
 Jager, Julius, 4
 Jagerhof, 72
 Jahn, Alfred, 15
 Jahn, Friedrich Ludwig, 49, 72, 73
 Jahnallee, 16, 31, 48, 49, 51, 68, 111, 139,
 142, 152, 160
 Jahnsteg, 71
 Jahnstrasse Sudwest, 72
 Janzen, Nikolai, 73
 Jena, 1, 59, 117, 129
 Joachim-Gottschalk-Weg, 87
 Johann, 6, 41, 81
 Johann Georg, 73
 Johannapark, 24, 34
 Johannisplatz, 38, 143
 Johannistal, 11, 143
 Johlige, Arthur, 131
 Johstadter Strasse, 90
 Jonas, Justus, 73
 Jonasstrasse, 60
 Jordan, Wilhelm, 73
 Jorgen-Schmidtchen-Weg, 105
 Joseph, Hermann, 74
 Journalisten, 27, 41, 51, 66, 78, 85, 87, 97,
 101
 Journalistinnen, 58
 Judith-Auer-Strasse, 31, 153
 Judoka, 119
 Jugendheime, 77
 Jugendklubs, 149
 Junghanssstrasse, 68

Juristen, 3, 14, 24, 25, 32, 35–38, 40, 45, 48,
 76, 77, 81, 92, 95, 98–100, 104, 114,
 117, 118, 122, 126, 137, 140, 146,
 149, 151, 159
 Justiz, 112
 Kabarette, 2
 Kaiser, 49, 156
 Kaiser Friedrich, 74
 Kaiserinnen, 17
 Kaistrasse, 119
 Kaistrasse Lindenau, 119
 Kalinin, Michail, 101
 Kallwitz, Seth, 30
 Kanale, 42, 75, 104, 116
 Kant, Immanuel, 71, 75
 Kapelle Abtnaundorf, 99
 Kapelle, Heinz, 65
 Kapellen, 75
 Kapellmeister, 94, 101
 Karl Johan, 14
 Karl-Ferlemann-Strasse, 123, 155
 Karl-Heine-Kanal, 18, 24, 28, 41, 49, 54, 75,
 81, 95, 107, 119, 127, 153, 154
 Karl-Heine-Schule, 83
 Karl-Heine-Strasse, 1, 4, 7–9, 30–32, 41, 44,
 45, 48, 51, 71, 81, 88, 90, 92, 100,
 110, 111, 115, 127, 142, 149, 155
 Karl-Heine-Villa, 77
 Karl-Liebnecht-Strasse, 4, 13, 18, 33, 62,
 103, 110, 113, 138, 142, 149, 158,
 160
 Karl-Marx-Universität, 80
 Karl-Rothe-Strasse, 118
 Karl-Tauchnitz-Brücke, 107
 Karl-Vogel-Strasse, 31
 Karlbrücke, 31, 71, 169
 Karlsruher Strasse, 67, 142
 Karlstrasse Anger, 31
 Karlstrasse Lindenau, 31
 Karolus, August, 76
 Kartographien, 50
 Kasernen, 16, 67, 81, 115, 118, 144, 146
 Kasseler Strasse, 27, 43, 120, 130
 Kastner, Alfred, 7
 Kastner, Erich, 43
 Kaufleute, 2, 14, 30, 35, 36, 38, 47, 48, 50, 57,
 62, 66, 68, 69, 76, 83, 86, 87, 103,
 119, 122, 123, 128, 130, 132, 134,
 144, 155
 Kazmierczak, Michael, 101
 Keil, Ernst, 44
 Keil, Georg, 76, 94
 Keilstrasse, 94
 Keramikerinnen, 26
 Kettensteg, 123
 Keulenberg, 10
 Keulenburgsiedlung, 35, 117
 Kickerlingsberg, 108
 Kiebitzmark, 50, 70
 Kiebitzstrasse, 2, 147
 Kind, Johann Friedrich, 77
 Kinderheime, 77, 113
 Kindertagesstätten, 10, 11, 15, 20, 29, 39,
 41–43, 45, 54, 56, 66, 74, 77, 80,
 88, 97, 101, 102, 105, 114, 121, 123,
 125, 138, 139, 152
 Kindler, Alfred, 7
 Kindstrasse, 85
 Kinos, 6, 7, 14, 15, 24, 30–33, 38, 39, 41,
 42, 45–47, 54–56, 58, 62, 74, 77, 82,
 91–93, 108, 110–112, 114, 121, 128,
 129, 144, 146, 148, 149, 152, 154,
 155, 157
 Kippenberg, Anton, 77
 Kippenbergstrasse, 52, 104, 148
 Kirche Jesu Christi, 53, 103
 Kirchen, 4, 13, 15, 23, 44, 48, 52–54, 57, 64,
 68, 71, 72, 77, 95, 96, 98, 101, 105,
 107, 113, 121, 139, 143, 145, 148,
 149
 Kirchgemeinden, 4, 13, 15, 23, 38, 49, 52, 64,
 77, 89, 92, 95, 98, 99, 101, 105, 113,
 114, 121, 136, 143, 146, 149
 Kirchhoff, Johann Gottfried, 135
 Kirchplatz, 92, 134
 Kirchspiele, 7, 77
 Kirchstrasse Ost, 45, 77
 Kirchweg Gohlis, 88
 Kirchweg Plagwitz, 30, 77
 Kirow, Sergej, 136
 Kirschgarten, 83
 Kisch, Egon Erwin, 40, 171
 KiWest, 20
 Klabundweg, 100
 Klarastrasse, 32
 Klarastrasse Neuschönefeld, 32
 Klausener, Erich, 78
 Klausenerstrasse, 150
 Kleine Burggasse, 67

Kleine Windmuhlangasse, 27, 35, 47, 56, 152
 Kleiner Palmengarten, 154
 Kleingartenanlagen, 1, 5, 8, 10–14, 17, 19, 27, 34, 37, 40, 42, 46–48, 50, 51, 53, 54, 56, 59, 60, 64, 67, 71, 73, 77, 78, 80, 85, 89, 91, 97, 103, 105, 106, 108, 110, 112, 114, 115, 117, 119, 122, 124, 125, 133, 136, 142, 144, 149, 151–158
 Kleinmiltitz, 101
 Kleinposna, 67, 148
 Kleinwiederitzsch, 155
 Kleinzschocher, 1, 3, 9, 11, 14, 17, 20, 32, 41–43, 54, 56, 71, 74, 78, 79, 83–85, 87, 92, 98, 106, 108, 112, 114, 115, 117, 123–125, 127, 143, 149, 151, 154, 160, 161, 164, 167, 168
 Kleist vom Loss, Wilhelm, 79
 Kleist, Bogislaw, 26, 79
 Kleist, Conrad, 79, 82
 Kleist, Elisabeth, 41, 79
 Kleist, Ewald, 45, 79
 Kleist, Heinrich, 79
 Kleist, Ida, 70
 Kleist, Julius, 74
 Kleist, Louise, 95
 Kleist, Natalie, 105
 Kleist, Wilhelm, 79, 157
 Klinger, Max, 16, 79, 99, 123
 Klingerbrücke, 116
 Klingerhain, 79
 Klingerhainbrücke, 149
 Klopstock, Friedrich Gottlieb, 79
 Kloss, Paul, 79
 Kloster, 18, 107
 Kluge, Kurt, 85
 Klux, 80
 Knaur, Hermann, 80
 Knaurstrasse, 102
 Knauthain, 6, 47, 61, 68, 71, 78, 80, 87, 89, 107, 109, 129, 132, 137, 160, 164
 Knauthain-Hartmannsdorf, 80
 Knauthainer Elstermühlgraben, 17, 47, 64, 78, 80, 82, 84
 Knautkleeberg, 6, 10, 16, 17, 19, 24, 34, 39–42, 45, 47, 48, 51, 54, 56, 62, 67–70, 74, 79, 80, 83, 84, 89, 90, 95, 104, 107, 121, 122, 125, 129, 137, 138, 143, 147, 149, 151, 155, 156, 168
 Knautkleeberg-Knauthain, 80
 Knautkleeberger Sport Club, 84, 94
 Knautkleeberger Strassenbahntrasse, 80
 Knautnaundorf, 26, 84, 89, 121
 Knofler, Friedrich, 80
 Knoflerstrasse, 114
 Koburger Brücke, 33
 Koch, Otto, 81
 Koch, Robert, 124
 Kochstrasse, 33, 74, 90, 93, 149
 Kohlenstrasse, 129
 Kohlgarten, 13, 34, 122
 Kohlgartenstrasse, 133
 Kohlgartenweg, 81
 Kohn, Erich, 43, 171
 Kolbe, Hermann, 81
 Kolbestrasse, 102
 Kolonialismus, 158
 Komarow, Wladimir, 158
 Komensky, Jan Amos, 33
 Kommunale Gliederung, 110, 139
 Kommunalpolitiker, 18, 28, 35, 64, 82, 104, 119, 122, 129, 143, 148, 157
 Kommunisten, 2, 7, 13, 20, 21, 29, 33, 36, 37, 42, 43, 46, 47, 54, 59, 60, 63, 76, 81, 84, 85, 90, 105, 110, 115, 117, 127, 128, 132, 134–137, 141, 144, 145, 161
 Kommunistinnen, 17, 66, 96, 160
 Komponisten, 1, 2, 15, 18, 21, 28, 35, 41, 68, 72, 94, 98, 101, 103, 109, 114, 122, 135, 137, 150, 152, 153, 161
 Komponistinnen, 65
 Konfirmation, 2, 152
 König-Albert-Brücke, 6
 König-Albert-Gymnasium, 81
 König-Albert-Park, 6, 14, 156
 König-Johann-Brücke, 81, 114
 Könige, 6, 14, 22, 49, 53
 Königin-Carola-Gymnasium, 118
 Königinnen, 17, 31, 97
 Königsdenkmal, 72
 Konneritz, Leonce, 82
 Konneritzbrücke, 82
 Konneritzstrasse, 7, 20, 26, 31, 41, 63, 71, 75, 81, 99, 102, 117, 125, 128, 130, 134, 152, 169
 Konradstrasse, 33, 98, 110, 120, 121, 138, 152
 Konstantinstrasse, 33, 114, 134, 151

Konzentrationslager, 85
 Koppe, Adolf, 4
 Korner, Theodor, 82, 96, 140, 141, 144, 171
 Kornerstein, 82
 Kosaken, 82
 Kosner Strasse, 138
 Kothen, 18, 33, 34, 96
 KPD, 46, 110, 139, 147
 Kram, Friedrich Eins, 49
 Krankenschwestern, 136
 Krause, Karl, 75
 Kregel, Johann Ernst Eins, 83
 Kregel, Johann Ernst Zwei, 83
 Kreishauptmann, 40
 Kresse, Kurt, 67, 76, 85, 116
 Kreutzburg, Antonie, 14
 Kriegersiedlung, 109
 Kroch, Hans, 62
 Krochsiedlung, 83
 Kroker, Ernst, 83
 Krokerstrasse, 125
 Kronen-Apotheke, 8
 Kroner, Adolf, 84
 Kronerplatz, 58
 Kronerstrasse, 51, 151
 Kronprinzbrücke, 1
 Krummer Graben, 10
 Kuchenholz, 10, 38
 Kuchenholzallee, 1, 40, 42, 130, 152
 Kuckhoff, Adam, 3, 84, 170
 Kuhburger Wasser, 12, 16, 78
 Kuhn, Bruno, 29
 Kuhnhold, Maria Sophia, 84
 Kuhnnow, Anna, 13
 Kuhturm, 47
 Kuhturmstrasse, 6, 13, 90, 114
 Kulkwitz, 80, 136
 Kulz, Wilhelm, 38, 156
 Künstlerinnen, 67
 Kuntz, Albert, 6
 Kuntzschmann, Bernhard, 84
 Kunze, Alfred, 7
 Kunzestrasse, 29, 160
 Kupferstecher, 8, 20, 28, 34, 35, 39, 43, 140
 Kuppelendstelle, 13, 80, 130
 Kurella, Alfred, 7, 165
 Kurfürsten, 49, 103
 Kurprinz, 32, 85
 Kurt-Eisner-Strasse, 1, 18, 23, 30, 54, 84,
 102, 136, 168, 169
 Kurt-Huber-Weg, 28
 Kurt-Kresse-Strasse, 124
 Kurt-Schumacher-Strasse, 25, 126
 Kurze Strasse Plagwitz, 9
 Kustner, Paul, 112, 172
 Kutschbach, Albin, 85
 KZ Thekla, 85

 Ladestellen, 44, 88
 Lahne, Louise, 86
 Lamberz, Werner, 154
 Lammert, Luise, 86
 Lampe, Carl, 34, 38, 86
 Lampe, Georg, 53
 Lampe, Philipp, 114
 Lampe, Rudolph, 127
 Lampe-Vischer, Carl, 31
 Landauer, Gustav, 86
 Landauerbrücke, 67
 Landgraf, Johanna, 73
 Landsberger Strasse, 4, 86, 115
 Landschaftsarchitekt, 61
 Landschaftsarchitekten, 101
 Landschaftsgärtner, 158
 Landschaftsschutzgebiete, 112
 Landtags-Abgeordnete, 136
 Landwaisenhausstrasse, 152
 Landwirte, 13, 24
 Landwirtschaftswissenschaftler, 144
 Lange, Paul, 64
 Langenau, Friedrich, 86
 Langhans, Carl Ferdinand, 87
 Langheinrich, Paul, 112
 Lassalle, Ferdinand, 46
 Lauchstadter Strasse, 103
 Lauer, 62, 87
 Lauerscher Grenzgraben, 113
 Lauerscher Weg, 10, 12, 46, 51
 Laurentiusstrasse, 7
 Lausen, 5, 53, 84, 86, 87, 98, 117
 Lausen-Grunau, 59
 Lausner Weg, 56, 85
 Lazarus, Moritz, 87
 Lazarusstrasse, 100, 156
 Lederer, Ignaz, 87
 Lehmann, Richard, 123
 Lehmlache Lauer, 113
 Lehnert, Adolf, 127

Lehrer, 3, 20, 21, 23, 27, 28, 35, 36, 40, 46,
 47, 52, 57, 60, 63, 65, 72, 74, 80,
 93, 95, 105, 109, 111, 116, 126, 131,
 133, 135, 138, 139, 150, 153, 155,
 158, 159
 Lehrerinnen, 26, 30, 32, 58, 86, 131, 161
 Leibniz, Gottfried Wilhelm, 88
 Leibnizstrasse, 88, 152
 Leibnizweg, 87
 Leidhold, Johann Carl Hermann, 88
 Leipzig Allee-Center, 89
 Leipzig Anger-Crottendorf alt, 13
 Leipzig Gemarkung, 9
 Leipzig Grunauer Allee, 88
 Leipzig Industriegelände Ost, 71
 Leipzig Industriegelände West, 71
 Leipzig International Kindergarten, 39
 Leipzig International School, 93
 Leipzig Karlsruher Strasse, 10, 88
 Leipzig Miltitzer Allee, 1
 Leipzig Ost, 88, 89, 133
 Leipzig-Eutritzsch, 44
 Leipzig-Gaschwitzer Eisenbahn, 52
 Leipzig-Gohlis, 1, 55
 Leipzig-Grosszschocher, 19, 58
 Leipzig-Kleinzschocher, 58
 Leipzig-Knauthain, 83
 Leipzig-Lindenau, 92
 Leipzig-Plagwitz, 1, 19, 71, 115
 Leipzig-Plagwitz Industriebahnhof, 115
 Leipzig-Plagwitzer Eisenbahn, 115
 Leipzig-Schleussig, 130
 Leipzig-Schönefeld, 40, 60
 Leipzig-Stotteritz, 1, 60, 141
 Leipzig-Thekla, 19, 40, 144
 Leipzig-Zeitzer Eisenbahn, 160
 Leipziger Allgemeine Kraftomnibus AG, 86
 Leipziger Buchbindereimaschinenwerke, 45
 Leipziger Chaussee Connewitz, 90
 Leipziger Eisen- und Stahlwerke, 91, 100
 Leipziger Elektrische Strassenbahn, 6, 41,
 59, 91, 130, 133
 Leipziger Gewerbehofgesellschaft, 54, 91
 Leipziger Gummiwarenfabriken, 41
 Leipziger Omnibus-Gesellschaft, 93
 Leipziger Pferde-Eisenbahn, 58, 95, 106,
 114, 124
 Leipziger Sport-Club, 95, 132
 Leipziger Strasse Connewitz, 90
 Leipziger Strasse Gohlis, 56
 Leipziger Strasse Plagwitz, 8, 89
 Leipziger Strasse Schönefeld, 167
 Leipziger Verkehrsbetriebe, 85, 96
 Leipziger Westend-Baugesellschaft, 132
 Lengefelder Strasse, 122
 Leo, Johann Christian, 90
 Leostrasse, 2, 100
 Leplay, Henriette, 91
 Lessing, Gotthold Ephraim, 57
 Leupold, Jakob, 91
 Leupoldstrasse, 14
 Leuschner, Bruno, 29
 Leuschner, Wilhelm, 156
 Leutzsch, 7, 9–12, 20, 22, 24, 25, 29, 34, 41,
 44, 46, 48, 49, 53, 62, 63, 66, 74, 86–
 88, 95, 100, 106, 111, 112, 116, 118,
 121, 124–126, 128, 131, 132, 134,
 137, 145, 151, 153, 157, 158, 160,
 161, 168–170, 172
 Leutzscher Alleebrücke, 135
 Lexikographen, 3, 91, 153, 159
 Licht, Barnet, 20
 Licht, Hugo, 70
 Lichtburg, 42
 Lichtenberg, Bernhard, 91
 Lichtenbergweg, 27
 Lichtspiele Grosszschocher, 31, 46, 74, 92
 Lidicestrasse, 6, 83, 142
 Liebertwolkwitz, 17, 37, 52, 57, 70, 71, 92,
 117, 119, 134, 137, 151
 Liebertwolkwitzer Strassenbahntrasse, 101
 Liebknecht, Karl, 75
 Liebknecht, Wilhelm, 156
 Liebmann, Hermann, 66, 164
 Limbach, Heinrich, 92
 Limburger, Bernhard, 92
 Limburgersteg, 11
 Limburgerstrasse, 92
 Lindenau, 1, 2, 5, 7–10, 13, 15, 18–21,
 24, 25, 27–32, 34–39, 41–50, 52–
 55, 57–63, 65, 67–69, 72–75, 77–
 82, 84–86, 88–93, 95–98, 100, 103,
 105, 106, 109–112, 114–117, 119–
 122, 124–129, 131, 134, 135, 137–
 139, 144, 145, 147–151, 153, 155,
 157, 160, 161, 163–171
 Lindenau Ortsteil, 71
 Lindenauer Markt, 50, 83, 85, 98, 156
 Lindenauer Strasse Plagwitz, 92
 Lindenstrasse Schönefeld, 92

Lindenthal, 7, 15, 26, 28, 60, 76, 85, 86, 156, 157
 Lindenthaler Strasse, 26, 56, 93, 104, 148, 170
 Lindgren, Astrid, 16
 Lingner, Max, 99
 Lion, Justus Carl, 93
 Lionstrasse, 23
 Lipinski, Richard, 93, 123
 Lipinskistrasse, 44
 Lipsius, Constantin, 105, 113
 Lipsius, Marie, 86
 List, Friedrich, 49
 Lobauer Strasse, 9, 68, 82, 136, 139, 143, 155
 Loest, Erich, 23, 43
 Logau, Friedrich, 94
 Logauweg, 74, 104
 Lohmuhlgasse, 39
 Lohr, Eberhard, 39, 94
 Lohr, Juliane Henriette, 76
 Lohrs Platz, 10
 Lohrstrasse, 18, 25, 39, 94, 110, 152
 Lok Leipzig West, 94
 Lokomotive West, 42, 80
 London, Jack, 72
 Lorentz, Christian, 3
 Lorenz, Gustav Moritz, 94
 Lorenzstrasse, 127, 151
 Lortzing, Albert, 6, 94
 Lortzingstrasse, 8, 162
 Losinski, Boris, 94
 Lossnig, 54, 70, 94, 103, 122, 157
 Lossniger Strasse, 125, 129
 Lotter, Melchior, 100
 Lotze, Johannes, 95
 Luderstrasse, 29
 Ludwig-Beck-Strasse, 16, 128
 Ludwigstrasse, 20, 47, 143, 152
 Lukaskirche, 95, 150
 Lukasstrasse, 95, 98
 Lumumba, Patrice Emery, 95
 Lumumbastrasse, 37
 Luppe, 12, 13, 26, 29, 40, 42, 50, 53, 59, 78, 84, 92, 95, 104, 112, 115, 134, 135
 Luppenstrasse, 12
 Lusitz, 27
 Luther, Martin, 50, 95, 96, 99
 Lutherplatz, 8, 18, 135
 Lutzner Strasse, 8, 23, 39, 48, 55, 82, 95, 100
 Lutzow, Adolf, 50, 96
 Lutzowstrasse, 17, 45, 55, 74, 88, 150
 Lutzowstrasse Sudvorstadt, 96
 Lutzschena, 96, 119
 Lutzschena-Stahmeln, 96, 139
 Luxemburg, Rosa, 125
 Mackensen, August, 96
 Madchenschulen, 162
 Magdeburger Eisenbahn, 32, 82, 88, 96
 Mahlmann, Siegfried August, 97
 Mahlmannstrasse, 97
 Mainz, 97
 Maler, 8, 28, 30–34, 39, 48, 57, 63, 68, 69, 92, 93, 97, 100, 109, 113, 118, 122, 132, 134, 145
 Malerinnen, 67, 150, 161
 Manet, Edouard, 39, 97
 Manietta, Alfred, 97
 Mann, Heinrich, 64
 Manteuffel, Edwin, 97
 Marbach, Oswald, 97
 Marchlewski, Julian, 74, 97, 171
 Marchlewskiweg, 26
 Marcusgasse, 12
 Margarete-Blank-Strasse, 76
 Maria Bayern, 49, 98
 Mariannenpark, 48, 101, 151
 Mariannenstrasse, 151
 Marienberger Strasse, 39
 Marienbrücke, 8
 Marienbrunn, 6, 37
 Marine-Offiziere, 62
 Marineoffiziere, 118, 153
 Mark Lausitz, 157
 Mark Meissen, 157
 Markgrafen, 157
 Markkleeberg, 5, 33, 47, 109, 116, 151
 Markranstadt, 6, 56, 84, 96, 98, 136, 145, 161
 Markranstadter Eisenbahn, 87
 Markt, 4, 24, 89, 115, 148
 Markt- und Kaufhalle Ost, 53, 91
 Markthalle, 27, 35, 56, 98
 Markthallen, 98
 Markthallenstrasse, 38, 76, 78, 98
 Marktstrasse, 31
 Marperger, Michael Christoph, 98
 Marpergerstrasse, 78
 Marschalle, 22
 Marschner, Heinrich, 99
 Marschnerbrücke, 8

Marschnerstrasse, 44, 99
 Marthastrasse, 58, 134, 152
 Martin-Herrmann-Strasse, 85, 171
 Martin-Luther-Ring, 12, 36, 62, 109, 121, 126, 131
 Marx, Karl, 43, 76, 133
 Maschinenfabriken, 4, 25, 45, 52, 71, 90, 99, 116, 126
 Mascov, Johann Jacob, 99
 Masur, Kurt, 85
 Matern, Hermann, 66
 Mathematiker, 12, 63, 78, 137
 Mathematikerinnen, 69
 Matrosen, 153
 Matrossow, Alexander, 7
 Matthauskirchgemeinde, 52
 Matthisson, Friedrich, 99
 Matthissonstrasse, 108
 Maurer, Georg, 23, 53
 Max Friedrich u Co, 39
 Max-Klinger-Schule, 134, 162
 Max-Liebermann-Strasse, 11, 35, 136, 139, 143, 151, 170
 Max-Metzger-Strasse, 55
 Maximilianallee, 22, 144
 Mechaniker, 91, 141
 Mechler, Karl Georg, 100
 Mecklenburger Strasse, 9
 Medailleure, 122
 medien-campus frankfurt, 71
 Mediziner, 61, 119, 129, 150
 Mehring, Franz, 48, 166
 Meier und Weichelt, 90, 100, 153
 Meier, Ernst, 44
 Meissen, 100
 Meissner Strasse, 98
 Melchiorstrasse, 53, 83
 Mencke, Luder, 84, 95, 100
 Mencke, Otto, 2
 Menckestrasse, 56, 62, 131
 Mensdorff, Emanuel, 100
 Menzel, Adolph, 4, 100
 Menzelstrasse, 87
 Merseburg, 4, 20, 25, 100, 122, 145
 Merseburger Strasse, 18, 47, 82, 132, 147, 154
 Messehauser, 38
 Meteorologinnen, 86
 Methfessel, Albert, 101
 Metzger, Max, 99
 Meusdorf, 8, 10, 20, 22, 29, 30, 32, 33, 36, 37, 43, 51, 56, 57, 60, 64, 69, 72–74, 78, 82, 88, 90, 92, 94, 97, 101, 104, 109–112, 117, 118, 125, 128, 134, 135, 142, 146, 157, 158, 161, 162
 Meusdorfer Park, 135
 Mey, Ernst, 44
 Meyer, Bernhard, 23
 Michael-Kazmierczak-Strasse, 139
 Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, 101
 Michaeliskirche, 101, 104, 108
 Michaelisstrasse, 56, 63
 Michel, Wilhelm, 156
 Mierendorff, Carlo, 101
 Mierendorffstrasse, 102, 157
 Mikojan, Anastas, 13
 Militärs, 128
 Militars, 2, 3, 13, 16, 19–26, 29, 32–34, 36, 37, 45, 49, 52, 55, 57, 58, 62, 67, 70, 73, 76, 80, 82, 86, 87, 96, 97, 100, 102–105, 110, 111, 115, 118, 120, 121, 124, 125, 128, 130, 131, 135, 137, 139, 140, 142, 146, 148, 152–154, 157–160
 Miltzer, Otto, 111
 Miltitz, 58, 78, 84, 96
 Minister, 28, 36, 45, 55, 69, 91, 92, 115, 121, 137, 158
 Mitte, 160
 Mittelschule, 61, 65, 75, 90, 109, 165, 167–169, 171
 Mockau, 11, 12, 23, 26, 37, 49, 59, 84, 99, 101, 102, 111, 141, 143, 151, 153, 156, 165, 167, 170
 Mockauer Strasse, 22, 102, 143, 150
 Mockauer Strassenbahntrasse, 9
 Mockern, 22, 25, 26, 33, 41, 50, 51, 55, 56, 60, 61, 63, 66, 69, 70, 76, 80, 86, 91, 98, 99, 102, 104, 109, 110, 146, 147, 151, 155, 159, 160, 170
 Mockernsche Strasse, 9, 56
 Molkau, 38, 111, 120, 147, 161
 Moltke, Hellmuth, 102, 103
 Montbe, Alban, 103
 Morgenstern, Christian, 103
 Moritz, 148
 Motteler, Julius, 74, 103, 165
 Mottelerstrasse, 69, 95
 Mozartbrücke, 6, 54, 137
 Muhlen, 13, 20, 30, 72, 107

Muhlenbesitzer, 158
 Muhlgraben, 42, 103, 116, 160
 Muhlholzsteg, 46
 Muhlig, Ernst Louis, 103
 Muhlpark Grosszschocher, 14, 103, 160
 Muhlparkweg, 103
 Muhlpleisse, 1, 14, 33, 46, 47, 80, 88, 94,
 103, 140
 Muhsam, Erich, 43
 Muller, 140
 Muller, Alfred, 101
 Muller, August, 17
 Muller, Karl von, 75
 Muller, Philipp, 114
 Munchener Hof, 56
 Mundartdichter, 63, 69, 123
 Munster, Otto, 104, 148
 Munze, 104
 Munzgasse, 12, 30, 56, 104, 133
 Museen, 18, 75, 104
 Musiker, 1, 15, 21, 119
 Musikschriftsteller, 46
 Musikverlage, 30
 Musikverleger, 21, 68, 124
 Musikviertel, 21, 86, 104, 151, 156
 Musikwissenschaftler, 1, 69, 123, 138
 Musketiere, 104
 Mutius, Karl, 104
 Mutschmann, Martin, 99

N Buslinie, 170
 Nagel, Arthur, 16, 168
 Nahle, 12, 29, 84, 95, 104
 Nansen, Fridtjof, 48
 Nathanaelkirche, 35
 Nathanaelstrasse, 18, 29
 Nationalokonomien, 35
 Nationalsozialisten, 25, 55, 77, 97, 104, 154
 Natonekstrasse, 53, 54
 Naturbad Sudwest, 77
 Naturforscher, 35, 70
 Naumann, Robert, 124
 Naumburg, 79, 127, 141
 Naumburger Strasse, 1, 27, 127, 168
 Naundorfchen Str, 105
 Naundorfchenbrucke, 61, 116
 Neithardt, August, 55
 Neruda, Pablo, 111, 162
 Neu-Gohlis KGA, 78
 Neu-Lindenau, 53

Neubauer, Theodor, 144, 169
 Neubauernsiedlung, 106, 138
 Neue Apotheke, 8
 Neuer Weg, 10
 Neumannstrasse, 153
 Neumarkt, 38, 106
 Neuschonefeld, 4, 22, 31, 33, 40, 45, 62–64,
 66, 73, 78, 82, 83, 94, 98–100, 106,
 110, 111, 114, 120, 122, 125, 138,
 145, 154, 155, 157, 164
 Neusellerhausen, 63, 150
 Neustadt, 18, 20, 30, 40, 47, 63, 64, 66, 78,
 80, 93, 95–97, 100, 106, 125, 135,
 143, 150, 156, 160, 164
 Neustadter Markt, 83, 98, 106
 Neustadter Strasse, 31, 63, 151
 Neutzsch, 144
 Neutzscher Strasse, 93, 155
 Niederkirchner, Kathe, 76, 107, 167
 Niederkirchnerbrucke, 96
 Niederkirchnerstrasse, 96, 107
 Niembsch, Nikolaus, 90
 Niemeyer, Johannes, 151
 Nietzsche, Friedrich, 49, 107
 Nikisch, Arthur, 107
 Nikolaikirche, 107
 Nikolaistrasse, 56
 Nitzsche, Arno, 15
 Nitzsche, Louise, 95
 Nobelpreistrager, 27, 66, 81, 105, 110, 125
 Nonnenholz, 107
 Nonnenkloster, 22, 27, 79, 96, 107
 Nonnenmuhle, 103, 107
 Nonnenmuhlgasse, 79, 103, 107
 Nonnenstrasse, 9, 42, 104, 107
 Nord, 44, 55, 56, 136, 155
 Nordliche Rietzschke, 44, 55
 Nordost, 102, 115, 117, 133, 144
 Nordost Gewerbegebiet, 27, 47, 74, 91, 141
 Nordplatz, 56, 101, 108, 114
 Nordstrasse, 108
 Nordvorstadt, 3, 8–10, 14, 16, 18, 19, 22,
 24–26, 32, 35, 39, 40, 42–44, 46, 48,
 53, 55, 56, 60–62, 65, 68, 70, 71, 76,
 81, 85, 88, 89, 94, 95, 100–102, 108,
 111, 112, 114–116, 118, 123, 125,
 129, 131, 139, 146, 147, 150, 156,
 158–160, 162
 Nordwest, 93, 96, 102, 152
 Nostitz-Wallwitz, Hermann, 108

Nostitz-Wallwitz, Karl, 108
 NS-Gegner, 57, 75
 NS-Opfer, 17, 26, 29, 55, 75, 127, 134–136, 144, 150
 NSDAP, 60, 104
 Nuschke, Otto, 111
 NVA, 142

Oberbürgermeister, 36, 37, 48, 53, 55, 60, 74, 83, 87, 110, 126, 145, 146, 149, 159
 Obere Blumenstrasse, 148
 Oberes Elsterhochflutbett, 113
 Oberfeld, 38
 Oberschule, 1, 45, 53, 65, 102, 113, 134, 164–166, 168–171
 Obluda, Alfred, 109
 Obludastrasse, 4
 Obusverkehr, 1, 30
 Ochsengraben, 109
 Odermann, Carl Gustav, 109
 Odermannstrasse, 120
 Oelsnitzer Strasse, 38
 Oeser, Adam Friedrich, 3, 52, 55, 81, 109, 132
 Oeserstrasse, 83
 Oetzsch, 109, 133
 Oetzsch-Markkleeberg, 98, 109
 Offenbach, Jacques, 109
 Offenbachweg, 154
 Öffentliche Handelslehranstalt, 109
 Offiziere, 24, 52, 68, 79, 160
 Okonomen, 134
 Olbernhauer Strasse, 74
 Olbricht, Friedrich, 110
 Olbrichtstrasse, 63, 144
 Opitz, Rudolf, 126, 171
 Orchester, 6
 Ordensschwwestern, 114
 Organisten, 18, 28, 35, 74, 86
 Orientalisches Theater, 58
 Orientalisten, 83, 126
 Ortsteil, 8, 9, 13, 18, 26, 30, 33, 37, 43, 44, 55, 56, 58, 59, 62, 65, 69, 71, 79–81, 87, 91–94, 96, 98, 101, 102, 106, 108, 110, 113, 115, 117, 118, 122, 130, 132, 133, 136, 141, 142, 144, 150, 152, 154, 155, 160
 Ossietzky, Carl, 110
 Ossietzkystrasse, 9, 28, 63, 149, 150

Ost, 9, 13, 18, 43, 65, 102, 106, 113, 136, 150
 Ostbad, 97
 Osten-Sacken, Fabian, 110
 Oster, Hans, 62
 Ostfriedhof, 13, 146
 Ostliche Rietzschke, 12, 69, 102, 106, 122, 136, 142, 150
 Ostrowski, Nikolai, 107
 Oststrasse, 13, 141
 Ostvorstadt, 1, 3, 9, 10, 12, 14, 17, 20, 26, 27, 29, 30, 32, 34, 36, 37, 49, 53, 56, 57, 61, 62, 68, 69, 72, 73, 84–86, 89, 91, 95, 97, 98, 100, 108, 117–120, 122, 125, 128, 136, 143, 145, 150, 157, 160, 168, 169
 Otto-Adam-Strasse, 125
 Otto-Peters, Louise, 84
 Otto-Runki-Strasse, 3, 78, 83
 Otto-Schill-Strasse, 37
 Otto-Schmiedt-Strasse, 51
 Otzen, Johannes, 64

Pache, Oskar, 110
 Pachter, 151
 Padagogen, 9, 47, 81, 113
 Pädagogische Hochschule, 149
 Pahlen, Peter, 111
 Palm, Johann Philipp, 112
 Palmengarten, 79, 84, 134
 Palmengartenwehr, 42, 109
 Panoptikum für Lichtspiele, 154
 Pansa, Pauline, 112
 Parks, 30, 41, 58, 65, 73, 90, 93, 97, 111, 121, 124, 125, 129, 132, 150, 151
 Parkteich Abtnaundorf, 2, 112
 Parthe, 2, 10, 18, 25, 32, 45, 53, 56, 66, 71, 94, 102, 106, 108, 111–117, 125, 129, 131, 133, 143, 144, 147, 157, 161
 Parthenaue, 1
 Parthenstrasse, 81
 Partnerstädte, 3, 66
 Paul-Grüner-Strasse, 124, 137
 Paul-Heyse-Strasse, 108, 156
 Paul-Kustner-Strasse, 111
 Paunsdorf, 3, 5, 7, 12, 19, 23, 41, 58, 68, 70, 77, 87, 92, 104, 110, 114, 146, 159, 170
 Paunsdorfer Strasse Thekla, 114, 126
 Pausnitz, 25, 87, 113, 124, 135

Paussnitzflutrinne, 8
 Paussnitzsteg, 118
 Peilicke, Wolfgang, 113
 Permoser, Balthasar, 19, 113
 Permoserstrasse, 19, 113
 Perre, Johann, 113
 Perre, Nikolaus, 113
 Pestalozzi, Johann Heinrich, 73
 Pestalozzistift, 113
 Peters, Fritz, 113
 Peterskirche, 52, 113
 Peterskirchgemeinde, 13, 113, 132
 Peterssteinweg, 33, 59, 74, 75, 125, 149, 160
 Petrischule, 134
 Petschke, Theobald, 144
 Petzsch, 114
 Pfaffendorf, 113, 114
 Pfaffendorfer Strasse, 38, 45, 91, 114
 Pfarrer, 2, 5, 15, 26, 29, 30, 46, 47, 52, 54, 58, 66, 70, 77, 83, 84, 90, 93, 95, 101, 104, 105, 111, 118, 125, 126, 129–133, 135, 137, 138, 140, 141, 150, 154, 158, 160
 Pfau, Ruth, 127
 Pfeil, Heinrich, 114
 Pfeilstrasse, 66, 70
 Pflegeheime, 11, 101
 Pflugk, 114
 Philanthropinnen, 27
 Philipp-Muller-Strasse, 114
 Philippstrasse Lindenau, 13
 Philippstrasse Neuschonefeld, 82
 Philippuskirchgemeinde, 140
 Philologen, 76
 Philosophen, 18, 25, 29, 36, 38, 46, 62, 63, 73, 75, 87, 88, 107, 115, 129, 133, 140, 158
 Phonix 1894, 51
 Physiker, 12, 45, 65, 76
 Physiologen, 115
 Pianisten, 1, 6, 21, 72, 122
 Pianistinnen, 65, 67, 135
 Pieck, Wilhelm, 156
 Piloten, 26
 Pinkert, Ernst, 44, 161
 Pistoris, Simon Modestinus, 115
 Pistorisstrasse, 11, 20, 42, 48, 114, 139
 Plache, Bruno, 29
 Plagwitz, 1, 4, 8, 9, 11, 12, 21, 23–25, 30–32, 39, 41–45, 47, 49, 52, 54, 59, 64, 65, 67, 71, 75, 76, 78, 79, 81, 82, 87–90, 92, 93, 95, 100, 103–106, 108, 111, 112, 114–117, 126–128, 131, 134, 139, 141, 145, 148, 152, 154, 155, 160, 161, 164, 165, 167–169
 Plagwitz-Lindenau, 160, 161
 Plagwitz-Lindenau neu, 52
 Plagwitzer Eisenbahn, 95
 Planitz, Karl Paul, 115
 Platner, Ernst, 115
 Platnerstrasse, 56, 62, 103, 125, 131
 Platz des 20. Juli 1944, 72
 Platze, 4, 11, 16, 25, 31, 44, 77, 92, 94, 98, 106, 107, 123, 134, 137, 138, 142, 150, 156
 Plaussig, 25, 141, 144
 Plaut, Jakob, 116
 Plautstrasse, 28
 Pleisse, 1, 8, 9, 14, 20, 33, 37, 42, 47, 61, 88, 94, 103, 109, 113, 116, 118, 121, 124
 Pleisseflutbett, 21, 116
 Pleissehochflutbett, 52
 Pleissemulhgraben, 12, 14, 15, 20, 21, 27, 31, 36, 37, 46–48, 62, 67, 70, 76, 82, 84, 86, 91, 97, 102–105, 107, 116, 118, 124, 130, 131, 138, 145, 161
 Pleissenburg, 30, 131
 Plesse, Wilhelm, 156
 Plosen, 82, 144
 Ploss, Christoph Heinrich, 116
 Poeche, Johannes, 62
 Poetenweg, 11, 116, 118
 Pogner, Karl Gustav, 116
 Polenz, Arthur, 16
 Politik, 84
 Politiker, 3, 13, 21, 24, 27, 28, 30, 36, 38–41, 46–48, 55, 59, 60, 65, 67, 69, 81, 85, 87, 90, 92, 93, 95, 104, 105, 108, 115, 117, 121, 135, 140, 145
 Politikerinnen, 122, 160
 Polititker, 141
 Politz, Karl Heinrich Ludwig, 116
 Politzstrasse, 147
 Poltikerinnen, 96
 Polygraph Gebr Brehmer, 45
 Polytechnische Oberschule, 7, 29, 49, 50, 53, 55, 64, 75, 85, 109, 117, 156, 162–172

Pommernstrasse, 136, 141
 Poniatowskibrücke, 133
 Popitz, Johannes, 117
 Poppigstrasse, 44
 Porstener Eisenbahn, 87, 89
 Portitz, 2, 19, 26, 37, 44, 51, 64, 143, 144,
 146, 158, 161
 Porzcikstrasse, 103
 POS, 162
 Poser, Magnus, 117
 Poserstrasse, 138
 Postamter, 117
 Poststrasse Plagwitz, 154
 Potzsch, Eduard, 21
 Potzschker Mark, 117
 Prager Strasse, 40, 63, 69, 90, 118, 122, 140
 Prediger, 161
 Preller, Friedrich, 118
 Prellerstrasse, 157
 Prendel, Viktor, 118
 Prendelstrasse, 159
 Prien, Gunther, 59
 Priessnitzstrasse, 58, 172
 Priester, 13
 Primavesi, Marianne Josephine, 118
 Probstei, 118
 Probsteisteg, 113
 Probstheida, 3, 8, 10, 14, 15, 18, 29, 48, 69,
 71, 92, 101, 117, 118, 151, 156
 Professor, 139
 Professoren, 7, 12, 26, 34, 38, 45, 48, 50,
 69, 70, 100, 116, 120, 122, 125, 129,
 151, 154, 158
 Professorinnen, 158
 Promenadenring, 118
 Psychiater, 65
 Psychiaterinnen, 22
 Psychologen, 45
 Publizisten, 25, 36, 39, 64, 72, 100, 110, 158
 Puchau, 118
 Pufendorf, Samuel, 118
 Pufendorfstrasse, 120, 158
 Puschkin, Alexander, 7, 167

 Quaistrasse Lindenau, 74
 Quandt, Johann Gottlob, 119
 Quandt, Johann Gottlob von, 119
 Quasnitz, 32, 37, 71, 119
 Quasnitz-Hanichen, 61, 119
 Queck, Hermann, 119

 Querstrasse, 19, 61, 119

 Raab, Elisabeth, 41
 Rabensteinplatz, 50
 Rabensteinplatz Strasse, 11
 Rabet, 12, 99, 100, 111, 122, 125, 145
 Rabet Strasse, 78, 98, 151
 Rack, Johannes, 5, 123
 Rackwitzer Strasse, 22, 97, 116, 125
 Radetzky, Josef Wenzel, 120
 Radius, Justus, 121
 Radius, Wilhelmine, 121
 Radrennbahn, 7
 Raiffeisen, Friedrich Wilhelm, 121
 Raimund, Ferdinand, 121
 Rajewski, Nikolai, 121
 Raschwitzer Brücke, 68
 Rathaus Plagwitz, 117
 Rathäuser, 121
 Rathenau, Walther, 121
 Rathenaustrasse, 19, 62, 75, 90, 121
 Ratsherren, 14, 48, 62, 68, 83, 94, 95, 99,
 123, 140
 Rau, Heinrich, 64, 170
 Reclam, Anton Philipp, 14
 Redakteure, 46, 84, 97, 141
 Reformatoren, 96
 Reformier, 62
 Reformierte Gemeinde, 121, 161
 Regiment, 71
 Reginenstrasse, 98, 109
 Regisseure, 27
 Rehbach, 6, 84, 89
 Rehpfad, 95
 Reich, Philipp Erasmus, 57
 Reichel, Alexander, 7
 Reichel, Erdmann Traugott, 43, 122
 Reichskanzler, 24, 67
 Reichspräsidenten, 39
 Reichsstrassen, 149
 Reichstags-Abgeordnete, 92, 136
 Reinecke, Carl, 122
 Reinhart, Hans, 122
 Reinhartstrasse, 64
 Reinmuth, Hermann, 122
 Reiterallee, 75, 76
 Rektoren, 7
 Rendtorff, Franz, 48
 Renger, Annemarie, 14
 Renkwitz, Rudolph Alexander, 122

Rennbahnsteg, 76
 Rennfahrer, 27
 Renoir, Auguste, 122
 Renoirstrasse, 85
 Reporter, 31
 Reporterinnen, 143
 Reudnitz, 1, 6, 7, 13, 17–20, 22, 30, 32–34, 38, 40, 41, 47, 50, 67, 68, 72–74, 77, 81, 82, 90, 95–98, 101, 102, 106, 110, 112, 117, 120, 122, 125, 127, 130, 134, 135, 139, 140, 143, 145, 159, 160, 163, 164, 168
 Reuter, Fritz, 50, 123
 Rhode, Ferdinand, 123
 Richard-Lehmann-Strasse, 18, 74, 130
 Richard-Wagner-Denkmal, 19
 Richard-Wagner-Platz, 144
 Richard-Wagner-Strasse, 11, 112, 115, 144
 Richter, Caspar, 66, 123
 Richterstrasse, 101, 123, 137
 Richtungsstrasse, 2, 33, 44, 56, 65, 90, 96, 100, 102, 113–115, 120, 125, 126, 132, 133, 136, 143, 144, 150
 Riemann, Hugo, 123
 Riemannstrasse, 7, 15, 103
 Rietschel, Ernst, 124
 Rietschelstrasse, 63, 77, 117, 126, 129
 Rinckart, Martin, 124
 Ring-Strassenbahntrasse, 106, 114
 Ringelnatz, Joachim, 73
 Rippachtal, 1
 Rippachtalstrasse, 136
 Ritter, 54, 126
 Ritter, Hubert, 134
 Rittergutsbesitzer, 79, 132
 Ritterstrasse, 44, 124
 Robert-Blum-Strasse, 94, 136
 Robert-Koch-Park, 141
 Robert-Schumann-Brücke, 112, 137
 Robeson, Paul, 112
 Rochlitz, Friedrich, 124
 Rochlitzstrasse, 9, 83, 106
 Rodel, 46, 72, 113, 124
 Rodelbrücke, 1
 Rodelstrasse, 1, 42, 62, 82, 83, 124, 125, 130, 133, 134, 168, 169
 Roder, Friedrich, 124
 Rohrteichbrücke, 125
 Rohrteichstrasse, 77, 125
 Rolland, Romain, 125
 Romain-Rolland-Weg, 3
 Romisches Haus, 118
 Röntgenstrasse, 65
 Roon, Albrecht, 125
 Rosa-Luxemburg-Strasse, 8, 18, 40, 96, 100, 106, 135, 143, 151
 Rosch, Alfred, 7, 168
 Roscher, Wilhelm, 125
 Rosen-Apotheke, 125
 Rosenaue, 39
 Rosenberg, Ethel, 44, 125
 Rosenberg, Julius, 125
 Rosenmüller, Johann Georg, 125
 Rosenmüllerstrasse, 45
 Rosental, 48, 66, 88, 113, 125, 129, 131, 152, 157
 Ross, Blaues, 24
 Ross, Braunes, 27
 Rossbach, Arwed, 6, 16, 20, 126, 143
 Rosslauer Strasse, 110
 Rossmarktstrasse, 126
 Rossplatz, 18, 19, 35, 55, 59, 85, 98, 99
 Rostocker Strasse, 83, 113, 122
 Rothe, Karl, 76
 Rothe, Ludwig, 126
 Rotheplatz, 11
 Ruckert, Friedrich, 126
 Ruckmarsdorf, 2, 10, 11, 24, 71, 100, 116, 132, 151
 Ruckmarsdorfer Strasse, 132
 Rud. Sack, 25, 127, 128
 Rudi-Opitz-Strasse, 45
 Rudolf-Sack-Strasse Lindenau, 74
 Rudolfstrasse Anger, 127
 Rudolfstrasse Lindenau, 127
 Rudolfstrasse Neuschönefeld, 127
 Rudolph-Sack-Strasse, 50
 Rumjanzew, Nikolai, 107
 Runke, Otto, 111
 Russen, 37, 119
 Rust, Wilhelm, 127
 S-Bahn, 1, 52, 59, 60, 88, 89, 92, 96
 S-Bahn-Linien, 1
 SA, 65, 151
 Saalfelder Strasse, 41, 127, 142
 Saarländer Strasse, 20
 Saarlouiser Strasse, 127
 Sachs, Hans, 62
 Sächsisch-Bayerische Eisenbahn, 21

Sachsische Wollgarnfabrik, 67
 Sack, Rudolph, 4, 73, 126, 127
 Sacke, Georg, 128
 Sackestrasse, 4
 Saefkow, Anton, 17, 128
 Sagewerke, 20
 Sammet, Wilhelm, 156
 Sammler, 77, 119, 153
 Sanger, 94, 126
 Sangerinnen, 16, 18, 29, 48
 Sanierungsgebiet, 71, 106, 115
 Sappeure, 128
 Sasstrasse, 31, 49, 144
 Sattelhofstrasse, 134
 Sayn-Wittgenstein, Peter, 20, 158
 Scala-Lichtspiele, 74, 91
 Schacht, Georg, 128
 Schachtstrasse, 128
 Schafwiesen, 38, 109, 132
 Scharenberg, Wilhelm, 108
 Scharnhorst, Gerhard, 128
 Scharnhorststrasse, 71, 162, 171
 Schatz, David, 129
 Schauer, Johann Gottlieb Benjamin, 129
 Schauspieler, 22, 84, 94, 121, 137
 Schauspielerinnen, 31, 97
 Scheer, Reinhard, 3
 Schehr, John, 73
 Scheibenhofpark, 32
 Schelling, Friedrich, 129
 Schenkendorf, Max, 129
 Schenkendorfstrasse, 33, 45, 129, 138, 142
 Scheumann, Franz Emil, 129
 Scheumannstrasse, 144
 Schewtschenko, Taras, 143
 Schienenverkehr, 127
 Schill, Otto, 111
 Schiller, Friedrich, 50, 116, 129
 Schillerhain, 45, 129
 Schillerstrasse, 11, 12
 Schillerweg, 22, 92, 129
 Schilling, Johannes, 129
 Schilling, Louise, 107
 Schillingstrasse, 127
 Schirmerstrasse, 45
 Schkeuditzer Kreuz, 1
 Schlageter, Albert, 130
 Schlegel, August Wilhelm, 130
 Schlegelstrasse, 130
 Schletter, Heinrich, 130
 Schletterstrasse, 45
 Schleussig, 1, 2, 5, 7, 9–12, 14, 17, 21, 23, 25, 27, 28, 30, 31, 35, 38, 41–43, 46, 59, 63–69, 71, 76, 78, 81–84, 90, 92, 95, 98, 106, 109, 113–115, 118, 124, 128, 130, 132, 134, 137, 140, 146, 156, 168, 169
 Schleussiger Brucke, 1, 110, 127, 168
 Schleussiger Weg, 1, 8, 20, 21, 84, 85, 107, 109, 113, 124, 128, 168, 169
 Schlippe Schonefeld, 85
 Schlosschenweg, 59, 131
 Schlosser, 46, 107
 Schlothheim, Ludwig, 131
 Schlotterbeck, Gertrud, 131
 Schlotterbeckstrasse, 131
 Schmenkel, Fritz, 50
 Schmidt, August Hermann, 73
 Schmidt, Auguste, 17
 Schmidt, Friedrich, 50
 Schmidt, Heinrich, 64
 Schmidt-Sas, Alfred, 7, 128, 167
 Schmidtchen, Jorgen, 73, 169
 Schmiedestrasse, 9
 Schmiedestrasse Gohlis, 100
 Schmiedt, Otto, 111
 Schmutzler, Siegfried, 132
 Schneider, Ludwig, 95
 Schneider, Ulrich, 39, 132
 Schneiderinnen, 107
 Schneller, Ernst, 44
 Schnorr, Veit Hans, 132
 Schnorrstrasse, 26, 124
 Scholl, Hans, 54, 132
 Scholl, Sophie, 54, 132
 Schomburgk, Heinrich, 132
 Schomburgkstrasse, 71
 Schon, Otto, 111, 171
 Schonau, 37, 59, 70, 96, 106, 117, 132, 148
 Schonauer Strasse, 71, 91, 124, 142
 Schonauer Wiese, 10
 Schone Heimat, 14, 155

Schonefeld, 2–4, 8, 10–14, 16, 20–23, 25–27, 32, 33, 36, 39, 41, 42, 44, 48, 50, 52–54, 57, 64, 65, 68, 74, 76–78, 84, 85, 87, 90, 91, 93, 94, 97, 99, 101, 103, 104, 106, 108, 110, 112, 113, 116, 117, 120, 122, 124–127, 129, 131–133, 135–137, 139–141, 143–147, 150, 152, 154, 155, 160, 161, 164, 167, 170
 Schonefelder Allee, 92, 93
 Schonlank, Bruno, 29
 Schopenhauer, Arthur, 133
 Schorlemmer, Carl, 133
 Schorlemmerstrasse, 50, 73
 Schramms Hof, 30
 Schreber, 63
 Schreiber, Karl Gottlieb, 133
 Schreiberstrasse, 83
 Schriftenreihen, 15
 Schriftsetzer, 129
 Schriftsteller, 3, 14–16, 19, 23, 25, 26, 32, 41, 50, 63, 65, 66, 69, 73, 78, 80, 84–86, 93, 94, 97, 104, 105, 110, 114, 123–125, 130, 136–138, 141, 145, 158, 161
 Schriftstellerinnen, 1, 16, 25, 32, 37, 57, 93
 Schrittsteller, 51
 Schroeder, Ludwig, 4
 Schubert, Emil, 42
 Schule am Flossplatz, 171, 172
 Schule am Leutzscher Holz, 172
 Schule am Rabet, 163
 Schulen, 1, 3, 4, 6, 7, 12–17, 22, 23, 29, 31, 32, 39, 40, 43–46, 49, 50, 53–55, 57, 59–62, 64–76, 79, 81, 82, 85, 88, 90, 95, 99–102, 107, 109–113, 123–128, 133, 134, 136, 139, 143, 144, 147, 149, 151, 152, 154, 156–158, 162–172
 Schulgebaude, 134
 Schulgebaude Erich-Zeigner-Allee, 163–165, 167
 Schulgebaude Konneritzstrasse, 88, 164, 165, 167
 Schulgebaude Rodelstrasse, 156, 166–168
 Schulkomplex, 99, 134
 Schulstrasse Plagwitz, 154
 Schulze, Auguste, 17
 Schulze, Constantin, 82
 Schulze, Fiete, 46, 163
 Schulze, Fritz, 135
 Schulze-Delitzsch, Hermann, 135
 Schulze-Delitzsch-Strasse, 8, 106, 135, 158
 Schulzeweg, 77
 Schumacher, Elisabeth, 41
 Schumacher, Kurt, 85
 Schumann
 Georg, 53
 Schumann, Alexis, 7
 Schumann, August Ferdinand, 135
 Schumann, Clara, 153, 155
 Schumann, Georg, 53, 67, 76, 83, 132
 Schumann, Robert, 124, 135, 150
 Schurig, Alfred, 7
 Schutz, Heinrich, 64
 Schutzenhofbrücke, 91
 Schwabe, Gustav, 60
 Schwabe, Willmar, 157
 Schwantes, Martin, 135
 Schwarz, Georg, 53, 168
 Schwarze Brücke, 25
 Schwarze, Max, 99
 Schwarzenberg, Karl, 120, 135
 Schwarzenbergweg, 64, 162
 Schweden, 3
 Schweinitz, Georg Hermann, 135
 Schweitzer, Albert, 6
 Schwimmhallen, 135, 136
 SED, 46
 Seebenischer Strasse, 11, 51
 Seehausen, 36, 55, 68, 101
 Seele, Gertrud, 136
 Seelenbinder, Werner, 154
 Seelestrasse, 138
 Seeleute, 28
 Seen, 33, 77, 84, 105
 Seffner, Carl, 19, 55, 136
 Seger, Friedrich, 50, 136
 Segerstrasse, 154, 157
 Seipel, Richard, 136
 Seipelweg, 138
 Sekretarinnen, 33, 86
 Selbmann, Fritz, 50
 Sellerhausen, 7, 13, 14, 22, 23, 40, 41, 63, 70, 71, 74, 81, 84, 103, 106, 108, 113, 118, 124, 126, 127, 133, 136, 142, 146, 149, 150, 156, 159, 163, 164
 Sellerhausen-Volkmarsdorf, 7, 77
 Semmelweisbrücke, 85, 169
 Seniorenresidenzen, 38

Seume, Johann Gottfried, 137
 Seumestrasse, 51, 147, 149
 Seyfferth, Wilhelm, 73, 156
 Shakespeare, William, 137
 Shakespeareplatz, 138
 Shakespearestrasse, 138
 Shannon, Claude, 137
 Shukow, Georgi, 53, 137, 164
 Shukowstrasse, 23
 Sidonie, 137
 Siedlungen, 4, 8, 25, 39, 40, 44, 47, 76, 83, 99, 105, 106, 153
 Siemeringstrasse, 68
 Siemon, Fritz, 50
 Silbermann, Valentin, 137
 Silcher, Friedrich, 137
 Simonow, Konstantin, 82, 171
 Simson, Eduard, 137
 Sliwanski, Joseph, 73
 Soldaten, 26
 Sommerfeld, 16, 156, 161
 Sonnenwinkel, 138
 Sophie, 138
 Sophienstrasse Neuschonefeld, 82
 Sorge, Richard, 123, 164
 Sozialdemokraten, 39, 87, 92, 103, 136
 Sozialdemokratinnen, 96
 Soziales Erhaltungsgebiet, 8, 40, 92
 Sozialreformer, 121
 Spanienkämpfer, 136
 SPD, 28, 60, 135, 139
 Spee, Maximilian, 57
 Spielplätze, 7, 17, 20, 28, 47, 48, 52, 53, 58, 64, 65, 68–70, 75, 82, 106, 108, 115, 123, 129, 135, 140
 Spinnereistrasse, 76
 Spitta, Philipp, 138
 Spittastrasse, 53, 123
 Sporbart, Otto, 138
 Sportanlage Manfred von Brauchitsch, 50
 Sportanlage Pistorisstrasse, 17, 139
 Sportanlagen, 4, 7, 17, 29, 32, 43, 53, 75, 121, 139, 151
 Sportfunktionäre, 27
 Sportfunktionäre, 22, 30, 55
 Sportgemeinschaften, 42, 94
 Sporthallen, 2
 Sportler, 132
 Sportlerinnen, 19, 161
 Sportplatz Albersdorfer Strasse, 16, 138
 Sportplätze, 139
 Sportvereine, 16, 17, 80, 90, 94, 110, 147, 149
 Springer, Anton, 139
 SS, 99
 St. Georgskirche, 6
 Staatsmänner, 24, 62, 140
 Staatswissenschaftler, 116
 Stadion der Bauarbeiter, 17
 Stadion des Friedens, 151
 Stadtbaurate, 113
 Stadtbezirk, 8, 81, 102, 108, 110, 142, 154
 Stadte, 1, 3, 22, 35, 38, 39, 53, 88, 97, 100, 143, 146, 159
 Stadtrate, 38, 100
 Stadtteil, 2, 9, 13, 18, 26, 28, 30, 33, 37, 43, 44, 55, 57–59, 61, 62, 65, 67–69, 71, 78, 80, 87, 91–94, 96, 98, 101, 102, 106, 108, 110–112, 115, 117–119, 121, 122, 126, 130, 132, 133, 136, 137, 139, 141, 142, 144, 145, 150, 152, 155, 157, 161
 Stadtteilpark Plagwitz, 54, 75
 Stadttore, 113
 Stahmeln, 10, 96, 120
 Staimer, Richard, 123
 Stallbaum, Johann Gottfried, 139
 Stallbaumstrasse, 136, 144
 Stamm, Ernst-Alfred, 140
 Stammerstrasse, 120
 Stammstrasse, 2
 Stannebein, Friedrich Wilhelm, 140
 Stannebeinplatz, 125, 133
 Stauffenbergstrasse, 51
 Staxbrücke, 42
 Steffens, Henrik, 140
 Stegerwald, Adam, 140
 Stegerwaldstrasse, 138
 Stein, Heinrich, 140
 Steinfurth, Erich, 43
 Steinstrasse, 23, 63, 140
 Stempelsteg, 46
 Stenotypistinnen, 131
 Stern-Apotheke, 8
 Sternwarten, 151
 Stettiner Strasse, 165
 Steuben, Friedrich Wilhelm, 140
 Stieglitz, Christian Ludwig, 140
 Stieglitzstrasse, 23, 41, 83, 151

Stifter, 2, 17, 21, 24, 25, 35, 38, 47, 57, 62, 72, 83, 88, 94, 101, 103, 116, 120, 122, 123, 128–131, 135, 137, 143, 148, 150, 151, 154, 160
 Stifterinnen, 1, 9, 19, 23, 31, 37, 39, 58, 66, 68, 84, 86, 107, 112, 118, 121, 134, 146, 155
 Stiftungen, 2, 4, 41, 44, 84, 112, 146, 152, 155, 160
 Stock, Johann Michael, 43, 141
 Stock, Maria, 141
 Stockel, Albert, 141
 Stockel, Wolfgang, 15
 Stockelstrasse, 165
 Stockmann, August Cornelius, 141
 Stockmannstrasse, 21, 49
 Stockstrasse, 148
 Stoecker, Walter, 152
 Stohrer, Emil, 141
 Stohrerstrasse, 113
 Stolle, Ferdinand, 13, 141
 Storchnest, 42
 Stotteritz, 9, 11–13, 16, 40, 47, 48, 57, 58, 60, 98, 109, 110, 117, 124, 149, 157, 166, 169
 Stralsunder Strasse, 8
 Strasse der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, 141
 Strasse des 17. Juni, 21, 74, 78
 Strassen, 1–161
 Strassenbahn, 59
 Strassenbahnverkehr, 6, 9, 13, 19, 33, 34, 41, 54, 56, 74, 79, 84, 92, 101, 102, 106, 114, 115, 124, 127, 130, 133, 143, 149
 Strassenplatze, 18, 30, 76, 98, 115
 Stroganow, Pawel, 142
 Studenten, 127, 132
 Studentinnen, 55, 132
 Stunz, 13, 40, 125, 135, 142, 151
 Stuttgarter Allee, 156
 Suchtberatung, 8
 Sud, 33, 37, 94, 98, 142
 Sudost, 69, 92, 101, 118, 122, 141
 Sudplatz, 138, 160
 Sudvorstadt, 1, 7, 9, 13, 15–18, 21–23, 27, 29, 30, 36, 38, 41, 42, 44, 46, 47, 49, 52, 59, 62, 64, 68, 70, 71, 75, 81–83, 85, 86, 93, 94, 96–98, 104, 107, 112, 113, 123, 127–130, 136–138, 140, 142, 145, 156, 157, 160, 162, 163, 168, 169
 Sudwest, 58, 62, 79, 80, 115, 122, 130
 Sudwest-Zentrum, 15
 Superintendenten, 58, 125
 Sylter Strasse, 142
 Tabakmuhle, 119
 Taro, Gerda, 31, 143
 Tarostrasse, 14, 162
 Taube, Max, 143
 Taubestrasse, 11, 15, 94
 Taucha, 40, 143, 146
 Tauchaer Strasse, 2, 26, 63, 93, 102, 126, 144, 147, 155
 Tauchaer Strasse Ost, 143
 Tauchnitz, Carl, 76, 143
 Tauchnitz, Clara, 78
 Teich, Emil, 42
 Teiche, 47, 112, 131, 148
 Tesch, Bruno, 144
 Teschstrasse, 108
 Thaer, Albrecht, 144
 Thalmann, Ernst, 44
 Thekla, 6, 8, 10–12, 15, 17, 19, 24–26, 28, 32, 33, 35–37, 40, 44–48, 50, 51, 57, 63, 64, 69, 70, 73, 76, 77, 79, 89, 90, 92, 98, 99, 101, 105, 106, 109, 110, 114, 116–118, 126, 132, 133, 136, 138, 141, 143, 144, 146, 149, 151, 152, 156, 158, 161, 169, 170
 Theklaer Strasse, 19, 44, 133, 147
 Theodor-Korner-Kaserne, 4, 16, 115
 Theodor-Neubauer-Strasse, 51, 75
 Theologe, 105
 Theologen, 2, 5, 7, 48, 50, 52, 57, 70, 81, 91, 96, 101, 122
 Thiele, Arthur, 16
 Thietmar, 145
 Thomaskantor, 18, 74, 86, 126, 127, 148, 153
 Thomaskirche, 145
 Thonberg, 20, 37, 40, 50, 51, 58, 60, 63, 67, 74, 85, 89, 91, 111, 117, 122, 141, 145, 156, 160, 163–166, 169–171
 Thongraben, 37

Thorez, Maurice, 99, 167
 Thummel, Moritz August, 145
 Thummelstrasse, 50
 Thuringen, 40, 43, 73, 127
 Thüringer Eisenbahn, 39, 40, 43, 45, 57, 66,
 88, 145
 Thüringer Strasse, 12
 Tieck, Ludwig, 145
 Tieckbrücke, 80
 Tieckstrasse, 145
 Tirpitz, Alfred, 145
 Tischbein, Johann Friedrich August, 146
 Tischler, 79
 Toll, Karl, 146
 Torgau, 37, 58
 Torgauer Strasse, 14, 106, 113, 114, 126,
 127, 143, 147, 148
 Treitschke, Heinrich Leo, 146
 Tresckow, Henning, 146
 Tresckowstrasse, 7, 50, 144, 146
 Trondlin, Bruno, 146
 Trondlinring, 55, 94, 121, 157
 Trotha, Adolf, 4
 Trotzschel, Sophie, 146
 Trotzschel-Stiftung, 146
 Trufanow, Nikolai, 146
 Trufanowstrasse, 81, 97, 103, 123
 Tschaikowskistrasse, 73
 Tschammer, Richard, 13, 121, 147, 153
 Tschichold, Jan, 73, 147
 Turner, 22, 50, 72, 138
 Turnerinnen, 161
 Turnhallen, 147
 Typographen, 3, 75, 147
 Tyr, 161

Übersetzer, 48, 126, 130, 145, 155
 Übersetzerinnen, 57
 Uferstrasse, 94, 119
 Uhland, Ludwig, 147
 Uhlandstrasse, 129, 167
 Uhrig, Robert, 124, 147, 170
 Ulbricht, Walter, 152, 167
 Ulmer Strasse, 141
 Ulrich, Friedrich Gottlob, 148
 Ulrichsteich, 153
 Unger, Carl August, 148
 Ungerstrasse, 76
 Ungnad von Weissenwolf, Nikolaus, 154

Universität, 1, 2, 5–7, 15, 21, 25, 26, 34, 38,
 44–46, 48, 50, 52, 54, 63, 69, 70, 73,
 76, 78, 81, 84, 86, 97, 99, 100, 102,
 107, 115, 116, 118–120, 122, 123,
 125, 129, 139, 147, 148, 152, 154,
 158, 159
 Universitätsbibliothek, 1, 6, 33, 52, 83, 120,
 147, 157, 159
 Universitätsdorf, 57, 68, 69, 78, 118, 161
 Universitätskirche, 120
 Universitätsmusikdirektor, 86, 120, 126,
 148
 Universitätsstrasse, 9, 11, 12
 Unternehmen, 8, 20, 41, 90
 Unternehmer, 28, 34, 62, 64, 66, 69, 93, 100,
 104, 105, 114, 122, 131, 132, 140,
 143, 153, 158, 160
 Uranusstrasse, 170
 Ursula-Gotze-Strasse, 14
 USPD, 60

VEB, 30, 41
 Verbindungsbahn, 88, 89
 Vereine, 8, 16, 17, 21, 72, 78, 80, 90, 94, 110,
 147, 149
 Vereinshäuser, 17, 63
 Verkehr, 127, 142
 Verkehrsunternehmen, 58, 89, 90, 145
 Verlade- und Transportanlagen, 151
 Verlage, 6, 15, 30
 Verleger, 2, 19, 23, 28, 34, 50, 62, 68, 72, 73,
 77, 83, 100, 111, 119, 121, 122, 150,
 153, 159
 Versöhnungsgemeinde, 66, 77
 Via imperii, 61, 81, 113, 142
 Via regia, 8, 72, 105, 154
 Viertel, 19, 104, 152
 Viertelsweg, 49, 115, 144
 Virchow, Rudolf, 150
 Virchowstrasse, 43, 45, 56, 112
 Vogel, Carl, 76
 Voigt, Elisabeth, 41
 Voigt, Elli, 41
 Voigt, Friedrich August Adolf, 150
 Voigt, Hans, 161
 Voigt, Lene, 90
 Volbeding, Gottfried Friedrich, 150
 Volbedingstrasse, 9, 110

- Volkerschlacht, 3, 13, 14, 16, 20, 22–26, 29,
 33, 36, 37, 49, 52, 57, 62, 70, 75, 76,
 82, 86, 87, 100, 104, 105, 110, 111,
 118, 120, 121, 124, 128, 135, 142,
 146, 148, 152, 154, 157, 159
 Volkmarsdorf, 3, 14, 17, 22, 26, 32, 33, 37,
 40, 41, 47, 63, 66, 70, 74, 77–79,
 81, 82, 89, 95, 97, 99, 103, 105, 120,
 133, 135, 136, 138, 146, 147, 149,
 150, 159, 161, 163, 164
 Volkmarsdorfer Markt, 44, 69, 98
 Volksgarten Sellerhausen, 150
 Volksgartenstrasse, 68, 103, 136
 Volkshochschulheim, 108, 151
 Volkspark Kleinzschocher, 114
 Volkspark Schonefeld, 29
 Volksschulen, 59, 162–169
 Vollsack, Albert, 6
 Vornamenstrasse, 5, 17
 Vorwerk, 12, 20, 27, 30, 37, 51, 65, 85, 96,
 101, 104, 114, 130, 141, 145
 Vorwerke, 30

 W Buslinie, 170
 Wachter, Karl Georg, 151
 Wachterstrasse, 5, 62
 Wagner, Richard, 14, 97, 123, 153
 Wahlen-Jurgass, Georg Ludwig, 74
 Wahren, 5, 6, 17, 20, 61, 96, 112, 129, 140,
 143, 151, 152, 170
 Waldbaur, Margarete, 97
 Waldbaurstrasse, 45, 97, 152
 Waldemar-Gotze-Strasse, 36, 75, 83, 136,
 156, 158
 Walder, 17, 20, 21, 84, 107, 114, 118
 Waldfrieden, 152
 Waldplatz, 139, 142
 Waldstrasse, 56, 152
 Waldstrassenbrücke, 152
 Waldstrassenviertel, 41, 48, 51, 60, 88, 146
 Walhalla-Theater, 24
 Walter-Cramer-Strasse, 97
 Walter-Heinze-Strasse, 19, 42, 82, 83, 134,
 160
 Wander, Wilhelm, 156
 Wanderstrasse, 6, 25, 31, 40, 41, 71, 75, 91,
 93, 123, 127, 143, 159
 Wasserstrasse, 19, 75, 144
 Wasserturmweg, 11
 Weddigen, Otto, 153

 Wege, 12
 Wehnert-Beckmann, Bertha, 21, 23
 Wehre, 12, 95, 104, 109, 112, 148
 Wehrmann, Fritz, 153
 Wehrmannstrasse, 123
 Weichelt, Carl, 31, 153
 Weidenbach, Georg, 13, 121, 146, 153
 Weidenweg, 11, 146
 Weill, Kurt, 85
 Weinbergsiedlung, 58, 71, 91, 131
 Weinbergstrasse, 102
 Weineck, Fritz, 50
 Weinert, Erich, 43, 163
 Weinlig, Theodor, 153
 Weinligstrasse, 155
 Weisse Rose, 132
 Weissenfels, 53, 90
 Weissenfelder Strasse, 9, 18, 19, 41, 45, 47,
 64, 74, 82, 83, 85, 117, 134, 154, 160
 Weltzien, Heinrich Wilhelm, 154
 Wenck, Friedrich August Wilhelm, 154
 Wenckstrasse, 121
 Wendler, Johann, 154
 Werder, August, 154
 Werner, George, 154
 Wessel, Horst, 69
 West, 59, 87, 101, 132
 Westend-Baugesellschaft, 90
 Westend-Lichtspiele, 144, 155
 Westend-Palme, 78, 155
 Westendgarten, 154
 Westendhallen, 71, 154
 Westvorstadt, 1, 6–9, 12–15, 19, 21, 25, 27,
 31–34, 36, 37, 39, 42, 46, 48, 56,
 64, 66, 68, 71–73, 79, 81, 82, 84, 87,
 88, 91, 92, 96, 97, 99, 104, 105, 107,
 109, 111–113, 115, 117, 122–125,
 129, 130, 133, 138, 140, 142, 152,
 157, 160, 163, 168, 169
 Westwerk, 93
 Wettiner, 6, 36, 73, 103, 155
 Wettinerinnen, 137, 138
 Wichern, Johann Hinrich, 155
 Wichernstrasse, 158
 Wieck, Clara, 32, 155
 Wiederitzsch, 6, 15, 28, 35, 58, 78, 100, 101,
 143
 Wiederitzscher Strasse, 83, 85
 Wiegner, Johanne Sophie, 155
 Wiegnerisches Legat, 155

Wieland, Christoph Martin, 155
 Wielandstrasse, 55
 Wieselsteig, 34
 Wiesen, 4
 Wiesengrund, 133
 Wild, Wilhelm, 156
 Wildentensteig, 34
 Wilhelm, 17, 49, 74, 157
 Wilhelm-Kulz-Park, 31, 35
 Wilhelm-Leuschner-Platz, 33, 44, 89, 101, 113
 Wilhelm-Liebknecht-Platz, 43, 56, 69, 85, 102, 159
 Wilhelm-Plesse-Strasse, 57, 64
 Wilhelm-Sammet-Strasse, 25, 31
 Wilhelm-Wild-Strasse, 11, 44
 Wilhelmstrasse Gohlis, 157
 William-Zipperer-Strasse, 20, 31, 49, 51, 63, 77, 91, 92, 134, 144, 152, 155
 Willy-Brandt-Platz, 25, 53, 85, 115, 146
 Wimpffen, Maximilian, 157
 Windhuker Strasse, 154
 Windmuhlenstrasse, 19, 39, 59, 82, 83, 85, 101, 128, 152
 Windorf, 11, 12, 15, 17, 31, 44, 53, 58, 59, 71, 77, 80, 82, 90, 93, 97, 100, 105, 146, 153, 157
 Wingertgasse, 136, 156, 157
 Winkelstrasse, 143
 Winkler, Arthur, 16
 Winter, Amalie, 11
 Wintzingerode, Ferdinand, 157
 Wiprecht, 157
 Wissenschaftlerinnen, 158
 Wittenberg, Otto, 7, 47, 64, 82, 98, 120
 Witzleben, Erwin, 158
 Witzlebenstrasse, 71, 152
 Wognaundorfer Gasse, 128
 Wohlgemuth, Gustav, 158
 Wohnanlagen, 16
 Wohnheime, 48, 71, 139, 151
 Wolf, Friedrich, 50, 169
 Wolfener Strasse, 40, 152
 Wollner, Christian Gottlob, 158
 Woroschilow, Kliment, 79, 171
 Wundt, Wilhelm, 156
 Wunschmann, Georg, 112, 158
 Wunschmann-Haus, 103
 Wurfert, Ludwig, 159
 Wurfertstrasse, 25
 Wurzen, 38, 60
 Wurzner Strasse, 32, 38, 43, 63, 66, 106, 127, 146
 Wustmann, Gustav, 159
 Wustungen, 114, 117
 Wuttke, Heinrich, 159
 Wuttkestrasse, 158
 Yorck, 159
 Yorck, Ludwig, 159
 Yorckplatz, 159
 Yorckstrasse, 76
 Yorckstrasse Nordvorstadt, 159
 Zarncke, Friedrich, 159
 Zeichner, 68, 100
 Zeichnerinnen, 70, 161
 Zeigner, Erich, 43, 86, 167
 Zeissig, Julius, 95, 96
 Zeitschriften, 2
 Zeitungen, 1
 Zeitz, 18, 53, 160
 Zeitzer Bahnhof, 52, 115
 Zeitzer Eisenbahn, 48, 88, 89, 93, 145, 160
 Zenker, Wolfgang, 158
 Zetkin, Clara, 32, 41, 111, 163
 Zettler, Joseph, 73
 Zeumer, Johann Friedrich, 160
 Zeumerstrasse, 11, 77, 138
 Zickmantel, Anton, 14, 103
 Zickmantelscher Muhlgraben, 19
 Ziegeleiweg Grosszschocher, 84
 Ziegler, Friedrich Ernst, 112
 Zill, Wolfgang, 160
 Zille, Heinrich, 64
 Zillstrasse, 73
 Zimmering, Max, 100
 Zipperer, William, 135, 157, 172
 Zittauer Strasse, 102
 Ziustrasse, 69
 Zola, Emile, 161
 Zolaweg, 82
 Zollikofer, Georg Joachim, 161
 Zollikoferstrasse, 157
 Zollner, Karl, 161
 Zollnerstrasse, 161
 Zoologischer Garten, 5, 52, 113, 114, 157
 Zschampert, 56, 58, 78, 87, 101, 126

Zschochersche Strasse, 3, 7, 9, 23, 31, 42, 43,
45, 48, 51, 53, 71, 79, 81, 99, 100,
111, 114, 115, 140, 149, 154, 155,
169

Zuchold, Erika, 20, 161

Zuckelhausen, 16, 19, 41, 101, 109, 148

Zum Harfenacker, 17

Zur alten Backerei, 12, 44, 103

Zweck u Voigt, 23

Zweck, Carl William, 161

Zweinaundorf, 4, 7, 17, 65, 82, 157, 161

Zweinaundorfer Strasse, 6, 13, 34, 67, 112,
121